MUSSO EV

BETRIEBSANLEITUNG



KGM

Made in Korea

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmiermittel

Kategorie			Kapazität	Spezifikationen
Kühlmittel	Antrieb und Ladesystem	2WD	ca. 4,6 l	SYC1025
		AWD	ca. 7,1 l	
	Hochspannungsbatterie und Heizung Kabinenkühlmittel		ca. 6,5 l	SYC306E
Bremsflüssigkeit			Nach Bedarf	Originalöl von KG Mobility (DOT4)
Reduktionsöl			ca. 1,3 l	CASTROL BOT 384

Warnung

- **Verwenden Sie nur von KG Mobility empfohlene Flüssigkeiten und Schmiermittel.**
- **Mischen Sie keine verschiedenen Arten oder Marken von Ölen oder Flüssigkeiten. Dies kann zu Schäden führen.**
- **Halten Sie die angegebenen Werte ein, wenn Sie Flüssigkeiten hinzufügen oder ersetzen.**

Vorwort

Dieser Abschnitt enthält nützliche Informationen, die Sie vor dem Lesen der Bedienungsanleitung kennen sollten.

Informationen zu den in der Bedienungsanleitung verwendeten Kennzeichnungen, zur Änderung des Fahrzeugdesigns und zur regelmäßigen Überprüfung werden bereitgestellt.

Vielen Dank, dass Sie sich für den MUSSO EV entschieden haben.

Der von Ihnen ausgewählte MUSSO EV ist ein Fahrzeug mit überlegener Sicherheit und Qualität sowie den neuesten Technologien. Die KG Mobility Corporation hat in der Branche kontinuierlich Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten durchgeführt und initiiert.

Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie mit dem MUSSO EV fahren. Sie können sicher und wirtschaftlich fahren, indem Sie die technischen Vorzüge des Fahrzeugs für sich nutzen.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, dass Sie mit dem MUSSO EV immer komfortabel und sicher unterwegs sind.

KGM

Zweck und Anwendungsbedingungen der Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung enthält Informationen zu den technischen Daten und Funktionen des Fahrzeugs sowie wichtige Sicherheitsinformationen, einschließlich Vorsichtsmaßnahmen und Warnungen für sicheres Fahren und eine ordnungsgemäße Wartung des Fahrzeugs.

- Alle in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen Beschreibungen, Bilder und Zeichnungen beziehen sich auf den Zeitpunkt der Dokumenterstellung. Wenn sich die Spezifikationen (Optionen) und Funktionen aufgrund einer Änderung des Designs ändern, kann sich der Inhalt der Anleitung vom tatsächlichen Fahrzeug unterscheiden.
- In dieser Bedienungsanleitung wurden alle Spezifikationen (Optionen) des Fahrzeugs berücksichtigt. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass daher möglicherweise Spezifikationen (Optionen) erläutert werden, die in Ihrem Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Da einzelne Optionen oder Optionenpakete je nach Autohändler oder aufgrund von Designänderungen gestrichen oder hinzugefügt worden sein können, vergewissern Sie sich noch vor der Lektüre dieser Betriebsanleitung davon, dass die Optionen, die Sie bei Unterzeichnung des Kaufvertrages bestellt haben, auch tatsächlich in Ihr Fahrzeug eingebaut wurden.

Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung vor der Verwendung des Fahrzeugs sorgfältig durch, um sicheres Fahren und optimale Fahrzeugleistung zu gewährleisten.

In dieser Bedienungsanleitung verwendete Kennzeichnungen

⚠ GEFAHR	Weist auf eine gefährliche Situation (GEFAHR) hin, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt. Der Hinweis muss zur Sicherheit des Fahrers und anderer Passagiere beachtet werden.
⚠ WARNUNG	Weist auf eine gefährliche Situation (WARNUNG) hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann. Der Hinweis muss zur Sicherheit des Fahrers und anderer Passagiere beachtet werden.
⚠ VORSICHT	Weist auf eine gefährliche Situation (VORSICHT) hin, die zu mittelschweren oder geringfügigen Verletzungen oder zu Schäden am Fahrzeug führen kann. Der Hinweis muss zur Sicherheit des Fahrers und anderer Fahrgäste sowie zur Vermeidung von Sachschäden beachtet werden.
HINWEIS	Wird zur Erläuterung zusätzlicher Informationen oder Verfahren in Bezug auf das Fahrzeug und das Fahren verwendet.
☞	Wird verwendet, um den Ort der relevanten Informationen anzuzeigen, die für die Verwendung des Produkts nützlich sind.

Änderung von Spezifikationen (Optionen) und Funktionen aufgrund einer Designänderung

Das Design kann ohne vorherige Ankündigung geändert werden, um die Sicherheit und Leistung des Fahrzeugs zu verbessern. Daher kann eine Fahrzeugspezifikation (Optionen) hinzugefügt oder gelöscht werden, oder eine Funktion kann sich ändern.

Der in dieser Bedienungsanleitung erläuterte Inhalt kann von Ihrem Fahrzeug abweichen.

Verwenden Sie Fahrzeugkomponenten nicht für andere Zwecke

Verwenden Sie Fahrzeugkomponenten nicht für andere Zwecke. Die KG Mobility Corporation haftet nicht für Folgeschäden.

Bedeutung einer regelmäßigen Überprüfung

Lassen Sie Ihr Fahrzeug im vorgeschriebenen Zeitraum überprüfen und warten, um die Fahrzeugleistung aufrechtzuerhalten und die Lebensdauer nicht unnötig zu verkürzen.

Informationen zur Verwendung autorisierter KG Mobility-Servicezentren

Die KG Mobility Corporation haftet nicht für Probleme, die aufgrund von Wartungsarbeiten auftreten, die von einem anderen Servicecenter als dem von KG Mobility autorisierten Servicecenter durchgeführt wurden.

Inhaltsverzeichnis

Das Inhaltsverzeichnis wird in drei Typen angeboten, damit Sie die notwendigen Informationen bequem, einfach und schnell finden können.

- Einführung in die Kapitel - Sie können den Inhalt jedes Kapitels auf einen Blick erkennen.
- Detailliertes Inhaltsverzeichnis - Sie können die gewünschte Information anhand eines Namens im detaillierten Titel des jeweiligen Kapitels finden.
- Bilderverzeichnis - Sie können die gewünschte Information leicht anhand eines Bildes finden, auch wenn Sie den Titel der gewünschten Information nicht kennen.

Einführung in die Kapitel

Identifizieren Sie den Inhalt der einzelnen Kapitel auf einen Blick.

Vorwort

- Sie können Informationen über die in der Betriebsanleitung verwendeten Markierungen, anhand der Änderungen am Fahrzeugdesign und den regelmäßigen Kontrollen überprüfen.

1. Fahrzeuginformation und Sicherheitsvorkehrung

- Sie können hilfreiche Informationen zum sicheren und komfortablen Fahren und Verwalten des Fahrzeugs abrufen.
- Informationen über die Fahrzeugkennung, Spezifikationen, Prüfpunkte vor der Fahrt, Sicherheitsvorkehrungen beim Fahren und Fahrzeugwartungsverfahren werden bereitgestellt.

2. Sicherheitseinrichtungen

- Sie können Informationen über Vorrichtungen prüfen, mit denen Sie das Fahrzeug fahren können, und die Verwendung solcher Vorrichtungen.
- Es wird eine Erklärung für Sicherheitsgurte, einen Babysitz, Airbags, Diebstahlsicherung und Warnsystem gegeben.

3. Praktische Ausstattung

- Sie können Informationen über Vorrichtungen prüfen, mit denen Sie das Fahrzeug bequem und nützlich fahren können, und wie diese Vorrichtungen genutzt werden.
- Es wird eine Erklärung für Türen, Sitze, Fenster sowie verschiedene praktische Ausstattungen einschließlich Heckklappe, verschiedene Leuchten und Lampen, Spiegel, Heizung und Klimaanlage, AV-Navigation, Aufbewahrung und Kofferraum bereitgestellt.

4. Starten und Fahren

- Sie können Informationen über die grundlegenden Hilfsmittel für sicheres Fahren und Hilfsausrüstungen und deren Benutzung abrufen, die Ihnen helfen, komfortabel zu fahren.
- Sie sehen eine Beschreibung der Bedienelemente wie Kombiinstrument, elektronischer Schalthebel, Allradantrieb, Tempomat inklusive Zündschloss und Smart Key sowie Fahrassistenzeinrichtungen wie Brems- und Notbremsassistent (AEB), Totwinkelwarnsystem, Spurhalteassistent und Parkdistanzwarner.

5. Maßnahmen in Notfallsituationen

- Sie können nützliche Informationen und Notfallmaßnahmen für verschiedene Notsituationen überprüfen, in die Sie bei der Fahrt geraten können.
- Informationen zum Warndreieck und zu den OVM-Werkzeugen sowie zur richtigen Maßnahme bei leerer Batterie, plattem Reifen und zum Abschleppen eines Fahrzeugs werden gegeben. Außerdem wird erklärt, wie Sie bei einem Brand, starkem Schneefall, Fahrzeugproblemen und einem Unfall sicher reagieren können.

6. Periodische Überprüfung und Wartung

- Sie können die notwendigen regelmäßigen Kontroll- und Wartungsverfahren für eine sichere und angenehme Fahrzeugführung im Detail überprüfen.

Index

- Sie finden wichtige Funktionen oder Begriffe bequem in alphabetischer Reihenfolge im Inhaltsverzeichnis dieser Betriebsanleitung.

Detailliertes Inhaltsverzeichnis

Finden Sie die gewünschten Informationen anhand eines Namens über detaillierte Titel.

1. Fahrzeuginformation und Sicherheitsvorkehrung

Informationen zur Installation des Unfalldatenspeichers und zur Bereitstellung von Informationen ····· 1-2

Vorsichtsmaßnahmen für potenziell gefährliche Einrichtungen im Zusammenhang mit Sicherheitsgurten ····· 1-3

Vorsichtsmaßnahmen zur Reduzierung von anderen Vorfällen als Verkehrsunfällen ····· 1-4

Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz der Umwelt ····· 1-5

Wirtschaftliches Fahren ····· 1-5

Notfallmaßnahmen im Falle eines Notfalls ····· 1-6

Zum ändern der P (Park) Position ····· 1-6

Parken in Doppelreihe ····· 1-6

Hochspannungsbatterie (Antriebsbatterie) ····· 1-8

Lift und Befestigungspunkte ····· 1-9

Stationäres Fahrzeug (AUS) ····· 1-9

Zum Ausschalten der Zündung ····· 1-9

Zum Ausschalten der Zündung während der Fahrt (in Notfällen) ····· 1-10

Zum Abschalten der Stromversorgung von der Hochspannungsbatterie ····· 1-10

Sicherheitsstecker ····· 1-10

Stecker der Sicherheitsverriegelung ····· 1-11

Zum Abschalten der Stromversorgung von der Niederspannungsbatterie (12 V) ····· 1-12

OVM-Werkzeuge ····· 1-12

Aufbewahrungsort der Bordwerkzeuge ····· 1-12

Wenn der Abschleppwagen nicht verfügbar ist (in einem Notfall) ····· 1-13

Zur Montage der Abschlepphaken ····· 1-13

Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung der Batterie ····· 1-14

Notfallmaßnahmen bei Unfällen und Fahrzeugbränden ····· 1-14

Was tun im Falle eines Unfalls oder einer Störung ····· 1-14

Im Falle eines Fahrzeugbrandes ····· 1-15

Beschädigung der Hochspannungsbatterie und Auslaufen von Flüssigkeiten ····· 1-16

Elektrolyt-Reizung ····· 1-17

Wiederbelebung von Hochspannungsbatterien durch gestrandete Energie ····· 1-17

Wie kann ein Wiederaufflammen verhindert werden (Minderung des Risikos gestrandeter Energie) ····· 1-17

Im Falle einer EV-Überschwemmung ····· 1-18

Untergetauchte oder teilweise untergetauchte Fahrzeuge ····· 1-18

Lagerung des beschädigten Fahrzeugs mit der beschädigten Batterie ····· 1-18

Batterie Lagerung ····· 1-19

Weitere Vorsichtsmaßnahmen bei EV-Unfällen ····· 1-19

Vorsichtsmassnahmen ····· 1-20

Warnung ····· 1-20

Bei einem Aufprall auf die Unterseite des Fahrzeugs oder einem solchen Unfall ····· 1-20

Im Falle eines Brandes ····· 1-20

Abschleppen ····· 1-20

Fahrzeug waschen ····· 1-20

Zertifizierung ····· 1-21

Fahrzeugidentifikation ····· 1-23

Typenschild des Herstellers ····· 1-23

Fahrgestellnummer (VIN) ····· 1-23

Abmessungen ····· 1-24

Spezifikationen ····· 1-25

Vorkehrungen für den Umbau des Fahrzeugs und bauliche Veränderungen ····· 1-26

Vor dem Fahren überprüfen ····· 1-28

Tägliche Überprüfung ····· 1-28

Prüfen des Motorraums ····· 1-28

Prüfen der Kühlflüssigkeit ····· 1-28
Bremsflüssigkeit prüfen ····· 1-28
Scheibenwaschflüssigkeit prüfen ····· 1-29
Reifen prüfen ····· 1-29
Kombiinstrument prüfen ····· 1-30
Feststellbremse prüfen ····· 1-30
Pedale prüfen ····· 1-31
Aufräumen in der Nähe des Fahrersitzes ····· 1-31
Empfehlenswerte Fahrposition ····· 1-31
Sitz, Kopfstütze, Lenkrad und Spiegel einstellen ····· 1-31
Sicherheitsgurt richtig anlegen ····· 1-32

Sicherheit und Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren ····· 1-33

Kein Fahren mit Drogen, Alkohol, Ablenkung und Müdigkeit (4D) ····· 1-33
Vorsichtsmaßnahmen für Säuglinge, Kinder, alte Menschen oder schwangere Frauen ····· 1-34
Ein Säugling oder Kleinkind muss auf dem Rücksitz mit Schutzausrüstung sitzen ····· 1-34
In einem geschlossenen Auto nicht schlafen ····· 1-34
Nicht mit offenen Türen oder offener Heckklappe fahren ····· 1-35
Keinen Körperteil aus dem Fenster oder Schiebedach halten ····· 1-35
Darauf achten, sich bei Betätigung der elektrischen Fensterheber keinen Körperteil einzuklemmen ····· 1-35
Beim Aussteigen auf vorbeifahrende Fahrzeuge oder Personen achten ····· 1-36
Sicheres Parken und Anhalten ····· 1-36
Halten Sie das Fahrzeug während der Fahrt nicht an ····· 1-36
Kein plötzliches Anfahren, Beschleunigen oder Bremsen ····· 1-36
Fahren auf unbefestigten Straßen und Bergstraßen ····· 1-36
Im Hochgebirge ····· 1-37
Fahren auf einer schneebedeckten oder vereisten Straße ····· 1-37
Fahren auf einer sandigen oder schlammigen Straße ····· 1-37
Fahren auf einer Hangstraße oder abschüssigen Straße ····· 1-37
Fahren auf einer Straße mit größeren Wasserlachen oder durch einen Fluss ·· 1-38
Benutzen Sie während des Fahrens kein Mobiltelefon und schauen Sie keine digitalen Filme. ····· 1-38
Fahren auf der Schnellstraße ····· 1-38
Überqueren einer Kreuzung oder eines Bahnübergangs ····· 1-38
Keine plötzlichen Lenkmanöver ····· 1-39
Um das regenerative Bremsen zu verwenden ····· 1-39
Vorsichtsmaßnahmen beim Anbringen von Zubehör ····· 1-39
Besondere Vorsichtsmaßnahmen bei der Überprüfung des Kühlmittels ····· 1-39
Keine Gefahrstoffe mitführen ····· 1-39
Vorsichtsmaßnahmen für die Fahrzeugbelüftung ····· 1-40
Systemschutzfunktion (verzögertes Ansprechen des Gaspedals) ····· 1-40
Platzierung des Feuerlöschers ····· 1-40

Fahrzeugmanagement ····· 1-41

Von KG Mobility autorisierte Servicezentren und Wartungspartner ····· 1-41
Vorsichtshinweis zu entladenden Batterien beim Anschluss einer unterbrechungsfreien Stromversorgung an das Black-Box-System ····· 1-41
Ein neues Fahrzeug richtig einfahren ··· 1-41
Dauerparken Modus ····· 1-41
Originalteile verwenden ····· 1-41
Fahrzeugwäsche ····· 1-42
Stoßstange reinigen ····· 1-43
Räder reinigen ····· 1-43
Vorsichtsmaßnahmen beim Polieren des Fahrzeugs ····· 1-43
Autofenster reinigen und pflegen ····· 1-44

Vorsichtsmaßnahmen beim Abtönen der Fenster ····· 1-44
Pflege und Reinigung des Innenraums · 1-44
Pflege des Sicherheitsgurts ····· 1-45
Vorsichtsmaßnahmen bei Verwendung des Fahrzeugschlüssels ····· 1-45
Korrosionsschutz ····· 1-45
Blechschaden an der Karosserie ····· 1-45
Fremdstoffablagerungen ····· 1-45
Lackbeschädigung ····· 1-46
Unterbodenpflege ····· 1-46
Hochspannungswarnleuchte ····· 1-47
Sonstige Wartung ····· 1-47

2. Sicherheitseinrichtungen

Sicherheitsgurte ····· 2-2
Warnleuchte für den Sicherheitsgurt ····· 2-2
Gurterinnerung für Vordersitze (Fahrer / Beifahrer) ····· 2-3
Gurterinnerung für Rücksitzbank (links / Mitte / rechts)* ····· 2-3
Sicherheitsgurt anlegen ····· 2-4
Sicherheitsgurt lösen ····· 2-5
Sicherheitsgurt anpassen ····· 2-5
Höheneinstellung des vorderen Sicherheitsgurts ····· 2-5
Gurtaufbewahrung hinten ····· 2-5
Gurtschlossaufbewahrung hinten ····· 2-5
Gurtaufbewahrung hinten in der Mitte ····· 2-6
Gurtaufbewahrung hinten in der Mitte lösen ····· 2-6
So legen Sie die Sicherheitsgurte (2-Punkt) in der hinteren Sitzmitte an ····· 2-6
So legen Sie die Sicherheitsgurte (3-Punkt) in der hinteren Sitzmitte an ····· 2-7
Gurtstraffer und Lastbegrenzer ····· 2-8
Gurtstraffer ····· 2-8
Lastbegrenzer ····· 2-8
Anschnallen einer schwangeren Frau ····· 2-9
Warnhinweise für den Sicherheitsgurt ····· 2-9

Kindersitz für einen Säugling oder ein Kleinkind ····· 2-11
Säuglings- und Kindersicherheit ····· 2-12
Kindersitz ····· 2-12
Übersicht über die Informationen im Fahrzeughandbuch zur Einbaueignung von Kinderrückhaltesystemen für verschiedene Sitzpositionen ····· 2-12
Übersicht über die Informationen im Fahrzeughandbuch zur Einbaueignung von ISOFIX-Kinderrückhaltesystemen für verschiedene ISOFIX-Sitzpositionen ····· 2-13
Übersicht über die Informationen im Fahrzeughandbuch zur Installation in verschiedenen Sitzpositionen für i-Size-Kinderrückhaltesysteme ····· 2-14
Liste der geeigneten universellen Kinderrückhaltesysteme (CRS) ····· 2-14
Liste der geeigneten ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme (CRS) ····· 2-14
Liste geeigneter i-Size-Kinderrückhaltesysteme (CRS) ····· 2-15
Installation von per Sicherheitsgurt gesicherten Rückhaltesystemen ····· 2-15
Vorwärts ausgerichteter Kindersitz ····· 2-15
Rückwärts ausgerichteter Kindersitz ····· 2-16

Sicherung eines Kinderrückhaltesystems mit „ISOFIX / i-Size“-System und Haltegurtsystem* ····· 2-17
Positionen der unteren ISOFIX/i-Size-Anker und des oberen Haltegurts ····· 2-17
Verwendung der unteren ISOFIX / i-Size-Verankerung ····· 2-17
Verwendung des oberen Haltegurts ····· 2-18
Warnhinweis für Kindersitze ····· 2-19

Airbag* ····· 2-20
Airbag-Warnhinweis ····· 2-20
Airbag-Warnleuchte ····· 2-20
Airbag-Crashsensor und Airbag-Steuergerät ····· 2-21
Konfiguration des Airbags ····· 2-21
EIN/AUS-Schalter des Beifahrerairbags* ····· 2-21
Fahrerairbag ····· 2-22
Fahrer-Knie-Airbag ····· 2-22
Beifahrerairbag vorne ····· 2-22
Vordersitz-Seitenairbag ····· 2-23
Mittlerer Seitenairbag vorne* ····· 2-23

Vorhang-Airbag ····· 2-23
Fälle, in denen sich der Airbag nicht aufbläst ····· 2-24
Bei einer leichten Kollision ····· 2-24
Bei einem Auffahrunfall ····· 2-24
Bei einer Seitenkollision ····· 2-25
Bei einer diagonalen Kollision ····· 2-25
Bei einer Kollision mit einem schmalen Gegenstand ····· 2-25
Wenn das Fahrzeug unter ein anderes Fahrzeug fährt ····· 2-26
Bei einem Überschlagunfalls ····· 2-26
Sekundärverletzungen durch die Airbag-Auslösung ····· 2-26
Andere Fälle ····· 2-27
Fälle, in denen sich die Fahrer-/Beifahrerairbags nicht aufblasen ····· 2-27
Fälle, in denen sich die Seitenairbags oder Vorhang-Airbags nicht aufblasen ····· 2-27
Warnhinweise für den Airbag ····· 2-27

Reifendruckkontrollsystem (TPMS)* ··· 2-29
Reifendruck prüfen ····· 2-29
Bei Anomalien im Reifendruck oder TPMS ····· 2-30
Anzeige des TPMS-Status im Kombiinstrument ····· 2-31
Wenn niedriger Reifendruck erkannt wird ····· 2-33
Wenn Sie die Reifen rotiert haben ····· 2-33
Vorsichtsmaßnahmen für das TPMS ···· 2-34

Diebstahl- und Warnsystem ····· 2-35
Wegfahrsperre* ····· 2-35
Wegfahrsperre/Smart Key-Warnleuchte ····· 2-35
Wenn das Fahrzeug nicht anspringt ····· 2-36
Wenn der Transponder beschädigt ist ··· 2-36
Wenn Sie den Schlüssel verlieren ····· 2-36
Diebstahlsicherungssystem ····· 2-37
Aufrufen des Diebstahlüberwachungsmodus ····· 2-37
Diebstahlalarm aktivieren ····· 2-38
Diebstahlalarm halten ····· 2-38
Beenden des Diebstahlüberwachungsmodus ····· 2-38

3. Praktische Ausstattung

Tür ····· 3-2
Tür verriegeln/entriegeln und öffnen ····· 3-2
Türöffner ····· 3-2
Überprüfen, ob die Tür verriegelt/entriegelt ist ····· 3-2
Türverriegelungs-/Entriegelungstaste ····· 3-2
Automatische Türverriegelung während der Fahrt ····· 3-3
Automatische Türentriegelung zum Zeitpunkt der Kollision ····· 3-3
Türverriegelung im Notfall ····· 3-4
Zum Verriegeln der Türen mit einem mechanischen Schlüssel (außer Fahrertür) ····· 3-4
Kindersicherungs-Türverriegelung ····· 3-5
Türschloss verriegeln / entriegeln ····· 3-5

Sitz ····· 3-6
Sitz & Einstellschalter / Knopf / Hebel ····· 3-6
Sitz & Einstellschalter / Knopf / Hebel (VAN)* ····· 3-7
Vordersitz ····· 3-8
Einstellen der Kopfstütze ····· 3-8
Einstellen des vorderen und hinteren Winkels ····· 3-8
Einstellen der Höhe ····· 3-8
Aus-/Einbau ····· 3-9
Einstellen des elektrisch verstellbaren Sitzes* ····· 3-9
Einstellung der Längsposition (Fahrer-/Beifahrersitz) ····· 3-9
Einstellen der Höhe (Fahrer-/Beifahrersitz) ····· 3-10
Einstellen des Sitzkissenwinkels (Fahrer-/Beifahrersitz) ····· 3-10
Einstellen des Rücklehnenwinkels (Fahrer-/Beifahrersitz) ····· 3-10
Einstellen der Lordosenstütze (Fahrersitz) ····· 3-11
Manuelle Sitzverstellung ····· 3-12
Einstellung der Längsposition (Fahrer-/Beifahrersitz) ····· 3-12

Einstellen des Rücklehnenwinkels (Fahrer-/Beifahrersitz) 3-12
Einstellen der Höhe (Fahrersitz) 3-12
Beifahrersitz-Einstellschalter 3-13
Einstellen der vorderen und hinteren Position 3-13
Einstellen der Rückenlehnenneigung* 3-13
Rücksitz 3-14
Einstellen der Kopfstützenhöhe 3-14
Verstellen der Rückenlehne 3-14
Umklappen der Rückenlehne 3-15
Sitzbelüftung und -heizung* 3-16
Vordersitzbelüftung und -heizung* 3-16
Vordersitzbelüftung 3-16
Vordersitzheizung* 3-17
Intelligente Vordersitzheizungssteuerung 3-17
Rücksitzheizung* 3-18
Intelligente Rücksitzheizungssteuerung 3-18
Warn- und Sicherheitshinweise für die Sitze 3-19

Fenster (elektrische Fensterheber)* 3-21
Öffnen des Fahrer-/Beifahrerfensters 3-21
Schließen des Fahrer-/Beifahrerfensters 3-21
Sicherheitsfunktion des Fensterhebers Fahrerseite 3-22
Rücksitzfenster öffnen/schließen 3-22
Verriegelungsfunktion Fensterheber hinten 3-23

Schiebedach* 3-24
Öffnen des Schiebedachs 3-25
Automatische Öffnung 3-25
Manuelles Öffnen 3-25
Schließen des Schiebedachs 3-25
Automatisches Schließen 3-25
Manuelles Schließen 3-25
Kippen des Schiebedachs 3-26
Hochstellen (Öffnen des hinteren Teils) 3-26
Schließen (Schließen des hinteren Teils) 3-26
Warnung Schiebedach offen 3-26
Sicherheitsfunktion Schiebedach 3-26
Zurücksetzen des Schiebedachs 3-27
Fälle, in denen das Schiebedach zurückgesetzt werden muss 3-27
Zurücksetzen 3-27

Heckklappe 3-28
Manuelle Heckklappe 3-28
Öffnen 3-28
Schließen 3-28
Elektrische Heckklappe* 3-29
Heckklappe öffnen/schließen mit Innenschalter 3-29
Öffnen/Schließen mit dem Smart-Key 3-30
Öffnen/Schließen mit der Heckklappentaste 3-30
Öffnen/Schließen mit im Laderaum montierten Tasten 3-31
Einklemmschutz 3-31
Zurücksetzen der Öffnungshöhe 3-31
Zurücksetzen der elektrischen Heckklappe 3-32
Intelligente Heckklappe* 3-33
Aktivieren/Deaktivieren der intelligenten Heckklappe 3-33
Öffnen der intelligenten Heckklappe 3-33
Betriebsbedingung 3-33
Bedienschritt 3-33
Stoppen der intelligenten Heckklappenfunktion 3-34
Öffnen der Heckklappe im Notfall 3-34

Motorraumhaube 3-37
Öffnen der Motorraumhaube 3-37
Schließen der Motorraumhaube 3-37
Prüfen Sie vor dem Schließen der Motorraumhaube 3-37
Schließen der Motorraumhaube 3-37

EV-Ladeanschluss-Tür 3-38
Öffnen der EV-Ladeanschlussklappe 3-38
Schließen der EV-Ladeanschlussklappe 3-38

Ladetyp und Vorsichtsmaßnahmen 3-39
Langsam Laden 3-39
Schnellladung 3-39

Tragbares Ladegerät* ····· 3-40

Anschließen und Abziehen des Ladesteckers ····· 3-42

Anschließen des Ladesteckers ····· 3-42

Trennen des Ladesteckers ····· 3-42

Notentnahme des Ladesteckers ····· 3-43

Verriegelung des Ladeanschlusses ···· 3-44

Verriegelung des Ladesteckers ····· 3-44

Anzeige für den Ladevorgang ····· 3-45

Langsames und schnelles Laden ····· 3-46

Ladevorgänge ····· 3-46

Nach Abschluss des Ladevorgangs ····· 3-48

Tragbares Ladegerät* ····· 3-50

Betriebszustand und Fehler der Controlbox ····· 3-50

Ladevorgänge ····· 3-52

Nach Abschluss des Ladevorgangs ····· 3-55

Hinweise zur Lagerung und Pflege des Langsamladekabels ····· 3-57

Geplantes Laden ····· 3-58

Planmäßiges Laden durchführen ····· 3-58

Zum sofortigen Laden nach Abbruch des geplanten Ladevorgangs ····· 3-58

Bidirektionales Aufladen (V2L)* ····· 3-59

Einstellung des Fahrzeugs ····· 3-59

Bezeichnung der einzelnen Teile des bidirektionalen Ladesteckers (V2L) ····· 3-59

Verwendung des bidirektionalen Ladegeräts (V2L) ····· 3-60

Anleitung zum Einstecken ····· 3-60

Anleitung zum Trennen der Verbindung ····· 3-61

Meldungen im Kombiinstrument ····· 3-61

Lampen und Leuchten ····· 3-63

Außenbeleuchtung ····· 3-63

Lichtschalter ····· 3-64

Einschalten der Scheinwerfer ····· 3-64

Einschalten der Schlussleuchten ····· 3-64

Aktivieren der Auto Licht Funktion* ··· 3-64

Alle Leuchten ausschalten ····· 3-64

Anstellen der Nebelschlussleuchte* ····· 3-64

Ausstellen des Nebelscheinwerfers* ····· 3-64

Ein-/Ausschalten des linken/rechten Blinkers ····· 3-64

Ein-/Ausschalten des Fernlichts ····· 3-65

Fernlicht und Abblendlicht gleichzeitig einschalten (Lichthupe) ····· 3-65

Warnblinkleuchte ····· 3-65

Höheneinstellung der Scheinwerfer ····· 3-66

Scheinwerferhöheneinstellung ····· 3-66

Standard Winkeleinstellung für das Abblendlicht ····· 3-67

Standard Winkeleinstellung für das Abblendlicht (VAN)* ····· 3-67

Tagfahrlicht (DRL) ····· 3-68

Falls sich das DRL einschaltet ····· 3-68

Falls sich das DRL ausschaltet ····· 3-68

Intelligentes Fernlicht (SHB)* ····· 3-68

Einstellung des SHB ····· 3-68

Wenn das Fernlicht eingeschaltet wird ····· 3-69

Falls sich das Fernlicht ausschaltet ····· 3-69

Bedienung des Lichtschalters ····· 3-70

AUTO Annäherungs ····· 3-70

Coming home/leaving home Licht ····· 3-71

Einstellung des Coming home/leaving home Lichtes ····· 3-71

Betrieb des Coming Home Lichts ····· 3-71

Bedienung des leaving home Lichtes ····· 3-71

Auto Licht Funktion* ····· 3-72

Auto Licht Sensor ····· 3-72

Innenleuchten ····· 3-73

Vordere Innenleuchte (Dachkonsole) ···· 3-74

Spot Schalter Fahrerseite ····· 3-74

Spot Schalter Beifahrersitz ····· 3-74

Schalter für Fahrer-/Beifahrer-/Mittelraumleuchte ····· 3-74

Türschalter ····· 3-74

Frontscheinwerfer ····· 3-74

Verknüpfungsfunktion zwischen Smart-/Rekes-Key und vordere Innenleuchte ····· 3-74
Mittlere Raumlampe ····· 3-75
Gepäckraumleuchte ····· 3-75
Sonnenblenden-/Spiegelleuchte ····· 3-75
Ambientebeleuchtung* ····· 3-76
Einstellung Ambientebeleuchtung ····· 3-76
Handschuhfachleuchte ····· 3-77
eCall (Notruf)* ····· 3-78
Verwendung des eCall-Systems ····· 3-79
eCall kann nicht abgebrochen werden, wenn: ····· 3-80

Wischer und Waschflüssigkeit ····· 3-82
Scheibenwischer ····· 3-82
Einstellen der Arbeitsgeschwindigkeit des Scheibenwischers ····· 3-82
Verknüpfung Windschutzscheibenwischer und Waschflüssigkeit ····· 3-82
Vordere automatische Waschfunktion ··· 3-82
Heckscheibenwischer ····· 3-83
Verknüpfung Heckscheibenwischer und Waschflüssigkeit ····· 3-83
Scheibenwischer mit Regensensor* ····· 3-83
Regensensor ····· 3-83

Spiegel ····· 3-84
Außenspiegel ····· 3-84
An-/Ausklappen des Außenspiegels ····· 3-84
Automatische An-/Ausklappfunktion ····· 3-84
Außenspiegel einstellen ····· 3-84
Auswahl des Außenspiegels ····· 3-84
Einstellen des Außenspiegelwinkels ····· 3-85
Rückspiegel ····· 3-85
ECM-Rückspiegel* ····· 3-85
Manueller Rückspiegel ····· 3-86
Manuelle Tag-/Nachteinstellung ····· 3-86

Heizung und Klimaanlage ····· 3-87
Anpassen der Richtung der Luftverteilung und Blockieren der Luftverteilung ····· 3-87
Hintere Luftverteilung und Steuerung der Lüftergeschwindigkeit ····· 3-88
Vorsichtsmaßnahmen für die Verwendung der Heizung und Klimaanlage ····· 3-88
Kältemittel/Klimaanlagenöl ersetzen ····· 3-88
Heizung & Klimaanlagensteuerung ····· 3-90
Heizung und A/C EIN/AUS schalten ····· 3-91
Temperaturregelung Fahrer-/Beifahrerseite ····· 3-91
Unabhängige Temperaturregelung (SYNC Aus) ····· 3-92
Unabhängige Temperaturregelung (SYNC Ein) ····· 3-92
AUTO Modus ····· 3-92
Manueller Modus ····· 3-93
Luftverteilung ····· 3-94
Aktivieren der Glasheizung ····· 3-94
So entfeuchten Sie die Fensterscheiben ····· 3-95
Auto-Entfeuchtersystem (ADS) ····· 3-96
Aktivieren / Deaktivieren von AUTO-Entfeuchter ····· 3-96
Schritte zum Aktivieren der AUTO-Enteisungsanlage ····· 3-96
Klimaanlagen-Autotrocknung (Nachlauf) ····· 3-97
Maximaler Klimaanlagenbetrieb ····· 3-97

Hypervisor (HVC) ····· 3-98
Hypervisor-Bedienfeld ····· 3-98
Namen der Teile des Hypervisor-Kontrollfelds ····· 3-98
Hauptmenü-Steuerelemente ····· 3-99
Navigation ····· 3-99
Media ····· 3-100
Heizung und AC-Steuerung ····· 3-100
Knopfloses Bedienfeld ····· 3-101
Oberes Scroll-Panel (knopflose Schnellzugriff-Tafel) ····· 3-101

Lenkrad ····· 3-102
Höhen-/Längsverstellung des Lenkrads ····· 3-102
Lenkradheizung* ····· 3-102
Hupe ····· 3-103

Infotainmentsystem ····· 3-104
Smart Audio* ····· 3-104
AV/Navigation* ····· 3-105
Steckplätze für Multimedia ····· 3-106

Lenkradbedienung ····· 3-106
Bluetooth-Freisprecheinrichtung ····· 3-106
Spracherkennungsfunktion ····· 3-106
Stummschaltung ····· 3-106
Regeln der Lautstärke ····· 3-107
Mediensuche (SEEK) ····· 3-107
Modusauswahl ····· 3-107
Antenne ····· 3-107

USB-Ladeanschluss ····· 3-108

Elektrische Steckdose ····· 3-109

Praktische Innenausstattung ····· 3-110
Sonnenblende und Tickethalter (Fahrersitz) ····· 3-110
Sonnenblende ····· 3-110
Tickethalter ····· 3-110
Spiegel und Leuchte ····· 3-110
Handgriff/Kleiderhaken ····· 3-111
Kopfstützenbügel (Kleiderhaken)* ····· 3-111
Sonnenschutz Tür Hintersitze* ····· 3-111

Aufbewahrungseinheit ····· 3-113
Becherhalter vorne/hinten* ····· 3-113
Handy-Halterung ····· 3-113
Vorderseite Ablagefach ····· 3-114
Hintere Ablagebox ····· 3-114
Handschuhfach ····· 3-114
Konsole ····· 3-115
Tür-Kartentasche ····· 3-115
Sitzlehnentasche ····· 3-115
Drahtlose Telefon-Ladesystem* ····· 3-116
So laden Sie das Telefon auf ····· 3-116

Zusatzausstattung im Gepäckraum* ·· 3-118
Obere Gepäckraumabdeckung ····· 3-118
Einbau der Kofferraumabdeckung ····· 3-118
Aufbewahrung der oberen Gepäckraumabdeckung ····· 3-118
Kofferraum ····· 3-119

Zusätzliche Ausstattungen im Gepäckraum (VAN)* ····· 3-120

Dachträger* ····· 3-121

4. Starten und Fahren

START/STOPP-Schalter (Smart Key)* ···· 4-2
AUS Status ····· 4-2
ACC Status ····· 4-2
EIN Status ····· 4-2
BEREIT Status ····· 4-2
Um das Fahrzeug zu starten ····· 4-3
Um das Fahrzeug zu starten ····· 4-3
Starten Ihres Fahrzeugs ····· 4-3
Wenn das Fahrzeug nicht startet ····· 4-4
Starten des Fahrzeugs mit dem toten Smart-Key oder Störungen usw. (im Falle eines Notfalls) ····· 4-4
Zum Starten des Fahrzeugs, wenn die Sicherung der Bremsleuchte ausfällt (Notfall) ····· 4-4
Anhalten des Fahrzeugs ····· 4-5
Anhalten des Fahrzeugs während der Fahrt (bei einem Notfall) ····· 4-5
Systemsicherheitsmodus ····· 4-5
Vorsichtsmaßnahmen für die Verwendung des START / STOPP-Schalters ····· 4-6

Smart Key* & REKES Schlüssel ····· 4-7
Funktion der einzelnen Tasten ····· 4-7
Verriegeln der Tür ····· 4-7
Entriegeln der Tür (wenn die Sicherheitsentriegelung aktiviert ist) ····· 4-8
Entriegeln der Tür (wenn die Sicherheitsentriegelung deaktiviert ist) ····· 4-9
Öffnen/Schließen der Heckklappe (A-Typ) ····· 4-9
Aktivieren/Deaktivieren des Panikmodus (Typ B) ····· 4-9
Zusätzliche Funktionen ····· 4-10
Intelligente automatische Türverriegelung (automatisches Schließen) ····· 4-10
Aktivieren der automatischen Türverriegelung (Aktivieren über das Hypervisor-Bedienfeld) ····· 4-10

Aktivierung der automatischen Türverriegelungsfunktion (Aktivierung mit dem Smart Key) ····· 4-10
Verriegeln/Entriegeln der Tür mit dem Türgriffschalter ····· 4-11
Zu dem Verriegeln mit dem Türgriffschalter ····· 4-11
Entriegelung mit Türgriffschalter (wenn die Sicherheitsentriegelung deaktiviert ist) ····· 4-11
Entriegelung mit dem Türgriffschalter (wenn die Sicherheitsentriegelung deaktiviert ist) ····· 4-12
Warnungen zur Verwendung des Smart Key ····· 4-13
Benutzung des Notschlüssels ····· 4-14
Auf- und Zuklappen des Notschlüssels ····· 4-14
Verriegeln/Entriegeln der Tür mit dem Notschlüssel ····· 4-14
Ersetzen der Smart-Key-Batterie ····· 4-16

Kombiinstrument ····· 4-17

Trip-Info-Anzeige ····· 4-19
Tachometer ····· 4-19
POWER/CHARGE-Anzeige ····· 4-19
Hochspannungs (HV)-Batterieanzeige ·· 4-19
Entfernung bis zur Leerung (DTE) ····· 4-20
Füllstandsanzeige für regeneratives Bremsen ····· 4-20
Odometer ····· 4-21
Elektronische Schalthebelanzeige ····· 4-21
Anzeige für die Umgebungstemperatur ····· 4-21
Warnleuchten und Anzeigen ····· 4-22
Warnleuchte für Sicherheitsgurt ····· 4-22
LV-Batterie-Warnleuchte ····· 4-22
Warnleute für Air bag ····· 4-22
Bremswarnleutchte (Rot) ····· 4-23
Bergabfahrhilfe (HDC) EIN Anzeige-/Warnlicht ····· 4-23
Warnleuchte für elektrische Servolenkung ····· 4-23
Warnleuchte für Elektronisches Stabilitätskontrollsystem (ESC) EIN Anzeige ····· 4-24
Warnleuchte für elektronisches Stabilitätskontrollsystem (ESC) AUS Anzeige ····· 4-24
Warnleuchte für Antiblockiersystem (ABS) ····· 4-25
Bremssystemwarnleuchte ····· 4-25
TPMS-Warnleuchte ····· 4-25
Lenkradheizung Anzeige* ····· 4-26
Wegfahrsperre / Smart-Key-Warnleuchte ····· 4-26
Warnleucht für Elektronische Feststellbremse (EPB) (Amber) ····· 4-26
Kontrollleuchte für das autonome Notbremssystem (AEBS) ····· 4-27
Autonomes Notbremssystem (AEBS) AUS-Anzeige ····· 4-27
Blinker/Gefahren Warnleuchte ····· 4-27
Anzeige für Beleuchtung EIN ····· 4-28
Nebelschlussleuchte EIN-Anzeige ····· 4-28
KOMFORT-Modus-Anzeige ····· 4-28
ECO-Betrieb Kontrollleuchte ····· 4-29
SPORT-Modus Anzeige ····· 4-29
WINTER Modus Anzeige ····· 4-29
SHB Anzeige* ····· 4-30
AUTO STOPP Anzeige/ Warnleuchte* ·· 4-30
LKA (LDW) Anzeige-/Warnleuchte ····· 4-31
Anzeige-/Warnleuchte des Zentrierungs-Spurhalte-Assistent (CLKA) in der Mitte ····· 4-31
Fernlichtanzeige ····· 4-31
Fahrzeug READY [BEREIT]-Anzeigeator ····· 4-32
Warnleuchte „Service erforderlich ····· 4-32
Ausschalt-Warnleuchte ····· 4-32
Anzeige für den Ladevorgang ····· 4-33
HV-Batteriestands-Warnleuchte ····· 4-33
HV-Batteriefehler-Warnleuchte ····· 4-33
Warnleuchte Virtual Engine Sound System [Virtuelles Motorensoundsystem] (VESS) ····· 4-34
Warnleuchte für angelehnte Tür ····· 4-34
Warnleuchte Motorraumhaube offen ····· 4-34
Intelligente Heckklappenanzeige ····· 4-35
Master-Symbol ····· 4-35
Anzeigeleuchte für den automatischen Spurwechselassistenten (ALC) ····· 4-35
DAW-Warnleuchte (Driver Attention Alert) ····· 4-36
Warnleuchte für den Ausfall des Driver Attention Alert (DAW) ····· 4-36

Anzeigetafel am Kombiinstrument ····· 4-37
Haupt Menü ····· 4-37
Liste der Hauptmenüs ····· 4-38
Bordcomputer Information ····· 4-38
Kilometerstand / durchschnittliche Fahrzeuggeschwindigkeit / Fahrzeit ····· 4-38
Kraftstoffverbrauch ····· 4-39
Leistungsfluss ····· 4-40
TPMS-Status ····· 4-40
Fahr-Assist-Menü ····· 4-40
Fahrassist ····· 4-40
AV Bildschirm ····· 4-41
TBT (Streckenverlauf) ····· 4-41
Allgemeine Einstellungen ····· 4-42
Fahrzeugeinstellungen ····· 4-44
Meldung auf dem Display des Kombiinstruments ····· 4-51

Helligkeit der Instrumentenkombinationenbeleuchtung ····· 4-105
Einstellen der Helligkeit der Instrumentenkombination ····· 4-105

SBW (shift by wire) ····· 4-106
Stellung des Getriebewählhebels ····4-106
Elektronische Anzeige der Schalthebelposition ····· 4-106
Wie man den Schalthebel in die Zielgangposition bewegt ····· 4-107
Funktionen für jede Schichtposition···· 4-108
P (Park)-Taste ····· 4-108
R (rückwärts)- Position ····· 4-108
N (neutral) Position ····· 4-109
D Position (Antrieb)····· 4-109
Regeneratives Bremssystem ····· 4-110
Steuerung des regenerativen Bremssystems (Schaltwippen) ····· 4-110
Wie Sie das regenerative Bremsen einrichten····· 4-111

Betrieb von EV ····· 4-112

Fahrmodus ····· 4-113
Fahrmodus-Schalter ····· 4-113
Standardeinstellungen für jeden Modus····· 4-113

Bremssystem ····· 4-114
Fußbremse ····· 4-115
Prüfen Sie, dass unter dem Bremspedal keine Gegenstände liegen····· 4-115
Überprüfung und Auswechslung der Bremsbeläge/-scheiben ····· 4-116
Wenn die Bremse nicht funktioniert ····· 4-116
ABS (Anti-Blockiersystem) ····· 4-116
ABS-Warnleuchte····· 4-117
Elektronische Bremskraftverteilung (EBD) ····· 4-117
Bremssystemwarnleuchte ····· 4-118
Not-Stopp-Signal (ESS)····· 4-118
Aktivierungs- und Deaktivierungsbedingungen····· 4-118
Elektronisches Stabilitätskontrollsystem (ESC)* ····· 4-119
ESC-Anzeige/Warnleuchte ····· 4-119
Anzeige ESC AUS ····· 4-120
Ein Phänomen, dass bei aktiviertem ESC auftritt ····· 4-120
Wann es notwendig ist, die ESC-Funktion zu deaktivieren ····· 4-120
Bergabfahrhilfe (HDC)····· 4-122
Aktivierung/Dekctivierung der HDC-Funktion····· 4-122
HDC-Anzeige-/Warnlicht ····· 4-122
HDC-Aktivierungsbedingungen ····· 4-123
HDC-Deaktivierungsbedingungen ····· 4-123
HDC-Betrieb····· 4-123
Elektronische Handbremse (EPB) ····· 4-123
Die EPB anziehen ····· 4-124
Die EPB lösen ····· 4-124
Automatisches Lösen der EPB····· 4-124
EPB-Warnleuchte/ Bremswarnleuchte····· 4-124
EPB-Notfallmodus ····· 4-125
AUTO HOLD····· 4-126
Aktivierung der AUTO HOLD-Funktion ····· 4-127
Deaktivierung der AUTO HOLD-Funktion ····· 4-127
Verwendung der AUTO-HOLD-Funktion ····· 4-127
Anzeige/Warnleuchte AUTO HOLD ····· 4-127

Parkassistenzsystem* ····· 4-129
Vorderes/Hinteres Hinderniserkennungssystem ····· 4-129
Aktivierung des Hinderniserkennungssystems ····· 4-130
Warnsummer Intervall ····· 4-131
Fehlfunktionenen des Sensoren-Systems ····· 4-132
Wenn das System nicht oder schlecht funktioniert ····· 4-132
Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf das vordere/hintere Hinderniserkennungssystem ····· 4-133
Hinteres Kamerasystem ····· 4-134
Rundumsicht-Überwachungs-(AVM-) System* ····· 4-135
Betriebsbedingungen ····· 4-136
Wie man AVM bedient ····· 4-136

Doppelparken (Parken in zweiter Reihe) ····· 4-137

Autonomes Notbremssystem (AEB)* ····· 4-138
AEB-Anzeige/-Warnleuchte ····· 4-139
Anzeige AEB AUS ····· 4-139
AEB-Anzeige/-Warnleuchte ····· 4-139
So stellen Sie die autonome Notbremsung (AEB) ein ····· 4-140
Autonome Notbremsung (AEB) einstellen ····· 4-140
Einstellung des Warntons für die autonome Notbremsung (AEB) ····· 4-140
AEBS-Betrieb ····· 4-141
Aktivierungsbedingungen ····· 4-142
Deaktivierungsbedingungen ····· 4-142
Das AEB kann ein Fahrzeug nicht richtig erkennen: ····· 4-142
Das AEBS kann einen Fußgänger nicht erkennen, ····· 4-145

LDW (Spurhaltewarnung)* ····· 4-147
Aktivierung des Spurhalteassistenten (LDW) ····· 4-147
Einstellung des LKA-Warntons ····· 4-147
Aktivierung / Deaktivierung der Spurverlassenswarnung (LDW) ····· 4-148
Anzeige LDW EIN ····· 4-148
Aktivierungsbedingungen ····· 4-148
Meldung im Kombiinstrument ····· 4-149
Beide Fahrspurlinien werden erkannt ····· 4-149
Nur eine Fahrspurlinie wird erkannt ····· 4-149
Fahren mit niedriger Geschwindigkeit oder beide Fahrspurlinien werden nicht erkannt ····· 4-150
Annäherung an eine Fahrspurlinie ohne Blinker ····· 4-150
LDW kann nicht arbeiten ····· 4-150
Systemprüfung wird durchgeführt ····· 4-150
System AUS ····· 4-150
Fälle, in denen das System nicht aktiviert ist ····· 4-151
Fälle, in denen die Aufmerksamkeit des Fahrers verlangt ist ····· 4-151

Spurhalteassistent (LKA)* ····· 4-153
Aktivierung des Spurhalteassistenten (LKA) ····· 4-153
Einstellung des LKA-Warntons ····· 4-154
Zum Aktivieren / Deaktivieren von LKA ····· 4-154
Anzeige LKA EIN ····· 4-154
Betriebsbedingungen ····· 4-155
Meldung im Kombiinstrument ····· 4-156
Beide Fahrspurlinien werden erkannt ····· 4-156
Nur eine Fahrspurlinie wird erkannt ····· 4-156
Fahren mit niedriger Geschwindigkeit oder beide Fahrspurlinien werden nicht erkannt ····· 4-156
Annäherung an eine Fahrspurlinie ohne Blinker ····· 4-156
LKA kann nicht arbeiten ····· 4-156
Systemprüfung wird durchgeführt ····· 4-156
System AUS ····· 4-157
Fälle, in denen das System nicht aktiviert ist ····· 4-157
Fälle, in denen die Aufmerksamkeit des Fahrers verlangt ist ····· 4-158

Zentrierung - Spurhalteassistent (CLKA)* ····· 4-159
CLKA aktivieren / deaktivieren ····· 4-159
Zemtrierung-Spurhalteassistent (CLKA) EIN-Anzeige ····· 4-160
Meldungen im Kombiinstrument ····· 4-162
Wenn beide Fahrspuren erkannt werden ····· 4-162
Wenn nur eine Fahrspur erkannt wird ····· 4-162
Wenn ein Fahrzeug mit niedriger Geschwindigkeit fährt oder eine Fahrspur nicht erkannt wird ····· 4-162
Wenn das Fahrzeug seine Fahrspur verlässt, ohne den Blinker zu betätigen ····· 4-162
Wenn das System nicht funktionsfähig ist ····· 4-162
Wenn das System überprüft wird ····· 4-162
Wenn das System ausgeschaltet ist ···· 4-163
CLKA funktioniert nicht, wenn: ····· 4-163
Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich ····· 4-164

Intelligenter/Adaptiver Geschwindigkeitsregler* ····· 4-165
Schalter für den intelligenten Tempomat ····· 4-165
Schalter Geschwindigkeitsregelung ····· 4-165
Display Intelligenter Geschwindigkeitsregler Bereit / Eingeschaltet ····· 4-166
Intelligenten Geschwindigkeitsregler einstellen (eingeschaltet) ····· 4-166
Intelligentes Geschwindigkeitsregelungssystem Bereit ····· 4-167
Einstellung der Empfindlichkeit des intelligenten adaptiven Geschwindigkeitsreglers (IACC) ····· 4-167
Fahreinstellungen der intelligenten adaptiven Geschwindigkeitsregelung (IACC) ····· 4-167
Die Geschwindigkeit erhöhen ····· 4-168
Die Geschwindigkeit verringern ····· 4-169
Vorübergehende Beschleunigung (Override) ····· 4-169
Deaktivieren ····· 4-169
Ausschalt-Bedingungen ····· 4-169
Weitere Ausschalt-Bedingungen ····· 4-170
Wiederaufnahme ····· 4-170
Um zu deaktivieren ····· 4-171
Alarm Lenkrad- (Lenkkraft-) Kontrolle ····· 4-172
Um den Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzustellen ····· 4-173
Aufmerksamkeit für die Situation vor Ihnen ····· 4-174
Wenn Sie in Ballungsgebieten starten ····· 4-175
Vorderer Erkennungssensor (Vorderradar + Vorderkamera) ····· 4-175
Die Fahrzeugerkennung ist erschwert, wenn: ····· 4-176
Nicht entdeckter, vor dem Fahrzeug befindlicher Fußgänger ····· 4-176
Kurvige Straße ····· 4-177
Bergauf oder bergab ····· 4-177
Um die Spur zu wechseln ····· 4-178
Vorderfahrzeug erkennen ····· 4-178

Automatischer Fahrspurwechsel (ALC)* ····· 4-180
Einstellung des automatischen Fahrspurwechsels (ALC) ····· 4-180
Betriebsbedingungen ····· 4-181
Funktionsweise des automatischen Fahrspurwechsels (ALC) ····· 4-181
Standby ····· 4-182
So wird es ausgestellt ····· 4-182
Fahrspurwechsel (1) ····· 4-183
Fahrspurwechsel (2) ····· 4-183
Fahrspurwechsel (3) ····· 4-183

Intelligente Geschwindigkeitsassistenz (ISA)* ····· 4-186
Bild, das den Betriebsstatus von ISA anzeigt ····· 4-186
Einstellung der ISA ····· 4-187
Funktionsweise des Intelligenten Geschwindigkeitsassistenten (ISA) ····· 4-187
Wie die ISA auf der Instrumententafel erscheint ····· 4-187

Geschwindiskeitsbegrenzungsalarm ·· 4-188
Tempolimit-Warnungen aktivieren ·····4-188
Deaktivierung der Warnungen vor Geschwindigkeitsbegrenzungen ·····4-188
Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistent ····· 4-188
Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten ·····4-188
Deaktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten ·····4-188
Erkennen von Verkehrszeichen····· 4-188
Seitliche Abstandsbedingung basierend auf der Geschwindigkeit·····4-188
Erkennbare Verkehrsschilder ·····4-189
Schilder zur Geschwindigkeitsbegrenzung ·····4-189
Verkehrsschilder können schwer zu erkennen sein, wenn: ·····4-189

Startwarnung für Frontfahrzeug (FVSW)*····· 4-190

Sicherheitsabstandswarnung (SDW)* ····· 4-191
Einstellung der Warnung vor Sicherheitsabstand (SDW)····· 4-191
Funktionsweise von Safe Distance Warning (SDW)····· 4-191

Querverkehrswarnung vorne + Querverkehrswarnung hinten*····· 4-192
Autonome Notbremsung····· 4-192
Einstellung der autonomen Notbremsung·····4-192
Reaktion auf Gegenverkehr an der Kreuzung·····4-193
Kreuzung Seitlicher Verkehr Reaktion··4-193
Reaktion auf Gegenverkehr vorne ·····4-194
Notspurhaltung (ELK)* ····· 4-195
Aktivierung von Emergency Lane Keeping (ELK)····· 4-195
Querverkehrswarnung bei Überholvorgängen·····4-196
Gegenverkehrswarnung beim Überholen·····4-196
Ausweichlenkungs-Assistent·····4-196
Fahrer-Lenk-Assistent ·····4-197

Warnsystem für die Seiten und hinten* ····· 4-199
Aktivierungsanzeige Warnsystem für die Seiten und hinten ·····4-199
Warnschritte im BSW-System ·····4-199
Erste Warnung ·····4-200
Zweite Warnung ·····4-200
Wenn das Warnsystem für die Seiten und hinten anormal ist ·····4-200
Spurwechselwarnung (LCW) System ····· 4-201
Betriebsbedingungen ·····4-201
Heckkollisionswarnung (RCW)····· 4-201
Einstellung der Heckkollisionswarnung (RCW) ·····4-201
Betriebsbedingungen ·····4-202
Toter-Winkel-Warnung (BSW)····· 4-202
Einstellung des Totwinkel-Warners (BSW)·····4-202
Betriebsbedingungen ·····4-202
Kollisionsassistent für den toten Winkel (BSA) ····· 4-203
Einstellung des BSA-Systems·····4-203
Betriebsbedingungen ·····4-203
RCTW System ····· 4-204
Einstellung des RCTW-Systems·····4-204
Aktivierungsbedingungen·····4-204
RCTA System····· 4-204
Einstellung des RCTA-Systems·····4-205
Betriebsbedingungen: ·····4-205
Meldung im Kombiinstrument·····4-205
Fälle, in denen das RCTA-System nicht funktioniert·····4-205
Fälle, in denen es zu Fehlfunktionen RCTA-System kommt·····4-205
SEW System····· 4-206
Einstellung des SEW-Systems·····4-207
Betriebsbedingungen: ·····4-207
Message on instrument cluster·····4-207

Geschwindigkeitsbegrenzungsalarm ····· 4-208
Geschwindigkeitsbegrenzungs-Warnschalter····· 4-208
Einstellung der Tempolimit-Warnung ·· 4-209

Warnung vor Geschwindigkeitsbegrenzung ····· 4-209
Deaktivieren der Tempolimit-Warnung ····· 4-209
Geschwindigkeit einstellen, bei der die Tempolimit-Warnung ausgegeben wird ····· 4-209

5. Maßnahmen in Notfallsituationen

OVM-Werkzeuge (Owner Vehicle Maintenance) ····· 5-2
Warndreieck* ····· 5-2
Aufbewahrungsort des Warndreiecks* ···· 5-2
OVM-Werkzeuge (Owner Vehicle Maintenance) ····· 5-2
Aufbewahrungsort der Bordwerkzeuge ··· 5-3

Wenn die Niederspannungsbatterie (12 V) entladen ist (Notstart) ····· 5-4
Starten des Fahrzeugs mit Hilfe des Starthilfekabels ····· 5-4

Wenn ein Reifen platt ist ····· 5-6
Reparatur eines platten Reifens / Aufpumpen eines Reifens mit dem Reparaturset für Reifen* ····· 5-7
Bestandteile des Reparatursets für Reifenreparatur ····· 5-7
Aufbewahrungsort des Reparatursets ····· 5-7
Bestätigung, ob der platte Reifen mit dem Reparaturset repariert werden kann oder nicht. ····· 5-7
Funktionsprinzip des Reparatursets ····· 5-8
Reparatur eines platten Reifens ····· 5-8
Überprüfung des Reifendrahts nach der Reparatur eines platten Reifens ····· 5-12
Aufpumpen eines Reifens ····· 5-13

Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss ····· 5-15
Abschleppen eines fahruntüchtigen Fahrzeugs ····· 5-15
Abschleppen mit einem Abschleppfahrzeug ····· 5-15
Für 2WD-Fahrzeuge ····· 5-15
Wenn kein Abschleppwagen verfügbar ist (im Notfall) ····· 5-16
Anbringen des Abschlepphakens ····· 5-16
Verwendung eines Abschleppseils ····· 5-17
Fahren mit Anhänger ····· 5-18
Beladen von Anhängern ····· 5-18
Maximale Lastgrenzen ····· 5-18
Wenn Sie einen Anhänger ziehen möchten ····· 5-19
Gewicht des Anhängers ····· 5-19
Gewicht des Anhängeraufliegers ····· 5-19
Anhängerbremsen ····· 5-20
Anhängerleuchten ····· 5-20
Reifen ····· 5-20
Sicherheitsketten ····· 5-20
Bremsflüssigkeit ····· 5-20
Automatikgetriebeöl ····· 5-20
Zugtipps ····· 5-20
Fahren am Berg ····· 5-21
Parken auf einem Hügel ····· 5-21
Wenn Sie nach dem Parken auf einem Hügel abfahrbereit sind. ····· 5-21
Wartung beim Ziehen von Anhängern ··· 5-21

Wenn das Fahrzeug aufgrund eines Ausfalls stehen geblieben ist ····· 5-22

Bei einem Unfall ····· 5-23
Tipps für Unfall oder Fehlfunktion auf der Autobahn ····· 5-23

Bei einem Brand ····· 5-24
Einen Feuerlöscher im Fahrzeug unterbringen ····· 5-24
So verwenden Sie den Feuerlöscher ····· 5-24
Überprüfung und Wartung des Feuerlöschers ····· 5-25

Bei starkem Schneefall ····· 5-26

6. Periodische Überprüfung und Wartung

Wartungsplan ····· 6-2

Öle Kapazität/Spezifikationen ····· 6-3

Planmäßige Wartung – elektrisches Fahrzeug ····· 6-4

Planmäßige Wartung (bei starker Belastung) – elektrisches Fahrzeug ····· 6-7

Tabelle für Kontroll- und Wechselintervalle unter normalen Bedingungen ····· 6-10

Prüfen des Motorraums ····· 6-11

Kühlmittel ····· 6-12

Füllstandskontrolle & Nachfüllen ····· 6-12

Brems- und Kupplungsflüssigkeit ····· 6-13

Spezifikationen und Auswechseln ····· 6-13

Füllstandkontrolle und Nachfüllen ····· 6-13

Wascherflüssigkeit ····· 6-14

Niederspannungsbatterie (12 V) ····· 6-15

Batteriewartung ····· 6-15

Spezifikation ····· 6-15

Überprüfen der Scheibenwischer und Auswechseln des Wischblatts ····· 6-17

Auswechseln des Scheibenwischerblatts ····· 6-17

Auswechseln des Wischerblatts hinten ····· 6-17

Spezifikationen des Wischerblatts ····· 6-17

Überprüfen und Auswechseln von Sicherungen und Relais ····· 6-19

Sicherungs- und Relaiskasten im Motorraum ····· 6-19

Innensicherungskasten ····· 6-19

Überprüfen und Auswechseln von Sicherungen ····· 6-20

Überprüfen und Auswechseln von Lampen 6-21

Kontrolle und Spezifikationen von Lampen ····· 6-21

Spezifikationen und Menge von Lampen bzw. Birnen ····· 6-21

Überprüfen der Lampen ····· 6-22

Position externer Leuchten und Lampen ····· 6-23

Auswechseln externer Lampen ····· 6-24

Kennzeichenleuchte auswechseln ····· 6-24

Postion der Innenleuchten ····· 6-25

Auswechseln der Handschuhfachleuchte ····· 6-26

Auswechseln des Klimaanlagenfilters ····· 6-27

Überprüfen der Reifen und Räder ····· 6-29

Überprüfen des Reifendrucks ····· 6-29

Vorgeschriebener Reifendruck ····· 6-29

Radeinstellung und das Gleichgewicht zwischen Reifen und Rädern ····· 6-29

Überprüfen auf Verschleiß der Reifen ····· 6-30

Drehen der Reifenposition ····· 6-30

Winterreifen ····· 6-30

Schneeketten ····· 6-31

Hinweise zum Überprüfen der Reifen und Räder ····· 6-31

Fahrzeugwartung im Winter ····· 6-33

Starten des Fahrzeugs und Fahren des Fahrzeugs ····· 6-33

Verwaltung des Motorkühlmittels ····· 6-33

Wartung der Wascherflüssigkeit ····· 6-33

Montieren eines Winterreifens ····· 6-33

Wartung der Klimaanlage ····· 6-33

Tipps zur Pflege von Hochspannungsbatterien ····· 6-34

Sonstige Wartung ····· 6-35

Hinweise für das Parken im Winter ····· 6-35

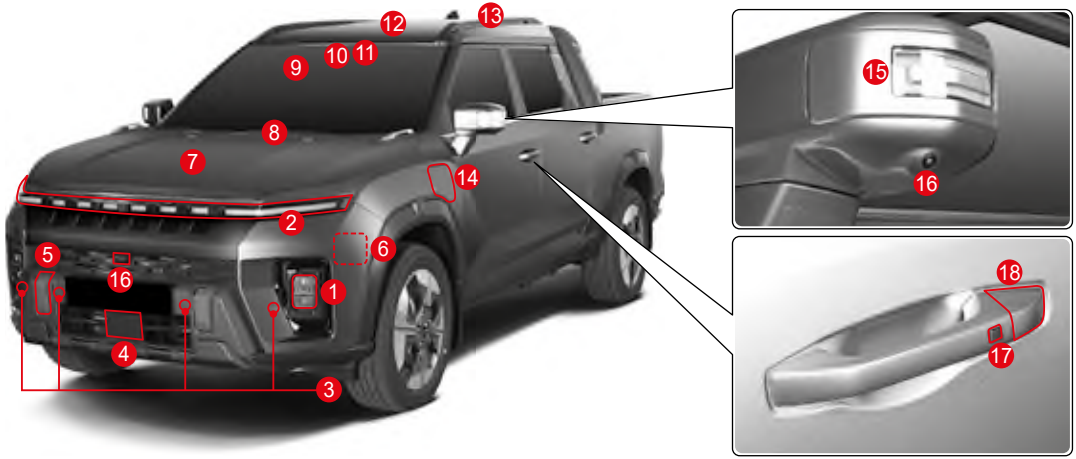
Hinweise für eigenständige Wartung ····· 6-36

7. Index

Foto-Inhaltsverzeichnis

Selbst wenn Sie den Namen des gesuchten Gegenstands nicht kennen, können Sie ihn dank der Illustrationen leicht finden.

Vorderteil



1 Hauptscheinwerfer ····· 3-55, 6-21, 6-23
- Smartes Fernlicht (SHB) ····· 3-61

2 Vordere Kombileuchte ····· 3-55, 6-21, 6-23
- DRL (Tagfahrlicht) ····· 3-61
- Blinker Leuchte ····· 3-55

3 Vorderer Hinderniserkennungssensor ····· 4-127

4 Vorderes Radar ····· 4-168
- Sicherheitsabstandswarnung (SDA) ··· 4-183
- Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) ····· 4-161

5 Vorderer Schlepphaken ····· 1-13, 5-16

6 Querverkehr vorne + Querverkehr hinten Verkehrswarnung ····· 4-184

7 Motorraumhaube ····· 3-27

8 Vordere Scheibenwischer ····· 6-18

9 Vorderes Kameramodul ····· 4-168
- Autonome Notbremsung (AEB) ····· 4-136
- Spurverlassenswarnung (LDW) ····· 4-145
- Spurhalteassistent (LKA) ····· 4-150
- Zentrierende Spurhaltehilfe (CLKA) ···· 4-155
- Startwarnung für Frontfahrzeug (FVSW) ····· 4-182

10 Automatisches Licht ····· 3-65

11 Regensensor ····· 3-76

12 Schiebedach ····· 3-23

13 Dachträger ····· 3-111

14 Ladetür für Elektrofahrzeuge ····· 3-28
- Installation und Entfernung des Ladegeräts Stecker ····· 3-35
- Ladezustandsanzeige ····· 3-39
- Langsames und schnelles Laden ····· 3-40
- Tragbares Laden ····· 3-44
- Bidirektionales Aufladen (V2L) ····· 3-51

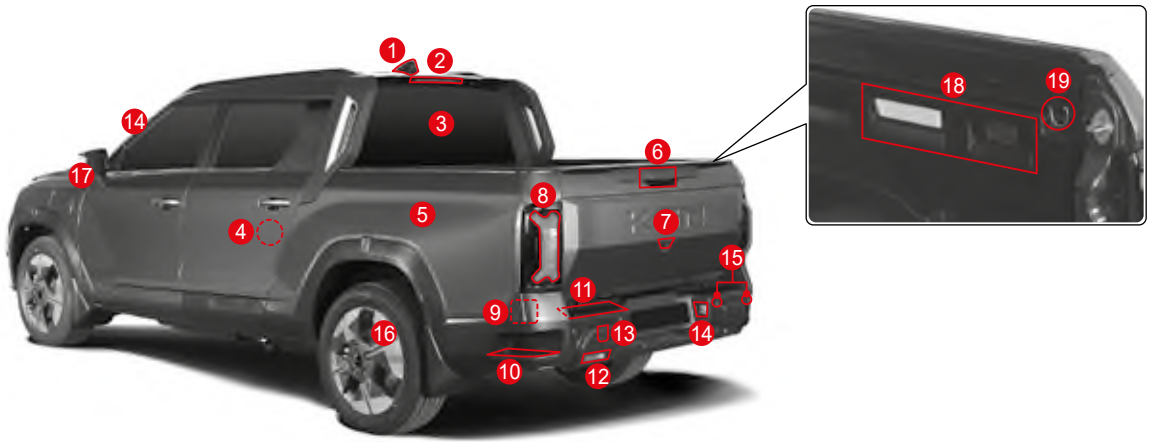
15 Seitlicher Repeater ····· 3-55, 6-21, 6-23
- AUTO Annäherungs ····· 3-63

16 Frontkamera, Seitenansichtskamera ····· 4-133
- Rundumsicht-Überwachung (AVM) System ····· 4-133

17 Tür-Außengriffschalter ····· 4-11

18 Benutzen des Notschlüssels ····· 4-14

Hinterteil



1 Antenne (GPS, Radio, DMB) ····· 3-101

2 Hoch montierte Bremsleuchte ····· 3-55, 6-21, 6-23

3 Heckscheibenheizung ····· 3-88

4 Kindersicherungstürverriegelung / -entriegelung ····· 3-5

5 Frachtdeck ····· 3-30

6 Taste zum Öffnen der Heckklappe ····· 3-29

7 Rückfahrkamera ····· 4-132

8 Hintere Kombinationslampe ····· 3-55, 6-21, 6-23

9 Hinterer Querverkehr Benachrichtigung ····· 4-190
- Fahrspurwechsel-Warnung (LCW) ····· 4-192
- Heckkollisionswarnung (RCW) ····· 4-192
- Totwinkel-Warnung (BSW) ····· 4-193
- Kollisionsassistent für den toten Winkel (BSA) ····· 4-194
- Warnung vor rückwärtigem Querverkehr (RCTW) ····· 4-195
- Querverkehrswarnung hinten (RCTA) ··· 4-195
- Warnung für sicheres Aussteigen (SEW - Safety Exit Warning) ····· 4-197

10 Eckstufe ····· 3-29

11 Obere Stufe ····· 3-29

12 Rückfahrscheinwerfer ····· 3-55, 6-21, 6-23

13 Hinterer Abschlepphaken ····· 5-16

14 Kennzeichenleuchte ····· 3-55, 6-21, 6-23

15 Sensoren für die Einparkhilfe ····· 4-127

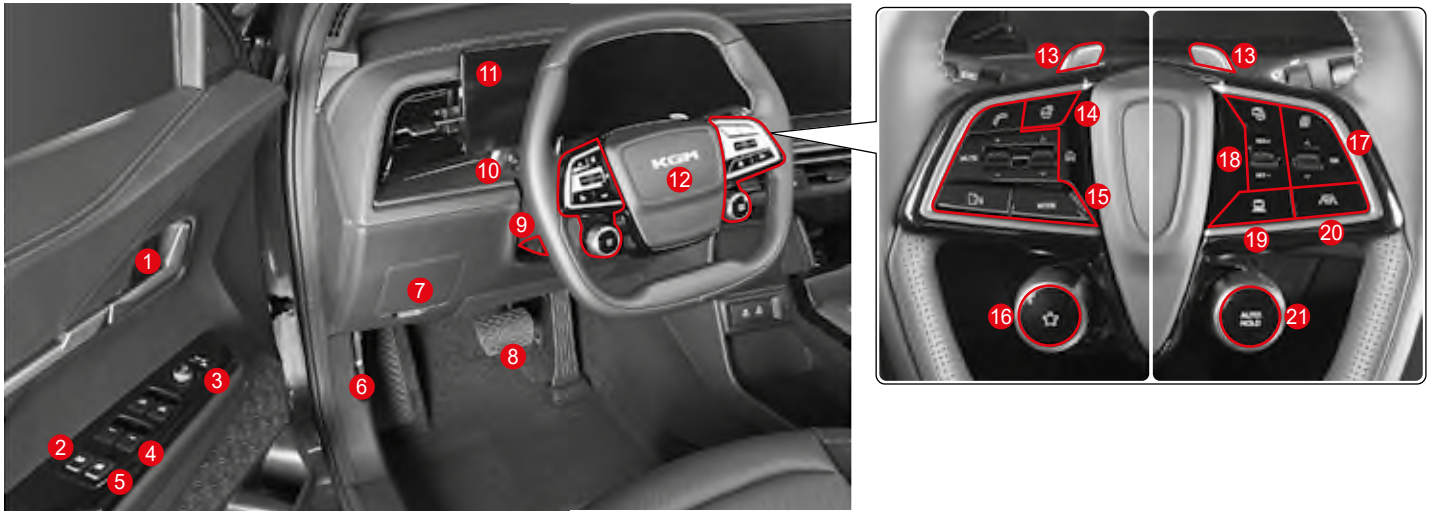
16 Reifen und Rad ····· 6-29
- Im Falle einer Reifenpanne ····· 5-6
- Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ····· 2-29

17 Außenspiegelheizung ····· 3-88

18 Deckleuchte ····· 3-66

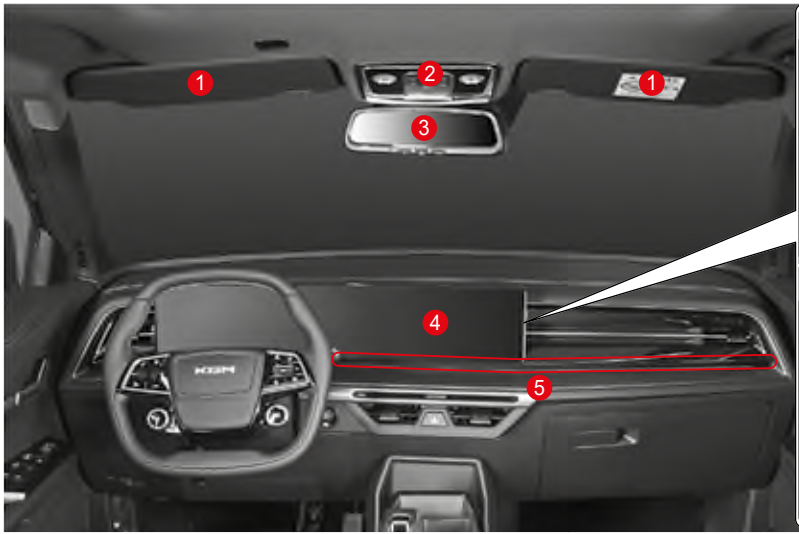
19 Frachtdeck ····· 3-30

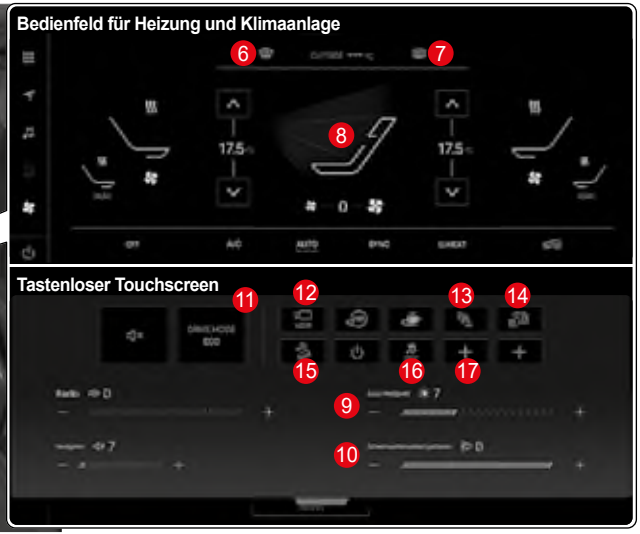
Linke Seite des Fahrersitzes (mit Türen)



1 Türöffner ····· 3-2
2 Türverriegelungs-/-entriegelungstaste ····· 3-2
3 Winkelverstellung des Außenspiegels Taste ····· 3-77
4 Fenster-Taste ····· 3-20
5 Heckscheibenschloss ····· 3-22
6 Öffnungshebel derMotorraumhaube ····· 3-27
7 Innensicherungskasten ····· 6-19
8 Fußbremspedal ····· 4-113
• Not-Stopp-Signal (ESS) ····· 4-116
9 Entriegelungshebel für das Lenkrad ····· 3-96
10 Lichtschalter ····· 3-56
11 Kombiinstrument ····· 4-17
12 Fahrerairbag ····· 2-22
13 Regeneratives Bremsen Schaltwippen (-/+) ····· 4-108
14 Lenkradheizung Schalter ····· 3-96
15 Taste zur Steuerung des Audiosystems ····· 3-100
16 Favoriten ····· 3-94
17 Menü-Taste des Kombiinstruments und Steuertaste ····· 4-36
18 Schalter für den adaptiven Tempomat ····· 4-161
19 Einstellknopf für den Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ····· 4-161
20 LKAS EIN/AUS-Schalter ····· 4-145, 4-150, 4-155
• Spurverlassenswarnung (LDW) ····· 4-145
• Spurhalteassistent (LKA) ····· 4-150
• Zentrierende Spurhaltehilfe (CLKA) ····· 4-155
21 AUTO HOLD-Schalter ····· 4-124

Innenraum Vorderansicht





1 Sonnenblende ····· 3-104

2 Montage der Dachkonsole ····· 3-68
- Notruf (SOS) ····· 3-100
- Schalter für das Schiebedach ····· 3-23
- Vorderraumlampe ····· 3-68
- Mittlere Raumlampe ····· 3-69

3 Innenrückspiegel ····· 3-78

4 Bedienfeld Hypervisor (HVC) ····· 3-91

5 Ambientebeleuchtung ····· 3-69

6 Schalter für Luftentfeuchter am Fenster ····· 3-88

7 Schalter für Glasheizung ····· 3-87

8 Schalter für Heizung und Klimaanlage ····· 3-83
- Sitzbelüftung & Heizung ····· 3-15

9 Helligkeit der Kombiinstrument-Beleuchtung ····· 4-103

10 Scheinwerfer-Winkelschalter ····· 3-59

11 Fahrmodus-Schalter ····· 4-111

12 Rundumsicht- Aktivierungsschalter ····· 4-133

13 EIN/AUS-Schalter des Fronthindernis-Erkennungssystems ····· 4-127

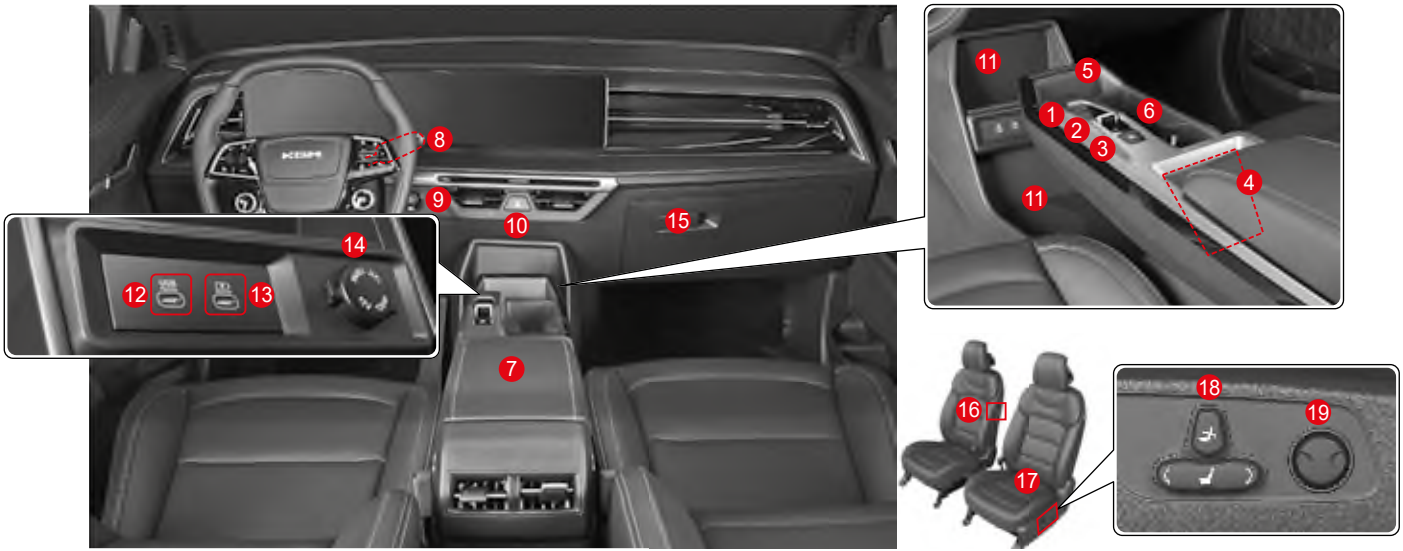
14 Akku-Vorkonditionierung ····· 3-37

15 Schalter für die Bergabfahrkontrolle (HDC) ····· 4-120

16 ESC OFF-Schalter ····· 4-117

17 Favoriten-Schalter ····· 3-94

Rechte Seite des Fahrersitzes (mit Mittelkonsole)



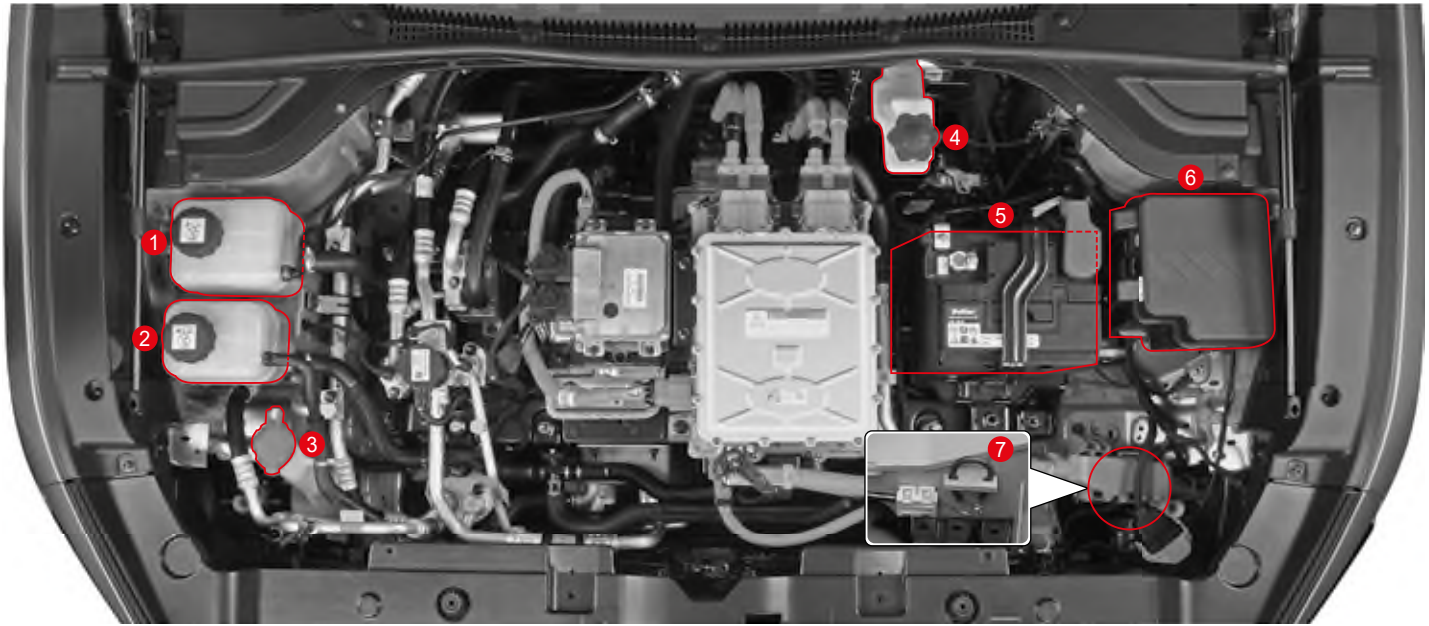
1 P (Park)-Taste ····· 4-106
2 Elektronischer Schalthebel ····· 4-104
3 Elektronische Handbremse (EPB) ····· 4-121
4 Drahtloses Telefon-Ladesystem ····· 3-109
5 Handy-Halterung ····· 3-106
6 Becherhalter für den Vordersitz ····· 3-106
7 Aufbewahrungsbehälter Vordersitzkonsole ··· 3-108
8 Wischer- und Waschanlagenschalter ····· 3-75
9 Zündschalter ····· 4-2
• Smart Key ····· 4-7
10 Schalter der Warnblinkanlage ····· 3-59
11 Vorderseite Ablagefach ····· 3-107
12 Multimedia-Buchse ····· 3-100
13 USB-Ladeanschluss (vorne unten in der Mittelkonsole) ····· 3-102
14 Steckdose (vorne unten in der Mittelkonsole) Konsole) ····· 3-103
15 Handschuhfach ····· 3-107
16 Begehbarer Knopf für Beifahrersitz Einstellung ····· 3-12
17 Vordersitze ····· 3-7
18 Taste für die elektrische Sitzverstellung ····· 3-8
19 Einstellknopf für die Lendenwirbelstütze des Fahrers ····· 3-10

Rücksitze



1 Hebel zum Öffnen der Hintertür 3-2
2 Taste Rücksitzheizung 3-17
3 Knopf für das Fenster des Rücksitzes 3-21
4 USB-Ladeanschluss an der Mittelkonsole hinten 3-102
5 Sitzerhöhungen für Säuglinge und Kinder 2-11
6 Rücksitz 3-13
7 Getränkehalter und Armlehne für den Rücksitz 3-106
8 Entriegelungsgurt für Rücksitzlehne 3-14
9 Hinterer Sicherheitsgurt 2-5
10 Behälter für Feuerlöscher 5-24
11 Warndreieck 5-2
12 OVM-Werkzeuge 5-2

Motorraum



1 Hochspannungsbatterie und Zusatztank für Kühlmittel in der Kabine ····· 6-13

2 Antriebsmotor-Kühlmittel-Zusatztank ····· 6-13

3 Einfülldeckel für Waschflüssigkeit ····· 6-15
- WASCHFLÜSSIGKEIT ····· 6-15

4 Bremsflüssigkeitsbehälter ····· 6-14
- Prüfen der Bremsflüssigkeit ····· 6-14

5 Niedrige Spannung (12 V) Batterie ····· 6-16
- Prüfen und Austauschen der Niedervolt (12 V) Batterie ····· 6-16

6 Sicherungs- und Relaiskasten im Motorraum ····· 6-19
- Sicherung prüfen und ersetzen ····· 6-20

7 Entfernen des Ladesteckers in einem Notfall ····· 3-35

Warnlampen und Blinker

Bild	Bedeutung/Relevante Seite
	Sicherheitsgurt-Warnleuchte ····· 2-2, 4-22
	Airbag-Warnleuchte ····· 2-20, 4-22
	TPMS-Warnleuchte···· 2-29, 4-25
	Wegfahrsperre/Smart Key Warnleuchte ····· 2-35, 4-26
	Ladungs-Warnleuchte ····· 4-22
	Servolenkungswarnleuchte ····· 4-23
	Anzeige Parkbremse EIN ····· 4-23, 4-112, 4-125
	ABS-Warnleuchte (Anti-Blockier-System) ····· 4-25, 4-112, 4-115

Bild	Bedeutung/Relevante Seite
	Warnleuchte für das Bremssystem (EBD-System, regeneratives Bremssystem, BBC-System) ····· 4-25, 4-112, 4-116
	Warnleuchte der elektronischen Parkbremse (EPB) ····· 4-26, 4-59, 4-121
AUTO HOLD	AUTO HOLD-Anzeige/ Warnleuchte ···· 4-30, 4-61, 4-124
	Lenkradheizung Blinker ····· 3-96, 4-26
	Elektronische Stabilitätskontrolle System (ESC) EIN-Anzeige/ Warnleuchte ····· 4-24, 4-117
	ESC OFF-Anzeige, ····· 4-24, 4-118
	Autonome Notbremsung AEB-Warnung (Autonome Notbremsung) Licht ····· 4-27, 4-60, 4-137

Bild	Bedeutung/Relevante Seite
AEBS OFF	AEBS OFF-Anzeige, ····· 4-27, 4-137
	HDC ON-Anzeige/ Warnleuchte ···· 4-23, 4-66, 4-120
	LKAS-Anzeige/Warnleuchte • Spurhaltewarnung (LDW) ····· 4-30, 4-145 • Spurhalteassistent (LKA) ····· 4-30, 4-150
	Zentrierung des Spurhalteassistenten Assistenzblinker / Warnlampe ····· 4-30, 4-155
	Automatischer Fahrspurwechsel (ALC) Blinker ····· 4-34
AUTO	SHB-Anzeige ····· 3-61, 4-29
	Fernlichtanzeige ····· 3-62, 4-31

Bild	Bedeutung/Relevante Seite
	Blinker/Gefahrenmelde Lampe ····· 3-59, 4-27
	Anzeige "Nebelschlussleuchte EIN ····· 4-28
	Warnlampe Motorraum offen ····· 3-27, 4-34
	Offene Tür Warnlampe ····· 4-33
	Master Symbol ····· 4-34
	Intelligente Heckklappe
SMART	SMART-Modus-Anzeige ··· 4-29
SPORT	SPORT-Modus-Anzeige ····· 4-28, 4-111

Bild	Bedeutung/Relevante Seite
ECO	ECO-Modus-Anzeige ····· 4-28, 4-111
WINTER	WINTER-Modus-Anzeige ····· 4-28, 4-111
	Warnleuchte für die Fahrer-Aufmerksamkeits-Warnung (DAW) ····· 4-35
	Ausfall des Driver Attention Alert (DAW) Warnleuchte ····· 4-35
	Bereitschaftslampe ····· 4-31
	Anzeige Virtual Engine Sound System (VESS) OFF ····· 4-33
	EV-Batteriewarnleuchte prüfen Lampe ····· 4-33
	Niedriger EV-Batteriestand Warnlampe ····· 4-33

Bild	Bedeutung/Relevante Seite
	Ladezustandsanzeige ····· 4-32
	Ausschalt-Warnleuchte Lampe ····· 4-32
	Warnleuchte Hochspannungsanlage ····· 4-31
	Scheinwerferhöhenanzeige ····· 4-35
	Warnleuchte des Fahrerüberwachungssystems (DMS) ····· 4-35

1. Fahrzeuginformation und Sicherheitsvorkehrung

Sie können hilfreiche Informationen zum sicheren und bequemen Fahren und Verwalten des Fahrzeugs abrufen.

Informationen zur Fahrzeugidentifikation, zu technischen Daten, zu Kontrollpunkten vor dem Fahren, zu Sicherheitsvorkehrungen während der Fahrt und zu Fahrzeugwartungsmethoden sind verfügbar.

Installation des Unfalldatenspeichers (ADR) und Bereitstellung von Informationen

Dieses Fahrzeug verfügt über einen Unfalldatenspeicher (ADR = Accident Data Recorder).

Der ADR ist ein Gerät, das Fahrtinformationen des Fahrzeugs (Fahrzeuggeschwindigkeit und Betriebszustand von Bremspedal und Gaspedal usw.) für einen bestimmten Zeitraum vor und nach einem Unfall, wie z. B. einem Verkehrsunfall, aufzeichnet.

Der ADR hilft, eine Unfallsituation besser zu verstehen.

Warnung	**Werden solche potenziell gefährlichen Einrichtungen mit Sicherheitsgurten verwendet, ist die Sicherheit der Passagiere ernsthaft gefährdet. Verwenden Sie diese Produkte grundsätzlich nicht.**

Verwenden Sie den Clip nicht, um den Sicherheitsgurtalarm zu deaktivieren.



Wenn dieser Clip in das Sicherheitsgurtschloss eingeführt wird, wird der Sicherheitsgurt als angelegt erkannt, sodass die Gurtwarnleuchte und der Alarm nicht aktiviert werden.

Dies führt dazu, dass der Sicherheitsgurt nicht angelegt wird, was bei einem Unfall sehr gefährlich sein kann.

Verwenden Sie nicht den Sicherheitsgurtstopper



Wenn er am Sicherheitsgurt angebracht ist, behindert er die normale automatische Sperrfunktion des Aufrollers und beeinträchtigt die Leistungsfähigkeit des Sicherheitsgurts.

Verwenden Sie keine Spielmatten



Ist eine solche am Rücksitz montiert, werden die Sicherheitsgurte nicht mehr angelegt, und evtl. ist der Autositz nicht eingerastet. Dies ist bei einem Unfall sehr gefährlich.

Vorsichtsmaßnahmen zur Reduzierung von anderen Vorfällen als Verkehrsunfällen

Warnung	Beim Öffnen und Schließen der Türen kann ein Körperteil stecken bleiben oder schwer verletzt werden. Vorsicht ist geboten.



- Wenn Sie die Türen öffnen und schließen, kann ein Teil Ihres Körpers, z. B. Ihr Finger oder Kopf, stecken bleiben oder getroffen und schwer verletzt werden. Öffnen und schließen Sie die Türen erst, nachdem Sie sichergestellt haben, dass kein Teil Ihres Körpers stecken bleiben oder getroffen werden kann.



- Wenn Sie den Kofferraum öffnen oder schließen (Heckklappe), kann ein Teil Ihres Körpers, z. B. Ihr Finger oder Kopf, steckenbleiben oder aufschlagen und sich verletzen. Öffnen oder schließen Sie den Kofferraum erst, wenn dies sicher möglich ist.
- Der Kofferraum (Heckklappe) wird unterhalb einer bestimmten Höhe automatisch abgesenkt. Gehen Sie immer vorsichtig vor, um zu vermeiden, dass Ihr Gesicht oder Ihr Kopf getroffen werden oder Ihre Hand eingeklemmt wird.



- Schließen Sie die Fenster erst, nachdem Sie sichergestellt haben, dass die Hände oder Köpfe anderer Passagiere von den Fenstern entfernt sind. Dies gilt insbesondere für Kinder, die ernsthafte Verletzungen erleiden können, etwa durch Ersticken, wenn ihr Kopf stecken bleibt.
- Wenn Sie den Schalter kontinuierlich ziehen, um das Fenster an einer Position anzuheben, an der zuerst etwas eingeklemmt wird, ohne die One-Touch-Auto-Close-Funktion zu betätigen, funktioniert die Einklemmschutzfunktion nicht.
- Insbesondere wenn sich ein Körperteil eines Kindes am Fenster befindet, wird keine ausreichende Kraft (Widerstand) auf das Fenster ausgeübt, sodass die Einklemmschutzfunktion möglicherweise nicht funktioniert. Überprüfen Sie dies unbedingt, bevor Sie die Fenster schließen.

Die umweltbezogenen Richtlinien der KG Mobility Corporation zielen auf einen umfassenden Umweltschutz ab. Dies ist auch eine Möglichkeit, natürliche Ressourcen zu schonen, die die Grundlage für das Überleben des Menschen auf der Erde bilden, und die Anforderungen von Natur und Mensch zu erfüllen und miteinander in Einklang zu bringen.

Sie können zum Umweltschutz beitragen, indem Sie unser Fahrzeug umweltfreundlich fahren.

Der Verbrauch der Hochspannungsbatterie, die Verzögerungssteuerung, der Bremsen- und Reifenverschleiß werden durch Fahrbedingungen und Fahrstil beeinflusst.

Beachten Sie die folgenden Inhalte und leisten auch Sie einen Beitrag zum Umweltschutz.

Wirtschaftliches Fahren

Der Stromverbrauch der Hochspannungsbatterie und der Reifenverschleiß werden durch die Fahrbedingungen und den Fahrstil beeinflusst. Verringern Sie die Lade- und Reparaturkosten, indem Sie die Fahrbedingungen beachten und gute Fahrgewohnheiten praktizieren.

Fahrbedingungen

- Vermeiden Sie Kurzstreckenfahrten, da der Verbrauch der Hochvoltbatterie relativ hoch ist.
- Achten Sie immer auf einen angemessenen Reifendruck.
- Entfernen Sie unnötige Gegenstände aus dem Gepäckraum.
- Überprüfen Sie immer den Verbrauch der Hochspannungsbatterie.
- Lassen Sie Ihr Fahrzeug regelmäßig überprüfen.
- Fahren Sie nicht mit offenen Fenstern, wenn Sie mit hoher Geschwindigkeit unterwegs sind. Je nach Luftwiderstand und Heiz-/Kühleinstellungen kann der Verbrauch der Hochspannungsbatterie steigen.
- Verringern Sie Ihre Geschwindigkeit bei windigen Bedingungen, wo Sie auf Luftwiderstand stoßen könnten (Seitenwind, Rückenwind).
- Wenn die Straßenverhältnisse schlecht sind, sollten Sie diese Straßen nicht befahren.
  (Das Fahren auf unbefestigten Straßen usw. kann zu Schäden an der Hochspannungsbatterie und den unteren Komponenten führen).

Fahrgewohnheiten

- Treten Sie beim Anfahren nicht auf das Gaspedal.
- Fahren Sie langsam an.
- Halten Sie einen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein und fahren Sie vorsichtig.
- Vermeiden Sie häufiges Beschleunigen oder Abbremsen.
- Vermeiden Sie plötzliches Beschleunigen, Abbremsen oder Anhalten.
- Schalten Sie den Motor aus, wenn Sie das Fahrzeug für längere Zeit anhalten.
- Fahren Sie sicher und mit ökonomischer Geschwindigkeit.
- Verwenden Sie Klimaanlage und Heizung nur bei Bedarf.
- Fahren Sie vorsichtig und halten Sie einen sicheren Abstand zum Auto vor Ihnen, um plötzliche Bremslichter zu vermeiden (dies kann den Stromverbrauch der Hochspannungsbatterie und den Verschleiß der Bremsbeläge verringern).
- Fahren Sie nicht mit dem Fuß auf dem Bremspedal. Dies führt zu einer erhöhten Entladung der Hochspannungsbatterie und zum Verschleiß der Bremsbeläge usw.

Recycling

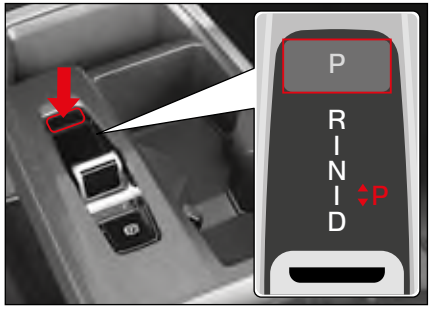
- Informationen zu umweltfreundlicher Produktentwicklung und Fahrzeugrecycling finden Sie auf der KG Mobility Corporation-Website unter www.kg-mobility.com/en

Zum ändern der P (Park) Position

Ändern Sie in einem Notfall die P (Park)-Position wie folgt:

1 Treten Sie das Bremspedal und halten Sie es gedrückt, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

2 Drücken Sie die Taste P(park).



Warnung

- **Fahren Sie nur dann in die Stellung P (Parken), wenn das Fahrzeug stillsteht.**
- **Versuchen Sie nicht, den Schalthebel in die P-Stellung zu bringen, anstatt die Feststellbremse zu betätigen.**

Hinweis

- **Wenn der Zündschalter in einer anderen Stellung als P (Parken) ausgeschaltet wird, bewegt sich der Schalthebel automatisch in die P (Parken)-Stellung.**

Parken in Doppelreihe

Wenn Sie aufgrund von Parkplatzmangel in zweiter Reihe parken müssen, gehen Sie wie folgt vor:

1 Lassen Sie AUTO HOLD los, wenn der Motor gestartet ist.

2 Drücken Sie den Zündschalter, um die Zündung auszuschalten.

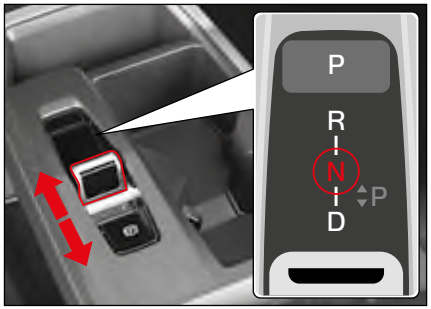
3 Drücken Sie den Zündschalter zweimal, ohne das Bremspedal zu betätigen. (schalten Sie die Zündung ein, ohne den Motor zu starten)

Hinweis

- **Wenn AUTO HOLD aktiviert ist, wird die EPB automatisch aktiviert, wenn die Zündung ausgeschaltet wird. Drücken Sie daher den AUTO HOLD-Schalter, um die Funktion zu deaktivieren.**

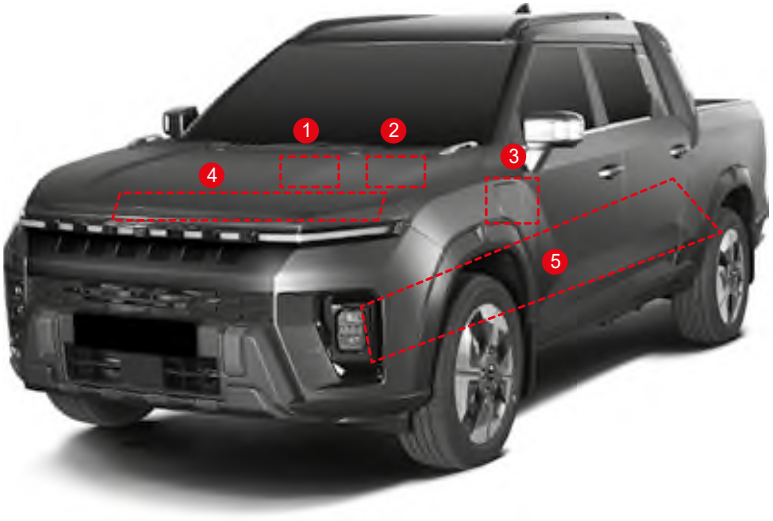
4 Drücken Sie den elektronischen Schalthebel kurz in die Stellung N (Vorwärts) oder D (Rückwärts), um N (Neutral) zu bestätigen, während Sie das Bremspedal betätigen, und stellen Sie dann den Motor ab.

(In der Stellung N wird die elektronische Parkbremse (EPB) deaktiviert).



Warnung

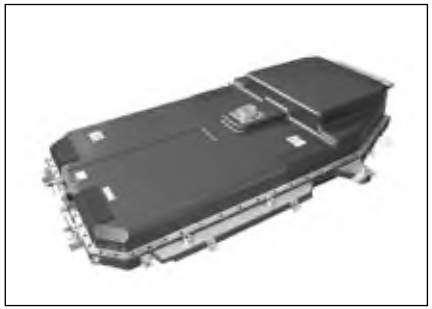
- **Das Parken in zweiter Reihe muss auf einer ebenen Fläche ohne Gefälle erfolgen, und es müssen zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen ergriffen werden, wie z. B. das Anbringen von Unterlegkeilen an den Rädern des Fahrzeugs. Andernfalls könnte das Fahrzeug ins Schlingern geraten und eine sehr gefährliche Situation entstehen.**
- **Bei Verwendung einer automatischen Autowaschanlage usw. im Doppelparkmodus, d.h. wenn sich der Wählhebel in der N-Stellung (Neutralstellung) befindet, niemals die P-Taste (Parken) drücken. Wenn Sie das Fahrzeug in eine Waschanlage fahren, während sich der Wählhebel in der Stellung P (Parken) befindet, können Probleme in Ihrem Fahrzeug, der automatischen Waschanlage usw. auftreten.**



Elektrofahrzeug ist ein Fahrzeug, das einen Antriebsmotor mit Strom aus einer Hochspannungsbatterie antreibt und ähnlich wie ein Fahrzeug mit Verbrennungsmotor arbeitet. Der grundlegende Unterschied besteht darin, dass es elektrische Energie anstelle von fossilen Brennstoffen nutzt und ein umweltfreundliches Fahrzeug ohne Emissionen ist.

1. Fahrmotor
2. Niederspannungsbatterie (12 V)
3. Ladeanschluss des Fahrzeugs
4. Orangefarbene elektrische Hochspannungsleitung
5. Hochspannungsbatterie

Hochspannungsbatterie (Antriebsbatterie)



- Der Restladezustand der Hochspannungs-(Antriebs-)Batterie kann allmählich abnehmen, auch wenn das Fahrzeug nicht gefahren wird.
- Das Abstellen des Fahrzeugs bei hoher oder niedriger Umgebungstemperatur kann die Kapazität der Hochspannungs-(Antriebs-) Batterie verringern.
- Die Fahrreichweite kann je nach Fahrbedingungen (z. B. Fahren an Steigungen und schnelle Beschleunigung) kürzer sein.
- Die Reichweite kann kürzer sein, wenn der Innenraum des Fahrzeugs gekühlt oder beheizt wird, während Strom von der Hochspannungsbatterie (Antriebsbatterie) verwendet wird. Halten Sie die Innenraumtemperatur des Fahrzeugs immer auf einem angemessenen Niveau.
- Je nach Alter des Fahrzeugs kann es zu einer natürlichen Verschlechterung der Hochspannungsbatterie (Antriebsbatterie) kommen, wodurch sich die Reichweite verringert.
- Wenn die Ladekapazität und die Reichweite weiter abnehmen, lassen Sie das System von einem autorisierten KG Mobility-Servicecenter überprüfen und warten.
- Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht in Betrieb ist, laden Sie die Hochspannungsbatterie (Antriebsbatterie) etwa alle drei Monate auf, damit sie nicht entladen wird.
- Um die Hochspannungsbatterie (Antriebsbatterie) in optimalem Zustand zu halten, wird empfohlen, sie mit einer langsamen Ladung auf 100 % zu laden.

⚠ Vorsicht

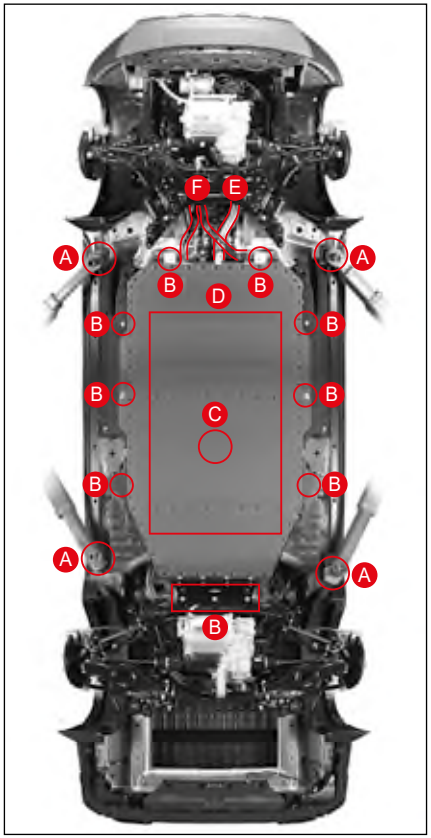
- **Verwenden Sie zum Laden des Hochspannungs-(Antriebs-)Akkus unbedingt das angegebene Ladegerät. Andernfalls kann es zum Ausfall des Elektrofahrzeugs führen und die Leistung der Batterie (Lebensdauer) beeinträchtigen.**
- **Lassen Sie die Batterieladeanzeige für Hochspannung (Antrieb) niemals auf den niedrigen Stand sinken. Sie kann den Hochspannungs-(Antriebs-)Akku beschädigen oder seine Kapazität verringern.**
- **Im Falle eines Aufpralls, bei dem das Fahrzeug stark beschädigt werden kann, lassen Sie den Batterieanschluss bei einem KG Mobility-Händler oder einem autorisierten KG Mobility-Servicebetrieb überprüfen und warten.**

Informationen zum Akku

Hersteller-Informationen	
Name des Herstellers	Xiangyang FinDreams Battery Co., Ltd.
Handelsmarke	FinDreams
Postanschrift	No.1 Industrial Avenue, Shenzhen Industrial Park, Xiangyang High-Tech Zone, Xiangyang, Hubei Province,P.R.China
Web	https://www.fdbatt.com

Informationen für Importeure	
Name des Importeurs	KG Mobility Corp.
Handelsmarke	KGM
Postanschrift	455-12 Dongsakro, Pyeongtaek City, Gyeonggi Province, Korea
Web	https://en.kg-mobility.com

Lift und Befestigungspunkte



- A Fahrzeug-Hebepunkte
- B Befestigungspunkte für Hochspannungsbatterien
- C Schwerpunkt der Hochspannungsbatterie
- D Hebepunkte der Hochvoltbatterie
- E Hochspannungskabel
- F Kühlmitteleintritt/-austritt

Stationäres Fahrzeug (AUS)

Sie können das Fahrzeug ausschalten, wenn sich das SBW (Shift by Wire) in der Stellung P (Parken) befindet und das Bremspedal betätigt ist.

Zum Ausschalten der Zündung

1. Lassen Sie das Fahrzeug zum Stillstand kommen und betätigen Sie das Bremspedal.
2. Stellen Sie den elektronischen Schalthebel in die Stellung P (Parken).
3. Aktivieren Sie die EPB.
4. Drücken Sie den START-Schalter, um die Zündung auszuschalten.
5. Wenn die Zündung ausgeschaltet ist, lassen Sie den Fuß vom Bremspedal los.

Vergewissern Sie sich vor dem Verlassen des Fahrzeugs, dass die Zündung ausgeschaltet ist und keine anderen Anomalien vorliegen, und steigen Sie mit dem Smart Key aus.

Zum Ausschalten der Zündung während der Fahrt (in Notfällen)

Wenn Sie in einer Notsituation, z. B. bei einem Unfall oder einem Fahrzeugschaden während der Fahrt, die Zündung ausschalten müssen, halten Sie den START-Schalter mindestens 3 Sekunden lang gedrückt oder drücken Sie innerhalb von 1,5 Sekunden dreimal.

Die Zündung wird ausgeschaltet und der START-Schalter geht in den ACC-Zustand über.

Warnung

- **Schalten Sie die Zündung während der Fahrt niemals aus, es sei denn, es handelt sich um einen Notfall, wie z. B. einen Unfall oder eine Beschädigung des Fahrzeugs. Dies kann sehr gefährlich sein, da das Lenkrad schwer zu manövrieren ist und die Bremsleistung der Bremse nachlässt.**

Hinweis

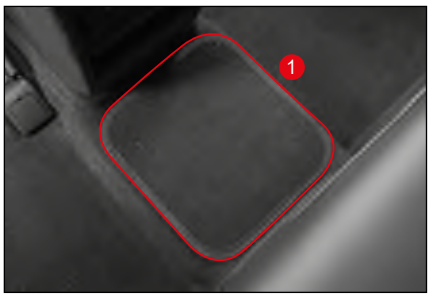
- **Wenn das Fahrzeug bei ausgeschalteter Zündung noch fährt, kann der elektrische Schalthebel in der Stellung N (Neutral) durch Drücken des START-Schalters ohne Betätigung des Bremspedals neu gestartet werden.**

Zum Abschalten der Stromversorgung von der Hochspannungsbatterie

Sicherheitsstecker

Der Sicherheitsstecker ist an der Unterseite des Rücksitzes angebracht, um die Hochspannungsbatterie abzuschalten. Entfernen Sie den Sicherheitsstecker nur in Situationen wie z. B. bei Wartungsarbeiten oder in Notfällen.

1 Entfernen Sie die mittlere Bodenmatte des Rücksitzes (1).



Warnung

- **Der Schukostecker ist eine Einrichtung zur Unterbrechung der Stromversorgung der Hochspannungsbatterie. Tragen Sie beim Entfernen des Schutzsteckers unbedingt einen Isolieranzug und isolierte Handschuhe, da es zu Risiken wie einem elektrischen Schlag kommen kann.**

Warnung

- **Der MSD-Stecker (Sicherheitsstecker) ist eine Vorrichtung zur physischen Trennung der Hochspannungsbatterie (Antriebsbatterie) in unserem Service-Center, wenn Ihr Fahrzeug gewartet wird. Berühren Sie niemals den MSD-Stecker (Schutzkontaktstecker), da eine unsachgemäße Handhabung Gefahren wie einen elektrischen Schlag verursachen kann.**
- **Im Falle eines Notfalls (Unfall und Feuer) unterbrechen Sie schnell die Stromversorgung der Hochspannungsbatterie (Antrieb), indem Sie die Sicherung im Sicherungskasten des Motorraums auslösen oder entfernen.**

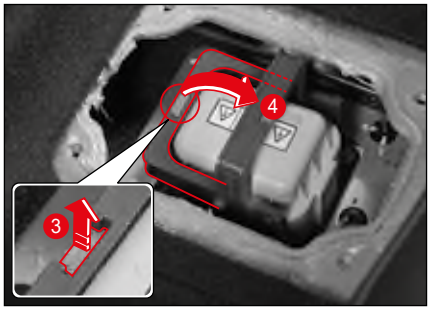
Hinweis

- **Um die Bodenmatte im Kleintransporter zu entfernen, gehen Sie wie folgt vor.**
  1. **Entferne die Matte.**
  2. **Entfernen Sie den schweren Bodenbelag.**
  3. **Entfernen Sie die Schutzabdeckung der Matte (MSD).**

2 Lösen Sie die Befestigungsabdeckung des Schutzkontaktsteckers (2) Schrauben (10 mm, 4 EA) und entfernen Sie die Befestigungsabdeckung.



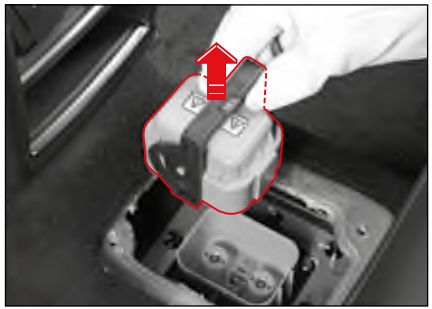
3 Ziehen Sie den MSD (Sicherheits)-Stopfenverschluss (3) in Pfeilrichtung und dann den MSD (Sicherheits)-Stopfengriff in Pfeilrichtung (4).



Hinweis

- **Wenn Sie den Griff des Sicherheitssteckers zum mittleren Teil ziehen, wird das Steckerteil des Sicherheitssteckers getrennt.**

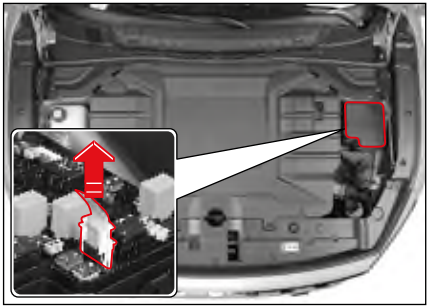
4 Heben Sie den Sicherheitsstecker in Pfeilrichtung an, um ihn vom Fahrzeug zu trennen.



Stecker der Sicherheitsverriegelung

Der Motorraum verfügt über einen Sicherheitsverriegelungsanschluss, um im Notfall die Stromversorgung von der Hochspannungsbatterie zu unterbrechen. Befolgen Sie das entsprechende Verfahren, um die Verdrahtung des Sicherheitsverriegelungssteckers zu trennen.

1 Wenn Sie den Sicherungskasten im Motorraum öffnen, sehen Sie die Sicherung für die Sicherheitsverriegelung. Ziehen Sie die entsprechende Sicherung in Pfeilrichtung, um sie zu lösen oder zu entfernen.



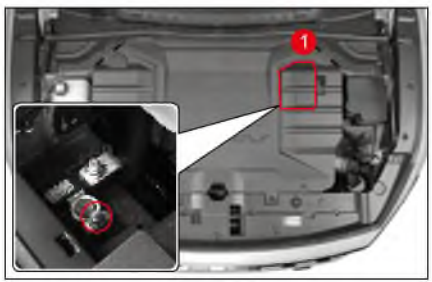
Warnung

- **Schneiden Sie die Verdrahtung niemals durch, es sei denn, es handelt sich um einen Notfall. Dadurch wird die Stromzufuhr zur Hochspannungsbatterie unterbrochen und das Anlassen des Fahrzeugs verhindert.**

Zum Abschalten der Stromversorgung von der Niederspannungsbatterie (12 V)

1 Wenn Sie den Motorraum öffnen, finden Sie die Abdeckung der Niederspannungsbatterie (12V) (1). Entfernen Sie die Batterieabdeckung.

2 Schrauben Sie die Befestigungsschraube (10 mm) für die Klemme der schwachen Batterie (12 V) ab, um die (-)-Klemme zu entfernen.



Spezifikationen	MF / 12V – 50 Ah
Kapazität	50 Ah

Warnung

- Halten Sie vor dem Entfernen der Niederspannungsbatterie an einem sicheren Ort an, um das Niederspannungssystem zu schützen und ein unnötiges Aufleuchten der Warnleuchte zu vermeiden, und entfernen Sie die Batterie bei vollständig ausgeschalteter Zündung (ACC OFF).

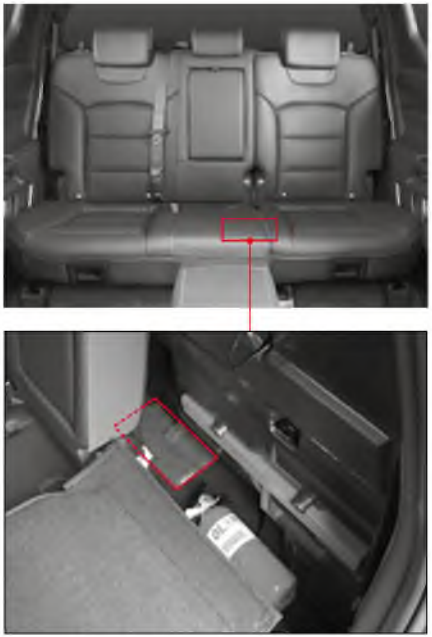
OVM-Werkzeuge

Bordwerkzeuge sind Geräte oder Werkzeuge, die im Fahrzeug für einen Ausfall oder eine Notfallsituation mitgeführt werden, die bei der Fahrt auftreten können.



1. Dichtmittel (Notfalldichtmittel bei einer Reifenpanne)
2. Kompressor (Überwachung des Reifendrucks und Einspritzen von Dichtmittel bei einer Reifenpanne Reifen)
3. Schraubenschlüssel
4. Schraubendreher (+ und -)
5. Fahrzeugschlepphaken
6. Werkzeugrolltasche

Aufbewahrungsort der Bordwerkzeuge



Die OVM-Werkzeuge werden an der linken unteren Seite des Rücksitzes aufbewahrt.

Nehmen Sie die Bordwerkzeuge jederzeit bei Bedarf heraus, und benutzen Sie sie.

Wenn der Abschleppwagen nicht verfügbar ist (in einem Notfall)

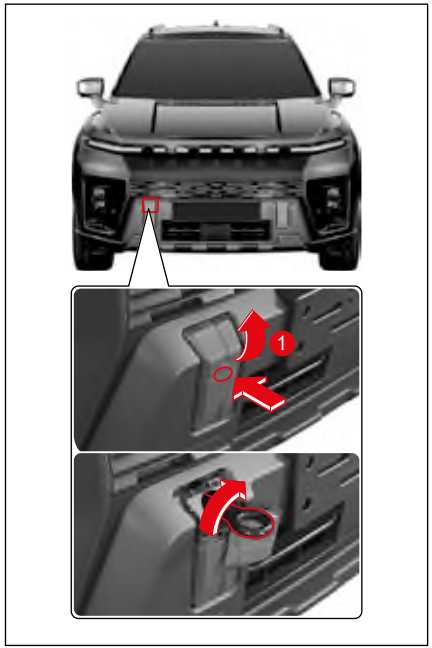
Wenn kein Abschleppwagen verfügbar ist und ein Fahrzeug abgeschleppt werden soll, können Sie das abgeschleppte Fahrzeug abschleppen, indem Sie die Abschlepphaken am Abschleppfahrzeug und am abgeschleppten Fahrzeug anbringen und die beiden Fahrzeuge mit einem Seil (separat erhältlich) verbinden.

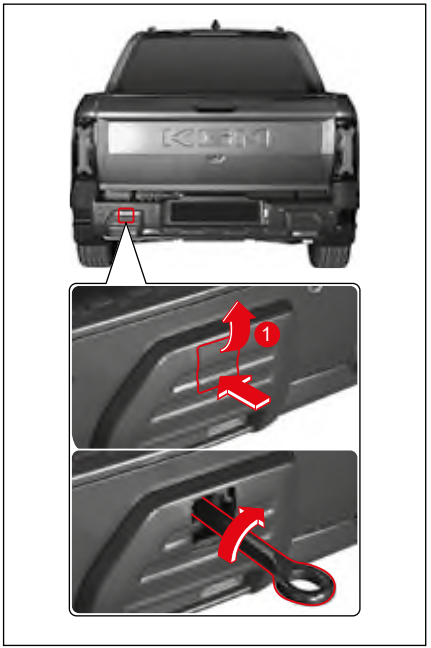
Zur Montage der Abschlepphaken

1. Nehmen Sie den Abschlepphaken des Fahrzeugs aus dem bordeigenen Material (OVM) an der Unterseite der Laderaumplatte heraus.
2. Für die vordere Stoßstange:

   Entfernen Sie die Abdeckung in Pfeilrichtung (1) vom unteren Teil der Lochabdeckung an der vorderen Stoßstange des zu ziehenden Fahrzeugs.
3. Für die hintere Stoßstange:

   Entfernen Sie die Abdeckung in Pfeilrichtung (1) vom unteren Teil der Lochabdeckung an der hinteren Stoßstange des abzuschleppenden Fahrzeugs.
4. Befestigen Sie den Abschlepphaken fest, indem Sie ihn in jedes Loch einführen.





Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung der Batterie

Die folgenden Vorsichtsmaßnahmen im Zusammenhang mit Hochspannungsbatterien sollten Sie beim Fahren und Lagern Ihres Fahrzeugs beachten:

Vorsicht

- **Achten Sie darauf, dass die Anzeige des Hochspannungsladegeräts nicht unter 30% fällt. Eine längere Lagerung eines Fahrzeugs mit niedrigem Ladezustand kann zu Schäden an der Batterie führen oder die Batteriekapazität kann sich verringern und einen Batteriewechsel erforderlich machen.**
- **Wenn Ihr Fahrzeug durch eine Kollision oder einen Unfall einen größeren Schaden erlitten hat, lassen Sie den Anschluss der Batterie bei unseren direkt verwalteten Hi-Tech oder Bluehands überprüfen.**
- **Die Vehicle-to-Load-Funktion (V2L) verbraucht Energie aus der Hochspannungsbatterie, so dass die Nutzung dieser Funktion die Reichweite des Fahrzeugs verringert. Die häufige Nutzung der V2L-Funktion kann die Lebensdauer der Hochspannungsbatterie verkürzen.**
- **Die häufige Nutzung der Schnellladen-Funktion kann die Lebensdauer der Hochspannungsbatterie verkürzen.**
- **Der Restladezustand der Hochspannungs-Batterie kann allmählich abnehmen, auch wenn das Fahrzeug nicht gefahren wird.**
- **Die Aufbewahrung Ihres Fahrzeugs bei höchsten oder niedrigsten Temperaturen kann die Leistung der Hochspannungsbatterie beeinträchtigen.**

Vorsicht

- **Reichweite und Leistung variieren je nach Fahrbedingungen, z. B. der Umgebungstemperatur. Bei hohen Geschwindigkeiten oder Bergauffahrten kann die Hochspannungsbatterie mehr Strom verbrauchen als bei normaler Fahrt, was zu einer geringeren Reichweite führt.**
- **Die Heiz- und Kühlfunktionen verwenden Hochspannungsbatterien, so dass die Verwendung der Heizung oder Klimaanlage die Reichweite verringert. Halten Sie eine optimale Temperatur aufrecht, wenn Sie die Heiz- und Kühlfunktionen verwenden.**
- **Wenn ein Fahrzeug über einen längeren Zeitraum genutzt wird, verschlechtert sich der Zustand der Hochspannungsbatterie auf natürliche Weise, wodurch sich die Reichweite verringert. Wenn die Batterieladung und die Reichweite des Fahrzeugs ständig abnehmen, lassen Sie Ihr Fahrzeug bei unseren direkt verwalteten Hi-Tech oder Bluehands überprüfen.**
- **Um zu verhindern, dass sich die Hochspannungsbatterie entlädt, wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird, laden Sie das Fahrzeug etwa alle drei Monate auf. Wenn der Ladezustand der Batterie niedrig ist, laden Sie die Batterie auf, bevor Sie das Fahrzeug abstellen.**
- **Um Ihren Akku in optimalem Zustand zu halten, sollten Sie ihn langsam aufladen. Wenn Sie Ihren Akku auf 100 % aufladen, wenn der Ladestand 30 % oder weniger beträgt, bleibt er optimal leistungsfähig (es wird empfohlen, ihn mindestens einmal pro Monat aufzuladen).**

Notfallmaßnahmen bei Unfällen und Fahrzeugbränden

Was tun im Falle eines Unfalls oder einer Störung

Im Falle eines Unfalls oder einer Störung sollten Sie die folgenden Maßnahmen ergreifen und dabei auf Ihre Sicherheit achten:

1. Schalten Sie schnell die Warnblinkanlage ein und fahren Sie das Fahrzeug an den Seitenstreifen.
2. Bringen Sie ein Warndreieck auf der Rückseite Ihres Fahrzeugs an.
3. Fahrer und Beifahrer sollten sich in einen sicheren Bereich begeben, z. B. außerhalb einer Leitplanke.
4. Halten Sie Menschen vom Ort des Geschehens fern.
5. Wenden Sie sich an die Polizei oder die Feuerwehr, um Hilfe zu erhalten.

Warnung

Wenn eine Hochspannungsbatterie bei einem Unfall beschädigt wird, können Gase und Elektrolyte austreten, die für den Menschen gefährlich sind.

- **Achten Sie darauf, dass ausgelaufene Flüssigkeiten nicht mit Ihrer Haut in Berührung kommen.**
- **Wenn Sie den Verdacht haben, dass brennbare und giftige Gase austreten, öffnen Sie die Fenster, um zu lüften, und evakuieren Sie sich an einen sicheren Ort.**
- **Wenn eine ausgelaufene Flüssigkeit in die Augen oder auf die Haut gelangt, spülen Sie den Bereich sofort mit fließendem oder Salzwasser und suchen Sie einen Arzt auf.**

Im Falle eines Fahrzeugbrandes

Fahren Sie sofort an einen sicheren Ort, stellen Sie den Motor ab und löschen Sie das Feuer mit einem Feuerlöscher. Wenn Sie sich in einer Situation befinden, in der Sie keine Erste-Hilfe-Maßnahmen ergreifen können, wie z.B. das Löschen des Feuers, halten Sie Menschen fern und kontaktieren Sie die Feuerwehr und die Polizei, um die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen.

Zu Ihrer Sicherheit sollten Sie immer einen Feuerlöscher in Ihrem Fahrzeug haben. Feuerlöscher sind in einem Geschäft für Feuerlöschgeräte erhältlich.

Hinweis

- **Machen Sie sich mit dem Standort und der Verwendung von Feuerlöschern vertraut, damit Sie im Falle eines Brandes schnell handeln können. Um sicherzustellen, dass Ihr Feuerlöscher optimal funktioniert, befolgen Sie die Wartungshinweise und überprüfen Sie ihn regelmäßig. Lesen Sie den Hinweis auf dem Feuerlöscher, um Anweisungen und Vorsichtsmaßnahmen für den Feuerlöscher zu erhalten.**

Hinweis

- **Wie man Feuerlöscher benutzt**

1 Entfernen Sie den Sicherheitsstift aus dem Feuerlöscher.

2 Stellen Sie sich mit dem Rücken gegen den Wind.

3 Halten Sie den Hebel fest und bewegen Sie ihn in einer Besenstrichbewegung in Richtung des Feuers.

Vorsicht

- **Im Falle eines Brandes sollten Sie sich schnell in einen sicheren Bereich begeben und auf die Ankunft der Rettungskräfte warten.**
- **Wenn eine Hochspannungsbatterie unter dem Fahrzeug Feuer fängt, muss über einen langen Zeitraum kontinuierlich eine große Menge Wasser zugeführt werden, um das Feuer vollständig zu löschen. Das Löschen ist schwierig, wenn Sie nicht genügend Wasser oder einen zum Löschen geeigneten Feuerlöscher verwenden. Nähern Sie sich dem Fahrzeug nicht wahllos. Unfälle, wie z.B. ein Stromschlag, können zu Verletzungen führen.**

Warnung

- **Bringen Sie das Fahrzeug im Falle eines Unfalls an einen sicheren Ort und trennen Sie den Hochspannungstrennschalter und den Anschluss der Hilfsbatterie (12 V), nachdem Sie das Fahrzeug ausgeschaltet haben, um ein Austreten von Hochspannung zu verhindern.**
- **Löschen Sie im Falle eines Fahrzeugbrandes das Feuer immer mit einem für den Elektrobrand vorgesehenen Pulverfeuerlöscher. Die Verwendung einer geringen Menge Wasser oder eines ungeeigneten Feuerlöschers kann zu Verletzungen durch Stromschlag führen. Wenn das Feuer nicht schnell gelöscht werden kann, kann sich der Hochspannungsakku erhitzen und explodieren; evakuieren Sie daher an einen sicheren Ort und halten Sie Personen davon fern. Wenden Sie sich an die Notrufzentralen, z.B. die Feuerwehr, um sie darüber zu informieren, dass Ihr EV brennt und um sie zum Handeln zu bewegen.**
- **Bei einem Fahrzeugunfall kann die Antriebsbatterie (Hochspannungsbatterie) beschädigt werden, was zum Austritt von für den menschlichen Körper schädlichen Gasen und Elektrolyten führen kann. Achten Sie darauf, dass ausgelaufene Flüssigkeiten nicht mit Ihrer Haut in Berührung kommen. Wenn Sie den Verdacht haben, dass brennbare und giftige Gase austreten, öffnen Sie die Fenster, um zu lüften, und evakuieren Sie sich an einen sicheren Ort. Wenn eine ausgelaufene Flüssigkeit in die Augen oder auf die Haut gelangt, spülen Sie den Bereich sofort mit fließendem oder Salzwasser und suchen Sie einen Arzt auf.**

Warnung

- **Berühren Sie keine freiliegenden Drähte innerhalb oder außerhalb des Fahrzeugs. Berühren Sie außerdem keine Hochspannungsleitungen (orange) und Steckverbinder sowie alle elektrischen Komponenten und Geräte. Andernfalls kann es zu einem elektrischen Schlag kommen.**
- **Wenn Ihr Fahrzeug überflutet ist, schalten Sie es sofort aus, evakuieren Sie es an einen sicheren Ort und wenden Sie sich an Notfallbehörden wie die Feuerwehr und an unser autorisiertes Servicecenter für Hilfe.**
- **Wenn das Feuer auf die Hochspannungsbatterie übergegriffen hat, ist es ratsam, das Fahrzeug zu bewegen und mit einem Feuerwehrfahrzeug abzuschleppen, da ein Sekundärbrand entstehen kann.**

Beschädigung der Hochspannungsbatterie und Auslaufen von Flüssigkeiten

Wenn eine Elektrolytlösung ausläuft oder das Gehäuse des Lithium-Ionen-Akkus beschädigt wird, sollten die Ersthelfer versuchen, den Akku zu neutralisieren, indem sie eine große Menge Wasser auf den Akku aufbringen und dabei eine geeignete persönliche Schutzausrüstung (PSA) tragen. Der Neutralisierungsprozess trägt zur Stabilisierung des thermischen Zustands des Akkus bei, entlädt den Akku jedoch nicht.

- Vermeiden Sie Rauch, Funken und Flammen in der Nähe des Fahrzeugs.
- Berühren Sie den verschütteten Elektrolyt nicht und treten Sie nicht darauf.
- Wenn ein Elektrolyt ausläuft, tragen Sie geeignete lösungsmittelbeständige PSA und verwenden Sie Erde, Sand oder ein trockenes Tuch, um den verschütteten Elektrolyt aufzuwischen. Achten Sie darauf, den Bereich ausreichend zu belüften.

Elektrolyt-Reizung

Vorsicht

Die Hochspannungsbatterie enthält eine Elektrolytlösung. Um den Kontakt mit der Elektrolytlösung und schwere Verletzungen zu vermeiden, tragen Sie immer eine geeignete lösungsmittelbeständige PSA (Persönliche Schutzausrüstung) und einen Pressluftatmer (SCBA).

- **Die Elektrolytlösung ist augenreizend. Bei Kontakt mit den Augen spülen Sie diese 15 Minuten lang mit reichlich Wasser aus.**
- **Elektrolytlösung ist ein Hautreizstoff. Waschen Sie es daher bei Hautkontakt mit einer Seife ab.**
- **Elektrolytflüssigkeit oder Dämpfe, die mit Wasser in Berührung kommen, erzeugen durch Oxidation Dämpfe in der Luft. Diese Dämpfe können Haut und Augen reizen. Bei Kontakt mit den Dämpfen spülen Sie mit viel Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf.**
- **Elektrolytdämpfe können (beim Einatmen) Reizungen der Atemwege und akute Vergiftungen verursachen. Atmen Sie frische Luft ein und spülen Sie den Mund mit Wasser aus. Wenden Sie sich sofort an einen Arzt.**

Wiederbelebung von Hochspannungsbatterien durch gestrandete Energie

Bei beschädigten Zellen in der Hochspannungsbatterie kann es zu einem thermischen Durchgehen* und einer erneuten Zündung kommen. Um eine erneute Entzündung zu verhindern, müssen sich der Ersthelfer und der Zweithelfer des Risikos gestrandeter Energie* bewusst sein, die in den beschädigten Zellen verbleibt und zu einer erneuten Entzündung führen kann.

*Thermische Flucht: Die Ursache für ein thermisches Durchgehen ist in der Regel ein Kurzschluss innerhalb einer Batteriezelle und ein daraus resultierender Anstieg der internen Temperatur der Zelle. Die Batterie erzeugt Wärme mit thermischer Durchschlagskraft, die sich in einem Dominoeffekt von einer Batteriezelle auf viele Zellen ausbreiten kann.

*Standardisierte Energie: Nach dem Unfall verbleibt Energie in den unbeschädigten Batteriezellen. Diese gestrandete Energie kann dazu führen, dass sich eine Hochspannungsbatterie mehrfach neu entzündet, nachdem die Feuerwehr ein Feuer bekämpft hat.

Wie kann ein Wiederaufflammen verhindert werden (Minderung des Risikos gestrandeter Energie)

Verwenden Sie eine Wärmebildkamera, um sicherzustellen, dass die Hochspannungsbatterie vollständig abgekühlt ist, bevor Sie den Vorfall verlassen. Weisen Sie Zweithelfer immer darauf hin, dass die Gefahr besteht, dass sich die Batterie wieder entzündet.

1. Abklemmen der 12V-Batterieklemmen
2. Abschaltung der Hochspannung
3. Entladen der Hochspannungsbatterie

Im Falle einer EV-Überschwemmung

Wenn Ihr EV während der Fahrt überflutet wird, ergreifen Sie die folgenden Maßnahmen:

- Stellen Sie das Fahrzeug sofort ab, nehmen Sie den Schlüssel mit und begeben Sie sich an einen sicheren Ort.
- Kontaktieren Sie die Polizei oder die Feuerwehr und melden Sie, dass Ihr EV überflutet wurde.

Warnung

- **Berühren Sie kein überflutetes Elektrofahrzeug. Eine Hochspannungsbatterie kann Unfälle wie einen elektrischen Schlag oder einen Brand verursachen.**

Untergetauchte oder teilweise untergetauchte Fahrzeuge

Einige Notfallmaßnahmen können ein untergetauchtes Fahrzeug beinhalten. Ein MUSSO EV, der untergetaucht ist, hat keine Hochspannungsbauteile an der Karosserie oder am Rahmen des Fahrzeugs. Es ist sicher, die Karosserie oder den Rahmen des Fahrzeugs zu berühren, wenn das Fahrzeug nicht schwer beschädigt ist, egal ob es sich im Wasser oder an Land befindet.

Sollte das Fahrzeug unter Wasser oder teilweise unter Wasser sein, entfernen Sie das Fahrzeug aus dem Wasser, bevor Sie versuchen, das Fahrzeug zu deaktivieren. Lassen Sie das Wasser aus dem Fahrzeug ab.

Vorsicht

- **Wenn schwere Schäden dazu führen, dass Hochspannungskomponenten freigelegt werden, sollten die Einsatzkräfte entsprechende Vorsichtsmaßnahmen treffen und eine geeignete isolierte persönliche Schutzausrüstung tragen.**
- **Versuchen Sie nicht, einen Sicherheitsstopfen zu entfernen, während sich das Fahrzeug im Wasser befindet.**

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zum Tod oder zu schweren Verletzungen durch Stromschlag führen.

Lagerung des beschädigten Fahrzeugs mit der beschädigten Batterie

- Lassen Sie Flüssigkeiten und Wasser ab und klemmen Sie dann den Minuspol (-) der 12-V-Batterie ab, bevor Sie ein beschädigtes Fahrzeug einlagern.
- Stellen Sie das Fahrzeug auf einer freien Fläche ab, die nicht von Gebäuden, Fahrzeugen oder anderen Einrichtungen umgeben ist.
- Behalten Sie dann das Fahrzeug im Auge, bis der Entladevorgang abgeschlossen ist.
- Wenn die Batterie aus dem Fahrzeug entfernt werden kann, indem Sie das Fahrzeug auf der Hebebühne bewegen, entfernen und entladen Sie die Batterie.
- Wenn die Batterie nicht entfernt werden kann, stellen Sie das Wasserbecken auf und gießen Sie Wasser, bis die gesamte Batterie untergetaucht ist (Wasserbeckenbedingung: 2% Salzwasser).
- Warten Sie mindestens 3 Tage in Salzwasser.
- Wenn die Hochspannungsbatterie nicht ausgebaut werden kann oder das Fahrzeug nicht geflutet werden kann, lagern Sie das Fahrzeug mit einer wasserdichten Abdeckung.

Wasserdichte Abdeckung: Größe/Material, das das Eindringen von Wasser in den Akku verhindern kann.



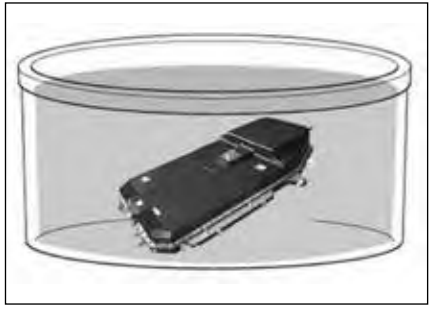
Entladung der Batterie

Batterie Lagerung

- Um den beschädigten Akku sicher zu lagern, muss der Akku entladen werden.
- Wenn die Batterie aus dem Fahrzeug entfernt werden kann, entladen Sie die Batterie, um eine erneute Zündung zu verhindern.
- Legen Sie die Batterie in ein ausreichend großes Gefäß und fügen Sie Wasser hinzu, bis die Batterie vollständig untergetaucht ist.
- Geben Sie so viel Salz in den Wasserbehälter, dass eine 2%ige Salzwasserlösung entsteht.
- Lassen Sie die Batterie 3 Tage lang in der Salzwasserlösung eingetaucht.
- Nehmen Sie die Batterie aus der Salzwasserlösung und trocknen Sie sie.

Vorsicht

- **Löschen Sie jeglichen Rauch, Funken und Flammen rund um das Fahrzeug.**
- **Elektrolytlösung ist ein Hautreizstoff.**
- **Berühren Sie den verschütteten Elektrolyt nicht und treten Sie nicht darauf.**
- **Wenn ein Elektrolyt ausläuft, tragen Sie geeignete lösungsmittelbeständige PSA und verwenden Sie Erde, Sand oder ein trockenes Tuch, um den verschütteten Elektrolyt aufzuwischen. Achten Sie darauf, den Bereich ausreichend zu belüften.**



Weitere Vorsichtsmaßnahmen bei EV-Unfällen

Vorsicht

- **Achten Sie besonders auf die elektrische Sicherheit. Das Austreten von Hochspannung kann einen elektrischen Schlag verursachen.**
- **Wenn das Fahrzeug nach einem Unfall usw. repariert, lackiert und bei hohen Temperaturen wärmebehandelt wird, kann sich die Leistung des Antriebsakkus verschlechtern. Wenn Ihr Fahrzeug eine Hochtemperatur-Wärmebehandlung benötigt, wenden Sie sich bitte an ein autorisiertes KGM-Servicecenter.**
- **Installieren Sie keine Nicht-Originalteile oder Teile, an denen herumgepfuscht wurde. Er kann das elektrische System des Fahrzeugs beschädigen.**

Warnung

Bitte beachten Sie Folgendes:

Warnung

Bei einem Aufprall auf die Unterseite des Fahrzeugs oder einem solchen Unfall

Jeder Aufprall auf die Unterseite des Fahrzeugs oder ein solcher Unfall (z. B. Kontakt mit Schildern, Gehwegen oder Stadtmöbeln) kann zu Schäden am Stromkreis oder der Batterie führen. Lassen Sie Ihr Fahrzeug bei einem KG Mobility-Händler oder einem von KG Mobility autorisierten Servicebetrieb überprüfen.

Berühren Sie niemals orangefarbene Kabel und elektrische Komponenten mit 400 Volt, die im Inneren oder außerhalb des Fahrzeugs freiliegen.

Wenn die Batterie kritisch beschädigt ist, kann es zu einem vorübergehenden Auslaufen kommen.

- Berühren Sie niemals Flüssigkeiten, die aus der Batterie fließen.
- Wenn Batterieflüssigkeit auf Ihren Körper gelangt, spülen Sie sie mit viel Wasser aus und suchen Sie so schnell wie möglich einen Arzt auf.

Bei einem, wenn auch nur geringfügigen, Stoß oder Unfall an der Ladeauslasskappe oder dem Ventil, suchen Sie sofort einen KG Mobility-Händler oder eine autorisierte KG Mobility-Kundendienststelle auf.

Warnung

Im Falle eines Brandes

Verlassen Sie im Falle eines Brandes sofort das Fahrzeug und rufen Sie den Rettungsdienst, wobei Sie gut erklären müssen, dass die Situation in einem Elektrofahrzeug eingetreten ist.

Die Feuerlöscher, die bei Bränden in elektrischen Anlagen verwendet werden können, sind vom Typ ABC (für allgemeine Brände / Ölbrände / Elektrobrände), vom Typ BC (für Öl- und Elektrobrände) und vom Typ C (für Elektrobrände). Verwenden Sie kein Wasser oder andere Löschmittel.

Im Falle einer Beschädigung des Stromkreises wenden Sie sich an einen KG Mobility-Händler oder einen autorisierten KG Mobility-Servicebetrieb.

Warnung

Abschleppen

Siehe Kapitel 5 "Abschleppen": Abschlepppunkt - Abschlepptyp" und "Abschleppen: Methode".

Warnung

Fahrzeug waschen

Waschen Sie niemals den Elektromotor, die Ladeeingänge oder den Antriebsakku. Es besteht die Gefahr, dass die elektrischen Schaltkreise des Fahrzeugs beschädigt werden.

Waschen Sie Ihr Fahrzeug niemals, während es geladen wird. Es besteht die Gefahr von Personenschäden oder Schäden an der elektrischen Ausrüstung.

1. REIFENDRUCKKONTROLLSYSTEM (TPMS)

<table>
<tr><td>CE</td><td>Hiermit erklärt KG Mobility, dass die im Fahrzeug eingebauten Funksysteme den grundlegenden Anforderungen und sonstigen relevanten Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG entsprechen:</td><td>EU</td></tr>
<tr><td>FCC</td><td>Modell: TSSSG4G5 Und TSSRE4Db
FCC ID: OYGTSSRE4DB
ORD. Nr.: 14778/DFRS19614/F-50
Dieses Gerät entspricht Teil 15 der FCC-Bestimmungen (Federal Communications Commission).
Der Betrieb unterliegt den folgenden zwei Bedingungen:
(1) Dieses Gerät darf keine schädlichen Störungen verursachen und
(2) dieses Gerät muss alle empfangenen Störungen vertragen können, einschließlich solcher, die einen unerwünschten Betrieb verursachen.
⚠ Warnung
• Änderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich von der für die Konformität verantwortlichen Partei genehmigt wurden, können zum Erlöschen der Betriebserlaubnis des Benutzers für das Gerät führen.</td><td>AMERICA</td></tr>
<tr><td>CU TR</td><td>LOGO
Zertifikat in der Bedienungsanleitung aufgrund der Produktgröße.
Reifendruckkontrollsystem
Modell: TSSRE4Db
Das Gerät hat alle Konformitätsbewertungsverfahren für CU TR bestanden.
EAC-Zeichen in der Bedienungsanleitung aufgrund der Produktgröße.</td><td>CIS</td></tr>
</table>

2. FOB/FOLDING

FCC	FCC ID: DEO-MT-FLIP01 Dieses Gerät entspricht Teil 15 der FCC-Bestimmungen (Federal Communications Commission). Der Betrieb unterliegt den folgenden zwei Bedingungen: (1) Dieses Gerät darf keine schädlichen Störungen verursachen und (2) dieses Gerät muss alle empfangenen Störungen vertragen können, einschließlich solcher, die einen unerwünschten Betrieb verursachen. **Warnung** • **Änderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich von der für die Konformität verantwortlichen Partei genehmigt wurden, können zum Erlöschen der Betriebserlaubnis des Benutzers für das Gerät führen.**	AMERICA
TR	LOGO Zertifikat in der Bedienungsanleitung aufgrund der Produktgröße.	CIS

3. Compressor, Jack

CE	LOGO (1) Description Model: CE cerified parts (2) Representative: KG Mobility European Parts Center B.V. (3) Address: IABC 5253&5254, 4814RD Breda, The Netherlands	EU
UKCA	LOGO (1) Description Model: UKCA cerified parts (2) Importer: KG Mobility UK Ltd (3) Address: G Offices, Parsonage Road, Stratton St. Margaret, Swindon, Wiltshire SN3 4RN	UK

Fahrzeugidentifikation

Die Identifikationsnummern einschließlich des Fahrzeugs sind die eindeutigen Informationen des Fahrzeugs. Wenn Sie diese Informationen kennen, können Sie problemlos Anfragen zum Fahrzeug stellen oder eine Bestellung für eine Komponente oder ein Zubehörteil aufgeben.

Typenschild des Herstellers

Das Herstellerschild enthält Informationen wie die Fahrzeug-Identifikationsnummer, den Reifenfülldruck, das Fahrzeuggewicht und die Farbe, die für die ordnungsgemäße Wartung des Fahrzeugs erforderlich sind.

Typ A



Typ B



Das Typenschild ist an der vorderen linken Türschwelle (B-Säule) angebracht.

Fahrgestellnummer (VIN)

Die Fahrgestellnummer (VIN) ist die Identifikationsnummer, die Fahrzeugmodell, Herstellungsland und Herstellungsjahr angibt.



Das ist auf dem Befestigungsteil des rechten Vordersitzes eingraviert.

Visuelles Typenschild



Die VIN ist oben auf der Instrumententafel eingeprägt.

Abmessungen

Einheit: mm

Vorne



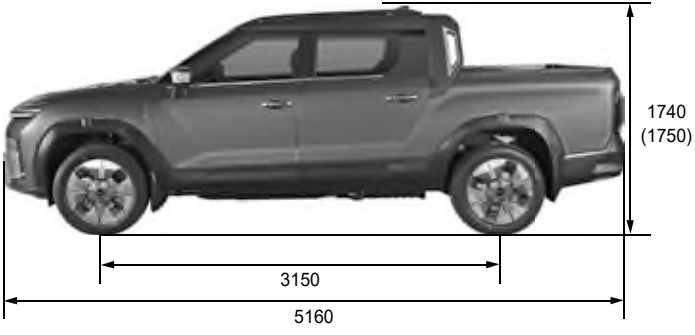
Oben



Hinten



Seitenansicht



* ( ): Optional

Spezifikationen

[ ] Geneal*
( ) Optional

Beschreibungen			Spezifikationen
Allgemein	Gesamtlänge (mm)		5160
	Gesamtbreite (mm)		1920
	Gesamthöhe (mm)		1740 (1750: inklusive Dachgepäckträger)
	Zulässiges Gesamtgewicht (kg)		3070 (2WD), 3090 (4WD)
	Leergewicht (kg)		2165 (2WD), 2285 (4WD)
Motor	Max. Leistung (kW/rpm)		152,2/5000
Servolenkung	Typ		EPS
	Lenkwinkel	Innen	37,72
		Außen	31,82
Bremse	Hauptzylindertyp		Tandem-Typ
	Motortyp		BLAC (Bürstenloser AC)
	Bremsentyp	Vorderrad	Scheibe
		Hinterrad	Scheibe
	Feststellbremse		EPB
Fahrwerk	Vorderradaufhängung		MacPherson-Federbein
	Hinterradaufhängung		Mehrlenkerachse
Klimaanlage	Kältemittel (Kapazität)	Wärmepumpe	R-1234yf (800 ± 30g), R134a (900 ± 30g)
		Nicht-Wärmepumpe	R-1234yf (600 ± 30g), R134a (650 ± 30g)
Elektrik	HV Batteriekapazität (V-kw)		371,2 - 80,66
	Niedrige Batteriekapazität (V-AH)		MF / 12 - 50

* ( ) Optionen, Fahrzeuggewichte und Bruttogewichte basieren auf den Maximalwerten und hängen von Fahrzeugoptionen und Spezifikationen ab.

[ ] Allgemein
* ( ) Optional

Beschreibungen		Spezifikationen	Bemerkung
Batterie	Nennkapazität (Ah)	217,3	RT, 1/3C, BOL
	Kapazitätsschwund (%)	10	RT, 1/3C, nach 500 Zyklen
	Leistung (W)(20%SOC)	161000 (25°C)	RT, 20%SOC, 5s, BOL
	Leistung (W)(80%SOC)	169000 (25°C)	RT, 80%SOC, 5s, BOL
	Leistungsabfall(%)(20%SOC)	1	RT, 20%SOC, 5s, EOL, 1000 Zyklen
	Leistungsabfall(%)(80%SOC)	1	RT, 80%SOC, 5s, EOL, 1000 Zyklen
	Innenwiderstand der Batterie (Ω)	0,12	RT, 1.5C, 50%SOC, 30s, BOL
	Erhöhung des Innenwiderstands (%)	3	RT, 1/3C, nach 500 Zyklen
	Energie-Rundreise-Wirkungsgrad (%)	92	RT, 1/3C Laden, 1/3C Entladen
	Rückgang des Wirkungsgrads der Energierundreise (%, nach 1000 Zyklen)	1	RT, 1/3C Laden, 1/3C Entladen
	**Die erwartete Lebensdauer der Batterie	10 Jahre / 160000 km	EOL (80%SOC)

** Die erwartete Lebensdauer der Batterie unter den Referenzbedingungen, für die sie ausgelegt ist, in Form von Zyklen (außer bei zyklenfreien Anwendungen) und Kalenderjahren

Vorkehrungen für den Umbau des Fahrzeugs und bauliche Veränderungen

Warnung

Nicht autorisierte Fahrzeugmodifikationen, bauliche Veränderungen und der Einbau einer Komponente können zu Problemen am Fahrzeug oder tödlichen Unfällen führen. Im Falle einer Produkt-Fehlfunktion erfolgt keine Garantiereparatur.

- **Das von Ihnen gekaufte Fahrzeug besteht aus zahlreichen Präzisionsteilen, die eine Vielzahl von Untersuchungen und Tests durchlaufen haben. Diese Teile sind miteinander verbunden und funktionieren systematisch.**
- **Die Modifikation oder Veränderung von Teilen oder der Einbau eines nicht autorisierten Geräts kann zu Problemen mit dem Auto führen und die Leistung, Haltbarkeit und Sicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigen. Dies kann zu einem tödlichen Unfall führen.**
- **Darüber hinaus wird für ein modifiziertes Teil sowie für aufgrund von Modifikationen aufgetretene Probleme auch während der Garantiezeit keine Garantiereparatur durchgeführt.**

Installieren Sie kein separates Zubehör oder Hilfsgerät am Fahrzeugbedienungsgerät.

- **Eine willkürliche Verlängerung des SBW (Shift by Wire) oder der Einbau von im Handel erhältlichen Gaspedal- oder Bremspedalauflagen kann zu einer Fehlbedienung führen, da sich die Betätigungskraft des Fahrzeugs ändert. In einem solchen Fall kann es zu Fahrzeugschäden sowie zu einem schweren tödlichen Unfall kommen.**

Warnung

Nehmen Sie keine Änderungen am Hochspannungssystem vor.

- **Verändern Sie das Ladekabel und das Hochvoltsystem nicht und führen Sie keine Wartungsarbeiten am Fahrzeug ohne Genehmigung durch. Es kann zu Fehlfunktionen des Fahrzeugs kommen, die zu unerwarteten Gefahrensituationen führen (z. B. Feuer, elektrischer Schlag, Verletzungen).**
- **Die Nichtverwendung von Originalteilen oder willkürliche Nachrüstungen können das Hoch- und Niederspannungssystem beschädigen.**

Verändern Sie das Audiosystem nicht und installieren Sie keine zusätzlichen elektronischen Geräte wie drahtlose Kommunikationsgeräte, Rückfahrkameras, Fernsehgeräte und Fernstartgeräte.

- **Die Elektrik dieses Fahrzeugs besteht aus elektrischen Kabeln und Sicherungen für die Installation von elektronischen Standardgeräten.**
- **Werden mehrere elektrische Kabel an das vorhandene Kabel angeschlossen, um verschiedene zusätzliche Elektronikvorrichtungen zu installieren, kann dies zu einer Überlastung führen und somit zu einer Beschädigung elektronischer Geräte und Brandgefahr.**
- **Zum Anbringen von Antennen vorgenommene Bohrungen können außerdem Korrosion verursachen.**

Warnung

Montieren Sie keine vom Standard abweichenden Reifen oder radbezogenen Teile.

- **Wenn Sie breitere oder größere Reifen montieren, als in den Fahrzeugspezifikationen vorgesehen, können die Reifen und angrenzenden Teile miteinander in Kontakt kommen und Verschleiß und Schäden am Antriebsstrang verursachen, wenn Sie das Fahrzeug lenken oder auf einer unbefestigten Straße fahren.**
- **Zusätzlich können sich die Fahreigenschaften verschlechtern durch erhöhten Kraftstoffverbrauch und längere Bremswege, Vibrationen der Karosserie und schlechteres Handling, und es kann zu Schaltrucken im Automatikgetriebe kommen.**
- **Darüber hinaus können Geschwindigkeits- und Kilometerzähler beeinträchtigt werden, wenn eine falsche Fahrgeschwindigkeit angezeigt wird oder die gemessene Fahrstrecke länger als die tatsächliche Fahrstrecke ist.**
- **Wenn Sie Radschutzkappen anbringen, um das Aussehen der Reifen zu verbessern, wird die beim Bremsen entstehende Reibungswärme nicht gleichmäßig abgeleitet, sodass die Bremswirkung nachlässt oder Dampfblasen entstehen. Dies kann zu einer Verschlechterung der Bremsleistung führen und schwerwiegende Probleme verursachen.**

Warnung

Installieren Sie kein auf dem Markt erhältliches Schiebedach nachträglich und ersetzen Sie ein vorhandenes Schiebedach nicht durch ein getöntes.

- **Wenn Sie das Fahrzeugdach aufschneiden, um ein Schiebedach zu montieren, kann es an den Schnittstellen zu Korrosion oder Wassereintritt kommen.**
- **Der Einbau von getöntem Glas aus optischen Gründen und zum Blockieren von UV-Strahlen nach Auslieferung des Fahrzeugs kann zu Wasserlecks führen. Installieren Sie solches Glas nicht.**

Verändern Sie den Fahrzeugboden im Innenraum nicht willkürlich.

- **Installieren Sie keine Hilfsmittel wie z. B. Bodenbeläge, um die Dämpfung oder den Reinigungskomfort zu verbessern. Dadurch können die Bedienteile verschiedener elektronischer Systeme und elektrischer Leitungen beschädigt und die Funktion der Sitzschiene beeinträchtigt werden, auf der sich der Sitz vor- und zurückbewegt.**
- **Außerdem funktioniert dann möglicherweise das Verriegelungssystem zum Fixieren der Sitzposition nicht mehr richtig. In diesem Fall können sich beim Bergab- oder Bergauffahren die Sitze vorwärts oder rückwärts bewegen und einen Unfall verursachen.**

Warnung

Ersetzen Sie den Sitz nicht durch einen neuen mit anderen Funktionen und installieren Sie keinen separaten Sitzbezug.

- **Es gibt selbst beim gleichen Fahrzeugtyp verschiedene Arten von Sitzen mit unterschiedlichen Funktionen und Aufgaben und entsprechender elektrischer Verkabelung.**
- **Bringen Sie kein elektrisches Kabel an, und verändern Sie kein Kabel, um einen Sitz durch einen neuen Sitz mit anderen Funktionen zu ersetzen. In diesem Fall können elektronische Geräte beschädigt werden, und es besteht Brandgefahr wegen Überlastung.**
- **Durch unsachgemäßes Ersetzen eines Sitzbezugs können elektrische Geräte aufgrund von Kurzschlüssen oder Unterbrechungen beschädigt werden oder eine schlechte Belüftung, Brände und ungewöhnliche Geräusche verursachen.**

Rüsten Sie keine Stoßstangenführungen oder Führungsschienen nach.

- **Wenn Sie eine Stoßstangenführung oder Führungsschiene willkürlich einbauen, kann es wegen der gewachsenen Gesamtlänge des Fahrzeugs zu Problemen wie Schwierigkeiten beim Einparken und Anhalten kommen, der Kraftstoffverbrauch kann durch das höhere Fahrzeuggewicht steigen, und es kann Korrosion an den Montagebohrungen auftreten. Darüber hinaus können bei einem Unfall durch fehlende Aufprallträger in der Stoßfängerführung schwerere Verletzungen auftreten.**

Warnung

Bringen Sie keine funktionellen Elemente an, die den Fahrwiderstand verringern könnten, wie Aufkleber, Formteile, Luftdämme oder windabweisende Produkte.

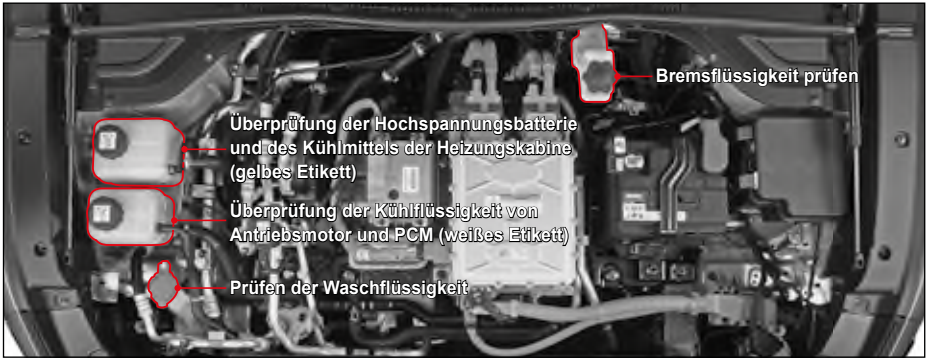
- **Klebstoffe der Aufkleber können die Fahrzeuglackierung beschädigen. Wenn am Fahrzeug gebohrt wird, um Formteile und andere Funktionsteile anzubringen, kann der gebohrte Bereich rosten, oder es können während der Fahrt ungewöhnliche Geräusche auftreten.**
- **Insbesondere wenn solche Teile nicht fest angebracht sind, können sie während der Fahrt herunterfallen und Schäden am Fahrzeug sowie einen tödlichen Unfall verursachen.**

Tägliche Überprüfung

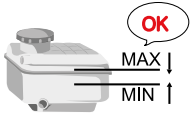


- Überprüfen Sie das Fahrzeug einmal täglich vor Fahrtantritt.
- Prüfen Sie die Bremsflüssigkeit und die Waschflüssigkeit auf Anomalien.
- Prüfen Sie das Kühlmittel (Hochspannungsbatterie und Heizungskabine / Antriebsmotor und PCM) auf Undichtigkeiten.
- Überprüfen Sie den Boden des Fahrzeugs, um festzustellen, ob Öl oder Flüssigkeit austritt.
- Reinigen Sie die Front- und Heckscheibe, die Seitenspiegel und den Innenspiegel.
- Überprüfen Sie den Betriebszustand der verschiedenen Lampen.
- Stellen Sie sicher, dass es keine Hindernisse gibt, die das Manövrieren des Fahrzeugs behindern können.

Prüfen des Motorraums

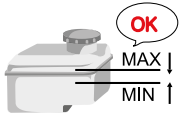


Prüfen der Kühlflüssigkeit



- Prüfen Sie das Kühlmittel nach dem ordnungsgemäßen Abkühlen auf ebenem Boden.
- Prüfen Sie, ob der Kühlmittelstand zwischen der Maximalmarkierung (MAX) und der Minimalmarkierung (MIN) im Kühlmittelzusatztank liegt.
- Ein Vermischen von Kühlmittel und nachgefülltem Wasser kann zu Problemen im Fahrzeug führen. Wenn der Kühlmittelstand also nahe an oder unter der Mindestmarkierung liegt, lassen Sie das System von einem autorisierten KG Mobility-Servicecenter überprüfen und warten.

Bremsflüssigkeit prüfen



Prüfen Sie, ob der Bremsflüssigkeitsstand zwischen der Maximalmarkierung (MAX) und der Minimalmarkierung (MIN) liegt. Wenn der Füllstand nahe an oder unter der Mindestmarkierung liegt, lassen Sie das System von einer autorisierten KG Mobility-Kundendienststelle überprüfen und reparieren.

Zum Nachfüllen der Bremsflüssigkeit siehe Prüfen und Auffüllen des Bremsflüssigkeitsstands auf Seite 6-10.

Scheibenwaschflüssigkeit prüfen

Überprüfen Sie den Scheibenwaschflüssigkeitsstand im entsprechenden Behälter füllen Sie nach Bedarf Flüssigkeit nach.

Vorsicht

- **Wenn der Füllstand der Kühlflüssigkeit und verschiedener Öle unter die “MIN”-Marke fällt, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem KG Mobility-Vertragsservicecenter überprüfen.**

Reifen prüfen

Warnung

- **Halten Sie den Reifendruck auf einem korrekten Wert. Bei hohen Fahrgeschwindigkeiten mit niedrigem Reifendruck besteht die Gefahr, dass die Reifen aufgrund des Stehwelleneffekts platzen, wodurch es zu Risiken wie einem Überschlag kommen kann.**
- **Überprüfen Sie, ob die Radmuttern (Schrauben) festgezogen sind. Falsch angezogene Radmuttern (Schrauben) können einen Unfall verursachen.**
- **Werden Räder und Reifen mit anderen Größen als angegeben verwendet, kann dies zu ungewöhnlichen Fahreigenschaften und einem Verlust an Fahrzeugkontrolle führen, was schwere Unfälle zur Folge haben kann.**
- **Die Verwendung von anderen Reifengrößen als den angegebenen kann zu anomalem Verhalten des Lenkrads, erhöhtem Kraftstoffverbrauch, längeren Bremswegen, Vibrationen, nicht ordnungsgemäßer ABS/ESC-Funktion oder ungleichmäßigem Reifenverschleiß führen. Dies kann auch den Antriebsstrang des Fahrzeugs beschädigen.**
- **Verwenden Sie für alle Räder nur die gleichen Reifen desselben Reifenherstellers.**

- Überprüfen Sie die Lauffläche und die Seite der Reifen immer auf Anzeichen von Abnutzung, Rissen oder Beschädigungen.
- Überprüfen Sie den Zustand des Notfall-Pannenservice-Sets. Luftkompressor und Dichtmittelbehälter sollten jederzeit verfügbar sein.
- Überprüfen Sie Reifendruck und Abnutzung täglich und ersetzen Sie bei Bedarf den Reifen.



Was ist das Stehwellenphänomen?

Als Stehwellenphänomen wird das Auftreten einer wellenförmigen Falte an einem Reifen mit unzureichendem Reifendruck bei hohen Fahrgeschwindigkeiten bezeichnet.

Während der Fahrt wiederholt ein Reifen mit normalem Reifendruck Kompression und Wiederherstellung. Wenn jedoch ein Reifen mit unzureichendem Reifendruck mit hoher Geschwindigkeit auf der Straße rollt, wird er erheblich komprimiert und kommt wieder mit der Fahrbahnoberfläche in Kontakt, bevor es ihm möglich ist, sich komplett wiederherzustellen. Tritt eine solche Situation wiederholt auf, kommt es zum Phänomen der Stehwelle.

Wenn das Stehwellenphänomen anhält, wird am Reifen eine erhebliche Wärmemenge erzeugt, und der Reifen platzt schließlich.

Kombiinstrument prüfen



Überprüfen Sie, ob sich alle Anzeigen und Warnleuchten im Kombiinstrument bei eingeschalteter Zündung korrekt verhalten.

Prüfen Sie außerdem, ob alle Messgeräte ordnungsgemäß funktionieren.

Feststellbremse prüfen



Betätigen Sie den EPB-Schalter (Electric Parking Brake) und überprüfen Sie das Betriebsgeräusch und den Betriebsstatus.

Wird die Feststellbremse nicht angezogen, lassen Sie das Fahrzeug von einem nahegelegenen KG Mobility-Kundendienst überprüfen und reparieren.

Pedale prüfen

Überprüfen Sie den Betriebszustand des Bremspedals und des Gaspedals.

Wenn der Betriebszustand des Pedals im Vergleich vom Normalzustand abweicht, lassen Sie es von einem autorisierten Ssanyong-Servicezentrum überprüfen und reparieren.

Aufräumen in der Nähe des Fahrersitzes

Halten Sie die Umgebung des Fahrersitzes immer sauber. Lassen Sie niemals Gegenstände liegen, die beim Fahren stören könnten.

Räumen Sie die Umgebung des Fahrersitzes immer auf, bevor Sie losfahren.

Warnung

- **Eine leere Flasche oder ein Gegenstand unter dem Pedal behindert die Pedalbetätigung und kann einen Unfall verursachen.**
- **Wenn die Bodenmatte nicht fixiert oder zu dick ist, kann dies die Pedalbetätigung behindern und einen Unfall verursachen.**

Empfehlenswerte Fahrposition



Behalten Sie eine angemessene Position für sicheres und komfortables Fahren bei.

- Setzen Sie sich aufrecht mit der Hüfte gegen das Sitzkissen auf den Fahrersitz.
- Stellen Sie die Position und Höhe des Fahrersitzes so ein, dass das Bremspedal bequem bis zum Ende durchgetreten werden kann.
- Stellen Sie mit gegen die Rückenlehne gedrücktem Rücken die Position und Höhe der Rückenlehne und des Lenkrads so ein, dass Sie Ihre Handgelenke oben auf dem Lenkrad ablegen können.
- Stellen Sie die Höhe der Kopfstütze so ein, dass die Mitte der Kopfstütze mit der Augenhöhe des Fahrers übereinstimmt.

Warnung

- **Tragen Sie keine Hausschuhe oder Schuhe mit hohen Absätzen, die das Fahren behindern können. Solche Schuhe können beim Betätigen des Gas- oder Bremspedals stören und Unfälle verursachen.**

Sitz, Kopfstütze, Lenkrad und Spiegel einstellen

- Stellen Sie Sitz, Kopfstütze, Lenkrad und Spiegel vor dem Fahren ein.
- Wenn Ihr Lenkrad einstellbar ist, stellen Sie es auf eine geeignete Höhe und einen Winkel ein, wie es zu Ihrem Körper und zum Fahren des Fahrzeugs passt.
- Stellen Sie den Heck-, die Seiten- und den Innenspiegel so ein, dass Sie die Rückansicht gut sehen können.

Warnung

- **Ist während der Fahrt eine zusätzliche Einstellung erforderlich, halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an und nehmen Sie die Einstellungen vor. Das Einstellen während der Fahrt kann das Fahren behindern und einen Unfall verursachen.**

Sicherheitsgurt richtig anlegen



- Stellen Sie sicher, dass alle Insassen im Fahrzeug einen Sicherheitsgurt anlegen.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt eng am Sitz an.
- Ein Kind, das keinen Sicherheitsgurt verwenden kann, muss unter Verwendung eines Kinderrückhaltesystems auf dem Rücksitz sitzen.
- Passen Sie bei Fahrzeugen mit verstellbarer Befestigung des oberen Schultergurts beim Anlegen des Sicherheitsgurts die Steuerung für den Schultergurt an Ihren Körpertyp an.

⚠ Warnung

- **Tragen Sie den Sicherheitsgurt nicht unter dem Arm.**



- **Jeder Sicherheitsgurt ist nur für eine einzelne Person vorgesehen. Zwei oder mehr Personen dürfen sich auf keinen Fall einen Gurt teilen.**



- **Verriegeln Sie den Sicherheitsgurt nicht mit einem Clip oder einer Klemme.**



- **Stecken Sie den Sicherheitsgurt nur in das passende Gurtschloss ein.**



1

Gefahr

Kein Fahren mit Drogen, Alkohol, Ablenkung und Müdigkeit (4D)



- Vermeiden Sie das Fahren unter Drogeneinfluss. Es ist eine rechtswidrige Handlung, die je nach Art und Dosierung einer Droge bzw. eines Arzneimittels gefährlicher sein kann als das Fahren unter Alkoholeinfluss.
- Fahren Sie niemals im angetrunkenen Zustand. Das Urteilsvermögen ist unter Alkoholeinfluss beeinträchtigt, was ein sicheres Fahren unmöglich macht. Es ist auch eine Straftat, die das Leben der Insassen in anderen Fahrzeugen in Gefahr bringt.

Gefahr

- Lassen Sie sich während des Fahrens nicht ablenken. Das Verwenden eines Mobiltelefons oder des Navigationssystems, das Anschauen von DMB oder Essen während der Fahrt kann Ihre Konzentration verringern und das Unfallrisiko erhöhen. Insbesondere das Benutzen eines Mobiltelefons oder das Betrachten von DMB während der Fahrt ist eine die Fahrsicherheit beeinträchtigende Straftat. Wenn sich die Vermeidung der genannten Geräte nicht vermeiden lässt, halten Sie das Fahrzeug an oder parken Sie es an einem sicheren Ort und nutzen Sie dann das entsprechende Gerät.
- Fahren Sie nicht im schläfrigen Zustand. Wenn Sie längere Zeit ohne Pause fahren, werden Sie müde, was zu Unfällen führen kann. Machen Sie aus Sicherheitsgründen mindestens alle 2 Stunden eine Pause.

Warnung

Vorsichtsmaßnahmen für Airbags

- Das Airbagsystem ist eine zusätzliche Sicherheitseinrichtung. Wenn Sie den Sicherheitsgurt richtig anlegen, können Sie Verletzungen minimieren.
- Schlagen Sie nicht mit der Hand oder mit anderen Gegenständen auf den Airbag. Andernfalls kann der Airbag ausgelöst werden..
- Legen Sie keine Gegenstände auf die Verkleidung, unter der sich der Airbag befindet, und bringen Sie keinen Aufkleber oder anderes Zubehör dort an. Sie könnten sonst bei Auslösung des Airbags durch diese Gegenstände verletzt werden.

Warnung

- Mitfahrende, die kleiner als 140 cm sind, sollten auf dem Rücksitz sitzen. Sie können sonst bei auslösendem Airbag verletzt werden.
- In der hinteren ersten Reihe sollte eine Sicherheitsvorrichtung für Säuglinge und Kinder installiert werden. Wird sie auf dem Vordersitz eingebaut, kann dies zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen, wenn der Airbag ausgelöst wird.
- Ein Haustier sollte auf dem Rücksitz mit einer speziellen Sicherheitsvorrichtung festgehalten werden. Ein Haustier auf dem Vordersitz kann sich verletzen, wenn der Airbag ausgelöst wird.
- Bei Auslösung des Airbags können die relevanten Komponenten heiß sein.
- Ein ausgelöster Airbag kann nicht mehr verwendet werden. Ersetzen Sie ihn.
- Das Airbagsystem sollte 10 Jahre nach seiner Installation überprüft oder ausgetauscht werden, auch wenn das System keine Auffälligkeiten aufweist. Das Airbagsystem sollte von einem Fachmann in autorisierten KG Mobility-Servicezentren überprüft oder ausgetauscht werden.
- Verändern Sie keine Teile des Airbagsystems. Schließen Sie kein anderes elektrisches Gerät an das Airbagsystem an.

Warnung

Vorsichtsmaßnahmen für Säuglinge, Kinder, alte Menschen oder schwangere Frauen



- Lassen Sie niemals einen Säugling, ein Kleinkind oder eine alte Person unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Sie könnten eine Vorrichtung im Fahrzeug berühren und damit einen Unfall herbeiführen. Wenn im Sommer die Türen verriegelt und die Fenster geschlossen sind, steigt die Temperatur im Fahrzeug, sodass Insassen ersticken können.
- Lassen Sie Kinder nicht ohne Erlaubnis den Zündschlüssel, verschiedene Schalter oder Knöpfe und zusätzliche Geräte benutzen. Andernfalls kann es zu Problemen mit dem Auto oder sogar zu Unfällen kommen. Ihr Körper kann an der Tür, dem Fenster oder dem Schiebedach hängen bleiben und sie könnten sich verletzen.
- Lassen Sie keinen Säugling, kein Kleinkind und keine alte Person auf dem Beifahrersitz sitzen. Der Aufprall durch die Expansion des Airbags kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Ein Säugling oder Kleinkind sollte mit einem Sicherheitsgurt oder einer Schutzausrüstung auf dem Rücksitz in Begleitung eines Erwachsenen festgehalten werden.

Warnung

Ein Säugling oder Kleinkind muss auf dem Rücksitz mit Schutzausrüstung sitzen



- Ein Säugling oder Kleinkind sollte mit einem Erwachsenen auf dem Rücksitz sitzen.
- Ein Säugling oder ein Kleinkind sollte mit einem Sicherheitsgurt oder einer geeigneten Schutzausrüstung festgehalten werden. Nichtbeachtung kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen bei plötzlichem Bremsen oder einem Kollisionsunfall führen.
- Wenden Sie das Kindersicherungssystem an den hinteren Türen so an, dass Kinder auf den Rücksitzen die hinteren Türen nicht öffnen können.

☞ Siehe „Kindersicherungs-Türverriegelung“ (S.3-5)

Warnung

In einem geschlossenen Auto nicht schlafen



- Schlafen Sie niemals in einem geparkten Auto mit geschlossenen Fenstern. Insbesondere wenn Sie mit eingeschalteter Klimaanlage oder Heizung schlafen, können Sie an Sauerstoffmangel ersticken.
- Es besteht Erstickungsgefahr, wenn Sie in einem geschlossenen Raum bei eingeschalteter Zündung schlafen.
- Während Sie schlafen, können Sie versehentlich das SBW (Shift by Wire) oder das Gaspedal berühren und einen Unfall verursachen.
- Wenn Sie im Schlaf ständig auf das Gaspedal treten, können der Motor und das Antriebssystem überhitzt werden und einen Brand verursachen.

Warnung

Nicht mit offenen Türen oder offener Heckklappe fahren



- Fahren Sie nicht mit offenen Türen. Ein Insasse kann sonst aus dem Fahrzeug fallen und schwere Verletzungen erleiden.
- Wenn Sie den Türgriff versehentlich während der Fahrt betätigen und die Tür geöffnet wird, kann dies zu schweren Unfällen führen. Lassen Sie insbesondere ein Kleinkind nicht während der Fahrt den Türgriff berühren.
- Wenn Sie das Fahrzeug mit geöffneter Heckklappe fahren, kann ein Gegenstand aus dem Fahrzeuginneren herausfallen und einen Unfall verursachen.

Warnung

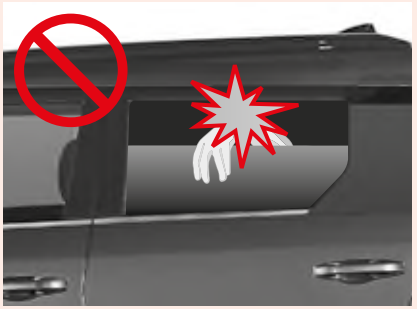
Keinen Körperteil aus dem Fenster oder Schiebedach halten



- Halten Sie beim Fahren oder Anhalten keine Körperteile wie Hände oder Kopf aus dem Fenster oder dem Schiebedach. Sie könnten sonst durch ein vorbeifahrendes Fahrzeug oder ein Hindernis verletzt werden.
- Erlauben Sie insbesondere keinem Kind oder Haustier, die Hand oder den Kopf aus dem Fenster zu halten.

Warnung

Darauf achten, sich bei Betätigung der elektrischen Fensterheber keinen Körperteil einzuklemmen



- Verwenden Sie elektrische Fensterheber erst, nachdem Sie überprüft haben, ob alle Passagiere in Sicherheit sind.
- Überprüfen Sie vor dem Schließen des Fensters, ob ein Körperteil eines Passagiers, z. B. eine Hand oder der Kopf, aus dem Fenster gehalten wird, und kündigen Sie an, dass Sie das Fenster schließen werden.
- Wenn ein Kleinkind auf dem Rücksitz sitzt, drücken Sie den Fensterverriegelungsschalter, um die hinteren Fensterschalter außer Betrieb zu setzen.

☞ Siehe „Verriegelungsfunktion Fensterheber hinten“ (S.3-22)

Warnung

Beim Aussteigen auf vorbeifahrende Fahrzeuge oder Personen achten



- Schauen Sie beim Aussteigen aus dem Fahrzeug nach hinten und vorne, um festzustellen, ob Fahrzeuge oder Personen vorbeikommen. Insbesondere wenn die Tür geöffnet wird, ohne zu überprüfen, ob sich von hinten ein Fahrzeug oder Motorrad nähert, kann es zu Schäden am Fahrzeug sowie zu Verletzungen kommen.
- Warnen Sie andere Insassen, sich umzusehen, bevor sie die Tür öffnen.

Warnung

Sicheres Parken und Anhalten

- Lassen Sie niemals einen Säugling oder ein Kleinkind unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück, wenn die Türen und Fenster nach dem Parken oder Anhalten des Fahrzeugs verschlossen sind. Die Temperatur im Fahrzeuginneren kann ansteigen und zu Erstickungen oder Unfällen führen.
- Ziehen Sie beim Parken oder Anhalten immer die Feststellbremse an. Auch eine ebene Fläche kann ein Gefälle aufweisen. Stellen Sie das SBW (Shift by Wire) in die Position P (Parken) und ziehen Sie immer die Parkbremse an.
- Halten Sie auf steilen Straßen nicht an und parken Sie dort auch nicht. Die Bremse kann sich lösen, wodurch sich das Fahrzeug dann bewegt.
- Achten Sie beim Parken darauf, dass Sie die Feststellbremse anziehen.
- Stellen Sie beim Parken auf einer abschüssigen Straße sicher, dass Sie die Feststellbremse anziehen und Blöcke unter die Räder legen oder die Räder so einstellen, dass sie zur Wand zeigen.
- Halten oder parken Sie das Fahrzeug nicht an Orten mit brennbaren Substanzen. Der beheizte Motorraum und die Hochspannungsbatterie können einen Brand verursachen.
- Wenn sich der hintere Teil des Fahrzeugs bei eingeschalteter Zündung zu nahe an der Wand befindet, besteht die Gefahr einer Verfärbung oder eines Brandes durch die Fahrzeugwärme. Halten Sie genügend Abstand zur Wand.
- Parken Sie das Fahrzeug möglichst nicht in feuchter oder schlecht belüfteter Umgebung.

Warnung

Halten Sie das Fahrzeug während der Fahrt nicht an

- Halten Sie das Fahrzeug während der Fahrt nicht an. Dadurch kann das Lenkrad schwerer werden und die Bremsleistung sinken, was sehr gefährlich werden kann.

  Wenn Sie das Fahrzeug jedoch in einer Notsituation während der Fahrt aufgrund eines Unfalls oder eines Fahrzeugschadens anhalten müssen, beachten Sie die folgenden Hinweise.

  ☞ Siehe „Anhalten des Fahrzeugs während der Fahrt (bei einem Notfall)“ (S.4-5)

Kein plötzliches Anfahren, Beschleunigen oder Bremsen

- Starten, beschleunigen oder bremsen Sie das Fahrzeug nicht plötzlich. Dies kann den Verbrauch der Hochspannungsbatterie erhöhen oder einen Unfall verursachen.
- Beschleunigen oder verlangsamen Sie das Fahrzeug vorsichtig.

Fahren auf unbefestigten Straßen und Bergstraßen

- Überprüfen Sie vor Fahrtantritt den Straßenzustand im Voraus, um festzustellen, ob die Straße plötzlich endet oder genügend Platz für eine Kehrtwende für Notfälle vorhanden ist.
- Auf sandigen oder trockenen Straßen mit viel Erde kann das Fahrzeug leicht rutschen. Halten Sie die Geschwindigkeit niedrig und konstant.
- Fahren Sie auf Bergstraßen vorsichtig, da der äußere Teil der Straße einsturzgefährdet ist.
- Schalten Sie bei Bergabfahrten herunter und fahren Sie langsam unter Zuhilfenahme der Motorbremse.

Warnung

Im Hochgebirge

- Laden Sie den SOC einer Hochspannungsbatterie in großen Höhen, wie z. B. in Gebirgsregionen, niemals über 90 % auf.

Fahren auf einer schneebedeckten oder vereisten Straße

- Wenn möglich, fahren Sie langsam.
- Halten Sie einen angemessenen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein, da der Bremsweg länger als gewöhnlich ist.
- Beim plötzlichen Beschleunigen oder Bremsen kann Ihr Fahrzeug rutschen und einen Unfall verursachen.
- Verwenden Sie die regenerative Bremse, nachdem Sie beim Fahren auf vereisten oder rutschigen Straßen ausreichend abgebremst haben. Plötzliches regeneratives Bremsen kann zum Rutschen des Fahrzeugs führen und einen Unfall verursachen.
- Verwenden Sie Schneereifen, um das Fahren auf schneebedeckten oder vereisten Straßen sicherer zu machen.

Warnung

Fahren auf einer sandigen oder schlammigen Straße

- Halten Sie Ihre Geschwindigkeit so niedrig und gleichmäßig wie möglich.
- Bei plötzlichem Beschleunigen oder Anhalten während der Fahrt kann sich das Fahrzeug im Sand oder Schlamm verfangen.
- Wenn das Fahrzeug im Sand oder Schlamm stecken bleibt, legen Sie einen Stein oder eine Holzplatte unter die Räder und fahren Sie vom Sand oder Schlamm weg. Oder treten Sie langsam auf das Gaspedal und fahren Sie unter Nutzung der Massenträgheit los, indem Sie wiederholt zwischen Vorwärts- und Rückwärtsgang wechseln.
- Wenn Sie das Gaspedal übermäßig durchtreten, um aus dem Sand oder Schlamm herauszufahren, können die Reifen durchrutschen und Schäden an der Bremsanlage und am Motor verursachen. Wenn möglich, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem anderen Fahrzeug abschleppen.

Warnung

Fahren auf einer Hangstraße oder abschüssigen Straße

- Schalten Sie entsprechend den Straßenverhältnissen herunter.
- Benutzen Sie die Nutzbremsung (verstärken Sie die Nutzbremsung mit dem Schaltwippenhebel) mit dem Bremspedal auf langen Gefällstrecken. Das kontinuierliche Betätigen des Bremspedals auf einer langen Gefällestrecke kann zu einer Überhitzung des Bremssystems führen, wodurch die Bremsleistung sinkt und ein Unfall verursacht werden kann.
- Wenn Sie nach dem vollständigen Aufladen der Hochspannungsbatterie bergab fahren, funktioniert das regenerative Bremssystem möglicherweise nicht. Dies kann bei Bergabfahrten zu Bremsschlupf führen, fahren Sie daher unbedingt mit niedriger Geschwindigkeit.

Warnung

Fahren auf einer Straße mit größeren Wasserlachen oder durch einen Fluss

- Vermeiden Sie nach Möglichkeit das Überqueren einer Straße mit einer Wasserlache oder einem Fluss. Wenn Wasser in die elektrischen Systeme eindringt, kann dies zu schweren Schäden an Ihrem Fahrzeug führen.
- Wenn Sie eine Straße mit einer Wasserlache oder einem Fluss unvermeidlich überqueren müssen, wählen Sie eine flachere Stelle, an der der untere Teil des Fahrzeugs nicht unter Wasser steht, und überqueren Sie sie langsam und mit konstanter Geschwindigkeit.
- Bevor Sie einen Fluss durchqueren, steigen Sie aus dem Fahrzeug und überprüfen Sie den Grund des Flusses Überqueren Sie keine Stellen, an denen der Boden sandig oder mit großen Steinen bedeckt ist.
- Wenn mehrere Fahrzeuge zusammen den Fluss durchqueren, ist der Pfad, auf dem sich das vorausfahrende Fahrzeug befindet, möglicherweise eingebrochen. Wählen Sie daher nach Möglichkeit eine andere Wegstrecke.

Vorsichtsmaßnahmen beim Überqueren

- Wenn das Fahrzeug beim Überqueren einer Straße mit einer Wasserlache oder eines Flusses stehen bleibt, starten Sie nicht neu und lassen Sie das Fahrzeug abschleppen.

Überprüfung des Fahrzeugs nach dem Überqueren

- Wenn Wasser in bremsrelevante Vorrichtungen gelangt, verringert sich die Bremsleistung. Nachdem Sie eine Straße mit einer großen Wasserlache oder einem Fluss überquert haben, fahren Sie langsam und betätigen Sie das Bremspedal mehrmals leicht. Nachdem die Bremsscheiben mit Reibungswärme getrocknet sind und Sie die Bremsleistung überprüft haben, können Sie normal weiterfahren.
- Überprüfen Sie die Teile am Fahrzeugboden, an denen Öl und Flüssigkeit benutzt werden. Wenn Sie irgendwelche Probleme entdecken, lassen Sie Ihr Fahrzeug sofort überprüfen.
- Überprüfen Sie die Lampen und sonstige elektrische Vorrichtungen und ersetzen Sie sie gegebenenfalls.
- Überprüfen Sie die Fahrzeugkarosserie oder den Fahrzeugboden auf Beschädigungen. Wenn Sie irgendwelche Probleme entdecken, lassen Sie Ihr Fahrzeug sofort überprüfen.
- Wenn Ihr Fahrzeug stark verschmutzt ist, waschen Sie es, um die Karosserie zu schützen.

Warnung

Benutzen Sie während des Fahrens kein Mobiltelefon und schauen Sie keine digitalen Filme.

- Andernfalls wären Sie abgelenkt, was einen Unfall verursachen könnte. Wenn die Benutzung des Mobiltelefons nötig sein sollte, stellen Sie ihr Auto zuerst sicher ab.

Warnung

Fahren auf der Schnellstraße

- Prüfen Sie vor der Fahrt die Wetterinformationen im Voraus und kontrollieren Sie die Ladung der Hochspannungsbatterie, das Bremssystem, das Kühlsystem, den Grad der Reifenabnutzung und den Reifendruck und warten Sie das Fahrzeug gründlich.
- Fahren Sie nach dem Start nach Möglichkeit 2 km langsam.
- Beachten Sie immer die Geschwindigkeitsbeschränkungen und fahren Sie nicht zu schnell.
- Halten Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein.
- Halten Sie bei schlechtem Wetter mehr als das Doppelte des Sicherheitsabstands zum vorausfahrenden Fahrzeug ein und reduzieren Sie die Geschwindigkeit um mehr als die Hälfte.
- Beladen Sie das Fahrzeug nicht mit unnötigen Gegenständen.
- Überprüfen und warten Sie das Fahrzeug regelmäßig, um einen optimalen Fahrzeugzustand zu gewährleisten.

Überqueren einer Kreuzung oder eines Bahnübergangs

- Wenn Sie eine Kreuzung oder einen Bahnübergang überqueren, halten Sie zuerst an, überprüfen Sie die Sicherheitslage und schalten Sie dann sofort in einen niedrigeren Gang, und schalten Sie nicht mehr, bis Sie die Überquerung beendet haben.
- Wenn das Fahrzeug mitten auf einer Kreuzung oder einem Bahnübergang stehen bleibt, fahren Sie das Fahrzeug umgehend an einen sicheren Ort. Bitten Sie ggf. Personen in Ihrer Umgebung um Hilfe.

Warnung

Keine plötzlichen Lenkmanöver

- **Wenn Sie das Lenkrad abrupt bewegen, kann der Fahrzustand des Fahrzeugs instabil werden, und es besteht ein Unfallrisiko.**

Um das regenerative Bremsen zu verwenden

- **Betätigen Sie bei langen Abfahrten nicht nur die Fußbremse, sondern nutzen Sie auch die regenerative Bremsung (verstärken Sie die regenerative Bremsung mit dem Schaltwippenhebel).**
- **Ein übermäßiger Einsatz der Fußbremse kann zum Fading- oder Dampfblasenphänomen führen durch Überhitzung des Bremssystems führen und die Bremsleistung beeinträchtigen.**
- **Wenn Sie nach dem vollständigen Aufladen der Hochspannungsbatterie bergab fahren, funktioniert das regenerative Bremssystem möglicherweise nicht. Dies kann bei Bergabfahrten zu Bremsschlupf führen, fahren Sie daher unbedingt mit niedriger Geschwindigkeit.**

Was ist das Fading-Phänomen?

Das Fading-Phänomen ist das Nachlassen der Bremskraft aufgrund einer verringerten Reibungskraft durch Temperaturanstieg der Reibungsfläche der Bremse, wenn die Bremse auf einer langen bergab führenden Straße übermäßig betätigt wird.

Was ist das Dampfblasenphänomen?

Dampfblasenphänomen bedeutet, dass sich bei übermäßiger Betätigung der Bremse auf einer abschüssigen Straße Blasen in der Bremsflüssigkeit, im Radzylinder oder in der Bremsleitung der Hydraulikbremse bilden, sodass der korrekte Hydraulikdruck nicht übertragen werden kann und somit das Bremssystem nicht richtig funktioniert, auch wenn das Pedal gedrückt ist.

Warnung

Vorsichtsmaßnahmen beim Anbringen von Zubehör

- **Befestigen Sie kein Zubehör oder unnötige Gegenstände an den Fahrzeugfenstern. Sie können beim Fahren stören. Wenn das angebrachte Zubehör wie eine Linse (Lupe) wirkt, kann es zu einem Brand oder einem unerwarteten Unfall kommen.**

Besondere Vorsichtsmaßnahmen bei der Überprüfung des Kühlmittels

- **Öffnen Sie niemals den Deckel des Kühlmittelbehälters, wenn der Motorraum heiß ist. Andernfalls kann heißer Dampf oder Kühlmittel austreten und Verbrennungen an Ihren Körperteilen, einschließlich der Hände oder des Gesichts, verursachen.**

Keine Gefahrstoffe mitführen

- **Lagern Sie keine entflammbaren Materialien wie Benzin, Butangas oder ein Einweg-Gasfeuerzeug oder explosive Materialien im Fahrzeug. Wenn die Innentemperatur steigt, kann der Behälter platzen und einen Brand verursachen.**

Vorsicht

Vorsichtsmaßnahmen für die Fahrzeugbelüftung

- **Bei einem innerhalb eines Jahres gekauften Neufahrzeug können für den Menschen schädliche flüchtige organische Verbindungen (VOC) im Innenraum freigesetzt werden. Insbesondere das Fahren eines Fahrzeugs, das längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist oder nicht ausreichend belüftet wird, kann Kopfschmerzen, Schwindel oder Übelkeit verursachen.**
- **Lassen Sie über die Lüftungsanlage Frischluft einströmen oder öffnen Sie die Fenster regelmäßig, um den Innenraum im Interesse der Gesundheit der Fahrgäste und einer angenehmen Reiseumgebung zu lüften.**

Vorsicht

Systemschutzfunktion (verzögertes Ansprechen des Gaspedals)

- **Betätigen Sie das Bremspedal nicht, während Sie mit betätigtem Gaspedal fahren (beide Füße fahren). Andernfalls kann das Antriebssystem des Fahrzeugs beeinträchtigt werden und die Reaktion des Gaspedals kann verzögert sein.**
- **Dieser Effekt ist eine Sicherheitsfunktion zum Schutz des Fahrzeugsystems. Dieses Symptom verschwindet, wenn Sie das Gaspedal einmal bei nicht betätigtem Bremspedal drücken und loslassen.**

Platzierung des Feuerlöschers

- **Ein Feuerlöscher ist von entscheidender Bedeutung, um einen eventuellen Brand früh löschen zu können. Es empfiehlt sich, ihn in einem Geschäft für Feuerlöschgeräte zu kaufen und im Fahrzeug zu verstauen.**

Von KG Mobility autorisierte Servicezentren und Wartungspartner

KG Mobility hat bestimmte Servicezentren oder Wartungspartner für die Überprüfung und Reparatur des Fahrzeugs autorisiert. In anderen Servicezentren oder Wartungsbetriebe wird keine Garantiereparatur angeboten und keine Garantie für sich daraus ergebende Probleme übernommen.

Vorsichtshinweis zu entladenden Batterien beim Anschluss einer unterbrechungsfreien Stromversorgung an das Black-Box-System

Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht mit der an das Black-Box-System angeschlossenen unterbrechungsfreien Stromversorgung betrieben wird, ist die Fahrzeugbatterie möglicherweise entladen.

Schalten Sie das Black-Box-System aus, wenn Sie das Fahrzeug längere Zeit nicht fahren.

Ein neues Fahrzeug richtig einfahren

Es ist nicht erforderlich, neue Fahrzeuge einzufahren. Die Fahrbedingungen für die ersten 1.000 km wirken sich jedoch ereblich auf die Lebensdauer und Leistung des Fahrzeugs aus. Beachten Sie beim Fahren die folgenden Punkte.

- Fahren Sie nicht zu schnell, beschleunigen Sie nicht und bremsen Sie nicht plötzlich.
- Passen Sie die Schaltvorgänge immer der Fahrgeschwindigkeit an.
- Überlasten Sie das Fahrzeug nicht, wenn Sie eine abschüssige Straße fahren.
- Ziehen Sie während der ersten 1.000 km keinen Anhänger.
- Fahren Sie während der ersten 1.000 km mit einem Anhänger nicht mit einer Geschwindigkeit von mehr als 80 km/h oder mit voller Beschleunigung.

Dauerparken Modus

Dieser Modus dient dazu, eine Entladung der Fahrzeugbatterie zu verhindern. Stellen Sie ihn am Kombiinstrument ein und verwenden Sie ihn bei Bedarf.

Während der Einrichtung wird die Smart Key-Suche angehalten, um den Stromverbrauch zu minimieren, und einige Funktionen sind eingeschränkt.

Originalteile verwenden

Verwenden Sie immer nur Originalteile, um die Sicherheit und optimale Leistungsfähigkeit Ihres Fahrzeugs zu gewährleisten. Für Probleme am Fahrzeug, die auf die Verwendung nicht originaler Teile zurückzuführen sind, wird keine Garantiereparatur angeboten.

Sie können ein Originalteil anhand seines Hologramms und Aufklebers mit der Produktnummer überprüfen.

Vorsicht

- **Die Garantie deckt keine Probleme ab, die durch die Verwendung nicht original von KG Mobility stammender Teile entstehen.**
- **Sie können ein echtes KG Mobility-Originalteil an seinem Hologramm erkennen.**

Fahrzeugwäsche

Nach dem Fahren auf einer Küstenstraße (salzige Straße), auf einer Straße mit ausgebreitetem Kalziumchlorid, in einem Gebiet mit übermäßigem Rauch oder Kohlenteer oder in einem schlammigen oder staubigen Gebiet oder wenn das Fahrzeug mit Harz oder dem Kot von Insekten oder Vögeln befleckt ist, waschen Sie das Fahrzeug sofort, da sonst Korrosion an der Karosserie auftreten kann.

- Vermeiden Sie direktes Sonnenlicht und waschen Sie das Fahrzeug im Schatten. Wenn Ihr Fahrzeug unter direkter Sonneneinstrahlung geparkt wurde, lassen Sie es vor dem Waschen gut abkühlen.
- Entfernen Sie Staub mit kaltem Wasser.
- Mischen Sie kaltes Wasser mit Reinigungsmittel in einem Eimer und wischen Sie das Fahrzeug mit einer weichen Bürste, einem Schwamm oder einem Tuch von oben nach unten ab.
- Waschen Sie Fremdkörper an der Fahrzeugkarosserie ab, ohne die lackierte Oberfläche zu beschädigen.
- Jede zerkratzte oder beschädigte lackierte Oberfläche verursacht Korrosion. Reparieren Sie also den Lack an den entsprechenden Stellen.
- Entfernen Sie Feuchtigkeit mit einem trockenen und weichen Tuch.
- Fahren Sie das Fahrzeug nach dem Waschen normal, nachdem Sie bei langsamerem Tempo den Betriebszustand der Bremsen überprüft haben.

Vorsicht

- **Achten Sie darauf, den Luftspoiler nicht zu beschädigen, wenn Sie das Fahrzeug in einer automatischen Autowaschanlage reinigen.**
- **Achten Sie beim Waschen mit Wasser (einschließlich Hochdruckreinigung) an der Unterseite des Fahrzeugs oder der Hochspannung usw. darauf, dass keine Feuchtigkeit in verschiedene Sensoren oder Hochspannungsstecker gelangt. Entsprechende Folgeschäden fallen nicht unter unsere Garantie.**
- **Vermeiden Sie das Waschen mit Wasser, wenn die Bremsscheiben heiß sind. Heiße Bremsscheiben können durch Kontakt mit Wasser verformt oder beschädigt werden.**
- **Vermeiden Sie nach Möglichkeit Hochdruckwäsche, um die Fahrzeugleistung kontrolliert aufrechtzuerhalten.**
- **Bei Waschvorgängen unter hohem Druck können die außen am Fahrzeug installierten Komponenten und Sensoren sowie die lackierte Oberfläche der Paneele beschädigt werden. Achten Sie insbesondere darauf, dass kein Wasser in die elektrischen Geräte und Sensoren am Boden des Fahrzeugs gelangt.**
- **Lässt sich eine Hochdruckwäsche nicht vermeiden, halten Sie einen angemessenen Abstand zwischen der Hochdruckwasserdüse und dem Fahrzeug ein. Wenn der Abstand zu gering ist, können aufgrund des hohen Wasserdrucks die Sensoren an der Stoßstange versagen oder die lackierten Oberflächen der Paneele beschädigt werden.**

- **Verwenden Sie kein Scheuermittel und keine starken Reinigungsmittel wie Stahlwolle, die die Fahrzeugkarosserie und den Stoßfänger zerkratzen.**
- **Reinigen Sie das Innere des Motorraums nicht mit flüssigen Substanzen wie Wasser oder Wachs. Flüssige Substanzen können in elektrische Geräte (Sensoren und Hochspannungssystem) im Inneren des Motorraums eindringen, was den Betrieb des Fahrzeugs aufgrund von Fehlfunktionen verschiedener elektrischer Geräte und Fehlfunktionen des Hochspannungssystems verhindern kann.**



Stoßstange reinigen

- Wischen Sie Fremdkörper mit einem weichen Schwamm ab.
- Wenn der Stoßfänger durch Öl oder andere Schmiermittel verschmutzt ist, waschen Sie ihn mit Seifenwasser ab.

Vorsicht

- **Verwenden Sie kein Scheuermittel und keine Bürste, um die Stoßstange oder die Fahrzeugkarosserie zu reinigen. Dies könnte den Stoßfänger oder die Oberfläche der Fahrzeugkarosserie (lackierte Oberfläche) beschädigen.**

Räder reinigen

Reinigen Sie die Räder, nachdem Sie auf einer salzigen Straße gefahren sind, um Korrosion an den Rädern zu verhindern.

Vorsicht

- **Verwenden Sie keine Scheuermittel, Polituren, Lösungsmittel, Drahtbürsten und Hochgeschwindigkeitswaschbürsten, da diese die Radoberfläche beschädigen können.**
- **Die Verwendung von sauren oder alkalischen Reinigungsmitteln kann die Radoberfläche (lackierte Oberfläche) beschädigen. Verwenden Sie daher neutrale Reinigungsmittel zur Reinigung der Räder.**
- **Bei Verwendung starker Reinigungsmittel kann sich die Radoberfläche verfärben. Achten Sie darauf, natürliche Reiniger zu verwenden. Ein aufgrund von Unachtsamkeit verfärbtes Rad unterliegt nicht der kostenlosen Garantiereparatur.**

Vorsichtsmaßnahmen beim Polieren des Fahrzeugs

- Entfernen Sie vor dem Wachsen Staub oder Feuchtigkeit vom Fahrzeug.
- Tragen Sie eine kleine Menge Wachs auf ein weiches Tuch auf, behandeln Sie damit gleichmäßig die gesamte Karosserie, und polieren Sie eine große Fläche in der gleichen Richtung.
- Entfernen Sie nach dem Wachsen den restlichen Wachs vollständig von der Karosserie.

Vorsicht

- **Polieren oder waschen Sie die Karosserie nicht mit wachshaltigen Schleifmitteln. Die Oberfläche der Fahrzeugkarosserie (lackierte Oberfläche) kann dadurch beschädigt werden.**

Autofenster reinigen und pflegen

- Reinigen Sie die Innen- und Außenseiten der Autofenster mit einem Glasreiniger und einem weichen Tuch.
- Achten Sie beim Reinigen der Autofenster darauf, das elektrische Demisterelement nicht zu beschädigen.
- Bei einer automatischen Autowäsche kann in den Reinigungsflüssigkeiten enthaltene Beschichtungssubstanz (Wachs) an der Oberfläche des Autofensters haften bleiben, die nach dem Trocknen möglicherweise nicht leicht abgewischt werden kann. Füllen Sie Scheibenwaschflüssigkeit ein und betätigen Sie die Scheibenwischer zwei- oder dreimal, um Beschichtungsstoffe (Wachs) mit den in der Flüssigkeit enthaltenen Reinigungsmitteln zu entfernen.
- Wischen Sie das Fensterglas nicht mit einem mit Öl oder Wachs befleckten Tuch ab. Dies kann zu Vibrationen und ungewöhnlichen Geräuschen führen, wenn die Scheibenwischer in Betrieb sind, sodass Windschutzscheibe und Heckscheibe bei Regen möglicherweise nicht richtig gereinigt werden. Nachts kann es zu Lichtreflexionen kommen, die die Sicht beeinträchtigen und das sichere Fahren beeinträchtigen.

Vorsichtsmaßnahmen beim Abtönen der Fenster

- Alle von uns hergestellten Fahrzeuge haben getönte Windschutz- und Heckscheiben, die den spezifizierten Prozentsatz der Durchlässigkeit für sichtbares Licht (VLT) aufweisen. Tönen Sie die Fenster nicht ab. Andernfalls wird die VLT gesenkt und entsprechende gesetzliche Bestimmungen finden Anwendung.
- Wenn Windschutzscheibe und Heckscheibe zu stark getönt werden, kann dies die Sicht nachts oder bei Regen beeinträchtigen und zu einem unerwarteten Risiko werden.
- Lassen Sie beim Abtönen von Windschutzscheibe und Heckscheibe keine Arbeitslösungen in elektrische und elektronische Geräte eindringen. Andernfalls kann es zu Fehlfunktionen oder zum Ausfall von elektrischen und elektronischen Geräten kommen.
- Wenn Windschutzscheibe und Heckscheibe modifiziert oder getönt werden, kann das elektrische Demisterelement durch ein Messer oder ein Werkzeug oder einen Stromschlag beschädigt werden.
- Sind Windschutzscheibe und Heckscheibe beschichtet oder getönt (metallischer Tönungsfilm), funktionieren das Hi-Pass-System, der Regensensor und das Radio möglicherweise nicht ordnungsgemäß.
- Tönen Sie das vordere Kameraerfassungsteil nicht ab. Andernfalls kann es zu Fehlfunktionen des betreffenden Systems kommen.

Pflege und Reinigung des Innenraums

- Verwenden Sie für die normale Reinigung ein trockenes Tuch.
- Reinigen Sie Kunstharze wie Kunststoffe mit lauwarmem Wasser und Seife und wischen Sie sie mit einem feuchten Tuch ohne Seife ab.
- Zum Trocknen mit einem trockenen Tuch abwischen.
- Entfernen Sie Staub auf den Sitzen und Matten mit einem Staubsauger.
- Wenn die Matten stark verschmutzt sind, sprühen Sie ein Reinigungsmittel darauf und wischen Sie es mit einem Tuch ab.

Warnung

- **Schalten Sie vor dem Reinigen des Fahrzeuginnenraums die Innenbeleuchtung aus, um Verbrennungen und Stromschläge zu vermeiden.**

Vorsicht

- **Wenn Sie Chemikalien zum Reinigen des Innenraums verwenden, kann sich die Farbe oder Form des Innenraums verändern.**
- **Verwenden Sie zum Reinigen des Innenraums keine chemischen Produkte wie Aceton, Emaille oder Bleichmittel.**
- **Die Pflege der Ledersitze ist vierteljährlich mit spezieller Ledermilch oder -creme erforderlich, um das Leder aufzufrischen und Risse auf den Sitzen zu vermeiden und das ursprüngliche Aussehen und den Komfort der Sitze zu erhalten.**

Pflege des Sicherheitsgurts

- Halten Sie die Gurte sauber und trocken.
- Reinigen Sie die Sicherheitsgurte nur mit milder Seife und lauwarmem Wasser.
- Bleichen oder färben Sie Gurte nicht, da diese dadurch erheblich geschwächt werden können.

Vorsichtsmaßnahmen bei Verwendung des Fahrzeugschlüssels

- Verlieren Sie Ihren Schlüssel nicht.
- Wenn Ihr Schlüssel verloren geht oder gestohlen wird, ersetzen Sie den gesamten Schlüsselsatz, um einen Fahrzeugdiebstahl zu vermeiden.
- Den Schlüssel nicht werfen oder fallen lassen. Er wird sonst beschädigt. Lassen Sie Ihren Schlüssel nicht in Wasser fallen.
- Verwenden Sie immer nur die gleiche Standardbatterie für den Schlüssel und achten Sie beim Einlegen der Batterie darauf, die Polarität nicht zu vertauschen.

Korrosionsschutz

Ihr Fahrzeug ist korrosionsbeständig. Als es gebaut wurde, wurden an den meisten Stellen spezielle und schützende Oberflächen verwendet, um ein gutes Aussehen, eine hohe Festigkeit und einen zuverlässigen Betrieb zu gewährleisten. Einige Teile, die normalerweise nicht sichtbar sind (wie bestimmte Teile, die sich im Unterboden des Fahrzeugs befinden), sind so beschaffen, dass Oberflächenrost ihre Zuverlässigkeit nicht beeinträchtigt. Daher ist ein Korrosionsschutz für diese Teile nicht erforderlich oder wird nicht verwendet.

Blechschaden an der Karosserie

Wenn Ihr Auto beschädigt ist und eine Reparatur oder ein Austausch der Karosserie erforderlich ist, stellen Sie sicher, dass die Karosseriewerkstatt die reparierten oder ausgetauschten Teile mit geeignetem Korrosionsschutzmaterial behandelt, damit der Korrosionsschutz wiederhergestellt wird. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lackbeschädigung“ auf der nächsten Seite).

Fremdstoffablagerungen

Kalciumchlorid und andere Salze, Enteisungsmittel, Straßenöl und Teer, Baumharz, Vogelkot, Chemikalien aus Industrieschornsteinen und andere Fremdstoffe können die Fahrzeugoberfläche beschädigen, wenn sie auf dem Lack verbleiben. Diese Ablagerungen werden möglicherweise bei der Autowäsche nicht völlig entfernt. Daher sind gegebenenfalls andere Reinigungsmittel erforderlich. Vergewissern Sie sich bei der Verwendung chemischer Reinigungsmittel, dass diese für lackierte Oberflächen unbedenklich sind.

Lackbeschädigung

Steinschläge, Brüche oder tiefe Kratzer im Lack sollten umgehend repariert werden. Ungeschütztes Metall kann schnell korrodieren. Dies kann teure Reparaturen zur Folge haben. Kleinere Lackmängel und Kratzer können mit einer Lacksprühdose oder einem Lackstift ausgebessert werden. Größere Lackschäden können in der Karosseriewerkstatt Ihres Händlers ausgebessert werden.

Unterbodenpflege

Rückstände von Streusalz oder andere aggressive Substanzen wie etwa zur Staubbekämpfung können sich im Laufe der Zeit am Fahrzeugunterboden ansammeln. Werden diese Materialien nicht entfernt, kann es trotz Korrosionsschutz zu beschleunigter Korrosion (Rost) an Unterbodenteilen wie Kraftstoffleitungen, Rahmen, Bodenwanne und Abgasanlage kommen. Entfernen Sie diese Materialien mindestens jedes Frühjahr mit klarem Wasser vom Unterboden. Stellen Sie dabei sicher, dass auch Schlamm und andere Rückstände restlos entfernt werden.

In geschlossenen Bereichen des Rahmens angetrocknete Ablagerungen müssen vor dem Spülen gelost werden. Auf Wunsch kann Ihr KG Mobility-Händler diesen Service für Sie erledigen.

Vorsicht

- **Gebrauchte Bremsflüssigkeit, Verzögerungsflüssigkeit, Frostschutzmittel, Batterien und Reifen entsorgen Sie über die örtlich zugelassenen Entsorgungsstellen oder lassen Sie diese beim Austausch durch den gesetzlich verpflichteten Verkäufer entsorgen.**
- **Keines dieser Mittel darf in den Hausmüll oder das Abwassersystem gelangen.**
- **Jeder sollte zum Umweltschutz beitragen.**
- **Leisten auch Sie einen aktiven Beitrag zum Schutz der Umwelt.**
- **Wenn die Oberfläche der lackierten Karosserie, der Seitenspiegel, der Windschutzscheibe, der Kunststoffformteile oder des Leders mit einem starken sauren oder alkalischen Mehrzweckwaschmittel gereinigt wird, kann es zu Farbveränderungen oder Rostbildung kommen.**

- **Wenn die Windschutzscheibe mit einem ölhaltigen oder gewachsten Tuch gereinigt wird, können beim Betrieb der Scheibenwischer seltsame Geräusche und Vibrationen auf der Oberfläche der Windschutzscheibe auftreten. Außerdem kann es zu verminderter Sichtbarkeit, Reflexionen nachts oder einer schlechten Entfernung von Wasser auf der Windschutzscheibe kommen. Die Windschutzscheibe darf nicht mit einem ölhaltigen oder gewachsten Tuch gesäubert werden.**
- **Ein scheuerndes Reinigungsmittel kann den Lack Ihres Fahrzeugs beschädigen, auch an der Stoßstange. Das Fahrzeug darf nicht mit scheuernden Reinigungsmitteln geschliffen oder poliert werden.**
- **Saure oder basische Reinigungsmittel können die lackierte Oberfläche der Aluminium- oder Leichtmetallräder beschädigen.**
- **Wenn chemische Produkte zum Reinigen des Innenraums verwendet werden, können diese einige Farben ändern oder gewisse Innenteile verformen.**
- **Verwenden Sie zum Reinigen der Innenteile keine chemischen Produkte wie Aceton, Emaille oder Bleichmittel.**

Hochspannungswarnleuchte



Die Hochspannungswarnleuchte leuchtet bei einem Ausfall eines Sensors im Zusammenhang mit dem elektrischen Fahrzeugsteuersystem oder bei einer Anomalie im Kühl-/Heizsystem usw.

Dies kann zu einem reduzierten Motorantrieb oder zur Abschaltung der Zündung führen.

Wenn dies auftritt, lassen Sie das System beim KG Mobility-Händler oder einem autorisierten KG Mobility-Servicebetrieb überprüfen.

Sonstige Wartung

Waschen Sie den Boden Ihres Fahrzeugs so schnell wie möglich, um Rost zu vermeiden, nachdem Sie auf einer mit Kalziumchlorid (Salz) besprühten Straße gefahren sind.

Wenn Sie auf einer verschneiten Straße parken, kann sich Eis auf dem Bremssystem bilden. Durch das Eis wird das Bremsvermögen des Fahrzeugs reduziert. Fahren Sie in diesem Fall mit niedriger Geschwindigkeit und verwenden Sie die Bremse häufig, um das Eis zu entfernen. Fahren Sie Ihr Fahrzeug wieder mit normaler Geschwindigkeit, wenn die volle Bremsleistung wiederhergestellt ist.

Warnung

- **Wenn sich Eis auf den Scheibenwischern befindet, kann das Einschalten des Wischers den Wischermotor zusätzlich belasten und beschädigen. Die Scheibenwischer sollten daher nicht benutzt werden, wenn sie vereist sind.**
- **Wenn Sie auf einer schneebedeckten Straße fahren, kann sich unter jedem Radkasten eine große Menge Schnee ansammeln. Diese Schneeablagerungen können die Lenkbarkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen. Entfernen Sie die Schneereste daher in regelmäßigen Abständen.**

2. Sicherheitseinrichtungen

Hier finden Sie Informationen zu der Fahrsicherheit dienenden Einrichtungen und zu ihrer Verwendung.

Sicherheitsgurte, Rückhaltesysteme für Säuglinge oder Kleinkinder, Airbags, Diebstahlsicherungen und Warnsysteme werden erläutert.

Sicherheitsgurte

Der Sicherheitsgurt ist die grundlegendste Sicherheitseinrichtung, die die Fahrzeuginsassen schützt und Verletzungen bei Unfällen verhindert oder mindert.

Wenn Sie den Sicherheitsgurt nicht oder falsch anlegen, funktioniert er nicht ordnungsgemäß, und Sie könnten sich außerdem an ihm verletzen.



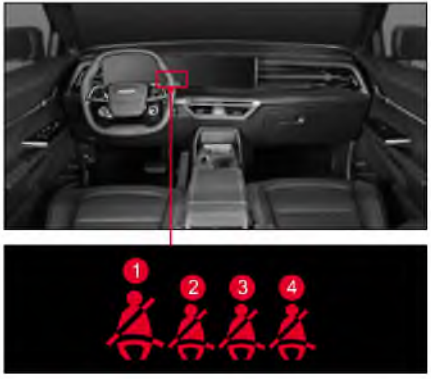
Warnung

- **Alle Insassen müssen vor Fahrtantritt den Sicherheitsgurt anlegen. Andernfalls kann es im Notfall oder bei plötzlichen Bremsmanövern zu einem tödlichen Unfall kommen.**
- **Der Airbag kann die Sicherheit nur dann gewährleisten, wenn der Sicherheitsgurt richtig angelegt wurde. Wenn sich der Airbag aufbläst und Sie den Sicherheitsgurt nicht oder falsch anlegt haben, könnten Sie sich durch den aufgeblasenen Airbag verletzen.**

Warnleuchte für den Sicherheitsgurt

Wenn die Insassen auf dem Fahrersitz und dem Beifahrersitz nicht angeschnallt sind, blinkt die Warnleuchte am Kombiinstrument und es ertönt ein Warnsignal.

Bezüglich der Rücksitzbank (links, Mitte und rechts) leuchtet die Warnleuchte auf oder es ertönt ein Summer, abhängig von den Fahrzeugbedingungen und je nachdem, ob ein Sitzplatz belegt ist oder nicht.



1. Warnleuchte für Fahrer und Beifahrer
2. Warnleuchte für Rücksitz (links)
3. Warnleuchte für Rücksitz (Mitte)
4. Warnleuchte für Rücksitz (rechts)

Gurterinnerung für Vordersitze (Fahrer / Beifahrer)

- Die Sicherheitsgurt-Erinnerungswarnleuchte und der Summer werden nur ausgelöst, wenn der Zündschalter eingeschaltet oder das Fahrzeug gestartet wird.
- Wenn Sie den Zündschalter einschalten oder das Fahrzeug starten, ohne den Sicherheitsgurt angelegt zu haben, ertönt der Warnsummer und die Warnleuchte blinkt etwa 6 Sekunden lang. Nach Anlegen des Sicherheitsgurts stoppt der Warnsummer, und die Warnleuchte blinkt für den Rest der Zeit.
- Wenn Sie den Zündschalter einschalten oder das Fahrzeug mit angelegtem Sicherheitsgurt starten, blinkt nur die Warnleuchte für ca. 6 Sekunden.
- Wenn Sie den Sicherheitsgurt des Fahrers anlegen und dann wieder lösen, ertönt der Warnsummer, während die Warnleuchte ca. 6 Sekunden lang blinkt. Auf den Beifahrersitz reagieren die Warnleuchte und der Summer jedoch nicht, selbst wenn der Sicherheitsgurt angelegt und dann gelöst wird.
- Wenn das Fahrzeug bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt mit einer Geschwindigkeit von mindestens 10 km/h gefahren wird, leuchtet die Warnleuchte etwa 100 Sekunden lang auf und der Warnsummer ertönt. Nach 100 Sekunden stoppt der Warnsummer und nur die Warnleuchte bleibt an.

Gurterinnerung für Rücksitzbank (links / Mitte / rechts)*

- Die Warnleuchte zur Erinnerung an die hinteren Sicherheitsgurte leuchtet 70 Sekunden lang auf, wenn der Zündschalter eingeschaltet wird, unabhängig davon, ob die Sitze belegt sind oder nicht, jedoch ertönt der Warnsummer nicht.
- Der Rücksitzbelegungssensor erkennt, dass der entsprechende Sitz (links, mittig und rechts) belegt ist, wenn der hintere Sicherheitsgurt angelegt und dann bei eingeschalteter Zündung gelöst wird.
- Wenn der Sicherheitsgurt angelegt ist und die Warnleuchte nach Drehen des Zündschlüssels aufleuchtet, erlischt sie nach 70 Sekunden.
- Wird der hintere Sicherheitsgurt bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von 10 km/h oder weniger angelegt und wieder gelöst, bleibt die entsprechende Warnleuchte eingeschaltet, bis der Sicherheitsgurt angelegt wird. Zu diesem Zeitpunkt ertönt der Warnsummer nicht.
- Wird der hintere Sicherheitsgurt bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von 10 km/h oder mehr angelegt und wieder gelöst, blinkt die entsprechende Warnleuchte so lange, bis der Sicherheitsgurt angelegt ist und der Warnsummer ertönt 70 Sekunden lang.
- Die Rücksitzbelegung wird zurückgesetzt, wenn: die Heckklappe bei stehendem Fahrzeug (Geschwindigkeit 0 km/h) und eingeschalteter Zündung geöffnet und geschlossen wird.

⚠ Vorsicht

- **Die Sicherheitsgurtwarnung des Beifahrers wird nur aktiviert, wenn ein Insasse auf dem Beifahrersitz erkannt wird. Wenn der Mitfahrende auf dem Beifahrersitz nicht richtig positioniert oder zu klein ist, wird er möglicherweise nicht erkannt.**
- **Wenn ein Gegenstand auf den Beifahrersitz abgelegt wird, kann der Belegungssensor ansprechen und die Warnung für den Beifahrersitzgurt ausgelöst werden.**
- **Wenn die Warnleuchte oder der Warnsummer nach Anlegen des Sicherheitsgurts weiterhin aktiv sind, lassen Sie Ihr Fahrzeug in einem von KG Mobility autorisierten Servicezentrum überprüfen und warten.**

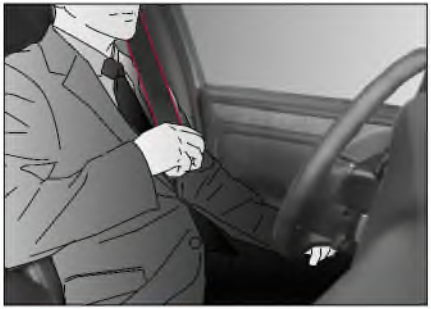
Hinweis

- **Die Sicherheitsgurtwarnung kann je nach Fahrzeugzustand so lange bestehen bleiben, bis der Sicherheitsgurt angelegt wird.**
- **Wenn der SBW (Shift by Wire) 1,5 Sekunden oder länger in der Stellung R (Rückwärtsgang) gehalten wird, funktioniert die Sicherheitsgurtwarnung (Erinnerung) nicht.**

Sicherheitsgurt anlegen

1 Setzen Sie sich aufrecht mit der Hüfte gegen das Sitzkissen auf den Sitz.

2 Halten Sie den Sicherheitsgurtverschluss fest und ziehen Sie ihn langsam in Richtung des Gurtschlosses.



Warnung

- Legen Sie den Sicherheitsgurt so an, dass er nicht verdreht ist. Wenn der Sicherheitsgurt verdreht ist, kann er die Aufprallenergie zum Zeitpunkt eines Unfalls nicht richtig verteilen.

Hinweis

- Wenn der Sicherheitsgurt blockiert ist und sich nicht bewegt, lockern Sie ihn ein wenig und ziehen Sie langsam oder kräftig daran. In einigen Fällen müssen Sie den Sicherheitsgurt ca. 2 bis 3 Sekunden lang kräftig ziehen, um ihn zu bewegen.

3 Führen Sie den Gurtverschluss mit dem Schultergurt über der Brust und dem Beckengurt über die Hüften in das Gurtschloss ein, bis er einrastet.



Warnung

- Befestigen Sie den Sicherheitsgurt so, dass sich der Schultergurt über der Brust befindet. Wenn der Schultergurt über dem Nacken läuft, kann es bei einem Unfall zu schweren Verletzungen kommen.
- Legen Sie den Beckengurt so tief wie möglich über den Bauchbereich. Wenn sich der Beckengurt über dem Bauchbereich befindet, kann es bei einem Unfall zu einer Stoßwirkung kommen, die zu schweren Verletzungen führen kann.
- Ziehen Sie am Gurtverschluss, um sicherzustellen, dass er fest in der Schnalle sitzt.

4 Passen Sie die Höhe des Schultergurts bei Bedarf mit der Gurthöhenverstellung an.

5 Stellen Sie den Gurt an Brust und Hüfte so ein, dass er nicht durchhängt.



Warnung

- Legen Sie den Sicherheitsgurt nicht höher als am Körper oder locker an. Andernfalls kann der Körper bei einem Unfall unter den Sicherheitsgurt rutschen und Verletzungen verursachen.

Sicherheitsgurt lösen

1 Um den Sicherheitsgurt zu lösen, drücken Sie den roten Knopf am Gurtschloss und ziehen Sie den Gurt aus dem Gurtschloss.



2 Halten Sie den Gurtverschluss fest und lassen Sie das Gurtband sich langsam aufwickeln.

Sicherheitsgurt anpassen

Höheneinstellung des vorderen Sicherheitsgurts

Sie können die Höhe der Schultergurtverankerung anpassen, um zu verhindern, dass der Sicherheitsgurt über den Nacken gelegt wird.

Warnung

- **Stellen Sie die Höhe des Sicherheitsgurts vor dem Fahren ein.**

1 Heben oder senken Sie den Sicherheitsgurthalter, während Sie oben auf die Gurthöhenverstellung drücken.



2 Lassen Sie an der gewünschten Position los. Damit ist der Sicherheitsgurthalter gesichert.

Gurtaufbewahrung hinten

Wenn Sie die Rücksitzgurte nicht verwenden oder die Rücksitzlehne umlegen möchten, legen Sie den Sicherheitsgurt wie in der Abbildung gezeigt in die an der Wand installierte Gurtführung ein.



Vorsicht

- **Entfernen Sie den Sicherheitsgurt erst aus der Gurtführung, wenn Sie ihn verwenden möchten. Wenn Sie bei eingelegter Gurtführung am Sicherheitsgurt ziehen, kann dies die Führung oder den Gurt beschädigen.**

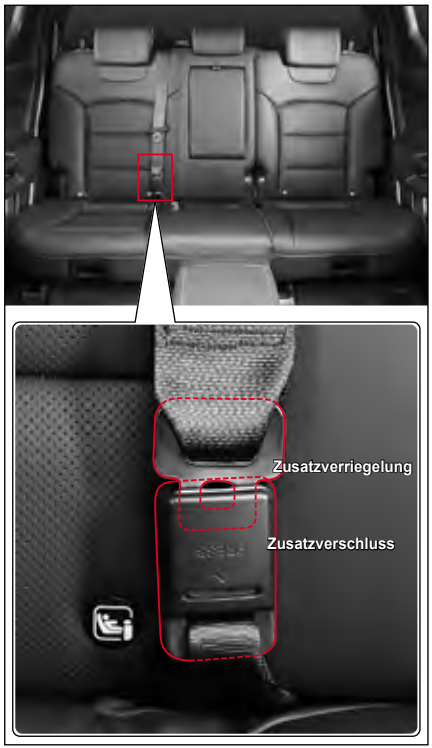
Gurtschlossaufbewahrung hinten

Wenn Sie die hinteren Sicherheitsgurte nicht verwenden, führen Sie das Gurtschloss wie in der Abbildung gezeigt in den Gurtschlossschacht ein.



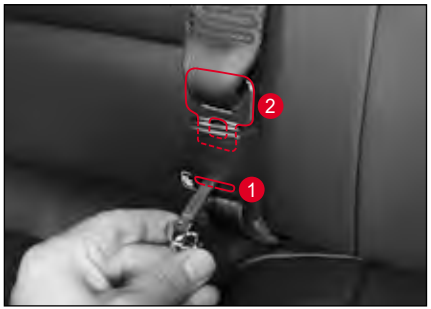
Gurtaufbewahrung hinten in der Mitte

Lassen Sie die Zusatzverriegelung immer im Zusatzschloss stecken, wenn Sie den hinteren mittleren Sicherheitsgurt nicht verwenden.



Gurtaufbewahrung hinten in der Mitte lösen

1 Drücken Sie den Zusatzverschluss (1) mit dem Notschlüssel.



2 Halten Sie die Zusatzverriegelung (2) fest und lassen Sie den Gurt sich langsam aufwickeln.

Warnung

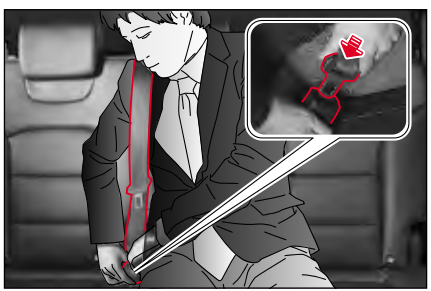
- **Wenn sich die Zusatzverriegelung mit hoher Geschwindigkeit zurückzieht, kann ein benachbarter Insasse verletzt werden.**
- **Lassen Sie ein Kind nicht wiederholt an der Zusatzverriegelung ziehen und sie dann wieder loslassen.**
- **Seien Sie beim Lösen des Sicherheitsgurtes vorsichtig. Das Zurückziehen der Hilfsverriegelung bei hoher Geschwindigkeit kann zu einem Bruch der Heckscheibe führen.**

So legen Sie die Sicherheitsgurte (3-Punkt) in der hinteren Sitzmitte an

1 Ziehen Sie die Schlosszunge aus dem Aufroller heraus. Wenn der Sicherheitsgurt beim Herausziehen verriegelt ist, wickeln Sie ihn vollständig im Aufroller zurück und ziehen Sie ihn dann auf die gewünschte Länge heraus.



2 Führen Sie die Schlosszunge in die rechte Mini-Schnalle ein, bis sie einrastet.



3 Legen Sie den Schultergurt quer über den Körper und ziehen Sie den Beckengurt so tief wie möglich über die Hüften. Schieben Sie die Schlosszunge in das Gurtschloss ein, bis sie einrastet.

4 Ziehen Sie an der Schlosszunge, um zu überprüfen, ob sie sicher eingerastet ist. Ein loser Sicherheitsgurt bietet nur unzureichenden Schutz.

5 Um den Sicherheitsgurt zu lösen, drücken Sie den roten Knopf an der Schnalle.



Warnung

- **Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt entsprechend den Anweisungen befestigt wird, damit seine korrekte Funktion gewährleistet ist.**
- **Lösen Sie den Sicherheitsgurt, während Sie ihn festhalten, damit er nicht gegen die Heckscheibe stößt.**
- **Dieser Sicherheitsgurt ist ausschließlich für einen Fahrgast auf dem Mittelsitz der Rückbank bestimmt.**
- **Ziehen Sie am Sicherheitsgurt, um sicherzustellen, dass die Schlosszunge sicher eingerastet ist.**
- **Achten Sie darauf, dass sich der Sicherheitsgurt nicht verdreht.**
- **Eine unsachgemäße Sicherheitsgurtverwendung erhöht das Risiko von Verletzungen bis hin zur Todesfolge bei einer Kollision.**
- **Halten Sie den Sicherheitsgurt fern vom Hals und Bauchbereich.**

Vorsicht

- **Verstauen Sie den Sicherheitsgurt bei Nichtbenutzung in der Konsole.**

Aufbewahrung beim Lösen des mittleren hinteren Sicherheitsgurts

Wenn Sie den Sicherheitsgurt in der Mitte des Rücksitzes lösen, bewahren Sie das Zusatzschloss wie folgt auf:

1 Lösen Sie den mittleren Sicherheitsgurt hinten.

2 Lösen Sie die Rückenlehne des rechten Rücksitzes und klappen Sie sie um.

3 Bewahren Sie die Hilfsverriegelung in der Halterung für die Hilfsverriegelung (oben und unten) auf.

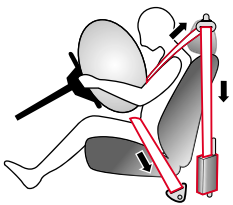


Gurtstraffer und Lastbegrenzer

Gurtstraffer und Lastbegrenzer sind die Einrichtungen, die gleichzeitig arbeiten, wenn der Fahrer- und der Beifahrerairbag ausgelöst werden und so die Sicherheitswirkung von Gurt und Airbag erhöhen.

Gurtstraffer

Der Sicherheitsgurtstraffer ist eine Schutzvorrichtung, die den Sicherheitsgurt auf der Brust und der Hüfte des Insassen sofort zurückzieht und ihn so auf dem Sitz sichert, um zu verhindern, dass der Insasse bei einem starken Frontalaufprall nach vorne geschleudert wird.

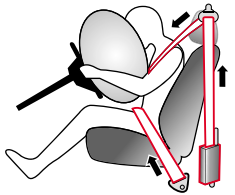


Gefahr

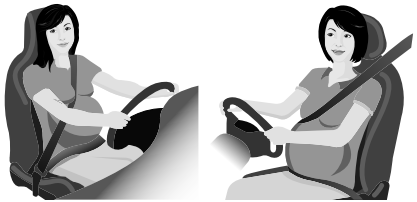
- **Der Gurtstraffer ist nur für eine einmalige Auslösung ausgelegt. Ersetzen Sie den Sicherheitsgurt nach dem Betrieb.**

Lastbegrenzer

Der Lastbegrenzer des Sicherheitsgurts ist eine Schutzvorrichtung, die den Sicherheitsgurt unmittelbar nach einer Fahrzeugkollision freigibt, um eine Sekundärverletzung durch die Gurtkraft zu vermeiden.



Anschnallen einer schwangeren Frau



Warnung

- **Für eine schwangere Frau ist das Autofahren gefährlich und daher nach Möglichkeit zu vermeiden. Lässt es sich aber nicht vermeiden, informieren Sie sich bei einem Arzt über Vorsichtsmaßnahmen und das Anlegen des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft.**
- **Legen Sie vor dem Fahren den Sicherheitsgurt an Ein Unfall ohne angelegten Sicherheitsgurt kann sowohl für die schwangere Frau als auch für den Fötus gefährlich sein.**
- **Wenn eine schwangere Frau den Sicherheitsgurt anlegt, achten Sie darauf, dass der Gurt nicht über ihrem Bauch liegt. Wenn der Gurt auf ihren Bauch drückt, kann dies bei einer Fahrzeugkollision oder bei abrupten Bremsmanövern sowohl für die schwangere Frau als auch für den Fötus gefährlich sein.**

Warnhinweise für den Sicherheitsgurt

Warnung

Säuglinge, Kleinkinder, Schwangere oder Patienten

- Das Kinderrückhaltesystem sollte für einen Säugling oder ein Kleinkind verwendet werden. Beachten Sie insbesondere, dass der Dreipunkt-Sicherheitsgurt für Personen mit einer Körpergröße von mehr als 140 cm vorgesehen ist.
- Wenn eine schwangere Frau oder eine Patientin den Sicherheitsgurt angelegt hat, kann bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder bei einem Unfall eine starke Kraft auf den Bauch oder andere Körperteile einwirken. Fragen Sie unbedingt einen Arzt, bevor Sie den Sicherheitsgurt anlegen.

Position und Methode zum Anlegen des Sicherheitsgurts

- Der Sicherheitsgurt ist nur für eine einzelne Person ausgelegt. Zwei oder mehr Personen sollten sich auf keinen Gurt teilen.
- Ist die Position der Sitze nicht korrekt, kann der Sicherheitsgurt nicht richtig befestigt werden. Stellen Sie die Sitzposition immer auf den normalen Fahrzustand ein.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt an, nachdem Sie den Sitz aufrecht gestellt und den Rücken an die Sitzlehne und die Hüfte gegen das Sitzkissen gelehnt haben. Ist der Sicherheitsgurt zu hoch positioniert oder zu locker angelegt, kann der Körper aus dem Schultergurt oder dem Beckengurt herausgleiten, was zu schweren Verletzungen bis hin zur Todesfolge führen kann.
- Kommt es bei angelegtem Sicherheitsgurt mit zu stark zurückgelehnter Sitzlehne zu einem starken Aufprall, kann der Körper unter dem Sicherheitsgurt herausgleiten, sodass der Gurt um den Hals hängt und schwere Verletzungen verursacht.
- Wenn sich der Sicherheitsgurt über dem Nacken befindet, kann er bei einem Unfall schwere Verletzungen hervorrufen. Stellen Sie sicher, dass der Dreipunkt-Sicherheitsgurt so angelegt ist, dass sich die Gurtbänder über der Brust und den Hüften befinden.
- Ziehen Sie Ihren Arm nicht über den Schultergurt. Sonst kann der Sicherheitsgurt bei einer Kollision nicht wirksam verhindern, dass der Körper nach vorne geschleudert wird. Es kann dann zu einer Kopf- oder Nackenverletzung kommen, und der Aufprall wirkt auf die Rippen, die schwächer als der Schulterknochen sind, was schwere Verletzungen zur Folge hat.
- Wenn der Schultergurt über dem Bauch verläuft, kann der Körper unter dem Gurt herausfallen, oder es kann ein starker Stoß auf den Bauch ausgeübt werden, der zu schweren Verletzungen wie einem Darmdurchbruch führt.
- Wird der Gurtverschluss in ein anderes Gurtschloss als das relevante eingesetzt, liegt der Sicherheitsgurt möglicherweise nicht richtig am Körper an und kann den Körper nicht schützen.
- Wenn der Beckengurt des Zweipunkt-Sicherheitsgurts zu locker sitzt oder der Sicherheitsgurt falsch angelegt ist, kann es ebenso wie im Fall eines verdrehten Sicherheitsgurts bei einem Unfall zu tödlichen Verletzungen kommen.

Keine Änderung des Sicherheitsgurts und keine Anbringung unerlaubter Vorrichtungen

- Mit einem modifizierten Sicherheitsgurt kann die Sicherheit nicht garantiert werden. Ändern Sie niemals den Sicherheitsgurt.
- Unsachgemäße Arbeiten an Sicherheitseinrichtungen können den Betrieb dieser Einrichtungen beeinträchtigen oder behindern. Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitseinrichtungen in einem von KG Mobility autorisierten Servicezentrum gewartet werden, das über die erforderlichen Fachkenntnisse, Kompetenzen und Spezialwerkzeuge verfügt.
- Wenn Sie ein Zusatzgerät oder Zubehörteil separat am Sicherheitsgurt befestigen, funktioniert der Sicherheitsgurt möglicherweise nicht richtig. Befestigen Sie niemals irgendwelche Hilfsgeräte oder Zubehörteile am Sicherheitsgurt.
- Lösen Sie den Sicherheitsgurt nicht, indem Sie ihn mit einem Clip oder einer Klemme verriegeln. Andernfalls kann es bei einer Kollision zu tödlichen Verletzungen durch einen Sekundäraufprall kommen.

Überprüfung und Kontrolle des Sicherheitsgurts und Wichtigkeit des sicheren Fahrens

- **Lassen Sie keine Fremdkörper in das Gurtschloss gelangen.**
- **Wenn der Sicherheitsgurt und die relevanten Komponenten beschädigt sind, funktioniert der Sicherheitsgurt möglicherweise nicht richtig. Überprüfen Sie den Sicherheitsgurt regelmäßig auf Beschädigungen und den Status des normalen Betriebs und lassen Sie den Sicherheitsgurt bei einer von KG Mobility Corporation autorisierten Kundendienststelle sofort reparieren, wenn eine Abweichung festgestellt wird.**
- **Wenn der Sicherheitsgurt aufgrund eines Unfalls usw. starken Stößen ausgesetzt ist, lassen Sie ihn überprüfen und bei Bedarf durch einen neuen ersetzen, auch wenn optisch keine Auffälligkeiten vorliegen. Überprüfen Sie auch den Gurtaufroller und die Verankerung des Sicherheitsgurts und tauschen Sie beides aus, wenn eine Anomalie festzustellen ist.**
- **Es ist darauf zu achten, dass der Sicherheitsgurt nicht durch Polituren, Öle, Chemikalien und insbesondere Batteriesäure verunreinigt wird. Wischen Sie den Sicherheitsgurt bei der Reinigung vorsichtig mit einem neutralen Reinigungsmittel und Wasser ab. Ersetzen Sie den Sicherheitsgurt, wenn das Gurtband ausgefranst, verschmutzt oder beschädigt ist.**
- **Legen Sie keine harten oder scharfen Gegenstände in die Kleidung oder eine Tasche, die mit dem Sicherheitsgurt in Berührung kommt.**
- **Der Sicherheitsgurt kann schwere Verletzungen verringern. Er kann jedoch tödliche Unfälle und Verletzungen nicht vollständig verhindern. Denken Sie daran und fahren Sie immer sicher.**

Kindersitz für einen Säugling oder ein Kleinkind

Setzen Sie Säuglinge oder Kleinkinder, die den Dreipunktgurt nicht tragen können, auf der Rücksitzbank auf einen staatlich zugelassenen Kindersitz.

Wenn der Säugling oder das Kleinkind auf dem Beifahrersitz sitzt, ist bei einer Fahrzeugkollision kein Schutz vor einem aufgeblasenen Airbag oder anderen Stoßeinwirkungen möglich.

Warnung

Einen Säugling oder ein Kleinkind platzieren

- **Lassen Sie Säuglinge oder Kleinkinder nicht auf dem Beifahrersitz sitzen. Andernfalls kann es bei einem Aufprall zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen, wenn sich der Frontairbag aufbläst.**
- **Fahren Sie nicht mit einem Säugling oder Kleinkind auf Ihren Armen oder auf Ihrem Schoß. Dies kann bei einem Unfall zu tödlichen Verletzungen des Säuglings oder des Kleinkindes führen.**
- **Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt funktioniert bei Fahrzeuginsassen mit einer Körpergröße von weniger als 140 cm nicht wie vorgesehen. Installieren und verwenden Sie in diesem Fall ein Kinderrückhaltesystem, das der physischen Verfassung des Kindes entspricht.**

Kindersitz einbauen

- **Verwenden Sie niemals einen rückwärtsgerichteten Kindersitz auf einem Sitz, der durch einen ACTIVE AIRBAG vor ihm geschützt ist, es kann zu TOD oder SCHWEREN VERLETZUNGEN des KINDES kommen.**
- **Verwenden Sie ein Rückhaltesystem für einen Säugling oder ein Kleinkind, das zertifiziert ist und von einer zertifizierten staatlichen Behörde auf seine Sicherheit überprüft wurde. Befolgen Sie die Bedienungsanleitungen des Herstellers für die Installation des Kindersitzes und die diesbezüglichen Vorsichtsmaßnahmen.**
- **Wenn der Kindersitz für einen Säugling oder ein Kleinkind falsch installiert ist, bietet er möglicherweise nicht die gewünschte Schutzfunktion. In diesem Fall bestehen bei einem Unfall schwerwiegende Risiken.**
- **Ist der Kindersitz für einen Säugling oder ein Kleinkind nicht vollständig gesichert, kann es bei einem Kollisionsunfall zu Verletzungen oder zum Tod des Säuglings oder Kleinkindes kommen.**
- **Installieren Sie niemals eine nach hinten gerichtete Kinderrückhaltevorrichtung auf einem Vordersitz mit Beifahrerairbag.**
- **Installieren Sie den Kindersitz für einen Säugling oder Kleinkind links oder rechts auf der Rücksitzbank, wo sich ein Dreipunkt-Sicherheitsgurt befindet. Bei einer Installation auf dem Beifahrersitz kann es beim Aufblasen des Airbags zu tödlichen Verletzungen kommen.**
- **Wenn Sie das Rückhaltesystem für einen Säugling oder ein Kleinkind auf dem Rücksitz eines Fahrzeugs anbringen, an dem ein Vorhang-Airbag installiert ist, montieren Sie es so weit wie möglich von der Tür entfernt. Andernfalls kann es zu schweren Verletzungen oder zum Tod eines Säuglings oder Kleinkindes kommen, wenn sich der Seitenairbag aufbläst.**
- **Wenn das Rückhaltesystem für einen Säugling oder ein Kleinkind auf einem Rücksitz mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt installiert ist, achten Sie darauf, den Sicherheitsgurt nicht über den Nacken oder das Gesicht des Säuglings oder Kleinkindes zu legen.**

Kindersitz verwenden

- **Beachten Sie bei der Verwendung eines Kindersitzes für einen Säugling oder ein Kleinkind die Anweisungen des Herstellers. Andernfalls kann es bei einem Unfall zu tödlichen Verletzungen kommen.**
- **Vergewissern Sie sich nach dem Einbau des Kindersitzes für einen Säugling oder ein Kleinkind, dass dieser Sitz richtig befestigt ist.**
- **Überprüfen Sie, ob der Kindersitz korrekt gesichert ist, indem Sie ihn in verschiedene Richtungen drücken oder ziehen, bevor Sie einen Säugling oder ein kleines Kind darin sitzen lassen.**

Kindersitz anpassen

- **Führen Sie den Kindersitz für einen Säugling oder ein Kleinkind nicht im Fahrzeug mit, ohne ihn vorher installiert oder gesichert zu haben. Er kann sonst im Innenraum herumfliegen und die Insassen bei plötzlichem Bremsen oder einem Unfall verletzen.**

Vorsicht

- **Diese Informationen sollen helfen, die Notwendigkeit und Verwendung eines Kindersitzes für einen Säugling oder ein Kleinkind zu verstehen. Verwenden Sie diese Informationen zu Referenzzwecken.**
- **Wenn ein Kindersitz für einen Säugling oder ein Kleinkind verwendet wird, installieren und nutzen Sie ihn gemäß der Bedienungsanleitung des Herstellers.**

Säuglings- und Kindersicherheit

Kindersitz

Kinder, die zu klein für einen gewöhnlichen Sicherheitsgurt sind, müssen mit einem Kinderrückhaltesystem gesichert werden.

Warnung

- **Installieren Sie niemals einen nach hinten gerichtete Kinderrückhaltevorrichtung auf einem Vordersitz mit Beifahrerairbag.**
- **Es besteht die Gefahr, dass ein sich aufblasender Beifahrerairbag auf den nach hinten gerichteten Kindersitz aufprallt und dabei das Kind tötet.**
- **Verwenden Sie nur zugelassene Kinderrückhaltesysteme. Befolgen Sie bei der Nutzung und Befestigung des Kinderrückhaltesystems genau die Anweisungen des Herstellers.**
- **Tragen Sie Ihr Kind während der Fahrt nicht auf Ihrem Schoß. Sie können dem Aufpralldruck bei einem Unfall nicht standhalten. Kinder könnten daher zwischen Ihnen und Fahrzeugkomponenten eingeklemmt werden.**
- **Bedenken Sie, dass ein Kindersitz in einem geschlossen Fahrzeug sehr heiß werden kann. Überprüfen Sie die Oberfläche des Sitzes, bevor Sie Ihr Kind darauf setzen.**
- **Wenn der Kindersitz für Ihr Kind nicht verwendet wird, nehmen Sie ihn aus dem Fahrzeug oder sichern Sie ihn mit einem Gurt, um zu verhindern, dass er bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder einem Unfall nach vorne geworfen wird.**
- **Lassen Sie die Sicherheitsgurte beim Anbringen eines Kindersitzes nicht über den Nacken des Kindes laufen.**

Übersicht über die Informationen im Fahrzeughandbuch zur Einbaueignung von Kinderrückhaltesystemen für verschiedene Sitzpositionen



Rückwarts ausgerichteter Kindersitz



Vorwarts ausgerichteter Kindersitz





Sitzerhöhung

Gewichtsklasse	Abbildung des Rückhaltesystems	Beifahrer		Hinten mittig*1)	Hinten Außenseite
		Airbag Aus	Airbag Ein		
O ~ bis zu 10 kg (0 ~ 9 Monate	Rückwärts ausgerichteter Kindersitz	U	X	U	U
O+ ~ bis zu 13 kg (0 ~ 2 Jahre)	Rückwärts ausgerichteter Kindersitz	U	X	U	U
O+ ~ 9 bis 18 kg (9 Monate ~ 4 Jahre)	Rückwärts/Vorwärts ausgerichteter Kindersitz	U	X	U	U
O+ ~ 15 bis 25 kg (4 Jahre ~ 6 Jahre)	Sitzerhöhung	U	U	U	U
III ~ 22 bis 36 kg (6 Jahre ~ 12 Jahre)	Sitzerhöhung	U	U	U	U

※ Kinderrückhaltesysteme werden gemäß ECE R44 in 5 Gruppen eingeteilt

* 1) Installieren Sie in dieser Sitzposition kein Rückhaltesystem mit Stützbein

HINWEIS:

U: Geeignet für Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal", die für die Verwendung in der Massengruppe zugelassen sind.

UF: Geeignet für vorwärtsgerichtete Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal", die für die Verwendung in der Massengruppe zugelassen sind.

L: Geeignet für bestimmte Rückhaltesysteme, die in der beigefügten Liste aufgeführt sind. Diese Rückhaltesysteme können auch zur „semi-universalen" Kategorie gehören.

X: Sitzposition nicht für Kinder in der Massengruppe geeignet.

Übersicht über die Informationen im Fahrzeughandbuch zur Einbaueignung von ISOFIX-Kinderrückhaltesystemen für verschiedene ISOFIX-Sitzpositionen

Gewichtsklasse	Sitzklasse	Halterung	ISOFIX-Positionen im Fahrzeug		
			Passagier vorne	Hinten Mitte	Hinten Außenseite
CARRYCOT	F (1)	ISO/L1	X	X	X
	G (1)	ISO/L2	X	X	X
GRUPPE 0 BIS ZU 10KG	E (2)	ISO/R1	X	X	IL
GRUPPE 0+ BIS ZU 13KG	E (2)	ISO/R1	X	X	IL
	D (2)	ISO/R2	X	X	IL
	C (2)	ISO/R3	X	X	IL
GRUPPE I 9 BIS 18KG	D (2)	ISO/R2	X	X	IL
	C (2)	ISO/R3	X	X	IL
	B (3)	ISO/F2	X	X	IUF/IL
	B1 (3)	ISO/F2X	X	X	IUF/IL
	A (3)	ISO/F3	X	X	IUF/IL

HINWEIS: Buchstabenschlüssel in der Tabelle oben

IUF: Geeignet für vorwärts gerichtete ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme der Universalkategorie, die für die Verwendung in dieser Massengruppe zugelassen sind.

IL: Geeignet für bestimmte ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme (CRS), die in der beigefügten Liste aufgeführt sind
Diese ISOFIX-Rückhaltesysteme gehören zu den Kategorien„spezifisches Fahrzeug“, „eingeschränkt“ oder „semi-universal“.

X: ISOFIX-Position nicht geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme in dieser Massengruppe und/oder dieser Größenklasse.

(1) Einige Kindersitze sind quer eingebaut und belegen zwei Sitze. Stellen Sie sicher, dass die Füße des Kindes zur Tür zeigen.

(2) Schieben Sie den Vordersitz ganz nach vorne, um den nach hinten gerichteten Kindersitz zu installieren. Schieben Sie dann den Vordersitz nach hinten, wie im Handbuch zum Kindersitz gezeigt.

(3) Schieben Sie den Vordersitz bei Verwendung eines nach vorne gerichteten Kindersitzes zur Sicherheit des Kindes nicht mehr als zur Hälfte nach hinten. Neigen Sie außerdem die Vordersitzlehne nicht zu weit nach hinten (max. 25 °) und heben Sie sie so hoch wie möglich an.

Übersicht über die Informationen im Fahrzeughandbuch zur Installation in verschiedenen Sitzpositionen für i-Size-Kinderrückhaltesysteme

Sitzposition	i-Size Kinderrückhaltesysteme
Beifahrer Außenseite	X
Hinten Außenseite Links	i-U
Hinten Außenseite Rechts	i-U
Hinten Mitte	X

Buchstabenschlüssel in der Tabelle oben:

i-U: Geeignet für „universelle“ i-Size-Kinderrückhaltesysteme nach vorne und hinten. (gültige Position für vorwärts gerichtete und rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme nach ECE R129-Zulassung)

i-UF: Nur geeignet für „universelle“ i-Size-Kinderrückhaltesysteme, die nach vorn gerichtet sind.

X: Sitzposition nicht geeignet für „universelle“ i-Size-Kinderrückhaltesysteme (ungültige Position für nach ECE R129 zugelassene Kinderrückhaltesysteme)

Liste der geeigneten universellen Kinderrückhaltesysteme (CRS)

Bitte lesen Sie die Installationsanleitung Ihres Kinderrückhaltesystems aufmerksam durch

Gewichtsklasse		Kinderrückhaltesystem	Merkmale
0	< 10 kg	-	-
0+	< 13 kg	Maxi Cosi CabrioFix	Mit Gurt nach hinten gerichtet
I	9 bis 18 kg	Römer King II LS	Mit Gurt nach vorn gerichtet
II	15 bis 25 kg	Römer KidFIX II XP SICT	Mit Gurt nach vorn gerichtet
III	22 bis 36 kg	Römer KidFIX II XP SICT	Mit Gurt nach vorn gerichtet
		Peg-Perego Viaggio 2~3 Shuttle	

Liste der geeigneten ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme (CRS)

Bitte lesen Sie die Installationsanleitung Ihres Kinderrückhaltesystems aufmerksam durch

Gewichtsklasse		Kinderrückhaltesystem	Merkmale
0	< 10 kg	-	-
0+	< 13 kg	Maxi Cosi CabrioFix & FamilyFix	ISOFIX & Stützfuß nach hinten gerichtet
I	9 bis 18 kg	Römer Duo+	ISOFIX & oberer Haltegurt nach vorn gerichtet
II	15 bis 25 kg	Römer KidFIX II XP SICT	ISOFIX & Gurt nach vorn gerichtet
III	22 bis 36 kg	Römer KidFIX II XP SICT	ISOFIX & Gurt nach vorn gerichtet
		Peg-Perego Viaggio 2~3 Shuttle	

Liste geeigneter i-Size-Kinderrückhaltesysteme (CRS)

Bitte lesen Sie die Installationsanleitung Ihres Kinderrückhaltesystems aufmerksam durch

Gewichtsklasse	Kinderrückhaltesystem	Merkmale
67 cm - 105 cm ≤ 18,5 kg	Maxi Cosi 2way Pearl & 2wayFix	ISOFIX & Stützfuß nach hinten gerichtet
> 15 Monate 105 cm ≤ 18,5 kg		ISOFIX & Stützfuß nach vorne gerichtet
100 cm ~ 135 cm	Besafe iZi Flex FIX i-Size	ISOFIX & Support Leg (ohne seitliche Stoßstangen)

Installation von per Sicherheitsgurt gesicherten Rückhaltesystemen

Vorwärts ausgerichteter Kindersitz



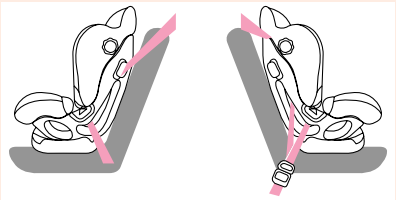
Sichern Sie den Kindersitz mit einem Sicherheitsgurt, wie in der Abbildung gezeigt.

Vorsicht

- **Befolgen Sie beim Einbau eines Kinderrückhaltesystems die Anweisungen des Herstellers.**

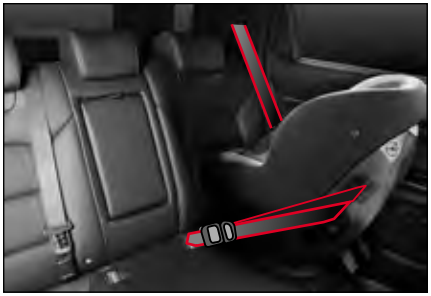
Warnung

Verwenden Sie einen Autositz nur, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.
Der Kindersitz funktioniert möglicherweise nicht wie vorgesehen, was zu schweren Verletzungen führen kann.



- **Stellen Sie sicher, dass das Schloss des Sicherheitsgurtes sicher einrastet.**
- **Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt nicht lose oder verdreht ist.**
- **Stellen Sie sicher, dass sich die Basis nicht wegen übermäßigen Spiels in alle Richtungen bewegen lässt.**
- **Bei montiertem Kindersitz können Sie den Winkel der Rückenlehne nicht einstellen. Der Sicherheitsgurt sitzt sonst locker, was eine Gefahr darstellt. Stellen Sie also die Neigung der Rückenlehne immer vor dem Einbau des Kindersitzes ein.**

Rückwärts ausgerichteter Kindersitz



Sichern Sie den Kindersitz mit einem Sicherheitsgurt, wie in der Abbildung gezeigt.

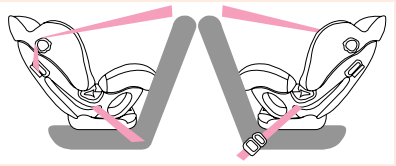
Vorsicht

- **Montieren Sie niemals einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf dem Vordersitz, ohne vorher sicherzustellen, dass der vordere Airbag deaktiviert ist. KG Mobility empfiehlt, Kindersitze grundsätzlich auf der Rücksitzbank anzubringen.**

Wenn Sie ein Kinderrückhaltesystem installieren, stellen Sie die Neigung der Rückenlehne nach Wunsch ein.

Warnung

Verwenden Sie den Kindersitz nur, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.
Der Kindersitz funktioniert möglicherweise nicht wie vorgesehen, was zu schweren Verletzungen führen kann.



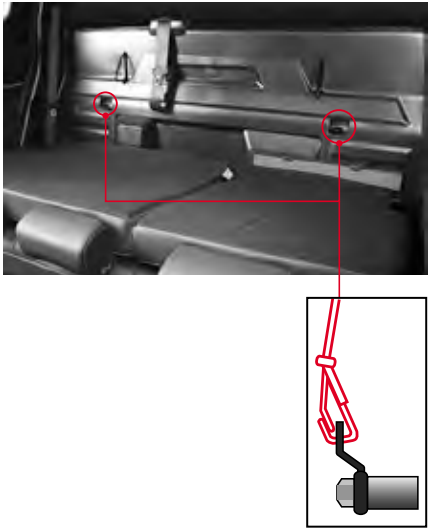
- **Stellen Sie sicher, dass das Schloss des Sicherheitsgurtes sicher einrastet.**
- **Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt nicht lose oder verdreht ist.**
- **Überprüfen Sie, ob der Winkel der Rückenlehne auf Stufe 4 eingestellt ist.**
- **Stellen Sie sicher, dass sich die Basis nicht wegen übermäßigen Spiels in alle Richtungen bewegen lässt.**
- **Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt durch die nach hinten gerichtete Gurtbahn geleitet wird und angelegt ist.**

Sicherung eines Kinderrückhaltesystems mit „ISOFIX / i-Size“-System und Haltegurtsystem*

Das ISOFIX/i-Size-System ist ein standardisiertes Verfahren zum Einbau von Kindersitzen, bei dem der normale Sicherheitsgurt für Erwachsene zur Sicherung des Sitzes im Fahrzeug nicht mehr benötigt wird.

Dies ermöglicht eine sehr viel sicherere und positivere Position mit dem zusätzlichen Vorteil einer einfacheren und schnelleren Installation. Ein ISOFIX / i-Size-Sitz kann nur installiert werden, wenn er eine Zulassung in Übereinstimmung mit den Anforderungen der ECE R44 oder ECE R129 hat.

Positionen der unteren ISOFIX/i-Size-Anker und des oberen Haltegurts



1 Zwei untere ISOFIX / iSize-Anker sind an der Unterseite der Sitzlehne an jedem äußeren Sitz eingebaut, wie in der Abbildung dargestellt.

2 Die unteren ISOFIX / iSize- Anker lassen sich anhand des auf der Oberseite angebrachten Symbols identifizieren.



3 Zwei (für Euro-Länder) oder drei (Australien) obere ISOFIX / i-Size-Haltegurte sind an der Oberseite der Sitzlehne angebracht.

Verwendung der unteren ISOFIX / i-Size-Verankerung

Die untere ISOFIX/i-Size-Verankerung wird freigelegt, wenn Sie den Abstand zwischen Rückenlehne und Sitzkissen vergrößern.



1 Jetzt sehen Sie die unteren ISOFIX/i-Size-Anker (2).



2 Setzen Sie den Kindersitz 3 in die unteren ISOFIX/i-Size-Anker ein, 2 bis er einrastet.

3 Stellen Sie die Sitzlehnenneigung wie gewünscht ein.

Warnung

- **Vergewissern Sie sich bei Verwendung der unteren ISOFIX/i-Size-Verankerung, dass sich um die Stange herum keine Hindernisse befinden und der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt ist.**
- **Bewegen Sie den Kindersitz, um zu überprüfen, ob er fest installiert ist. Beachten Sie die Anweisungen des Kindersitzherstellers.**
- **Bauen Sie den Kindersitz nicht ein, wenn er die Bedienung des Vordersitzes behindert.**

Befestigung an der Verankerung der Rücksitzlehne

Hinter der Rückenlehne des Rücksitzes (an der Wand) befindet sich eine Verankerung (zur Befestigung des Hakens), mit der der obere Teil des ISOFIX-Zusatzsitzes befestigt werden kann.

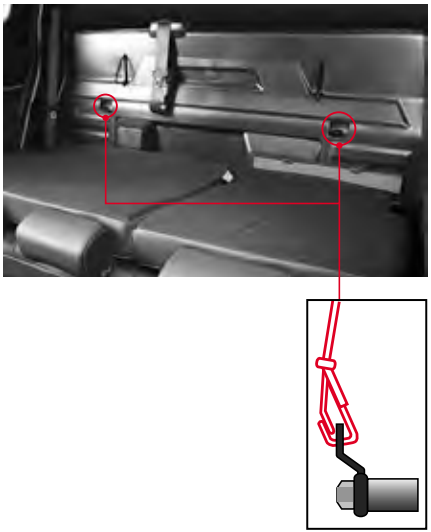
Der Anker ist eine Vorrichtung, die den ISOFIX-Kindersitz mit der unteren Verriegelung des Rücksitzes verbindet und ihn je nach Kindersitztyp zusätzlich sichert.

1 Entfernen Sie die linke oder rechte Kopfstütze des Rücksitzes.



2 Nachdem Sie die Verriegelung der Rücksitzlehne gelöst haben, führen Sie den Gurt des ISOFIX-Kindersitzes hinter die linke oder rechte Rücksitzlehne.

3 Befestigen Sie den Haken des ISOFIX-Kindersicherheitsgurts sicher an der Verankerung.



4 Vergewissern Sie sich, dass die Rückenlehne des Rücksitzes gesichert ist.

5 Drücken Sie die Rückenlehne des ISOFIX-Kinderrückhaltesystems fest gegen die Rücksitzlehne, um es zu sichern.

Warnung

- **Schütteln Sie den Gurt, um zu prüfen, ob der Haken des ISOFIX-Kindersicherheitsgurtes sicher an der Verankerung der Sitzlehne befestigt ist.**
- **Verwenden Sie den ISOFIX-Kindersitz nicht, indem Sie ihn nur an der Rückenlehnenverankerung befestigen, ohne ihn an der unteren Verriegelung zu sichern. Wird der Ankerbereich durch eine erhöhte Belastung des Ankers beschädigt, besteht die Gefahr von lebensbedrohlichen oder schweren Verletzungen.**

Warnhinweis für Kindersitze

- **Benutzen Sie nur offiziell zugelassene Kindersitze.**

  KG Mobility haftet nicht für Verletzungen oder Sachschäden aufgrund defekter Kindersitze.
- **Diese Sitze unterliegen der Norm ECE R44 oder ECE R129.**
- **Verwenden Sie nur Kindersitze der für Ihr Kind geeigneten Bauart und Größe**
- **Bauen Sie den Kindersitz nur am vorgesehenen Ort ein.**
- **Kindersitze werden nach Gewicht gemäß ECE R44 in 5 Kategorien eingeteilt:**

  GRUPPE 0: 0 ~ 10KG

  GRUPPE 0+: 0 ~ 13G

  GRUPPE I: 9 ~ 13KG

  GRUPPE II: 15 ~ 25KG

  GRUPPE III: 22 ~ 36KG
- **Gruppe 0 & 0+**

  Rückwärts ausgerichteter Kindersitz auf der Rücksitzbank
- **Gruppe I**

  Nach hinten oder nach vorne gerichtete Kindersitze auf dem Rücksitz
- **Gruppe II & III**

  Sitzerhöhung, die mit dem Sicherheitsgurt auf der Rücksitzbank angebracht ist

  Befolgen Sie immer die Montage- und Bedienungsanleitungen des Herstellers der Sitzerhöhung.
- **i-Size: Kindersitze mit i-Size-Zulassung müssen hinsichtlich Einbau und Sicherheit den Anforderungen der Norm ECE R129 entsprechen. Welche Sitze i-Size-Genehmigungen für dieses Fahrzeug besitzen, können Sie von den Kindersitzherstellern erfahren.**

Vorsicht

- **Die oberen Haltegurte sind eine Zusatzvorrichtung, um das Kinderrückhaltesystem nach dem Einrasten in den unteren Verriegelungen zu sichern. Sichern Sie das Kinderrückhaltesystem daher nicht nur mit dem oberen Haltegurt. Die erhöhte Last kann dazu führen, dass die Haken oder Anker brechen und so schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.**
- **Wenn ein Kindersitz nicht ordnungsgemäß im Fahrzeug befestigt ist und ein Kind im Kindersitz nicht ordnungsgemäß festgehalten wird, kann das Kind bei einem Zusammenstoß schwer verletzt oder getötet werden. Befolgen Sie beim Einbau immer die Anweisungen des Herstellers.**
- **Stellen Sie sicher, dass die Verschlüsse des Kinderrückhaltesystems an den unteren Verriegelungen eingerastet sind. In diesem Fall hören Sie beim Einrasten ein Klickgeräusch.**
- **Der Kindersitzgurt kann nicht richtig funktionieren, wenn er irgendwo anders angebrachte wurde als am vorgesehenen oberen Haltegurt.**
- **Vergewissern Sie sich, dass das Kinderrückhaltesystem fest sitzt, indem Sie es in verschiedene Richtungen schaukeln.**
- **Ein falsch installiertes Kinderrückhaltesystem kann zu unerwarteten Verletzungen führen.**

Airbag*

Der Airbag ist eine zusätzliche Sicherheitseinrichtung, die sich bei einer Fahrzeugkollision sofort aufbläst und einen Insassen vor dem Aufprall schützt.

Das Airbagsystem besteht aus dem Airbag-Crashsensor, dem Airbag-Steuermodul und dem Airbag selbst.

Der Airbag reagiert auf verschiedene Faktoren, einschließlich Stärke und Richtung einer Fahrzeugkollision, Stärke eines kollidierenden Objekts, Fahrzeuggeschwindigkeit und Zustand des Insassen.

Warnung

- **Der Airbag ist eine Zusatzeinheit, die die Schutzfunktion des Sicherheitsgurts ergänzt ohne ihn jedoch zu ersetzen. Der Sicherheitsgurt muss während der Fahrt angelegt sein.**
- **Der Airbag umfasst elektrische Sensoren und Steuermodule und funktioniert nur, wenn sich der Zündschalter in der Stellung Ein befindet oder das Fahrzeug fährt.**
- **Der Airbag ist dort montiert, wo sich die Kennzeichnung „AIRBAG“ befindet. Üben Sie keinen Druck auf den Installationsort des Airbags aus, legen Sie keine Gegenstände darauf und bringen Sie kein Zubehör an. Es könnte sonst beim Aufblasen des Airbags zu schweren Verletzungen kommen.**
- **Lassen Sie den Airbag nach Ablauf von 10 Jahren nach der Installation in einem von KG Mobility autorisierten Servicezentrum überprüfen, auch wenn es keine optischen Auffälligkeiten am Airbagsystem gibt.**

Airbag-Warnhinweis

Der Airbag-Warnhinweis zeigt das Risiko von Folgeschäden bei Aufblasen des Airbags an, und an der Sonnenblende auf der Beifahrerseite finden sich weitere Sicherheitshinweise. Machen Sie sich vor Fahrtantritt mit diesen Sicherheitsinformationen vertraut.

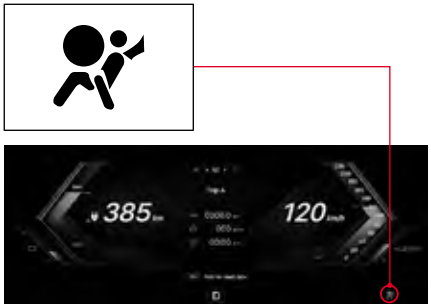


Warnung

- **Der Airbag ist ein Aggregat, in dem eine Art Schießpulver explodiert und den Airbag sofort aufbläst, um den Insassen zu schützen. Daher treten beim Aufblasen des Airbags explosionsbedingt Geräusche, Blendlicht und Rauch auf.**
- **Der Insasse kann sich beim Aufblasen des Airbags verbrennen. In einigen Fällen kann der Insasse durch den aufgeblasenen Airbag und durch Folgeschäden wie Glasscherben Verletzungen wie Blutergüsse, Knochenbrüche, Abschürfungen und Gesichtsschläge erleiden.**

Airbag-Warnleuchte

Die Airbag-Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Zündschalter eingeschaltet wird, und erlischt, wenn das Airbagsystem keine Störung aufweist.



Warnung

- **Wenn die Airbag-Warnleuchte dauerhaft leuchtet, liegt eine Störung des Airbags oder des Gurtstraffersystems vor. Lassen Sie Ihr Fahrzeug in diesem Fall sofort in einem von KG Mobility autorisierten Servicezentrum überprüfen und warten.**

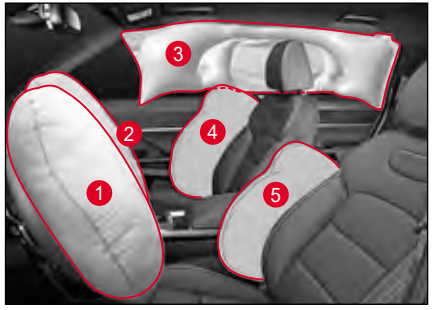
Airbag-Crashsensor und Airbag-Steuergerät

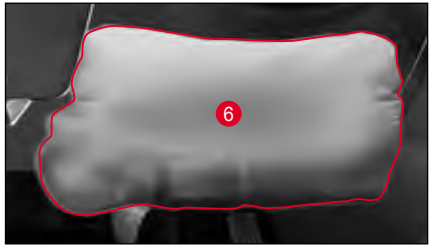
Das Fahrzeug ist mit Sensoren zur Erkennung einer Kollision und einem Modul zur Steuerung der Airbag-Funktion ausgestattet.



1. Airbag-Steuermodul
2. Airbag-Steuermodul (G-Sensortyp)
3. Seitenaufprallsensor (Drucksensortyp)
4. Seitenaufprallsensor (G-Sensortyp)

Konfiguration des Airbags





1. Fahrerairbag
2. Beifahrerairbag vorne
3. Vorhang-Airbag
4. Vordersitz-Seitenairbag
5. Mittlerer Seitenairbag vorne
6. Fahrer-Knie-Airbag

EIN/AUS-Schalter des Beifahrerairbags*



Der Beifahrerairbag ist deaktiviert (nicht aufblasbar), wenn der EIN/AUS-Kontrollschalter des Beifahrerairbags in Stellung „AUS“ steht. Dieser Schalter befindet sich auf der rechten Seite der Instrumententafel und ist beim Öffnen der Beifahrertür sichtbar. Drücken und drehen Sie diesen Schalter, um den Betriebszustand einzustellen.

„AUS“-Position: deaktiviert (nicht aufblasbar)

„EIN“-Position: aktiviert (aufblasbar)

Fahrerairbag

Der Fahrerairbag schützt den Kopf des Fahrers bei einem Frontalaufprall.

Der Fahrerairbag befindet sich in der Mitte des Lenkrads.



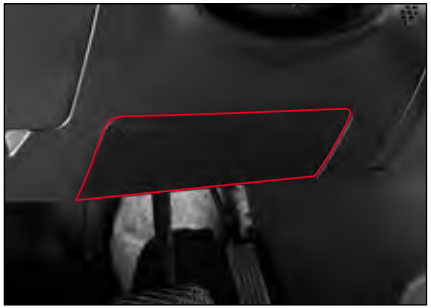
Warnung

- **Der Fahrer sollte so weit wie möglich vom Lenkrad entfernt sitzen, in einer Position, in der er das Fahrzeug gut kontrollieren kann. Sitzt der Fahrer zu nahe am Lenkrad, kann es beim Aufblasen des Airbags zu tödlichen Verletzungen kommen.**
- **Legen Sie keine Gegenstände auf die Airbag-Abdeckung (Lenkradabdeckung) und bringen Sie kein Zubehör und keine Aufkleber an. Andernfalls wird die Funktion des Airbags eingeschränkt und das Verletzungsrisiko beim Aufblasen des Airbags steigt.**

Fahrer-Knie-Airbag

Der Fahrer-Knie-Airbag löst bei einem Frontalaufprall zusammen mit dem Fahrerairbag aus und schützt so die Knie des Fahrers.

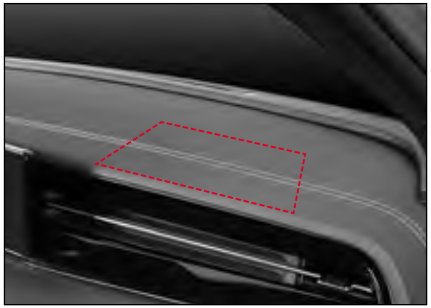
Der Fahrer-Knie-Airbag ist im Armaturenbrett unter dem Lenkrad eingebaut.



Beifahrerairbag vorne

Der Beifahrerairbag schützt den Kopf des Beifahrers bei einem Frontalaufprall.

Der Beifahrerairbag befindet sich im Armaturenbrett vor dem Beifahrersitz.



Warnung

- **Sitzen Sie so weit wie möglich vom Armaturenbrett entfernt, in dem der Beifahrerairbag installiert ist. Sitzt der Beifahrer zu nahe am Armaturenbrett, kann es beim Aufblasen des Airbags zu tödlichen Verletzungen kommen.**

Hinweis

- **Der Beifahrerairbag bläst sich zur selben Zeit wie der Fahrerairbag auf.**

Vordersitz-Seitenairbag

Der Seitenairbag des Vordersitzes schützt die Seite eines vorne sitzenden Insassen bei einem Seitenaufprall, der stark genug ist, dass der Airbag aufgeblasen wird.

Der Vordersitz-Seitenairbag ist an der Seite der Fahrersitzlehne und Beifahrersitzlehne angebracht.



Warnung

- **Hängen Sie keine Kleidung oder Accessoires auf die Sitze, an denen der Seitenairbag montiert ist, und verwenden Sie keine Sitzbezüge.**
- **Üben Sie keinen Druck auf den Bereich aus, in dem der Kollisionserkennungssensor für den Seitenairbag (unterer Teil der B-Säule) installiert ist. Andernfalls kann es zu Fehlfunktionen des Seitenairbags kommen.**

Mittlerer Seitenairbag vorne*

Der mittlere Seitenairbag des Vordersitzes entfaltet sich bei einem Seitenaufprall zwischen Beifahrer und Fahrer, um zu verhindern, dass die Insassen durch eine physische Kollision miteinander verletzt werden.



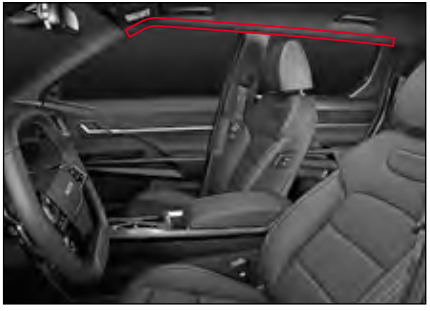
Warnung

- **Verwenden Sie keine Sitzbezüge und hängen Sie keine Kleidungsstücke/Zubehörteile auf die Sitze mit dem mittleren Seitenairbag des Vordersitzes.**

Vorhang-Airbag

Der Vorhang-Airbag schützt den Kopf der vorne und hinten sitzenden Insassen bei einem Seitenaufprall, der stark genug ist, dass der Airbag aufgeblasen wird.

Der Vorhang-Airbag ist auf beiden Seiten am Dach über der Vorder- und Hintertür montiert.



Warnung

- **Schlagen Sie nicht auf den Aufprallsensor des Vorhang-Airbags (unterer Teil der B-Säule). Andernfalls kann es zu Fehlfunktionen des Vorhang-Airbags kommen.**
- **Schlagen Sie die Tür nicht zu. Andernfalls kann es zu Fehlfunktionen des Airbags kommen.**

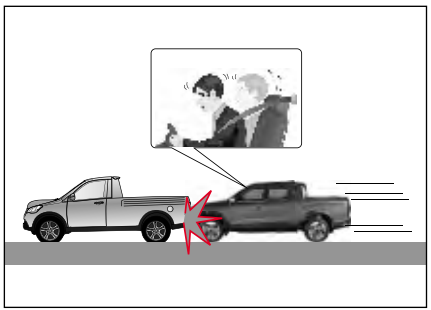
Hinweis

- **Die Seitenairbags und Vorhang-Airbags lösen bei einem Seitenaufprall gleichzeitig aus, der linke und der rechte Seitenairbag und der linke und rechte Vorhang-Airbag arbeiten jedoch getrennt voneinander.**

Fälle, in denen sich der Airbag nicht aufbläst

Der Airbag bläst sich nicht bei allen Kollisionsunfällen auf. In den folgenden Fällen kann der Airbag nicht aufgeblasen werden:

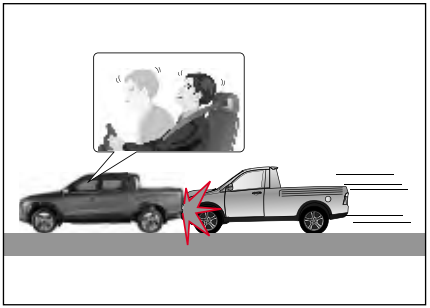
Bei einer leichten Kollision



Der Airbag wird bei einer leichten Kollision, die der Kollisionserkennungssensor nicht erfasst oder deren Stärke zu gering ist, möglicherweise nicht aufgeblasen.

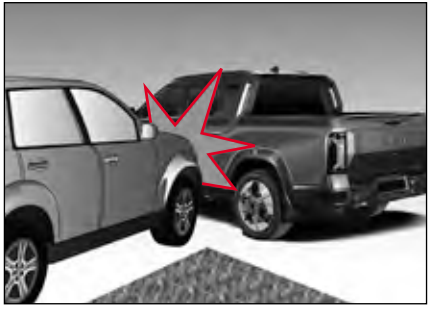
In einem solchen Fall kann der Sicherheitsgurt einen ausreichenden Schutz bieten, während eine Airbag-Auslösung dem Insassen sogar sekundäre Schäden wie eine Verbrennung oder eine Verletzung zufügen könnte.

Bei einem Auffahrunfall



Fährt ein anderes Fahrzeug von hinten auf, werden die Insassen nach hinten geschleudert, sodass der Airbag auch im aufgeblasenen Zustand keinen ausreichenden Schutz bietet. In einem solchen Fall wird der Airbag daher möglicherweise nicht aufgeblasen.

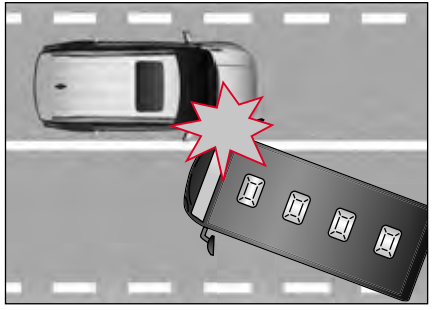
Bei einer Seitenkollision



Bei einem Seitenaufprall können die Insassen nicht durch die Frontairbags geschützt werden, sodass sich diese möglicherweise nicht aufblasen.

Die Vorhang-Airbags und die Seitenairbags lösen jedoch je nach Aufprallgrad bei einem Seitenaufprall aus und schützen so die vorne sitzenden Insassen.

Bei einer diagonalen Kollision



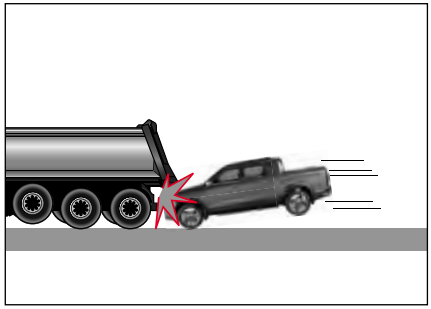
Da der Aufprall einer Kollision in diagonaler Richtung schwächer ist als bei einer Kollision in vorderer oder seitlicher Richtung, wird der Airbag nicht aufgeblasen.

Bei einer Kollision mit einem schmalen Gegenstand



Bei einer Kollision mit einem schmalen Gegenstand wie etwa einer Straßenlaterne, einem Strommast oder einem Baum reicht der Aufprall für den Sensor möglicherweise nicht aus, sodass sich der Airbag möglicherweise nicht aufbläst.

Wenn das Fahrzeug unter ein anderes Fahrzeug fährt



Im Allgemeinen drücken die meisten Fahrer bei einem Unfall plötzlich auf die Bremse, sodass der vordere Teil des Fahrzeugs tiefer liegt. Daher bewegt sich das Fahrzeug bei einem Unfall mit einem großen Fahrzeug wie einem Bus oder einem Lastwagen häufig unter das andere Gegenfahrzeug. In diesem Fall wird der Airbag möglicherweise nicht aufgeblasen.

Bei einem Überschlagunfalls



Wenn das Fahrzeug umkippt oder sich überschlägt, kann der Insasse durch den Airbag allein nicht vollständig geschützt werden. In diesem Fall wird der Airbag möglicherweise nicht aufgeblasen.

Der Vorhang-Airbag oder der Seitenairbag können sich jedoch entsprechend dem Grad des Aufpralls seitlich aufblasen, wenn das Fahrzeug umkippt.

Sekundärverletzungen durch die Airbag-Auslösung



Wenn das Airbag-Kontrollmodul einen Aufprall während eines Unfalls erkennt, leitet es das Signal zum Auslösen des Airbags weiter. Dieses Signal löst die Zündung eines Pulvers aus, welches sich im Airbag-Modul befindet und den Airbag in einer sehr kurzen Zeit entfaltet, um die Insassen zu schützen. Wenn sich der Airbag entfaltet, entsteht ein lautes Geräusch, blendendes Licht und Rauch. Sie könnten sekundäre Verletzungen wie Abschürfungen, Quetschungen, Verbrennungen oder Verletzungen durch Glassplitter erleiden.

Andere Fälle

Fälle, in denen sich die Fahrer-/ Beifahrerairbags nicht aufblasen

- Wenn die Airbag-Warnleuchte leuchtet
- Wenn ein Aufprall auf die Oberseite der Motorhaube durch einen herabfallenden Stein usw. erfolgt.
- Wenn das Fahrzeug in einen Entwässerungsgraben oder einen Tümpel fährt

Fälle, in denen sich die Seitenairbags oder Vorhang-Airbags nicht aufblasen

- Wenn die Airbag-Warnleuchte leuchtet
- Bei einem Front- oder Heckaufprall
- Wenn sich das Fahrzeug mit mäßigem Aufprallgrad überschlägt oder in seitlicher Richtung umkippt

Warnhinweise für den Airbag

Warnung

Einen Säugling oder ein Kleinkind platzieren

- **Lassen Sie einen Säugling oder ein Kleinkind nicht auf dem Beifahrersitz sitzen, und fahren Sie nicht mit einem Säugling oder Kleinkind in Ihren Armen. Der Säugling oder das Kleinkind und Sie können sich sonst beim Aufblasen des Airbags schwer verletzen oder getötet werden.**
- **Montieren Sie keinen Kindersitz für einen Säugling oder ein Kleinkind auf dem Beifahrersitz. Wenn sich der Airbag aufbläst, kann der Säugling oder das Kleinkind durch die Stoßwirkung schwer verletzt oder getötet werden.**
- **Wenn Sie die Rückhaltevorrichtung für einen Säugling oder ein Kleinkind auf dem Rücksitz eines Fahrzeugs anbringen, an dem ein Vorhang-Airbag installiert ist, montieren Sie sie so weit wie möglich von der Tür entfernt. Andernfalls kann es zu schweren Verletzungen oder zum Tod eines Säuglings oder Kleinkindes kommen, wenn sich der Vorhang-Airbag aufbläst.**

Warnung

Fahrposition

- **Halten Sie beim Fahren nur den Lenkradkranz fest. So stellen Sie sicher, dass sich der Airbag im Ernstfall vollständig aufbläst.**
- **Lehnen Sie sich nicht gegen das Lenkrad und halten Sie Ihre Arme nicht verschränkt. Sie könnten sich sonst schwer verletzen, wenn der Airbag nicht richtig funktioniert oder sich nicht korrekt aufbläst.**
- **Lehnen Sie sich beim Fahren nicht nach vorne und kommen Sie dem Lenkrad nicht zu nah. Sie könnten sonst vom Airbag getroffen werden und sich an Kopf und Nacken schwer verletzen oder sogar getötet werden, bevor sich der Airbag vollständig aufgeblasen hat.**
- **Wenn Sie den Sicherheitsgurt in einer instabilen Position tragen oder sich zur Seite lehnen, kann der Airbag keinen ausreichenden Schutz bieten. Er kann sie dann sogar schwer verletzen.**
- **Legen Sie Ihre Füße oder Hände nicht auf das Armaturenbrett. Sie könnten sich sonst beim Aufblasen des Airbags schwer verletzen.**
- **Lehnen Sie sich nicht gegen die Tür und strecken Sie Ihren Arm nicht aus dem Fenster. Sie könnten sich sonst schwer verletzen, wenn sich der Vorhang-Airbag aufbläst.**

Warnung

Umgang mit dem Airbag

- Schlagen Sie nicht auf Geräte, die mit den Airbags zusammenhängen, einschließlich des Lenkrads, des Teils, in dem der Airbag installiert ist, der Kabel und des Gurtstraffersystems. Sie könnten sich sonst schwer verletzen, wenn sich der Airbag plötzlich aufbläst.
- Schlagen Sie nicht auf die Sitzlehne, wo sich der Seitenairbag befindet. Andernfalls kann es zu Fehlfunktionen des Seitenairbags kommen.
- Schlagen Sie die Türen beim Schließen nicht zu. Andernfalls kann es zu Fehlfunktionen des Vorhang- oder des Frontairbags kommen.
- Stellen Sie keine Gegenstände zwischen Airbag und Insasse. Andernfalls kann die Funktion des Airbags beeinträchtigt werden, und Sie könnten sich an einem solchen Gegenstand verletzen, wenn sich der Airbag aufbläst.
- Nach Auslösung des Airbags und des Gurtstraffers werden die relevanten Komponenten sehr heiß. Berühren Sie solche Komponenten niemals, bevor sie abgekühlt sind.

Warnung

Auslösung des Airbags

- Der Airbag ist eine Einrichtung, die das Leben eines Insassen bei einem plötzlichen Unfall schützt und sich mit hoher Geschwindigkeit durch heißes Gas aufbläst. Der Insasse kann Verletzungen wie Verbrennungen, Abschürfungen oder Blutergüsse davontragen, in Abhängigkeit von den Umständen beim Aufblasen des Airbags.
- Ein lautes Geräusch, Staub, Rauch oder Gas sind bei der Auslösung des Airbags oder des Gurtstraffers normal.
- Das beim Auslösen des Airbags oder des Gurtstraffers entstehende Gas ist nicht giftig. Sollten jedoch Haut-, Augen- oder Nasenreizungen auftreten, verwenden Sie klares Wasser zum Auswaschen. Treten die Symptome weiterhin auf, wenden Sie sich an Ihren Arzt.
- Zu beachten ist, dass die Windschutzscheibe oder Fensterscheiben möglicherweise durch die Auslösung der vorderen oder Vorhang-Airbags beschädigt wurden.

Warnung

Den Airbag nicht modifizieren und seine Struktur nicht verändern

- Verändern oder modifizieren Sie nicht die Struktur von Airbag-bezogenen Geräten, einschließlich des Lenkrads, des Teils, in dem der Airbag installiert ist, oder der Kabel. Prüfen Sie einen Airbag-bezogenen Stromkreis nicht mit einem Tester. Andernfalls kann das Airbagsystem versagen oder ausfallen, was zu Personen- und Sachschäden führen kann.
- Ersetzen Sie das Lenkrad nicht durch ein Produkt, das kein Originalteil von KG Mobility ist. Es besteht sonst die Möglichkeit, dass der Airbag im Lenkrad nicht mehr richtig funktioniert.

Reifendruckkontrollsystem (TPMS)*

Das Reifendruckkontrollsystem (TPMS) ist eine zusätzliche Sicherheitseinrichtung, die erkennt, ob der Reifendruck ungewöhnlich hoch oder niedrig ist und den Fahrer entsprechend informiert, um einen reifendruckbedingten Unfall zu verhindern.

- Die TPMS-Warnleuchte ((!)) leuchtet auf, wenn der Reifendruck abnormal ist.
- Außerdem blinkt die TPMS-Warnleuchte ((!)) bei einer Anomalie im Reifendrucküberwachungssystem (einschließlich des Sensors) und bleibt eingeschaltet.



Radmodul (ein Radmodul für jedes Rad)

Die elektronische Steuereinheit des TPMS empfängt verschiedene Daten einschließlich Reifendruck und Reifentemperatur von dem an jedem Rad montierten Radmodul und zeigt diese Daten im Kombiinstrument an.

- Korrekter Reifendruck: 36 psi, 2,48 bar
- Der richtige Reifendruck ist der bei Raumtemperatur (20°C) im Leerzustand des Fahrzeugs nach ordnungsgemäßer Abkühlung der Reifen gemessene Wert.

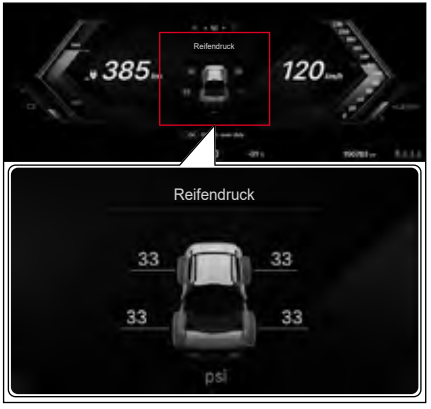
Hinweis

- **Wenn das Fahrzeug nach dem Starten mit einer Geschwindigkeit von 30 km/h oder schneller gefahren wird, wird der Reifendruck innerhalb von 5 Minuten erkannt, obwohl er je nach Systemstatus leicht unterschiedlich sein kann. Kann der Reifendruck nicht erfasst werden, wird „- -“ angezeigt.**

Vorsicht

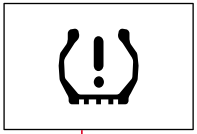
- **Der auf dem Display des Kombiinstruments angezeigte Reifendruck kann sich durch verschiedene Umgebungsfaktoren ändern, einschließlich Fahrzustand des Fahrzeugs, Anzahl der Insassen im Fahrzeug und Zustands der Lufteinblasung in die Reifen.**
- **Bei der Einblasung von Luft in einen Reifen wird Luft mit unterschiedlicher Temperatur gemischt, sodass der Reifendruck sich ändern kann, bis ein Temperaturgleichgewicht erreicht ist.**

Reifendruck prüfen



Wählen Sie "Reifendruck anzeigen (TPMS)" aus dem Trip A-Menü der Instrumententafel, um den Druck aller Reifen auf der Instrumententafel anzuzeigen.

Bei Anomalien im Reifendruck oder TPMS





Wenn der Reifendruck oder das Reifendrucküberwachungssystem anormal ist, blinkt oder leuchtet die TPMS-Warnleuchte.

- Anormaler Reifendruck (niedrig/hoch) Die TPMS-Warnleuchte bleibt eingeschaltet.
- Anomalien im Reifendruckkontrollsystem (einschließlich Sensor): Die TPMS-Warnleuchte blinkt etwa 70 Sekunden lang und bleibt dann an.

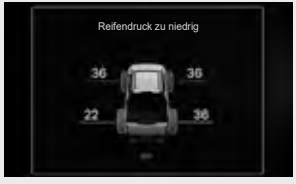
Warnung

- **Wenn die TPMS-Warnleuchte im Kombiinstrument aufleuchtet, ist der Reifendruck zu niedrig, zu hoch oder ungleichmäßig Stellen Sie Ihr Fahrzeug an einem sicheren Ort ab und überprüfen Sie den Reifendruck.**
- **Wenn die TPMS-Warnleuchte nach dem Prüfen des Reifendrucks, dem Starten des Fahrzeugs und dem Fahren des Fahrzeugs für mehr als 10 Minuten bei einer Geschwindigkeit von mehr als 30 km/h eingeschaltet bleibt, lassen Sie Ihr Fahrzeug in einem autorisierten KG Mobility Corporation Service Center überprüfen und warten.**
- **Ein plötzlicher Reifenschaden durch äußere Einflüsse wie Nägel oder Ablagerungen auf der Straße usw. wird nicht sofort erkannt. Wird das Fahrzeug während der Fahrt instabil, fahren Sie langsamer, bringen Sie es an einen sicheren Ort und überprüfen Sie das Fahrzeug.**
- **Verändern oder überarbeiten Sie Ihr Fahrzeug nicht so, dass der Betrieb des TPMS beeinträchtigt wird.**
- **Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen immer nur Originalräder mit dem Reifendruckkontrollsensor.**

Vorsicht

- **Passen Sie den Reifendruck an, wenn die Reifen kalt sind (2 oder 3 Stunden lang nicht fahren).**
- **Auch wenn der Reifendruck auf einen korrekten Reifendruck eingestellt wurde, kann die TPMS-Warnleuchte ((!)) aufgrund eines Unterschieds zwischen der Reifeninnentemperatur und der Lufttemperatur aufleuchten. Es handelt sich um das Phänomen, dass der Reifendruck proportional zur Temperatur abfällt, und das ist kein Hinweis darauf, dass das TPMS anormal ist.**
- **Wenn Sie bei schnell steigender oder fallender Umgebungstemperatur fahren müssen, überprüfen Sie vor Fahrtantritt den Reifendruck und stellen Sie ihn auf den vorgeschriebenen Wert ein.**
- **Überprüfen Sie für ein sicheres Fahren regelmäßig den Reifendruck, ohne sich einfach auf das TPMS zu verlassen.**

Anzeige des TPMS-Status im Kombiinstrument

Teil		Pop-up	Betriebszustand
Reifendruck OK			• Wird angezeigt, wenn der Reifendruck normal ist.
Niedriger Reifendruck			• Um zu erkennen, ob der Reifendruck normal oder unzureichend ist, muss das TPMS-Radmodul ordnungsgemäß an jedem Rad installiert sein. Nach IGN ON dauert es einige Sekunden, bis das TPMS-Steuergerät und das TPMS-Radmodul normal kommunizieren, und während dieser Zeit wird jeder Status angezeigt. • Sie wird angezeigt, wenn der Reifendruck nicht ausreicht, um ihn zu überprüfen (ca. 20% weniger als der angegebene Reifendruck). Die Druckanzeige des entsprechenden Reifens blinkt (abwechselnd weiß und rot) und die TPMS-Warnleuchte schaltet sich ein.
Reifen prüfen			• Sie wird angezeigt, wenn der Reifendruck nicht so hoch ist, dass er überprüft werden muss (ca. 23,9 psi oder weniger). Die Druckanzeige des entsprechenden Reifens blinkt (abwechselnd weiß und rot) und die TPMS-Warnleuchte schaltet sich ein.

Teil		Pop-up	Betriebszustand
Platter Reifen			• Sie wird angezeigt, wenn der Reifendruck stark abfällt oder ein platter Reifen vorhanden ist. Die Druckanzeige des entsprechenden Reifens blinkt (abwechselnd weiß und rot) und die TPMS-Warnleuchte schaltet sich ein.
Hoher Reifendruck			• Sie wird angezeigt, wenn der Reifendruck zu hoch ist. Die Druckanzeige des entsprechenden Reifens blinkt (abwechselnd weiß und rot).
Druckdifferenz			• Wenn der Reifendruck links und rechts um 4 psi oder mehr abweicht, blinkt die entsprechende Reifendruckanzeige (abwechselnd weiß und orange).

Hinweis	
	• **Wenn ein bestimmter Reifendruck als „- -“ angezeigt wird, während die anderen Reifendrücke normal angezeigt werden, ist das TPMS-Radmodul des betreffenden Reifens möglicherweise anormal. Lassen Sie Ihr Fahrzeug sofort in einem von KG Mobility autorisierten Servicezentrum überprüfen und warten.** • **Wenn alle Reifendrücke als "--" angezeigt werden, ist es möglich, dass zwei oder mehr TPMS-Radmodule defekt sind oder die Kommunikation mit dem Steuergerät ausgefallen ist. In diesem Fall sollte das Fahrzeug sofort von einem KG Mobility-Vertragshändler oder einer KG Mobility-Vertragswerkstatt überprüft und gewartet werden.**

Wenn niedriger Reifendruck erkannt wird

Wenn ein Reifen mit deutlich zu niedrigem Druck erkannt wird, leuchtet die TPMS-Warnleuchte () auf und die Position des betreffenden Reifens mit zu niedrigem Druck wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Fahren Sie in diesem Fall langsamer, bringen Sie Ihr Fahrzeug zu einem von KG Mobility autorisierten Servicezentrum und lassen Sie es dort überprüfen und warten.

Vorsicht

- **Wenn Sie das Fahrzeug kontinuierlich mit niedrigem Reifendruck fahren, kann dies die Lebensdauer der Reifen, die Bedienkräfte, die Bremskraft und die Kraftstoffeffizienz des Fahrzeugs beeinträchtigen.**
- **Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht zu einem von KG Mobility autorisierten Servicezentrum bringen können, füllen Sie mit dem Service-Kit Luft in den Reifen, um ihn provisorisch zu reparieren.**

  ☞ Siehe „Aufpumpen eines Reifens“ (S.5-12)

Wenn Sie die Reifen rotiert haben

Wenn Sie die Reifen rotiert haben, setzt das TPMS die Position jedes Reifens zurück.

Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von 30 km/h oder schneller gefahren wird, führt das System die Rücksetzung normalerweise innerhalb von 5 Minuten durch, wobei es je nach Systemstatus zu geringfügigen Abweichungen kommen kann.

☞ Siehe „Drehen der Reifenposition“ (S.6-30)

Warnung

- **Wenn Sie einen Reifen ersetzen, bei dem zu Reparaturzwecken Dichtmittel eingespritzt wurde, müssen Sie sicherstellen, dass der Außenbereich des TPMS-Sensors und das TPMS in einem von KG Mobility autorisierten Servicezentrum auf normale Funktion überprüft werden.**

Vorsicht

- **Wenn Sie die Reifen gedreht oder ein Radmodul einschließlich des Reifendruckerkennungssensors ausgetauscht haben, wird die Reifenposition zu Beginn der Fahrt möglicherweise nicht korrekt erkannt, so dass der vorherige Reifendruck angezeigt wird oder die TPMS-Warnleuchte () aufleuchtet. Dies ist ein vorübergehender Zustand und kein Fehler.**
- **Die zum Zurücksetzen der Reifenposition benötigte Zeit kann je nach Fahrzustand des Fahrzeugs variieren.**

Vorsichtsmaßnahmen für das TPMS

Vorsicht

- Wenn ein Rad ohne Radmodul (Reifendruckerkennungssensor) am Fahrzeug montiert ist, leuchtet die TPMS-Warnleuchte auf und das TPMS funktioniert nicht.
- Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das TPMS, und überprüfen Sie den Reifendruck, bevor Sie mit dem Fahrzeug fahren.
- Das TPMS kommuniziert drahtlos mit dem Radmodul. Wenn ein elektronisches Gerät wie ein mobiler Radarkameradetektor, der Funkstörungen verursachen kann, im Fahrzeug installiert ist, funktioniert das TPMS daher möglicherweise nicht ordnungsgemäß.
- In einem Gebiet mit einem starken elektromagnetischen Feld (Polizeistationen, Behörden, Rundfunkanstalten, Militäreinrichtungen, Sendetürme usw.) kann das TPMS ausfallen und die TPMS-Warnleuchte ((!)) aufleuchten.
- Wenn sich während der Fahrt auf einer schlammigen oder schneebedeckten Straße Fremdkörper in dem an den Rädern angebrachten Sender verfangen und die Kommunikation mit dem Empfänger des Fahrzeugs beeinträchtigen, wenn eine Funkstörung aufgrund starker äußerer Wellen auftritt oder wenn sich ein Metallgegenstand in der Nähe des TPMS befindet, wird der Reifendruck möglicherweise zeitverzögert oder nicht normal angezeigt.

Vorsicht

- Wenn Sie das Fahrzeug mit montierten Schneeketten fahren, können diese die Kommunikation zwischen dem Radmodul und den Antennen behindern, sodass das TPMS möglicherweise nicht normal funktioniert. Dies beeinträchtigt jedoch den Betrieb des Fahrzeugs nicht.
- Wird Luft in einen Reifen eingeblasen, kann der an der Luftinjektionsvorrichtung angezeigte Reifendruck von dem am TPMS angezeigten abweichen. Dieser Unterschied wird durch Faktoren wie den Fahrstatus des Fahrzeugs, die Anzahl der Insassen im Fahrzeug und den Status der Lufteinblasung in den Reifen verursacht und zeigt nicht den Ausfall des TPMS an.
- Achten Sie darauf, dass das Radmodul beim Reifenwechsel nicht beschädigt wird. Wird das Radmodul beim Reifenwechsel gestoßen oder beschädigt, funktioniert die Reifendruckerkennung nicht.
- Wenn Sie Ihre Reifen in einem anderen Reifengeschäft als einem von KG Mobility autorisierten Servicezentrum wechseln lassen, müssen Sie sicherstellen, dass das TPMS an den Reifen angebracht wurde.
- Die Lebensdauer des Batterie-Reifendruck-Prüfsensors (Radmodul) kann verringert werden, wenn häufig Abweichungen wie Reifendruckkontrolle, Unterdruck, Hochdruck und Druckungleichgewicht festgestellt werden.

Wegfahrsperre*

Die Wegfahrsperre ist ein System zur Diebstahlsicherung des Fahrzeugs, das das Starten des Fahrzeugs verhindert, wenn kein zulässiger Schlüssel verwendet wird.

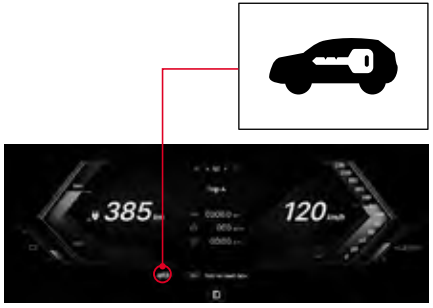
Das Fahrzeug kann nur gestartet werden, wenn eine Authentifizierung durch Vergleich des Passworts des im Smart Key eingebauten Transponders mit dem Passwort des elektrischen Fahrzeugsteuergeräts erfolgt.

Vorsicht

- **Die Wegfahrsperre darf unter keinen Umständen aus dem Fahrzeug entfernt werden. Wenn Sie die Wegfahrsperre willkürlich entfernen oder beschädigen, können Sie das Fahrzeug nicht starten. Entfernen, beschädigen oder modifizieren Sie niemals die Wegfahrsperre.**
- **Die Wegfahrsperre darf nur von einem zugelassenen Techniker in einem von KG Mobility autorisierten Servicezentrum repariert werden.**
- **Wenn der Code des Transponders gelöscht oder ein zusätzlicher Schlüssel registriert wird, sollten Sie den Vorgang persönlich beobachten.**
- **Installieren Sie kein metallisches Zubehör in der Nähe des Smart Keys. Ein solches Zubehörteil verändert das an das Zündschloss gelieferte Signal und verhindert so das Starten des Fahrzeugs.**
- **Lassen Sie den Smart Key nicht fallen und setzen Sie ihn keinen Stößen aus. Andernfalls kann der Transponder beschädigt werden.**
- **Ändern Sie das Fahrzeug nicht willkürlich, um eine Fernstartvorrichtung zu installieren. Andernfalls kann es zu Problemen beim Starten des Fahrzeugs oder zu einem tödlichen Unfall kommen.**

Wegfahrsperre/Smart Key-Warnleuchte

Wenn die Wegfahrsperre oder das Smart-Key-System nicht normal funktioniert, blinkt die Warnleuchte für die Wegfahrsperre/den Smart Key.



Hinweis

- **Die Kommunikationszeit zwischen dem Transponder und dem Fahrzeugsteuergerät variiert je nach Fall. Bei einer kurzen Kommunikationszeit leuchtet die Warnleuchte möglicherweise nicht.**

Wenn das Fahrzeug nicht anspringt

Im Falle eines Kommunikationsfehlers zwischen dem Transponder und dem Fahrzeugsteuergerät aufgrund eines systeminternen Fehlers oder eines externen Kommunikationshindernisses wird das Fahrzeug nicht starten.

In diesem Fall blinkt die Warnleute der Wegfahrsperre.

Möglicherweise können Sie das Fahrzeug in einem Fahrzeug mit Wegfahrsperre nicht starten, wenn einer der folgenden Fälle vorliegt:

- Wenn zwei oder mehr Smart Keys miteinander in Kontakt kommen
- Wenn die Smart Keys in der Nähe eines Geräts verwendet werden, das elektromagnetische Felder oder Wellen sendet oder empfängt
- Wenn die Smart Keys in der Nähe von elektrischen oder elektronischen Geräten wie Beleuchtungsgeräten, Sicherheitsschlüsseln oder Sicherheitskarten verwendet werden
- Wenn die Smart Keys in der Nähe einer Schlüsselkette, eines Magneten, eines metallischen Objekts oder einer Batterie verwendet werden

⚠ Vorsicht

- **Sie können das Fahrzeug möglicherweise nicht starten, weil ein externer Faktor (Schlüsselbund, Magnet usw.) oder ein frühes Starten vor der Vorwärmzeit des Fahrzeugs zu einem Kommunikationsfehler mit der Wegfahrsperre führt. Beseitigen Sie in einem solchen Fall den Faktor, der das Starten des Fahrzeugs verhindert, legen Sie den Smart Key für ca. 10 Sekunden oder länger außerhalb des Betriebsbereichs der Antenne und starten Sie das Fahrzeug erneut.**
- **Wenn die Wegfahrsperren-/Smart-Key-Warnleuchte dauerhaft blinkt und Sie das Fahrzeug auch nach Beseitigung des externen Faktors nicht starten können, lassen Sie Ihr Fahrzeug in einer von KG Mobility autorisierten Servicestelle überprüfen und warten.**

Wenn der Transponder beschädigt ist

Sie können das Fahrzeug nicht mit einem Schlüssel starten, dessen Transponder beschädigt ist. Tauschen Sie in einem solchen Fall den Smart Key gegen einen neuen aus und registrieren Sie den entsprechenden Code auf dem Fahrzeugsteuergerät.

Wenn Sie den Schlüssel verlieren

Wenn Sie Ihren Schlüssel verlieren, sollte der Transpondercode des verlorenen Schlüssels, der auf dem Fahrzeugsteuergerät registriert ist, gelöscht werden.

Lassen Sie ein autorisiertes KG Mobility-Servicezentrum Maßnahmen ergreifen, die den Diebstahl des Fahrzeugs wegen eines verlorenen Schlüssels verhindern.

Diebstahlsicherungssystem

Die Diebstahlsicherung ist eine Vorrichtung, die einen Diebstahl des Fahrzeugs verhindert, indem sie den Diebstahlalarm aktiviert, wenn die Tür, die Heckklappe oder die Motorhaube in einem scharfen Modus geöffnet ist.

Aufrufen des Diebstahlüberwachungsmodus

Wenn die Türverriegelungstaste (einschließlich der Türver-/Entriegelungstaste an der Außenseite der Vordertüren) des smart keys bei geschlossenen Türen, Heckklappe und Motorhaube gedrückt wird, schaltet das System in den Diebstahlüberwachungsmodus.

- Wenn das System in den Diebstahlüberwachungsmodus wechselt, blinkt die Warnleuchte zweimal und der Warnsummer ertönt einmal.
- Wenn nach dem Entriegeln der Tür mit dem smart key im Diebstahlüberwachungsmodus ca. 30 Sekunden vergangen sind, ohne dass die Tür geöffnet wurde, werden alle Türen wieder verriegelt und das System wechselt in den Diebstahlüberwachungsmodus.

Vorsicht

- **Wenn Sie den Schlüssel in das Türschlüsselloch stecken und die Türen verriegeln, werden nur die Türen verriegelt, die Diebstahlsicherung nicht aktiviert.**
- **Das System wechselt nur in den Diebstahlüberwachungsmodus, wenn der Zündschalter auf Aus steht und alle Türen, die Heckklappe und das Verdeck vollständig geschlossen sind.**
- **Wenn der Zündschalter auf Acc oder On steht oder das Fahrzeug gestartet wird, geht das System nicht in den Diebstahlüberwachungsmodus über.**

Diebstahlalarm aktivieren

Im Diebstahlüberwachungsmodus werden die Warnleuchte und der Warnsummer in folgenden Fällen im Abstand von 1 Sekunde 30 Sekunden lang aktiviert:

- Wenn versucht wird, die Tür, die Heckklappe oder die Motorraumhaube ohne Verwendung des Smart-Key zu öffnen
- Wenn der Schlüssel in das Schlüsselloch eingeführt wird, um die Tür zu öffnen.
- Wenn der Türverriegelungshebel mit Gewalt in die Entriegelungsposition gebracht wird.

Wenn die Diebstahlsicherung aktiviert ist, wird der Alarm in folgenden Fällen beendet: Der Diebstahlüberwachungsmodus wird jedoch zu diesem Zeitpunkt beibehalten.

- Wenn die Türverriegelungstaste oder die Türentriegelungstaste am Smart Key gedrückt wird.
- Wenn der Türverriegelungs-/ Entriegelungsknopf an der Außenseite der Vordertür gedrückt wird.
- Wenn der Zündschalter auf ON steht.

Diebstahlalarm halten

Der Alarm ertönt nicht und wird in den folgenden Fällen gehalten:

- Wenn die Heckklappe durch Drücken der entsprechenden Taste am Smart Key geöffnet wird.
- Wenn die Heckklappe durch Drücken des Öffnungsknopfs im Türgriff der Heckklappe geöffnet und der Smart Key erkannt wird.

Hinweis

- **Ein Scharfschaltmodus bleibt auch dann erhalten, wenn die Heckklappe in einem Diebstahlalarm-Haltezustand geöffnet ist. Wird die Heckklappe geschlossen, kehrt sie ebenfalls in einen aktivierten Modus zurück.**

Beenden des Diebstahlüberwachungsmodus

Der Diebstahlüberwachungsmodus wird abgebrochen, wenn die Tür mit dem Smart Key (einschließlich der Türver-/Entriegelungstaste an der Außenseite der Vordertüren) in die Position Entriegeln geschaltet wird.

Hinweis

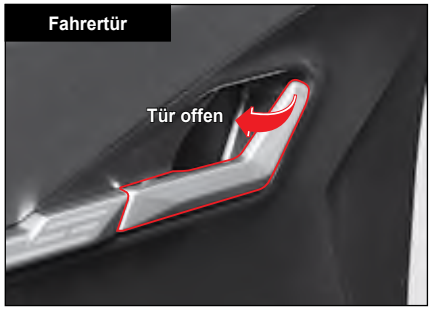
- **Wenn der Diebstahlüberwachungsmodus deaktiviert ist, blinken die Warnleuchte und der Warnsummer zweimal.**
- **Alle Türen werden wieder verriegelt und das System wechselt in den Diebstahlüberwachungsmodus, wenn nach dem Entriegeln der Tür mit dem Smart Key im Diebstahlüberwachungsmodus ca. 30 Sekunden vergangen sind, ohne dass die Tür geöffnet wurde.**

3. Praktische Ausstattung

Sie finden Informationen zu Ausstattungsmerkmalen, mit denen Sie das Fahrzeug bequem und vernünftig fahren können, sowie Hinweise zur Verwendung dieser Ausstattungsmerkmale.

Es werden Erläuterungen zu Türen, Sitzen, Fenstern sowie zu verschiedenen praktischen Ausstattungsmerkmalen wie Heckklappe, verschiedenen Leuchten und Lampen, Spiegeln, Heizung und Klimaanlage, Audio/Video/Navigation, Aufbewahrung und Laderaumbox gegeben.

Tür verriegeln/entriegeln und öffnen



Türöffner

- Hebel zum Öffnen der Fahrertür
  Wenn Sie den Türöffnungshebel bei verriegelter Tür ziehen, werden alle Türen entriegelt und die Fahrertür geöffnet.
- Öffnungshebel der Beifahrertür
  Wenn Sie den Türöffnungshebel bei verriegelter Tür ziehen, werden alle Türen entriegelt. Ziehen Sie zu diesem Zeitpunkt erneut am Türöffnungshebel, um die Beifahrertür zu öffnen.
- Hebel zum Öffnen der Hintertür
  Wenn Sie den Türöffnungshebel bei verriegelter Tür ziehen, wird nur die hintere Tür entriegelt. Ziehen Sie jetzt erneut am Türöffnungshebel, um die Tür zu öffnen.

Warnung

- **Achten Sie darauf, dass sich die Tür während der Fahrt nicht durch Ziehen des Türöffnungshebels öffnet. Wenn eine Tür während der Fahrt geöffnet ist, kann dies eine ernsthafte Gefahr darstellen.**

Überprüfen, ob die Tür verriegelt/ entriegelt ist



- Mit dem integrierten Bedienfeld ohne Tasten können Sie bestätigen, dass die Tür verriegelt/ entriegelt ist.

Hinweis

- **Wenn eine Tür entriegelt ist, wird die Türentriegelungsanzeige angezeigt.**

Türverriegelungs-/ Entriegelungstaste

Bei jedem Drücken der Türverriegelungs-/ Entriegelungstaste am Fahrersitz wechselt der Zustand der Türen und Heckklappe zwischen verriegelt und entriegelt.



Vorsicht

- **Die Tür kann nicht mit der Türverriegelungs-/ Entriegelungstaste oder dem Smart-Key verriegelt werden, wenn die Tür halboffen ist.**
- **Die Tür kann nicht entriegelt werden, wenn sich die Fahrertür Türverriegelungs-/ Entriegelungstaste im Diebstahlschutz-Modus befindet.**

Warnung

- **Vor der Fahrt alle Türen vom Fahrersitz aus mit der Türverriegelungs-/Entriegelungstaste verriegeln. Achten Sie darauf, das Fahrzeug mit verriegelten Türen zu fahren, wenn sich ein Kind im Fahrzeug befindet. Sie können sich in gefährliche Situationen bringen, wenn Sie die Tür plötzlich während der Fahrt öffnen.**
- **Vor dem Aussteigen den Bereich vor und hinter dem Fahrzeug prüfen, um festzustellen, ob sich Fahrzeuge, Motorräder, Fahrräder oder Personen nähern. Insbesondere das Öffnen der Tür ohne den Bereich hinter dem Fahrzeug zu prüfen kann zu einem Unfall führen.**

Automatische Türverriegelung während der Fahrt

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet, werden alle Türen und die Heckklappe automatisch verriegelt.

Hinweis

- **Wählen Sie im Hauptmenü des Hypervisor-Bedienfelds Fahrzeugeinstellungen ( ) → Tür/Heckklappe → Automatische Verriegelung → AUS / Beim Fahren / Beim Schalten in den R-, N- oder D-Gang.**

Automatische Türentriegelung zum Zeitpunkt der Kollision

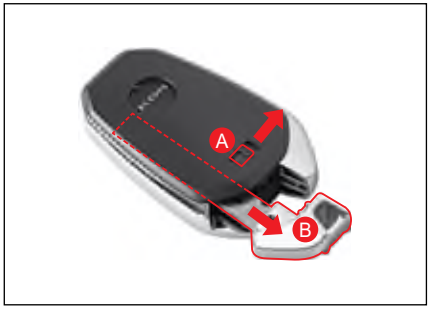
Bei einem Kollisionsunfall mit verriegelten Türen und aktiviertem Airbag werden alle Türen automatisch entriegelt.

Warnung

- **Wenn sich die Fahrzeugkarosserie oder eine Tür aufgrund eines Aufpralls durch einen Unfall verformt hat, funktioniert die automatische Türentriegelungsfunktion möglicherweise nicht ordnungsgemäß.**

Türverriegelung im Notfall

Wenn Sie die Türen nicht mit dem Smart Key verriegeln können, weil die Batterie leer ist, Welleninterferenzen auftreten usw., können Sie den mechanischen Schlüssel (Zweitschlüssel) verwenden, um die Türen manuell zu verriegeln. (ausgenommen Fahrertür)

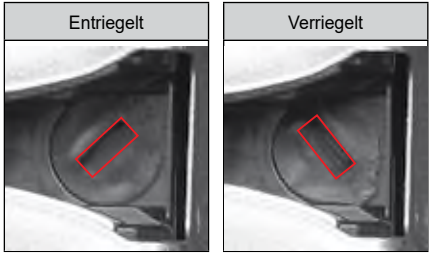


- Ziehen Sie den Notschlüssel (B) aus seinem Gehäuse, während Sie zugleich die Notschlüsselsperre (A) am Smart Key in Richtung des Pfeils drücken.

Zum Verriegeln der Türen mit einem mechanischen Schlüssel (außer Fahrertür)

1 Öffnen Sie die Tür, stecken Sie den mechanischen Schlüssel in das Notschloss hinter der Tür und drehen Sie den Schlüssel in Pfeilrichtung.





2 Schließen Sie die Tür, während die Nut des Notschlosses noch verriegelt ist.

Vorsicht

- **Wenn die Tür mit einer Notverriegelung verriegelt ist, kann sie mit dem Smart Key oder durch Ziehen des Türöffnungshebels im Fahrzeuginneren entriegelt werden.**

Kindersicherungs-Türverriegelung

Die Kindersicherungs-Türverriegelung ist eingebaut, um zu verhindern, dass ein Kind auf den Rücksitzen die Fahrzeugtür öffnet.

Die Kindersicherungs-Türverriegelung befindet sich an der Innenseite der Hintertüren.



Türschloss verriegeln / entriegeln

Wenn die Kindersicherungs-Türverriegelung verriegelt ist, können die Hintertüren mit dem Türöffnungshebel im Fahrzeug nicht geöffnet werden, selbst wenn die Rücksitztüren entriegelt sind. In diesem Fall können die Hintertüren nur von außerhalb des Fahrzeugs geöffnet werden.

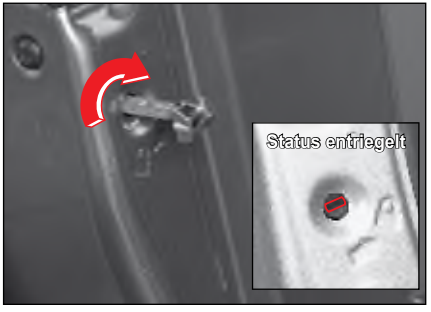
Verriegeln der Kindersicherungs-Türverriegelung

Den Verriegelungshebel der Kindersicherungs-Türverriegelung durch Drehen gegen Uhrzeigersinn in die Verriegelungsposition bringen.



Entriegeln der Kindersicherungs-Türverriegelung

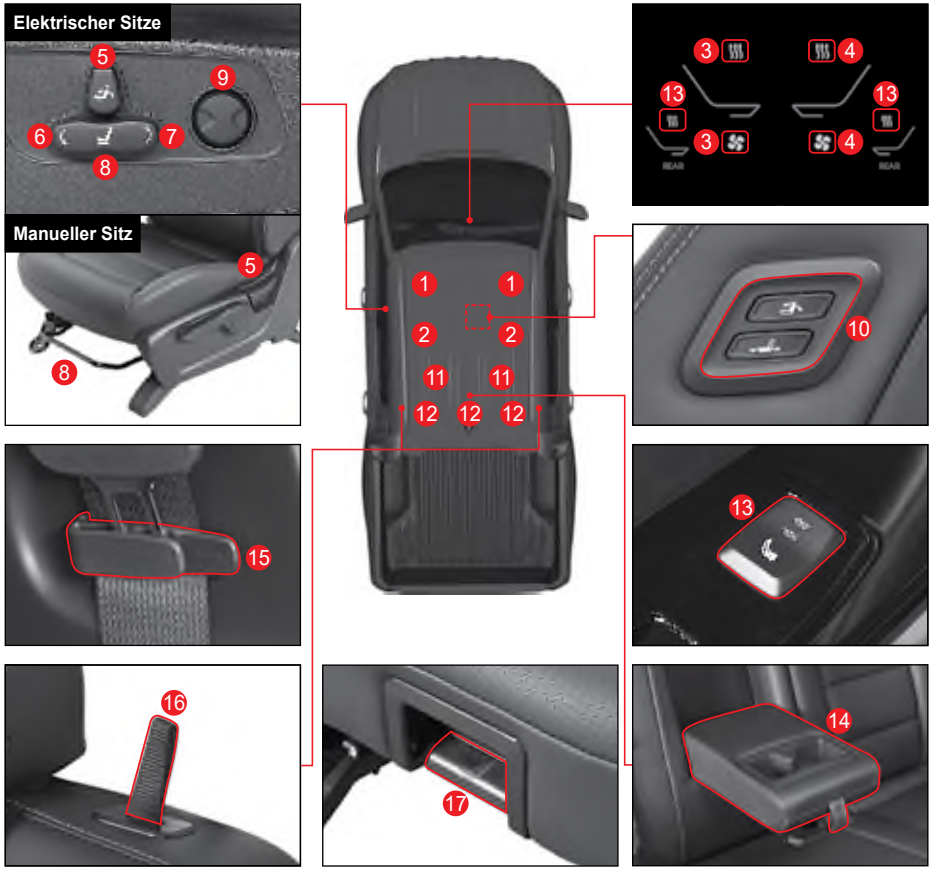
Den Verriegelungshebel der Kindersicherungs-Türverriegelung durch Drehen im Uhrzeigersinn in die Entriegelungsposition bringen.



Warnung

- **Wenn sich ein Kind im Fahrzeug befindet, den Hebel der Kindersicherungs-Türverriegelung in die Verriegelungsposition bringen, um zu verhindern, dass das Kind die Fahrzeugtür öffnet.**

Sitz & Einstellschalter / Knopf / Hebel



Vordersitz

1. Vordersitz
2. Gleitende Kopfstütze
3. Schalter Fahrersitzheizung und -belüftung
4. Schalter für Beifahrersitzheizung und -belüftung
5. Sitz Rückenlehnen-Verstellhebel
6. Hebel zur Einstellung der Sitzkissenneigung
7. Hebel zur Einstellung der Sitzhöhe
8. Hebel zur Einstellung der Sitzposition
9. Taste zur Einstellung der Lendenwirbelstütze
10. Begehbarer Knopf für die Einstellung des Beifahrersitzes

Rücksitz

11. Rücksitz (4:6 geteilter Typ)
12. Kopfstütze
13. Taste Rücksitzheizung
14. Armlehne für den Rücksitz (Becherhalter)
15. Gurtführung für den Rücksitz
16. Riemen für die klappbare Rückenlehne
17. Sitz Rückenlehnen-Verstellhebel

Vordersitz

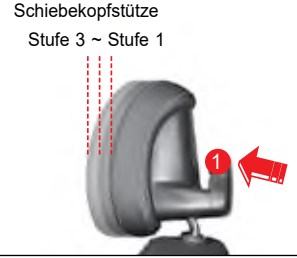
Einstellen der Kopfstütze

- Die Kopfstütze sorgt für Komfort und schützt Kopf und Nacken im Falle eines Aufpralls. Stellen Sie ihn so ein, wie Sie ihn haben möchten.
- Je geringer der Abstand zwischen der Kopfstütze und dem Kopf ist, desto besser kann der Nacken bei einem Heckaufprall geschützt werden.

Einstellen der vorderen und hinteren Position

- Den hinteren Teil der Kopfstütze (1) in Pfeilrichtung drücken. Die Position der Kopfstütze kann in 3 Stufen eingestellt werden.
- Um die Kopfstütze wieder in ihre ursprüngliche Position zu bringen, diese erneut in Pfeilrichtung bis zum Anschlag drücken und loslassen.

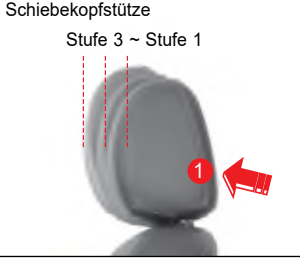
Aufhänger Typ



Vorsicht

- **Hängen Sie keine schweren Kleidungsstücke an die bügelartige Kopfstütze. Andernfalls können die Haken der Aufhänger beschädigt werden.**

Gleitender Typ



Einstellen der Höhe

- Zum Anheben der Kopfstütze die Kopfstütze halten und nach oben ziehen.
- Zum Absenken der Kopfstütze die Kopfstütze nach unten drücken, während die Verriegelungstaste (1) in Pfeilrichtung gedrückt wird.



Warnung

- **Das Fahrzeug nicht mit zu tief eingestellter Kopfstütze fahren. Dies kann bei einem Unfall zu tödlichen Kopf-, Hals- oder Wirbelsäulenverletzungen führen.**

Aus-/Einbau

Ausbau der Kopfstütze

1. Die Rückenlehne zurückneigen, um den erforderlichen Platz zum sicheren Ausbau der Kopfstütze zu gewährleisten.
2. Die Verriegelungstaste (1) in Pfeilrichtung gedrückt halten und die Kopfstütze ausbauen, indem sie vollständig herausgezogen wird.



3. Die Rückenlehne wieder in ihre ursprüngliche Stellung bringen.

Warnung

- **Das Fahrzeug niemals ausgebauter Kopfstütze fahren. Dies kann zu Kopf-, Hals- oder Wirbelsäulenverletzungen führen.**

Einbau der Kopfstütze

1. Die Rückenlehne zurückneigen, um den erforderlichen Platz zum sicheren Einbau der Kopfstütze zu gewährleisten.
2. Die Kopfstütze in die Aussparung der Rückenlehne einführen.
3. Die Verriegelungstaste (1) in Pfeilrichtung gedrückt halten und die Kopfstütze in die gewünschte Position herunterziehen.
4. Die Rückenlehne wieder in ihre ursprüngliche Stellung bringen.

Einstellen des elektrisch verstellbaren Sitzes*

Einstellung der Längsposition (Fahrer-/Beifahrersitz)

Den Sitz in die gewünschte Position einstellen, indem der Einstellhebel für die Längsverstellung gezogen oder gedrückt wird.



Einstellen der Höhe (Fahrer-/ Beifahrersitz)

Die gewünschte Höhe einstellen, indem der Hebel für die Höhenverstellung angehoben oder abgesenkt wird.



Einstellen des Sitzkissenwinkels (Fahrer-/Beifahrersitz)

Den gewünschten Winkel einstellen, indem der Hebel für den Sitzkissenwinkel angehoben oder abgesenkt wird.



Einstellen des Rücklehnenwinkels (Fahrer-/Beifahrersitz)

Den gewünschten Winkel einstellen, indem der Hebel für den Rücklehnenwinkel gedrückt oder gezogen wird.



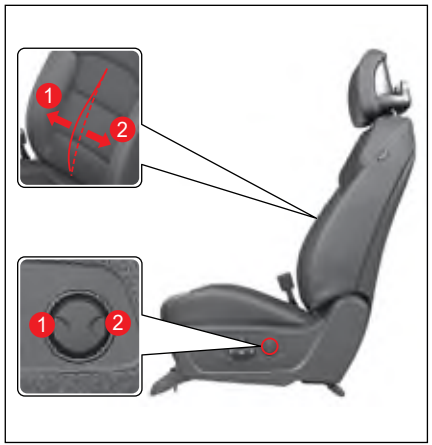
Warnung

- **Die Rückenlehne so senkrecht wie möglich einstellen, um eine bequeme Position zu gewährleisten. Wenn die Rückenlehne zu stark geneigt wird, kann der Insasse bei einem Aufprall oder plötzlichen Bremsen des Fahrzeugs unter den Sicherheitsgurt durchrutschen. In diesem Fall kann der Insasse nicht durch den Sicherheitsgurt und den Airbag geschützt werden, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.**

Einstellen der Lordosenstütze (Fahrerseite/Beifahrerseite)

Die Lordosenstütze auf die gewünschte Position einstellen, indem die Einstelltaste für die Lordosenstütze gedrückt wird.

- Wenn die Taste Vor / Zurück (1 / 2) gedrückt wird, wird die Lordosenstütze aus- oder eingefahren.



Warnung

- **Den Sitz niemals während der Fahrt einstellen. Wenn sich der Sitz plötzlich bewegt, kann dies zu einer gefährlichen Situation führen.**
- **Nach dem Einstellen des Sitzes prüfen, dass der Sitz fest eingerastet ist.**
- **Wenn sich jemand auf dem Rücksitz befindet, während der Sitzeinstellung auf dessen Sicherheit achten.**
- **Wenn die elektrische Sitzverstellung nicht funktioniert, das Fahrzeug nach Prüfung und Gegenmaßnahmen probefahren.**

Vorsicht

- **Wenn die elektrische Sitzverstellung übermäßig betätigt wird, können die elektrischen Bauteile beschädigt werden. Diese nur für die Sitzverstellung verwenden.**
- **Die gleichzeitige Bedienung mehrerer Sitzverstellschalter kann den Motor beschädigen. Darauf achten, dass die Verwendung einer Funktion beendet wird, bevor eine andere Funktion verwendet wird.**
- **Die elektrische Sitzverstellung funktioniert auch dann, wenn sich der Zündschalter auf OFF befindet. Es ist jedoch darauf zu achten, dass eine zu häufige Betätigung des elektrischen Sitzes bei ausgeschaltetem Fahrzeug zu einer Entladung der Batterie führen kann.**
- **Wenn die Sitzhöhe ganz oben ist und die Kopfstütze bei nach vorne verstellten Vordersitzen oben ist, muss beim Umklappen der Rückenlehne nach vorne vorsichtig vorgegangen werden. Andernfalls können die Vordersitze, die Kopfstütze, die Sonnenblende und andere Bauteile gegeneinander stoßen und Schäden verursachen.**
- **Wenn der Sitz mit elektrischer Verstellung mit einem feststehenden Gegenstand in Berührung kommt, den Sitz nicht gewaltsam betätigen. Den Sitz erneut betätigen, nachdem die Ursache beseitigt wurde. Wenn ein Fehler vorliegt, das Fahrzeug bei einem von KG Mobility Corporation zugelassenen Servicezentrum überprüfen und warten lassen.**

Manuelle Sitzverstellung

Einstellung der Längsposition (Fahrer-/Beifahrersitz)

Mit nach oben gezogenem Einstellhebel für Längsverstellung den Sitz in die gewünschte Position ziehen oder schieben.



Einstellen des Rücklehnenwinkels (Fahrer-/Beifahrersitz)

Mit nach oben gezogenem Einstellhebel Rücklehnenwinkel die Rücklehne in den gewünschten Winkel bewegen.



Warnung

- **Die Rückenlehne so senkrecht wie möglich einstellen, um eine bequeme Position zu gewährleisten. Wenn die Rückenlehne zu stark geneigt wird, kann der Insasse bei einem Aufprall oder plötzlichen Bremsen des Fahrzeugs unter den Sicherheitsgurt durchrutschen. In diesem Fall kann der Insasse nicht durch den Sicherheitsgurt und den Airbag geschützt werden, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.**

Einstellen der Höhe (Fahrersitz)

Die gewünschte Höhe einstellen, indem der Hebel für die Höhenverstellung angehoben oder abgesenkt wird.



Beifahrersitz-Einstellschalter*

Die Vorder- und Hinterposition des vorderen Beifahrersitzes sowie die Neigung dessen Rückenlehne können zur Verbesserung des Komforts der Passagiere vom Fahrersitz oder den Rücksitzen aus angepasst werden.

Einstellen der vorderen und hinteren Position

Bringen Sie den Sitz in die gewünschte Position, indem Sie den Einstellhebel für die Längsverstellung drücken (1 / 2).



Einstellen der Rückenlehnenneigung

Bringen Sie die Rückenlehne in die gewünschte Neigung (1 / 2), indem Sie den entsprechenden Steuerknopf drücken.



Warnung

- **Die Rückenlehne so senkrecht wie möglich einstellen, um eine bequeme Position zu gewährleisten. Wenn die Rückenlehne zu stark geneigt wird, kann der Insasse bei einem Aufprall oder plötzlichen Bremsen des Fahrzeugs unter den Sicherheitsgurt durchrutschen. In diesem Fall kann der Insasse nicht durch den Sicherheitsgurt und den Airbag geschützt werden, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.**

Vorsicht

- **Benutzen Sie die Beifahrerzugangstaste nicht, wenn jemand auf dem Beifahrersitz sitzt. Andernfalls kann diese Person möglicherweise verletzt werden.**
- **Die Beifahrerzugangstaste funktioniert normal auch bei ausgeschaltetem Motor. Es ist jedoch zu beachten, dass eine zu häufige Betätigung der Beifahrerzugangstaste bei ausgeschaltetem Motor zu einer Entladung der Batterie führen kann.**

Hinweis

- **Bei gleichzeitiger Betätigung der Beifahrerzugangstaste und der elektrischen Sitzverstellung arbeitet Letztere mit Vorrang.**

Rücksitz

Einstellen der Kopfstützenhöhe

- Zum Anheben der Kopfstütze die Kopfstütze halten und nach oben ziehen.
- Zum Absenken der Kopfstütze die Kopfstütze nach unten drücken, während die Verriegelungstaste (1) in Pfeilrichtung gedrückt wird.



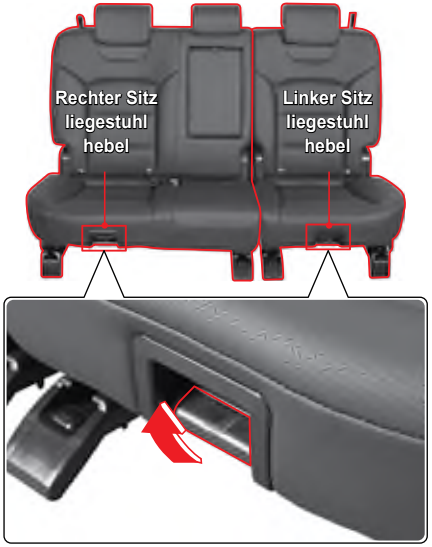
Warnung



- **Die Höhe der Kopfstütze so einstellen, dass die Mitte der Kopfstütze auf Augenhöhe ausgerichtet ist.**
- **Das Fahrzeug nicht mit zu tief eingestellter Kopfstütze fahren. Dies kann bei einem Unfall zu tödlichen Kopf-, Hals- oder Wirbelsäulenverletzungen führen.**
- **Wenn sich kein Insasse auf den Rücksitzen befindet, sollten die hinteren Kopfstützen so niedrig wie möglich gehalten werden, da sie die Sicht nach hinten verdecken können.**

Verstellen der Rückenlehne

An der Unterseite des Rücksitzes befindet sich ein Hebel zum Zurücklehnen. Durch Ziehen des Hebels können Sie den Winkel der Rückenlehne einstellen, indem Sie den Rücksitz nach vorne oder hinten schieben.





1 Schieben

2 Zurücklehnen (Neigung der Rückenlehne)

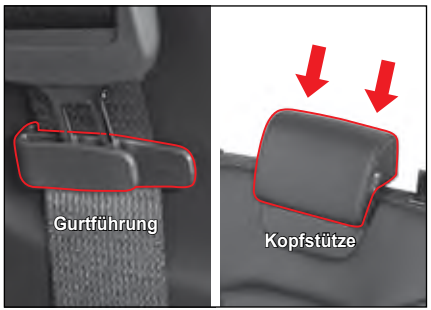
Hinweis

- **Die Neigung der Rückenlehne wird durch Verschieben des Rücksitzes eingestellt.**

Umklappen der Rückenlehne

1 Befestigen Sie den Sicherheitsgurt an der Gurtbandführung, um eine Beschädigung des Sicherheitsgurtes zu vermeiden.

2 Senken Sie die Kopfstütze in die niedrigste Position.

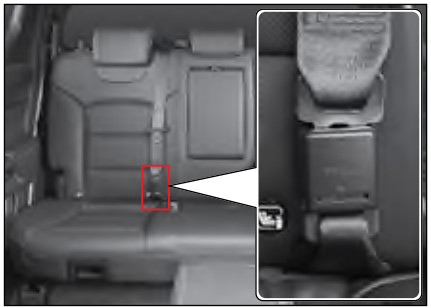


Vorsicht

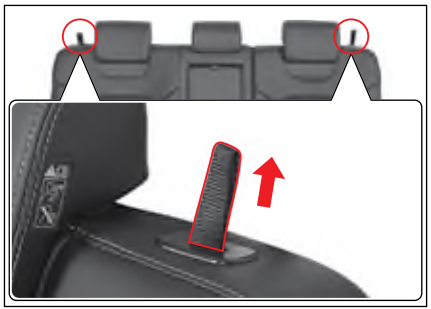
- **Beim Ein- oder Ausklappen des Sitzes können Teile durch Stöße gegen andere Bauteile beschädigt werden. Um dies zu verhindern, senken Sie die Kopfstütze des Klappsitzes so weit wie möglich ab und halten Sie den Sitz vor Ihnen aufrecht.**

3 Lösen Sie den mittleren Sicherheitsgurt.

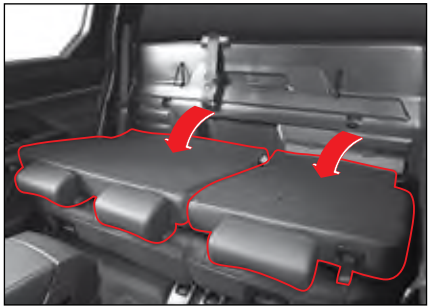
Bewahren Sie den gelösten Sicherheitsgurt in der Halterung für das Zusatzschloss auf.



4 Ziehen Sie den Entriegelungsbügel der Rücksitzlehne nach oben, um die Sitzlehnenverriegelung zu lösen.



5 Die Rückenlehne nach vorne klappen.



Wenn die Rückenlehne wieder in ihre ursprüngliche Position gebracht wird, in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

Vorsicht

- **Achten Sie beim Sichern der Rücksitzlehne darauf, dass diese richtig verriegelt ist, so dass das rote Etikett (Entriegelungsanzeige) am Entriegelungsband der Rücksitzlehne nicht sichtbar ist.**



Warnung

- **Nachdem der Sitz wieder in seine ursprüngliche Position gebracht wurde, den Sitz etwas schaukeln, um sicherzustellen, dass er sicher verriegelt ist. Wenn die Rückenlehne nicht vollständig verriegelt ist, kann sie unerwartet umklappen.**
- **Beim Umklappen des Sitzes darauf achten, dass keine Körperteile zwischen den Sitzen eingeklemmt werden.**
- **Nicht auf den umgeklappten Sitz sitzen. Schutz durch den Sicherheitsgurt oder andere Rückhaltesysteme ist nicht möglich und bei einem Unfall besteht die Gefahr schwerer Verletzungen.**
- **Benutzen Sie nicht die Rückseite des Rücksitzes als Ladefläche.**

Sitzbelüftung und -heizung*

Vordersitzbelüftung und -heizung*



1. Kippschalter für Heizung und Klimaanlage
2. Schalter Fahrersitzheizung und -belüftung
3. Schalter für Beifahrersitzheizung und -belüftung
4. Heizschalter für die linke Seite der Rücksitze
5. Heizschalter für die rechte Seite der Rücksitze

Vordersitzbelüftung

1 Berühren Sie bei angelassenem Motor den Kippschalter des Heizungs- und Klimareglers (1).

2 Berühren Sie den Schalter für die Belüftung () auf dem Bildschirm Heizungs- und Klimaanlagensteuerung. Wenn die Belüftungsfunktion aktiviert ist, wird ihr Niveau auf dem entsprechenden Sitz angezeigt.

- Aus: Graues Symbol angezeigt
- Ein: Blaues Symbol + entsprechende Level angezeigt



- Jedes Mal, wenn Sie den Lüftungsschalter berühren, wird die Lüftung in der Reihenfolge AUS → 3. Stufe → 2. Stufe → 1.→ AUS.

Warnung

- **Die Hand nicht unter das Sitzkissen einführen, während die Sitzbelüftungsfunktion aktiv ist. Die Hand kann vom laufenden Ventilator getroffen und verletzt werden.**

Hinweis

- **Die Sitzbelüftungsfunktion ist keine Sitzkühlung, die kalte Luft aus der Klimaanlage ausbläst.**
- **Da die Sitzbelüftungsfunktion Luft aus dem Fahrzeuginnenraum ansaugt und die Belüftungsfunktion ausführt, ist es wirksamer, sie zusammen mit der Klimaanlage zu verwenden.**
- **Wenn Sie das Fahrzeug ausschalten, während die Sitzbelüftungsfunktion in Betrieb ist, schaltet sich auch die Belüftungsfunktion aus. Die Sitzbelüftungsfunktion lässt sich nicht einschalten, auch wenn Sie das Fahrzeug erneut starten.**
- **Die Belüftung wird durch Berühren des Belüftungsschalters oder durch Aus- und Einschalten des Motors ausgeschaltet.**

Vordersitzheizung*

1 Berühren Sie bei angelassenem Motor den Kippschalter des Heizungs- und Klimareglers (1).

2 Berühren Sie den Heizungsschalter () auf dem Bildschirm Heizungs- und Klimaanlagensteuerung. Wenn die Heizfunktion aktiviert ist, wird die Heizstufe auf dem entsprechenden Sitz angezeigt.

- Aus: Graues Symbol angezeigt
- Ein: Rotes Symbol + entsprechende Stufen angezeigt



- Jedes Mal, wenn der Heizungsschalter berührt wird, wird die Heizung in der Reihenfolge AUS → 3. Stufe → 2. → Sufe 1. → OFF.

Intelligente Vordersitzheizungssteuerung

Diese Funktion regelt den Heizungsstatus automatisch und unterstützt den Fahrer beim sicheren Fahren mit richtiger Temperatur.

- Wenn die Stufe 3 für ungefähr 30 Minuten beibehalten wird, ändert sich die Stufe der Heizfunktion automatisch auf Stufe 2.
- Nachdem die Stufe auf Stufe 2 geändert wurde
  - Wenn die Heizfunktion innerhalb von 5 Minuten wieder auf Stufe 3 eingeschaltet wird, bleibt die Stufe 3 ungefähr für 8 Minuten lang aktiv, und wechselt dann automatisch auf Stufe 2.
  - Wenn die Heizfunktion nach 5 Minuten wieder auf Stufe 3 eingeschaltet wird, bleibt die Stufe 3 ungefähr für 30 Minuten lang aktiv, und wechselt dann automatisch auf Stufe 2.
- Wenn die Stufe 2 für ungefähr 60 Minuten beibehalten wird, ändert sich die Stufe der Heizfunktion automatisch auf Stufe 1.

Warnung

- **Die übermäßige Verwendung der Fahrersitzheizung kann zu Schläfrigkeit führen und das sichere Fahren beeinträchtigen.**

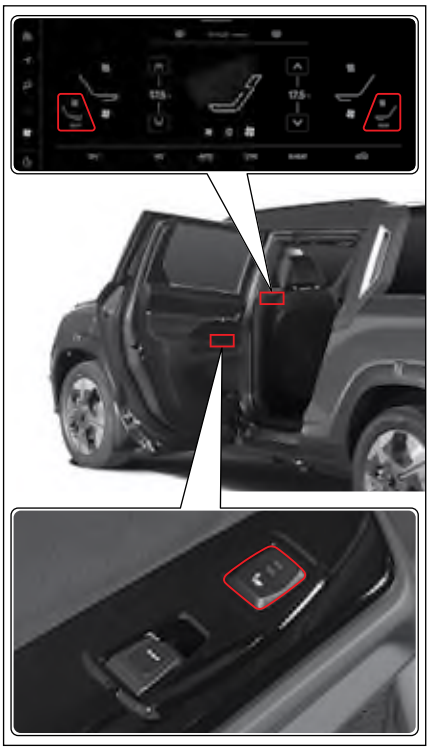
Hinweis

- **Die Sitzheizungsfunktion ist so ausgelegt, dass sie ihren Betrieb stoppt, wenn die Temperatur auf ein bestimmtes Niveau ansteigt und ihren Betrieb wieder aufnimmt, wenn die Temperatur unter ein bestimmtes Niveau fällt.**
- **Wenn Sie das Fahrzeug ausschalten, während die Sitzheizungsfunktion in Betrieb ist, schaltet sich auch die Heizfunktion aus. Die Sitzheizung lässt sich auch dann nicht einschalten, wenn Sie das Fahrzeug wieder starten.**
- **Die Heizung wird durch Berühren des Heizungsschalters oder durch Aus- und Einschalten des Motors ausgeschaltet.**

Rücksitzheizung*

Drücken Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug auf die Taste für die Sitzheizung in der ersten Reihe.

Die Funktionsanzeige (gelb) leuchtet auf und die Heizfunktion ist am jeweiligen Sitz eingeschaltet.





- Bei jedem Drücken der Heizungstaste wird die Heizung in der Reihenfolge AUS → Stufe 2 → Stufe 1 → AUS umgeschaltet.

Intelligente Rücksitzheizungssteuerung

- Diese Funktion regelt den Heizungsstatus automatisch und unterstützt den Fahrer beim sicheren Fahren mit richtiger Temperatur.
- Nach ca. 30 Minuten Betrieb in Stufe 2 wird automatisch auf Stufe 1 gewechselt.
- Nach dem Wechsel auf Stufe 1
  - Wenn die Heizung innerhalb von 5 Minuten wieder auf Stufe 2 eingeschaltet wird, bleibt die Stufe ungefähr für 8 Minuten lang aktiv, und wechselt dann automatisch auf Stufe 1.
  - Wenn die Heizung nach 5 Minuten wieder auf Stufe 2 eingeschaltet wird, bleibt die Stufe ungefähr für 30 Minuten lang aktiv, und wechselt dann automatisch auf Stufe 1.

Warnung

- **Es ist zu beachten, dass die übermäßige Verwendung der Sitzheizungsfunktion zu leichten Verbrennungen führen kann. Besonders bei Neugeborenen, Kleinkindern, älteren Menschen, Behinderten, Personen die Schlafmittel genommen haben, betrunkene Personen, überarbeitete Person oder Menschen mit empfindlicher Haut aufpassen.**
- **Vorsicht, bei längerem Kontakt der Haut mit dem beheizten Sitz kann es zu Niedertemperatur-Verbrennungen kommen.**
- **Bei Verwendung der Sitzheizung keine Decke, Kissen oder Sitzmatte auf den Sitz legen, um eine Überhitzung zu vermeiden.**
- **Eine übermäßige Benutzung der Sitzheizung kann zu Überhitzung oder Feuer führen. Beim Ein- und Aussteigen darauf achten, ob die Sitzheizung in Betrieb ist.**
- **Wenn der Sitz ständig heißer wird und außer Kontrolle gerät, zuerst die Sitzheizung ausschalten. Dann sofort das Fahrzeug bei einem von KG Mobility Corporation zugelassenen Servicezentrum überprüfen und warten lassen.**

Hinweis

- **Die Sitzheizungsfunktion ist so ausgelegt, dass sie ihren Betrieb stoppt, wenn die Temperatur auf ein bestimmtes Niveau ansteigt und ihren Betrieb wieder aufnimmt, wenn die Temperatur unter ein bestimmtes Niveau fällt.**
- **Wenn Sie das Fahrzeug ausschalten, während die Sitzheizungsfunktion in Betrieb ist, schaltet sich auch die Heizfunktion aus. Die Sitzheizung lässt sich auch dann nicht einschalten, wenn Sie das Fahrzeug wieder starten.**

Warn- und Sicherheitshinweise für die Sitze

Warnung

- Die Sitzeinstellung vor Fahrtbeginn vollständig abschließen.
- Den Sitz niemals während der Fahrt einstellen. Wenn sich der Sitz plötzlich bewegt, kann dies zu einer gefährlichen Situation führen.
- Die Rückenlehne so senkrecht wie möglich einstellen, um eine bequeme Position zu gewährleisten. Wenn die Rückenlehne zu stark geneigt wird, kann der Insasse bei einem Aufprall oder plötzlichen Bremsen des Fahrzeugs unter den Sicherheitsgurt durchrutschen. In diesem Fall kann der Insasse nicht durch den Sicherheitsgurt und den Airbag geschützt werden, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.
- Das Fahrzeug niemals ausgebauter Kopfstütze fahren. Dies kann zu Kopf-, Hals- oder Wirbelsäulenverletzungen führen.
- Wenn die elektrische Sitzverstellung nicht funktioniert, das Fahrzeug nach Prüfung und Gegenmaßnahmen probefahren.
- Es ist zu beachten, dass die übermäßige Verwendung der Sitzheizungsfunktion zu leichten Verbrennungen führen kann. Besonders bei Neugeborenen, Kleinkindern, älteren Menschen, Behinderten, Personen die Schlafmittel genommen haben, betrunkene Personen, überarbeitete Person oder Menschen mit empfindlicher Haut aufpassen.

Vorsicht

- Die elektrische Sitzverstellung funktioniert auch dann, wenn sich der Zündschalter auf OFF befindet. Es ist jedoch darauf zu achten, dass eine zu häufige Betätigung des elektrischen Sitzes bei ausgeschaltetem Fahrzeug zu einer Entladung der Batterie führen kann.
- Die gleichzeitige Bedienung mehrerer Sitzverstellschalter kann den Motor beschädigen. Darauf achten, dass die Verwendung einer Funktion beendet wird, bevor eine andere Funktion verwendet wird.
- Wenn der Sitz mit elektrischer Verstellung mit einem feststehenden Gegenstand in Berührung kommt, den Sitz nicht gewaltsam betätigen. Den Sitz erneut betätigen, nachdem die Ursache beseitigt wurde. Wenn ein Fehler vorliegt, das Fahrzeug bei einem von KG Mobility Corporation zugelassenen Servicezentrum überprüfen und warten lassen.
- Keine Gegenstände, die die Sitzpolster beschädigen könnten, auf die Sitze legen.
- Zur Reinigung der Sitzpolster keine organischen Lösungsmittel wie Verdünner, Benzol, Alkohol oder Benzin verwenden. Dies kann die Polsteroberfläche beschädigen.

Vorsicht

- Das Leder in Fahrzeugsitzen wird in Naturleder und Kunstleder unterteilt.
- Da natürliches Leder aus tierischer Epidermis hergestellt wird, ist es nicht überall gleich dick oder dicht und kann durch Temperatur und Feuchtigkeit beeinflusst werden, wodurch es sich dehnen und schrumpfen kann und natürliche Falten entstehen.

  Da der Stoff gedehnt wird, um den Tragekomfort zu verbessern, sind Falten, Glanz oder Texturveränderungen, die beim Gebrauch auftreten können, natürlich und sollten nicht als Produktfehler betrachtet werden.

  Daher sind natürlich auftretende Falten, Abnutzungserscheinungen, Druckstellen oder Verfärbungen, die während des Gebrauchs entstehen, von der Garantiereparatur ausgeschlossen.

Fenster (elektrische Fensterheber)*



1. Fensterhebertaste Fahrerseite (AUTO)
2. Fensterhebertaste Beifahrersitz (AUTO)
3. Fensterhebertaste hinten links
4. Fensterhebertaste hinten rechts
5. Verriegelungstaste Fensterheber hinten

Hinweis

- **Um das Fenster zu bedienen, muss der START/STOP-Schalter auf ON stehen oder das Fahrzeug muss laufen.**
- **Auch wenn der Zündschalter von ON auf ACC oder OFF geschaltet wird, können die Fensterhebertasten ungefähr 30 Sekunden lang betätigt werden. Wenn die Vordertür geöffnet ist, stoppt der Betrieb sofort.**

Öffnen des Fahrer-/ Beifahrerfensters



- Die Fensterhebertaste Fahrer-/Beifahrerseite leicht drücken. Das Fenster öffnet sich nur so lange die Taste gedrückt wird.
- Die Fensterhebertaste Fahrer-/Beifahrerseite ganz drücken und loslassen. Das Fenster öffnet sich automatisch vollständig bis zum Anschlag (Auto-Down).
- Wenn die Fensterhebertaste Fahrer-/ Beifahrerseite leicht gedrückt oder gezogen wird, während sich das Fenster öffnet, stoppt die Bewegung des Fensterhebers.

Hinweis

- **Die Fahrzeuge mit Auto-Down besitzen keine Auto-Up-Funktion und das Fenster schließt sich nur solange der Schalter gezogen wird.**

Schließen des Fahrer-/ Beifahrerfensters



- Die Fensterhebertaste Fahrer-/Beifahrerseite leicht aufwärts ziehen. Das Fenster schließt sich nur so lange die Taste gezogen wird.
- Die Fensterhebertaste Fahrer-/Beifahrerseite ganz aufwärts ziehen und loslassen. Das Fenster schließt sich automatisch vollständig bis zum Anschlag (Auto-Up).
- Wenn die Fensterhebertaste Fahrer-/ Beifahrerseite leicht gedrückt oder gezogen wird, während sich das Fenster schließt, stoppt die Bewegung des Fensterhebers.

Sicherheitsfunktion des Fensterhebers Fahrerseite

Die Sicherheitsfunktion des Fensterhebers Fahrerseite steuert den Fensterheber Fahrersitz mit Auto-Up-Funktion, indem der Fensterheber das Fenster etwas nach unten bewegt und stoppt, wenn ein Körperteil oder Gegenstand in der Fensteröffnung beim Schließen des Fensters erkannt wird.



Hinweis

- **Die Fenstersicherheitsfunktion ist bei Fahrersitz- und Beifahrersitzfenstern, die mit der Auto-Up-Funktion ausgestattet sind, aktiviert.**
- **Die Sicherheitsfunktion ist beim letzten Teil des Schließvorgangs nicht aktiv.**
- **Das Fenster kann im Winter einfrieren, so dass es als Körperteil oder Gegenstand, der eingeklemmt wird fälschlicherweise erkannt wird. In diesem Fall das Fenster nach und nach schließen, indem die Fensterhebertaste leicht gezogen wird.**
- **Wenn die Fensterhebertaste nach dem vollständigen Ziehen nicht loslassen wird, schließt sich das Fenster vollständig, auch wenn sich ein Hindernis im Weg befindet.**

  Diese Funktion ist eine Sicherheitsvorkehrung, um den Fahrer vor Überfällen oder Angriffen zu schützen.

Rücksitzfenster öffnen/schließen



Der Fensterheber funktioniert nur, wenn die Fensterhebertaste Rücksitz gedrückt oder gezogen wird.

Verriegelungsfunktion Fensterheber hinten

Diese Funktion verriegelt den Fensterheber, so dass es nicht von den Rücksitzen aus geöffnet und geschlossen werden kann.

Die Verriegelungstaste Fensterheber hinten drücken.

Warnung

- **Wenn sich ein kleines Kind auf dem Rücksitz befindet, unbedingt die Verriegelungstaste Fensterheber hinten drücken, um die Fensterhebertasten zu sperren. Dies kann einen Unfall verhindern, der durch Unfug des Kindes verursacht wird.**

Was ist Windschlag?

Windschlag ist das Phänomen, wenn Druck auf den Ohren zu spüren oder Geräusche zu hören sind, wie z. B. ein hubschrauberähnliches Geräusch, wenn mit Rücksitzfenster oder Schiebedach in bestimmter Öffnungsstellung gefahren wird.

Das Phänomen tritt auf, wenn Luft durch das Rücksitzfenster oder das Schiebedach einströmt und eine Resonanz erzeugt.

Durch Ändern der Öffnungsstellung des Rücksitzfensters oder des Schiebedachs bei Windschlag verschwindet dieses Phänomen oder wird gemindert.

Warnung

- **Während der Fahrt oder in Stillstand keine Körperteile wie Hand oder Kopf aus dem Fenster strecken. Es besteht Verletzungsgefahr durch vorbeifahrende Fahrzeuge oder andere Hindernisse.**
- **Darauf achten, dass beim Bedienen der Fensterheber keine Körperteile wie Hand oder Kopf in der Fensteröffnung eingeklemmt werden.**

Vorsicht

- **Bei gleichzeitiger Betätigung von mehreren Fensterhebertaste kann die Sicherung durchbrennen oder das Fensterhebersystem beschädigt werden.**
- **Wenn die Fensterhebertaste an der Fahrertür und die Fensterhebertaste an einer anderen Tür gleichzeitig in entgegengesetzter Richtung betätigt werden, kann das Fensterhebersystem beschädigt werden.**

Schiebedach*

Das Schiebedach ist ein zusätzliches Fenster im Fahrzeugdach, um das Fahren durch zusätzliche Belüftung und Licht im Fahrzeug angenehmer zu machen.

Das Schiebedachfenster kann geöffnet und geschlossen werden oder auch der hintere Teil leicht angehoben werden.

Die Schiebedachblende kann von Hand geöffnet und geschlossen werden.





Warnung

- **Während der Fahrt oder in Stillstand keine Körperteile wie Hand oder Kopf aus dem Schiebedach strecken. Es besteht Verletzungsgefahr durch vorbeifahrende Fahrzeuge oder andere Hindernisse.**

Vorsicht

- **Das Schiebedach funktioniert auch dann, wenn sich der Zündschalter auf ON befindet. Es sollte jedoch darauf geachtet werden, dass eine übermäßige Nutzung des Schiebedachs bei stehendem Fahrzeug zu einer Entladung der Batterie führen kann.**
- **Nach der Betätigung des Schiebedachs die Betätigungstaste loslassen. Andauerndes Drücken der Betätigungstaste kann zu Fehlfunktionen führen.**
- **Wenn das Schiebedach vollständig geöffnet ist, kann sich der Windschlag verstärken. In diesem Fall das Schiebedach etwas schließen.**
- **Wenn der Schiebedachmechanismus im Winter eingefroren ist, vor der Betätigung warten, bis die eingefrorenen Metallteile abgeschmolzen sind.**
- **Regelmäßig Staub und Fremdkörper vom Gummiteil um das Schiebedachfenster entfernen. Wenn Staub und Fremdkörper vorhanden sind, können beim Betrieb des Schiebedachs Geräusche auftreten und Fehlfunktionen verursacht werden.**

Hinweis

- **Um das Schiebedach zu bedienen, muss der START/STOP-Schalter auf ON stehen oder das Fahrzeug muss laufen.**

Öffnen des Schiebedachs

Automatische Öffnung

Drücken Sie kurz auf die Taste zum Öffnen des Schiebedachs Das Schiebedach öffnet sich automatisch.

Der hintere Teil (6 cm) des Schiebedachs lässt sich nicht öffnen.

Um das Schiebedach vollständig zu öffnen, drücken Sie erneut auf die Schiebedach-Öffnungstaste.



Hinweis

- **Das Betätigen des Schalters während sich das Schiebedach öffnet stoppt den Schiebedachbetrieb.**

Manuelles Öffnen

Drücken Sie die Schiebedach-Offen-Taste und halten Sie sie gedrückt. Das Schiebedach lässt sich nur öffnen, wenn die Öffnungstaste gedrückt wird.

Um das Schiebedach vollständig zu öffnen, müssen Sie den Öffnungsknopf gedrückt halten.

Was ist Windschlag?

Windschlag ist das Phänomen, wenn Druck auf den Ohren zu spüren oder Geräusche zu hören sind, wie z. B. ein hubschrauberähnliches Geräusch, wenn mit Rücksitzfenster oder Schiebedach in bestimmter Öffnungsstellung gefahren wird.

Das Phänomen tritt auf, wenn Luft durch das Rücksitzfenster oder das Schiebedach einströmt und eine Resonanz erzeugt.

Durch Ändern der Öffnungsstellung des Rücksitzfensters oder des Schiebedachs bei Windschlag verschwindet dieses Phänomen oder wird gemindert.

Schließen des Schiebedachs

Automatisches Schließen

Drücken Sie kurz auf die Taste zum Schließen des Schiebedachs. Das Schiebedach schließt sich automatisch.



Hinweis

- **Das Betätigen des Schalters während sich das Schiebedach schließt stoppt den Schiebedachbetrieb.**

Manuelles Schließen

Drücken und halten Sie den Schiebedach-Schließknopf gedrückt. Das Schiebedach wird nur dann geschlossen, wenn Sie den Schließknopf drücken.

Um das Schiebedach vollständig zu schließen, müssen Sie den Schließknopf gedrückt halten.

Kippen des Schiebedachs



Hochstellen (Öffnen des hinteren Teils)

Drücken Sie bei geschlossenem Schiebedach den Schiebedach-Schließknopf.

Schließen (Schließen des hinteren Teils)

Drücken Sie bei geöffnetem hinteren Teil des Schiebedachs den Schiebedach-Öffnungsknopf. Jetzt schließt sich das Schiebedach nur so lange die Taste gedrückt wird.

Um das Schiebedach vollständig zu schließen, die Taste gezogen halten.

Warnung Schiebedach offen

Wenn der Zündschalter auf ACC oder OFF gestellt und die Fahrertür bei geöffnetem Schiebedach geöffnet wird, ertönt der Warnsummer Schiebedach offen.

Wenn die Tür geschlossen wird, schaltet sich der Warnsummer aus.

Wenn der Warnsummer Schiebedach offen ertönt, das Schiebedach vor dem Verlassen des Fahrzeugs schließen.

Vorsicht

- **Beim Verlassen des Fahrzeugs prüfen, ob das Schiebedach vollständig geschlossen ist. Wenn das Fahrzeug mit geöffnetem Schiebedach geparkt wird kann es zu einem Einbruch über das Schiebedach kommen. Der Fahrzeuginnenraum kann auch nass werden, wenn es regnet oder schneit.**

Sicherheitsfunktion Schiebedach

Die Sicherheitsfunktion des Schiebedachs steuert das Schiebedach, indem es etwas geöffnet und gestoppt wird, wenn ein Körperteil oder Gegenstand in der Schiebedachöffnung beim automatischen Schließen des Schiebedachs erkannt wird.



Vorsicht

- **Die Sicherheitsfunktion des Schiebedachs ist beim letzten Teil des Schließvorgangs nicht aktiv.**
- **Die Sicherheitsfunktion Schiebedach ist nur ein Hilfssystem und kein Ersatz für die Aufmerksamkeit des Fahrers. Immer vorsichtig vorgehen, da es möglicherweise nicht richtig funktioniert.**

Zurücksetzen des Schiebedachs

Fälle, in denen das Schiebedach zurückgesetzt werden muss

- Wenn die Batterie leer ist oder die Stromversorgung bei geöffnetem Schiebedach unterbrochen wird
- Wenn sich das Schiebedach durch einmaliges Betätigen der Taste nicht vollständig öffnet oder schließt
- Wenn das Schiebedach nach dem Schließen im Schiebebetrieb ohne Anhalten hochgestellt wird
- Wenn sich der Verfahrweg beim Schieben oder Hochstellen des Schiebedachs deutlich verringert hat
- Wenn das Schiebedach beim Drücken der Schiebedachtaste nicht oder fehlerhaft bewegt.

Zurücksetzen

Drücken Sie bei hochgeklapptem Schiebedach (zum Öffnen des hinteren Teils) ca. 20 Sekunden lang ununterbrochen auf die Taste zum Schließen des Schiebedachs.

- Ein klickendes Geräusch ertönt einmal ca. 5 Sekunden später und ein weiteres Mal ca. 20 Sekunden später, nachdem die Taste zum Schließen des Schiebedachs gedrückt wurde. Das Schiebedach wird zusammen mit dem zweiten Klickgeräusch zurückgesetzt.
- Wenn Sie nach der Rückstellung den Schiebedach-Öffnungsknopf leicht drücken, öffnet und schließt sich das Schiebedach automatisch wieder.

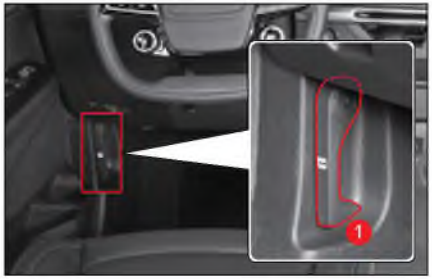
Vorsicht

- **Wenn das Schiebedach nach dem Zurücksetzen des Schiebedachs nicht normal funktioniert, das Schiebedach bei einem von KG Mobility Corporation zugelassenen Servicezentrum überprüfen und warten lassen.**

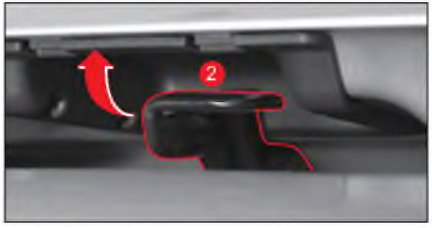
Öffnen der Motorraumhaube

1 Ziehen Sie den Hebel zum Öffnen der Motorraumhaube (1), der sich unten links am Fahrersitz befindet.

Die Motorraumhaube wird leicht geöffnet.



2 Heben Sie die Motorraumhaube leicht an, um den Verriegelungshebel der Motorraumhaube (2) nach oben zu ziehen und die Motorraumhaube vollständig anzuheben.



3 Heben Sie die Motorraumhaube an.

Wenn Sie die Motorhaube halb anheben, wird sie automatisch bis zum Ende geöffnet.

Schließen der Motorraumhaube

Prüfen Sie vor dem Schließen der Motorraumhaube

- Darauf achten, dass alle Einfülldeckel im Motorraum sicher geschlossen sind.
- Sicherstellen, dass sich keine unnötigen Gegenstände, wie Handschuhe und Werkzeug im Motorraum befinden.

Schließen der Motorraumhaube

Ziehen Sie die Motorraumhaube nach unten und schließen Sie sie, indem Sie sie nach unten drücken.

Vorsicht

- **Wenn die Motorraumhaube bei geschlossenem Zustand leicht angehoben wird, öffnen Sie die Motorraumhaube wieder und schließen Sie sie, indem Sie sie mit stärkerer Kraft drücken.**
- **Die auf der Motorraumhaube montierte Seitenverkleidung (A) ist ein Bauteil für Designzwecke. Verwenden Sie die Seitenverkleidung nicht zum Aufhängen von Seilen, Reifen usw. Dies kann zu Schäden an der Seitenverkleidung und am Fahrzeug führen.**



Warnung

- **Öffnen Sie die Motorraumhaube, nachdem Sie den Motor abgestellt haben. Wenn jedoch Wartungsarbeiten am Motor durchgeführt werden müssen, besonders darauf achten, dass es zu keinen Verletzungen durch die Aggregate im Motorraum kommt.**
- **Prüfen Sie die Motorraumhaube an einem windstillen Ort. Sie können sich verletzen, wenn die Motorraumhaube durch Wind geschlossen wird.**
- **Achten Sie darauf, dass Sie sich beim Schließen der Motorraumhaubekeine Körperteile wie z. B. Finger einklemmen.**
- **Stellen Sie sicher, dass die Motorraumhaube vor der Fahrt vollständig geschlossen ist. Wenn Sie das Fahrzeug mit offener Motorraumhaube fahren, kann das Fahrzeug beschädigt werden und die Sicht des Fahrers versperren, was zu einem schweren Unfall führen kann.**
- **Demontieren Sie den Gasdruckheber der Motorhaube nicht. Sie bestehen aus Hochdruckvorrichtungen, die Verletzungen verursachen können.**
- **Wenden Sie keine Hitze auf den Haubengasheber an. Sie können durch Hitze beschädigt werden und Verletzungen verursachen.**
- **Für Austausch und Entsorgung des Gasfilters nutzen Sie bitte die Dienste eines offiziellen Servicezentrums der KG Mobility Corporation.**

EV-Ladeanschluss-Tür

Öffnen der EV-Ladeanschlussklappe

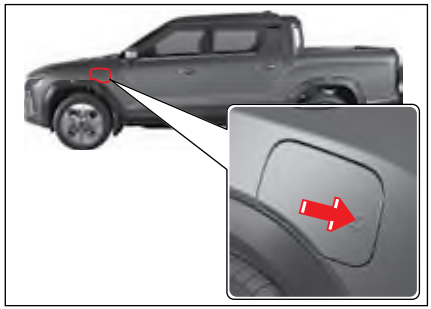
Die Ladetür kann nur geöffnet werden, wenn die Fahrertür entriegelt ist.

1 Betätigen Sie das Bremspedal und lassen Sie die Feststellbremse angezogen.

2 Schalten Sie das SBW (Shift by Wire) in die Position P (Parken).

3 Stellen Sie sicher, dass Sie das Fahrzeug ausschalten.

4 Drücken Sie auf die Mittelkante der Ladeanschlussklappe in Pfeilrichtung.



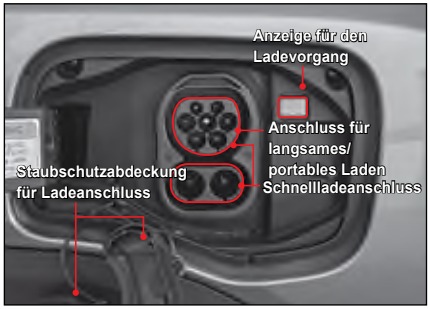
Vorsicht

- **Wenn die Ladeanschlussklappe im Winter eingefroren ist, öffnen Sie sie nicht gewaltsam. Leicht an den Rand der Klappe klopfen, um sie zu öffnen.**

5 Öffnen Sie die Ladeanschlussklappe vollständig, indem Sie sie in Pfeilrichtung ziehen.



6 Entfernen Sie die Staubschutzabdeckung für den Ladeanschluss.



Schließen der EV-Ladeanschlussklappe

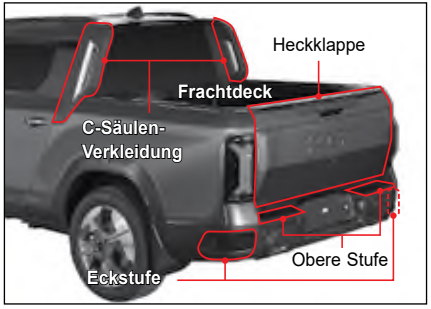
1 Bringen Sie die Staubschutzabdeckung für den Ladeanschluss an.

2 Drücken Sie auf die mittlere Kante der Ladeanschlussklappe, um sie zu schließen.

3 Wenn Sie die Ladetür stark drücken, um sie zu schließen, kann sie sich wieder öffnen. Schließen Sie es zu diesem Zeitpunkt wieder vorsichtig.

Verladung von Waren

Die Heckklappe des Ladebodens ist eine Einheit, die das Be- und Entladen von Gegenständen aus dem Fahrzeug erleichtert. Auch Eckstufen werden eingesetzt, um den Auf- und Abstieg auf die Terrasse zu erleichtern.



Warnung

- **Steigen Sie nicht auf die Stufen, während das Fahrzeug fährt. Der Fahrer kann vom Fahrzeug fallen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.**

Vorsicht

- **Die Türöffnungswarnleuchte leuchtet nicht auf, wenn die Heckklappe geöffnet ist. Vergewissern Sie sich, dass die Heckklappe vor der Fahrt geschlossen ist.**

Vorsicht

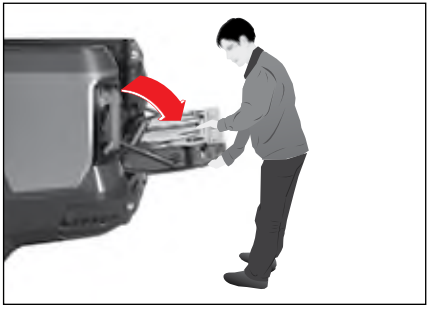
- **Springen Sie nicht (wiederkehrende Last) und wenden Sie nicht mehr als 120 kgf an, während Sie die Stufen benutzen. Sie verursachen Verformungen oder Beschädigungen der Stufen.**
- **Verwenden Sie nicht mehr als eine Person für die Stufen.**
- **die C-Säulenverkleidung ist ein Bauteil für Designzwecke. Verwenden Sie die seitliche Verkleidung nicht zum Aufhängen von Seilen, Reifen usw. Dies kann zu Schäden an der Verkleidung und am Fahrzeug führen.**

Hinweis

- **Beim Ver-/Entriegeln der Türen mit dem Türver-/Entriegelungsschalter wird auch die Heckklappe ver-/entriegelt.**
- **Wenn Sie beim Öffnen oder Schließen der Heckklappe Geräusche von der Scharnier-/Drehfeder hören, tragen Sie das vorgeschriebene Schmiermittel auf (hitzebeständiges Fluorfett, PTFE-Fett, siehe KS M2130). Wartungsplan: Kontrolle der Scharnier-/Drehfeder alle 20.000 km oder 1 Jahr (unter schweren Bedingungen: häufige Kontrolle der Scharnier-/Drehfeder und des Schmiermittels)**
- **Es gibt kein Schlüsselloch an der Heckklappe, um sie zu ver- oder entriegeln.**
- **Die maximale Belastung aller Stufen beträgt 120kgf.**

Heckklappe öffnen

Um die Heckklappe zu öffnen, halten Sie die Heckklappe mit beiden Händen fest und senken Sie sie langsam ab.



Warnung

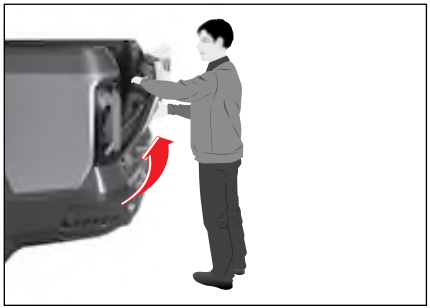
- **Lassen Sie Kinder und ältere Menschen die Heckklappe nicht öffnen. Die schwere Heckklappe könnte unerwartet herunterfallen und Verletzungen verursachen.**

Vorsicht

- **Um die Heckklappe zu öffnen, halten Sie die Heckklappe mit beiden Händen fest und senken Sie sie langsam ab. Wenn Sie die Heckklappe mit beiden Händen festhalten, besteht die Gefahr, dass sie herunterfällt, was zu Schäden oder Verletzungen führen kann.**

Heckklappe schließen

Um die Heckklappe zu schließen, halten Sie den Hebel mit einer Hand und heben Sie die Heckklappe langsam mit der anderen Hand an, wie in der Abbildung gezeigt.



Warnung

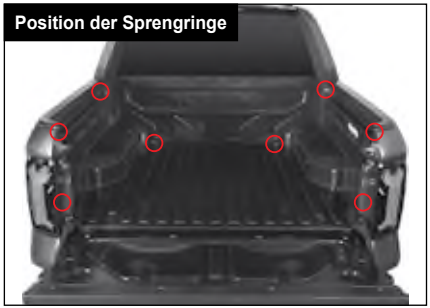
- **Das Schließen der Heckklappe auf der Ladefläche kann dazu führen, dass Körperteile eingeklemmt und verletzt werden. Um Verletzungen zu vermeiden, schließen Sie die Heckklappe mit Vorsicht.**

Vorsicht

- **Halten Sie beim Schließen der Heckklappe den oberen Teil der Heckklappe mit beiden Händen fest, heben Sie sie wie angegeben an und schließen Sie sie.**

Frachtdeck

Position der Sprengringe



Wenn Sie Güter auf die Ladefläche laden, fahren Sie erst, nachdem Sie die Güter mit den Haken an der Ladefläche gesichert haben, damit sie sich während der Fahrt nicht bewegen können.

Hinweis

Wenn die automatische Türverriegelung aktiviert ist und die Heckklappe nicht geöffnet werden kann, gehen Sie wie folgt vor, wenn der Smart Key auf dem Deck liegt.

- **Notruf**
- **Gewaltsames Öffnen der Fahrertür**
- **Alle übrigen Türen manuell öffnen**

Durch folgende Maßnahmen kann die Heckklappe geöffnet werden.

Warnung

- **Erlauben Sie niemandem, das Deck zu betreten. Er sollte nur zum Verladen von Waren verwendet werden.**
- **Um zu verhindern, dass Ihre Waren an Deck gestohlen werden, sollten Sie sie bei der Ankunft am Zielort ausladen und an einem sicheren Ort aufbewahren.**
- **Schließen und verriegeln Sie nach dem Beladen die Heckklappe. Vergewissern Sie sich, dass die Heckklappe sicher verriegelt ist, indem Sie sie hin und her schwenken.**
- **Fahren Sie nicht mit geöffneter Heckklappe.**
- **Überschreiten Sie niemals die Ladekapazität der Heckklappe. Eine Überladung kann die Heckklappe, den Antriebsstrang, die Aufhängung oder relevante Bauteile beschädigen, die Fahrsicherheit beeinträchtigen und Sie der Gefahr eines Unfalls aussetzen.**
- **Verändern Sie den Laderaum nicht durch die Verwendung von Planen oder anderen Materialien als Überdachung, und nehmen Sie keine Änderungen an den eingebauten Komponenten vor. Jegliche Modifikationen oder Veränderungen an diesem Fahrzeug können die Verkehrstüchtigkeit und Sicherheit ernsthaft beeinträchtigen, den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs verringern und zu Rostbildung an den Verkleidungen führen. Außerdem können Veränderungen das Gesamtgewicht des Fahrzeugs erhöhen und die Sicht des Fahrers nach hinten beeinträchtigen, was zu Unfällen führen kann.**
- **Vermeiden Sie es, Güter zu laden, die höher als die Seitenwände sind.**

Warnung

- **Laden Sie keine Metallstangen, andere scharfkantige Materialien oder besonders voluminöse Güter, die die Sicht nach hinten versperren könnten.**
- **Bei einer Vollbremsung, einem Aufprall oder einem Unfall können Metallstangen oder andere scharfkantige Materialien, die die Ladebreite oder -höhe des Fahrzeugs überschreiten, durch die Heckscheibe gelangen und zu schweren, manchmal sogar tödlichen Verletzungen führen.**
- **Der Motor könnte bei Bergfahrten mit voller Ladung oder bei der Installation eines Anhängers überhitzen. Außerdem können einige Warnlampen eingeschaltet werden (Ausschaltwarnlampe, Hochspannungswarnlampe). Bringen Sie sich in diesem Fall in Sicherheit, schalten Sie bei laufendem Motor auf P (Parken) und halten Sie einige Minuten lang an. Fahren Sie, nachdem der Motor abgekühlt ist.**
- **Wenn Sie den überhitzten Motor ignorieren und weiterfahren, kann dies das Hochspannungssystem ernsthaft beschädigen.**

Vorsicht

- **Halten Sie das Deck beim Abstellen vor direkter Sonneneinstrahlung, Regen oder Schnee fern. Wasser oder Schnee auf dem Deck sollten vor dem Fahren entfernt werden.**
- **Heckklappe, Ladefläche und Scharniere der Heckklappe können beschädigt oder gebrochen werden, wenn Sie bei geöffneter Heckklappe mit Waren werfen oder auf die Heckklappe springen.**
- **Verwenden Sie zum Festhalten oder Verzurren der Ladung mit Seilen oder Drähten niemals die Öffnung im oberen Teil der Decksabdeckung. Der Deckel und seine lackierte Oberfläche können beschädigt werden.**

- Die Ladezeit kann sich je nach Umgebung (Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Fahrzeug- und Ladegerätbedingungen) während des Ladevorgangs ändern.
- Die Form und Vorgehensweise kann je nach Hersteller variieren. Die Form und Vorgehensweise kann je nach Hersteller variieren. Befolgen Sie die Anweisungen in der Anleitung des Herstellers.

Hinweis

- **Die Differenz zwischen der vom Ladegerät angezeigten kumulativen Ladung während des langsamen oder schnellen Ladens und der kumulativen Ladung, die an die Hochspannungsbatterie abgegeben wird, kann je nach Zustand des Ladegeräts, des Spannungsabfalls und der vom Fahrzeug während des Ladevorgangs verbrauchten Energiemenge variieren.**

Langsam Laden

Verwenden Sie ein Langsamladegerät an einer öffentlichen Ladestation.



Hinweis

- **Bei Verwendung eines 11-kW-Ladegeräts dauert es ca. 9 Stunden, um die Batterie vollständig aufzuladen.**

Schnellladung

Verwenden Sie ein Schnellladegerät an einer öffentlichen Ladestation. Die Form und Vorgehensweise kann je nach Hersteller variieren. Befolgen Sie die Anweisungen in der Anleitung des Herstellers.



Warnung

- **Aufeinanderfolgendes oder wiederholtes Schnellladen kann zu einer Beeinträchtigung der Batteriekapazität oder einer verkürzten Lebensdauer führen. Verwenden Sie ein Schnellladegerät nach Möglichkeit nur im Notfall.**

Hinweis

- **Es dauert etwa 54 Minuten, um mit einem 50-kW-Schnellladegerät bei Raumtemperatur auf 80 % zu laden. (Aufladen auf 100 % möglich)**
- **Es dauert ca. 42 Minuten, um mit einem 100-kW-Schnellladegerät bei Raumtemperatur auf 80 % zu laden. (Aufladen auf 100 % möglich)**
- **Das Aufladen von 20 % auf 80 % mit einem 150-kW-Schnellladegerät bei Raumtemperatur dauert etwa 37 Minuten.**
- **Die Ladezeit kann je nach Zustand und Lebensdauer der Hochspannungsbatterie, der Spezifikation und dem Zustand des Ladegeräts und der Umgebungstemperatur variieren.**

Tragbares Ladegerät*

Im Notfall können Sie die Batterie mit einem tragbaren Ladegerät an einer normalen Haushaltssteckdose (220 V) aufladen.



Hinweis

- **Bitte beachten Sie, dass es beim Laden an einer Haushaltssteckdose zu Problemen mit der Stromrechnung und der elektrischen Belastung kommen kann.**
- **Das Aufladen auf 100 % dauert mit einem tragbaren (Notfall-)Ladegerät bei Raumtemperatur etwa 27 Stunden (16 A) bzw. 30 Stunden (10 A).**
- **Die Ladezeit kann je nach Zustand und Lebensdauer der Hochspannungsbatterie, der Spezifikation und dem Zustand des Ladegeräts und der Umgebungstemperatur variieren.**

Warnung

- **Die Form und Vorgehensweise kann je nach Hersteller variieren. Befolgen Sie beim Laden eines Akkus die vom Hersteller bereitgestellte Bedienungsanleitung.**
- **Die vom Ladegerät erzeugte elektromagnetische Welle kann ein medizinisches Gerät (Herzschrittmacher usw.) beeinträchtigen. Wenn Sie oder Ihr Freund ein medizinisches Gerät verwenden, konsultieren Sie vor der Verwendung eines Ladegeräts das medizinische Fachpersonal und/oder den Vertreter des Herstellers bezüglich der Auswirkungen, die das Laden auf implantierte Geräte haben kann.**
- **Vergewissern Sie sich, dass sich kein Schmutz, Staub oder irgendwelche Flüssigkeiten auf dem Ladeanschluss und dem Stecker befinden, bevor Sie das Gerät an den Ladeanschluss anschließen. Andernfalls kann es zu einem Unfall, Brand oder Stromschlag kommen.**
- **Achten Sie beim Anschließen des Ladeanschlusses und des Steckers darauf, dass keine Körperteile mit dem Eingriffsteil in Berührung kommen. Dies kann zu einem elektrischen Schlag führen.**

Warnung

- **Ziehen Sie nicht am Ladekabel, wenn Sie das Ladekabel und den Stecker anschließen und abtrennen. Halten Sie das Ladekabel und den Stecker beim Anschließen und Abziehen immer fest.**



Ladestecker
(Seite des Ladegeräts)



Ladestecker
(Seite des Ladegeräts)

Warnung

- **Um einen Stromschlag zu vermeiden, lesen und beachten Sie die folgenden Hinweise:**
  - **Verwenden Sie ein wasserdichtes Ladegerät.**
  - **Berühren Sie die Hochspannungsteile, einschließlich des Anschlusses und des Steckers, niemals mit nassen Händen.**
  - **Stellen Sie sich nicht auf eine nicht isolierte Fläche, wie z. B. eine Pfütze oder ein Blech, wenn Sie den Ladeanschluss und den Stecker zum Laden des Akkus anschließen.**
  - **Vermeiden Sie die Verwendung eines Ladegeräts bei regnerischem oder feuchtem Wetter so weit wie möglich.**
  - **Vermeiden Sie das Aufladen bei Gewitter und häufigem Aufbau statischer Elektrizität so weit wie möglich.**
- **Brechen Sie den Ladevorgang sofort ab, wenn Sie abnormale Symptome feststellen, wie z. B. Geruch, Rauch. Und lassen Sie das Fahrzeug bei einem KG Mobility-Vertragshändler oder einem KG Mobility-Servicezentrum überprüfen und warten.**
- **Verwenden Sie kein beschädigtes Ladekabel (abisoliert, abgeschlagen usw.) und ersetzen Sie es durch ein neues.**
- **Achten Sie darauf, ein von KG Mobility bereitgestelltes Ladekabel für langsames Laden zu verwenden.**
- **Wenn Sie ein Ladekabel für langsames Laden verwenden, benutzen Sie niemals ein separates Verlängerungskabel oder einen Adapter.**

Vorsicht

- **Halten Sie das Ladekabel und den Stecker sauber und trocken.**
- **Stellen Sie sicher, dass der START/STOP-Schalter ausgeschaltet ist, bevor Sie die HV-Batterie laden.**
- **Das Kühlgebläse kann unerwartet arbeiten, um die Temperatur der Batterie während des HV-Batterieladens zu kontrollieren.**
- **Üben Sie keine physischen Stöße auf den Ladeanschluss und den Stecker aus. Sie können beschädigt werden oder eine Fehlfunktion aufweisen.**

Anschließen und Abziehen des Ladesteckers

Zur Sicherheit des Fahrers lässt das EV-Ladesystem das Trennen des Ladesteckers nur zu, wenn die Steckerentriegelungstaste gedrückt wird.

Anschließen des Ladesteckers

1 Öffnen Sie die Ladeanschlussklappe und entfernen Sie die Staubschutzabdeckung des Ladeanschlusses.

2 Prüfen Sie, ob sich Staub oder Flüssigkeit am und um den Ladeanschluss befindet.

3 Richten Sie den Ladestecker auf den Ladeanschluss aus und stecken Sie ihn vollständig ein.



Hinweis

- **Wenn die grüne Anzeige sofort nach dem Einstecken des Ladesteckers leuchtet, ist die Verbindung normal.**
- **Wenn die Anzeige rot leuchtet, ziehen Sie den Stecker vom Anschluss ab und schließen Sie ihn dann wieder an.**

Trennen des Ladesteckers

1 Prüfen Sie, ob die Ladeanzeige grün leuchtet, oder drücken Sie die Taste „Stop charging“ [Laden beenden].

2 Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, ziehen Sie den Ladestecker ab.

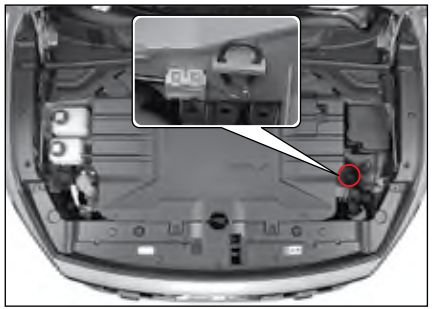
Warnung

- **Die Nichtbeachtung der obigen Anweisung führt zu Fehlfunktionen der HV-Batterie und zugehöriger Geräte oder kann einen Brand und/oder elektrischen Schlag verursachen. Ziehen Sie den Ladestecker kontrolliert ab.**
- **Bei Ladesystemen für Elektrofahrzeuge muss zur Sicherheit des Fahrers eine Bestätigungsmeldung (Sprachansage, dass der Ladevorgang abgeschlossen ist) erscheinen, die das Ende des Ladevorgangs anzeigt, bevor der Ladestecker abgezogen werden kann.**



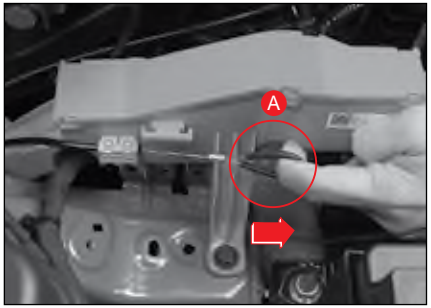
Notentnahme des Ladesteckers

In einem Notfall, in dem der Ladestecker aufgrund einer Fehlfunktion des Ladesystems oder einer Anomalie während des Ladevorgangs nicht entfernt werden kann, gehen Sie wie folgt vor, um den Stecker zu entfernen.



1 Öffnen Sie die Motorraumhaube.

2 Ziehen Sie das Notentriegelungskabel (A) für den Ladeanschluss.



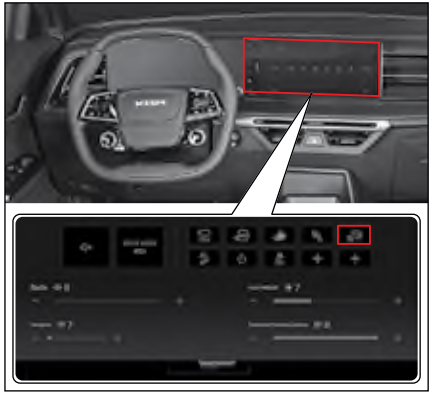
3 Prüfen Sie, ob der Ladestecker entriegelt ist, bevor Sie ihn abziehen.

Akku-Vorkonditionierung

Dies ist eine Funktion zum Vorheizen der Batterie vor dem Laden, um die Effizienz des Ladevorgangs zu verbessern. Wenn Sie diese Funktion aktivieren, wenn die Temperatur niedrig ist (ca. 15 °C), können Sie den Akku etwa 30 Minuten lang aufwärmen.

Aktivieren/Deaktivieren der Akku-Vorkonditionierung

- Wenn die Bedingungen für die Batterievorkonditionierung erfüllt sind, wird die Batterievorkonditionierung durch leichtes Antippen des Schalters aktiviert.
- Solange die Batterievorkonditionierung aktiv ist, wird die Funktion durch Antippen des Schalters oder Erfüllung der Deaktivierungsbedingungen sofort beendet.



Batterie Vorkonditionierung Aktivierungsbedingungen

Die Batterievorbereitung funktioniert nur, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Zündschalter in Stellung ON und Fahrzeug gestartet
- Batterieladestand von etwa 12,5 % oder höher
- Batterietemperatur 15°C oder weniger
- Differenz zwischen Höchst- und Mindesttemperatur der Batteriezelle 10°C oder weniger

Batterie Vorkonditionierung Deaktivierung Bedingungen

Die Vorkonditionierung der Batterie wird sofort beendet, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Zündschalter in der Stellung ACC
- Akku im Schnell- und Langsamladebetrieb
- V2L in Betrieb
- Die Warnleuchte für das Hochspannungssystem leuchtet auf.
- Batterieladezustand von etwa 9,5 % oder weniger
- Batterietemperatur 20°C oder höher
- Differenz zwischen maximaler und minimaler Temperatur der Batteriezelle 10°C oder mehr

Die Ladesteckersicherung verhindert das Abziehen des Ladesteckers und verriegelt ihn sicher in der Ladebuchse.

Diese Funktion ist nützlich, um das Kabel bei Verwendung eines Schnellladegeräts an einer öffentlichen Ladestation für den nächsten Benutzer zu entfernen.

Verriegelung des Ladesteckers

Die Einstellung der Ladesteckersperre kann gewählt werden, wenn sich das Fahrzeug im EV-Modus befindet.



- Wählen Sie im Hauptmenü des Hypervisor-Bedienfelds EV-Modus ( ) → Ladeeinstellung → Ladesperre → Sperre beim Laden/Always-on-Sperre.
- **Wenn die Sperre “Always-on” ausgewählt ist**

  Nach Abschluss des Ladevorgangs bleibt das langsame Ladegerät gesperrt, bis Sie auf dem Hypervisor-Bedienfeld auf Laden beenden tippen.
- **Wenn Sperren beim Laden ausgewählt**

  Es bleibt während des Ladevorgangs verriegelt und wird automatisch entriegelt, wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist.

Hinweis

- **Wenn Sie die Fahrzeugtür entriegeln, bleibt der Ladestecker weiterhin verschlossen.**

Vorsicht

- **Verwenden Sie die AUTO-Kabelsperrfunktion, wenn Sie ein öffentliches Ladegerät für den nächsten Benutzer verwenden.**
- **Wenn Sie ein tragbares (Not-)Ladegerät im AUTO-Kabelsperrmodus verwenden, bedenken Sie bitte, dass jemand das Ladegerät an sich nehmen kann, sobald der Ladevorgang abgeschlossen ist.**
- **Bei öffentlichen Schnellladegeräten wird der Ladestecker nach Beendigung des Ladevorgangs immer für den nächsten Benutzer entsperrt, egal ob im AUTO-Modus oder im LCOK-Modus.**

Anzeige für den Ladevorgang

Die Ladeanzeige zeigt den Status des Ladesystems an. Es informiert den Fahrer über eine Fehlfunktion des Ladesystems oder eine Anomalie während des Ladevorgangs.

TYE A



TYP B



Hinweis
• **Der SoC der HV-Batterie kann auf der Instrumententafel oder dem Display des Ladegeräts überprüft werden.**

Ladezustandsanzeige

Verhalten der Ladeanzeige		Bedeutung
	Leuchtet grün	Ladestecker angeschlossen oder Ladevorgang abgeschlossen
	Blinkt grün	Ladevorgang läuft
	Blinkt rot	Problem mit dem Ladesystem oder schlechte Verbindung des Ladesteckers
	Leuchtet blau	Warten auf planmäßiges Laden

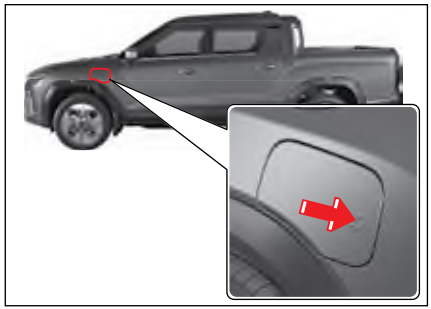
Ladevorgänge

1 Betätigen Sie das Bremspedal und lassen Sie die Feststellbremse angezogen.

2 Bewegen Sie den elektronischen Schalthebel in P (Parken).

3 Schalten Sie das Fahrzeug aus.

4 Drücken Sie auf die Mittelkante der Ladeanschlussklappe in Pfeilrichtung.



5 Ziehen Sie die Ladeanschlussklappe in Pfeilrichtung, um sie zu öffnen.



6 Öffnen Sie die Ladeanschlussklappe und entfernen Sie die Staubschutzabdeckung des Ladeanschlusses.

7 Prüfen Sie, ob sich Staub oder Flüssigkeit am und um den Ladeanschluss befindet.



8 Richten Sie den Ladestecker auf den Ladeanschluss aus und stecken Sie ihn vollständig ein.

Hinweis

- **Wenn die grüne Anzeige sofort nach dem Einstecken des Ladesteckers leuchtet, ist die Verbindung normal.**
- **Wenn die Anzeige rot leuchtet, ziehen Sie den Stecker vom Anschluss ab und schließen Sie ihn dann wieder an.**

9 Der Status der Verriegelung des Ladesteckers nach Abschluss des Ladevorgangs sieht je nach Einstellungsmodus der Ladesteckersperre wie folgt aus.



☞ Siehe “Verriegelung des Ladesteckers” (S. 3-38)

- Wenn die Sperre “Always-on” ausgewählt ist
  Nach Abschluss des Ladevorgangs bleibt das langsame Ladegerät gesperrt, bis Sie auf dem Hypervisor-Bedienfeld auf Laden beenden tippen.
- Wenn Sperren beim Laden ausgewählt
  Es bleibt während des Ladevorgangs verriegelt und wird automatisch entriegelt, wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist.

Hinweis

- **Wenn Sie die Fahrzeugtür entriegeln, bleibt der Ladestecker weiterhin verschlossen.**

10 Starten Sie den Ladevorgang.

11 Prüfen Sie, ob die HV-Batterieladeanzeige ( ) auf der Instrumententafel eingeschaltet ist.

Vorsicht

- **Um die Batterie zu laden, muss der elektronische Schalthebel in der Stellung P (Parken) stehen.**
- **Die Funkstörung kann während des HV-Batterieladens auftreten.**
- **Sie können den elektronischen Schalthebel nicht aus der Stellung P (Parken) bewegen, während der Ladevorgang läuft.**
- **Einige Geräte, einschließlich des Kühlgebläses, können unerwartet arbeiten, um die Batterietemperatur während des HV-Batterieladens zu kontrollieren. In diesem Fall wird das Klimasystem aktiviert, was zu einer verminderten Kühlleistung führen kann.**

Hinweis

- **Wenn die Ladeanzeige ausgeschaltet ist, wird der Ladevorgang nicht gestartet.**
- **Wenn die Ladeanzeige nicht leuchtet, schließen Sie den Ladestecker wieder an.**
- **Um die Basiselektronik des Fahrzeugs während des Ladevorgangs zu nutzen, stellen Sie den START/STOP-Schalter auf ACC & ON. (Die verbleibende Ladezeit kann je nach verwendeter Elektronik variieren)**
- **Sie können den Ladestatus überprüfen, indem Sie die Anzeige an der Ladeanschlussklappe kontrollieren.**
  - **Blinkt grün: Der Akku wird gerade geladen**
  - **Leuchtet grün: Ladevorgang abgeschlossen**



12 Wenn der Ladevorgang beginnt, wird die geschätzte Dauer des Ladevorgangs eine Zeit lang im Kombiinstrument angezeigt.



Hinweis

- **Wenn die Fahrertür während des Ladevorgangs geöffnet ist, wird die voraussichtliche Ladedauer ebenfalls für eine gewisse Zeit auf der Instrumententafel angezeigt.**
- **Wenn das planmäßige Laden eingestellt ist, wird die geschätzte Ladedauer als "__ Stunden __ Minuten" angezeigt.**

Nach Abschluss des Ladevorgangs

1 Je nach Verriegelungsmodus des Ladesteckers bleibt der Ladestecker nach Abschluss des Ladevorgangs ver- und entriegelt.

Hinweis

- **Methoden zum Beenden des langsamen/ schnellen und tragbaren Ladens hinzugefügt**
  - **Drücken Sie die Taste UNLOCK am smart key länger als 2 Sekunden, um den Ladevorgang zu beenden**
  - **Drücken Sie die Taste Ladevorgang beenden auf dem Hypervisor-Bedienfeld, um den Ladevorgang zu beenden.**

- Wählen Sie im Hauptmenü des Hypervisor-Bedienfelds EV-Modus ( ) → Ladeeinstellung → Ladesperre → Sperre beim Laden/Always-on-Sperre.
- Wenn die Sperre “Always-on” ausgewählt ist
  Nach Abschluss des Ladevorgangs bleibt das langsame Ladegerät gesperrt, bis Sie auf dem Hypervisor-Bedienfeld auf Laden beenden tippen.
- Wenn Sperren beim Laden ausgewählt
  Es bleibt während des Ladevorgangs verriegelt und wird automatisch entriegelt, wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist.

Hinweis

- **Wenn Sie die Fahrzeugtür entriegeln, bleibt der Ladestecker weiterhin verschlossen.**

2 Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, ziehen Sie den Ladestecker ab.

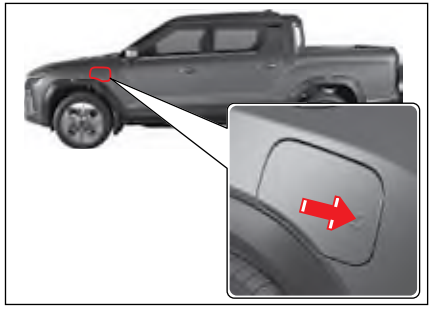
Warnung

- **Die Nichtbeachtung der obigen Anweisung führt zu Fehlfunktionen der HV-Batterie und zugehöriger Geräte oder kann einen Brand und/oder elektrischen Schlag verursachen. Ziehen Sie den Ladestecker kontrolliert ab.**
- **Bei Ladesystemen für Elektrofahrzeuge muss zur Sicherheit des Fahrers eine Bestätigungsmeldung (Sprachansage, dass der Ladevorgang abgeschlossen ist) erscheinen, die das Ende des Ladevorgangs anzeigt, bevor der Ladestecker abgezogen werden kann.**

☞ Siehe “Notentnahme des Ladesteckers” (S. 3-36)



3 Prüfen Sie, ob sich Staub oder Flüssigkeit auf und um den Ladeanschluss herum befindet, und installieren Sie ihn.



4 Drücken Sie auf die mittlere Kante der Ladeanschlussklappe, um sie fest zu schließen.

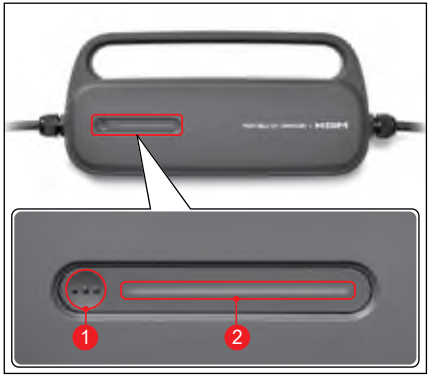
5 Wenn Sie die Ladetür stark drücken, um sie zu schließen, kann sie sich wieder öffnen. Schließen Sie es zu diesem Zeitpunkt wieder vorsichtig.

Betrieb und Einstellungen des Ladegeräts

Betrieb des Ladegeräts

Schließen Sie den Ladestecker an den Ladeanschluss des Fahrzeugs an. Der Ladevorgang beginnt und die LED des Hauptgeräts leuchtet konstant blau.

Das Ladegerät schaltet sich automatisch ab, wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, und die LED des Hauptgeräts blinkt blau.



1. Taste zur Einstellung der Ladekapazität
2. LED-Anzeige

Einstellungen für die Ladekapazität

Drücken Sie die Taste für die Ladekapazität 3 Sekunden lang, um die Ladekapazität und die LED-Farbe zu ändern. Die LED leuchtet im Standby-Modus weiter.

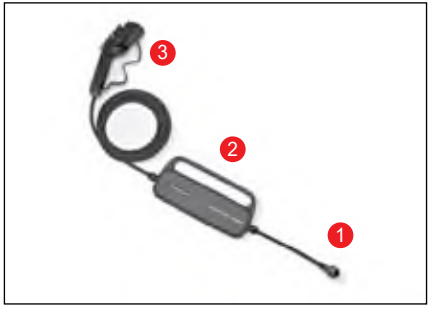
- Weiß: 16A
- Himmelblau :13A
- Gelb : 10A

Hinweis

- **Wenn während des Ladevorgangs eine hohe Temperatur an der Steckdose auftritt, erkennt der Netzstecker dies und verringert den Ladevorgang.**
- **Wenn die Verkohlung abnimmt, blinkt die vordere LED-Anzeige rot und blau (0,6s).**

LED	Zustand	Fehlerbehebungsmethode
Rot blinkend (0,5s)	- Überspannung im System - System-Unterspannung	Automatischer Neustart (nach 30s)
Rot EIN	- Überstrom am Ausgang - Übertemperatur_1 (Platine) - Übertemperatur_2 (Kabel) - Relaissteuerung Fehler - Erkannter Reststrom	**Schritt 1.** Fahrzeugstecker trennen **Schritt 2.** AC-Stecker ausstecken und wieder einstecken

Wenn Sie wegen eines niedrigen Batteriestands nicht zu einer öffentlichen Ladestation fahren können, können Sie die Batterie mit einem tragbaren Ladegerät (optional) an einer normalen Haushaltssteckdose (220 V) aufladen.



1. Netzstecker
2. Kontrollbox
3. Anschluss für das Ladegerät

Warnung

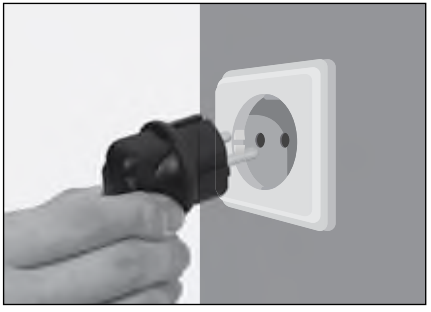
- **Wenn dieses Ladegerät an eine Haushaltssteckdose angeschlossen wird, kann es die Kapazität des Stromverteilers überschreiten, was zu Sicherheitsproblemen wie Stromausfall und Feuer führen kann. Prüfen Sie die Stromkapazität, bevor Sie das Fahrzeug aufladen.**

Hinweis

- **Bitte beachten Sie, dass es beim Laden an einer Haushaltssteckdose zu Problemen mit der Stromrechnung und der elektrischen Belastung kommen kann.**

Ladevorgänge

1. Prüfen Sie den Tarifstrom für die Haushaltssteckdose (220 V). (Nennstrom für tragbares Ladegerät: 10A/13A/16A)
2. Stecken Sie den Netzstecker in die Steckdose (220 V).



Nennstrom	Nennspannung	Frequenz	Bemessungsdifferenzstrom	Stecker	
10A/ 13A/ 16A	230V	50Hz	AC: 30mA DC: 6mA	EU MAIN TYPE E/F	

3 Überprüfen Sie die Anzeige auf der Kontrollbox.



Hinweis

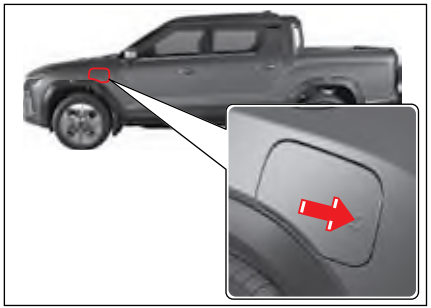
- **Prüfen Sie die Rückseite des Schaltkastens für weitere Informationen zum Schaltkasten-Display.**

4 Betätigen Sie das Bremspedal und lassen Sie die Feststellbremse angezogen.

5 Bewegen Sie den elektronischen Schalthebel in P (Parken).

6 Schalten Sie das Fahrzeug aus.

7 Drücken Sie auf die Mittelkante der Ladeanschlussklappe in Pfeilrichtung.

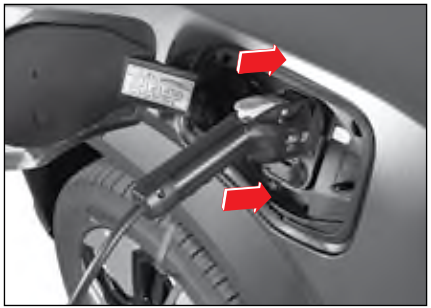


8 Ziehen Sie die Ladeanschlussklappe in Pfeilrichtung, um sie zu öffnen.



9 Öffnen Sie die Ladeanschlussklappe und entfernen Sie die Staubschutzabdeckung des Ladeanschlusses.

10 Prüfen Sie, ob sich Staub oder Flüssigkeit am und um den Ladeanschluss befindet.



11 Richten Sie den Ladestecker auf den Ladeanschluss aus und stecken Sie ihn vollständig ein.

Hinweis

- **Wenn die grüne Anzeige sofort nach dem Einstecken des Ladesteckers leuchtet, ist die Verbindung normal.**
- **Wenn die Anzeige rot leuchtet, ziehen Sie den Stecker vom Anschluss ab und schließen Sie ihn dann wieder an.**

12 Der Status der Verriegelung des Ladesteckers nach Abschluss des Ladevorgangs sieht je nach Einstellungsmodus der Ladesteckersperre wie folgt aus.



☞ Siehe “Verriegelung des Ladesteckers” (S. 3-38)

- Wenn die Sperre “Always-on” ausgewählt ist
  Nach Abschluss des Ladevorgangs bleibt das langsame Ladegerät gesperrt, bis Sie auf dem Hypervisor-Bedienfeld auf Laden beenden tippen.
- Wenn Sperren beim Laden ausgewählt
  Es bleibt während des Ladevorgangs verriegelt und wird automatisch entriegelt, wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist.

Hinweis

- **Wenn Sie die Fahrzeugtür entriegeln, bleibt der Ladestecker weiterhin verschlossen.**

13 Starten Sie den Ladevorgang.

14 Prüfen Sie, ob die HV-Batterieladeanzeige ( ) auf der Instrumententafel eingeschaltet ist.

Vorsicht

- **Um die Batterie zu laden, muss der elektronische Schalthebel in der Stellung P (Parken) stehen.**
- **Die Funkstörung kann während des HV-Batterieladens auftreten.**
- **Sie können den elektronischen Schalthebel nicht aus der Stellung P (Parken) bewegen, während der Ladevorgang läuft.**
- **Einige Geräte, einschließlich des Kühlgebläses, können unerwartet arbeiten, um die Batterietemperatur während des HV-Batterieladens zu kontrollieren. In diesem Fall wird das Klimasystem aktiviert, was zu einer verminderten Kühlleistung führen kann.**

Hinweis

- **Wenn die Ladeanzeige ausgeschaltet ist, wird der Ladevorgang nicht gestartet.**
- **Wenn die Ladeanzeige nicht leuchtet, schließen Sie den Ladestecker wieder an.**
- **Um die Basiselektronik des Fahrzeugs während des Ladevorgangs zu nutzen, stellen Sie den START/STOP-Schalter auf ACC & ON. (Die verbleibende Ladezeit kann je nach verwendeter Elektronik variieren)**
- **Sie können den Ladestatus überprüfen, indem Sie die Anzeige an der Ladeanschlussklappe kontrollieren.**
  - **Blinkt grün: Der Akku wird gerade geladen**
  - **Leuchtet grün: Ladevorgang abgeschlossen**



15 Wenn der Ladevorgang beginnt, wird die geschätzte Dauer des Ladevorgangs eine Zeit lang im Kombiinstrument angezeigt.



Hinweis

- **Wenn die Fahrertür während des Ladevorgangs geöffnet ist, wird die voraussichtliche Ladedauer ebenfalls für eine gewisse Zeit auf der Instrumententafel angezeigt.**
- **Wenn das planmäßige Laden eingestellt ist, wird die geschätzte Ladedauer als "__ Stunden __ Minuten" angezeigt.**

Nach Abschluss des Ladevorgangs

1 Je nach Verriegelungsmodus des Ladesteckers bleibt der Ladestecker nach Abschluss des Ladevorgangs ver- und entriegelt.

Hinweis

- **Methoden zum Beenden des langsamen/ schnellen und tragbaren Ladens hinzugefügt**
  - **Drücken Sie die Taste UNLOCK am smart key länger als 2 Sekunden, um den Ladevorgang zu beenden**
  - **Drücken Sie die Taste Ladevorgang beenden auf dem Hypervisor-Bedienfeld, um den Ladevorgang zu beenden.**



- Stellen Sie auf dem Hypervisor-Bedienfeld den EV-Lademodus unter EV-Modus ( ) → Ladeeinstellungen → Ladesperre → Sperre beim Laden/Always-on-Sperre im Hauptmenü ein.
- Wenn die Sperre “Always-on” ausgewählt ist
  Nach Abschluss des Ladevorgangs bleibt das langsame Ladegerät gesperrt, bis Sie auf dem Hypervisor-Bedienfeld auf Laden beenden tippen.
- Wenn Sperren beim Laden ausgewählt
  Es bleibt während des Ladevorgangs verriegelt und wird automatisch entriegelt, wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist.

Hinweis

- **Wenn Sie die Fahrzeugtür entriegeln, bleibt der Ladestecker weiterhin verschlossen.**

2 Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, ziehen Sie den Ladestecker ab.

Warnung

- **Die Nichtbeachtung der obigen Anweisung führt zu Fehlfunktionen der HV-Batterie und zugehöriger Geräte oder kann einen Brand und/oder elektrischen Schlag verursachen. Ziehen Sie den Ladestecker kontrolliert ab.**
- **Bei Ladesystemen für Elektrofahrzeuge muss zur Sicherheit des Fahrers eine Bestätigungsmeldung (Sprachansage, dass der Ladevorgang abgeschlossen ist) erscheinen, die das Ende des Ladevorgangs anzeigt, bevor der Ladestecker abgezogen werden kann.**

☞ Siehe “Notentnahme des Ladesteckers” (S. 3-36)

3 Prüfen Sie, ob sich Staub oder Flüssigkeit auf und um den Ladeanschluss herum befindet, und installieren Sie ihn.



4 Drücken Sie auf die mittlere Kante der Ladeanschlussklappe, um sie fest zu schließen.

5 Ziehen Sie den Stecker des tragbaren Ladegeräts aus der Steckdose (220 V).

6 Setzen Sie die Staubschutzkappe auf den Ladeanschluss.

7 Bewahren Sie das tragbare Ladegerät an einem sicheren Ort auf und schützen Sie es vor Schmutz und Staub.

Warnung

- **Verwenden Sie ein tragbares Ladegerät, das ein Originalteil von KG Mobility ist.**
- **Versuchen Sie nicht, Teile des tragbaren Ladegeräts zu modifizieren, zu zerlegen oder zu warten.**
- **Verwenden Sie niemals ein separates Verlängerungskabel oder einen Adapter, wenn Sie ein tragbares Ladegerät verwenden. Andernfalls kann es zu einem Brand kommen.**
- **Verwenden Sie das tragbare Ladegerät nicht, wenn es abnormal ist.**
- **Wenn das Kabel des tragbaren Ladegeräts abisoliert oder übermäßig verbogen ist oder Dellen aufweist, dürfen Sie das Ladegerät nicht verwenden.**
- **Verwenden Sie das tragbare Ladegerät niemals, wenn es Anzeichen von Beschädigungen an der Steuereinheit, dem Netzstecker oder dem Ladeanschluss aufweist.**

Warnung

- **Verwenden Sie den Stecker des tragbaren Ladegeräts nicht mit nassen Händen oder unter sehr feuchten Bedingungen.**
- **Verwenden Sie das tragbare Ladegerät immer innerhalb der Nennspannung.**
- **Bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern oder inkompetenten Personen auf. Für die Verwendung dieses Geräts ist ein gründliches Verständnis der Sicherheitsvorkehrungen und Risiken erforderlich.**
- **Treten Sie nicht auf das Kabel des tragbaren Ladegeräts und stellen Sie keine Gegenstände darauf ab.**
- **Stellen Sie sicher, dass das Kabel des tragbaren Ladegeräts nicht verdreht ist.**
- **Laden Sie das Fahrzeug nicht bei Blitzeinschlag.**
- **Laden Sie den Akku niemals in der Nähe von Feuer oder Hitze.**

Vorsicht

- **Halten Sie den Netzstecker und den Ladeanschluss sauber und frei von Flüssigkeit und/oder Staub.**

Planmäßiges Laden durchführen

Das planmäßige Aufladen der Hochspannungsbatterie kann zu einem bestimmten Zeitpunkt über das Hypervisor-Kontrollfeld erfolgen.

Vorsicht

- **Zum planmäßigen Laden muss der Benutzer ein langsames Ladegerät oder ein tragbares Ladegerät verwenden.**

Hinweis

- **Eine ausführliche Beschreibung des geplanten Ladevorgangs finden Sie im separat erhältlichen Handbuch.**
- **Anforderungen an die Gebührenverwaltung**
  - **Start-/Endzeit der geplanten Aufladung**
  - **Startzeit des Ladevorgangs**
  - **Legen Sie die Menge der schnell zu ladenden Batterie fest**
  - **Stellen Sie die Menge des Akkus ein, die bei langsamer Geschwindigkeit geladen werden soll**
  - **Langsamer Ladestrom (Station)**
  - **Langsamer (tragbarer) Ladestrom**
  - **Aufladen beendet**

1 Richten Sie das geplante Laden über das Hypervisor-Kontrollfeld ein.

- Stellen Sie auf dem Hypervisor-Bedienfeld den EV-Lademodus unter EV Mode ( ) → Charging Management im Hauptmenü ein.



Hinweis

- **Anforderungen an das geplante Laden**
  - **Legen Sie Start- und Endzeiten für das Laden fest**
  - **Stellen Sie die Menge des Akkus ein, die bei langsamer Geschwindigkeit geladen werden soll**
  - **Langsamer Ladestrom (Station)**
  - **Langsamer (tragbarer) Ladestrom**

2 Installieren Sie den Ladestecker im Fahrzeug gemäß den Verfahren für langsames Laden und tragbares Laden.

☞ Siehe “Langsames und schnelles Laden” (S. 3-40)

☞ Siehe “Tragbares Ladegerät*” (S. 3-44)

Zum sofortigen Laden nach Abbruch des geplanten Ladevorgangs

1 Auch wenn die Stecker für das langsame Laden und das tragbare Laden angeschlossen sind, während der geplante Ladevorgang eingestellt ist, wird die Hochspannungsbatterie nicht geladen, bis die geplante Zeit erreicht ist. Berühren Sie an dieser Stelle die Taste „START“ auf dem EV-Modus-Bildschirm.



2 Dadurch wird das planmäßige Laden vorübergehend ausgeschaltet und das Hochspannungsladen sofort gestartet.

Vorsicht

- **Um sofort laden zu können, müssen Sie innerhalb von 3 Minuten nach dem Einstecken des Ladesteckers die Taste Zeitgesteuertes Laden AUS drücken.**

Bidirektionales Aufladen (V2L)*

Bidirektionales Laden (Vehicle to Load) ist ein System, das den Strom aus einer im Fahrzeug installierten Hochspannungsbatterie nutzt, um das Fahrzeug mit Strom zu versorgen, so dass es mit gängiger Haushaltselektronik verwendet werden kann.

Vorsicht

- **Verwenden Sie das System nicht in Umgebungen mit Regen, Schnee oder Kondensation (in der Nähe von V2L-Anschlüssen). Dies kann zu einem elektrischen Schlag führen.**
- **Unterladene oder überladene Hochspannungsbatterien können zu Stromunterbrechungen und Schäden an Hochspannungsanlagen führen. Überprüfen Sie immer den Status Ihres Fahrzeugs.**
- **Stellen Sie sicher, dass Sie die Wattzahl Ihrer elektronischen Geräte überprüfen, bevor Sie sie verwenden, um sicherzustellen, dass sie die maximale Wattzahl des von uns bereitgestellten bidirektionalen Ladegeräts (V2L) nicht überschreiten.**

Hinweis

- **Um den Diebstahl des bidirektionalen Ladegeräts (V2L) zu verhindern, kann es nicht entfernt werden, wenn die Fahrzeugtür verschlossen ist.**
- **Um Sicherheitsvorfälle zu vermeiden, kann das bidirektionale Ladegerät (V2L) nicht entfernt werden, während es in Betrieb ist.**
- **Sie können das bidirektionale Ladegerät (V2L) bis zu 20% der Kapazität der Hochspannungsbatterie nutzen.**

Einstellung des Fahrzeugs

1 Öffnen Sie die Abdeckung der 220-V-Steckdose des bidirektionalen Ladegeräts (V2L) in Pfeilrichtung.

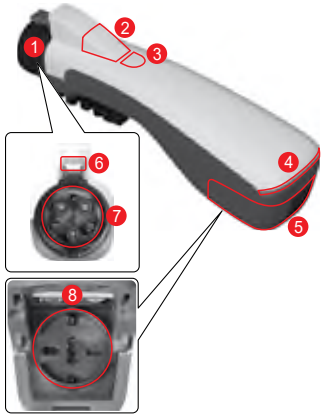


- Navigieren Sie im Hauptmenü des Hypervisor-Bedienfeldes zu EV Mode ( ) → Charging Setting → V2L und stellen Sie die gewünschte Entladegrenze (%) im Bereich von 20% bis 70% ein.

Hinweis

- **Die Nutzung des bidirektionalen Ladens (V2L) kann von 20% bis 70% in 10%-Schritten eingestellt werden.**
- **Wenn die Kapazität der Hochspannungsbatterie den eingestellten Wert erreicht, wird das bidirektionale Laden (V2L) automatisch blockiert.**
- **Ausgang: Max. 3.52kW, Max. 220V 16A**

Bezeichnung der einzelnen Teile des bidirektionalen Ladesteckers (V2L)

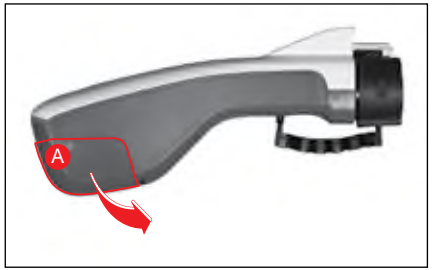


1. Staubschutzhülle
2. Entriegelungsknopf
3. Betriebsschalter (Push-Lock-Typ)
4. Betriebsanzeige (LED)
5. Steckdosenabdeckung
6. Verschluss
7. Anschluss (Befestigung des Ladeanschlusses)
8. 220V-Steckdose

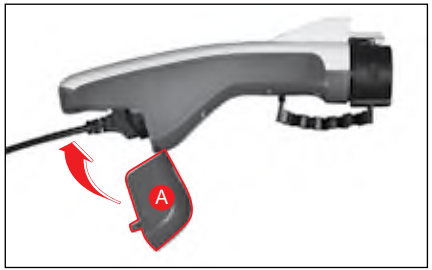
Verwendung des bidirektionalen Ladegeräts (V2L)

Anleitung zum Einstecken

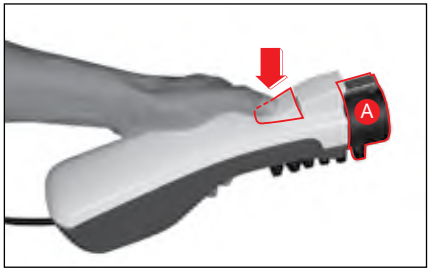
1 Öffnen Sie die Abdeckung der 220-V-Steckdose (A) des bidirektionalen Ladegeräts (V2L) in Pfeilrichtung.



2 Vergewissern Sie sich, dass Sie die Abdeckung (A) nach dem Anschluss an eine Steckdose für Produkte, die Strom benötigen, wieder schließen.



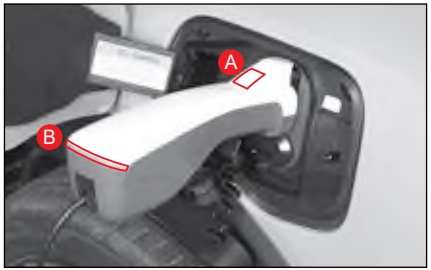
3 Drücken Sie die Entriegelungstaste am bidirektionalen Ladegerät (V2L) in Pfeilrichtung und entfernen Sie die Staubschutzabdeckung (A).



4 Stecken Sie das bi-direktionale Ladegerät (V2L) in den Ladeanschluss Ihres Fahrzeugs.



5 Drücken Sie den Betriebsschalter des bidirektionalen Ladegeräts (V2L) (A), um zu überprüfen, ob die Betriebsanzeige (LED) (B) leuchtet.

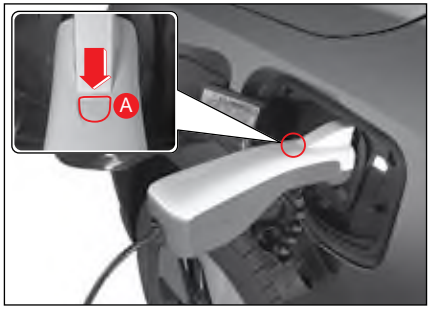


Hinweis

- **Die Betriebsleuchte (LED) muss leuchten, um Strom vom Fahrzeug zu erhalten.**

Anleitung zum Trennen der Verbindung

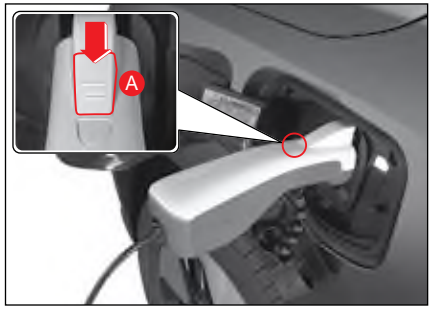
1 Drücken Sie den Betriebsschalter des bidirektionalen Ladegeräts (V2L) (A), um den Betrieb zu beenden.



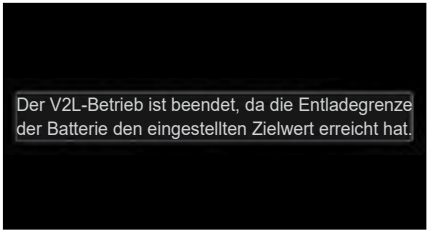
2 Vergewissern Sie sich, dass die Betriebskontrollleuchte (LED) (A) nicht leuchtet.



3 Trennen Sie das bidirektionale Ladegerät (V2L), während Sie die Entriegelungstaste (A) in Pfeilrichtung drücken.



Meldungen im Kombiinstrument







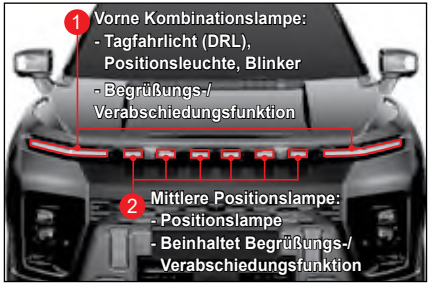
Vorsicht

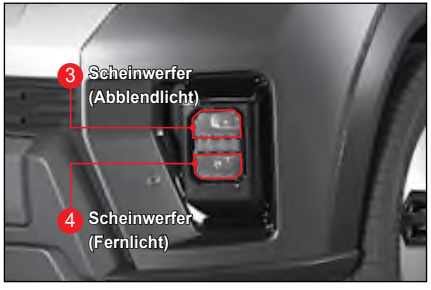
- **Benutzen Sie das bidirektionale Ladegerät (V2L) niemals, wenn der Stecker und die 220V-Steckdose, das Kabel, das Äußere usw. beschädigt sind oder sich Fremdkörper darin befinden.**
- **Verwenden Sie es nicht bei hoher Luftfeuchtigkeit, Schnee oder Regen.**
- **Verwenden Sie es nicht, wenn die Gefahr eines Blitzschlags besteht.**
- **Verwenden Sie das bidirektionale Ladegerät (V2L) nicht mit nassen Händen.**
- **Verwenden Sie die Stecker- und Buchsenteile des bidirektionalen Ladegeräts (V2L) nur, wenn sie vollständig in die entsprechenden Teile eingerastet sind.**
- **Berühren Sie den Leiterteil des bidirektionalen Ladegeräts (V2L) nicht mit bloßen Händen.**
- **Verwenden Sie keine elektrischen Heizgeräte (wie z. B. Heißluftgebläse, elektrische Heizkissen, Wasserkocher, Bügeleisen usw.) innerhalb oder außerhalb des Fahrzeugs. Dies kann zu einer Brandgefahr und einer Überlastung der Hochspannungsbatterie des Fahrzeugs führen.**
- **Bei der Verwendung eines bidirektionalen Ladegeräts (V2L) kann von der Hochspannungsbatterie Wärme erzeugt werden. In diesem Fall kann das Kühlsystem aktiviert werden, um die Kühlventilatoren im Motorraum zu betreiben.**

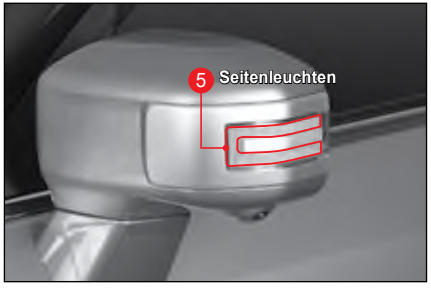
Vorsicht

- **Nehmen Sie keine Teile des bidirektionalen Ladegeräts (V2L) auseinander oder manipulieren Sie sie. Dies kann zu Feuer- und Stromschlaggefahr führen und ist nicht durch die Garantie abgedeckt.**
- **Wenn Sie das bidirektionale Ladegerät (V2L) nicht mehr benutzen, trennen Sie es sofort vom Fahrzeug.**
- **Legen Sie keine Gegenstände darauf und wenden Sie keine übermäßige Kraft an, während das bidirektionale Ladegerät (V2L) an das Fahrzeug angeschlossen ist. Es kann zu Bränden und Stromschlägen durch Beschädigung kommen.**

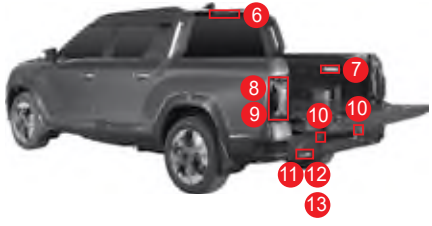
Außenbeleuchtung







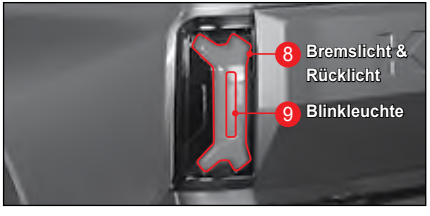


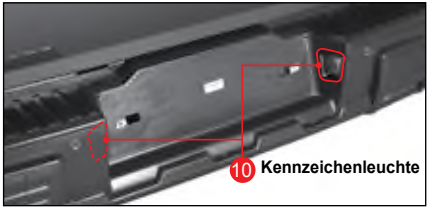




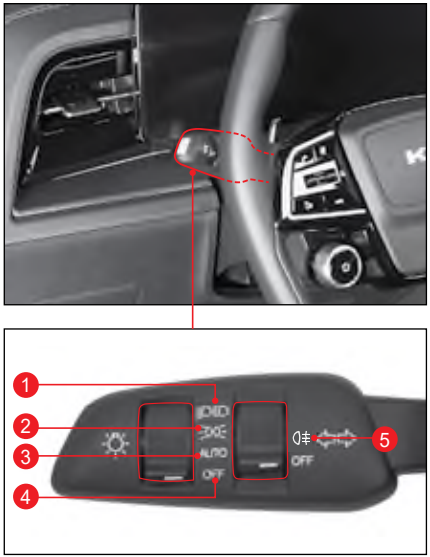








Lichtschalter



1. Scheinwerfer
2. Schlussleuchte
3. Auto Licht Funktion
4. Alle Leuchten ausschalten*
5. Nebelschlussleuchte*

Was ist ein Scheinwerfer mit Vollzeit-Automatik-Modus?* (Scheinwerfer im Vollzeit-Automatikmodus)

Der Scheinwerfer mit Vollzeit-Automatikfunktion dient der Sicherheit anderer Fahrzeuge und Fußgänger.

Selbst bei Dunkelheit, wenn man auf einer gut beleuchteten Straße oder in einem Stadtviertel fährt, bemerkt der Fahrer möglicherweise nicht, dass die Scheinwerfer ausgeschaltet sind. Diese Funktion dient dazu, Notfälle oder Unfälle zu vermeiden, die dadurch entstehen können, dass andere Fahrzeuge oder Fußgänger das Fahrzeug des Fahrers zu spät erkennen.

Scheinwerfer

Einschalten der Scheinwerfer

- Der Scheinwerfer schaltet sich zusammen mit dem Standlicht, dem Rücklicht, der Kennzeichenbeleuchtung, dem Nebelscheinwerfer (im eingeschalteten Zustand) und anderen Innenleuchten ein, wenn der Schalter in der Scheinwerferposition steht.

Ausschalten des Scheinwerfers (Startschalter AUS)

- Der Automatikmodus wird ausgelöst und der Scheinwerfer schaltet sich aus.

Ausschalten des Scheinwerfers (Startschalter ON)

1) Schalter auf AUTO-Modus stellen
2) Gang in Stellung „P“ und Feststellbremse anziehen
3) Stellen Sie den Lichtschalter auf Scheinwerfer ON und kehren Sie in den AUTO-Modus zurück
   - in diesem Fall sind Scheinwerfer, Tagfahrlicht und Rücklicht ausgeschaltet.

Schlussleuchte

Die Schlussleuchten schalten sich zusammen mit der seitlichen Begrenzungsleuchte, der Kennzeichenleuchte, den Nebelscheinwerfern (im EIN-Status) und anderen Innenleuchten ein.

Einschalten des Rücklichts (Startschalter ON)

- Das Rücklicht schaltet sich immer ein, wenn sich der Schalter in der Stellung

Einschalten des Rücklichts (Startschalter AUS)

1) Öffnen und schließen Sie die Fahrertür nach dem Parken. Das Rücklicht schaltet sich automatisch aus.
2) Öffnen Sie die Fahrertür erneut, nachdem das Rücklicht automatisch ausgeschaltet wurde.
3) Bringen Sie den Lichtschalter in eine andere Position als das Rücklicht und stellen Sie ihn in die Position für das Rücklicht. Sie wird weiterhin leuchten.

Ausschalten des Rücklichts (Startschalter AUS)

- Öffnen und schließen Sie die Fahrertür nach dem Parken. Das Rücklicht schaltet sich automatisch aus.

Ausschalten des Rücklichts (Startschalter ON)

1) Schalter auf AUTO-Modus stellen
2) Gang in Stellung „P“ und Feststellbremse anziehen
3) Drehen Sie den Lichtschalter auf Scheinwerfer ON und kehren Sie in den AUTO-Modus zurück
   - in diesem Fall sind Scheinwerfer, Tagfahrlicht und Rücklicht ausgeschaltet.

AUTO AUTO Modus*

Die Scheinwerfer und die Schlussleuchten schalten sich je nach Sonneneinstrahlung auf den automatischen Lichtsensor automatisch ein oder aus.

AUTO Einschalten des intelligenten Fernlichts (SHB)

Wenn Sie den Lichtschalter in Richtung Kombiinstrument drücken, während sich der Lichtschalter in der Position AUTO befindet, wird das SHB aktiviert.

☞ Siehe “Intelligentes Fernlicht (SHB)*” (S. 3-61)

OFF Alle Leuchten ausschalten

Alle Leuchten werden ausgeschaltet.

Hinweis

- **Bei Fahrzeugen ohne automatisches Licht und ohne Nebelscheinwerfer, fehlen dem Lichtschalter die entsprechenden Funktionen.**
- **Was muss die Scheinwerfer ausschalten**
  - **Bei ausgeschaltetem Startschalter**
  - **Bei eingeschaltetem Startschalter den Schalter auf AUTO stellen und die Feststellbremse aktivieren (AUTO HOLD aus).**
- **Beim Schließen der Tür nach dem Parken schaltete sich das Rücklicht automatisch aus. Öffnen Sie die Tür wieder, drehen Sie den Schalter auf Rücklicht und schließen Sie ihn, das Licht bleibt an.**

Nebelschlussleuchte*

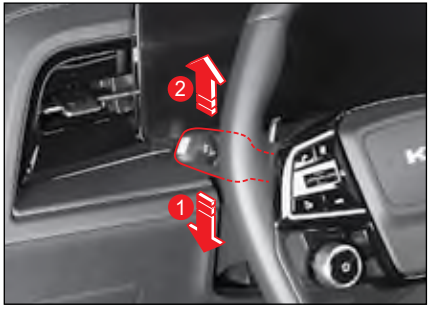
Frontscheinwerfern in Richtung drehen, wird die Nebelschlussleuchte eingeschaltet und kehrt der Schalter in die Position für den Nebescheinwerfer zurück. Nebelschlussleuchte und Nebelscheinwerfer gehen gleichzeitig an.

Erneutes Drehen bewirkt, dass die Nebelschlussleuchte ausgeschaltet wird.

OFF Ausstellen des Nebelscheinwerfers*

Der Nebelscheinwerfer erlischt.

Ein-/Ausschalten des linken/rechten Blinkers



- Wenn der Lichtschalter nach unten (1) gedrückt wird, blinkt der linke Blinker. Gleichzeitig blinkt auch das Blinkersymbol im Kombiinstrument.
- Wenn der Lichtschalter nach oben (2) gedrückt wird, blinkt der rechte Blinker. Gleichzeitig blinkt auch das Blinkersymbol im Kombiinstrument.

Ein-/Ausschalten des Fernlichts



- Wenn der Lichtschalter bei eingeschaltetem Abblendlicht in Richtung Kombiinstrument gedrückt und losgelassen wird, schaltet sich das Fernlicht ein. Gleichzeitig leuchtet auch das Fernlichtsymbol im Kombiinstrument.
- Wenn der Lichtschalter bei eingeschaltetem Fernlicht in Richtung des Fahrers gezogen und losgelassen wird, schaltet sich das Fernlicht aus.

Warnung

- **Das Fernlicht nicht bei Gegenverkehr oder vorausfahrenden Fahrzeugen einschalten. Das Fernlicht kann die anderen Fahrer blenden und einen Unfall verursachen.**

Fernlicht und Abblendlicht gleichzeitig einschalten (Lichthupe)



Wenn der Lichtschalter in Richtung des Fahrers gezogen wird, schalten sich Fernlicht und Abblendlicht gleichzeitig ein.

Hinweis

- **Diese Funktion funktioniert unabhängig von der Position des Lichtschalters.**

Warnblinkleuchte

Die Warnblinkleuchte dient dazu, andere Fahrzeuge im Notfall vor einem Unfall zu warnen.

- Beim Drücken des Warnblinkschalters blinken alle Blinkleuchten.
- Beim erneuten Drücken des Warnblinkschalters erlöschen die Blinkleuchten wieder.

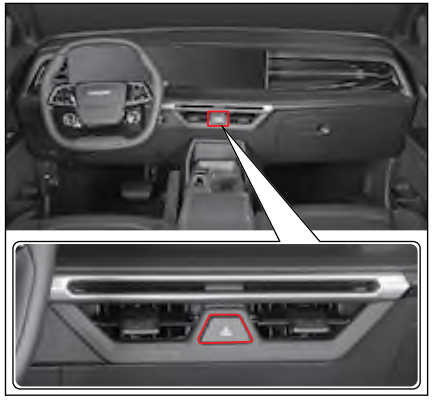
☞ Siehe „Not-Stopp-Signal (ESS)“ (S. 4-116)

Vorsicht

- **Betätigen Sie die Warnblinkanlage nicht über einen längeren Zeitraum bei ausgeschaltetem Fahrzeug. Dies kann andere Fahrer verwirren und zum Entladen der Batterie führen.**

Hinweis

- **Die Warnblinkanlage funktioniert unabhängig vom Status des Zündschalters**
- **Die Blinkleuchten funktionieren nicht, während die Warnblinkanlage in Betrieb ist.**





Höheneinstellung der Scheinwerfer



Die Gewichtsverteilung des Fahrzeugs kann stark je nach Anzahl der Insassen, Gewicht und Schwerpunkt des Gepäcks variieren.

In diesem Fall kann die Scheinwerferhöhe eingestellt werden, um eine gute Sicht bei Nacht zu gewährleisten und entgegenkommende oder vorausfahrende Fahrzeuge nicht durch starkes Scheinwerferlicht zu behindern.

Scheinwerferhöheneinstellung

Der Scheinwerferwinkel kann entsprechend der Fahrzeugneigung in 4 Stufen (Stufen 0-3) eingestellt werden.

- Wenn sich das Fahrzeug nach vorne neigt: Berühren Sie den Schalter zur Einstellung des Scheinwerferwinkels (+) leicht, um ihn auf Stufe 0 zu stellen. Die Scheinwerfer sind so eingestellt, dass sie nach oben zeigen.
- Wenn sich das Fahrzeug nach hinten neigt: Berühren Sie den Schalter zur Einstellung des Scheinwerferwinkels (-) leicht, um ihn auf Stufe 3 zu stellen. Die Scheinwerfer sind so eingestellt, dass sie nach unten zeigen.

Standard Winkeleinstellung für das Abblendlicht

Stufe 0

- 1 ~ 5 Insassen (normales Fahren)



Stufe 1

- 1 ~ 5 Insassen und Gepäck (ca. 250 kg)



Stufe 2

- 1 bis 5 Insassen und Gepäck (ca. 250 bis 350 kg)



Stufe 3

- 1 Insasse und Gepäck (ca. 400 kg, maximal)



⚠ Warnung

- **Nach der Höheneinstellung der Scheinwerfer das Fahrverhalten an die Anzahl der Insassen, dem Gewicht und Schwerpunkt des Gepäcks anpassen. Andernfalls kann es zu einem Unfall kommen.**
- **Das Fahrzeug niemals in einem der folgenden Fälle fahren, die über den Winkeleinstellbereich der Scheinwerfer hinausgehen.**
  - **Fahren des Fahrzeugs mit Stufe 2 unter der Bedingung der Stufe 0 (der Scheinwerferwinkel ist abgesenkt): Es dauert länger, bis der Fahrer eine Notfallsituation auf der vor ihm liegenden Straße erkennt.**
  - **Fahren des Fahrzeugs mit Stufe 0 unter der Bedingung der Stufe 2 (der Scheinwerferwinkel ist erhöht): Es behindert die Sicht der Fahrer in entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugen.**

  In diesem Fall kann es das sichere Fahren behindern und ein schweren Unfall verursachen.

Tagfahrlicht (DRL)

Das DRL schaltet sich auch tagsüber automatisch ein, sodass ein Fahrzeug leicht erkannt werden kann.



Falls sich das DRL einschaltet

- Wenn der Schalter des Rücklichts, der Nebelscheinwerfer und des Scheinwerfers nicht betätigt wird, während sich der START/STOP-Schalter in der Stellung ON befindet (unabhängig davon, ob das Fahrzeug gestartet ist oder nicht)

Hinweis

- **Wenn das DRL eingeschaltet wird, leuchten gleichzeitig auch die mittlere Positionsleuchte und das Rücklicht auf.**
- **In der vorderen Kombileuchte wird die gleiche Lampe für das Tagfahrlicht und die Begrenzungsleuchte verwendet, aber das Tagfahrlicht ist heller.**

Falls sich das DRL ausschaltet

- Wenn DRL deaktiviert ist
- Wenn sich der START/STOP-Schalter im ACC-Status befindet
- Wenn der Fahrer das Abblendlicht einschaltet oder das Abblendlicht durch die automatische Lichtfunktion eingeschaltet wird
- Wenn der Fahrer die Nebelscheinwerfer einschaltet
- Wenn der Warnblinker aktiviert ist
- Wenn der linke/rechte Blinker funktioniert (Tagfahrlicht der entsprechenden Seite)

Ausschalten der Tagfahrleuchte bei eingeschaltetem Zündschalter

1) Schalter auf AUTO-Modus stellen
2) Gang in Stellung „P“ und Feststellbremse anziehen
3) Drehen Sie den Lichtschalter auf Scheinwerfer ON und kehren Sie in den AUTO-Modus zurück
   - in diesem Fall sind Scheinwerfer, Tagfahrlicht und Rücklicht ausgeschaltet.

Intelligentes Fernlicht (SHB)*

Der SHB ist eine Funktion, die das Fernlicht so steuert, dass die Sicht eines Fahrers in einem entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeug nicht durch starkes Fernlicht beeinträchtigt wird.

Der SHB erkennt die Situation über den Sensor oben an der Windschutzscheibe (Frontkameramodul) und schaltet das Fernlicht automatisch ein oder aus.

Einstellung des SHB

1 Den Lichtschalter in die Stellung AUTO stellen.



2 Den Lichtschalter in Richtung Kombiinstrument drücken und loslassen.



- Wenn die SHB-Funktion aktiviert ist, leuchtet die SHB-Anzeige auf.



SHB-Anzeige

Wenn das Fernlicht eingeschaltet wird

Alle folgenden Bedingungen werden bei aktiviertem SHB eingestellt, das Fernlicht wird eingeschaltet.

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt mindestens 35 km/h
- Wenn die Umgebung dunkel ist, wird dies als Nacht erkannt
- Wenn ein entgegenkommendes oder vorausfahrendes Fahrzeug nicht erkannt werden

Wenn sich die Scheinwerfer automatisch einschalten, schaltet sich die SHB-Anzeige zusammen mit der Fernlichtanzeige ein.



SHB-Anzeige



Fernlichtanzeige

Falls sich das Fernlicht ausschaltet

In den folgenden Fällen wird das Fernlicht ausgeschaltet.

- Wenn das Scheinwerferlicht eines entgegenkommenden Fahrzeugs (einschließlich Fahrrad und Motorrad) erkannt wird
- Wenn das Rücklicht eines vorausfahrenden Fahrzeugs (einschließlich Fahrrad und Motorrad) erkannt wird
- Wenn die Umgebung wegen Straßenlaternen oder anderen Lichtquellen am Straßenrand hell ist.
- Wenn die Lichtquellen eines Tunnels erkannt werden
- Der Lichtschalter ist nicht in der Stellung AUTO.
- Wenn die SHB-Funktion deaktiviert ist
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit weniger als 25 km/h beträgt

Hinweis

- **Wenn sich das Fernlicht automatisch aus- und dann wieder einschaltet, kann es zu einer Verzögerung von einigen Sekunden kommen.**

Bedienung des Lichtschalters

Die detaillierte Funktion des Lichtschalters bei eingestelltem und aktiviertem SHB ist wie folgt.

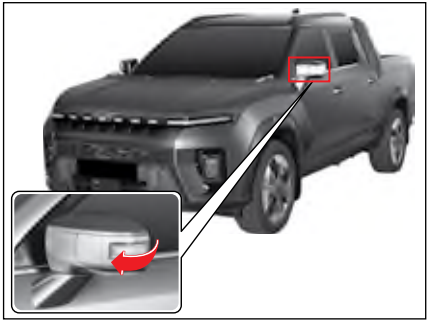
- Wenn der Lichtschalter bei eingestelltem und aktiviertem SHB in Richtung Kombiinstrument gedrückt wird, schaltet sich das Fernlicht ein und die SHB-Einstellung wird aufgehoben.
- Wenn der Lichtschalter bei eingestelltem SHB in Richtung des Fahrers gezogen wird, schaltet sich das Fernlicht ein und die SHB-Einstellung wird nur bei gezogenem Lichtschalter beibehalten.
- Wenn der Lichtschalter bei funktionierendem SHB in Richtung des Fahrers gezogen wird, schaltet sich das Fernlicht aus und die SHB-Einstellung wird aufgehoben.
- Wenn der Lichtschalter in andere Positionen außer AUTO gestellt wird, wird die SHB-Einstellung aufgehoben.

Vorsicht

In den folgenden Fällen funktioniert der SHB möglicherweise nicht normal.

- **Wenn die Windschutzscheibe beschädigt oder durch Staub, Nebel, Aufkleber, Schnee usw. verunreinigt ist**
- **Wenn die Leuchten eines entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugs beschädigt sind**
- **Wenn ein entgegenkommendes oder vorausfahrendes Fahrzeug außer Sichtweite ist**
- **Wenn ein entgegenkommendes oder vorausfahrendes Fahrzeug an einer Kreuzung oder einer kurvenreichen Straße nur teilweise erkannt wird**
- **Wenn es in Fahrtrichtung eine Lichtquelle befindet, die einer Fahrzeugleuchte oder einem Reflektor ähnelt**
- **Wenn ein Scheinwerfer oder ein Reflektor auf einer Baustelle usw. installiert ist.**

AUTO Annäherungs



AUTO Annäherung (Außenspiegel ausgeklappt) wird aktiviert, wenn Sie sich dem Fahrzeug bis auf 1 m nähern, während Sie den Smart Key im Diebstahlsicherungsmodus tragen.

Hinweis

- **Wählen Sie im Hauptmenü des Hypervisor-Bedienfelds Fahrzeugeinstellungen ( ) → Komfortfunktionen → Annäherungsbegrüßung → Aus oder EIN.**

Coming home/leaving home Licht

Das Coming-Home/Leave-Home-Light ist die Funktion, die das Scheinwerferlicht automatisch einschaltet, wenn das Fahrzeug in dunklen Umgebungen ankommt oder abfährt, und so die Sicherheit und den Komfort erhöht.

Einstellung des Coming home/leaving home Lichtes

- Wählen Sie im Hauptmenü des Hypervisor-Bedienfelds Fahrzeugeinstellungen () Beleuchtung → Scheinwerfer beim Verlassen der Wohnung oder Scheinwerfer bei der Ankunft → Zeiteinstellung (Aus / 10s / 20s / 30s).

Begrüßungsmodus

Entriegeln Sie die Tür, wenn der Diebstahlüberwachungsmodus eingeschaltet ist, blinken die Blinker einmal und die Begrüßungsanimation funktioniert. (vordere Kombilampe, mittlere Positionslampe)

Auf Wiedersehen-Modus

Schalten Sie den Motor aus und verriegeln Sie die Tür, blinken die Blinker zweimal und die Abschiedsanimation läuft. (vordere Kombilampe, mittlere Positionslampe)

Betrieb des Coming Home Lichts

- Wenn Sie das Fahrzeug bei eingeschaltetem Scheinwerfer (Abblendlicht) ausschalten, bleibt das Scheinwerferlicht (Abblendlicht) für die eingestellte Dauer eingeschaltet.
- Nach einer gewissen Zeit mit allen Türen und Heckklappe geschlossen, schalten sich die Scheinwerfer (Abblendlicht) aus.

Hinweis

- **Wenn Sie die Tür oder die Heckklappe innerhalb der eingestellten Zeit nach dem Ausschalten des Fahrzeugs geöffnet halten, schaltet sich das Scheinwerferlicht (Abblendlicht) nach 3 Minuten aus.**
- **Wenn Sie die Tür oder die Heckklappe innerhalb der eingestellten Zeit nach dem Abstellen des Fahrzeugs öffnen und schließen, bleibt das Scheinwerferlicht (Abblendlicht) für die eingestellte Dauer eingeschaltet und schaltet sich dann aus.**
- **Wenn die Schalter AUTO-Licht und Scheinwerfer (Abblendlicht) in die AUS-Position geschaltet werden, schalten sich die Scheinwerfer (Abblendlicht) sofort aus.**

Bedienung des leaving home Lichtes

- Wenn der Diebstahlschutz-Modus durch Drücken der Türentriegelungstaste auf dem Smart-Key oder des Türgriffschalters deaktiviert wird, schalten sich die Scheinwerfer (Abblendlicht) für die eingestellte Zeit ein.
- Nach Ablauf der eingestellten Zeit erlöschen die Scheinwerfer (Abblendlicht).

Hinweis

- **Bedingungen für das Ausschalten beim Leaving Home (Abblendlicht aus)**
  - **1) Eingestellte Zeit verstreicht nach dem Einschalten des Ausgangslichts**
  - **2) Vom Smart Key empfangenes Sperrsignal**
  - **3) Zündung eingeschaltet, während das Living Home Licht in Betrieb ist**

Auto Licht Funktion*

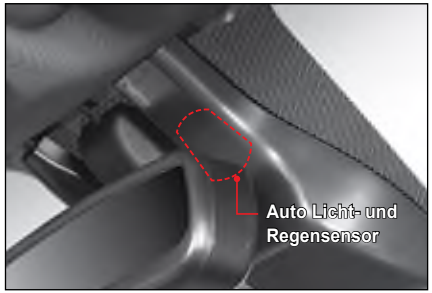




Das Auto Licht ist eine Funktion, die die Sonnenscheinmenge durch den Sensor erkennt und Scheinwerfer und Schlussleuchten automatisch ein- oder ausschaltet.

- Die Auto Licht Funktion ist aktiviert, wenn sich der Lichtschalter in der Position AUTO befindet.

Auto Licht Sensor



Der Auto Licht Sensor ist in den Regensensor integriert.

Vorsicht

- **Wenn der Auto Licht Sensor geschüttelt oder einem Stoß ausgesetzt wird, kann es zu Fehlfunktionen des Auto Lichts kommen.**
- **Den Installationsteil des Auto Licht Sensors nicht mit Reinigungsmitteln oder Wachs, usw. abwischen. Es kann zu Funktionstörungen der Auto Licht Funktion kommen.**
- **Das Anbringen handelsüblicher Scheibenbeschichtungen oder Verdunklungsfolien auf der Windschutzscheibe kann zu Fehlfunktionen der Auto Licht Funktion führen.**
- **Wenn das Fahrzeug beim Fahren auf schlechten Straßen stark vibriert, kann es zu Funktionsstörungen der Auto Licht Funktion kommen.**

Vorsicht

- **Der Zeitpunkt zum Ein- und Ausschalten des Lichts kann je nach Witterungsbedingungen wie Nebel, Schnee und Regen sowie der Umgebung variieren.**
- **Wenn der Lichtschalter in die Position AUTO oder von der Position AUTO in eine andere Position geschaltet wird, können die Leuchten im Fahrzeug, die Schlussleuchten sowie die Scheinwerfer kurz blinken. Dies ist eine normale Erscheinung zur Erkennung des Status der Auto Licht Funktion.**
- **Wenn ein dunkler Abschnitt wie einen Tunnel durchfahren wird, sollte man sich nicht auf die Auto Licht Funktion verlassen, sondern die Scheinwerfer manuell einschalten.**
- **Die Verwendung der Auto Licht Funktion für Scheinwerfer und Schlussleuchten sollte nur bei Sonnenaufgang und Sonnenuntergang beschränkt werden. Im Allgemeinen sollten Scheinwerfer und Schlussleuchten manuell bedient werden.**
- **Die Auto Licht Funktion für Scheinwerfer und Schlussleuchten nicht an einem trüben Tag verwenden. Diese Leuchten manuell bedienen.**

Deckslampe



- Durch Drücken des Schalters (2) wird die Lampe (1) eingeschaltet und durch erneutes Drücken ausgeschaltet, wobei der Diebstahlschutz deaktiviert wird.
- Wenn der Diebstahlsicherungsmodus bei eingeschalteter Decksleuchte aktiviert wird, wird die Decksleuchte ausgeschaltet.

Vorsicht

- **Die Batterie kann sich entladen, wenn die Decksleuchte lange Zeit eingeschaltet ist.**

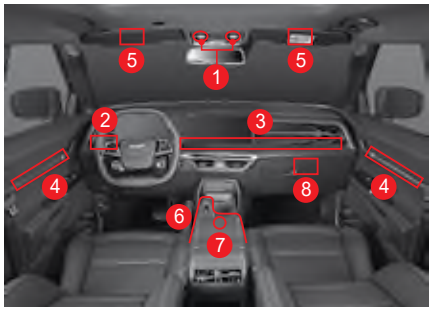
Innenleuchten



















Vordere Innenleuchte (Dachkonsole)



1. Spot Schalter Fahrerseite
2. Spot Schalter Beifahrersitz
3. Fahrer-/Beifahrer-/Mittelraumleuchte/Spot-Schalter
4. Türschalter
5. Frontscheinwerfer

Warnung

- **Die Innenleuchten nicht nachts oder in dunklen Orten während der Fahrt verwenden. Das Licht der Innenleuchte kann die Sicht des Fahrers beeinträchtigen und zu einem Unfall führen.**

Hinweis

- **Wenn die Innenleuchten nach dem Ausschalten des Motors eingeschaltet werden, werden sie nach ca. 10 Minuten automatisch ausgeschaltet, um eine Entladung der Batterie zu verhindern.**

Spot Schalter Fahrerseite

Durch Drücken des Schalters (1) schaltet sich die vordere Innenleuchte Fahrerseite ein.

Spot Schalter Beifahrersitz

Durch Drücken des Schalters (2) schaltet sich die vordere Innenleuchte Beifahrersitz ein.

Schalter für Fahrer-/Beifahrer-/Mittelraumleuchte

Wenn Sie den Schalter (3) drücken, schaltet sich die Fahrer-/Beifahrer-/Mittelraumleuchte ein.

Türschalter

Wenn eine Tür mit betätigtem Schalter (4) geöffnet wird, schalten sich die vordere und die mittlere Innenleuchte ein. Beim Schließen der Tür erlöschen diese wieder.

Frontscheinwerfer (5)

Er leuchtet, wenn die Rückleuchte eingeschaltet ist.

Er leuchtet den vorderen Mittelbereich schwach aus.

Verknüpfungsfunktion zwischen Smart-/Rekes-Key und vordere Innenleuchte

Wenn die Tür mit dem Smart-/Rekes-Key bei gedrücktem Türschalter vordere Innenleuchte entriegelt wird, werden die Innenleuchten für Fahrerseite und Beifahrerseite 30 Sekunden lang eingeschaltet.

Wenn jetzt die Tür durch Drücken der Türverriegelungstaste am Smart/Rekes-Key verriegelt wird, werden die Innenleuchten für Fahrer- und Beifahrerseite sofort ausgeschaltet.

Vorsicht

- **Die Tür nicht für längere Zeit offen lassen, wenn die Innenleuchte mit dem Türschalter verbunden ist oder das Fahrzeug verlassen, während die Innenleuchte eingeschaltet ist. Die Batterie kann sich entladen, wenn die Innenleuchte für längere Zeit eingeschaltet bleibt.**

Mittlere Raumlampe

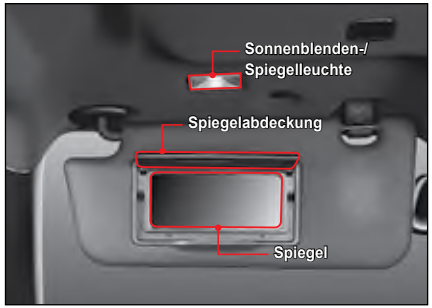


Durch Drücken des Mittelraum-Lampenschalters wird die mittlere Raumlampe eingeschaltet. Durch erneutes Drücken der Taste wird die mittlere Raumlampe ausgeschaltet. Die mittlere Raumlampe leuchtet auf, wenn die Tür geöffnet wird, unabhängig vom Mittelraum-Lampenschalterbetrieb, wenn der Türgekoppelte Schalter gedrückt ist.

Vorsicht

- **Die Tür nicht für längere Zeit öffnen, während der Türschalter betätigt ist. Die Batterie kann sich entladen, wenn die mittlere Innenleuchte/ Gepäckraumleuchte für längere Zeit eingeschaltet bleibt.**
- **Die Heckklappe nicht für längere Zeit komplett geschlossen lassen. Die Batterie kann sich entladen, wenn die mittlere Innenleuchte/ Gepäckraumleuchte für längere Zeit eingeschaltet bleibt.**

Sonnenblenden-/Spiegelleuchte



Wenn die Sonnenblende nach unten geklappt und die Spiegelabdeckung geöffnet wird, schaltet sich die Leuchte ein.

Wenn die Spiegelabdeckung geschlossen wird, erlischt die Lampe.

Vorsicht

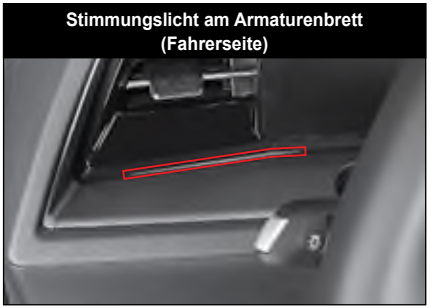
- **Darauf achten, dass die Spiegelabdeckung nach Verwendung des Sonnenblendenspiegels geschlossen wird. Andernfalls kann die Sonnenblendenleuchte eingeschaltet bleiben und die Batterie entladen werden. Außerdem kann eine geöffnete Spiegelabdeckung zu Verletzungen führen.**

Hinweis

- **Wenn die Sonnenblende nach unten geklappt und als Sonnenschutz verwendet wird, kann die Position der Sonnenblende eingestellt werden.**

Ambientebeleuchtung*

Stimmungslicht am Armaturenbrett (Fahrerseite)



Ambientebeleuchtung an der Verkleidung der Vordertür



Armaturenbrett Stimmungslampe (Beifahrerseite)



Obere und untere Stimmungslampen in der Mittelkonsole

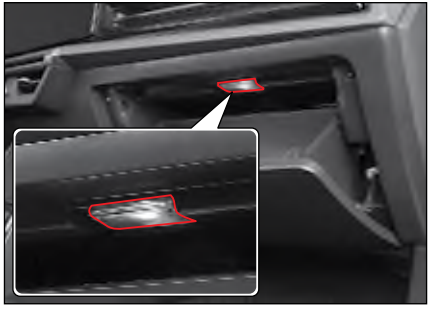


- Wenn die Ambientebeleuchtung aktiviert ist, leuchtet sie immer, wenn der Motor angelassen oder die Zündung eingeschaltet wird.
- Die Ambientebeleuchtung wird gedimmt und strahlt ein weiches Licht aus, wenn die Schlussleuchten eingeschaltet werden.

Einstellung Ambientebeleuchtung

1. Tippen Sie auf dem Bildschirm des Hypervisor-Kontrollzentrums auf Fahrzeugeinstellungen.
2. Tippen Sie in den Fahrzeugeinstellungen auf Innenbeleuchtung.
   - Aus den Standardfarben können Sie manuelle (6) und automatische Farben auswählen. (einschließlich Helligkeitseinstellungen der Stimmungslampe)
   - Benutzerdefinierte Farben geben Ihnen die Freiheit, mehr Farben als die Standardfarben zu wählen. (einschließlich der Einstellung der Helligkeit der Stimmungslampe)
   - In Ihren Anpassungseinstellungen können Sie Ihre Stimmungslampen im Innenbereich aus- und einschalten, tagsüber ausschalten (Stimmungslampen tagsüber aus) und mehr.

Handschuhfachleuchte



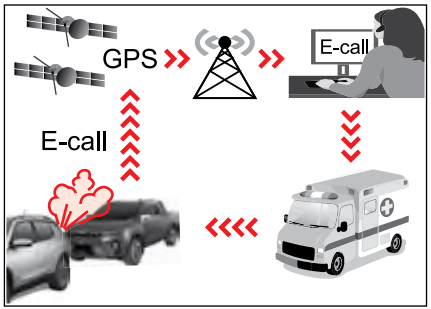
Wenn das Handschuhfach geöffnet wird, schaltet sich die Leuchte ein, und beim Schließen des Handschuhfachs schaltet sich die Leuchte wieder aus.

Vorsicht

- **Ein offenes Handschuhfach kann bei einem Unfall oder plötzlichem Bremsen zu Verletzungen des Beifahrers führen. Sicherstellen, dass das Handschuhfach während der Fahrt geschlossen ist.**

eCall (Notruf)*





1. Ein Unfall geschieht
2. Drahtloses Netzwerk
3. Call center (Notrufannahmestelle)
4. Notfallzentrum

eCall ist ein System zur Minimierung von Opfern, indem die relevanten Informationen automatisch oder manuell an die nächstgelegene Leitstelle weitergeleitet werden, um bei Verkehrsunfällen und Notfällen sofortige Maßnahmen zu ergreifen.

- SOS-Taste: Wenn der Fahrer oder Beifahrer diese Taste drückt, erfolgt ein eCall an den Servicemitarbeiter in der Rettungsleitstelle.
- LED-Anzeige: Beim Einschalten der Zündung leuchten die rote und grüne LED auf.
  Nach 3 Sekunden erlischt die rote LED im Normalbetrieb.

  Bei einem Problem mit dem System leuchtet oder blinkt die rote LED.

Vorsicht

- **Wenn die rote LED unter normalen Fahrbedingungen immer noch leuchtet, kann dies auf eine Fehlfunktion des eCall-Systems hinweisen.**
- **Sofort den nächsten autorisierten KG Mobility-Händler kontaktieren, um festzustellen, ob das eCall-System fehlerhaft ist oder nicht.**
- **Andernfalls kann der normale Betrieb des eCall-Systems nicht garantiert werden. Der Fahrzeughalter ist für die Folgen der Nichtbeachtung der obigen Anweisung verantwortlich.**

Verwendung des eCall-Systems

AutoCall-Modus



Die Vorrichtung für den ERA-GLONASS (eCall) setzt im Falle eines Unfalls einen automatischen Notruf an einen einzigen Fahrdienstleiter ab, um schnell Rettungsmaßnahmen einzuleiten.

Um Hilfe und Unterstützung rasch bereitstellen zu können, übermittelt das ERA-GLONASS- (eCall-) System automatisch Unfalldaten an einen einzigen Fahrdienstleiter.

In diesem Fall kann der Notruf nicht durch Drücken des SOS-Knopfes beendet werden und bleibt das ERA-GLONASS- (eCall-) System mit dem Unified Duty Control Service verbunden, bis der Notruf durch den dortigen Operator beendet wird.

Hinweis

- **Im Falle nur geringer Unfallschäden, setzt das ERA-GLONASS- (eCall-) System möglicherweise keinen Notruf ab. In diesem Fall ist es möglich, einen Notruf manuell abzusetzen, wofür Sie bitte den SOS-Knopf drücken.**

Hinweis

- **Das System funktioniert nicht, wenn sich der Unfallort außer Reichweite der Netzwerke für mobile Kommunikation befindet und kein GPS- bzw. GLONASS-Signal vorhanden ist. (Im Falle der EU: Galileo Hinzugefügt)**

Manueller Modus



Fahrer und Passagiere können einen Notruf an einen einzigen Fahrdienstleiter manuell absetzen, indem sie den SOS-Knopf drücken und Nothilfe anfordern.

Notrufe über das eCall-System können innerhalb von drei Sekunden durch erneutes Drücken des SOS-Knopfes abgebrochen werden. (EU):

Nach der durch Drücken des SOS-Knopfes erfolgten, manuellen Aktivierung des Notrufs zur Anforderung schneller Hilfe und Unterstützung übermittelt das ERA-GLONASS- (eCall-) System während des Hilferufs Daten über den Verkehrsunfall / andere Umstände an den Operator der Leitstelle.

- Das Fahrzeug an einem sicheren Ort anhalten.
- Die Abdeckung der eCall-Taste öffnen.
- Die SOS-Taste drücken. (Der Minimaldatensatz des Fahrzeugs und dessen Standort wird im Mobilfunknetz registriert)
- Der Anruf wird mit dem Bediener im eCall-Center verbunden.
- EU: MSD (Minimum-Datensatz) vor dem Notruf gesendet, nicht danach
- EU: Der manuelle Notruf kann innerhalb von 3 Sekunden nach Drücken der Taste abgebrochen werden.

Testmodus

- EU: Wenn das E-Call-System ersetzt und überprüft wurde, kann mit dem Diagnose-Tester der SOS-Testmodus aktiviert werden.

eCall kann nicht abgebrochen werden, wenn:

- eCall automatisch durch ein Aufprallsignal von der Airbageinheit ausgelöst wird (wird beendet, wenn der Bediener im eCall-Center den Anruf beendet).
- 3 Sekunden vergangen sind, seit der manuelle Notruf durch Drücken der SOS-Taste verbunden wurde (für EU)
- Der Bediener eCall-Center den Anruf entgegen nimmt, bei manuellen Notruf durch Drücken der SOS-Taste

Hinweis

- **Die Batterie des ERA-GLONASS- (eCall-) Systems bietet Notstrom für eine Stunde, sollte die Hauptstromversorgung des Fahrzeugs in einer Notsituation aufgrund des Unfalls ausfallen.**

Warnung

Es kann unter folgenden Umständen gefährlich sein, im Fahrzeug zu bleiben, auch wenn im Notfall die SOS-Taste gedrückt wurde:

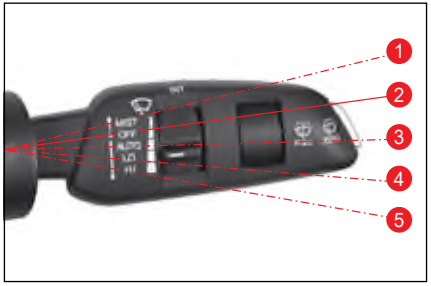
- **Wenn Rauch innerhalb oder außerhalb des Fahrzeugs zu sehen ist, z. B. bei einem Brand nach einem Unfall**
- **Wenn sich das Fahrzeug auf einem gefährlichen Straßenabschnitt befindet**
- **Wenn das Fahrzeug nicht oder nur schlecht von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen werden kann, insbesondere bei Dunkelheit oder schlechten Sichtverhältnissen**

Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr. Das Fahrzeug in diesen oder ähnlichen Situationen verlassen, sobald dies ohne Gefahr möglich ist. Zusammen mit anderen Fahrzeuginsassen einen sicheren Ort aufsuchen. In diesen Situationen muss das Fahrzeug gemäß der nationalen Vorschriften gesichert werden, z. B. mit einem Warndreieck.

Hinweis

1. **Unser eCall-System beschränkt sich auf die Erbringung des auf der europaweiten Notrufnummer 112 basierenden eCall-Dienstes und entspricht den allgemeinen Datenschutzbestimmungen des EU-Rechts.**
2. **Die Verarbeitung der Daten erfolgt ausschließlich, soweit dies für den Zweck der Übertragung des eCall-Notrufs an die Euronotrufnummer 112 erforderlich ist**
3. **Die Art der Daten und ihre Empfänger**
   - **Minimum-Datensatz**
     1) **Art des Anrufs: Automatischer Anruf / Manueller Anruf**
     2) **Testanruf: Testanruf / Notruf**
     3) **Position vertrauenswürdig: Ja/Nein**
     4) **Fahrzeugtyp: M1/M2/M3/N1/N2/N3**
     5) **Fahrgestellnummer**
     6) **Antrieb: Benzin, Diesel**
     7) **Zeitpunkt des Straßenunfallereignisses: Zeitpunkt des Straßenunfallereignisses**
     8) **Position des Fahrzeugs: Breitengrad, Längengrad**
     9) **Ausrichtung des Fahrzeugs: Ausrichtung des Fahrzeugs zum Unfallzeitpunkt**
   - **Anrufprotokolldaten**
     1) **Zeitpunkt der eCall-Auslösung: Zeitpunkt des den Notruf auslösenden Ereignisses (entdeckter Zusammenstoß oder Knopfdruck)**
     2) **DTC: Diagnostic Trouble Code**
     3) **Art der eCall-Auslösung: Manueller Anruf / Automatischer Anruf / Erneuter Anrufversuch**
     4) **RSSI: GSM- (2G-) oder UMTS- (3G-) Signalstärke**
     5) **Ec/No: Energieträger / Rauschleistungsdichte**
     6) **Art des Anrufs: GSM (2G) / UMTS (3G) / Vorbehalten**
     7) **Anrufendestatus: Grund für Ende des Anrufs**
4. **Der 112-basierte eCall im Fahrzeugsystem ist so gestaltet, dass:**
   - **sichergestellt ist, dass die im Systemspeicher vorhandenen Daten vor Auslösung eines eCalls nicht außerhalb des Systems verfügbar sind**
   - **sichergestellt ist, dass er in seinem Normalbetrieb nicht geortet werden kann und keinerlei ständiger Nachverfolgung unterliegt**
   - **sichergestellt ist, dass die Daten innerhalb des systeminternen Speichers automatisch und kontinuierlich gelöscht werden**
5. **Der Besitzer des Fahrzeugs hat das Recht, Zugang zu den Daten zu erhalten und gegebenenfalls die Korrektur, Löschung oder Sperrung derjenigen der ihn oder sie betreffenden Daten zu verlangen, deren Verarbeitung gegen die Bestimmungen der Richtlinie 95/46/EG verstößt.**
6. **Die betreffende Person hat das Recht, sich bei der zuständigen Datenschutzbehörde zu beschweren, sofern er oder sie vermutet, dass seine bzw. ihre Rechte wegen der Verarbeitung seiner bzw. ihrer personenbezogenen Daten verletzt worden sein könnten.**

Scheibenwischer





1 MIST

Der Wischer arbeitet, während der Wischerhebel nach oben bewegt wird.

Wenn der Hebel losgelassen wird kehrt er in die Position OFF zurück und stoppt.

2 OFF

Der Wischer stoppt den Betrieb.

3 AUTO

Die Wischergeschwindigkeit wird automatisch entsprechend der Fahrzeuggeschwindigkeit oder der Regenmenge (Scheibenwischer mit Regensensor) geregelt.

4 LO

Der Wischer arbeitet mit niedriger Geschwindigkeit.

5 HI

Der Wischer arbeitet mit hoher Geschwindigkeit.

Einstellen der Arbeitsgeschwindigkeit des Scheibenwischers

Wenn der Wischerbetätigungshebel auf AUTO gestellt ist, wird die Arbeitsgeschwindigkeit des Wischers angepasst.

Wenn der Wischergeschwindigkeitshebel (6) nach oben bewegt wird, nimmt die Wischergeschwindigkeit zu und wenn der Hebel nach unten bewegt wird, nimmt die Wischergeschwindigkeit ab.

Hinweis

- **Wenn der Wischerbetätigungshebel in die AUTO-Position gebracht wird, während der Zündschalter auf ON steht, wird der Wischer einmal betätigt.**
- **Wenn es dunkel wird, und das Licht automatisch eingeschaltet wird, nimmt die Wischergeschwindigkeit zu.**

Verknüpfung Windschutzscheibenwischer und Waschflüssigkeit

PULL

Mit dieser Funktion wird bei Betätigung des Scheibenwischers automatisch Waschflüssigkeit gesprüht.

Sie funktioniert entsprechend der Betätigungsdauer des Wischerbetätigungshebels (7).

- Betätigung des Hebels für weniger als 0,6 Sekunden - Die Waschflüssigkeit wird versprüht und der Wischer für eine Wischbewegung betätigt.
- Betätigung des Hebels für mindestens 0,6 Sekunden - Die Waschflüssigkeit wird versprüht und der Wischer für drei Wischbewegungen betätigt.
- Ständige Betätigung des Hebels - Die Waschflüssigkeit wird versprüht und der Wischer fortlaufend betätigt.

Vordere automatische Waschfunktion

Mit Wischerbetätigungshebel in Position OFF die Taste vordere automatische Waschfunktion betätigen (8).

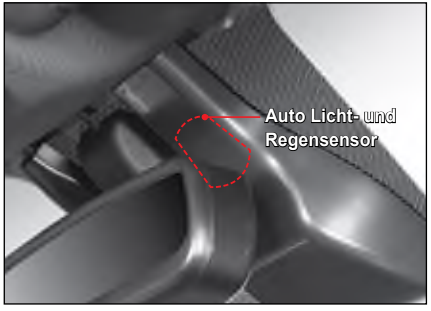
Die Waschflüssigkeit wird versprüht und der Wischer für vier Wischbewegungen betätigt, dann wird die Waschflüssigkeit erneut versprüht und der Wischer für drei Wischbewegungen betätigt.

Scheibenwischer mit Regensensor*

Der Scheibenwischer mit Regensensor erkennt die Regenmenge und steuert den Scheibenwischer und dessen Geschwindigkeit automatisch.

Der Scheibenwischer mit Regensensor wird aktiviert, wenn der Wischerbetätigungshebel in der Position AUTO steht.

Regensensor



Der Regensensor ist mit dem Auto Licht Sensor integriert.

Warnung

- **Die Windschutzscheibe nicht im Bereich des Regensensors berühren oder mit einem feuchten Tuch abwischen, wenn der Wischerbetätigungshebel im Position AUTO und der Zündschalter auf ON steht. Die Funktion Scheibenwischer mit Regensensor kann aktiviert werden, was zu Verletzungen an Händen oder anderer Körperteilen führen kann.**

Vorsicht

- **Den Scheibenwischer nicht bei trockener Windschutzscheibe betätigen. Andernfalls können die Windschutzscheibe oder das Wischerblatt beschädigt werden. Den Scheibenwischer erst nach ausreichendem Besprühen mit Waschflüssigkeit einschalten.**
- **Vor dem Waschen des Fahrzeugs sicherstellen, dass sich der Wischerbetätigungshebel in der Position OFF befindet. Andernfalls kann der Scheibenwischer versehentlich aktiviert werden, was zu Körperverletzungen oder Schäden am Fahrzeug führen kann.**
- **Wenn es nicht regnet, den Wischerbetätigungshebel auf OFF stellen. Dies verhindert, dass Geräte wie der Regensensor unnötig funktionieren.**
- **Den Scheibenwischer im Winter nur betätigen, nachdem sichergestellt wurde, dass das Wischerblatt nicht angefroren ist. Andernfalls können die Windschutzscheibe oder das Wischerblatt beschädigt werden.**

Außenspiegel

An-/Ausklappen des Außenspiegels



- Der Außenspiegel wird durch Drücken der linken Seite der Taste ( ) ausgeklappt.
- Der Außenspiegel wird durch Drücken der rechten Seite der Taste ( ) angeklappt.

Automatische An-/Ausklappfunktion

Mit dieser Funktion kann der Außenspiegel automatisch an- und ausgeklappt werden.

- Wenn die Türverriegelungs-/Entriegelungstaste auf dem Smart-Key gedrückt wird
- Wenn die Türverriegelungs-/Entriegelungstaste auf dem Türgriff gedrückt wird
- Wenn die intelligente automatische Türverriegelungsfunktion aktiviert ist
- Wenn die automatische Annäherungsfunktion aktiviert ist

Aktivieren/Deaktivieren der automatischen An-/Ausklappfunktion

- Funktion aktivieren
  Die Taste Außenspiegel An-/Ausklappen in neutrale Position bringen ( ).
- Funktion deaktivieren
  Die linken ( ) oder rechte Seite ( ) der Außenspiegeltaste drücken.

Vorsicht

- **Der automatische Anklapp-/Ausklappfunktion des Außenspiegels ist nur aktiviert, wenn sich das Fahrzeug im Diebstahlschutz-Modus befindet.**

Außenspiegel einstellen



1 Auswahlknopf Außenspiegel (L R)

2 Einstellschalter der Außenspiegel ( )

Auswahl des Außenspiegels

Den Auswahlknopf (1) nach links oder rechts drehen und den Spiegel auswählen, der eingestellt werden soll.

- Nach links drehen: Der Außenspiegel Fahrerseite wird ausgewählt.
- Nach rechts drehen: Der Außenspiegel Beifahrersitz wird ausgewählt.

Einstellen des Außenspiegelwinkels

Den Spiegelwinkel entsprechend der Sicht des Fahrers einstellen, indem die Einstelltaste (2) nach oben, unten, links oder rechts bewegt wird.

Warnung

- **Die Seitenscheiben von Fahrer- und Beifahrerseite nicht abtönen. Hierdurch kann der Außenspiegel nachts schlecht sichtbar sein und zu einem Unfall führen.**

Vorsicht

- **Der Außenrückspiegel kann nach dem Abstellen des Fahrzeugs für eine bestimmte Zeit ein- oder ausgeklappt werden.**
- **Betätigen Sie den Spiegel nicht übermäßig, nachdem das Fahrzeug abgestellt wurde. Dies kann zum Entladen der Batterie führen.**
- **Den Spiegel nicht mehr als erforderlich betätigen. Wenn der Spiegel seinen maximalen Verstellwinkel erreicht, stoppt die Bewegung, der Motor arbeitet jedoch weiter während der Schalter gedrückt wird, was zu einer Fehlfunktion des Motors führt.**

- **Der Außenspiegel nicht von Hand verstellen, hierfür nur den Motorschalter verwenden. Dies kann zu Fehlfunktionen des Spiegels und entsprechender Bauteile führen.**
- **Beim Waschen des Fahrzeugs kein Hochdruckwasserstrahl direkt auf den Spiegel richten. Der Außenspiegel wird elektrisch betätigt, daher kann er aufgrund eines elektrischen Fehlers möglicherweise nicht normal funktioniert.**
- **Wenn der Spiegel eingefroren ist und sich im Winter nicht bewegt, diesen nicht gewaltsam einstellen. Das Eis vorsichtig mit einem Enteisungsspray oder einem weichen Tuch oder Schwamm mit warmem Wasser entfernen und den Spiegel dann vorsichtig einstellen.**
- **Das Eis nicht abkratzen, auch wenn die Spiegeloberfläche im Winter gefroren ist. Dies kann die Spiegeloberfläche beschädigen.**

Rückspiegel

Der Innenrückspiegel kann nach oben, unten oder seitlich für die optimale Sicht nach hinten verstellt werden.

ECM-Rückspiegel*

Der ECM-Innenspiegel (Electronic Chromic Mirror = Elektronischer chromatischer Spiegel) erkennt die Scheinwerfer eines nachfolgenden Fahrzeugs automatisch über den Lichtsensor und senkt die Reflexionsrate des Spiegels, um die Blendung des Fahrers zu vermeiden.

- Zur Einstellung des Rückspiegelwinkels den Spiegelkörper mit der Hand halten und oben, unten, links und rechts drehen, um die beste Sicht nach hinten zu erzielen.



Warnung

- **Die Spiegeleinstellung vor Fahrtbeginn vollständig abschließen.**
- **Den Spiegel niemals während der Fahrt einstellen. Dies kann den Fahrer ablenken und einen Unfall verursachen.**
- **Wenn der Rückspiegel bricht, kann der Elektrolyt aus dem Rückspiegel austreten. Darauf achten, dass dieses Elektrolyt nicht mit der Haut oder den Augen in Berührung kommt. Wenn der Elektrolyt mit den Augen in Kontakt kommt, diese sofort mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.**

Vorsicht

In den folgenden Fällen funktioniert die automatische Abblendfunktion des ECM-Innenspiegels möglicherweise nicht.

- **Wenn das Scheinwerferlicht eines nachfolgenden Fahrzeugs nicht direkt auf den Lichtsensor strahlt**
- **Wenn die Heckscheibe getönt ist**
- **Wenn sich der SBW (Shift by Wire) in der Stellung R(Reverse) befindet**

  Zu diesem Zeitpunkt wird die automatische Abblendfunktion deaktiviert, um die einfache Identifizierung von Objekten zu erlauben.

Manueller Rückspiegel



Der Rückspiegel kann von Hand nach oben, unten, links und rechts gedreht werden, um die beste Sicht zu erzielen.

Manuelle Tag-/Nachteinstellung (A)

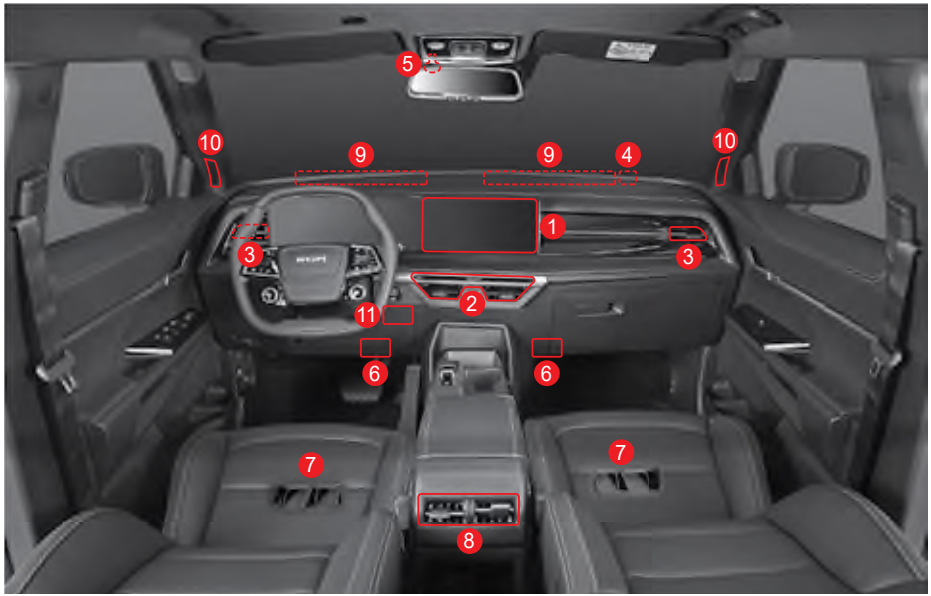
Der Rückspiegel kann manuell eingestellt werden, indem der Einstellhebel gedrückt oder gezogen wird, um bei Nacht Blendung durch nachfolgende Fahrzeuge zu vermeiden.

Warnung

- **Aus Sicherheitsgründen sollte der Spiegel vor Fahrtantritt eingestellt werden.**

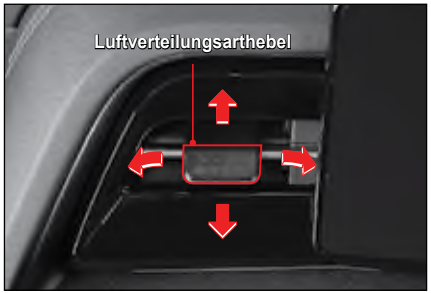
Vorsicht

- **Wenn nachts der hintere Teil des Fahrzeugs nicht gesehen werden kann, den Rückspiegel einstellen, indem der Spiegelkörper festgehalten und in den gewünschten Winkel gedrückt wird, um eine klare Sicht nach hinten zu gewährleisten.**



1. Heizungs- und Klimaanlagensteuerung (Hypervisor-Bedienfeld)
2. Belüftungsöffnungen (Vordersitz Mitte)
3. Belüftung (beide Seiten der Vordersitze)
4. Solarstrahlungssensor
5. Windschutzscheibe Nebelsensor
6. Fußluftauslass vorn
7. Hinterer Fußluftauslass (Unterseite des Vordersitzes)
8. Hinterer Luftauslass
9. Mittlere Entfrosterdüsen
10. Seitliche Entfrosterdüsen
11. Innentemperatursensor

Anpassen der Richtung der Luftverteilung und Blockieren der Luftverteilung

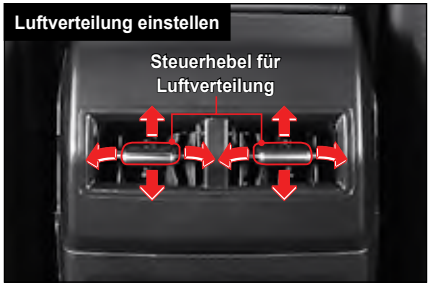


- Einstellen der Luftverteilung
  Die Richtung der Luftverteilung kann angepasst werden, indem der Luftverteilungshebel nach oben, unten, links und rechts bewegt wird.
- Öffnen und Schließen von Luftauslässen
  Wenn der Luftverteilungshebel ganz in die Schließrichtung (⊠) gedrückt wird ist der Luftauslass geschlossen und keine Luft tritt aus. Wenn er in Öffnungsrichtung (≋) bewegt wird, tritt Luft aus.

Vorsicht

- **Keine Getränkehalter oder andere Geräte am Luftführungsstift des Luftauslasses befestigen. Dies könnte den Luftführungsstift oder andere relevante Geräte beschädigen.**

Hintere Luftverteilung und Steuerung der Lüftergeschwindigkeit



- Sie können die Luftverteilung einstellen, indem Sie den Luftverteilungs-Steuerhebel am Auslass nach oben und unten und nach links und rechts bewegen.



- Sie können die Entlüftungsöffnung schließen, indem Sie den Steuerhebel für die Luftverteilung ganz in Pfeilrichtung drücken.

Vorsichtsmaßnahmen für die Verwendung der Heizung und Klimaanlage

Kältemittel/Klimaanlagenöl ersetzen

Sicherstellen, dass das Kältemittel und das Öl der Klimaanlage durch Produkte ersetzt werden, die dem angegebenen Standard entsprechend und gemäß der angegebenen Füllmengen. Andernfalls kann die Klimaanlage beschädigt werden.

Typ A

Klassifizierung	Spezifikationen	
	H/P	Non H/P
Spezifikation	R-1234yf	
Kältemittelmenge	800 ± 30g	600 ± 30g
Ölmenge	180 ± 10g	

Typ B

Klassifizierung	Spezifikationen	
	H/P	Non H/P
Spezifikation	R-134a	
Kältemittelmenge	900 ± 30g	650 ± 30g
Ölmenge	180 ± 10g	

Warnung

- **Während der Fahrt nach Möglichkeit den Frischluftmodus wählen oder das Fenster öffnen und regelmäßig lüften, damit Frischluft einströmen kann. Andernfalls kann die Luft im Fahrzeug stickig werden und Kopfschmerzen oder Schwindel verursachen.**
- **Es muss beachtet werden, dass beim Einströmen von Abgasen eine Kohlenmonoxidvergiftung auftreten kann.**
- **Wenn unter Umständen gefahren wird, in denen Staub und Rauch eindringen können, vorübergehend den Umluftmodus verwenden und zur Lüftung in den Frischluftmodus schalten.**
- **Während des Betriebs der Klimaanlage oder der Heizung mit geschlossenen Türen und Fenstern im Hochsommer bzw. im Winter nicht längere Zeit im Fahrzeug schlafen oder verbleiben. Dies kann zur Erstickung aufgrund von Sauerstoffmangel im Fahrzeug führen.**
- **Im Hochsommer niemals ein Neugeborenes, ein kleines Kind oder ältere Menschen allein im Fahrzeug lassen, auch nicht für kurze Zeit. Die Temperatur im Fahrzeuginneren kann ansteigen und zu Erstickungsgefahr führen.**
- **Kältemittel ist brennbar, was ein Feuer bei Gasleckage oder Reibungselektrizität verursachen kann, also seien Sie sehr vorsichtig beim Umgang mit Kältemittel (R-1234yf).**

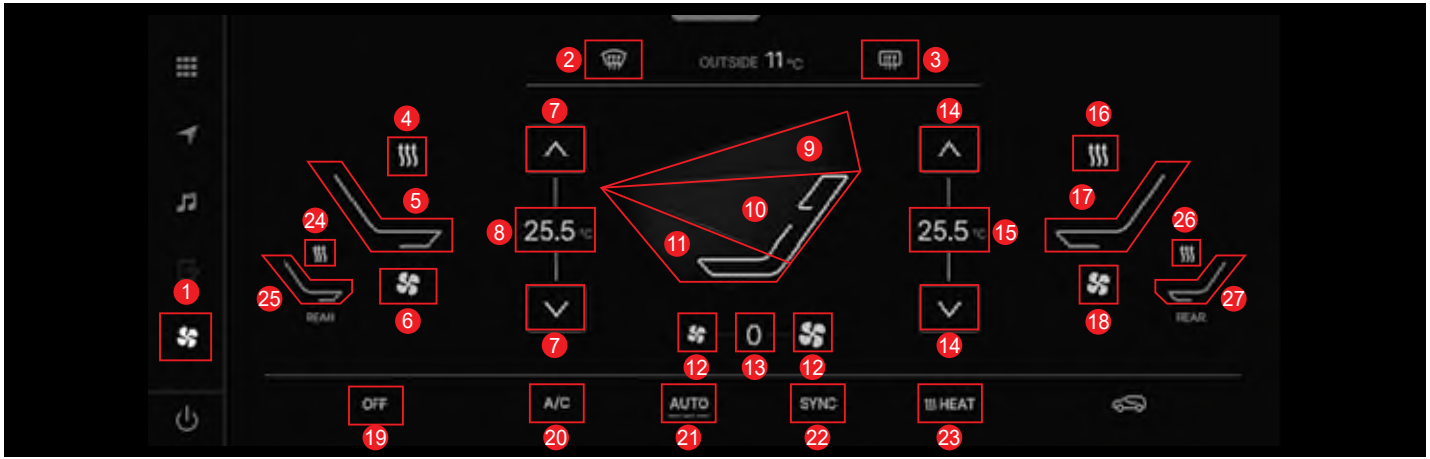
Vorsicht

- **Vor dem Fahren des Fahrzeugs alle Fenster öffnen, um den Innenraum für das Wohlbefinden der Insassen und ein angenehmes Raumklima zu lüften. Insbesondere wenn das Fahrzeug längere Zeit in direktem Sonnenlicht geparkt war, kann sich die Temperatur im Fahrzeug erhöht haben, wodurch für den menschlichen Körper schädliche flüchtige organische Verbindungen freigesetzt werden.**
- **Den Motor nicht anlassen, während elektrische Verbraucher mit hoher elektrischer Last wie Klimaanlage und Gebläse laufen. In einem solchen Fall kann es schwierig sein, das Fahrzeug zu starten.**
- **Auf einer langen Steigung die Klimaanlage alle 3 bis 5 Minuten ein und aus schalten.**
- **Mischen Sie POE-basiertes Kälteöl für E-Kompressoren nicht mit PAG-basiertem Kälteöl. Andernfalls kommt es zu Korrosion des Metallmaterials im Inneren des E-Kompressors.**

Vorsicht

- **Sicherstellen, dass die Klimaanlage mit niedriger Geschwindigkeit verwendet wird, wenn sie nach längerer Nichtbenutzung wieder verwendet wird. Wenn die Klimaanlage längere Zeit nicht benutzt wird, wird das Öl im Kompressor nicht zirkuliert, was zu einem Ausfall führt.**
- **Wenn die Klimaanlage nach längerer Nichtbenutzung verwendet wird, kann ein Geruch aus den Luftauslässen wahrgenommen werden. In diesem Fall das Fenster öffnen und die Klimaanlage 20 bis 30 Minuten lang laufen lassen, um den Geruch zu beseitigen.**
- **Schalten Sie das Fahrzeug nicht plötzlich aus, während Sie die Klimaanlage betreiben. Der Gebläsemotor stoppt plötzlich und kalte oder warme Luft im Luftkanal kondensiert, ohne nach außen abgeführt zu werden, was zu einem schlechten Geruch führt. Schalten Sie vor dem Abstellen des Fahrzeugs die Klimaanlage aus und lassen Sie im Frischluftmodus 2 bis 3 Minuten lang Luft in den Kanal strömen.**
- **Die Klimaanlage nicht über einen längeren Zeitraum im Stillstand betreiben. Andernfalls kann der Motor überhitzen und ein Ausfall verursacht werden.**
- **Wenn das Kraftfahrzeug nicht fährt, betreiben Sie das Gebläse nicht über einen längeren Zeitraum. Dies kann zum Entladen der Batterie führen.**
- **Die Klimaanlage in anderen Jahreszeiten als dem Winter einmal pro Woche in Betrieb nehmen, um das Öl im Klimakompressor und den relevanten Teilen zu verteilen. Hiermit wird die Klimaanlage in bestem Zustand gehalten.**

Heizung & Klimaanlagensteuerung



1. Heizung und AC-Steuerung
2. Schalter fur Entfroster
3. Schalter für Glasheizung
4. Fahrersitzheizungs-Schalter
5. Anzeige Fahrersitzheizung / -lüftung EIN
6. Schalter für die Fahrerbelüftung
7. Fahrerseite Temperaturregelschalter
8. Temperaturanzeige auf der Fahrerseite
9. Schalter für den Luftverteilungsmodus (DEF-Modus)
10. Schalter für den Luftverteilungsmodus (VENT-Modus)
11. Schalter für den Luftverteilungsmodus (FOOT Modus)
12. Luftmengenregler
13. Anzeige der Lüftergeschwindigkeit
14. Schalter für die Temperaturregelung des Beifahrers
15. Temperaturanzeige Beifahrerseite
16. Schalter für die Beifahrersitzbelüftung
17. Anzeige Beifahrersitzheizung / -belüftung EIN
18. Schalter für die Beifahrersitzbelüftung
19. Umluftschalter
20. EIN/AUS-Schalter für Heizung und Klimaanlage
21. Schalter für AUTO-Modus
22. A/C Schalter
23. SYNC-Schalter (zur Synchronisation mit Fahrerseiten-Solltemperatur)
24. Heizschalter für die linke Rücksitzbank
25. Anzeige für die Heizungsaktivierung der linken Rücksitzbank
26. Schalter für die Sitzheizung auf der rechten Rückseite
27. Anzeige für die eingeschaltete Sitzheizung auf der rechten Rückseite

Heizung und A/C EIN/AUS schalten

Tippen Sie leicht auf den OFF-Schalter (1), um die Heizung und die Klimaanlage auszuschalten.

- Heizung & Klimaanlage AUS: Orangefarbenes Symbol angezeigt
- Heizung und Klimaanlage EIN: Graues Symbol angezeigt



Hinweis

- **Wenn Sie die Heizung und die Klimaanlage einschalten, funktionieren sie wie im vorherigen Zustand.**
- **Wenn die Heizung und die Klimaanlage ausgeschaltet sind, berühren Sie den entsprechenden Schalter, um sie einzuschalten.**

Temperaturregelung Fahrer-/Beifahrerseite

Zum Einstellen der Temperatur berühren Sie leicht den Schalter für die Temperaturregelung auf der Fahrer-/Beifahrerseite (1).

- Die eingestellte Temperatur wird in der Mitte des Temperaturschalters (2) angezeigt.
- Wenn die Anzeige für die Synchronisierung der eingestellten Temperatur des Fahrersitzes (SYNC) (3) leuchtet (orangefarbenes Symbol), werden die eingestellten Temperaturen des Fahrersitzes und des Beifahrersitzes gleichermaßen geändert.
- Wenn der Temperaturkontrollschalter betätigt wird, sind die Inkrementwerte:
  - 0,5°C bei Berührung.



Hinweis

- **Durch Berühren des AUTO-Schalters im manuellen Modus wechselt das Klimatisierungssystem in den AUTO-Modus und die Klimafunktionen werden automatisch auf der Grundlage der eingestellten Temperatur gesteuert.**

Unabhängige Temperaturregelung (SYNC Aus)

Zur unabhängigen Einstellung der Solltemperatur für den Fahrer- und Beifahrersitz gehen Sie wie folgt vor.

- Schalten Sie die Synchronisationsanzeige (1) aus (graues Symbol), indem Sie den Schalter für die Synchronisation der Fahrersitztemperatur (SYNC) und den Schalter für die Beifahrertemperaturkontrolle leicht berühren.
  - Synchronisationsanzeige (SYNC) eingeschaltet: Orangefarbenes Symbol angezeigt
  - Synchronisationsanzeige (SYNC) aus: Graues Symbol angezeigt



Synchronisations-Temperaturregelung (SYNC ein)

Berühren Sie leicht den Schalter für die Temperatursynchronisation des Fahrersitzes (SYNC), um die Synchronisationsleuchte (orangefarbenes Symbol) einzuschalten (1). Dann wird die eingestellte Temperatur des Beifahrersitzes der des Fahrersitzes folgen.

Hinweis

- **Abhängig von der auf dem Fahrersitz eingestellten Temperatur werden die Klimaanlage EIN/AUS, die Luftverteilung und der Luftquellenmodus automatisch eingestellt:**
  - **Niedrige Temperatureinstellung (LO): A/C ON, FACE-Modus, Umluftmodus**
  - **Einstellung der hohen Temperatur (HI): A/C AUS, FOOT-Modus, Frischluft-Modus**



AUTO Modus

Zum Aufrufen des AUTO-Modus gehen Sie wie folgt vor, wenn der Motor gestartet ist.

- Berühren Sie kurz den Schalter AUTO (1).
  - AUTO-Modus ein: Orangefarbenes Symbol angezeigt
  - AUTO-Modus aus: Graues Symbol angezeigt
- Stellen Sie die gewünschte Temperatur durch leichtes Berühren des Temperaturschalters ein.

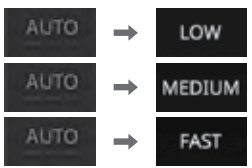


Hinweis

- **Im AUTO-Modus werden die Ventilatorgeschwindigkeit, die Luftverteilung usw. automatisch entsprechend der eingestellten Temperatur, der Raumtemperatur und der Außentemperatur angepasst.**
- **Beim Drücken des Schalters für die Auswahl der Luftquelle, der Gebläsedrehzahl, der Luftverteilung, der Klimaanlage oder des Entfrostungsschalters im Automatikmodus wird der Automatikmodus deaktiviert und das System wechselt in den manuellen Modus.**
- **Der AUTO-Modus kann in 3 Stufen eingestellt werden.**
- **AUTO-Modus einstellen**
  - **Wenn Sie den Schalter kurz berühren:**

    Die Einstellung wird in der Reihenfolge SCHNELL → MITTEL → NIEDRIG → SCHNELL geändert.
  - **Wenn Sie den Schalter berühren und halten:**

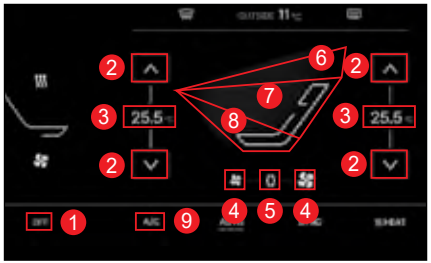
    Es wird ein Einstellungsbildschirm angezeigt, auf dem Sie eine von 3 Stufen (SCHNELL / MITTEL / NIEDRIG) auswählen können.
- **Der Einstellungsstatus wird durch den/die Balken unter dem Schalter AUTO angezeigt.**



Manueller Modus

Gehen Sie wie folgt vor, wenn der Motor gestartet ist.

- Berühren Sie den EIN/AUS-Schalter (1).
- Stellen Sie die Raumtemperatur ein, indem Sie den Temperaturschalter (2) leicht berühren.
  - Die aktuell eingestellte Temperatur wird angezeigt (3).
- Berühren Sie den Schalter für die Lüftergeschwindigkeit leicht - (Lüftergeschwindigkeit verringern) / + (Lüftergeschwindigkeit erhöhen) (4), um die Lüftergeschwindigkeit stufenweise einzustellen.
  - Die aktuelle Lüftergeschwindigkeit wird angezeigt (5).
- Berühren Sie den Schalter für den Luftverteilungsmodus leicht, um den gewünschten Luftverteilungsmodus auszuwählen. ((Sie können mehr als einen Luftverteilungsmodus auswählen.)
  - DEF-Modus (6) Schalter
  - VENT-Modus (7) Schalter
  - FOOT-Modus (8) Schalter
- Drücken Sie den Wahlschalter für die Luftquelle, um zwischen dem Frischluft- und dem Umluftmodus zu wechseln.
  - Umluftmodus:
  - Frischluftmodus:
- Um die Klimaanlage zu benutzen, berühren Sie leicht den Schalter der Klimaanlage (9).



Warnung

- **Vermeiden Sie es, die Umluftfunktion länger als nötig zu verwenden. Eine längere Verwendung des Umluftmodus kann aufgrund des Sauerstoffmangels in der Kabine zu Kopfschmerzen und Schläfrigkeit führen. Es kann auch dazu führen, dass die Scheiben beschlagen, so dass Sie Ihre Umgebung nicht mehr sehen können, was zu Unfällen führen kann.**
- **Achten Sie darauf, dass keine Abgase in den Kabinenbereich gelangen. Es besteht die Gefahr einer Kohlenmonoxidvergiftung.**
- **Schalten Sie auf Umluftbetrieb, wenn Sie durch Gebiete fahren, in denen Staub, Ruß usw. in den Innenraum gelangen können. Schalten Sie dann in den Frischluftmodus für die Belüftung.**

Hinweis

- **Durch leichtes Berühren des AUTO-Schalters im manuellen Modus wechselt das Klimatisierungssystem in den AUTO-Modus und die Klimafunktionen werden automatisch auf der Grundlage der eingestellten Temperatur gesteuert.**

Luftverteilung

Berühren Sie den Schalter für den Luftverteilungsmodus leicht, um den gewünschten Luftverteilungsmodus auszuwählen. (Sie können mehr als einen Luftverteilungsmodus auswählen und der ausgewählte Modus wird durch ein weißes Symbol angezeigt).



- DEF Modus (1)
  Gebläse in Richtung der Windschutzscheibe und der Türscheiben (typische Einstellungen zum Entfrosten und Beschlagen)
- VENT Modus (2)
  Auf das Gesicht gerichtete Luft (typische Einstellungen für die Kühlung)
- FOOT Modus (3)
  Luft in Richtung der Füße von Fahrer und/oder Beifahrer blasen (typische Einstellungen für die Heizung)

Hinweis

- **Wenn die Luftverteilung auf den FOOT-Modus eingestellt ist, wird ein Teil der Luft in Richtung der Windschutzscheibe und der Türscheiben geblasen, um Feuchtigkeitsansammlungen auf der Windschutzscheibe zu verhindern.**

Aktivieren der Heckscheibenheizung

- Wenn sich Frost oder Beschlag an der Scheibe bildet, kann die Heckscheibenheizung aktiviert werden, um diesen zu entfernen.
- Um die Heckscheibenheizung zu aktivieren, berühren Sie leicht den Schalter für die Heckscheibenheizung (1). (Die Heckscheibenheizung ist etwa 12 Minuten lang in Betrieb und das Symbol wechselt zu orange.)
- Um die Heckscheibenheizung zu deaktivieren, berühren Sie den Schalter für die Heckscheibenheizung (1) erneut leicht. (Die Heckscheibenheizung funktioniert nicht mehr und das Symbol leuchtet orange.)





Hinweis

- **Die Scheibenheizung funktioniert nur bei laufendem Motor.**
- **Bei Aktivierung der Scheibenheizung werden die Heckscheibenheizung und die Außenspiegelheizung gleichzeitig betrieben.**
- **Wenn der Glasheizer nach 12 Minuten Betrieb innerhalb von 10 Minuten wieder in Betrieb genommen wird, läuft er nur noch etwa 6 Minuten.**

So entfeuchten Sie die Fensterscheiben

- Berühren Sie leicht den Entfroster- und Entfoggerschalter (1).
  (Das Symbol wechselt zu orange.)
- Berühren Sie leicht den Schalter für die Lüftergeschwindigkeit - (Lüftergeschwindigkeit verringern) / + (Lüftergeschwindigkeit erhöhen) (2)
  (Die aktuelle Lüftergeschwindigkeit wird angezeigt (3).)
  - Um die Feuchtigkeit schnell von den Fenstern zu entfernen, stellen Sie den Ventilator auf hohe Geschwindigkeit.
  - Um das Außenfenster abzutauen, stellen Sie die Temperatur auf hoch.



Warnung

- **Wenn es regnet oder feucht ist, schalten Sie den Luftquellenwahlschalter auf den Frischluftmodus und stellen Sie die Luftverteilung auf die Windschutzscheibe ein. Bei Regen oder hoher Luftfeuchtigkeit kann sich Nebel auf den Fenstern und der Windschutzscheibe bilden, auch wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist. In diesem Fall ist es wegen der schlechten Sicht nach vorne und zur Seite gefährlich, zu fahren.**

Vorsicht

- **Vermeiden Sie eine übermäßige Nutzung der Klimaanlage bei eingeschalteter Entfroster- und Enteisungsanlage und einer auf den Fußraum oder auf Fußraum und Windschutzscheibe eingestellten Luftverteilung. Andernfalls kann ein Temperaturunterschied zwischen Innen- und Außenbereich das Beschlagen der Windschutzscheibe verursachen. Wenn dies der Fall ist, verwenden Sie die Wischerblätter, um den Nebel auf der Windschutzscheibe sofort zu entfernen und wechseln den Luftverteilungsbetrieb in den Entlüftungsmodus (zum Gesicht), um die Temperaturdifferenz zu minimieren.**
- **Achten Sie darauf alle Fremdstoffe, wie Schnee und Blätter, von den Lufteinlässen zu entfernen, um ein beschlagen der Scheiben zu vermeiden, besonders im Winter und Sommer.**

Hinweis

- **Durch Berühren des Entfroster- und Entfeuchterschalters (1) wird die Klimaanlage automatisch aktiviert und auf den Frischluftmodus und die Gebläsegeschwindigkeit der Stufe 6 eingestellt. Durch erneutes Berühren des Schalters kehrt das System in den vorherigen Zustand versetzt.**
- **Um ein Beschlagen der Windschutzscheibe zu verhindern, wird empfohlen, den Schalter für die Wahl der Luftquelle (3) auf den Frischluftmodus zu stellen.**

Auto-Entfeuchtersystem (ADS)

ADS (Auto Defogger System) ist eine Zusatzeinrichtung, die ein sicheres Fahren ermöglicht, indem sie automatisch den Nebel entfernt, wenn dieser auf der Innenscheibe erkannt wird, während die Heizung und die Klimaanlage in Betrieb sind.

Aktivieren / Deaktivieren von AUTO-Entfeuchter

- Wählen Sie im Hauptmenü des Hypervisor-Bedienfelds Fahrzeugeinstellungen ( ) → Klima → Entfeuchtung → EIN oder AUS.



Schritte zum Aktivieren der AUTO-Enteisungsanlage

Je höher die Feuchtigkeit, desto höher die AUTO-Entfeuchter-Betriebsstufe. Wenn zum Beispiel die Betriebstufe 1 nicht hilft, wird die Betriebsstufe von Stufe 2 auf Stufe 4 in Folge umgeschaltet, bis die Feuchtigkeit richtig eingeschränkt wird.

- Stufe 1 - Wechseln Sie in den Frischluftmodus
- Stufe 2 - Klimaanlage einschalten
- Stufe 3 - Verteilen Sie die Luft in Richtung Windschutzscheibe
- Stufe 4 - Luftstrom zur Windschutzscheibe erhöhen

Warnung

- **Schalten Sie nicht in den Umluftmodus, wenn die AUTO-Entfeuchtungsanlage in Betrieb ist. Die Effektivität der Feuchtigkeitsentfernung wird verringert, wodurch es schwieriger wird, sicher zu sehen, was zu Unfällen führen kann.**
- **Entfernen Sie die Sensorabdeckung auf der Oberseite der Windschutzscheibe nicht gewaltsam. Der AUTO-Beschlags-Erkennungssensor kann beim Entfernen der Abdeckung beschädigt werden.**

Klimaanlagen-Autotrocknung (Nachlauf)

Diese Funktion reduziert den Geruch der Klimaanlage, indem sie den Gebläsemotor nach 30 Minuten automatisch startet, wenn die Klimaanlage eine bestimmte Zeit lang gelaufen ist, und ihn dann ausschaltet, um das Wasser im Wärmetauscher zu trocknen.

- Einstellungen zum Trocknen von Klimaanlagen

  Wählen Sie im Hauptmenü des Hypervisor-Bedienfelds Fahrzeugeinstellungen (FCA) → Klima → Nachblasen → EIN oder AUS.



- Fahrzeugstatus während des Betriebs
  - Auswahl der Luftquelle: Frischluftmodus
  - Luftverteilungsmodus: DEF Modus
  - Lüftergeschwindigkeit: 4. Stufe
  - Betriebsdauer: 10 min

Vorsicht

- **Wenn der Batteriestand nicht ausreicht, kann es sein, dass es nicht funktioniert, um eine Entladung der Batterie zu verhindern.**
- **Es funktioniert nicht bei Umgebungstemperaturen unter 10°C.**
- **Die automatische Trocknungsfunktion der Klimaanlage ist werksseitig deaktiviert. Um die automatische Trocknungsfunktion der Klimaanlage zu aktivieren, richten Sie sie im Hypervisor-Bedienfeld ein.**

Verriegelung der Waschflüssigkeit, automatischer interner Zirkulationsmodus

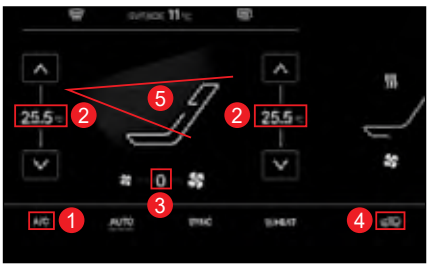
Diese Funktion verhindert, dass der Geruch der externen Waschflüssigkeit in das Fahrzeug eindringt, indem sie automatisch für eine bestimmte Zeit in den Zirkulationsmodus umschaltet, wenn die Waschflüssigkeitsfunktion betätigt wird.

- Fahrzeugstatus während des Betriebs
  - Auswahl der Luftquelle: Frischluftmodus
  - Betriebsdauer: 40 Sekunden
  - Bei Umgebungstemperaturen unter -10°C funktioniert es nicht.

Maximaler Klimaanlagenbetrieb

Wenn Sie den Schalter für die Klimaanlage (1) berühren und halten, während die Heizung und die Klimaanlage laufen, funktioniert die Klimaanlage MAX wie folgt.

- Betriebstemperatur: 18°C (2)
- Luftstrom: 8-Gang (3)
- Rezirkulation (4)
- Luftverteilung: VENT (5)



Berühren Sie den Schalter für die Klimaanlage (1) kurz, um die Klimaanlage MAX auszuschalten.

Hypervisor-Bedienfeld

- Das Hypervisor-Bedienfeld ist ein Panoramadisplay, das ein 12,3-Zoll-Kombiinstrument mit einer 12,3-Zoll-Navigation kombiniert.
- Über den Navigationsbildschirm können Sie die Navigation und die Medien, die Fahrzeugeinstellungen, die Heizung und die Klimaanlage bedienen, ohne Tasten und vieles mehr.



A 12,3-Zoll-Kombiinstrument

B 12,3" Navigation (einschließlich Bedienfeld)

Namen der Teile des Hypervisor-Kontrollfelds

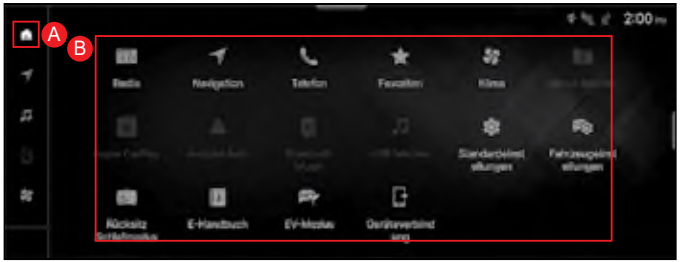


- Schalter für das Hauptmenü
- Schalter für die Navigation
- Schalter für Medienbetrieb
- Spiegelnder Schalter
- Schalter für Heizung und Klimaanlage

A Obere Schnecke

B Heizungs- und Klimasteuerung mit Popup-Fenster

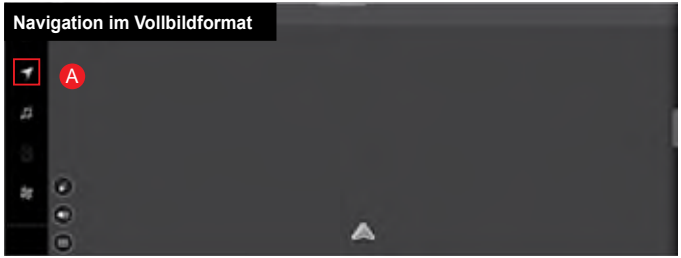
Hauptmenü-Steuerelemente



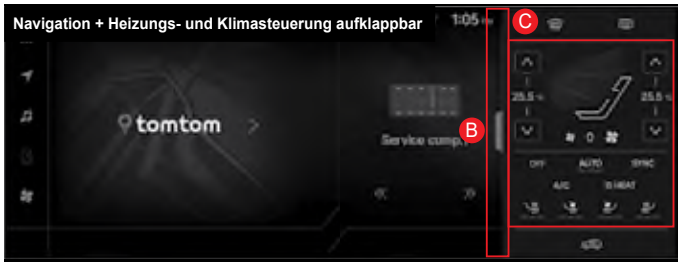
Berühren Sie leicht den Schalter für das Hauptmenü (A), um die Schalter (B) anzuzeigen, mit denen Sie Ihr Fahrzeug einrichten können und die im Folgenden beschrieben werden.

- Radio
- Bluetooth-Musik
- USB Media
- My Media
- Phone
- Navigation
- Schlaf auf den Rücksitzen
- Favoriten
- Anschluss des Geräts
- E-Manual
- Klima
- Allgemeine Einstellungen
- Fahrzeug Einstellungen
- CarPlay
- Android Auto
- EV Mode

Navigation



Tippen Sie leicht auf den Navigationsschalter (A), um die Navigation zu aktivieren.



Wenn Sie während der Navigation auf das Popup-Fenster für die Heizungs- und Klimasteuerung (B) tippen, wird das Bedienfeld für die Heizungs- und Klimasteuerung (C) angezeigt.

Media



Berühren Sie den Schalter für die Medienbedienung (A) leicht, um die mit den Medien verbundenen Funktionen zu bedienen.

Die Artikel sind wie folgt:

- Radio
- USB Media
- USB Video
- USB Foto
- Bluetooth-Musik
- My Media
- My Video
- My Photo
- Phone

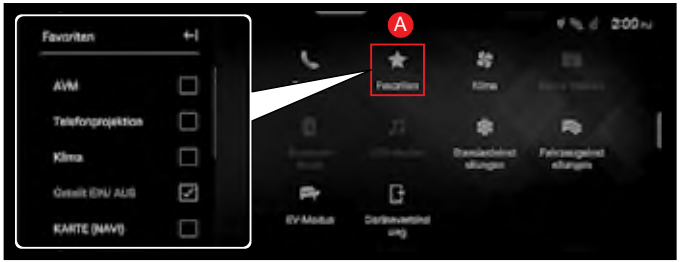
Heizung und AC-Steuerung



Sie können die Heizung und Klimaanlage durch leichtes Berühren des Steuerungsschalters für Heizung und Klimaanlage (A) bedienen.

3

Favoritenmenü und Einstellungen



Berühren Sie auf dem Hauptmenübildschirm die Schaltfläche Favoriten (A), um einen der folgenden Punkte als Favoriten festzulegen.

- AVM
- Telefonprojektion
- Klima
- Geteilt EIN/AUS
- Karte (NAVI)
- Route abbrechen
- Media
- Aktuelle Anrufe
- Kontakt
- Fahr-Modus
- Rücksitzschlaf
- Umgebungseinstellungen
- Ein-/Ausschalten
- Hauptmenü EIN/AUS

Hinweis



- **Drücken Sie bei eingestelltem Favoritenmenü im Hypervisor (HVS)-Bedienfeld die Favoritentaste (A) in der unteren linken Ecke des Lenkrads. Der entsprechende Lieblingsartikel wird ausgeführt.**

Oberes Scroll-Panel (knopflose Schnellzugriff-Tafel)



Berühren Sie den oberen Scroll-Betätigungsschalter (A) und ziehen Sie ihn vorsichtig nach unten, um das knopflose Schnellzugriffs-Panel anzuzeigen.

- Stummschaltung
- Fahrmodus-Schalter
- EIN/AUS-Schalter der vorderen Hinderniserkennung
- AVM-Schalter
- HDC Schalter
- Schalter für den Batterieaufbereitungsmodus
- ISA-Warnsignal AUS-Schalter
- DAW-Warnsignal AUS-Schalter
- ESC OFF-Schalter
- Medienvolumen
- Fahrzeug-Synchronisierungshelligkeit
- Scheinwerfer-Niveauregulierung
- Navigationslautstärke
- Schnellmenü 1
- Schnellmenü 2

Hinweis

- **Um ein Schnellmenü hinzuzufügen, berühren und halten Sie die entsprechende Taste (+), um es einzurichten.**

Dienstprogramm-Modus

Der Utility-Modus ist eine Funktion, die es dem Benutzer ermöglicht, neben dem EV ON und dem Aufladen des Fahrzeugs auch die Klimaanlage und die elektrischen Geräte (z. B. die Sitzheizung) zu nutzen.

Hinweis

- **Der Utility-Modus funktioniert nur im Zustand EV ON.**

So stellen Sie den Utility-Modus ein

1 Stellen Sie im EV ON-Zustand den Utility-Modus auf dem Hypervisor-Bedienfeld wie folgt ein.



- Wählen Sie im Hauptmenü des Hypervisor-Bedienfelds **Fahrzeugeinstellungen** → **Komfortfunktionen** → **Utility-Modus.**

2 Wenn der Utility-Modus funktioniert,

- Fahrzeug-Bereitschaftsanzeige leuchtet weiß
- START/STOP-Schalter in Position EIN

3 Die folgenden Elemente können im Zustand EV ON betrieben werden.

- Klimaanlage (Heizung und /AC)
- Sitzheizung und -belüftung
- Funktionsbezogene AVN
- Andere mit 12V betriebene Systeme

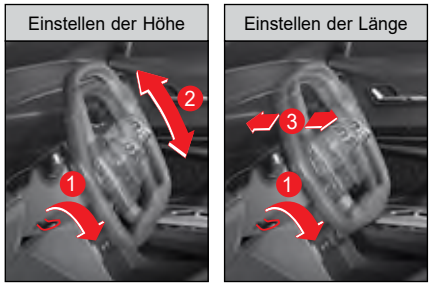
Hinweis

- **Verwenden Sie den Utility-Modus, wenn Sie die Funktionen des Fahrzeugs über einen längeren Zeitraum hinweg nutzen, während es geparkt ist.**
- **Im Utility-Modus ist die Fahrfunktion deaktiviert.**

VORSICHTSMASSNAHMEN

- **Schalten Sie das EV aus, um den Utility-Modus zu deaktivieren.**

Höhen-/Längsverstellung des Lenkrads



1 Hebel Höhen-/Längsverstellung Lenkrad nach unten drücken (1).

2 Die Lenkradposition nach oben und unten (2) und nach vorne und hinten (3) wie gewünscht einstellen.

3 Hebel Höhen-/Längsverstellung Lenkrad nach oben drücken (1).

Nach dem Einstellen des Lenkrads prüfen, dass das Lenkrad fest sitzt.

Warnung

- **Vor der Fahrt sicherstellen, dass das Lenkrad gesichert ist.**
- **Das Lenkrad nicht während der Fahrt verstellen. Dies könnte zu einem schweren Unfall führen.**

Vorsicht

- **Drehen Sie das Lenkrad nicht nach links oder rechts bis zum Ende und halten Sie diese Position für 10 Sekunden oder länger bei gestartetem Fahrzeug. Andernfalls kann die Servolenkung durch Überlastung beschädigt werden.**

Lenkradheizung*



- Zum Einschalten der Lenkradheizung berühren Sie bei laufendem Motor den Schalter der Lenkradheizung.
  Die Funktionsanzeige im Kombiinstrument schaltet sich ein.
- Zum Deaktivieren der Lenkradheizung berühren Sie den Schalter der Lenkradheizung erneut.
  Die Funktionsanzeige im Kombiinstrument schaltet sich aus.

Vorsicht

- **Keinen Hilfslenkknopf am Lenkrad befestigen. Er kann das Heizelement im Lenkrad beschädigen und das sichere Lenken behindern.**

Hinweis

- **Der Status des Schalters für die Lenkradheizung bleibt erhalten, auch wenn das Fahrzeug aus- und wieder eingeschaltet wird.**

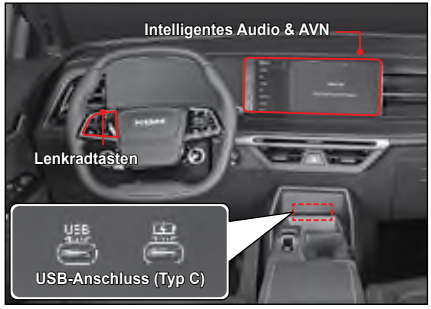
Hupe

Beim Drücken der Hupentaste ertönt die Hupe.

Vorsicht

- **Das Benutzen der Hupe kann Fußgänger erschrecken. Die Hupe nur mit Bedacht verwenden, wenn es notwendig ist.**

Smart Audio*



Vorsicht

- **Android Auto und Car Play im Fahrzeug werden möglicherweise nicht unterstützt oder einige Funktionen sind möglicherweise nicht kompatibel, je nach Spezifikation oder Merkmalen des jeweiligen Geräts.**
- **Die Verbindung der entsprechenden Geräte zum Fahrzeug wird möglicherweise nicht unterstützt oder einzelne Funktionen sind möglicherweise nicht kompatibel, je nach den Spezifikationen oder Eigenschaften des entsprechenden Video-Players, MP3-Players.**
- **Die Verwendungsmethode kann abweichen oder der Anschluss an das Gerät möglicherweise gemäß den Spezifikationen oder Merkmalen des entsprechenden Bluetooth-Geräts nicht unterstützt.**

Vorsicht

- **Einige USB-Speichergeräte und SD-Karten sind möglicherweise nicht mit dem jeweiligen Gerät im Fahrzeug kompatibel. Die Verwendung einer nicht kompatiblen Speicherkarte kann das betreffende Gerät im Fahrzeug, die Speicherkarte oder die auf der Speicherkarte gespeicherten Daten beschädigen.**

Hinweis

- **Ausführliche Informationen zum Infotainmentsystem im Fahrzeug, einschließlich Smart Audio, AV/Navigation und Steckplätze für Multimedia, können der separat bereitgestellten Bedienungsanleitung entnommen werden.**
- **Wenn ein externes Gerät an das Infotainmentsystem im Fahrzeug angeschlossen werden soll, einschließlich Smart Audio, AV/Navigation und Steckplätze für Multimedia, siehe die Bedienungsanleitung des entsprechenden Geräts, wie ein solches Gerät angeschlossen und verwendet wird.**

Warnung

- **Während des Software-Updates ist der Bildschirm für die vordere Kamera nicht in Betrieb. Halten Sie das Fahrzeug immer an, wenn Sie ein Software-Update vornehmen, und nehmen Sie die Fahrt erst wieder auf, wenn das Update abgeschlossen ist.**
- **Seien Sie beim Rückwärtsfahren sehr vorsichtig, da das hinter dem Auto befindliche Hindernis bei aktiviertem Hinterkamerasystem durch die Warnmeldung und Parkführungslinien verdeckt sein könnten.**

- Smart Audio verfügt über einen 12.3"-Touchscreen und vier Tasten und kann mit den Lenkradtasten bedient werden.
- Über den USB-Anschluss können externe Geräte an die Multimedia-Buchse angeschlossen werden.
- Verfügt über Bluetooth und Rückfahrkamera, die folgenden Apps werden unterstützt: Android Auto (für Android-Geräte) und CarPlay (für iOS-Geräte). (iOS-Geräte können am USB-Port aufgeladen werden.)
- Die Betriebsinformationen des Smart Audio werden im Kombiinstrument angezeigt.

Vorsicht

- **Während der Fahrt wird die Videofunktion nicht unterstützt und aus Sicherheitsgründen nur die Audiofunktion unterstützt. Wenn das Fahrzeug angehalten wird, steht die Videofunktion wieder zur Verfügung.**
- **Verwenden Sie das Audiosystem nicht über einen längeren Zeitraum, wenn das Fahrzeug nicht gestartet ist. Dies kann zum Entladen der Fahrzeugbatterie führen.**

AV/Navigation*

- Das AV-/Navigationsgerät kann über das elektrostatische 12,3-Zoll-Touchpanel und die Tasten am Lenkrad bedient werden (mit Spracherkennung).
- Über den USB-Anschluss (iPod, iPhone, iPad) können Sie externe Geräte an die Multimedia-Buchse anschließen.
- Es zeigt die Einstellung von Heizung und Klimaanlage an, um die Bedienungsfreundlichkeit für den Fahrer zu verbessern.
  - Die Heizung und Klimaanlage können nicht durch Bildschirmberührung gesteuert werden.
- Unterstützte Funktionen umfassen: Bluetooth, Micro-SD-Karte (Navigation), Rückfahrkamera sowie Android Auto (für Android-Geräte) und CarPlay (für iOS-Geräte). (iOS-Geräte können am USB-Port aufgeladen werden.)
- Einige Betriebsinformationen von AV / Navigation werden im Kombiinstrument angezeigt.

Warnung

- **Sicherstellen, dass die Navigations- und Videofunktionen verwendet werden, nachdem das Fahrzeug angehalten oder an einem sicheren Ort abgestellt wurde, um sicheres Fahren zu gewährleisten.**

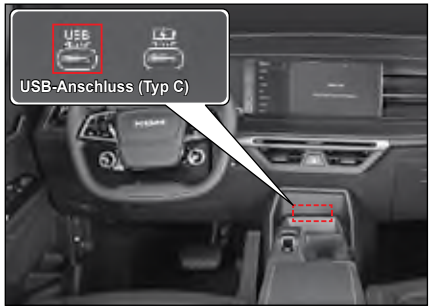
Vorsicht

- **Verwenden Sie das AV-/Navigationssystem nicht über einen längeren Zeitraum bei nicht gestartetem Fahrzeug. Dies kann zum Entladen der Fahrzeugbatterie führen.**

Warnung

- **Während des Software-Updates ist der Bildschirm für die vordere Kamera nicht in Betrieb. Halten Sie das Fahrzeug immer an, wenn Sie ein Software-Update vornehmen, und nehmen Sie die Fahrt erst wieder auf, wenn das Update abgeschlossen ist.**
- **Seien Sie beim Rückwärtsfahren sehr vorsichtig, da das hinter dem Auto befindliche Hindernis bei aktiviertem Hinterkamerasystem durch die Warnmeldung und Parkführungslinien verdeckt sein könnten.**

Steckplatz für Multimedia



Über den USB-Anschluss können externe Musik-/Videowiedergabegeräte wie USB-Speicher oder iPod an das Fahrzeug angeschlossen werden.

Vorsicht

- **Einige USB-Speichergeräte und externe Musik-/Videowiedergabegeräte können möglicherweise nicht über den USB-Anschluss wiedergegeben werden.**

Lenkradbedienung



1. Bluetooth Freisprechtaste
2. Heizknopf für das Lenkrad
3. Stummschalttaste / Lautstärkeregler
4. Hebel für Mediensuche (SEEK)
5. Spracherkennungstaste
6. Moduswahltaste

Bluetooth-Freisprecheinrichtung

Ein Mobiltelefon kann im Fahrzeug über Bluetooth verbunden und verwendet werden.

Hinweis

- **Für ausführliche Informationen zur Bluetooth-Freisprecheinrichtung wird auf die separat bereitgestellte Bedienungsanleitung verwiesen.**

Spracherkennungsfunktion

Mit dieser praktischen Funktion können verschiedene Funktionen des Infotainmentsystems über die Spracherkennung genutzt werden.

Hinweis

- **Wenn Sie ein USB-Kabel an Ihr Telefon anschließen, können Sie die Spracherkennungsfunktion über Android Auto oder Apple CarPlay nutzen.**

MUTE Stummschaltung

- Kurzes Berühren der Taste bei eingeschaltetem Audiosystem schaltet den Ton aus. Erneutes Berühren der Taste schaltet den Ton wieder ein.
- Durch langes Drücken der Stummschalttaste bei eingeschaltetem Audiosystem wird das Audiosystem ausgeschaltet.

± Regeln der Lautstärke

Erhöht oder verringert die Lautstärke.

Mediensuche (SEEK)

Klassifizierung	Auf/Ab tippen des SEEK-Hebels
Bei Wiedergabe auf dem Medienbildschirm	Gibt den vorherigen/ nächsten Titel wieder
Bei Wiedergabe auf einem anderen Bildschirm als dem Medienbildschirm	Gibt den vorherigen/ nächsten Titel wieder
Beim Hören auf dem Radiobildschirm	Springt zum vorherigen/ nächsten gespeicherten Sender
Beim Hören auf anderen Bildschirmen als dem Radiobildschirm	Springt zum nächsten/ vorherigen gespeicherten Sender

MODE Modusauswahl

- Der AV-Modus wechselt bei jedem Drücken der Modustaste.
- Berühren der Modustaste bei ausgeschaltetem AV-System schaltet das AV-System ein.

Antenne



Wenn das Audiosystem eingeschaltet ist, empfängt die Antenne folgende Funkwellen.

- Smart Audio: GPS, Radio, DAB (EU, GCC), GSM (E-Anruf)
- AV/Navigation: GPS, Radio, DAB, GSM (E-Anruf)

USB-Ladeanschluss

USB-Ladeanschluss (Vorderseite des Vordersitzbecherhalters)



USB-Ladeanschluss (Rückseite der Mittelkonsole)



- Über den USB-Typ-C-Ladeanschluss können Sie Geräte wie Smartphones und Tablets aufladen.
- Schließen Sie das Ladekabel des Geräts, das Sie aufladen möchten, bei gestartetem Fahrzeug an den USB Typ-C-Ladeanschluss (27W) an der unteren Vorderseite der Mittelkonsole an.
- Schließen Sie das Ladekabel des Geräts, das Sie aufladen möchten, bei gestartetem Fahrzeug an den USB-Typ-C-Ladeanschluss (27 W) auf der Rückseite der Mittelkonsole an.
- Sehen Sie auf dem Display des Geräts, das Sie aufladen, ob der Ladevorgang abgeschlossen ist und wie weit der Ladevorgang fortgeschritten ist.

⚠ Vorsicht

- **Schließen Sie das Gerät, das Sie aufladen möchten, erst nach dem Start des Motors an den USB-Ladeanschluss an und trennen Sie es vor dem Ausschalten des Motors. Ansonsten kann es zur Beschädigung des aufzuladenden Geräts durch plötzliche Spannungsschwankungen beim Ein- oder Ausschalten des Motors kommen.**
- **Es muss beachtet werden, dass die Batterie entladen werden kann, wenn der USB-Ladeanschluss bei abgestelltem Motor verwendet wird.**

- **Laden Sie am USB-Ladeanschluss keine Geräte mit einem Stromverbrauch über 3.6 A auf. Ansonsten kann es dazu kommen, dass Aufladen nicht mehr möglich ist, insofern sich die Aufladezeit verlängert oder der USB-Ladeanschluss und das angeschlossene Gerät beschädigt werden.**
- **Es ist darauf zu achten, dass ein inkorrekt vorgenommener Anschluss an das USB-Ladegerät die Fahrzeugsicherungen oder das angeschlossene Gerät durch einen Kurzschluss beschädigen kann.**
- **Bitte beachten Sie, dass der USB-Ladeanschluss und das Gerät beschädigt werden können, falls Fremdmaterialien oder Flüssigkeiten wie Wasser in den USB-Ladeanschluss gelangen sollten.**

Hinweis

- **Die am USB-Ladeanschluss erzielte Ladegeschwindigkeit variiert je nach Gerätetyp, Kompatibilität, Ladekabel und anderen Fahrzeugbedingungen.**

Elektrische Steckdose

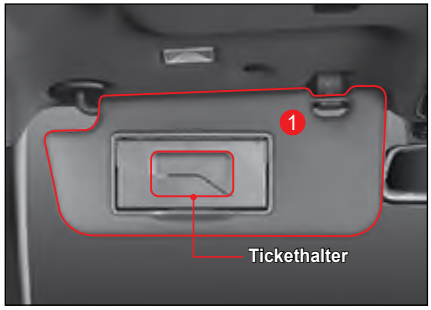

Elektrische Steckdose (innen in der Mittelkonsole)

Die Steckdose (12 V, 120 W) ist im Fahrzeug installiert, um die Verwendung eines separaten Elektrogeräts zu ermöglichen.

Warnung

- **Es ist zu beachten, dass das Einführen eines Fingers in die Steckdose zu Verletzungen wie z. B. einem elektrischen Schlag führen kann.**
- **Sicherstellen, dass ein separates elektrisches Gerät verwendet wird, nachdem es an die Steckdose angeschlossen wurde. Die Modifikation der Kabel im Fahrzeug und die Verwendung eines elektrischen Geräts kann zu einem Unfall wie einem Brand führen.**
- **Die Nennleistung der Steckdose (12 V, 120 W) beachten. Andernfalls kann es zu Fehlfunktionen der Steckdose und des angeschlossenen Geräts kommen.**
- **Es muss beachtet werden, dass die Batterie entladen werden kann, wenn die Steckdose bei abgestelltem Motor verwendet wird.**
- **Wenn die Steckdose nicht verwendet wird, muss unbedingt die Steckdosenabdeckung geschlossen werden. Andernfalls können Fremdkörper oder Flüssigkeiten wie Wasser in die Steckdose gelangen und das Gerät beschädigen sowie einen Stromschlag verursachen.**

Sonnenblende und Tickethalter (Fahrersitz)





Sonnenblende

Die Sonne von vorne oder von der Seite kann abgehalten werden, indem die Sonnenblende (1) gesenkt wird.

- Die Position der Sonnenblende (2) kann eingestellt werden, um die Sonneneinstrahlung von der Seite zu blockieren.

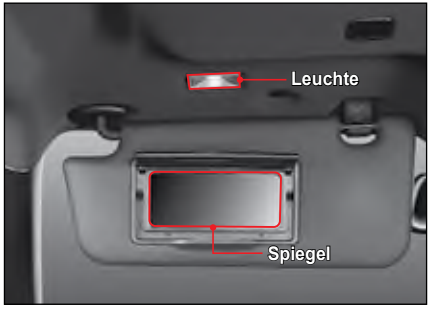
Tickethalter

Der Tickethalter befindet sich auf der Innenseite der Sonnenblende. Er ist praktisch, um Mauttickets oder eine Zahlungskarte aufzubewahren.

Vorsicht

- **Das Verstellen der Sonnenblende oder das Verwenden des Tickethalters oder des Spiegels während der Fahrt kann zu unachtsamem Fahren führen oder die Sicht des Fahrers beeinträchtigen, was zu einem Unfall führen kann.**
- **Die Sonnenblende und den Kartenhalter einstellen oder verwenden, nachdem das Fahrzeug angehalten oder abgestellt wurde.**

Spiegel und Leuchte

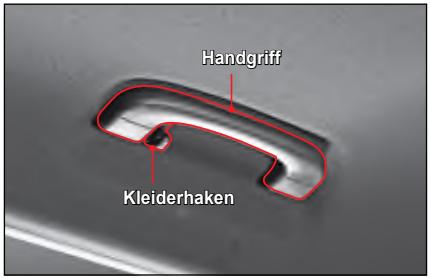


- Der Spiegel kann verwendet werden, indem die Sonnenblende gesenkt und die Abdeckung angehoben wird.
- Beim Anheben der Spiegelabdeckung schaltet sich die Spiegelbeleuchtung ein.

Vorsicht

- **Darauf achten, dass die Spiegelabdeckung nach Verwendung des Sonnenblendenspiegels geschlossen wird. Andernfalls kann die Sonnenblendenleuchte eingeschaltet bleiben und die Batterie entladen werden. Außerdem kann eine geöffnete Spiegelabdeckung zu Verletzungen führen.**

Handgriff/Kleiderhaken



- Handgriffe sind am seitlichen des Beifahrersitz und den Rücksitzen angebracht.
- In den Handgriffen der Rücksitze ist ein Kleiderhaken integriert.

Warnung

- **Nur Kleidungsgegenstände aufhängen. Andernfalls kann der Seitenairbag bei einem Aufprall ausgelöst werden, was zu Schäden am Fahrzeug sowie zu schweren oder tödlichen Verletzungen eines Insassen führen kann.**

Vorsicht

- **Keinen schweren Mantel am Kleiderhaken aufhängen. Dies kann den Kleiderhaken und den Dachhimmel beschädigen.**

Kopfstützenbügel (Kleiderhaken)*



An den Kopfstützen der Vordersitze befinden sich Kleiderbügel zum Aufhängen von Mänteln.

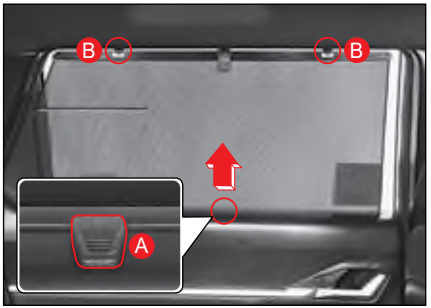
Warnung

- **Hängen Sie niemals etwas anderes als Kleidung an die Kopfstützenbügel (scharfe, zerbrechliche, schwere Gegenstände, einschließlich Kleiderbügel). Wenn die Airbags bei einem Aufprall ausgelöst werden, kann das Objekt das Fahrzeug beschädigen und die Insassen verletzen oder töten.**

Vorsicht

- **Hängen Sie keine schweren Kleidungsstücke an die bügelartige Kopfstütze. Andernfalls können die Haken der Aufhänger beschädigt werden.**

Sonnenschutz Tür Hintersitze*



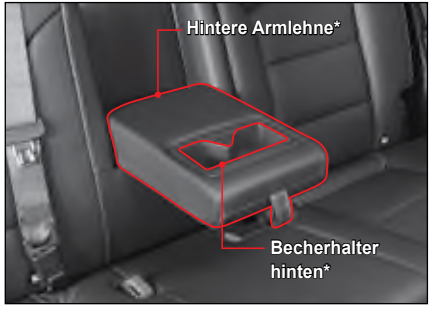
Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie sich vor dem durch die hinteren Fenster eintretenden Licht schützen möchten:

1. Halten Sie den Sonnenschutzring (A) und heben Sie ihn in Richtung des Pfeils an.
2. Hängen Sie den Sonnenschutz in den auf beiden Seiten montierten Haken (B) ein.

Becherhalter vorne/hinten



Der Becherhalter befindet sich vor der Mittelkonsole.



Es steht ein Becherhalter zur Verfügung, wenn die Armlehne des Rücksitzes abgesenkt wird.

Vorsicht

- **Heiße Flüssigkeit im Becker kann überschwappen oder verschüttet werden und Verbrennungen verursachen.**
- **Während der Fahrt besonders aufpassen, dass der Becher herunterfallen oder die Flüssigkeit im Becher überschwappen kann.**
- **Wen die Flüssigkeit in die Bedienschalter oder -tasten läuft kann es Problemen mit den Systemfunktionen kommen.**

Handy-Halterung



Die Handyhalterung befindet sich vorne in der Mittelkonsole. Der untere Teil der Handyhalterung hat einen Durchgang für das Ladekabel.

Vorderseite Ablagefach



Vorne und unten in der Mittelkonsole befinden sich Ablagefächer. Diese eignet sich für die Lagerung kleiner Gegenstände.

Vorsicht

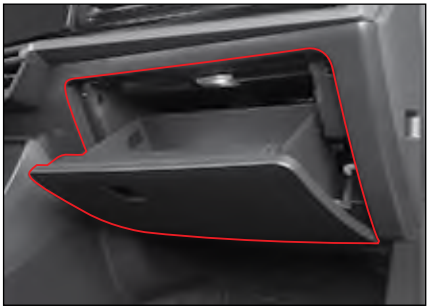
- **Achten Sie darauf, dass die Gegenstände, die Sie in das vordere Ablagefach legen, nicht herausfallen.**

Hintere Ablagebox



Auf der Rückseite der Mittelkonsole befindet sich ein Ablagefach in Form einer Tasche. Diese eignet sich für die Lagerung kleiner Gegenstände.

Handschuhfach



Das Handschuhfach kann zur bequemen Aufbewahrung von Fahrzeugdokumenten oder anderen im Fahrzeug verwendeten Artikeln verwendet werden.

- Den Handschuhfachhebel zum Öffnen des Handschuhfachs ziehen.

Vorsicht

- **Ein offenes Handschuhfach kann bei einem Unfall oder plötzlichem Bremsen zu Verletzungen des Beifahrers führen. Während der Fahrt das Handschuhfach geschlossen halten.**
- **Keine brennbaren Materialien oder Feuerzeuge, usw. im Handschuhfach, in der Mittelkonsole oder im Fahrzeug aufbewahren. Dies kann im Hochsommer oder wenn sich die Luft im Fahrzeug erwärmt zu einer Explosion führen.**

Konsole

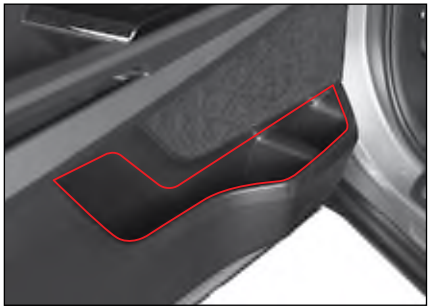


- In der Vordersitzkonsole können bequem Dinge für die Passagiere auf den Vordersitzen verstaut werden.

Vorsicht

- **Keine wertvollen Gegenstände in der Konsole auf, um Diebstahl zu vermeiden.**
- **Keine Gegenstände aufbewahren, die leicht beschädigt werden oder Geräusche in der Konsole durch Bewegungen während der Fahrt verursachen können.**
- **Keine brennbaren Materialien oder Feuerzeuge, usw. im Handschuhfach, in der Mittelkonsole oder im Fahrzeug aufbewahren. Dies kann im Hochsommer oder wenn sich die Luft im Fahrzeug erwärmt zu einer Explosion führen.**

Tür-Kartentasche



Es steht eine Tasche (Flaschenhalter) zur Aufbewahrung von Büchern, Zeitschriften, Wasserflaschen oder Getränken zur Verfügung.

Sitzlehnentasche



Es kann bequem zur Aufbewahrung von Zeitschriften oder Zeitungen verwendet werden.

Vorsicht

- **Keine Scheren, Messer oder andere Gegenstände mit ungeeigneter Größe in die Sitzlehnentasche aufbewahren. Diese Gegenstände können bei plötzlichem Bremsen oder Zusammenstoß Verletzungen verursachen.**

Drahtlose Telefon-Ladesystem*





Das Ladegerät für drahtlose Telefone ist ein Gerät, das die elektronischen Geräten (wie z.B. Das Mobiltelefon), die dem Qi Standard entsprechen, drahtlos auflädt, das sich vor dem Wahlhebel des Getriebes befindet.

Das Aufladen des drahtlosen Telefons ist nur verfügbar, wenn der Fahrer das drahtlose Ladesystem unter dem Menü Benutzereinstellungen im Kombiinstrument einstellt (tickt).

So laden Sie das Telefon auf

1. Schließen Sie alle Fahrzeugtüren und starten Sie das Fahrzeug.
2. Richten Sie die drahtlose Ladefunktion ein. Wählen Sie im Hauptmenü des Hypervisor-Bedienfelds Fahrzeugeinstellungen () → Komfortfunktionen → Kabelloses Ladesystem → EIN oder AUS.
3. Entwerfen Sie alles, einschließlich des Smart-Keys auf dem kabellosen Ladepad. Wenn sich etwas anderes als das Telefon auf dem Ladepad befindet, wird es möglicherweise nicht aufgeladen.
4. Legen Sie das drahtlos aufladbare Telefon in die Mitte der Ladestation.
5. Wenn der Ladevorgang beginnt, erscheint für ca. 5 Sekunden die folgende Pop-up-Anzeige im Kombiinstrument: (Je nach den Informationen auf dem Display der Instrumententafel kann die Statusanzeige verzögert erscheinen).
   - Telefon wird gerade geladen
   - Ladevorgang abgeschlossen
   - Telefon-Ladefehler

☞ Siehe “Erinnerung vom Ladegerät des Mobiltelefons” (S. 4-67)

⚠ Vorsicht

- **Wenn ein Telefon auf dem drahtlosen Ladegerät liegt, nachdem die Zündung ausgeschaltet wurde, wahren das Ladegerät für das Mobiltelefon in Betrieb ist, wird die Erinnerungsmeldung „Das Telefon liegt auf dem Ladegerät für das Mobiltelefon“ auf dem Kombiinstrument angezeigt. Vergewissern Sie sich nach dem Ausschalten der Zündung, dass Sie das Fahrzeug mit Ihrem Telefon verlassen.**
- **Die Erinnerungsfunktion wird eingeschaltet, wenn der Zündschalter von der Stellung ON in die Stellung ACC oder OFF gebracht wird.**
  Sie funktioniert jedoch nicht, wenn der Zugendeschalter von der Stellung OFF in die Stellung ACC geschaltet wird.

Hinweis

- **Das Ladegerät für drahtlose Telefone kann nur zum Aufladen von Mobiltelefonen verwendet werden, die dem Qi-Standard entsprechen. Wenn ihr Telefon dem Qi-Standard entspricht, kann mit einer separaten Zubehoerabdeckung oder dem Telefonhersteller unüberprüfbar werden.**
- **Die Ladefunktion kann über das Menü Benutzereinstellungen im Hypervisor-Kontrollfeld ein- oder ausgeschaltet werden.**

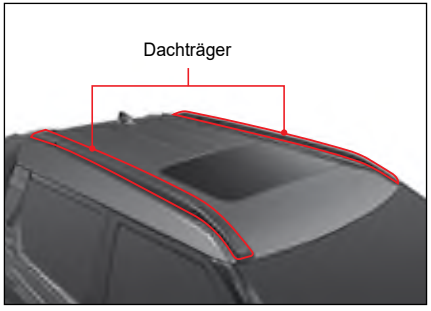
Vorsicht

- **Wenn die Temperatur oder die Spannung im Inneren des Ladegeraetsystems des Mobiltelefons einen bestimmten Wert überschreitet, wird die Ladefunktion vorübergehend gestoppt, um das Telefon und das System zu schützen.**
- **Je weiter Ihr Telefon von der Mitte des Ladepads entfernt ist, desto geringer kann die Ladeleistung des Telefons sein.**
- **Achten Sie darauf, dass Ihr Telefon in der Mitte der Ladestation für das Mobiltelefon steht.**
- **Je nach Art der Mobiltelefonabdeckung funktioniert das Aufladen möglicherweise nicht oder es entsteht eine starke Hitzentwicklung. (z.B. LED-Abdeckung, dick Abdeckung)**
- **Der Ladevorgang kann gestoppt werden, wenn das Mobiltelefon nicht sicher gegen das drahtlose Ladegerät gedrückt wird.**
- **Wenn sich magnetische Produkte (Kreditkarte, Scheckkarte, Bankbuch, Fahrschein usw.) in der Nähe des Ladegeräts für das Mobiltelefon befinden, können dessen Informationen beschädigt werden.**
- **Wenn sich ein Metallgegenstand auf dem drahtlosen Ladepad befindet, funktioniert der Ladevorgang nicht oder stoppt möglicherweise und der Metallgegenstand kann während des Ladevorgangs heiß werden.**
- **Das Mobiltelefon, das nicht nach Qi-Standard zertifiziert ist, darf nicht aufgeladen werden.**

Vorsicht

- **Der Ladevorgang wird vorübergehend unterbrochen, wenn die Smart-Key-Erkennungsfunktion aktiviert wird. (z. B. beim Starten des Fahrzeugs, unmittelbar nach dem Öffnen/Schließen der Tür)**
- **Wenn das Terminal, das dem Qi-Standard entspricht, keine vollständigen Ladeninformationen liefert, kann das Aufladen weiterhin Wärme erzeugen.**
- **Wenn mehr als ein Terminal aufgestellt wird, funktioniert das Aufladen nicht.**
- **Bei einigen Telefonen einiger Hersteller erscheinen die entsprechenden Informationen auf dem Kombiinstrument möglicherweise nicht.**
- **Feuer die Mobiltelefone, die keine eingebaute drahtlose Ladefunktion haben, müssen Sie individuell mit separatem Zubehör ausgestattet werden.**
- **Wenn Sie ein Telefon oder einen metallischen Gegenstand, der nicht über eine drahtlose Ladefunktion verfügt, auf die Ladestation legen, hören Sie möglicherweise einige Geräusche. (Das Geräusch ist ein normales Betriebsgeräusch, das bei der Feststellung, ob das Mobiltelefon drahtlos aufgeladen werden kann, erzeugt wird. Es beeinträchtigt das Mobiltelefon und das Fahrzeug nicht.)**

Dachträger*



Gepäck kann mit dem Dachträger auf dem Fahrzeugdach transportiert werden.

Auch Freizeitsportartikel wie Fahrräder, Snowboards und Ski können durch Anbringen eines separaten Trägers am Dachträger befestigt werden.

- Die maximale Tragfähigkeit des Dachträgers beträgt 100 kg (220 lbs).

⚠ Warnung

- **Die maximale Tragfähigkeit des Dachträgers darf nicht überschritten werden. Die auf dem Dachträger geladenen Gegenstände dürfen nicht über das Dach herausragen. Wenn die maximale Tragfähigkeit überschritten wird oder Gegenstände über den Dachträger herausragen, kann das Fahrzeug oder andere Fahrzeuge beschädigt werden. Darüber hinaus beeinträchtigt dies die Fahrstabilität und kann während der Fahrt zu einem Unfall führen.**
- **Die Gegenstände sicher am Dachträger befestigen und bei längeren Fahrten häufig die sichere Befestigung prüfen. Wenn die auf dem Dachträger geladenen Gegenstände herunterfallen können andere Fahrzeuge beschädigt oder Fußgänger verletzt werden. Dies kann außerdem zu einem größeren Unfall führen.**
- **Beim beladenem Dachträger verschiebt sich der Fahrzeugschwerpunkt nach oben. Durch starkes Lenken während plötzlichem Bremsen, scharfem Abbiegen oder bei hoher Geschwindigkeit kann das Fahrzeug instabil werden und einen Unfall verursachen oder zum Umkippen des Fahrzeugs führen.**
- **Beim beladenem Dachträger den Anzug der Befestigungsschrauben und -muttern des Dachträgers häufig prüfen.**
- **Das Fahrzeug bei beladenem Dachträger wenn möglich mit niedriger Geschwindigkeit fahren.**

⚠ Vorsicht

- **Bei Fahrzeugen mit Schiebedach und beladenem Dachträger darf das Gepäck den Betrieb des Schiebedachs nicht behindern.**

Hinweis

- **Zwischen Gepäck und Dachträger kann schützendes Material wie ein Kissen oder ein Tuch eingelegt werden, um eine Beschädigung des Fahrzeugs durch Kontakt zwischen den auf den Dachträger geladenen Gegenständen und dem Fahrzeugdach zu vermeiden.**

4. Starten und Fahren

Sie können Informationen über die Grundausstattung für sicheres Fahren, Zusatzausrüstungen, die Ihnen helfen komfortabel zu fahren, und die Verwendung dieser Ausrüstung überprüfen.

Erklärt werden der START/STOP-Schalter und der Smart Key sowie das Fahrsystem einschließlich Kombiinstrument, SBW (Shift by Wire), Tempomat, Zusatzfahrsysteme wie Bremse und autonomes Notbremssystem, Heck- und Seitenwarner, Spurhalteassistent und Einparkhilfe.

START/STOPP-Schalter

AUS Status

Die Stromversorgung ist ausgeschaltet.



Die-Anzeige wird ausgeschaltet.

- Die Stromversorgung erfolgt nicht über das elektrische Zubehör des Fahrzeugs.

Hinweis

- **Achten Sie beim Einschalten des Fahrzeugs darauf, den SBW (Shift by Wire) in die Position P (Parken) zu stellen und das Fahrzeug durch Drücken des START/STOP-Schalters auszuschalten.**

ACC Status

Es können einige Zubehörteile verwendet werden.



Die orangefarbene ACC-Anzeige leuchtet auf.

- Befindet sich der START/STOPP-Schalter im AUS-Zustand , dann drücken Sie den START/STOPP-Schalter einmal, ohne das Bremspedal zu betätigen.
- Die Stromversorgung erfolgt über das Fahrzeug und es können einige elektrische Zubehörteile verwendet werden.

Vorsicht

- **Der START/STOP-Schalter im Zustand ACC ist nicht der Zustand, in dem das Fahrzeug eingeschaltet ist. In diesem Zustand kann die Verwendung eines elektrischen Zubehörs für einen längeren Zeitraum im Fahrzeug die Batterie erschöpfen.**

EIN Status

Es können die meisten elektrischen Zubehörteile verwendet werden.



Die rote EIN-Anzeige leuchtet auf.

- Befindet sich der START/STOPP-Schalter im AUS-Zustand , dann drücken Sie den START/STOPP-Schalter zweimal, ohne das Bremspedal zu betätigen.
- Die Stromversorgung erfolgt über das Fahrzeug und es können die meisten elektrische Zubehörteile verwendet werden.

Vorsicht

- **Der START/STOP-Schalter im Zustand ON ist nicht der Zustand, in dem das Fahrzeug eingeschaltet ist. In diesem Zustand kann die Verwendung eines elektrischen Zubehörs für einen längeren Zeitraum im Fahrzeug die Batterie erschöpfen.**
- **Wenn das Smart-Key-System nicht normal funktioniert, blinkt die Anzeige fünfmal auf, während sich der START / STOPP-Schalter im EIN-Status wechselt. Lassen Sie Ihr Fahrzeug bei einem KG Mobility Servicezentrum überprüfen und warten.**

BEREIT Status

Möglich, das Fahrzeug zu starten



Die grüne BEREIT-Anzeige leuchtet auf.

- Dies ist der Status, dass der Schalthebel in die Stellung P (Parken) gebracht und das Bremspedal zum Starten des Fahrzeugs betätigt wird.

Warnung

- **Starten Sie das Fahrzeug, nachdem Sie es aus Sicherheitsgründen in die Stellung P (Parken) gebracht haben.**

Hinweis

- **Nachdem Sie das Fahrzeug gestartet haben, erlischt die Anzeige READY.**

Warnung

- **Drücken Sie den START-Schalter nicht während der Fahrt. Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, kann die Bremsleistung verringert sein und die elektrische Servolenkung (EPS) nicht funktionieren, was zu einer schweren Lenkradbetätigung führt.**

Vorsicht

- **Wenn Sie den START-Schalter drücken, ohne das Bremspedal zu betätigen, schaltet der Startschalter nur wiederholt zwischen "OFF > ACC > ON > OFF" um und das Fahrzeug startet nicht.**

Hinweis

- **Sobald das Fahrzeug gestartet ist, leuchten je nach Fahrbereitschaft die folgenden Anzeigen und Warnlampen auf:**



- **Grüne Anzeige leuchtet: normales Fahren möglich**
- **Weiße Anzeige leuchtet: normales Fahren unmöglich**
- **Rote Warnlampe blinkt: Nicht fahrbar aufgrund eines Systemfehlers**

Um das Fahrzeug zu starten

Wenn sich der elektronische Schalthebel in der Stellung P (Parken) oder N (Neutral) befindet und das Bremspedal betätigt ist, wird das Fahrzeug durch Drücken des START-Schalters gestartet.

Um das Fahrzeug zu starten

1. Steigen Sie mit dem Smart Key in das Fahrzeug ein.
2. Stellen Sie sicher, dass alle Insassen ihren Sicherheitsgurt anlegen.
3. Überprüfen Sie zur Sicherheit, dass die Feststellbremse angezogen ist.
4. Schalten Sie alle elektrischen Zubehörteile aus.
5. Stellen Sie den elektronischen Schalthebel in die Stellung P (Parken).
6. Drücken Sie das Bremspedal.
7. Überprüfen Sie, ob die Statusanzeige BEREIT am START/STOPP-Schalter eingeschaltet ist.
8. Wenn die Statusanzeige READY eingeschaltet ist, starten Sie das Fahrzeug durch Drücken des START/STOP-Schalters.
9. Betätigen Sie das Bremspedal, bis das Fahrzeug anspringt.

Warnung

- **Starten Sie das Fahrzeug, wenn sich der elektronische Schalthebel in der Stellung P (Parken) befindet.**
- **Wiederholtes Betätigen des Bremspedals ohne Aufleuchten der -Bereitschaftsanzeige kann zu einer Entladung der 12-V-Hilfsbatterie führen.**
- **Wenn sich der Smart-Key im Fahrzeug befindet, wird durch Drücken der START-Taste das Fahrzeug gestartet. Seien Sie immer vorsichtig, vor allem, wenn Sie einen Smart Key in Ihrem Fahrzeug mit jemandem haben, der diese Funktionen nicht kennt (einschließlich Erwachsene und Kinder), da sie unerwartete Situationen verursachen können.**

Starten Ihres Fahrzeugs

1. Wenn Sie das Fahrzeug bei eingeschalteter Zündung anfahren, halten Sie das Bremspedal gedrückt und prüfen Sie die -Bereitschaftsleuchte, bevor Sie den elektronischen Schalthebel zum Schalten betätigen.
2. Lösen Sie nach dem Lösen der Parkbremse langsam den Fuß vom Bremspedal, um sicherzustellen, dass sich das Fahrzeug langsam bewegt.
3. Treten Sie das Gaspedal langsam durch, um das Fahrzeug anzufahren.

Wenn das Fahrzeug nicht startet

Starten des Fahrzeugs mit dem toten Smart-Key oder Störungen usw. (im Falle eines Notfalls)

Möglicherweise können Sie das Fahrzeug nicht mit dem START/STOP-Schalter starten, weil die Batterie im Smart Key leer ist oder Störungen auftreten, auch wenn Sie den Smart Key im Fahrzeug mitführen.

Führen Sie in diesem Fall eine Maßnahme wie folgt durch, ersetzen Sie die Batterie des Smart Keys oder überprüfen Sie den Smart Key.

Stellen Sie den SBW (Shift by Wire) in die Stellung P (Parken) und starten Sie das Fahrzeug, indem Sie bei betätigtem Bremspedal den START/STOP-Schalter direkt mit dem smart key drücken.



Hinweis

- **Wenn der Warnsummer ertönt, stoppt er.**
- **Wenn Sie die Tür bei laufendem Fahrzeug öffnen, wenn die Smart-Key-Batterie leer ist, erscheint die Warnmeldung “Der Smart-Key befindet sich nicht im Fahrzeug”. Wenn Sie in einem solchen Fall das Fahrzeug ausschalten und wieder starten, verschwindet die Warnmeldung.**

Zum Starten des Fahrzeugs, wenn die Sicherung der Bremsleuchte ausfällt (Notfall)

Wenn die Sicherung der Bremsleuchte ausfällt, springt das Fahrzeug möglicherweise nicht an.

In diesem Fall wird das Fahrzeug durch 10 Sekunden langes Drücken des START-Schalters bei Zündung in Stellung ACC gestartet.

Vorsicht

- **Starten Sie das Fahrzeug nicht, indem Sie den START-Schalter länger als 10 Sekunden gedrückt halten, außer in einem Notfall. Dies kann zu einer unerwarteten und äußerst gefährlichen Situation führen, da das Fahrzeug anspringt, ohne das Bremspedal zu betätigen.**
- **Betätigen Sie immer das Bremspedal, auch wenn Sie das Fahrzeug in einem Notfall starten.**

Anhalten des Fahrzeugs

Das Fahrzeug kann nur abgestellt werden, wenn sich der SBW (Shift by Wire) in der Stellung P (Parken) befindet und das Bremspedal betätigt wird.

1. Halten Sie das Bremspedal gedrückt, nachdem das Fahrzeug gehalten hat.
2. Schalten Sie den SBW (Shift by Wire) auf den P.
3. Ziehen Sie die Feststellbremse an.
4. Schalten Sie das Fahrzeug aus, indem Sie den START/STOP-Schalter drücken, und nehmen Sie dann den Fuß vom Bremspedal.

Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug ausgeschaltet ist und ob es andere Auffälligkeiten gibt, und steigen Sie mit dem Smart Key aus dem Fahrzeug aus.

Anhalten des Fahrzeugs während der Fahrt (bei einem Notfall)

Wenn Sie das Fahrzeug in einer Notsituation, z. B. bei einem Unfall oder einem Fahrzeugschaden während der Fahrt, abschalten müssen, halten Sie den START/STOP-Schalter mindestens 3 Sekunden lang gedrückt oder drücken Sie ihn dreimal innerhalb von 1,5 Sekunden.

Das Fahrzeug ist ausgeschaltet und der START/STOP-Schalter ist auf den ACC-Status eingestellt.

Warnung

- **Schalten Sie das Fahrzeug niemals während der Fahrt aus, es sei denn, es liegt eine Notsituation wie ein Unfall oder ein Fahrzeugschaden vor. Andernfalls kann das Lenkrad schwerer werden und die Bremsleistung verringern, was sehr gefährlich werden kann.**

Hinweis

- **Wenn das Fahrzeug bei abgestelltem Motor kontinuierlich fährt, können Sie den Motor wieder starten, indem Sie den Schalthebel in die N-Stellung (neutral) bringen und den START/STOP-Schalter drücken, ohne das Bremspedal zu betätigen.**

Systemsicherheitsmodus

Im Falle eines kritischen Systemfehlers im Fahrzeug oder bei Störungen in den elektrischen Hoch- und Niederspannungsanlagen geht das Fahrzeugsystem in einen sicheren Modus über, um sich selbst zu schützen.

Wenn Sie in den abgesicherten Modus wechseln, leuchten möglicherweise die zugehörigen Warnleuchten auf und es kann zu einer Verringerung der Laufwerksleistung oder zu einem Stillstand kommen.

Vorsicht

- **Wenn sich das System im abgesicherten Modus befindet, halten Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort an, stellen Sie den Motor ab und bringen Sie es über die Pannenhilfe in unser Netz, um die relevanten Systeme überprüfen und warten zu lassen.**
- **Wenn das Fahrzeug betrieben wird, während sich das System im Sicherheitsmodus befindet, ist ein normaler Betrieb nicht möglich, wie z.B. eine eingeschränkte Fahrkraft, und es kann zu einem Abwürgephänomen kommen. Wenn Sie das Fahrzeug in diesem Zustand weiterfahren, kann das System ernsthaft beschädigt werden.**

Vorsichtsmaßnahmen für die Verwendung des START / STOPP-Schalters

Warnung

- Das Smart-Key-System ermöglicht das Starten des Fahrzeugs durch Drücken des START/ STOP-Schalters bei betätigtem Bremspedal innerhalb seines Betriebsbereichs. Es ist darauf zu achten, dass eine Person, die mit dem System nicht vertraut ist, insbesondere ein Kind, das Fahrzeug starten kann.
- Drücken Sie niemals den START / STOPP-Schalter während der Fahrt. Dies kann zu einer gefährlichen Situation durch die Unterbrechung der Stromversorgung führen.

Vorsicht

- Stellen Sie sicher, dass Sie das Fahrzeug mit betätigtem Bremspedal starten.
- Treten Sie beim Anfahren nicht auf das Gaspedal.
- Wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen, während Sie Ihren intelligenten Schlüssel bei eingeschalteter Zündung oder gestartetem Motor bei sich tragen, erscheint eine Warnmeldung auf der Instrumententafel und ein Signalton ertönt.
- Achten Sie besonders darauf, das Fahrzeug nicht zu starten, wenn Sie das Fahrzeug von außen kontrollieren, insbesondere den Motorraum.
- Verwenden Sie keinen nicht originalen Smart Key oder einen kopierten Schlüssel.

Vorsicht

- Die Kommunikation mit dem Smart-Key-System ist auf dem Sitz, auf dem die Heizfunktion aktiviert ist, oder auf dem Boden des Fahrzeugs und in der Nähe des Pedals nicht reibungslos, sodass die Leistung der Smart-Key-Erkennung verringert werden kann.
- Das Fahrzeug wird von verschiedenen elektronischen Steuergeräten gesteuert. Wenn Sie ein Gerät anschließen und verwenden, das Funkwellen oder elektromagnetische Wellen in der Nähe des Smart Key oder des Fahrzeugs erzeugt, können verschiedene Fahrzeugsteuerungssysteme fehlerhaft funktionieren.
- Wenn Sie den START/STOP-Schalter betätigen, während sich ein Smartphone in der Nähe des Smart Keys befindet oder der Smartphone-Akku über die Steckdose im Fahrzeug geladen wird, kann es vorkommen, dass das Fahrzeug nicht startet.

Funktion der einzelnen Tasten



Taste	kurz drücken	Gedrückt halten
1 Tür Verriegelung	Verriegeln der Tür	
2 Tür Entriegelung	Entriegelung der Tür (Wenn die sichere ENTRIEGEUNG aktiviert ist, wird nur die Fahrertür entriegelt)	
3 Scheinwerfer	-	Abblendlicht ein-/ausschalten (im Modus "Diebstahlsicherung")
4 Panik (B-Typ)	-	Aktivieren/Deaktivieren des Panikmodus
5 Aufladen stoppen	-	Aufladen stoppen (Beim Laden)

Verriegeln der Tür

Durch Drücken der Türverriegelungstaste (1) werden alle Türen und die Heckklappe kurzzeitig verriegelt.

- Wenn der Diebstahlschutzmodus aktiviert wird, blinkt die Warnblinkanlage zweimal und ein Summer ertönt einmal.
- Befindet die Taste zum Ein- und Ausklappen des Außenrückspiegels in der neutralen Position, klappt der Außenrückspiegel ein.

☞ Siehe „An-/Ausklappen des Außenspiegels“ (S.3-77)

Hinweis

- **Wenn sich der START/STOP-Schalter in der Stellung ACC oder ON befindet oder das Fahrzeug fährt, kann die Tür nicht mit der Türverriegelungstaste verriegelt werden.**

Vorsicht

- **Der Modus kann nur in den Diebstahlüberwachungsmodus umgeschaltet werden, wenn alle Türen, die Heckklappe und die Motorhaube geschlossen sind. Wenn Sie bei geöffneter Heckklappe oder Motorhaube die Türverriegelungstaste drücken, wird nur die Tür verriegelt und der Modus nicht auf den Diebstahlüberwachungsmodus umgeschaltet.**
- **Prüfen Sie nach dem Verriegeln der Tür mit dem Smart Key, ob die Tür und die Heckklappe direkt verriegelt sind. Wenn die Tür nicht vollständig verschlossen ist, kann das Fahrzeug oder ein Gegenstand im Fahrzeug gestohlen werden.**

Entriegeln der Tür (wenn die Sicherheitsentriegelung aktiviert ist)

- Wenn die Sicherheitsentriegelung aktiviert ist, wird durch Drücken der Türentriegelungstaste (2) nur die Fahrersitztür entriegelt und der Diebstahlüberwachungsmodus abgebrochen.



- Durch erneutes Drücken der Türentriegelungstaste (2) bei entriegelter Fahrersitztür werden alle Türen und die Heckklappe entriegelt.



- Durch zweimaliges Drücken der Türentriegelungstaste (2) hintereinander wird zuerst die Fahrersitztür entriegelt, dann werden alle Türen entriegelt und der Diebstahlüberwachungsmodus wird aufgehoben.
- Wenn der Diebstahlschutzmodus deaktiviert ist, blinkt die Warnblinkanlage zweimal und ein Summer ertönt einmal.
- Wenn sich die Taste zum Ein- und Ausklappen des Rückspiegels in der Neutralstellung befindet, klappen die Rückspiegel aus.

☞ Siehe „An-/Ausklappen des Außenspiegels“ (S.3-77)

Was ist eine Sicherheitsentriegelung?

Wenn die Türentriegelungstaste einmal gedrückt wird, entriiegelt die Sicherheitsentriegelungsfunktion nur die Fahrersitztür, um ein Eindringen durch eine andere Tür als die Fahrersitztür zu verhindern. Durch erneutes Drücken der Türentriegelungstaste werden alle Türen und die Heckklappe entriegelt.

Einstellen der Sicherheitsentriegelung

- Wählen Sie im Hauptmenü des Hypervisor-Bedienfelds Fahrzeugeinstellungen () → Tür/Heckklappe → Doppelklick-Entriegelung → Aus oder Ein.

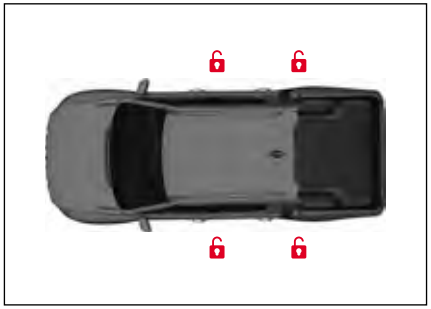
- Wenn im Diebstahlüberwachungsmodus eine Tür, die Heckklappe oder die Motorhaube nicht innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln der Tür geöffnet wird, werden alle Türen automatisch verriegelt.
- In diesem Fall wird das System in den Diebstahlschutzmodus geschaltet, die Warnblinkanlage blinkt zweimal und ein Summer ertönt einmal.

Hinweis

- **Bei einer automatischen Verriegelung nach 30 Sekunden klappt der Rückspiegel nicht ein, auch wenn sich die Taste zum Ein- und Ausklappen des Rückspiegels in der neutralen Position befindet.**

Entriegeln der Tür (wenn die Sicherheitsentriegelung deaktiviert ist)

Durch kurzes Drücken der Türentriegelungstaste (2) werden alle Türen und die Heckklappe entriegelt.



- Wenn der Diebstahlschutzmodus deaktiviert ist, blinkt die Warnblinkanlage zweimal und ein Summer ertönt einmal.
- Befindet die Taste zum Ein- und Ausklappen des Außenrückspiegels in der neutralen Position, klappt der Außenrückspiegel ein.

☞ Siehe „An-/Ausklappen des Außenspiegels“ (S.3-77)

Scheinwerfer (Abblendlicht) EIN

Wenn Sie die Scheinwerfertaste bei ausgeschaltetem Fahrzeug gedrückt halten, schaltet sich der Scheinwerfer (Abblendlicht) für eine bestimmte Zeit ein.

- Wenn Sie die Scheinwerfertaste (3) gedrückt halten, schaltet sich der Scheinwerfer (Abblendlicht) für etwa 20 Sekunden ein.
- Durch erneutes Drücken und Halten der Scheinwerfertaste (3) wird der Betrieb wieder gestoppt.

Aktivieren/Deaktivieren des Panikmodus

Wenn Sie im Notfall die Paniktaste drücken, schaltet sich die Warnblinkanlage ein und der Warnsummer ertönt für einen bestimmten Zeitraum.

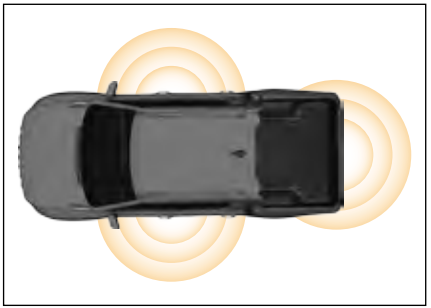
- Wenn Sie die Paniktaste (4) gedrückt halten, blinkt die Warnblinkanlage und der Warnsummer ertönt für ca. 30 Sekunden.
- Drücken und Halten der Paniktaste (4) stoppt erneut den Panikmodus.

Laden beenden/entriegeln

Wenn Sie während des Ladevorgangs die Ladestopptaste gedrückt halten (5) während des Aufladens des Fahrzeugs stoppt das Aufladen und entriegelt

Zusätzliche Funktionen

Intelligente automatische Türverriegelung (automatisches Schließen)



Wenn Sie sich mit dem Smart Key einen bestimmten Abstand vom Fahrzeug entfernen, werden alle Türen und die Heckklappe automatisch verriegelt.

Wenn Sie sich unter den oben genannten Bedingungen 10 Minuten oder länger im intelligenten Schlüsselerkennungsbereich des Fahrzeugs aufhalten, werden alle Türen und die Heckklappe zur Diebstahlsicherung ebenfalls automatisch verriegelt.

- Wenn der Diebstahlüberwachungsmodus aktiviert ist, blinkt die Warnblinkleuchte zweimal und der Warnsummer ertönt einmal.

- Befindet sich die Taste zum Ein- und Ausklappen des Außenrückspiegels in der neutralen Position, klappt der Außenrückspiegel ein.

  ☞ Siehe „An-/Ausklappen des Außenspiegels“ (S.3-77)

Aktivieren der automatischen Türverriegelung (Aktivieren über das Hypervisor-Bedienfeld)

- Wählen Sie im Hauptmenü des Hypervisor-Bedienfelds Fahrzeugeinstellungen ( ) → Tür/Heckklappe → Intelligente automatische Türverriegelung → Aus oder Ein.

Aktivierung der automatischen Türverriegelungsfunktion (Aktivierung mit dem Smart Key)

1 Wenn der START / STOPP-Schalter eingeschaltet ist, dann drücken Sie den Warnblinkschalter.

  Die Warnblinkanlage geht an.

2 Drücken Sie innerhalb von 2 Sekunden dreimal hintereinander die Türverriegelungstaste am Smart Key.

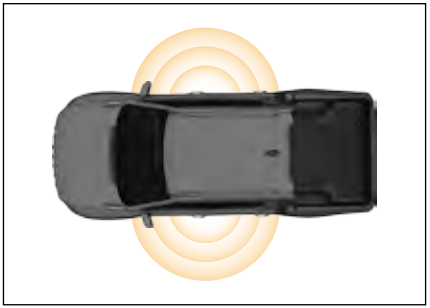
Hinweis

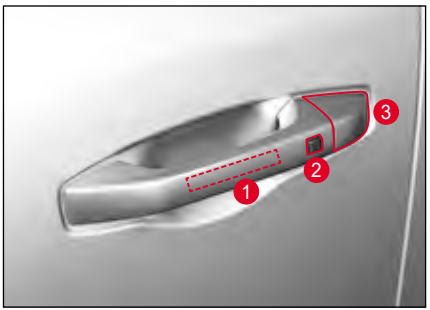
- **Die intelligente automatische Türverriegelungsfunktion wird nur ausgeführt, wenn der Smart Key in der Nähe des Fahrzeugs (im äußeren Antennenbereich) beim Schließen der Tür erkannt wird.**
- **Die Erkennung des Smart Keys hängt von der Gehgeschwindigkeit und der Umgebung ab.**
- **Wenn sich der Smart Key Fahrzeug befindet, ist die intelligente automatische Türverriegelungsfunktion nicht aktiviert.**
- **Wenn die Smart Key Batterie vollständig aufgebraucht ist, wird die intelligente automatische Türverriegelungsfunktion deaktiviert. Tauschen Sie die Batterie des Smart Keys aus und aktivieren Sie ihn erneut über (Fahrzeugeinstellungen) auf dem Hypervisor-Bedienfeld.**
- **Die automatische Türverriegelung wird automatisch deaktiviert, wenn Sie sie auf Langzeitparken einstellen.**

⚠ Vorsicht

- **Wenn Sie die Tür mit der intelligenten automatischen Türverriegelungsfunktion verriegeln, überprüfen Sie, ob die Warnblinkleuchte zweimal blinkt und der Warnsummer einmal ertönt. Wenn die Tür nicht vollständig verschlossen ist, kann das Fahrzeug oder ein Gegenstand im Fahrzeug gestohlen werden.**

Verriegeln/Entriegeln der Tür mit dem Türgriffschalter





1. Außenantenne
2. Türverriegelungs-/-entriegelungstaste
3. Mechanisches Schlüsselloch

Zu dem Verriegeln mit dem Türgriffschalter

1 Bleiben Sie im Bereich der Außenantenne des Fahrzeugs (ca. 1 m), während Sie den Smart Key tragen.

2 Durch kurzes Drücken der Türverriegelungs-/-entriegelungstaste (2) werden alle Türen und die Heckklappe geschlossen.

3 Alle Türen und die Heckklappe sind geschlossen.

- Wenn der Diebstahlüberwachungsmodus aktiviert ist, blinkt die Warnblinkleuchte zweimal und der Warnsummer ertönt einmal.
- Befindet sich die Taste zum Ein- und Ausklappen des Außenrückspiegels in der neutralen Position, klappt der Außenrückspiegel ein.

☞ Siehe „An-/Ausklappen des Außenspiegels“ (S.3-77)

Hinweis

- **Es ist nicht möglich, die Tür mit der Türverriegelungs-/-entriegelungstaste zu verriegeln, wenn sich der Zündschalter in der Stellung ACC oder ON befindet oder das Fahrzeug gestartet wird.**

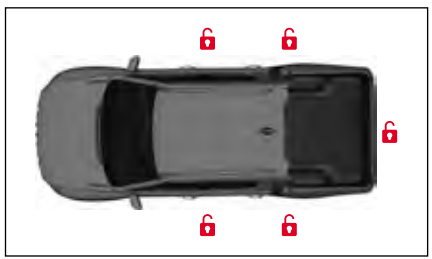
Entriegelung mit Türgriffschalter (wenn die Sicherheitsentriegelung deaktiviert ist)

1 Bleiben Sie im Bereich der Außenantenne des Fahrzeugs (ca. 1 m), während Sie den Smart Key tragen.

2 Drücken Sie die Türverriegelungs-/-entriegelungstaste (2).

- Sobald die Smart Key-Authentifizierung abgeschlossen ist, werden alle Türen und Heckklappen entriegelt.
- Wenn der Diebstahlüberwachungsmodus aktiviert ist, blinkt die Warnblinkleuchte zweimal und der Warnsummer ertönt einmal.
- Befindet sich die Taste zum Ein- und Ausklappen des Außenrückspiegels in der neutralen Position, klappt der Außenrückspiegel ein.

☞ Siehe „An-/Ausklappen des Außenspiegels“ (S.3-77)



3 Öffnen Sie die Fahrersitztür, indem Sie den Türgriff langsam ziehen.

Entriegelung mit dem Türgriffschalter (wenn die Sicherheitsentriegelung deaktiviert ist)

1 Mit einem Smart Key außerhalb des Antennenbereichs (innerhalb von ca. 1m) an der Fahrertür bleiben.

2 Drücken Sie die Türverriegelungs-/-entriegelungstaste (2).

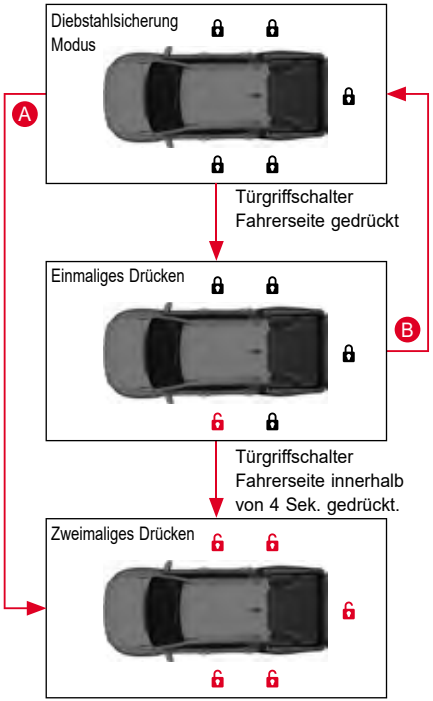
- Sobald die Smart Key-Authentifizierung abgeschlossen ist, ist nur noch die Fahrertür entriegelt
- Die Warnblinkleuchte blinkt einmal und der Summer ertönt zweimal und zeigt damit an, dass der Diebstahlschutzmodus deaktiviert ist.

3 Öffnen Sie die Tür, indem Sie den Türgriff langsam ziehen.

- Drücken Sie die Türverriegelungs- / -entriegelungstaste (2) noch einmal innerhalb von 4 Sekunden bei entriegelter Fahrertür, wenn Sie alle Türen und Heckklappe entriegeln wollen.
- Alle Türen und die Heckklappe sind entriegelt.
- Die Warnblinkleuchte blinkt einmal und der Summer ertönt zweimal, und zeigt damit an, dass alle Türen einschließlich der Heckklappe entriegelt sind.

Hinweis

- **Wenn Sie die Türverriegelungs-/-entriegelungstaste des Beifahrertürgriffs mit der Sicherheitsentriegelung drücken, sind alle Türen entriegelt.**
- **Wenn Sie die Türverriegelungs-/-entriegelungstaste der Fahrertür 4 Sekunden nach dem Entriegeln der Fahrertür drücken, werden alle Türen verriegelt und das System wechselt in den Diebstahlschutz-Modus.**
- **Wählen Sie im Hauptmenü des Hypervisor-Bedienfelds Fahrzeugeinstellungen ( ) → Tür/Heckklappe → Doppelklick-Entriegelung → Aus oder Ein.**



A Wenn eine andere Taste als die Fahrertürverriegelungs- / -entriegelungstaste gedrückt wird.

B Wenn die Verriegelungs- / Entriegelungstaste der Fahrertür 4 Sekunden nach dem Entriegeln der Fahrertür gedrückt wird

Warnungen zur Verwendung des Smart Key

Warnung

- **Achten Sie darauf, dass Sie den Smart Key immer bei sich haben. Wenn Sie das Fahrzeug verlassen und / oder alle Türen verriegeln, lassen Sie den Smart Key niemals irgendwo im Auto liegen. In solchen Fällen kann das Fahrzeug verriegelt werden.**
- **Lassen Sie das Fahrzeug nicht mit dem Smart Key im Fahrzeug zurück, wenn eine Person (insbesondere ein Kind), die das Fahrzeugsystem nicht kennt, im Fahrzeug vorhanden ist. Durch Drücken des START/STOP-Schalters bei betätigtem Bremspedal, während sich der smart key im Fahrzeug befindet, wird das Fahrzeug gestartet. Dabei können andere fehlerhafte Fahrzeugsteuerungen auftreten. In diesem Fall kann es zu einem schweren Unfall kommen. Achten Sie deshalb immer darauf.**

Vorsicht

Der Smart Key funktioniert nicht oder wird nicht erkannt.

- **Wenn Sie die Tür mit dem Türdrücker-Verriegelungsknopf oder einem anderen Smart Key außerhalb des Fahrzeugs mit dem Smart Key im Fahrzeug verriegeln, wird der Smart Key im Fahrzeug vorübergehend deaktiviert (Summertöne).**

  Um die ursprüngliche Funktion wiederherzustellen, deaktivieren Sie den Diebstahlschutzmodus, indem Sie den Smart Key außerhalb des Fahrzeugs oder die Verriegelungs-/Entriegelungstaste des Türgriffs verwenden.

- Wenn sich das Fahrzeug an einem Ort befindet, an dem starke Funkwellen gesendet oder empfangen werden, wenn das Fahrzeug mit einem Funkgerät oder einem anderen Sende- und Empfangssystem ausgestattet ist oder wenn ein Smart Key in einem anderen Fahrzeug in der Nähe verwendet wird, funktioniert das Smart Key System möglicherweise nicht ordnungsgemäß.
- Die Erkennungsleistung des Smart Key kann in einem toten Winkel über den Sitzen, in denen die Heizfunktion aktiviert ist, oder über dem Boden des Fahrzeugs und dem Bereich in der Nähe des Pedals verringert werden, so dass das Smart Key System möglicherweise nicht funktioniert. Tragen Sie in diesem Fall den Smart Key mit sich oder platzieren Sie den Smart Key an einer anderen Stelle.
- Wenn sich das Fahrzeug nicht starten lässt, während sich der smart key im Fahrzeug befindet oder Sie ihn bei sich tragen, starten Sie das Fahrzeug durch direktes Drücken des START/STOP-Schalters mit dem smart key.
- Befindet sich der Smart Key in der Nähe der Windschutzscheibe oder der Türscheibe, wird der Smart Key möglicherweise als im Fahrzeug vorhanden erkannt. In diesem Fall funktioniert das Smart-Key-System möglicherweise nicht normal.

Benutzen des Smart-Key

- Tragen Sie nur einen Smart Key bei sich.
- Speichern Sie jeden Smart Key separat. Wenn Sie die Tür mit dem Verriegelungs-Berührungssensor am Türgriff anstelle der Taste zum Verriegeln / Entriegeln der Tür am Smart Key verriegeln, achten Sie darauf, den Smart Key nicht im Fahrzeug zu belassen.
- Wenn Sie das Fahrzeug auch nur für einen Moment verlassen, schalten Sie das Fahrzeug aus und tragen Sie den Smart Key bei sich und bewahren Sie keinen Ersatz-Smart Key im Fahrzeug auf. Andernfalls kann es zu Fahrzeugdiebstahl oder Fehlfunktionen kommen.
- Die gleichzeitige Verwendung von 2 von der KG Mobility Corporation gelieferten Smart Keys an einem Schlüsselbund kann zu einer Fehlfunktion des Smart-Key-Systems oder einem Fehlstart des Fahrzeugs führen.

Smart Key verwalten

- Wenn Sie die Tür mit einem anderen Smart Key verriegeln, während sich der zuvor verwendete Smart Key im Fahrzeug befindet, kann die Tür normal verriegelt werden, aber Sie können das Fahrzeug mit dem im Fahrzeug verbliebenen Schlüssel nicht starten, bis er das nächste Mal normal verwendet wird. Dies ist ein Sicherheitssystem zur Verhinderung von Diebstahl.

- Lassen Sie kein Wasser oder Flüssigkeit in den Smart Key fließen. Vorsicht ist geboten, da der Smart Key nicht vollständig wasserdicht ist. Wenn also Feuchtigkeit oder Wasser eindringen, kann dies zu einer Fehlfunktion führen, die nicht von der Garantie abgedeckt ist.
- Die elektronischen Systeme im Smart Key sind anfällig für Feuchtigkeit oder Hitze, so dass die Platzierung des Smart Keys an einem Ort mit hoher Luftfeuchtigkeit oder hoher Temperatur zu einem Ausfall führen kann.
- Wenn der Smart-Key verloren geht, können Sie die Tür nicht öffnen oder das Fahrzeug starten. Wenn Sie keinen Ersatzschlüssel auf Lager haben, müssen Sie Ihr Fahrzeug von einem von KG Mobility autorisierten Servicecenter abschleppen und warten lassen. Außerdem kann das Fahrzeug oder ein Gegenstand im Fahrzeug aufgrund des verlorenen Smart Keys verloren gehen. Ergreifen Sie daher unverzüglich Maßnahmen.

Vorsichtsmaßnahmen für die Verwendung der Drehentriegelung-/-entriegelungstaste

- Jeder, der sich im Betriebsbereich des Smart Keys befindet, kann die Tür mit dem Drehentriegelung- / -Entriegelungsknopf entriegeln. Vorsicht vor Diebstahl.
- Betätigen Sie das Er- oder Entriegeln nicht, sobald Sie die Tür verriegelt / entriegelt haben.

Benutzung des Notschlüssels

Benutzung des Notschlüssels

Smart Key

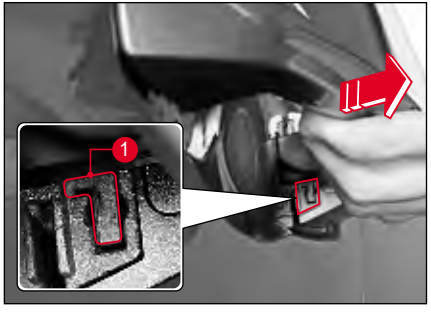


- Ziehen Sie den Notschlüssel (B) aus seinem Gehäuse, während Sie zugleich die Notschlüsselsperre (A) am Smart Key in Richtung des Pfeils drücken.

Verriegeln/Entriegeln der Tür mit dem Notschlüssel

Sollte sich das Fahrzeug aus Gründen wie der Entleerung der Batterie des Smart Key oder des Fahrzeugs oder aufgrund von Interferezen nicht ver- oder entriegeln lassen, kann der Notschlüssel (Hilfsschlüssel) verwendet werden.

1 Ziehen Sie den Fahrertürgriff in Pfeilrichtung, so dass der Knopf zur Öffnung der Abdeckung des Schlüssellochs des Notschlüssels (1) sichtbar wird.



2 Drücken Sie den Knopf zur Öffnung der Abdeckung des Schlüssellochs des Notschlüssels (1) und verwenden Sie dazu den Notschlüssel.



3 Ziehen Sie die obere Seite der Abdeckung des Schlüssellochs des Notschlüssels bei gedrücktem Knopf zur Öffnung dieser Abdeckung (1) herunter, um sie zu entfernen.

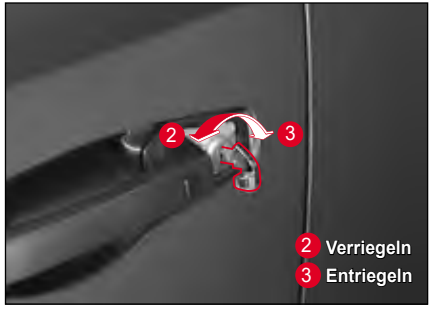


Vorsicht

- **Achten Sie darauf, das Türpaneel nicht zu zerkratzen oder die abgenommene Schlüssellochabdeckung zu verlieren.**

4 Stecken Sie den Notschlüssel in das Schlüsselloch und verfahren Sie wie folgt.

- Um die Tür zu verriegeln, drehen Sie ihn in Schließrichtung (2).
- Um die Tür zu entriegeln, drehen Sie ihn in Entriegelungsrichtung (3).



Hinweis

- **Beim Entriegeln im Diebstahlüberwachungsmodus ertönt der Warnsummer.**

Austausch des Smart Key / Rekes Schlüssel

Wenn sich der Betriebsbereich des Smart Key deutlich verringert hat oder der Smart Key/Rekes Schlüssel gelegentlich defekt ist, ersetzen Sie die Batterie des Smart Key/Rekes Schlüssels.

Standard Batterie	Eine CR2032 Batterie

Smart Key

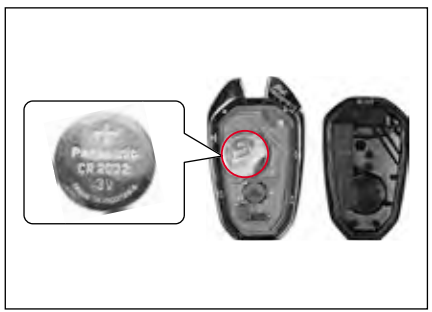
1 Ziehen Sie den Notschlüssel (B) aus seinem Gehäuse, während Sie zugleich die Notschlüsselsperre (A) am Smart Key in Richtung des Pfeils drücken.



2 Achten Sie beim Herausziehen darauf, die Abdeckung des Smart Key nicht zu zerkratzen, und verwenden Sie deshalb nur einen sehr kleinen Schraubenzieher.



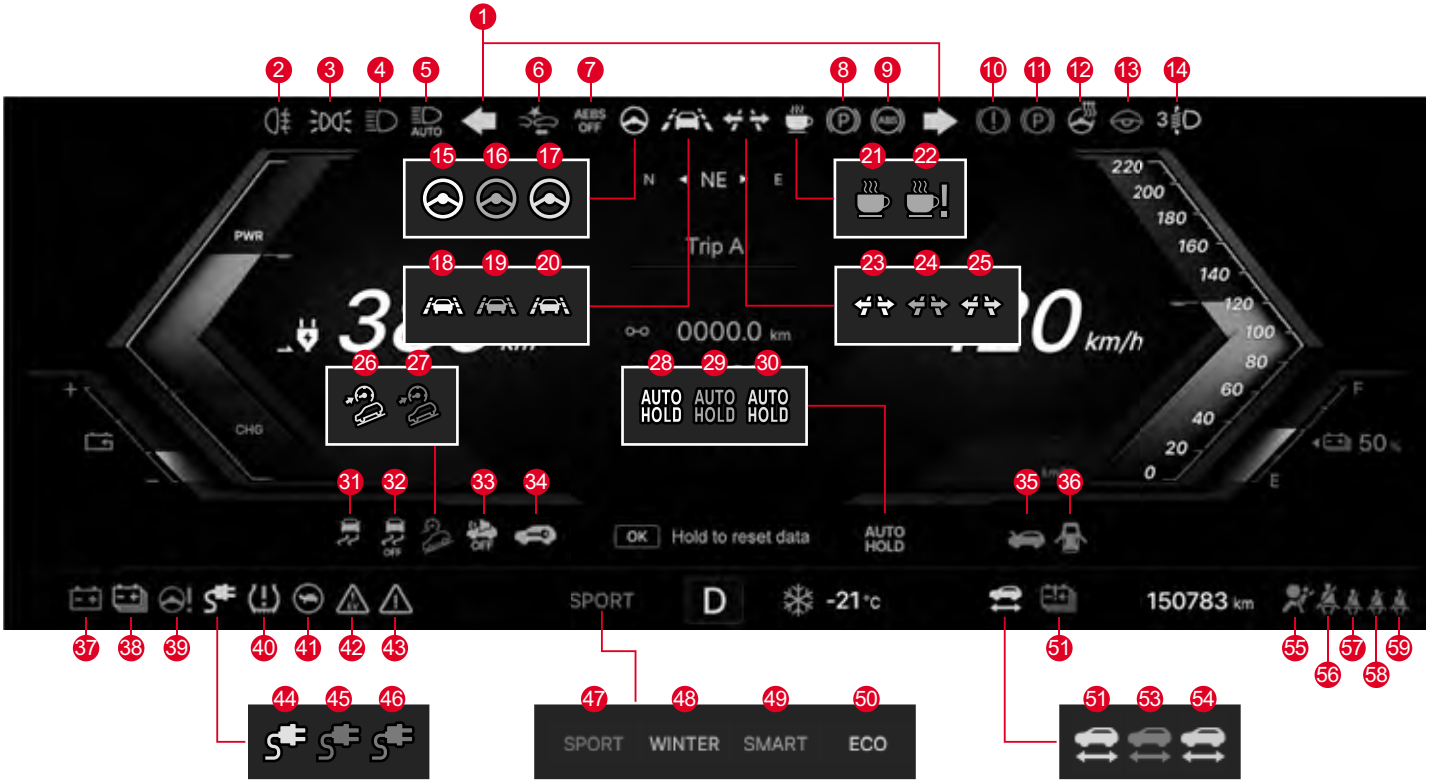
3 Legen Sie die Batterie mit dem Pluspol (+) nach oben und dem Minuspol (-) nach unten ein.



4 Bringen Sie die Abdeckung von der Rückseite des Smart Keys wieder in ihre Ausgangsposition zurück.

⚠ Vorsicht

- **Der Schaltkreis im Inneren des Smart Key ist anfällig für statische Elektrizität. Wenn Sie keine Erfahrung mit dem Auswechseln der Batterie haben, lassen Sie den Smart Key in einem autorisierten KG Mobility-Servicezentrum überprüfen und die Batterie austauschen.**
- **Achten Sie darauf, dass Sie die Batterie durch eine der Norm entsprechende Batterie ersetzen.. Die Verwendung einer Batterie, die nicht der Norm entspricht, kann dazu führen, dass der Smart Key aufgrund eines Kontaktfehlers nicht mehr funktionsfähig ist.**
- **Achten Sie darauf, dass Sie beim Einlegen der Batterie nicht die Richtung von Plus- (+) und Minuspol (-) wechseln.**
- **Da der Akku die Umgebung verunreinigen kann, entsorgen Sie ihn ordnungsgemäß.**


1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
53
54
55
56
57
58
59
N
NE
E
Trip A
0000.0 km
km/h
AUTO HOLD AUTO HOLD AUTO HOLD
OK Hold to reset data
AUTO HOLD
SPORT
D
-21°c
150783 km
SPORT WINTER SMART ECO

1. Blinkleuchte/Gefahrenwarnleuchte
2. Anzeige "Nebelschlussleuchte EIN
3. Anzeige Beleuchtung EIN
4. Fernlicht-Anzeige
5. Smart Fernlicht (SHB) Anzeige
6. Warnleuchte für die autonome Notbremsung (AEB) Warnleuchte
7. Autonome Notbremsung (AEB) AUS-Anzeige Leuchte
8. Gelb: Warnlampe für elektronische Parkbremse (EPB)
9. Anti-Blockier-System (ABS) Warnleuchte
10. Warnleuchte für das Bremssystem (EBD, regeneratives Bremsen, BBC)
11. Rot: Anzeige Parkbremse EIN
12. Lenkradheizung ON-Anzeige Leuchte
13. Warnleuchte des Fahrerüberwachungssystems (DMS)
14. Scheinwerferneigungsanzeige
15. Weiß: Spurhalteassistent mit Spurzentrierung (CLKA) in Bereitschaft
16. Gelb: Zentrierung-Spurhaltes-Assistent (CLKA) Störungswarnleuchte
17. Grün: Zentrierender Spurhalteassistent (CLKA) EIN
18. Weiß: Anzeigeleuchte des Spurhalteassistenten
19. Gelb: Warnlampe des Spurhalteassistenten für Fehlfunktionen
20. Grün: Anzeigeleuchte Spurhalteassistent EIN
21. Anzeigelampe für Driver Attention Alert (DAW)
22. Warnleuchte für den Ausfall der Fahreraufmerksamkeitswarnung
23. Weiß: Standby-Kontrollleuchte für den automatischen Spurwechsel (ALC)
24. Gelb: Fehlfunktion der automatischen Spurwechselassistenz (ALC)
25. Grün: Anzeigeleuchte für automatischen Spurwechsel (ALC) EIN
26. Grün: Anzeigelampe für Bergabfahrkontrolle (HDC) EIN
27. Rot: Warnleuchte der Bergabfahrkontrolle (HDC)
28. Weiß: AUTO HOLD Standby-Kontrollleuchte
29. Gelb: AUTO HOLD-Warnleuchte
30. Grün: AUTO HOLD-Anzeigelampe
31. Elektronisches Stabilitätskontroll (ESC) EIN-Anzeige/ Leuchte
32. Elektronisches Stabilitätskontroll (ESC) AUS-Anzeige Leuchte
33. Warnleuchte Virtual Engine Sound System (VESS)
34. Wegfahrsperre/Smart Key-Warnlicht
35. Warnleuchte für offene Haube
36. Offene Tür Warnlampe
37. Warnleuchte für niedrige Batteriespannung
38. Warnleuchte für hohen Batteriestand
39. Warnleuchte für elektrische Servolenkung (EPS)
40. TPMS-Warnleuchte
41. Ausschalten
42. Hochspannungswarnleuchte
43. Master Symbol
44. Leuchtet grün: Warten auf Aufladen, Aufladen abgeschlossen
    Blinkt grün: Ladevorgang läuft
45. Blau: Warten auf planmäßiges Laden
46. Blinkt rot: Aufladung fehlgeschlagen
47. SPORT-Modusanzeige
48. SPORT-Modus-Anzeige
49. SMART-Anzeigelampe
50. ECO-Anzeige
51. Warnleuchte Hochspannungsbatterieausfall
52. Weiß : Fahrbereitschaft
53. Rot: Nicht fahrtüchtig
54. Grün: Fahren möglich
55. Airbag-Warnlampe
56. Sicherheitsgurt-Warnleuchte (Fahrer/ Beifahrer)
57. Sicherheitsgurt-Warnleuchte (hinten links)
58. Sicherheitsgurt-Warnleuchte (hinten Mitte)
59. Sicherheitsgurt-Warnleuchte (hinten rechts)

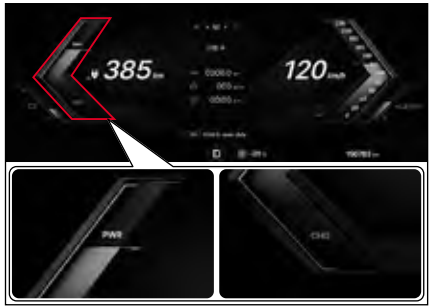
Trip-Info-Anzeige

Tachometer



Dies ist ein Messgerät, das die momentane Fahrzeuggeschwindigkeit misst und anzeigt.

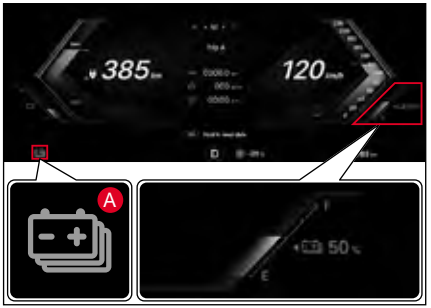
POWER/CHARGE-Anzeige



Dieses Messgerät zeigt die Leistungsaufnahme des Motors und den Lade-/Entladezustand der durch regeneratives Bremsen zurückgewonnenen elektrischen Energie an.

- **PWR**
  Dieser Teil des Messgeräts zeigt die Leistungsaufnahme des Motors beim Beschleunigen oder Bergauffahren an. Je höher der elektrische Energieverbrauch, desto weiter schiebt sich diese Anzeige auf der Skala nach oben.
- **CHG**
  Dieser Teil des Messgeräts zeigt den Status der durch regeneratives Bremsen geladenen Batterie an. Je höher die elektrische Energie ist, desto weiter wird die Skala nach unten verschoben.

Hochspannungs (HV)-Batterieanzeige



Zeigt den Ladezustand des Hochspannungsakkus (Antriebsakku) an.

- Die Warnleuchte für den Ladezustand der Hochspannungsbatterie (A) leuchtet orange, wenn der Ladezustand der Hochspannungsbatterie 18% oder weniger beträgt, und rot, wenn er 3% oder weniger beträgt.

Der Pfeil nach links neben dem Steckersymbol ( ) zeigt an, dass sich die Ladeanschlussklappe auf der linken Seite des Fahrzeugs befindet.

Vorsicht

- **Prüfen Sie unbedingt den Ladezustand der HV-Batterie, bevor Sie losfahren.**
- **Ein niedriger Wert der Ladeleistung kann auf der Batterieanzeige angezeigt werden, basierend auf dem SoC der HV-Batterie.**
- **Wenn die SoC der HV-Batterie einen bestimmten Wert erreicht, kann die Batterie aus Gründen der Batterieschonung oder der Sicherheit mit geringer Ladeleistung geladen werden.**
- **Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum gefahren wird und die Anzeige der Hochspannungsbatterie unter 3% bleibt, wird die Leistung des Fahrzeugs begrenzt und es kommt zu Abschaltungen usw.. Gehen Sie sofort zur nächsten Ladestation, um aufzuladen.**

Entfernung bis zur Leerung (DTE)



DTE zeigt die ungefähre Entfernung an, die Ihr Fahrzeug zurücklegen kann, bevor der Strom ausgeht. Der DTE-Wert wird basierend auf dem aktuellen SoC der HV-Batterie, dem Fahrmodus (SPORT, ECO, ECO+) und den gesammelten Daten zum Fahrverhalten des Fahrers berechnet.

Der Anzeigewert reicht von 0 bis 2000 km, und das Symbol „---“ leuchtet auf, wenn der DTE-Wert 0 km beträgt.

Vorsicht

- **Der DTE-Wert kann je nach Auslastung des Fahrzeugsystems, dem Fahrverhalten des Fahrers und den Straßenbedingungen, einschließlich Steigungen und Gefälle usw., variieren.**
- **Der Anzeigewert kann geändert werden, da er auf der Grundlage der verschiedenen Bedingungen berechnet wird.**
- **Verwenden Sie den DTE-Wert nur als Referenz. Prüfen Sie vor Fahrtantritt immer den SoC des Antriebsakkus und laden Sie den Akku ggf. auf.**

Füllstandsanzeige für regeneratives Bremsen



Wenn Sie das regenerative Bremsen verwenden, wird hier die aktuelle Einstellung für das regenerative Bremsen angezeigt.

Das regenerative Bremssystem kann auf die Stufen 0, 1, 2, 3 und SMART eingestellt werden.

☞ Siehe “Regeneratives Bremssystem” (S.4-108)

Odometer



Die Gesamtlaufleistung des Fahrzeugs wird in Kilometern angezeigt. Die maximale angezeigte Kilometerzahl beträgt 999999 km.

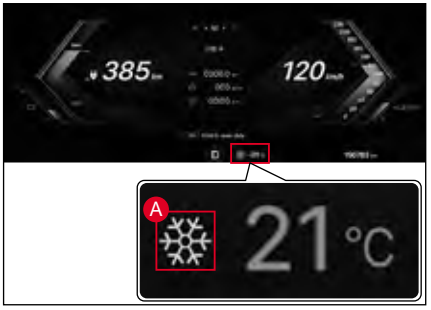
Hinweis
• **Es ist normal, wenn die Gesamtkilometerzahl zum Zeitpunkt des Versands weniger als 50 km beträgt.**

Elektronische Schalthebelanzeige



Diese Anzeige zeigt die aktuelle Position des elektronischen Schalthebels (P, R, N, D) an.

Anzeige für die Umgebungstemperatur

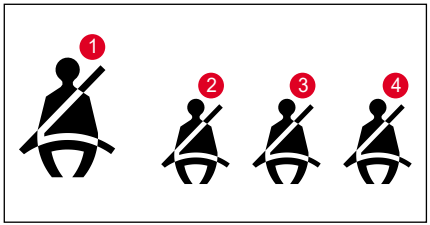


Dieser Indikator zeigt die aktuelle Umgebungstemperatur an.

Wenn die Umgebungstemperatur unter 3°C fällt, leuchtet das ICE-Warnsymbol (A) auf.

Warnleuchten und Anzeigen

Warnleuchte für Sicherheitsgurt



1. Warnleuchte für Fahrer und Beifahrer
2. Warnleuchte für Rücksitz (links)
3. Warnleuchte für Rücksitz (Mitte)
4. Warnleuchte für Rücksitz (rechts)

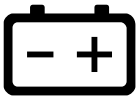
Wenn der Fahrer und die Insassen auf dem Beifahrersitz den Sicherheitsgurt nicht anlegen, blinkt die Warnleuchte für den Sicherheitsgurt zusammen mit einem Warnsummer.

Wenn Sie zu diesem Zeitpunkt den Sicherheitsgurt anlegen, stoppt der Warnsummer und die Warnleuchte für den Sicherheitsgurt bleibt für die verbleibende Zeit an.

Bezüglich der Rücksitzbank (links, Mitte und rechts) leuchtet die Warnleuchte auf oder es ertönt ein Summer, abhängig von den Fahrzeugbedingungen und je nachdem, ob ein Sitzplatz belegt ist oder nicht.

☞ Siehe „Warnleuchte für den Sicherheitsgurt“ (S.2-2)

LV-Batterie-Warnleuchte



Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn die Niederspannungsbatterie entladen ist oder ein Fehler im Ladesystem aufgetreten ist, wie z. B. ein niedriger DC-DC-Wandler (LDC).

⚠ Warnung

- **Wenn die LV-Batteriewarnleuchte aufleuchtet, lassen Sie das Fahrzeug sofort bei einem KG Mobility-Händler oder einer autorisierten KG Mobility-Kundendienststelle überprüfen und reparieren.**
- **Wenn diese Leuchte aufleuchtet, kann dies darauf hinweisen, dass die Niederspannungsbatterie vollständig entladen ist oder die Fahrzeuggeschwindigkeit und/ oder einige Funktionen eingeschränkt sind.**
- **Dauerhaftes Fahren mit dieser Leuchte EIN kann dazu führen, dass Ihr Fahrzeug nicht anspringt.**

Warnleute für Air bag



Die Airbag-Warnleuchte leuchtet auf, wenn sich der START / STOPP-Schalter im EIN-Zustand befindet, und erlischt, wenn keine Störung im Airbagsystem vorliegt.

Wenn die Warnleuchte nach dem Starten des Fahrzeugs eingeschaltet bleibt, liegt eine Störung des Airbagsystems vor. Lassen Sie Ihr Fahrzeug bei einem KG Mobility Servicezentrum überprüfen und warten.

☞ Siehe „Airbag*“ (S.2-20)

Anzeige Parkbremse EIN (Rot)



Die Parkbremse-Anzeige leuchtet auf, wenn der START/STOP-Schalter auf ON steht, und erlischt nach etwa 4 Sekunden.

Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn die Feststellbremse angezogen ist oder die Bremsflüssigkeit nicht ausreicht.

Warnung

- **Wenn die Anzeige für die aktivierte Feststellbremse leuchtet, obwohl die Feststellbremse gelöst ist, weist dies auf einen zu niedrigen Bremsflüssigkeitsstand hin. Lassen Sie Ihr Fahrzeug umgehend in einem von KG Mobility autorisierten Servicecenter überprüfen und warten.**
- **Das kontinuierliche Fahren des Fahrzeugs mit unzureichender Bremsflüssigkeit verringert die Bremsleistung, da der Bremsflüssigkeitsdruck nicht normal übertragen werden kann.**

Hinweis

Wenn das Fahrzeug mit unzureichender Bremsflüssigkeit gefahren wird, funktioniert die Parkbremsanzeige wie folgt.

- **Anschalten: Wenn Sie das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von ca. 10 km / h oder weniger fahren**
- **Blinken: Wenn Sie das Fahrzeug mindestens 2 Sekunden lang mit einer Geschwindigkeit von mindestens 10 km / h fahren**

Bergabfahrhilfe (HDC) EIN Anzeige-/Warnlicht



Wenn Sie den HDC-Schalter drücken, wird das System in den Zustand HDC Betriebsbereitschaft versetzt und die grüne HDC-Anzeige leuchtet.

Wenn Sie den HDC-Schalter erneut drücken, erlischt die Anzeige und die HDC-Funktion wird deaktiviert.

Die Anzeige HDC AN arbeitet je nach Status wie folgt.

- Die grüne Anzeige leuchtet auf.. HDC in Betriebsbereitschaft.
- Grüne Anzeige blinkt: Die HDC ist in Betrieb.
- Rotes Warnlicht leuchtet auf. Das HDC-System ist überhitzt und anormal.

☞ Siehe „Bergabfahrhilfe (HDC)“ (S.4-120)

Vorsicht

- **Wenn die rote Warnleuchte leuchtet, lassen Sie Ihr Fahrzeug in einem von KG Mobility autorisierten Servicecenter überprüfen und warten.**

Warnleuchte für elektrische Servolenkung



Die Kontrollleuchte für die elektrische Servolenkung leuchtet auf, wenn der Zündschalter eingeschaltet ist, und erlischt, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn das elektrische Servolenkungssystem (EPS) defekt ist.

Vorsicht

- **Wenn die Kontrollleuchte für die elektrische Servolenkung aufleuchtet oder sich das Lenkrad schwer anfühlt, lassen Sie es von einem KG Mobility-Händler oder einem von KG Mobility autorisierten Servicecenter überprüfen und warten.**

Hinweis

- **Wenn Sie das Lenkrad bei stehendem Fahrzeug ganz nach links oder rechts drehen, blinkt die Warnleuchte, wenn das Lenkrad schwer wird. Dies ist eine Sicherheitsfunktion zum Schutz des Systems, die sich nach einiger Zeit wieder normalisiert.**
- **Das EPS-System (Electronic Power Steering) ist im Lenkergriff montiert. Dieses System enthält Funktionen zum Ausgleich der Lenkkraft, die mit ESC, dem zusätzlichen Fahrsicherheitssystem, bei Kurvenfahrten oder beim Bremsen auf der Straße mit unterschiedlicher Reibung verriegelt sind. Möglicherweise spüren Sie einen Unterschied in der Lenkung, wenn diese Funktionen in Betrieb sind.**

Warnleuchte für Elektronisches Stabilitätskontrollsystem (ESC) EIN Anzeige



Die ESC EIN Anzeige leuchtet auf, wenn sich der START / STOPP-Schalter im EIN-Zustand befindet, und erlischt nach ca. 4 Sekunden.

- Anzeige blinkt: Wenn die ESC-Funktion aktiviert ist
- Warnleuchte leuchtet auf: Wenn das ESC-System nicht einwandfrei arbeitet

Vorsicht

- **Wenn die ESC EIN Warnleuchte leuchtet, lassen Sie Ihr Fahrzeug in einem von KG Mobility autorisierten Servicecenter überprüfen und warten.**

Warnleuchte für elektronisches Stabilitätskontrollsystem (ESC) AUS Anzeige



Die ESC AUS Anzeige leuchtet auf, wenn sich der START / STOPP-Schalter im EIN-Zustand befindet, und erlischt nach ca. 4 Sekunden.

Durch Drücken und Halten des ESC AUS-Schalters (ca. 3 Sekunden oder länger) wird die ESC-Funktion deaktiviert und die ESC AUS-Anzeige leuchtet auf.

☞ Siehe „Wann es notwendig ist, die ESC-Funktion zu deaktivieren“ (S.4-118)

Warnleuchte für Antiblockiersystem (ABS)



Die ABS Warnleuchte leuchtet auf, wenn sich der START / STOPP-Schalter im EIN-Zustand befindet, und erlischt nach ca. 4 Sekunden.

Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn das ABS System nicht richtig funktioniert.

Warnung

- **Wenn die ABS-Warnleuchte aufleuchtet, funktioniert die ABS-Funktion nicht und es ist nur die normale Bremsfunktion vorhanden. Lassen Sie in diesem Fall Ihr Fahrzeug unverzüglich von einem von KG Mobility autorisierten Servicecenter überprüfen und warten.**

Hinweis

- **Ein Fahrzeug, das mit dem ABS-System ausgestattet ist, verfügt über eine Selbstdiagnosefunktion, mit der das interne Hydrauliksystem überprüft wird, um festzustellen, ob eine Anomalie vorliegt, indem nach dem Starten des Fahrzeugs der Hydraulikdruck auf das interne Hydrauliksystem übertragen wird. Zu diesem Zeitpunkt können am Bremspedal Vibrationen und Geräusche auftreten. Dies zeigt an, dass das ABS normal funktioniert.**

Bremssystemwarnleuchte



Diese Warnleuchte leuchtet etwa 4 Sekunden lang auf und erlischt dann, wenn der START/ STOP-Schalter auf ON gestellt wird.

Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn eine Störung des EBD-Systems, des regenerativen Bremssystems oder des BBC-Systems vorliegt.

Warnung

- **Wenn die Warnleuchte des Bremssystems aufleuchtet, lassen Sie es sofort in der nächsten von uns autorisierten Werkstatt überprüfen und reparieren.**
- **Der Druck auf das Bremspedal kann höher sein als normal.**
- **Der Bremsweg kann länger als normal sein.**
- **Das Fahrzeug kann bei starkem Bremsen instabil werden.**
- **Wenn die entsprechende Warnleuchte leuchtet, ist auch die ABS-Funktion deaktiviert.**

Hinweis

- **EBD : Elektronische Bremskraftverteilung**
- **BBC : Basis-Bremssteuerung**

TPMS-Warnleuchte



Die TPMS-Warnleuchte leuchtet auf, wenn der START/STOP-Schalter auf ON steht und erlischt ca. 4 Sekunden später.

Wenn das Reifendruck-Kontrollsystem (TPMS) eine Störung aufweist, blinkt die TPMS-Warnleuchte (ca. 70 Sekunden lang) und bleibt dann an. Diese Warnleuchte leuchtet auch auf, wenn der Reifendruck ungewöhnlich ist (zu wenig/ zu stark aufgepumpt/flach).

☞ Siehe „Reifendruckkontrollsystem (TPMS)*“ (S.2-29)

Warnung

- **Wenn die TPMS-Warnleuchte aufleuchtet, sollten Sie Ihr Fahrzeug an einem sicheren Ort abstellen und den Reifendruck überprüfen. Wenn diese Warnleuchte dauerhaft leuchtet, lassen Sie Ihr Fahrzeug in einem von KG Mobility autorisierten Servicecenter überprüfen und warten.**

Lenkradheizung Anzeige*



Wenn Sie die Taste der Lenkradheizung bei eingeschaltetem START/STOP-Schalter oder bei laufendem Fahrzeug drücken, schaltet sich die Anzeige der Lenkradheizung ein oder aus.

Hinweis

- **Wenn die Lenkradheizungsanzeige aufleuchtet, wird die Statusmeldung „Heizung EIN / AUS“ ca. 5 Sekunden lang über dem Display des Kombiinstruments angezeigt.**

Wegfahrsperre / Smart-Key-Warnleuchte



Wenn das Smart-Key-System nicht normal funktioniert oder die Authentifizierung mit dem Smart-Key (Transponder) fehlschlägt, blinkt die Warnleuchte

Vorsicht

- **Wenn die Warnleuchte ununterbrochen blinkt, lassen Sie Ihr Fahrzeug in einem von KG Mobility autorisierten Servicecenter überprüfen und warten.**

Warnleucht für Elektronische Feststellbremse (EPB) (Amber)



Die Warnleuchte für die elektronische Feststellbremse (EPB) Warnlicht leuchtet auf, wenn sich der START / STOPP-Schalter im EIN-Zustand befindet, und erlischt nach ca. 4 Sekunden.

Bei einer Störung des elektronischen Parkbremssystems (EPB) leuchtet die Warnlampe wie folgt auf:

- EIN: Das EPB-System (elektrische Parkbremse) ist defekt, aber die Parkbremse funktioniert ordnungsgemäß
- Blinken: Feststellbremse funktioniert nicht bei eingeschalteter Warnlampe

Warnung

- **Wenn die Warnleuchte der elektronischen Feststellbremse (EPB) leuchtet, lassen Sie Ihr Fahrzeug in einem autorisierten KG Mobility-Kundendienstzentrum überprüfen und warten.**
- **Wenn Sie das Fahrzeug mit nicht funktionsfähiger Feststellbremse aufgrund des Ausfalls der elektronischen Feststellbremse (EPB) im Notfall parken müssen, stoppen Sie das Fahrzeug auf sicherem ebenem Boden und stellen Sie den Schalthebel in die Position P (Parken).**

Kontrollleuchte für das autonome Notbremssystem (AEBS)



Die AEBES Warnleuchte leuchtet auf, wenn sich der START / STOPP-Schalter im EIN-Zustand befindet, und erlischt nach ca. 4 Sekunden.

Wenn bei aktivierter AEBS-Funktion eine Kollision mit einem vorderen Fahrzeug zu erwarten ist, funktioniert die AEBS-Warnleuchte zusammen mit einem Warnsummer wie folgt.

- Blinken: Das AEBS ist in Betrieb (Es ist 5 Sekunden lang in Betrieb, wenn eine Kollisionswarnung ausgegeben wird.)
- Anschalten: Der AEBS arbeitet nicht normal

☞ Siehe „Autonomes Notbremssystem (AEB)*“ (S.4-136)

Autonomes Notbremssystem (AEBS) AUS-Anzeige

AEBS
OFF

Die AEBS AUS Anzeige leuchtet auf, wenn sich der START / STOPP-Schalter im EIN-Zustand befindet, und erlischt nach ca. 4 Sekunden.

Wenn das AEBS deaktiviert ist, leuchtet die AEBS-Anzeige auf und der Betrieb des AEBS wird unterbrochen.

Blinker/Gefahren Warnleuchte



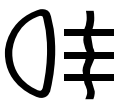
- Wenn Sie den Lichtschalter nach unten drücken, blinkt der linke Blinker.
- Wenn Sie den Lichtschalter nach oben drücken, blinkt das rechte Blinklicht.
- Wenn Sie den Warnblinklichtschalter drücken, blinken gleichzeitig das linke und rechte Blinklicht.

Anzeige für Beleuchtung EIN



Wenn Sie das Scheinwerferlicht oder das Rücklicht mit dem Lichtschalter einschalten, leuchtet die Anzeige Beleuchtung EIN.

Nebelschlussleuchte EIN-Anzeige



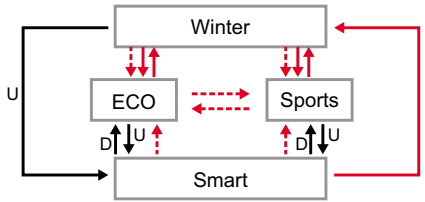
Wenn Sie bei eingeschalteten Scheinwerfern den Schalter in Stellung drehen, werden die Nebelschlussleuchten eingeschaltet und der Schalter kehrt in die Stellung der Nebelschlussleuchte zurück. Nebelschluss- und Nebelscheinwerfer schalten sich gleichzeitig ein.

ECO-Betrieb Kontrollleuchte

ECO

Tippen Sie leicht auf die Fahrmodus-Taste, um den ECO-Modus (wirtschaftliches Fahren) auszuwählen, und die Anzeige leuchtet auf.

- Wenn Sie die Fahrmodus-Taste kurz oder lange genug berühren, ändert sich der Modus wie folgt:



Fahrmodusschalter Kurze Taste
Fahrmodusschalter Lange Taste
Paddelschalter Langer Schlüssel

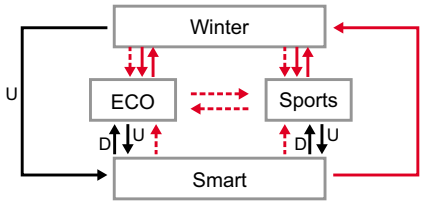
☞ Siehe “Fahrmodus-Schalter” (S.4-111)

SPORT-Modus Anzeige

SPORT

Berühren Sie leicht die Taste Fahrmodus, um den Modus SPORT (sportliches Fahren) auszuwählen, und die Anzeige leuchtet auf.

- Wenn Sie die Fahrmodus-Taste kurz oder lange genug berühren, ändert sich der Modus wie folgt:



Fahrmodusschalter Kurze Taste
Fahrmodusschalter Lange Taste
Paddelschalter Langer Schlüssel

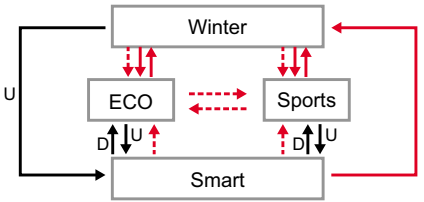
☞ Siehe “Fahrmodus-Schalter” (S.4-111)

WINTER Modus Anzeige

WINTER

Berühren Sie die Fahrmodus-Taste und halten Sie sie gedrückt, um den Modus WINTER auszuwählen, und die Anzeige leuchtet auf.

- Wenn Sie die Fahrmodus-Taste kurz oder lange genug berühren, ändert sich der Modus wie folgt:



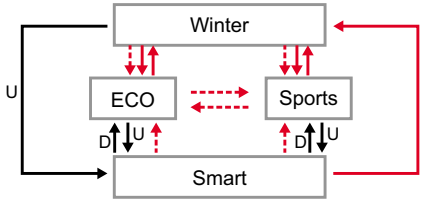
Fahrmodusschalter Kurze Taste
Fahrmodusschalter Lange Taste
Paddelschalter Langer Schlüssel

☞ Siehe “Fahrmodus-Schalter” (S.4-111)

SMART-Indikator

SMART

Diese Anzeige leuchtet im Kombiinstrument auf, wenn der Fahrer die SMART-Regenerationsbremsung mit dem Schaltwippenhebel aktiviert.



Fahrmodusschalter Kurze Taste
Fahrmodusschalter Lange Taste
Paddelschalter Langer Schlüssel

SHB Anzeige*

AUTO

Die SHB Anzeige leuchtet auf, wenn sich der START / STOPP-Schalter im EIN-Zustand befindet, und erlischt nach ca. 4 Sekunden.

Wenn Sie den Schalter in Richtung des Kombiinstruments drücken, während sich der Lichtschalter in der Position AUTO befindet, wird der SHB aktiviert und die Anzeige leuchtet auf.

☞ Siehe „Intelligentes Fernlicht (SHB)*“ (S.3-61)

Vorsicht

In den folgenden Fällen funktioniert der SHB möglicherweise nicht normal.

- **Wenn die Windschutzscheibe beschädigt oder durch Staub, Nebel, Aufkleber, Schnee usw. verunreinigt ist**
- **Wenn die Leuchten eines entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugs beschädigt sind**
- **Wenn ein entgegenkommendes oder vorausfahrendes Fahrzeug außer Sichtweite ist**
- **Wenn ein entgegenkommendes oder vorausfahrendes Fahrzeug an einer Kreuzung oder einer kurvenreichen Straße nur teilweise erkannt wird**
- **Wenn es in Fahrtrichtung eine Lichtquelle befindet, die einer Fahrzeugleuchte oder einem Reflektor ähnelt**
- **Wenn ein Scheinwerfer oder ein Reflektor auf einer Baustelle usw. installiert ist.**

AUTO STOPP Anzeige/ Warnleuchte*

AUTO
HOLD

Wenn Sie die AUTO STOPP-Taste drücken, wechselt das AUTO STOPP-System in den Bereitschaftsmodus und die weiße AUTO STOPP-Anzeige im Kombiinstrument leuchtet auf.

Wenn Sie die AUTO STOPP-Taste erneut drücken, erlischt die AUTO STOPP-Anzeige und das AUTO STOPP-System wird deaktiviert.

Die Farbe der AUTO STOPP-Anzeige ändert sich je nach Status wie folgt.

- Weiße Anzeige: AUTO STOPP System ist im Bereit Modus
- Grüne Anzeige: AUTO HOLD System ist aktiviert
- Gelbe Anzeige: Das AUTO HOLD-System arbeitet nicht normal.

Warnung

- **Wenn die gelbe Warnleuchte leuchtet, lassen Sie Ihr Fahrzeug in einem von KG Mobility autorisierten Servicecenter überprüfen und warten.**

LKA (LDW) Anzeige-/Warnleuchte



Durch Drücken des Schalters Spurhalteassistent (Abfahrt) werden je nach Fahrzeugeinstellung die Spurhalte- und Spurverlassenswarnungen aktiviert.

☞ Siehe „LDW (Spurhaltewarnung)*“ (S.4-145)

☞ Siehe „Spurhalteassistent (LKA)*“ (S.4-150)

Warnung

- **Wenn die gelbe Warnleuchte leuchtet oder blinkt, lassen Sie Ihr Fahrzeug in einem von KG Mobility autorisierten Servicecenter überprüfen und warten.**

Anzeige-/Warnleuchte des Zentrierungs-Spurhalte-Assistent (CLKA) in der Mitte



Die Anzeige CLKA ON („ Zentrierung Spurhalteassistent“) leuchtet auf und CLKA ist aktiviert.

- Weiße Anzeige leuchtet: System im Standby-Modus
- Grüne Anzeige leuchtet: System arbeitet normal
- Gelbe Warnleuchte leuchtet: fehlerhaftes System

☞ Siehe “Zentrierung - Spurhalteassistent (CLKA)*” (S.4-155)

Warnung

- **Wenn die gelbe Warnleuchte leuchtet oder blinkt, lassen Sie das Fahrzeug bei einem KG Mobility-Händler oder einem autorisierten KG Mobility-Servicecenter überprüfen und warten.**

Fernlichtanzeige



Wenn Sie den Lichtschalter in Richtung des Kombiinstruments drücken und loslassen, wird das Fernlicht eingeschaltet und die Fernlichtanzeige leuchtet auf.

Warnung

- **Das Fahren des Fahrzeugs mit eingeschaltetem Fernlicht kann die Sicht des Fahrers in einem entgegenkommenden Fahrzeug beeinträchtigen und das sichere Fahren beeinträchtigen. Verwenden Sie daher das Fernlicht nur, wenn die Umgebung zu dunkel ist oder die Frontsituation bei Nachtfahrten schwer vorherzusagen ist.**

Fahrzeug READY [BEREIT]-Anzeigeator



Diese Anzeige leuchtet für etwa 4 Sekunden auf und erlischt dann, wenn der START/STOP-Schalter auf Ord.

Diese Anzeige zeigt den Bereitschaftsstatus des Fahrzeugs an und ändert ihre Farbe je nach Status.

- Leuchtet grün: Sie können das Fahrzeug normal fahren.
- Einfarbig weiß: Das Fahrzeug kann nicht gefahren werden oder Im Falle einer Störung.
- Blinkt rot: Notfall fahren.

Warnung

- **Wenn die READY-Anzeige des Fahrzeugs nicht dauerhaft grün leuchtet oder rot blinkt, lassen Sie das Fahrzeug bei einem KG Mobility-Händler oder einem autorisierten KG Mobility-Servicecenter überprüfen und warten.**

Warnleuchte „Service erforderlich



Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn ein Fehler in den Geräten, Sensoren, Aktuatoren oder im Klimaregelungssystem im Zusammenhang mit dem EV-Steuersystem vorliegt.

Warnung

- **Wenn die Warnleuchte "Service erforderlich" während der Fahrt aufleuchtet oder nach dem Starten nicht erlischt, lassen Sie das Fahrzeug sofort bei einem KG Mobility-Händler oder einer autorisierten KG Mobility-Werkstatt überprüfen und warten.**

Ausschalt-Warnleuchte



Diese Warnleuchte leuchtet etwa 4 Sekunden lang auf und erlischt dann, wenn der START/STOP-Schalter auf ON gestellt wird.

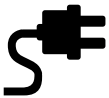
Aus Sicherheitsgründen leuchtet diese Warnleuchte auf und die Motorleistung wird begrenzt, wenn:

- die SoC des Antriebsakkus unter einem bestimmten Wert liegt oder ein plötzlicher Abfall der Akkuspannung auftritt.
- die Temperatur des Antriebsmotors oder des HV-Akkus ist zu hoch oder zu niedrig.
- es liegt ein Fehler im Kühlsystem vor.
- es ein Problem gibt, das ein normales Fahren unmöglich macht.

Warnung

- **Fahren Sie nicht abrupt los oder beschleunigen Sie das Fahrzeug stark, wenn die Abschalt-Warnleuchte leuchtet.**
- **Wenn der SoC des Antriebsakkus niedrig ist, leuchtet die Power-Down-Warnleuchte auf und die Motorleistung wird begrenzt. Laden Sie den Akku sofort auf, wenn diese Warnleuchte leuchtet. Andernfalls könnte das Fahrzeug rückwärts absteigen oder das Vorwärtsfahren wird an einem steilen Hügel schwierig.**

Anzeige für den Ladevorgang



Diese Anzeige leuchtet für etwa 4 Sekunden auf und erlischt dann, wenn der START/STOP-Schalter auf Ord.

Die Ladeanzeige funktioniert wie folgt:

- Grüne Anzeige leuchtet: Ladestecker angeschlossen oder Ladevorgang abgeschlossen
- Grüne Anzeige blinkt: Ladevorgang läuft
- Blaue Anzeige leuchtet: Warten auf planmäßiges Laden
- Rote Anzeige blinkt: Fehlerhaftes Ladesystem oder Ladestecker nicht richtig angeschlossen

HV-Batteriestands-Warnleuchte



Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn der SoC der HV-Batterie niedrig ist.

Warnung

- **Wenn die HV-Batteriestand-Warnleuchte leuchtet, laden Sie die Batterie sofort an einer Ladestation auf.**
- **Das sofortige Aufladen der Batterie ist notwendig, denn wenn die Warnleuchte für den HV-Batteriestand eingeschaltet ist, beträgt der DTE-Wert etwa 20 km. Bitte beachten Sie, dass der DTE-Wert je nach Fahrbedingungen variieren kann.**

HV-Batteriefehler-Warnleuchte



Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn ein Fehler in den Geräten oder Sensoren im Zusammenhang mit dem HV-Batteriesteuerungssystem vorliegt.

Warnung

- **Wenn die HV-Batteriewarnleuchte aufleuchtet, lassen Sie das Fahrzeug sofort bei einem KG Mobility-Händler oder einer autorisierten KG Mobility-Kundendienststelle überprüfen und reparieren.**

Warnleuchte Virtual Engine Sound System [Virtuelles Motorensoundsystem] (VESS)



Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn eine Fehlfunktion des VESS vorliegt.

Warnung

- **Wenn die VESS-Warnleuchte leuchtet, lassen Sie das Fahrzeug bei einem KG Mobility-Händler oder einem autorisierten KG Mobility-Servicecenter überprüfen und warten.**

Warnleuchte für angelehnte Tür



Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn eine Tür oder die Heckklappe geöffnet oder angelehnt ist.

Warnung

- **Stellen Sie sicher, dass alle Türen und die Heckklappe vollständig geschlossen sind, bevor Sie losfahren. Das Fahren mit angelehnter Tür und/oder Heckklappe stellt ein erhebliches Risiko für die Sicherheit der Insassen dar.**

Hinweis

- **Die Priorität der Anzeigen ist wie folgt: Warnleuchte für offene Motorhaube > Warnleuchte für angelehnte Türen > Hauptsymbole**

Warnleuchte Motorraumhaube offen



Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn die Motorraumhaube geöffnet oder angelehnt ist.

Warnung

- **Prüfen Sie vor Fahrtantritt, ob die Motorraumhaube vollständig eingerastet ist. Das Fahren mit geöffneter Motorraumhaube kann zu Schäden an Ihrem Fahrzeug führen oder einen schweren Unfall verursachen, da die Sicht behindert wird.**

Hinweis

- **Die Priorität der Anzeigen ist wie folgt: Warnleuchte für offene Motorhaube > Warnleuchte für angelehnte Türen > Hauptsymbole**

Master-Symbol



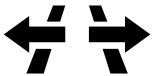
Das Master-Symbol wird eingeschaltet, wenn im Fahrzeugsystem Warnmeldungen gespeichert sind.

Wenn das Master-Symbol leuchtet, überprüfen Sie unbedingt die Warnmeldung des Fahrzeugs.

Hinweis

- **Sie können die Warnmeldung(en) des Fahrzeugs über das Kombiinstrument überprüfen.**
- **Wenn keine Warnmeldung vorhanden ist, wird dieses Symbol nicht angezeigt.**
- **Die Priorität der Anzeigen ist wie folgt: Warnleuchte für offene Motorhaube > Warnleuchte für angelehnte Türen > Hauptsymbole**

Anzeigeleuchte für den automatischen Spurwechselassistenten (ALC)



Der automatische Spurwechselassistent arbeitet auf der Grundlage der Einstellungen Ihres Fahrzeugs.

- Weißer Blinker leuchtet: Warten auf automatischen Fahrspurwechsel
- Grüne Anzeige leuchtet: automatischer Spurwechsel in Betrieb
- Gelbe Warnleuchte leuchtet: Fehlerhafter automatischer Spurwechsel

Warnung

- **Wenn die gelbe Warnlampe leuchtet oder blinkt, lassen Sie das Fahrzeug in unserem autorisierten Servicecenter überprüfen und warten.**

Hinweis

- **Der automatische Spurwechsel ist eine Funktion, die in Verbindung mit der Navigation während der adaptiven Geschwindigkeitsregelung (ACC) auf der Autobahn aktiviert wird.**

DAW-Warnleuchte (Driver Attention Alert)



Wenn eine unaufmerksame Fahrweise des Fahrers festgestellt wird, leuchtet die entsprechende Warnlampe auf.

Die Erkennung von abgelenktem Fahren basiert auf Fahrermustern (Zickzackfahren, scharfes Lenken, reduziertes Lenkraddrehmoment, schnelles Abbremsen, kontinuierliches Fahren).

- Orangefarbene Warnlampe blinkt: Aufmerksamkeitswarnung für Fahrer aktiviert

Warnung

- **Die Warnstufe wird zurückgesetzt, wenn Sie die Zündung ausschalten oder den Sicherheitsgurt des Fahrers und die Fahrertür öffnen.**

Warnleuchte für den Ausfall des Driver Attention Alert (DAW)



Die Fehlerwarnleuchte leuchtet auf, wenn der START/STOP-Schalter auf ON steht, und erlischt nach etwa 4 Sekunden.

Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn ein Fehler in einem Gerät, einem Sensor usw. im Zusammenhang mit dem Driver Attention Alert System vorliegt.

Scheinwerferneigungsanzeige



Die Scheinwerferneigung kann basierend auf der Front-/Heckneigung des Fahrzeugs eingestellt werden. Der aktuelle Scheinwerferwinkel wird immer im Armaturenbrett angezeigt.

Warnleuchte des Fahrerüberwachungssystems (DMS)*



Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn ein Fehler in einem Gerät, einer Kamera usw. im Zusammenhang mit dem Fahrerüberwachungssystem vorliegt.

Haupt Menü

Sie können die Fahrinformationen des Fahrzeugs einschließlich Kilometerstand und Fahrzeit überprüfen oder die Einstellungen über das Hauptmenü auf der Anzeige des Kombiinstruments ändern.

1 Drücken Sie die (Menü-)Taste auf der rechten Seite des Lenkrads.
- Die Anzeige wechselt in die Hauptmenüliste.

2 Gehen Sie zum gewünschten Untermenü, indem Sie den (beweglichen) Hebel anheben oder absenken.

3 Drücken Sie kurz die Taste OK (Auswahl), um die automatische Spurwechsel-Funktion auf Autobahnen zu aktivieren/deaktivieren.

Durch Drücken und Halten der Taste OK (Auswahl) werden die Fahrdaten des Fahrzeugs zurückgesetzt.



Taste und Hebel	Betrieb	Funktion
1 Menü Taste	kurz drücken	• Zum Hauptmenü wechseln
2 Beweglicher Hebel	Kurz anheben/ absenken	• In das Untermenü (Modus) wechseln
3 OK Schaltfläche auswählen	kurz drücken	• Die Funktion für den automatischen Spurwechsel auf der Autobahn wird aktiviert/ deaktiviert.
	Gedrückt halten	• Zurücksetzen der Fahrinformationen des Fahrzeugs

Liste der Hauptmenüs

Hauptmenü	Beschreibung
 TRIP Computer Infos	• Trip A (Kilometerstand/Durchschnittsgeschwindigkeit/Fahrtzeit) • Trip B (Kilometerstand/Durchschnittsgeschwindigkeit/Fahrtzeit) • Elektrizitätseffizienz (durchschnittlich / sofort) • Ladeinformationen (Schnellladung / normal (stationär) / normal (tragbar)) • Energie-Flussdiagramm • Reifendruck (TPMS) Anzeige • Fahrzeugwarnungen (aktueller Status der Fahrzeugwarnungen)
 Informationen zur Fahrhilfe	• Zeigt den Betriebsstatus des Fahrassistenzsystems an
 Infos zur Navigation	• Mit der Navigation verbundene Anzeige
 AV infos	• Mit AV verbundenes Display

Bordcomputer Information

Kilometerstand / durchschnittliche Fahrzeuggeschwindigkeit / Fahrzeit



Die zurückgelegte Strecke (km), die Durchschnittsgeschwindigkeit (km/h) und die Fahrzeit (hh:mm) werden angezeigt.

1 Kilometerstand (A/B)

Die nach dem Zurücksetzen von Trip A/B zurückgelegte Strecke des Fahrzeugs wird angezeigt.

Die anzuzeigende Entfernung liegt zwischen 0,0 km und 9999,9 km.

Wenn die Entfernung 9999,9 km überschreitet, kehrt sie auf 0,0 km zurück.

2 Durchschnittsgeschwindigkeit (A/B)

Die Durchschnittsgeschwindigkeit, die auf der Grundlage von Zeit und Entfernung berechnet wurde und alle 10 Sekunden aktualisiert wird.

3 Fahrzeit (A/B)

Die anzuzeigende Zeit liegt zwischen 0:00 und 99:59 Uhr, und wenn die Zeit diesen Bereich überschreitet, kehrt sie auf 0:00 Uhr zurück.

Zurücksetzen der Kilometerzahl/ Durchschnittsgeschwindigkeit/Lenkzeit

Halten Sie im aktuellen Modus die OK (Auswahl) Taste gedrückt.

Die Durchschnittsgeschwindigkeit wird auf „---“ und die Fahrzeit auf „0:00“ zurückgesetzt.

4 Durchschnittliche Kraftstoffeffizienz

Dieser Modus zeigt die durchschnittliche Energieeffizienz an, die auf der Grundlage des Gesamtstromverbrauchs und der seit dem Zurücksetzen auf (--.--) zurückgelegten Strecke berechnet wurde.

Dieser Wert zeigt die zurückgelegte Strecke (km) pro 1 kWh Strom an und wird alle 10 Sekunden aktualisiert.

Reichweite anzeigen

- Für weniger als 100 km/kWh „0 ~ 99,9 km/kWh“
- Für 100 km/kWh oder mehr „100 ~ 999 km/kWh“

Kraftstoffverbrauch



1 Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Dieser Wert zeigt den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch an, der aus der Gesamtleistungsaufnahme und der zurückgelegten Strecke nach dem Zurücksetzen (--.--) berechnet wird.

Der Kraftstoffverbrauch stellt die zurückgelegte Strecke pro 1 kWh dar und wird alle 10 Sekunden aktualisiert.

Reichweite anzeigen

- Weniger als 100 km/kWh: 0 bis 99,9 km/kWh
- 100 km/kWh oder mehr: 100 bis 999 km/kWh

2 Momentaner Kraftstoffverbrauch

Der momentane Kraftstoffverbrauch wird aus der zurückgelegten Strecke und der Höhe der Leistungsaufnahme berechnet.

Dieser Wert wird angezeigt, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von 5 km/h oder mehr gefahren wird, und reicht von 0 bis 12 km/L.

Zum Zurücksetzen des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs

Drücken und halten Sie die Taste OK (Auswahl) im aktuellen Modus.

Er wird auf „--.--“ zurückgesetzt und der neue Durchschnittswert wird nach einiger Zeit Fahrt angezeigt.

Hinweis

- **Die Entfernung und der Stromverbrauch werden beim Laden des Akkus nicht hochgezählt.**
- **Die Anfangswerte erscheinen nach einer Fahrt von mindestens 50 m oder 10 Sekunden.**
- **Um die Einstellungen für die automatische Rückstellung des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs zu ändern, gehen Sie zu (Fahrzeugeinstellungen) → Cluster → Automatische Rückstellung des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs (AUS / Rückstellung beim Laden / Rückstellung beim Starten des Motors).**

Energie-Flussdiagramm

2WD-Modus	4WD-Modus
	

Der Leistungsfluss zeigt den Ladezustand des Fahrzeugs beim Fahren und Laden an.

- Stationär: Motor läuft nicht (kein Energiefluss)
- Fahrend: Motor läuft (Energie fließt von der Batterie zum Rad)
- Laden (regeneratives Bremsen): Laden der HV-Batterie durch regeneratives Bremsen beim Verzögern (Energie fließt von der Batterie zum Rad)

TPMS-Status



Eine Meldung mit dem Reifendruckstatus wird angezeigt.

- Wenn der Reifendruck normal ist, wird “Reifendruck OK” angezeigt.
- Wenn der Reifendruck abnormal ist, wird die entsprechende Meldung entsprechend dem Grad des abnormalen Reifendrucks angezeigt, und diese Meldung bleibt je nach Reifendruckzustand an oder blinkt.

☞ Siehe „Reifendruckkontrollsystem (TPMS)*“ (S.2-29)

Hinweis

- **Ungefähr 15 Sekunden nach dem Aufrufen des Reifendruckmodus wechselt das Gerät automatisch in den Modus „Kilometerstand / Durchschnittsgeschwindigkeit / Fahrzeit“.**

Fahr-Assist-Menü

Fahrassist



Beim Erkennen der Fahrspuren gemäß dem Fahrzeugzustand wird die erkannte Fahrspur in Weiß angezeigt und es kann ein Alarm an der erkannten Fahrspur ausgegeben werden.

Abhängig vom Betriebssystem wird das vordere Fahrzeug angezeigt

Die folgenden Systeme können das vordere Fahrzeug im Fahrassistenzmenü anzeigen:

- Spurverlassenswarnung (LDW)
- Spurhalteassistent (LKA)
- Zentrierender Spurhalteassistent (CLKA)
- LKA Hands-Off-Anzeige
- Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC)
- Notspurhaltung (ELK)
- Autonome Notbremsung (AEB)
- Automatischer Fahrspurwechsel (ALC)
- Intelligenter Geschwindigkeitsassistent (ISA)

AV Bildschirm



- Bluetooth Freisprech Modus
- Bluetooth-Musik
- Auto-Spieler
- USB-Musik
- FM
- AM / AM2
- Smart Mirroring
- DAB / DAB1 / DAB2
- DAB Radio

TBT (Streckenverlauf)



Die Informationen zum Navigationsbildschirm werden teilweise in Verbindung mit dem Navigationssystem angezeigt.

Wenn das System nicht mit dem Navigationssystem verriegelt ist.

Allgemeine Einstellungen

- Die allgemeinen Einstellungen können je nach Spezifikation unterschiedliche Rangfolgen in der Menükonfiguration haben (alle Einstellungen werden auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt).
- Um die allgemeinen Einstellungen anzuzeigen, geben Sie im Hypervisor Allgemeine Einstellungen ein.

Allgemeines Einstellungsmenü	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Radio	Auto Frequenz	○ AUS ● EIN	-
	FM-Rauschfilter	○ Max. ● Standard ○ Min.	-
Display	Beleuchtung	● Auto ○ Tageslicht ○ Nacht ○ Fahrzeug-Synchronisation □ Navigation-Synchronisation	-
	Einstellungen für das Hintergrundbild	● Hintergrundbild 1 ○ Hintergrundbild 2 ○ Hintergrundbild 3	-
	Split-Screen-Einstellung	○ Auto ● Feststehend	-
	Einstellungen für das Hauptmenü	● Feststehend ○ 5 Sekunden ○ 7 Sekunden ○ 10 Sekunden	-
	Bildschirmeinstellung "Ausschalten	□ Uhr wird nicht angezeigt ● Digital(12 Stunden) ○ Digital (24 Stunden) ○ Analog	-

Allgemeines Einstellungsmenü	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Ton	Fadar/Balance		-
	EQ		-
	Andere Einstellungen	■ Piep-Ton □ Sync-Lautstärke umkehren □ Beibehaltung des aktuellen Volumens	-
Sprache	Sprache	Setzt H/U Sprachen (Englisch und weitere 17 Sprachen) □ Zurücksetzen	-
System	Version	-	-
	Speicherplatz	-	-
	Rückstellung der Fabrik	□ Bestätigen □ Canceln	-
	System-Aktualisierung	□ Bestätigen □ Canceln	-
	Update der Navigationskarte	□ Bestätigen □ Canceln	-
	Navigation	○ Manueller Start ● Auto Start □ Zurücksetzen	-

Fahrzeugeinstellungen

- Die Fahrzeugeinstellungen können je nach Spezifikation unterschiedliche Rangfolgen in der Menükonfiguration haben (alle Einstellungen werden auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt)
- Um die Fahrzeugeinstellungen anzuzeigen, geben Sie im Hypervisor den Eintrag Fahrzeugeinstellungen ein.

Fahrzeug-Einstellungsmenü	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Fahrassistenz	Vorwärts Sicherheitseinstellungen	Vorwärtskollisionswarnung	○ LANGSAM ● NORMAL ○ SCHNELL
		Vorausschauende Kollisionsvermeidung - Assistent	○ AUS ● EIN
		Warntöne	○ AUS ● EIN
	Einstellungen für die Spurensicherheit	Fahrspurhalte-Assistent	■ Spurverlassenswarnung □ Spurhalteassistent
		Notlenkungsassistent	○ AUS ● EIN
		Warntöne	○ AUS ● EIN
	Adaptive Geschwindigkeitsregler	Betriebsmodus	● COMFORT ○ NORMAL ○ DYNAMIK
		Autobahn-Spurwechsel-Assistent	○ AUS ● EIN

Fahrzeug-Einstellungsmenü	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Fahrassistenz	Intelligente Geschwindigkeitskontrolle	○ AUS ○ Warnung vor Geschwindigkeitsbegrenzung ● Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistent	-
		Warntöne	○ AUS ● EIN
	Aufmerksamkeitswarnung für Fahrer	Verlassenswarnung vorne	○ AUS ● EIN
		Sicherheitsabstandswarnung	○ AUS ● EIN
		Warntöne	○ AUS ● EIN
	Toter-Winkel-Kollisionsverhinderungs-Assistent	○ AUS ● Toter-Winkel-Warnung zur Kollisionsvermeidung ○ Toter-Winkel-Kollisionsverhinderungs-Assistent	-
	Rückwärtskollisions- Vermeidungsassistent	○ AUS ● Kollisionswarnung bei Rückwärtsfahrt ○ Rückwärtskollisions- Vermeidungsassistent	-
	Warnung vor Auffahrunfällen	● OFF [AUS] ○ EIN	-

Fahrzeug-Einstellungsmenü	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Fahrassistenz	Warnung zum sicheren Verlassen	○ AUS ● EIN	-
	Geschwindigkeitsbegrenzungsalarm	○ AUS ● EIN	-
Antriebsüberwa-chungssystem	Überwachung von Ablenkungen	○ AUS ● EIN	-
	Gähnen Überwachung	○ AUS ● EIN	-
	Überwachung des Augenschlusses	○ AUS ● EIN	-
	Überwachung von Telefongesprächen	○ AUS ● EIN	-
	Rauchüberwachung	○ AUS ● EIN	-

Fahrzeug-Einstellungsmenü	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Cluster	ClusterWelcome \ Auf Wiedersehen Sound	● OFF [AUS] ○ EIN	-
	Automatisches Zurücksetzen des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs	● OFF [AUS] ○ Zurücksetzen beim Laden ○ Zurücksetzen beim Starten des Motors	-
	Kraftstoffverbrauch-Einheit	● Km/kWh ○ kWh/100km	-
	Temperatureinheiten	● °C ○ °F	-
	Reifen-Luftdruckgeräte	● Psi ○ kPa ○ bar ○ kgf/cm^2	-
	Display Einstellungen	● Autowechsel ○ SMART ○ ECO ○ SPORT	-
	Warnton Typ	● Grundsound ○ Trendy ○ Naturgeräusch ○ Koreanischer Stil ○ Klassisch ○ Luxury	-
	Lautstärke des Warntons	○ Schritt 1 (80) ○ Schritt 2 (90) ● Schritt 3 (100)	-

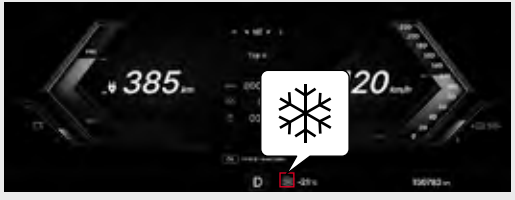
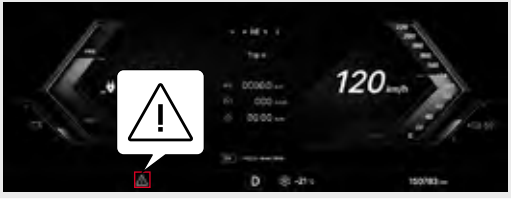
Fahrzeug-Einstellungsmenü	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Klima	Nach dem Blasen	○ AUS ● EIN	-
	Automatische Belüftung	○ AUS ● EIN	-
	Luftentfeuchtung	○ AUS ● EIN	-
Tür / Heckklappe	Automatisch sperren	○ AUS ● Beim Fahren ○ Beim Schalten in den R-, N- oder D-Gang	-
	Automatische Entriegelung	○ AUS ○ Wenn der Motor ausgeschaltet wird ● Wenn Sie in den P-Gang schalten	-
	Automatische Sperrung der Geschwindigkeitseinstellungen	● 10km ○ 20km ○ 30km ○ 40km ○ 50km	-
	Sperren/Entriegeln Alarmtöne	○ AUS ● EIN	-
	Doppelklick zum Entsperren	○ AUS ● EIN	-
	Intelligente Tür Automatische Verriegelung	○ AUS ● EIN	-

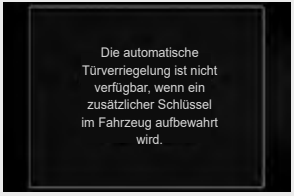
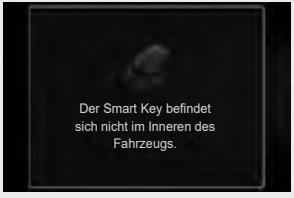
Fahrzeug-Einstellungsmenü	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Licht	Leaving Home Scheinwerfer	● OFF [AUS] ○ 10 Sekunden	-
	Coming Home Scheinwerfer	○ 20 Sekunden ○ 30 Sekunden	-
	Innen-Beleuchtung	Standard-Farbe	Farbe der Stimmungslampe einstellen Einstellung der Helligkeit der Stimmungslampe [+][-]
		Benutzer-Farbe	Farbe der Stimmungslampe einstellen Einstellung der Helligkeit der Stimmungslampe [+][-] 2 zuletzt vom Benutzer ausgewählte Farben
		Einstellungen zur Verwendung	○ AUS ● EIN □ Tageslicht AUS
Praktische Funktionen	Konditionierungsmodus	Konditionierungsmodus starten	-
	Dienstprogramm-Modus	○ AUS ● EIN	-
	Lenkradausrichtung Warnung	○ AUS ● EIN	-
	Wischermodus-Anzeige	○ AUS ● EIN	-
	Anfahren Willkommen	○ AUS ● EIN	-

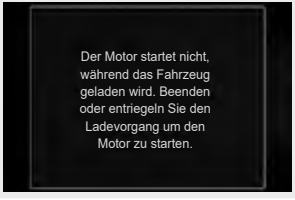
Fahrzeug-Einstellungsmenü	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Praktische Funktionen	Automatische Annäherung Willkommen	○ AUS ● EIN	-
	Dauerparken Modus	○ AUS ● EIN	-
	Drahtloses Ladesystem	○ AUS ● EIN	
	Nummernschildanzeige	Anzeige der über das Tastenfeld gespeicherten Fahrzeugnummer	
Service-Intervall-Erinnerung	Service-Intervall-Erinnerung	● Deaktivieren der Serviceintervall-Erinnerung ○ Aktivieren der Wartungsintervall-Erinnerung	-
	Bremsflüssigkeit	-	-
	Reifen	-	-
	Sonstige	-	-
Virtueller Motorensound	Töne zum Verriegeln/Entriegeln verwenden	○ AUS ● EIN	-
	Virtueller Motorensound-Typ	● Virtueller Motor-Sound 1 ○ Virtueller Motor-Sound 2	-
Einstellungen zurücksetzen	Bestätigen / Abbrechen	-	-

Meldung auf dem Display des Kombiinstruments

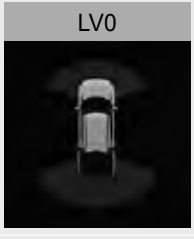
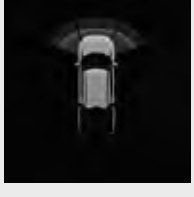
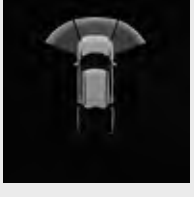
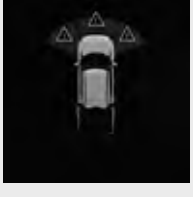
Die Bilder in den folgenden Meldungen basieren auf dem Standardinstrumentarium zur besseren Sichtbarkeit und sind abhängig von den Spezifikationen der Instrumententafel.

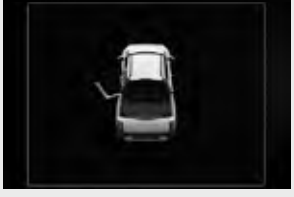
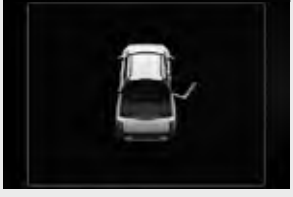
Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Willkommensnachricht und Ton		• Wenn Sie im Kombiinstrument unter (Fahrzeugeinstellungen) das Kontrollkästchen bei Cluster → Begrüßungston → ON ankreuzen, wird diese Meldung 4 Sekunden lang angezeigt, wenn der Diebstahlwarnmodus deaktiviert und die Fahrertür geöffnet und geschlossen wird. • Wenn Sie den START / STOPP-Schalter während der Anzeige der Nachricht auf EIN stellen, wird die Nachricht ausgeblendet, aber der Ton wird bis zum Ende abgespielt.
ICE Warnleuchte		• Das ICE-Warnungs-Popup (1) wird 5 Sekunden lang als Popup-Meldung angezeigt, wenn die Umgebungstemperatur um 3°C oder darunter fällt. • Das ICE-Warnsymbol (2) wird in der Umgebungstemperaturanzeige oben auf dem Armaturenbrett angezeigt. • Das ICE-Warnsymbol wird deaktiviert, wenn die Umgebungstemperatur 5°C oder mehr beträgt.
Fahrzeugwarnprotokoll		• Sie können die Warnmeldungen des Fahrzeugs auf dem Kombiinstrument sehen. – Wenn die Warnmeldung am Fahrzeug verfügbar ist, wird das benutzerdefinierte Symbol in das Mastersymbol geändert. – Wenn die Warnmeldung nicht verfügbar ist, wird das entsprechende Element nicht angezeigt.

Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Smart Key Warnung		• Wenn Sie die Tür mit einem anderen authentifizierten Smart Key oder Türgriffschalter schließen möchten, während alle Türen geschlossen sind und sich der authentifizierte Smart Key im Fahrzeug befindet, wird diese Meldung 5 Sekunden lang angezeigt.
		• Wenn sich zwei oder mehr authentifizierte Smart Keys im Fahrzeug befinden, wenn nach dem Ausschalten des Fahrzeugs eine Tür geöffnet wird (außer Motorhaube und Heckklappe), wird diese Meldung ca. 5 Sekunden lang angezeigt.
		• Wenn sich bei eingeschaltetem START/STOP-Schalter oder bei laufendem Fahrzeug kein Smart-Key im Fahrzeug befindet, wird diese Meldung angezeigt.
		• Wenn beim Drücken des START / STOPP-Schalters kein authentifizierter Smart Key erkannt wird, wird diese Meldung ca. 5 Sekunden lang angezeigt.

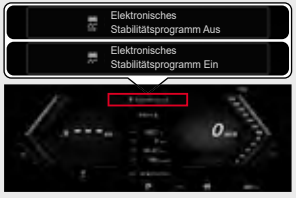
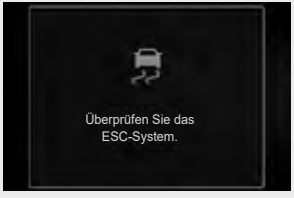
Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Smart Key Warnung		• Wenn die Steuerung der Fahrzeugleistung über das Smart-Key-Modul oder den START / STOPP-Schalter abnormal ist oder ein falsches Signal oder kein Signal empfangen wird, nachdem der Smart-Key authentifiziert wurde, wird diese Meldung ca. 5 Sekunden lang angezeigt. • Wenn die Meldung weiterhin angezeigt wird, wenden Sie sich an ein autorisiertes KG Mobility-Servicecenter in der Nähe.
		• Wenn der Batteriestand des Smart Keys bei deaktivierter automatische Verriegelungsfunktion niedrig ist, wird diese Meldung ca. 5 Sekunden lang angezeigt.
		• Wenn der Batteriestand des Smart Keys bei aktivierter automatischer Verriegelungsfunktion niedrig ist, wird diese Meldung ca. 5 Sekunden lang angezeigt. • Wenn Sie versuchen, die automatische Sperre mit dem Smart-Key einzustellen, während der Batteriestand des Smart-Key niedrig ist, wird diese Meldung ca. 5 Sekunden lang angezeigt. • Wenn die Meldung angezeigt wird, ist die automatische Sperre deaktiviert. Nachdem Sie die Batterie des Smart Key ausgetauscht haben, markieren Sie das Kästchen bei Tür / Heckklappe → Automatische Türverriegelung unter (Fahrzeugeinstellungen) im Hypervisor-Bedienfeld.
		• Diese Meldung wird angezeigt, wenn der START/STOP-Schalter beim Laden der Batterie gedrückt wird.

Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Warnung des START / STOPP-Schalters		• Bei Fahrzeugen mit Klimaanlage wird diese Meldung etwa 5 Sekunden lang angezeigt, wenn der Zündschalter ein zweites Mal in die ACC-Position gedreht wird, indem der Zündschalter kontinuierlich gedrückt wird, ohne das Bremspedal zu betätigen. • Diese Meldung informiert den Fahrer, dass das Fahrzeug nur gestartet werden kann, wenn der START/STOP-Schalter bei betätigter Bremse gedrückt wird.
		• Diese Meldung wird etwa 5 Sekunden lang angezeigt, wenn das Fahrzeug mit dem elektronischen Wählhebel in einer anderen Stellung als P (Parken) gestartet wird. • Diese Meldung informiert den Fahrer, dass der elektronische Wählhebel in der Position P stehen sollte, bevor der START/STOP-Schalter gedrückt wird.
		• Diese Meldung wird ca. 5 Sekunden lang angezeigt, um zu verhindern, dass die Fahrzeugbatterie leer wird, wenn der START / STOPP-Schalter im ACC-Status 12 Minuten oder länger gedrückt bleibt oder die Fahrersitztür mit dem START / STOPP-Schalter im ACC-Status geöffnet wird.

Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Hinderniserkennung vorn / hinten	**Wenn es sich in der Position R (Rückwärts) befindet** LV3  LV2  LV1  LV0  Fehler 	• PAS (Parkassistenzsystem) hinten (Wenn der SBW (Shift by Wire) in die Position R (Rückwärtsgang) gebracht wird und der START/STOP-Schalter auf ON steht) – Wenn Sie den SBW (Shift by Wire) in die Position R (Rückwärts) bringen, ertönt der Warnsummer einmal kurz, und wenn ein Hindernis in der Nähe des Fahrzeugs erkannt wird, werden die Position und der Abstand zum Hindernis in 4 Stufen (0~3) angezeigt. – In Stufe 1 des hinteren PAS wird das Erkennungsergebnis des vorderen PAS nicht angezeigt, und in Ebene 0 des hinteren PAS wird nur die Fahrzeugform angezeigt. – Wenn der Hinderniserkennungssensor fehlerhaft ist, wird für den entsprechenden Sensor „⚠“ Angezeigt.
	Wenn es sich in der Position D (Fahren) befindet LV3  LV2  Fehler 	• PAS (Einparkhilfe) vorne (Wenn der SBW (Shift by Wire) in die Stellung D (Fahren) gebracht wird und der START/STOP-Schalter auf ON steht) – Wenn ein Hindernis vor dem Fahrzeug erkannt wird, werden die Position und der Abstand zum Hindernis in Stufe 3 und Stufe 2 angezeigt, und diese Position und dieser Abstand werden in Stufe 1 und Stufe 0 nicht angezeigt. – Die vordere Einparkhilfe wird nicht aktiviert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit höher als 15 km/h ist. ☞ Siehe „Parkassistenzsystem*“ (S.4-127) – Wenn der Hinderniserkennungssensor fehlerhaft ist, wird für den entsprechenden Sensor „⚠“ Angezeigt.

Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Anzeige der Tür-/ Hauben-/Heck-klappenöffnung	**Fahrertür offen**  **Beifahrertür offen**  **Hintere linke Tür offen**  **Hintere rechte Tür offen**  **Haube auf** 	• Zeigt an, welche Tür offen ist.

Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Anzeige des Reifen-ausrichtungsstatus	**5 Ebenen auf der linken Seite**  **0 Ebenen**  **5 Ebenen auf der rechten Seite**  	• Diese Meldung wird in den Stufen 1 bis 5 entsprechend dem Reifenausrichtungsstatus angezeigt, wenn der START / STOPP-Schalter vom AUS-Status in den EIN-Status geschaltet wird. • Diese Meldung wird nicht angezeigt, wenn der Status der Reifenausrichtung auf Stufe 0 liegt. • Die Meldung wird 5 Sekunden lang bis zur Ebene 2 angezeigt und die Meldung wird kontinuierlich angezeigt, bis die Bedingung für die Ebenen 3 bis 5 erfüllt ist. • Diese Meldung wird nur angezeigt, wenn sich das SBW (Shift by Wire) in der Stellung P (Parken) oder N (Neutral) befindet.

Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Außenlampe EIN Alarm		• Diese Meldung wird angezeigt, wenn die Außenleuchte bei ausgeschaltetem Fahrzeug und geöffneter Fahrersitztür eingeschaltet ist.
Warnung vor offenem Schiebedach		• Eine Meldung wird angezeigt, wenn das Schiebedach nach dem Ausschalten der Zündung geöffnet ist.
Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) EIN/AUS		• Diese Meldung wird je nach Status des ESC-AUS-Schalters etwa 5 Sekunden lang angezeigt.
Warnung des elektronischen Stabilitätskontrollsystems (ESC)		• Wenn das ESC -System eine Störung aufweist, leuchtet die Warnleuchte auf und diese Meldung wird 3 Sekunden nach dem Anlassen des Motors angezeigt. • Wenn die Meldung weiterhin angezeigt wird, suchen Sie ein autorisiertes KG Mobility Service Center in Ihrer Nähe auf und lassen Sie Ihr Fahrzeug überprüfen und reparieren.

Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
EBD-Systemwarnung RBC-System-Warnung BBC-System-Warnung		• Wenn das EBD-System abnormal ist, schaltet sich die Warnleuchte ein und die Meldung wird 3 Sekunden später nach dem Anlassen des Fahrzeugs angezeigt. • Wenn die Meldung weiterhin angezeigt wird, suchen Sie ein autorisiertes KG Mobility Service Center in Ihrer Nähe auf und lassen Sie Ihr Fahrzeug überprüfen und reparieren.
ABS-Systemwarnung		• Wenn das ABS-System abnormal ist, schaltet sich die Warnleuchte ein und die Meldung wird 3 Sekunden später nach dem Anlassen des Fahrzeugs angezeigt. • Wenn die Meldung weiterhin angezeigt wird, suchen Sie ein autorisiertes KG Mobility Service Center in Ihrer Nähe auf und lassen Sie Ihr Fahrzeug überprüfen und reparieren.

Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Elektronische Parkbremse (EPB)		• Diese Meldung wird angezeigt, wenn Sie das Gaspedal drücken und die Bedingung für die automatische Freigabe nicht erfüllt ist, während die elektronische Feststellbremse (EPB) betätigt oder die Funktion AUTO STOPP aktiviert ist.
		• Diese Meldung wird angezeigt, wenn der Betriebsstatus AUTO STOPP in den Status Elektronische Feststellbremse (EPB) geändert wird.
		• Diese Meldung wird ca. 5 Sekunden lang angezeigt, wenn das Auftreten eines Rutschen des Fahrzeugs oder eines EPB-Fehlers bei aktiviertem AUTO STOPP erkannt wird. Diese Meldung wird jedoch nicht angezeigt, wenn die elektronische Feststellbremse (EPB) beim Auftreten eines Rutschen des Fahrzeugs automatisch wieder aktiviert wird, wodurch das Rutschen des Fahrzeugs verhindert wird.
		• Wenn das elektronische Parkbremssystem (EPB) nicht normal funktioniert, wird diese Meldung angezeigt und die entsprechende Warnleuchte blinkt. • Wenn die Meldung weiterhin angezeigt wird, wenden Sie sich an ein autorisiertes KG Mobility-Servicecenter in der Nähe und lassen Sie Ihr Fahrzeug überprüfen und warten.

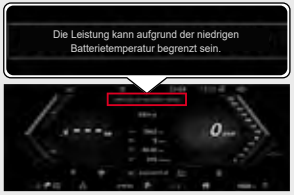
Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Autonomes Notbremssystem (AEB)		• Wenn die Bedingung für die Aktivierung der autonomen Notbremsung (AEB) erfüllt ist, wird 5 Sekunden lang die Meldung „Kollisionswarnung“ angezeigt. Die AEBS-Warnleuchte blinkt ebenfalls 5 Sekunden lang. • Wenn das System zusätzlich arbeitet, während die Meldung angezeigt wird, wird dieselbe Meldung 5 Sekunden lang angezeigt.
		• Wenn der Teil der Windschutzscheibe, an dem das Front Camera Module (FCM) installiert ist, mit Staub verunreinigt ist, sodass die Fahrspuren, vorausfahrenden Fahrzeuge oder Personen nicht erkannt werden können, wird diese Meldung angezeigt.
		• Diese Meldung wird angezeigt, wenn der Bereich, in dem das vordere Radarmodul (FRM) montiert ist, durch Schmutz usw. verunreinigt ist und Fahrzeuge, Personen usw. vor Ihnen nicht erkennen kann, so dass das autonome Notbremssystem nicht funktionieren kann.

Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
AUTOMATISCHE HALTEFUNKTION		• Die Meldung wird angezeigt, wenn die automatische Haltefunktion nicht normal funktioniert. • Wenn die Meldung weiterhin angezeigt wird, wenden Sie sich an ein autorisiertes KG Mobility-Servicecenter in der Nähe und lassen Sie Ihr Fahrzeug überprüfen und warten.
		• Diese Meldung wird angezeigt, wenn Sie den EPB-Schalter betätigen, ohne das Bremspedal zu betätigen, um die AUTO HOLD-Funktion zu deaktivieren.
Sicherheitsabst.-Warnung (SDW)		• Diese Funktion ist aktiviert, wenn Sie im Bedienfeld des Hypervisors unter (Fahrzeugeinstellungen) das Kästchen bei Fahrassistenz → Aufmerksamkeitswarnung → Sicherheitsabstandswarnung → EIN ankreuzen. • Die Meldung wird angezeigt, wenn sich Ihr Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug nähert.

Sicherheitsabst.-Warnung (SDW)

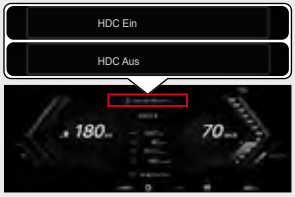
Funktion zum Anzeigen der Meldung an den Fahrer, wenn festgestellt wird, dass der Sicherheitsabstand nicht gewährleistet ist, indem Informationen wie Abstand zum vorderen Fahrzeug, Geschwindigkeit und Position analysiert werden

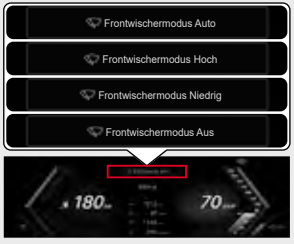
Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Alarm bei niedrigem Batteriestand		• Diese Meldung wird ca. 5 Sekunden lang angezeigt, wenn der Ladezustand der HV-Batterie niedrig ist.
		• Diese Meldung wird ca. 5 Sekunden lang angezeigt, wenn die HV-Batterie SoC unter 5 % fällt, bevor die Motorleistung begrenzt wird.
Warnung "Schutz der Zusatzbatterie aktiviert		• Diese Meldung wird ca. 5 Sekunden lang angezeigt, wenn das Fahrzeug mit aktivierter LV-Batterieschutzfunktion (12 V) gestartet wird.

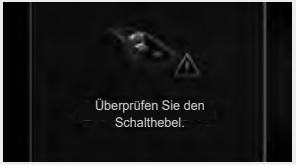
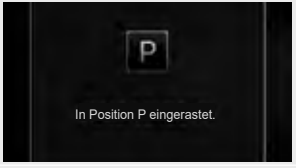
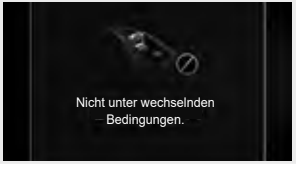
Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Alarm bei abnormaler Batterietemperatur		• Diese Meldung wird ca. 5 Sekunden lang angezeigt, wenn sowohl die Temperatur als auch die SoC der HV-Batterie zu niedrig sind.
		• Diese Meldung wird ca. 5 Sekunden lang angezeigt, wenn die Temperatur der HV-Batterie zu hoch ist.

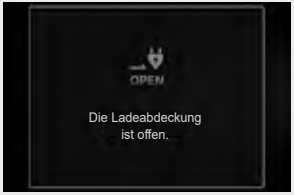
Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Alarm bei abnormaler Ladung		• Diese Meldung wird ca. 5 Sekunden lang angezeigt, wenn beim Laden der HV-Batterie ein Fehler im externen Langsamladegerät aufgetreten ist.
		• Diese Meldung wird ca. 5 Sekunden lang angezeigt, wenn beim Laden der HV-Batterie ein Fehler im externen Schnellladegerät aufgetreten ist.
		• Diese Meldung wird ca. 5 Sekunden lang angezeigt, wenn beim Laden der HV-Batterie ein Fehler im Ladekabel aufgetreten ist.
		• Diese Meldung wird ca. 5 Sekunden lang angezeigt, wenn während des Ladens der HV-Batterie ein Fehler im Ladesystem aufgetreten ist.

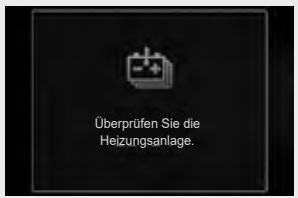
Teil	Grafik	Aktivierungsbedingungen
Regenerative Bremsstufe		• Die Standardeinstellung für die regenerative Bremsung ist entweder auf Stufe 1 eingestellt. Wenn Sie den Schalthebel zum Ändern der regenerativen Bremsung verwenden, können Sie diese von Stufe 0 auf Stufe 3 oder SMART regenerative Bremsung einstellen. • SMART Regeneratives Bremsen ist eine Funktion, die den Umfang der regenerativen Bremsung auf der Grundlage des Abstands des Fahrzeugs vor Ihnen anpasst, um Ihnen Fahrkomfort zu bieten. • Da das regenerative SMART-Bremssystem unabhängig vom Bremssystem arbeitet, kann es sein, dass die Bremskraft nicht ausreicht. Achten Sie daher darauf, das Bremspedal zu betätigen, um sicher anzuhalten.

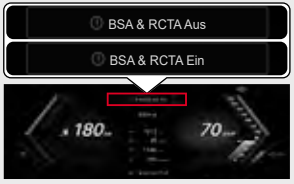
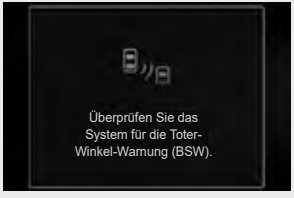
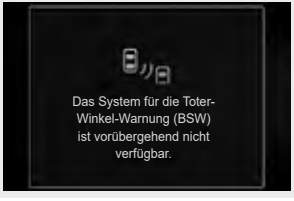
Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Bergabfahrkontrolle (HDC) EIN/AUS		• Diese Meldung wird für ca. 5 Sekunden gemäß dem EIN / AUS-Status der Bergabfahrkontrolle (HDC) angezeigt. • Die Farbe der Anzeige ändert sich je nach HDC-Betriebsstatus. – Die grüne Anzeige leuchtet auf.. HDC in Betriebsbereitschaft. – Grüne Anzeige blinkt: Die HDC ist in Betrieb. – Rotes Warnlicht leuchtet auf. Das HDC-System ist überhitzt und anormal.
HDC System		• Wenn das HDC-System (Hill Descent Control) fehlerhaft ist, wird diese Meldung angezeigt. • Wenn die Meldung bestehen bleibt, lassen Sie das System in einem nächstgelegenen autorisierten KG Mobility-Servicezentrum überprüfen und warten.
		• Wenn die Betriebsbedingungen des HDC-Systems nicht erfüllt sind, wird diese Meldung angezeigt.

Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Scheibenwischer-Modus		• Der aktuelle Status des Scheibenwischers in 4 Modi wird je nach Stellung des Wischerbetätigungshebels für ca. 5 Sekunden angezeigt.
Lenkradheizung		• Die Meldung wird je nach Status der Lenkradheizung ON/OFF bei eingeschaltetem START/STOP-Schalter oder bei gestartetem Fahrzeug 5 Sekunden lang angezeigt.
Erinnerung vom Ladegerät des Mobiltelefons		• Befindet sich nach dem Ausschalten der Zündung (Zündschalter in ACC- oder OFF-Stellung) ein Telefon auf der Ladestation für drahtlose Telefone, während das Ladegerät für drahtlose Telefone bei eingeschaltetem Zündschalter betrieben wird, wird im Kombiinstrument eine Erinnerungsmeldung „Das Telefon befindet sich am Ladegerät für drahtlose Telefone“ angezeigt. (Die Erinnerung funktioniert jedoch nicht, wenn der Zündschalter von der AUS-Stellung in die ACC-Stellung gebracht wird, selbst wenn das Ladegerät des Mobiltelefons in Betrieb ist).

Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Verschieben durch Draht (SBW)		• Wenn ein Fehler im SBW-System vorliegt, wird diese Meldung angezeigt. • Wenn die Meldung bestehen bleibt, lassen Sie das System in einem nächstgelegenen autorisierten KG Mobility-Servicezentrum überprüfen und warten.
		• Wenn das Fahrzeug nicht vollständig gestoppt ist und die P-Taste (Parken) gedrückt wird, wird eine entsprechende Meldung angezeigt.
		• Bei der drahtlosen Schaltung (SBW) wird die Meldung angezeigt, wenn die drahtlose Schaltung ohne angezogene Bremse betätigt wird.
		• Diese Meldung wird angezeigt, wenn ein Fehler in der Shift-by-Wire-Taste (SBW) vorliegt. • Wenn die Meldung weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das System in einem KG Mobility-Vertragsservicezentrum überprüfen und warten.
		• Bei Betätigung des elektrischen Schalthebels (SBW) wird die Meldung angezeigt, wenn die Schaltbedingung nicht erfüllt ist.

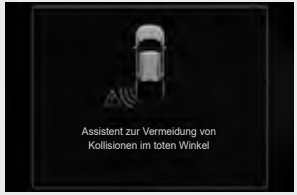
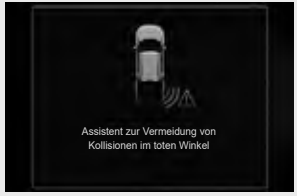
Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Ladeanschluss und Ladeklappe		• Wenn das Fahrzeug durch Drücken des Zündschalters gestartet wird, während der Ladestecker angeschlossen ist, wird eine entsprechende Meldung angezeigt.
		• Diese Meldung wird angezeigt, wenn die Ladeklappe nach dem Starten des Fahrzeugs geöffnet wird.
Verbleibende Ladezeit		• Wenn die HV-Batterie bei eingeschaltetem START/STOP-Schalter geladen wird, zeigt das System die Informationen zum Ladestatus an, einschließlich der verbleibenden Zeit bis zur vollständigen Ladung.
Virtueller Motorensound Systemalarm		• Diese Meldung wird ca. 5 Sekunden lang angezeigt, wenn ein Fehler im virtuellen Motorsoundsystem (VESS) vorliegt.

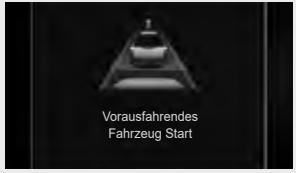
Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
EV-System-Warnung		• Diese Meldung wird ca. 5 Sekunden lang angezeigt, wenn ein Fehler im elektronischen Hochspannungssystem vorliegt.
Paddelschaltung		• Diese Meldung wird etwa 5 Sekunden lang angezeigt, wenn Sie die Paddelschaltung betätigen, um die Stufe der regenerativen Bremsung zu ändern, während die Betriebsbedingungen nicht erfüllt sind.
Warnung Heizsystem		• Diese Meldung wird ca. 5 Sekunden lang angezeigt, wenn eine Störung im EV-Heizsystem vorliegt.
HV-Batterie-Alarm		• Diese Meldung wird ca. 5 Sekunden lang angezeigt, wenn ein Fehler in der HV-Batterie vorliegt.

Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Totwinkel-Kollisionswarnsystem (BSW)		• Diese Meldung wird ca. 5 Sekunden lang angezeigt, je nachdem, ob das BSW-System ein- oder ausgeschaltet ist.
		• Die Meldung wird angezeigt, wenn das hintere und seitliche Warnsystem nicht normal funktioniert. • Wenn die Meldung weiterhin angezeigt wird, wenden Sie sich an ein autorisiertes KG Mobility-Servicecenter in der Nähe und lassen Sie Ihr Fahrzeug überprüfen und warten.
		• Diese Meldung wird angezeigt, wenn der Sensor bei aktiviertem BSW-System die hintere, linke und rechte Seite nicht erkennen kann. (Wenn sich an der Außenseite oder Innenseite der hinteren Stoßstange Fremdkörper befinden, ein Anhänger oder ein anderes Gerät im Heck des Fahrzeugs installiert ist, die Straße breit ist, zu viel schneit oder regnet usw.)

Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Warnung vor rückwärtigem Querverkehr (RCTW)	  	• Während des RCTW-Betriebs (Rear Collision Traffic Warning) wird eine Meldung angezeigt, wenn ein Fahrzeug von der hinteren linken/rechten Seite bewegt wird (Kollisionsgefahr).

Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Rückwärtiger Querverkehr-Assistent (RCTA)	  	• Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt, wird eine Meldung angezeigt, wenn ein sich näherndes Fahrzeug innerhalb des Assistenzbereichs für den rückwärtigen Verkehr eine Kollisionsgefahr erkennt. Zu diesem Zeitpunkt wird der Bremsassistent mit einem Warnton ausgestattet, um die Kollisionsvermeidung zu unterstützen.

Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Toter-Winkel-Kollisionsverhinderungs-Assistent	 	• Wenn während des Blind-Spot Collision Avoidance Assist (BSA) eine Kollisionsgefahr erkannt wird, wird eine entsprechende Warnung angezeigt, um eine Bremsunterstützung durchzuführen.

Teil	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Warnung für sicheres Aussteigen (SEW)	  	• Wenn Sie im Begriff sind, die Tür zu öffnen, um das Fahrzeug zu verlassen, wenn sich ein Fahrzeug von der Rückseite nähert, zeigt das Fahrzeugausstiegsalarmsystem eine Meldung an und erzeugt einen Signalton. Er funktioniert jedoch nur, wenn sich das SBW (Shift by Wire) in der Stellung P (Parken) oder N (Neutral) befindet.
Start-Warnung vor vorausfahrendem Fahrzeug (FVSW)		• Diese Funktion ist aktiviert, wenn Sie im Hypervisor-Bedienfeld unter (Fahrzeugeinstellungen) das Kästchen bei Fahrassistenz → Fahreraufmerksamkeitswarnung → Abfahrwarnung vorne → EIN/AUS ankreuzen.

Start-Warnung vor vorausfahrendem Fahrzeug (FVSW)

Eine Funktion zum Ausgeben eines Summers und Anzeigen einer Meldung, wenn der Fahrer das Fahrzeug nicht verlässt, nachdem das vordere Fahrzeug eine bestimmte Strecke zurückgelegt hat

Teil	Unterstützung beim Fahren	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Spurhaltewarnung (LDW)		-	• Wird angezeigt, wenn das Spurverlassen-Assistent deaktiviert ist.
		-	• Die Fahrspurmarkierung ist schattiert, wenn das Fahrzeug mit weniger als 40 km/h (bei niedrigen Geschwindigkeiten) oder mehr als 155 km/h (bei hohen Geschwindigkeiten) gefahren wird oder beide Fahrspurlinien nicht erkannt werden.
		-	• Diese Meldung wird angezeigt, wenn der LDW nicht verfügbar ist.

Teil	Unterstützung beim Fahren	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Spurhalteassistent (LDW) Fahrspuranzeige-bereich		-	• Auch wenn nur die linke Fahrspur erkannt wird, wird die erkannte linke Fahrspur angezeigt (grün). (Popup-Meldungen werden nicht angezeigt.)
			• Wenn nur die linke Spur erkannt wird und der Fahrer den Blinker nicht betätigt, oder wenn der Fahrer den rechten Blinker betätigt und das Fahrzeug sich der linken Spur nähert, blinkt diese Spur (grün ↔ rot) auf dem Display.
		-	• Auch wenn nur die rechte Fahrspur erkannt wird, wird die erkannte rechte Fahrspur angezeigt (grün). (Popup-Meldungen werden nicht angezeigt.)
			• Wenn nur die rechte Spur erkannt wird und der Fahrer den Blinker nicht betätigt, oder wenn der Fahrer den linken Blinker betätigt und das Fahrzeug sich der rechten Spur nähert, blinkt diese Spur (grün ↔ rot) auf dem Display.

Teil	Unterstützung beim Fahren	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Spurhalteassistent (LDW) Fahrspuranzeige-bereich		-	• Wenn beide Fahrspuren erkannt werden, werden beide erkannten Fahrspuren angezeigt (grün). (Popup-Meldungen werden nicht angezeigt.)
			• Wenn beide Fahrspuren erkannt werden und der Fahrer keinen Blinker setzt, oder wenn sich ein Fahrzeug mit aktiviertem Blinker entgegen der Fahrtrichtung einer Fahrspur nähert, blinkt die entsprechende Fahrspur (grün ↔ rot) auf dem Bildschirm.
			

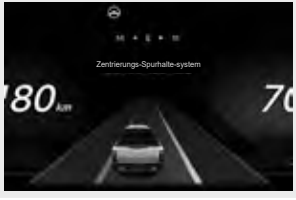
Teil	Unterstützung beim Fahren	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Spurhalteassistent (LKAS)		-	• Wird angezeigt, wenn der Spurhalteassistent (LKAS) deaktiviert ist.
		-	• Die Fahrspuren sind schattiert, wenn das Fahrzeug mit einer niedrigen Geschwindigkeit von weniger als 40km / h oder mit einer hohen Geschwindigkeit von 175km / h oder höher gefahren wird oder beide Fahrspuren nicht erkannt werden.
		-	• Wird angezeigt, wenn der Spurhalteassistent (LKAS) nicht funktionieren kann.
		-	• Wenn der Spurhalteassistent (LKAS) fehlerhaft ist, wird dies 3 Sekunden nach dem Start durch eine Popup-Meldung angezeigt. • Wenn die Meldung weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das System in einem unserer nächstgelegenen autorisierten Servicecenter überprüfen und warten.

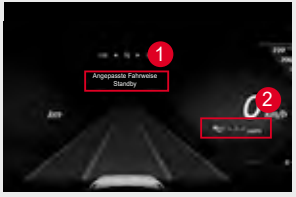
Teil	Unterstützung beim Fahren	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Spurhalteassistent (LKAS) Fahrspuranzeige-bereich		-	• Auch wenn nur die linke Fahrspur erkannt wird, wird die erkannte linke Fahrspur angezeigt (grün). (Popup-Meldungen werden nicht angezeigt.)
			• Wenn nur die linke Spur erkannt wird und das Fahrzeug sich der linken Spur nähert, blinkt diese Spur (grün ↔ rot) auf dem Display. • Wenn der Fahrer den Blinker betätigt, während das LKAS-System aktiviert ist, geht das LKAS-System in einen Standby-Modus über.
		-	• Auch wenn nur die rechte Fahrspur erkannt wird, wird die erkannte rechte Fahrspur angezeigt (grün). (Popup-Meldungen werden nicht angezeigt.)
			• Wenn nur die rechte Spur erkannt wird und das Fahrzeug sich der rechten Spur nähert, blinkt diese Spur (grün ↔ rot) auf dem Bildschirm. • Wenn der Fahrer den Blinker betätigt, während das LKAS-System aktiviert ist, geht das LKAS-System in einen Standby-Modus über.

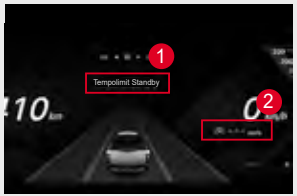
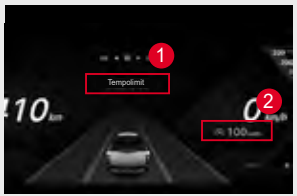
Teil	Unterstützung beim Fahren	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Spurhalteassistent (LKAS) Fahrspuranzeige-bereich		-	• Wenn beide Fahrspuren erkannt werden, werden beide erkannten Fahrspuren angezeigt (grün). (Popup-Meldungen werden nicht angezeigt.)
			• Wenn beide Fahrspuren erkannt werden und das Fahrzeug sich der linken oder rechten Spur nähert, ohne den Blinker zu setzen, wird die entsprechende Spur abwechselnd grün und rot blinken. • Wenn der Fahrer den Blinker betätigt, während das LKAS-System aktiviert ist, geht das LKAS-System in einen Standby-Modus über.
			

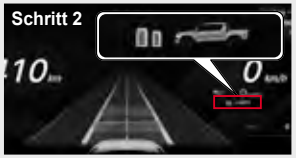
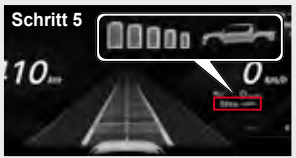
Teil	Unterstützung beim Fahren	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Zentrierender Spurhalteassistent (CLKA)		-	• Wird angezeigt, wenn der Spurhalte-Assistent (CLKA) deaktiviert ist.
		-	• Die Fahrspuren sind schattiert, wenn das Fahrzeug mit einer niedrigen Geschwindigkeit von weniger als 1km / h oder mit einer hohen Geschwindigkeit von 180 km / h oder höher gefahren wird oder beide Fahrspuren nicht erkannt werden.
		-	• Wird angezeigt, wenn der Zentrierspurhalte-Assistent (CLKA) nicht bedient werden kann.
		-	• Diese Meldung wird immer dann angezeigt, wenn der Spurhalteassistent (CLKA) defekt ist. • Wird als Popup-Meldung 3 Sekunden nach dem Start angezeigt, wenn ein Fehler im Zentrierung-Spurhalteassistenten (CLKA) vorliegt. • Wenn die Meldung weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das System in einem unserer nächstgelegenen autorisierten Servicecenter überprüfen und warten.

Teil	Unterstützung beim Fahren	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Zentrierender Spurhalte-Assistent (CLKA) Fahrspuranzeige-bereich		-	• Wenn bei aktiviertem Spurhalte-Assistenten (CLKA) nur die linke Fahrspur erkannt wird, wird die erkannte linke Fahrspur (in grün) mit einer gelben Anzeige in der Mitte angezeigt. (Popup-Meldungen werden nicht angezeigt.)
			• Wenn nur die linke Spur erkannt wird und das Fahrzeug sich der linken Spur nähert, blinkt diese Spur (grün ↔ rot) auf dem Display. • Wenn der Fahrer den Blinker betätigt, während der Spurhalteassistent (CLKA) aktiviert ist, schaltet das CLKA-System in den Standby-Modus.
		-	• Wenn bei aktiviertem Spurhalte-Assistenten (CLKA) nur die rechte Fahrspur erkannt wird, wird die erkannte rechte Fahrspur (in grün) mit einer gelben Anzeige in der Mitte angezeigt. (Popup-Meldungen werden nicht angezeigt.)
			• Wenn nur die rechte Spur erkannt wird und das Fahrzeug sich der rechten Spur nähert, blinkt diese Spur (grün ↔ rot) auf dem Bildschirm. • Wenn der Fahrer den Blinker betätigt, während der Spurhalteassistent (CLKA) aktiviert ist, schaltet das CLKA-System in den Standby-Modus.

Teil	Unterstützung beim Fahren	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Zentrierung - Spurhalteassistent (CLKA) Spuran-zeigebereich im Display		-	• Wenn beide Fahrspuren bei aktiviertem Spurhalte-Assistenten (CLKA) erkannt werden, werden beide Fahrspuren (in grün) mit einer gelben Anzeige in der Mitte angezeigt. (Popup-Meldungen werden nicht angezeigt.)
			• Wenn beide Fahrspuren erkannt werden und das Fahrzeug sich der linken oder rechten Spur nähert, ohne den Blinker zu setzen, wird die entsprechende Spur abwechselnd grün und rot blinken. • Wenn der Fahrer den Blinker betätigt, während der Spurhalteas-sistent (CLKA) aktiviert ist, schaltet das CLKA-System in den Standby-Modus.
			

Teil	Unterstützung beim Fahren	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Adaptiver Geschwindigkeits-regler (ACC)		-	• Wenn die adaptive Geschwindigkeitsregelung aktiviert ist, wird durch kurzes Drücken der Taste für die adaptive Geschwindigkeitsregelung die adaptive Geschwindigkeitsregelung in den Standby-Modus versetzt und die Meldung „Adaptive Geschwindigkeitsregelung im Standby-Modus“ (einschließlich eines Pop-up-Fensters) (1) und das Symbol (2) angezeigt.
		-	• Wenn sich der elektronische Schalthebel in der Position „Drive“ (D) befindet, wird durch kurzes Drücken der Taste für die adaptive Geschwindigkeitsregelung während der Fahrt die Meldung „Adaptive Cruise Set“ (mit einem Pop-up-Fenster (1) und der eingestellten Geschwindigkeit (2) angezeigt und die adaptive Geschwindigkeitsregelung aktiviert. • Wenn sich kein Fahrzeug im voraus befindet, fährt das Fahrzeug des Fahrers weiterhin mit der eingestellten Geschwindigkeit. • Wenn ein Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit fährt, die niedriger als die eingestellte Geschwindigkeit vorwärts ist, fährt das Fahrzeug des Fahrers unter Einhaltung eines festgelegten Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug.

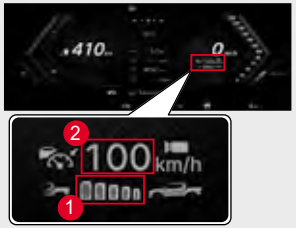
Teil	Unterstützung beim Fahren	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Geschwindigkeits-begrenzung		-	• Wenn Sie bei eingestellter Geschwindigkeitsbegrenzung kurz auf den Schalter für die Geschwindigkeitsbegrenzung drücken, wird dem Fahrer eine Meldung (einschließlich eines Toast-Popups) (1) und ein Symbol (2) mit der Aufschrift "Geschwindigkeitsbegrenzung in Standby" angezeigt und die Geschwindigkeitsbegrenzung wird in den Standby-Modus versetzt.
		-	• Wenn der Fahrer den Geschwindigkeitsbegrenzungsschalter gedrückt hält, während er mit dem elektronischen Schalthebel in der Fahrstellung (D) fährt, werden die Meldung "Speed Limit Set" (mit einem Toast-Pop-up) (1) und die eingestellte Geschwindigkeit (2) angezeigt und die Geschwindigkeitsbegrenzung wird aktiviert. • Sie können die Fahrzeuggeschwindigkeit anpassen, indem Sie den Geschwindigkeitsregler nach oben drücken oder nach unten ziehen.

Teil	Unterstützung beim Fahren	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Bereich der Abstandsanzeige des adaptiven Geschwindigkeits-reglers (ACC) (Vorderfahrzeug wird nicht ange-zeigt)			• Wenn Sie bei aktivierter adaptiver Geschwindigkeitsregelung (ACC) die Taste zum Einstellen des Sicherheitsabstands drücken, wird die entsprechende Meldung angezeigt, während die Einstellung in der Reihenfolge Schritt 5 → Schritt 4 → Schritt 3 → Schritt 2 → Schritt 1 → Schritt 5 um eine Stufe verschoben wird.
			
			
			
			

Teil	Unterstützung beim Fahren	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Abstandsanzeigebereich des adaptiven Geschwindigkeitsreglers (ACC) (Anzeige des vorderen Fahrzeugs)		-	• Wenn Sie bei aktivierter adaptiver Geschwindigkeitsregelung (ACC) die Taste zum Einstellen des Sicherheitsabstands drücken, wird die entsprechende Meldung angezeigt, während die Einstellung in der Reihenfolge Schritt 5 → Schritt 4 → Schritt 3 → Schritt 2 → Schritt 1 → Schritt 5 um eine Stufe verschoben wird. Zu diesem Zeitpunkt wird auch das vordere Fahrzeug in der Meldung angezeigt.
		-	
		-	
		-	
		-	

Teil	Unterstützung beim Fahren	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Fahrspurhalte-Assistent (LKA), abschaltbar	-		• Wenn nach der Warnung der Stufe 1 eine bestimmte Zeit verstrichen ist, werden die Meldung und der Signalton als Warnung der Stufe 2 ausgegeben.
	-		• Nach einer gewissen Zeit seit der Warnmeldung der Stufe 2 werden die Meldung und ein anderer Piepton als der Piepton der Stufe 2 als Warnmeldung der Stufe 3 ausgegeben.
	-		• Nach der Warnung der Stufe 3 wird für einen sicheren Betrieb das LKA deaktiviert und die entsprechende Meldung angezeigt.

Teil	Unterstützung beim Fahren	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Zentrieren der Fahrspur Spurhalteassistent (CLKA) Hände weg	-		• Wenn das System feststellt, dass der Fahrer das Lenkrad bei aktiviertem Spurhalte-Assistenten (CLKA) nicht hält, wird eine Meldung als Warnung der Stufe 1 angezeigt.
	-		• Wenn nach der Warnung der Stufe 1 eine bestimmte Zeit verstrichen ist, werden die Meldung und der Signalton als Warnung der Stufe 2 ausgegeben.
	-		• Nach einer gewissen Zeit seit der Warnmeldung der Stufe 2 werden die Meldung und ein anderer Piepton als der Piepton der Stufe 2 als Warnmeldung der Stufe 3 ausgegeben.
	-		• Nach der Warnung der Stufe 3 wird für einen sicheren Betrieb das CLKA deaktiviert und die entsprechende Meldung angezeigt.

Teil	Unterstützung beim Fahren	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Warnhinweis für den adaptiven Tempomat (ACC)	-		• Während der Nutzung des adaptiven Tempomats (ACC) wird eine Nachricht angezeigt, wenn das Fahrzeug voraus aufgrund von Fahrspurwechseln usw. verschwindet.
	-		• Während der Nutzung des adaptiven Tempomats (ACC) (oder bei ISG-Betrieb) wird nach einer bestimmten Zeitspanne, nachdem das Fahrzeug angehalten wurde, eine Nachricht angezeigt, die darauf hinweist, dass die Abfahrt durch Drücken des Gaspedals oder durch Anheben oder Absenken des Tempomat-Schalters möglich ist.
	-		• Während der Nutzung des adaptiven Tempomats (ACC) wird eine Nachricht angezeigt, wenn das Fahrzeug vor Ihnen nah ist.
		-	• Wenn der Fahrer das Gaspedal während der Nutzung des adaptiven Tempomats (ACC) betätigt.

Teil	Unterstützung beim Fahren	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Warnhinweis für den adaptiven Tempomat (ACC)	-		• Während der Nutzung des adaptiven Tempomats (ACC) wird eine Nachricht angezeigt, wenn die Betriebsbedingungen nicht erfüllt sind.
Überprüfung des adaptiven Tempomats (ACC) Pop-up	-		• Auf der Vorderseite der Radarabdeckung wird eine Meldung angezeigt, wenn sie durch Staub, Verunreinigungen usw. verschmutzt ist und Fahrspuren, vorausfahrende Fahrzeuge, Personen usw. nicht erkennt.
	-		• Es wird eine Meldung angezeigt, wenn mit dem Radarsystem etwas nicht in Ordnung ist. • Wenn die Meldung weiterhin angezeigt wird, suchen Sie ein autorisiertes KGM-Kundendienststelle in Ihrer Nähe auf und lassen Sie Ihr Fahrzeug überprüfen und reparieren.

Teil	Unterstützung beim Fahren	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Notbremsung an einer Kreuzung	-		• Wenn das System beim Einfahren in eine Kreuzung ein Fahrzeug auf der Gegenspur erkennt, wird eine entsprechende Meldung angezeigt.
	-		• Wenn das System beim Einfahren in eine Kreuzung ein Fahrzeug erkennt, das sich von links oder rechts nähert, wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Teil	Unterstützung beim Fahren	Meldung	Aktivierungsbedingungen
ADAS-Anzeigebereich zur Vermeidung von Gegenverkehr	-		• Diese Meldung wird angezeigt, wenn Sie auf ein Fahrzeug reagieren, das sich von den vorderen seitlichen Seiten nähert.
	-		
	-		• Diese Meldung wird angezeigt, wenn Sie auf ein Fahrzeug reagieren, das sich von den Seiten nähert.
	-		

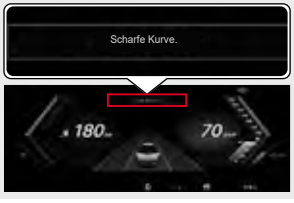
Teil	Unterstützung beim Fahren	Meldung	Aktivierungsbedingungen
ADAS-Anzeigebereich zur Vermeidung von Gegenverkehr	-		• Diese Meldung wird angezeigt, wenn Sie auf ein Fahrzeug reagieren, das sich von den hinteren Seiten nähert.
	-		

Teil	Unterstützung beim Fahren	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Notlenkungsassistent	-		• Wenn eine Kollision mit einem sich nähernden Fahrzeug von den seitlichen oder hinteren Seiten her zu erwarten ist, schaltet sich der Notlenkassistent ein und zeigt eine entsprechende Meldung an.
	-		
	-		
	-		

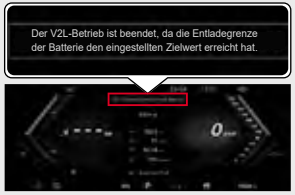
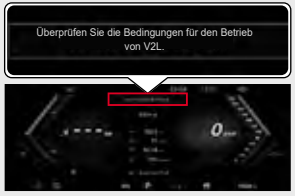
Teil	Unterstützung beim Fahren	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Notlenkungsassistent	-		• Wenn eine Kollision mit einem sich nähernden Fahrzeug von den vorderen Seiten her zu erwarten ist, schaltet sich der Notlenkassistent ein und zeigt eine entsprechende Meldung an.
	-		

Teil	Unterstützung beim Fahren	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Anzeigebereich des Spurwechselassistenten		-	• Wenn der Fahrer den Blinker betätigt, um bei aktiviertem Spurwechselassistenten die Spur zu wechseln, wird eine entsprechende Meldung angezeigt.
		-	• Diese Meldung wird angezeigt, wenn der Spurwechselassistent aktiviert ist und der Fahrer den Blinker betätigt, um die Spur zu wechseln, und der Wechsel auf diese Spur nicht möglich ist.
		-	• Wenn der Fahrer den Blinker betätigt, um bei aktiviertem Spurwechselassistenten die Spur zu wechseln, wird eine entsprechende Meldung angezeigt.
		-	• Diese Meldung wird angezeigt, wenn der Spurwechselassistent aktiviert ist und der Fahrer den Blinker betätigt, um die Spur zu wechseln, und der Wechsel auf diese Spur nicht möglich ist.

Teil	Unterstützung beim Fahren	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Anzeigebereich des Spurwechselassistenten		-	• Diese Meldung wird angezeigt, wenn der Spurwechselassistent aktiviert ist und der Fahrer den Blinker betätigt, um das Fahrzeug auf die entsprechende Spur zu lenken.
		-	• Diese Meldung wird angezeigt, wenn der Fahrer den Blinker betätigt, um die Fahrspur zu wechseln, und das Fahrzeug bei aktiviertem Spurwechselassistenten auf die betreffende Fahrspur wechselt.
	-		• Diese Meldung erscheint, wenn der Spurwechselassistent deaktiviert ist.
	-		• Diese Meldung wird angezeigt, wenn das Spurwechselassistenzsystem aktiv ist und festgestellt wird, dass der Fahrer das Lenkrad nicht festhält.

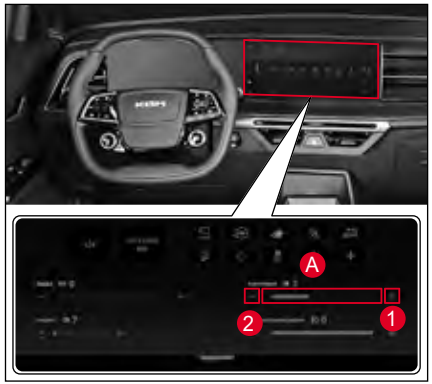
Teil	Unterstützung beim Fahren	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Anzeigebereich des Spurwechse-lassistenten	-		• Diese Meldung wird angezeigt, wenn der Spurwechselassistent aktiv ist und eine gefährliche Situation um Ihr Fahrzeug herum erkannt wird.
	-		• Diese Meldung wird angezeigt, wenn der Fahrer bei aktivem Spurwechselassistenten das Lenkrad manuell steuert, während er die Spur wechselt.
	-		• Diese Meldung wird angezeigt, wenn der Spurwechselassistent aktiv ist und die Fahrspur nicht verfügbar ist, wenn der Fahrer den Blinker betätigt.
	-		• Diese Meldung erscheint, wenn eine scharfe Kurve auftaucht, während der Spurwechselassistent aktiv ist.

Teil	Unterstützung beim Fahren	Meldung	Aktivierungsbedingungen
Anzeigebereich des Spurwechselassistenten	-		• Diese Meldung erscheint, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs zu hoch oder zu niedrig ist, während der Spurwechselassistent aktiv ist.
	-		• Diese Meldung wird angezeigt, wenn die Bedingungen für die Aktivierung des Spurwechselassistenten nicht erfüllt sind.
	-		• Diese Meldung wird angezeigt, wenn es ein Problem mit dem Spurwechselassistenten gibt.

Punkte	Pop-up	Betriebsbedingungen
V2L		• Diese Meldung erscheint, wenn der Sollwert für die Entladegrenze bei der Verwendung von V2L erreicht wird.
		• So wird der Stand der Hochspannungsbatterie angezeigt, wenn Sie V2L verwenden.
		• Diese Meldung wird angezeigt, wenn die Bedingungen für die V2L-Nutzung nicht erfüllt sind.

Einstellen der Helligkeit der Instrumentenkombination

Die Instrumententafelbeleuchtung ist mit dem Hypervisor-Bedienfeld verknüpft, so dass Sie die Helligkeit der Beleuchtung in 20 Stufen über das Hypervisor-Bedienfeld einstellen können.



1 Zum Aufhellen

2 Zum Abdunkeln

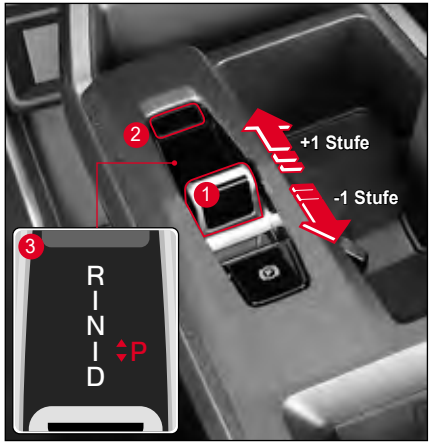
- Jedes Mal, wenn Sie den Beleuchtungssteuerungsschalter des Kombiinstruments kurz drücken, wird die Helligkeit um 1 Stufe heller oder dunkler.
- Wenn Sie den Beleuchtungssteuerungsschalter des Kombiinstruments gedrückt halten, wird die Helligkeit alle ca. 0,2 Sekunden um 1 Stufe aufgehellt oder abgedunkelt.

Hinweis

- **Wenn der Zündschalter aus- und wieder eingeschaltet wird, bleibt die Beleuchtung des Kombiinstruments auf der zuvor eingestellten Helligkeit.**

Hinweis

- **Die Helligkeit der Kombiinstrumentbeleuchtung wird durch (A) angezeigt.**
- **Wenn der Zündschalter aus- und wieder eingeschaltet wird, bleibt die Beleuchtung des Kombiinstruments auf der zuvor eingestellten Helligkeit.**
- **Wenn Sie den Schalter (1), weiter drücken, steigt die Stufe nicht mehr über Stufe 20.**
- **Wenn Sie den Schalter (2), weiter drücken, sinkt die Stufe in Schritt 1 nicht mehr.**



1. Elektronischer Schalthebel
2. P (Park)-Taste
3. Hebelpositionsanzeige (Gang)

Warnung

- **Wenn Sie den elektronischen Schalthebel betätigen, betätigen Sie ihn immer bei betätigtem Bremspedal.**
- **Vergewissern Sie sich nach dem Parken, dass der elektronische Schalthebel in der Stellung P (Parken) steht, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.**

Stellung des Getriebewählhebels

- P: Parken
- R: Rückwärtsgang
- N: Neutral
- D: Antrieb

Beim Ändern der Wählhebelstellung können Sie die aktuelle Stellung des Wählhebels auf der Gangstellungsanzeige und auf der elektronischen Schalthebelanzeige im Kombiinstrument überprüfen.

Elektronische Anzeige der Schalthebelposition

Je nach Schaltposition können Sie die aktuelle Schaltposition auf der Instrumententafel und in der elektronischen Schalthebelpositionsanzeige ablesen.



Vorsicht

- **Vergewissern Sie sich beim Schalten, dass der aktuelle Gang in der Ganganzeige der Instrumententafel und im Bildschirm des elektronischen Schalthebels leuchtet.**

Wie man den Schalthebel in die Zielgangposition bewegt



Der elektronische Schalthebel kann in + 1 Stufen und - 1 Stufen bewegt werden, danach wird er immer auf die Mittelposition ausgerichtet.

Hinweis

- **Wenn Sie sich in die P (Park)-Position bewegen, drücken Sie die P (Park)-Taste bei gedrücktem Bremspedal in jeder Position.**

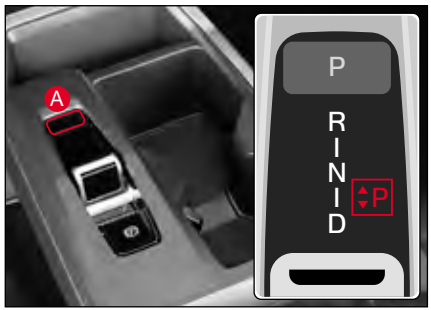
Ziel-Getriebepo-sition		R	N	-	P	-	-	P	R	-	P	R	N
Schalthebel	+1 Stufe	↑↑	-	-	-	-	-	-	-	-	-	↑↑	-
	+1 Stufe	↑	↑	-	-	-	-	-	↑	-	-	↑↑	↑
	Aktuelle Gangposi-tion	P Postion			R Position			N Postion			D Position		
	-1 Stufe	-	-	↓	-	↓	↓↓	-	-	↓	-	-	-
	-1 Stufe	-	-	-	-	-	↓↓	-	-	-	-	-	-
Ziel-Getriebepo-sition		-	-	D	P	N	D	P	-	D	P	-	-

: Läuft für 0,5 Sekunde oder weniger

: Läuft für mehr als 0,5 Sekunde

Funktionen für jede Schichtposition

P (Park)-Taste



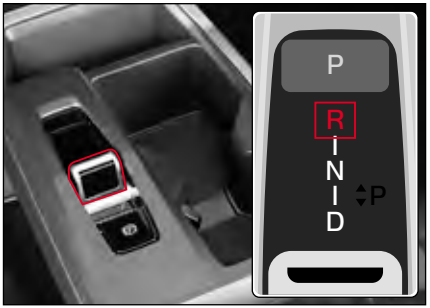
Wählen Sie diese Position, um das Fahrzeug zu parken, den Motor zu starten, warmzufahren und für längere Zeit anzuhalten.

- Achten Sie darauf, das Bremspedal niederzudrücken und die P (Park) (A)-Taste zu drücken, wenn Sie von einer anderen Position als P (Park) in die P (Park)-Position gehen.
- Wenn der Zündschalter in einer anderen Stellung als P (Parken) ausgeschaltet wird, bewegt sich der Schalthebel automatisch in die P (Parken)-Stellung.

Warnung

- **Beim Übergang von der P (Parkposition) in eine andere Position ist darauf zu achten, dass der Zündschalter eingeschaltet und das Bremspedal gedrückt ist. Wenden Sie keine übermäßige Kraft auf den elektronischen Schalthebel an, wenn sich der elektronische Schalthebel in der P-Position (Parkstellung) befindet. Dies kann zu Schäden an Hebel und Getriebe führen.**
- **Bewegen Sie den Schalthebel während der Fahrt niemals in die P (Park)-Stellung. Es besteht die Gefahr von mechanischen Beschädigungen und Unfällen. Bewegen Sie den Schalthebel in die P-Position (Parkposition), nachdem das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.**
- **Versuchen Sie nicht, den Schalthebel in die P-Stellung zu bringen, anstatt die Feststellbremse zu betätigen. Ziehen Sie immer die Feststellbremse an, wenn Ihr Fahrzeug geparkt oder angehalten wird.**

R (rückwärts)- Position



Verwenden Sie diese Position, um das Fahrzeug rückwärts zu fahren.

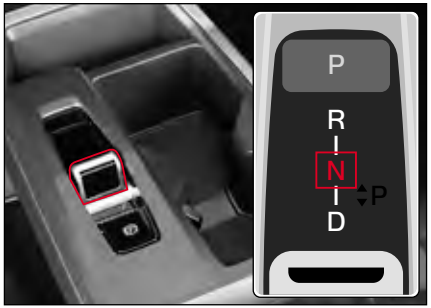
Wenn Sie in die R-Position (Rückwärtsgang) schalten, betätigen Sie das Bremspedal und betätigen Sie den Schalthebel, nachdem das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.

Das Einparkhilfesystem funktioniert, wenn sich der elektronische Schalthebel in der R-Position (Rückwärtsgang) befindet.

Warnung

- **Beim Vorwärtsfahren nicht in die R-Position schalten. Dies kann einen Schaltstoß verursachen und das Getriebe beschädigen.**
- **Wenn sich der elektronische Schalthebel in der Stellung R (Rückwärtsgang) befindet, bewegt sich das Fahrzeug langsam rückwärts, ohne das Gaspedal niederzudrücken; fahren Sie also vorsichtig, während Sie das Bremspedal drücken.**

N (neutral) Position



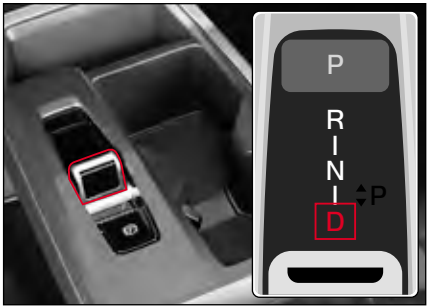
Das ist die neutrale Position, in der keine Leistung übertragen wird.

In dieser Position überträgt das Fahrzeug keine Kraft auf die Räder und das Fahrzeug bewegt sich nicht auf ebenem Boden. Achten Sie jedoch darauf, das Bremspedal zur Sicherheit niederzudrücken, wenn Sie das Fahrzeug mit dem elektronischen Schalthebel in der N (Neutral)-Stellung anhalten.

Warnung

- **Bewegen Sie den elektronischen Schalthebel nicht von D (Antrieb) nach N (Leerlauf) oder N (Leerlauf) nach D (Antrieb), wenn sich das Fahrzeug bewegt.**
- **Achten Sie darauf, das Bremspedal niederzudrücken, wenn Sie das Fahrzeug an einer Steigung mit dem elektronischen Schalthebel in der N (Neutral)-Stellung anhalten.**
- **Bewegen Sie den Schalthebel während der Fahrt niemals in die N (Park)-Position.**

D Position (Antrieb)



Wählen Sie diese Position für Fahrten auf öffentlichen Straßen und Autobahnen.

Das System wählt automatisch den günstigsten Gang, basierend auf der Fahrzeuggeschwindigkeit und wie weit das Gaspedal durchgedrückt wird. Es aktiviert auch automatisch das regenerative Bremssystem entsprechend den Straßenverhältnissen.

Hinweis

- **Die Stufe der regenerativen Bremsung kann je nach gewähltem Fahrmodus (ECO, COMFORT, SPORT, WINTER) geändert werden.**

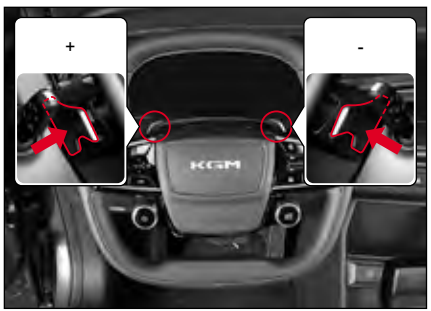
Warnung

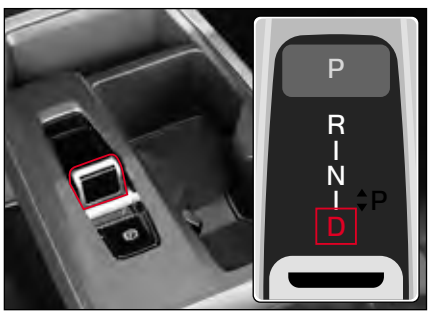
- **Wenn der elektronische Schalthebel in der Stellung D (Antrieb) steht, bewegt sich das Fahrzeug langsam vorwärts, ohne dass das Gaspedal betätigt wird; fahren Sie daher vorsichtig.**
- **Bewegen Sie den Schalthebel erst dann in die Stellung D (Fahren), wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist. Es kann zu einer Beschädigung des Verzögerungselements kommen.**
- **Fahren Sie das Fahrzeug nicht abrupt an oder beschleunigen Sie es stark, nachdem Sie den elektronischen Schalthebel in die Stellung D (Fahren) gebracht haben. Bewegen Sie insbesondere beim Anfahren nach dem Parken oder Anhalten an einer Steigung den Schalthebel bei betätigtem Bremspedal in die Stellung D (Fahren) und warten Sie dann einige Sekunden, bis die Kraft im Inneren des Verzögerers übertragen wurde, bevor Sie langsam anfahren.**
- **Auch wenn sich der elektronische Schalthebel in der Stellung D (Fahren) befindet, kann sich das Fahrzeug an Steigungen und Gefällen abwärts bewegen, so dass Sie das Bremspedal durchtreten müssen.**

Regeneratives Bremssystem

Steuerung des regenerativen Bremssystems (Paddelschaltung)

Das regenerative Bremssystem wandelt die Bremsenergie in elektrische Energie um und speichert sie in der HV-Batterie zur späteren Verwendung. Sie können die Stufe der Bremsenergierückgewinnung mit der Paddelschaltung.





- Um die regenerative Bremsstufe (Stufe 0 bis Stufe 3) zu ändern, ziehen Sie bei elektronischem Schalthebel in Stellung D (Fahrbetrieb) an der gewünschten Paddelschaltung hinter dem Lenkrad auf beiden Seiten.
  - Linke Seite (+)

    Kurz ziehen: Erhöht die Stufe der regenerativen Bremsung

    Lange ziehen: Aktiviert den SMART-Fahrmodus
  - RH Seite (-)

    Kurz ziehen: Verringert die Stufe der regenerativen Bremsung

    Lange ziehen: Deaktiviert den SMART-Fahrmodus

Vorsicht

- **Die Stärke der regenerativen Bremsung kann nicht eingestellt werden, wenn der adaptive Tempomat in Betrieb ist.**
- **Da das regenerative SMART-Bremssystem unabhängig vom Bremssystem arbeitet, kann es sein, dass die Bremskraft nicht ausreicht. Achten Sie daher darauf, das Bremspedal zu betätigen, um sicher anzuhalten.**
- **Wenn die regenerative Bremsleistung begrenzt ist, ändert sich der SMART nicht, auch wenn die Schaltwippen betätigt werden.**
- **Wenn Sie das Pedal während des regenerativen SMART-Bremsvorgangs ganz durchtreten, wird der Modus zur Verhinderung von Fehlfunktionen aktiviert, um eine Fehlfunktion des Gaspedals zu verhindern, und die Leistung wird begrenzt. Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal, um den Modus freizugeben.**

Hinweis

- **SMART Regeneratives Bremsen ist eine Funktion, die den Umfang der regenerativen Bremsung auf der Grundlage des Abstands des Fahrzeugs vor Ihnen anpasst, um Ihnen Fahrkomfort zu bieten.**

Auf der Instrumententafel werden die Warnleuchte für das regenerative Bremsen und die Stufen der regenerativen Bremskraft (Stufen 0 bis 3) angezeigt.



A Anzeige für regenerative Bremskraft

B Warnleuchte für regeneratives Bremsen

☞ Siehe “Bremssystemwarnleuchte” (S.4-25)

Die regenerative Bremsung wechselt je nach Auswahl des Fahrmodus auf die voreingestellte Stufe oder behält die zuvor eingestellte Stufe bei.

Wie Sie das regenerative Bremsen einrichten

Die regenerative Bremsung wechselt je nach Auswahl des Fahrmodus auf die voreingestellte Stufe oder behält die zuvor eingestellte Stufe bei.

Wenn Sie die Zündung ausschalten, während Sie SMART regeneratives Bremsen verwenden, werden beim Neustart die auf dem Fahrmodus basierenden Standardwerte angewendet.

Fahrmodi	Standard / Bereich	Standardeinstellung Key-off (Aufwachmodus)
ECO	Stufe 1 / Stufe 0 bis 3	ECO
SPORT	Stufe 1 / Stufe 0 bis 3	
WINTER	Stufe 1 / 2WD Stufe 0 bis 1 AWD: Stufe 0 bis 2	
SMART	Stufe 1 / Stufe 0 bis 3	

1 Starten Sie das Fahrzeug mit dem elektronischen Schalthebel in der Stellung P (Parken) und betätigtem Bremspedal.

2 Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug läuft und bewegen Sie den elektronischen Schalthebel in die Stellung D (Fahren) oder R (Rückwärtsfahren), ohne das Bremspedal loszulassen.

3 Lösen Sie die Feststellbremse und fahren Sie nach dem Loslassen des Bremspedals langsam los.

☞ Siehe “Um das Fahrzeug zu starten” (S.4-3)

☞ Siehe “Starten Ihres Fahrzeugs” (S.4-3)

Warnung

- **Treten Sie beim Anfahren nicht auf das Gaspedal. Das Fahrzeug kann sich plötzlich bewegen und kann Unfälle verursachen.**
- **Das Fahrzeug kann mit dem elektronischen Schalthebel in Stellung N (Neutral) gestartet werden. Starten Sie das Fahrzeug aus Sicherheitsgründen jedoch immer, wenn sich der Schalthebel in der Stellung P (Parken) befindet.**
- **Fahren Sie nicht abrupt los oder beschleunigen Sie das Fahrzeug stark, nachdem Sie den elektronischen Schalthebel von der Stellung P (Parken) in die Stellung D (Fahren) oder R (Rückwärtsfahren) bewegt haben. Achten Sie immer darauf, dass auch die im Kombiinstrument angezeigte Schalthebelstellung verändert wird und fahren Sie dann langsam los. Dies ist besonders wichtig, wenn Sie nach dem Parken oder Anhalten an einer Steigung losfahren.**

Warnung

- **Wenn sich das Fahrzeug an einer Steigung entgegen der vorgesehenen Fahrtrichtung bewegt, kann das Fahrzeug abrupt abschalten und die Bremsleistung des Fahrzeugs kann beeinträchtigt werden.**
- **Das Fahrzeug kann sich an einer steilen Steigung auch im Schleichgang entgegen der beabsichtigten Fahrtrichtung bewegen. Lassen Sie das Bremspedal nicht los, wenn Sie an einer Steigung anhalten.**
- **Das an einer Steigung geparkte Fahrzeug kann leicht rollen, auch wenn sich der elektronische Schalthebel in der Stellung D (Fahren) oder R (Rückwärtsfahren) befindet.**
- **Lassen Sie aus Sicherheitsgründen das Bremspedal nicht los, während Sie den elektronischen Schalthebel betätigen.**
- **Treten Sie nicht auf das Gaspedal, während Sie den elektronischen Schalthebel bewegen.**
- **Achten Sie darauf, das Bremspedal zu betätigen und die Parkbremse anzuziehen, wenn Sie das Fahrzeug an einer Steigung anhalten.**
- **Bewegen Sie den elektronischen Schalthebel während der Fahrt niemals in die Stellung N (Neutral). Der Betrieb der Nutzbremsung wird dadurch unterbunden. Auch die Nichtbeachtung dieser Warnung kann zu einem unerwarteten schweren Unfall führen.**
- **Laden Sie den SOC einer Hochspannungsbatterie in großen Höhen, wie z. B. in Gebirgsregionen, niemals über 90 % auf.**
- **Wenn Sie nach dem vollständigen Aufladen der Hochspannungsbatterie bergab fahren, funktioniert das regenerative Bremssystem möglicherweise nicht. Dies kann bei Bergabfahrten zu Bremsschlupf führen, fahren Sie daher unbedingt mit niedriger Geschwindigkeit.**

Hinweis

- **Lassen Sie das Fahrzeug durch einfaches Loslassen des Bremspedals vorwärts kriechen, bevor Sie das Gaspedal zum Anfahren langsam durchtreten.**
- **Das Bewegen des elektronischen Schalthebels bei Belastung des Antriebssystems (Anhalten oder Parken an einer Steigung usw.) kann Schaltstöße oder Geräusche verursachen. Dies ist eine natürliche mechanische Reaktion, und das System ist normal.**

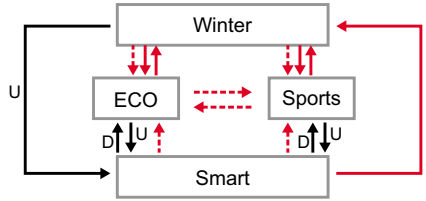
Was ist creep?

Hierbei handelt es sich um ein Phänomen, bei dem sich das Fahrzeug vorwärts oder rückwärts bewegt, ohne das Gaspedal zu betätigen, sofern sich der elektronische Schalthebel in einer anderen Stellung als P oder N befindet.

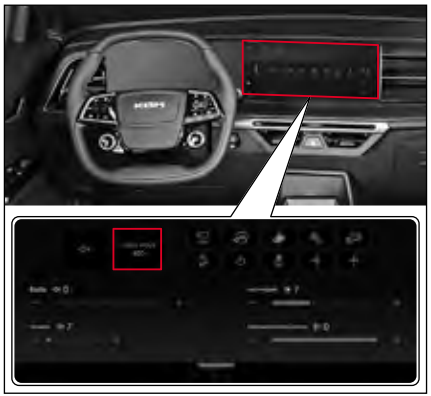
Durch Ausnutzung dieser Eigenschaft können Sie das Fahrzeug leicht manövrieren oder die Fahrzeuggeschwindigkeit im dichten Verkehr oder auf engem Raum reibungslos steuern.

Fahrmodus-Schalter

Wenn Sie den Fahrmodusschalter im normalen Fahrzustand drücken, wird der Fahrmodus wie folgt umgeschaltet:



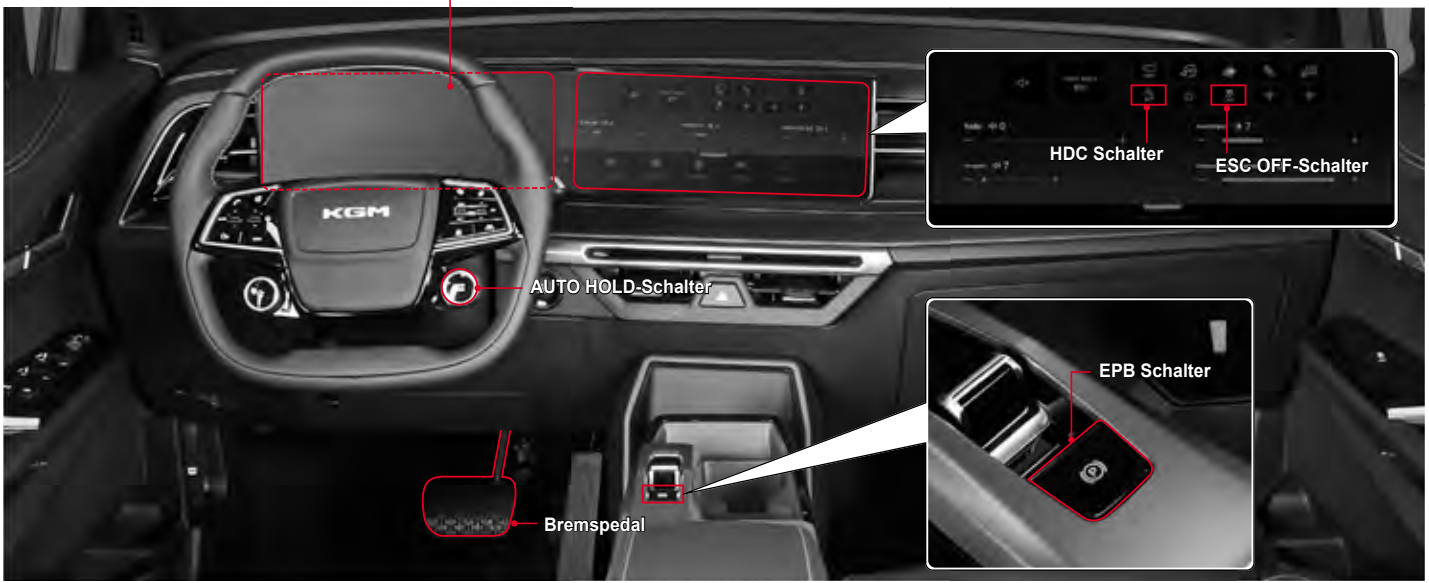
- Fahrmodusschalter Kurze Taste
- Fahrmodusschalter Lange Taste
- Paddelschalter Langer Schlüssel



Standardeinstellungen für jeden Modus

Fahr-Modus	SPORT	ECO	WINTER	SMART
Fahreigenschaften	Sportlicher Fahrmodus	Sparsamer Fahrmodus	Fluchtmodus für raue Straßen	Ein-Pedal-Fahrmodus
Schalterbetrieb	Kurzer Druck	Kurzer Druck	Langes Drücken	Drücken Sie lange auf das "+"-Paddel
Anzeigelampe im Kombiinstrument	SPORT	ECO	WINTER	SMART
Lenkkraft	SPORT	ECO	SPORT	ECO
Standard, wenn Sie IGN von OFF auf ON schalten	ECO			
Regenerationsgrad	0, 1, 2, 3	0, 1, 2, 3	2WD : 0, 1 AWD : 0, 1, 2	0, 1, 2,3

Bremsenbezogene Warnleuchten/Blinker				
Anzeige Parkbremse EIN (Rot)	BBS-Warnlampe	Warnleuchte Bremssystem		
Elektronische Parkbremse (EPB) Warnleuchte (amber)	AUTO HOLD Anzeige-/ Warnleuchte	Bergabfahrhilfe (HDC) EIN-Anzeige/Warnleuchte	Elektronisches Stabilitätskontroll (ESC) EIN-Anzeige/ Leuchte	Elektronisches Stabilitätskontroll (ESC) AUS-Anzeige Leuchte



Fußbremse

Das Heruntertreten der Fußbremse kann das Fahrzeug verlangsamen oder zum Stehen bringen.

Wenn die Fußbremse auf einer langen, abschüssigen Strecke über längere Zeit benutzt wird, kann es aufgrund von Überhitzung zum Phänomen der Dampfblasenbildung kommen, mit der Folge einer verminderten Bremsleistung und eines Unfalls.

Betätigen Sie bei langen Abfahrten nicht nur die Fußbremse, sondern nutzen Sie auch die regenerative Bremsung (verstärken Sie die regenerative Bremsung mit dem Schaltwippenhebel).

⚠ Vorsicht

- **Verwenden Sie die Motorbremse, um das Fahrzeug auf einer rutschigen Straße, wie einer vereisten oder verschneiten Straße, ordnungsgemäß zu verlangsamen.**

Was ist das Phänomen des Bremskraftverlusts?

Beim Phänomen des Bremskraftverlusts handelt es sich um die Verringerung der Bremskraft aufgrund verringerter Reibung infolge eines durch übermäßige Nutzung auf einer langen, abschüssigen Strecke verursachten Temperaturanstiegs auf der Reibungsoberfläche einer Bremse.

Was ist das Phänomen der Dampfblasenbildung?

Das Phänomen der Dampfblasenbildung tritt auf, wenn die Bremse auf einer langen, abschüssigen Strecke übermäßig genutzt wird und sich dadurch Blasen in der Bremsflüssigkeit im Radzylinder oder in der Bremsleitung der hydraulischen Bremse bilden, so dass der ordnungsgemäße hydraulische Druck nicht übermittelt werden kann und das Bremssystem folglich nicht ordnungsgemäß funktioniert, selbst bei heruntergetretenem Bremspedal.

⚠ Warnung

Prüfen Sie, dass unter dem Bremspedal keine Gegenstände liegen



- **Reinigen Sie den Bereich, in den das Brems- oder Beschleunigungspedal herunter getreten werden, vor Fahrtantritt. Wenn Gegenstände wie leere Dosen unter dem Pedal liegen, kann das dazu führen, dass dieses nicht herunter getreten werden kann, und es infolge dessen zu einem Unfall kommt. Achten Sie vor Fahrtantritt darauf, dass dies nicht der Fall ist.**

Überprüfung und Auswechslung der Bremsbeläge/-scheiben

Prüfen Sie Bremsbeläge und Bremsscheiben alle 10.000 km und tauschen sie sie wenn nötig aus. Tauschen Sie immer beide Bremsbeläge, den linken und den rechten, gleichzeitig aus.

Die Wechselintervalle der Bremsbeläge und der Bremsscheiben können mit der Fahrweise variieren.

Warnung

- **Falls Sie beim Treten des Bremspedals ein kreischendes Geräusch hören, lassen Sie Ihr Fahrzeug beim nächsten autorisierten KG Mobility-Servicecenter überprüfen und überholen. Wenn Sie dies nicht tun, kann das dazu führen, dass die Bremse nicht funktioniert und es dadurch zu einem schweren Unfall kommt.**

Wenn die Bremse nicht funktioniert

Wenn die Fußbremse während der Fahrt nicht funktioniert, verwenden Sie die regenerative Bremse (erhöhen Sie die regenerative Bremse mit dem Schaltwippenhebel), um das Fahrzeug so weit wie möglich zu verzögern, und betätigen Sie dann die Feststellbremse, um das Fahrzeug sicher anzuhalten.

ABS (Anti-Blockiersystem)

Wenn Sie scharf bremsen oder auf einer rutschigen Straße bremsen, bewegt sich das Fahrzeug weiter nach vorne, jedoch mit blockierten statt drehenden Rädern. In einem solchen Fall kann das Lenken unmöglich sein oder das Fahrzeug ins Schleudern geraten, mit der Folge eines Unfalls.

Deshalb kontrolliert das ABS in solchen Fällen die Blockade der Räder, so dass die Lenkkraft erhalten und die Stabilität des Fahrzeugs verbessert wird.

In normalen Fahrsituationen operiert das Bremssystem eines Fahrzeugs mit ABS in derselben Weise wie das eines normalen Fahrzeugs.

Warnung

- **Das ABS-System vermeidet, dass die Räder beim Bremsen blockieren und die Lenkung des Fahrzeugs nicht mehr möglich ist. Deshalb hat das ABS-System keine signifikanten Auswirkungen auf den Bremsweg.**
- **Je nach Straßenbedingungen kann der Bremsweg bei einem Fahrzeug mit ABS, verglichen mit einem Fahrzeug ohne ABS, länger oder kürzer sein.**
- **Treten Sie, wenn Sie scharf bremsen müssen, mit Kraft auf das Bremspedal, bis das Fahrzeug komplett steht. Betätigen Sie das Bremspedal, auch beim Herunternehmen Ihres Fußes, niemals auf pumpende Weise.**
- **Auch ein Fahrzeug mit ABS ist nicht davor geschützt, seitlich wegzurutschen. Achten Sie auf einer rutschigen Straße immer auf einen ausreichenden Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und reduzieren Sie die Geschwindigkeit.**

Vorsicht

- **Ein Fahrzeug, das mit dem ABS-System ausgestattet ist, führt die Selbstdiagnosefunktion durch, um zu prüfen, ob das System anormal ist oder nicht, nachdem das Fahrzeug gestartet und gefahren wurde. Während dieses Prozesses wird der hydraulische Druck in das interne hydraulische System gepresst und operiert der Motor entsprechend, was zu Geräuschen und Vibrationen im Bremspedal führen kann. Dies zeigt an, dass das ABS normal funktioniert.**
- **Kommt das ABS zum Einsatz, können Sie Vibrationen durch das Bremspedal sowie einige Geräusche wahrnehmen. Das ist ein normales Phänomen, das auftritt, wenn das ABS zum Einsatz kommt.**

ABS-Warnleuchte



Diese Warnleuchte geht an, wenn der Schalter START/STOPP auf EIN gestellt ist, und sie erlischt wieder, sofern die Prüfung des Systems keine Probleme ergeben hat.

Warnung

- **Wenn die ABS-Warnleuchte nach dem Starten des Fahrzeugs eingeschaltet bleibt oder während der Fahrt aufleuchtet, zeigt dies an, dass ein ABS-bezogenes System anormal ist und das ABS-System nicht arbeitet und nur die normale Bremsfunktion aktiviert ist. Lassen Sie Ihr Fahrzeug in einem solchen Fall rasch bei einem KG Mobility Servicezentrum überprüfen und überholen.**

Elektronische Bremskraftverteilung (EBD)

Das EBD-System verteilt die Bremskraft effektiv auf Vorder- und Hinterräder, indem es während des Heruntertretens des Bremspedals den Bremsdruck elektronisch kontrolliert.

Das EBD-System wird aktiviert, wenn die Geschwindigkeitsdifferenz zwischen dem schnellsten Vorderrad und dem langsamsten Hinterrad etwa 1 km/h oder mehr beträgt, und es wird deaktiviert, wenn das ABS in Betrieb ist.

Bremssystemwarnleuchte



Die Warnleuchte des Bremssystems leuchtet auf, wenn das EBD-System defekt ist.

Vorsicht

- **Wenn die EBD-Warnlampe leuchtet, muss das Fahrzeug bei einem KG Mobility Servicezentrum geprüft und überholt werden.**

Hinweis

- **Die Bremsanlagen-Warnleuchte leuchtet auf, wenn eine Störung des EBD-Systems, des regenerativen Bremssystems oder des BBC-Systems vorliegt.**

Not-Stopp-Signal (ESS)

Die ESS-Funktion informiert über eine gefährliche Situation zum Vorderfahrzeug, zu diesem Zweck blinkt die Notbremsleuchte schnell, sobald eine plötzliche Bremsung erfolgt oder das ABS-System während des Fahrens in Aktion tritt.

Die ESS-Funktion aktiviert sich bei einer Fahrgeschwindigkeit von mindestens 50 km/h und arbeitet nach der Schrittfolge „Eingehendes ESS-Signal“ → „Betätigen der Notbremsleuchte“ → „Betätigen der Risikowarnlampe“.

Hinweis

- **Wenn die Risikowarnlampe leuchtet, ist die ESS-Funktion nicht aktiviert.**

Aktivierungs- und Deaktivierungsbedingungen

	Notbremsleuchte
Aktivierungsbedingungen	• Wenn die Fahrgeschwindigkeit mindestens 50 km/h beträgt • Wenn eine scharfe Bremsung mit einer Geschwindigkeitsabnahme von mindestens 6,5 m/s^2 erfolgt • Wenn das ABS-System während des Bremsens aktiv ist
Deaktivierungsbedingungen	• Wenn es vom Fahrzeug kein ESS gibt • Wenn die Risikowarnlampe aktiviert ist • Wenn die ABS-Operation beendet ist

	Risikowarnlampe
Aktivierungsbedingungen	• Eine Fahrgeschwindigkeit von 50 km/h oder weniger zum Zeitpunkt des Erlöschens der Risikowarnlampe • Eine Blinkdauer der Risikowarnlampe von 10 Sekunden
Deaktivierungsbedingungen	• Wenn die Risikowarnlampe aktiviert ist • Wenn seit Aktivierung der Risikowarnlampe 10 Sekunden verstrichen sind • Wenn die Fahrgeschwindigkeit seit Aktivierung der Risikowarnlampe um 10 km/h oder mehr zugenommen hat

Elektronisches Stabilitätskontrollsystem (ESC)*

Das ESC-System ist ein zusätzliches Fahrsicherheitssystem, das die Bremsen der einzelnen Räder oder die Motorleistung steuert, um die Stabilität des Fahrzeugs zu korrigieren, wenn es instabil wird, z. B. bei einer schnellen Kurvenfahrt, und dem Fahrzeug hilft, eine gefährliche Situation zu vermeiden.

- Die ESC-Funktion ist nur aktiviert, wenn das Fahrzeug extrem instabil wird, nicht jedoch unter normalen Fahrbedingungen. Sie können seine Aktivierung am Blinken der ESC-Anzeige auf der Instrumententafel erkennen.

ESC-Anzeige/Warnleuchte



- Anzeige blinkt Wenn die ESC-Funktion aktiviert ist
- Warnleuchte leuchtet auf: Wenn das ESC-System nicht einwandfrei arbeitet

Vorsicht

- **Falls die ESC-Anzeige blinkt, fahren Sie langsam und beschleunigen Sie nicht.**
- **Wenn die ESC-Warnleuchte aufleuchtet, lassen Sie Ihr Fahrzeug bei einem KG Mobility-Servicezentrum prüfen und überholen.**

Hinweis

- **Die Risikowarnlampe blinkt etwa 10 Sekunden lang, um einem Fahrzeug rechts hinter Ihnen oder um Sie herum eine rechtzeitige Reaktion zu ermöglichen, wenn Sie bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h oder mehr scharf bremsen oder das ABS-System zum Einsatz kommt. (Not-Stopp-Signal)**

Anzeige ESC AUS



Wenn Sie das ESC durch Drücken und Gedrückthalten des ESC-AUS-Schalters (langer als 3 Sekunden) deaktivieren, leuchtet die Anzeige auf.

Vorsicht

- **Wenn die Anzeige ESC AUS eingeschaltet bleibt, ohne dass Sie die ESC-Funktion deaktiviert haben, lassen Sie Ihr Fahrzeug bei einem KG Mobility-Servicezentrum prüfen und überholen.**

Hinweis

- **Wenn der Schalter ESC OFF gedrückt wird, leuchtet die ESC-Anzeige auf und die ESC-Funktion ist deaktiviert.**

Ein Phänomen, dass bei aktiviertem ESC auftritt

Wenn das ESC aufgrund enger Kurvenfahrten aktiviert ist, kontrolliert das ESC jedes Rad, so dass Sie die Bremsvorgänge bei den einzelnen Rädern und Vibrationen des Bremspedals spüren und aufgrund wechselnder hydraulischer Drücke innerhalb des Systems Geräusche auftreten können.

Außerdem kann es Fälle geben, in denen die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht erhöht wird, auch wenn das Gaspedal durch die Motorleistungssteuerungsfunktion betätigt wird.

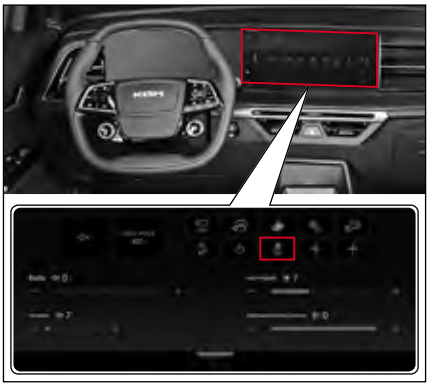
Wann es notwendig ist, die ESC-Funktion zu deaktivieren

Wenn das linke und rechte Antriebsrad auf einer verschneiten oder vereisten Straße ständig durchrutscht, wird die ESC-Funktion aktiviert, um die Motorantriebskraft zu steuern. Dementsprechend kann die Motorantriebskraft nicht erhöht werden, selbst wenn Sie das Gaspedal betätigen, wodurch Sie das Fahrzeug nicht mehr fahren können.

Deaktivieren Sie in einem solchen Fall die ESC-Funktion, um die Antriebskraft des Motors wiederherzustellen, damit Sie das Fahrzeug fahren können.

- Um die ESC-Funktion zu deaktivieren, drücken Sie den Schalter ESC OFF.

  Die Anzeige ESC AUS auf der Instrumententafel leuchtet auf und die ESC-Funktion ist deaktiviert.
- Durch erneutes Drücken des Schalters ESC AUS wird die ESC-Funktion wieder aktiviert.



Hinweis

- **Der Schalter ESC OFF kann auch über den oberen Bildlauf des Hypervisor-Bedienfelds bedient werden.**

Warnung

- **Drücken Sie den Schalter ESC AUS nicht, während das ESC zum Einsatz kommt. Wenn Sie die ESC-Funktion während eines plötzlichen Beschleunigungsvorgangs oder Wendemanövers durch Drücken des Schalters ESC AUS deaktivieren, kann das Fahrzeug zum Schleudern bringen und eine sehr gefährliche Situation schaffen. Achten Sie beim Deaktivierieren der ESC-Funktion darauf, dass Sie den Schalter ESC AUS nur drücken, wenn Sie auf einer geraden, ebenen Straße mit gleichbleibender Geschwindigkeit fahren.**

Hinweis

Ein Fahrzeug mit ESC verfügt über verschiedene Hilfsfunktionen zur Erhöhung der Sicherheit des Fahrzeugs. Typisch sind folgende Funktionen.

- BAS (Bremsassistenzsystem)

  Die BAS-Funktion erkennt eine plötzliche Bremssituation und erhöht den Bremsdruck für einen Fahrer mit Beinstärke, der in einer plötzlichen Bremssituation keine plötzliche Bremsung durchführen kann.
- ARP (Aktiver Überroll-Schutz)

  Der ARP ist eine Hilfssicherheitsfunktion, die dabei hilft, das Fahrzeug während eines sehr instabilen Fahrstatus vor dem ESC-Einsatz stabil zu halten.
- HSA(Berganfahrhilfe)

  HSA ist eine Berganfahrhilfe, die verhindert, dass das Fahrzeug beim Anfahren an einem Berg ins Schlingern gerät, indem sie dafür sorgt, dass der Bremsdruck für eine gewisse Zeit (etwa 2 Sekunden) aufrechterhalten wird, nachdem der Fahrer die Bremsen gelöst hat. Wenn Sie das Gaspedal zum Starten des Fahrzeugs betätigen, wird der HSA sofort deaktiviert.
- TSA (Anhänger-Stabilitäts-Assistent)

  TSA ist ein Abschleppstabilitätsassistent, der ein Aufschaukeln eines mit dem Fahrzeug verbundenen Anhängers erkennt und bei Aufschaukeln die Motorleistung reduziert und die Bremsen steuert, um die Stabilität des Fahrzeugs zu erhalten.

Vorsicht

- Das ESC ist nur ein Fahrsicherheitsassistenzsystem und kann das Fahrzeug nicht jenseits seiner physischen Begrenzung kontrollieren. Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf dieses System und fahren Sie stets vorsichtig.
- Die Aktivierung des ESC (Blinken der ESC-Anzeige) bedeutet, dass das Fahrzeug höchst instabil ist. Reduzieren Sie in einem solchen Fall die Fahrgeschwindigkeit und fahren Sie vorsichtig.
- Beim Rückwärtsfahren ist das ESC nicht aktiviert.
- Fahren Sie das Fahrzeug nicht sofort nach dem Starten des Fahrzeugs. Wenn Sie das Fahrzeug innerhalb von 2 Sekunden nach dem Starten des Fahrzeugs fahren, wird die Selbstdiagnosefunktion des ESC nicht ausgeführt und der ESC wird in einem frühen Stadium während der Fahrt aktiviert, so dass Symptome wie das Einschalten der ESC-Warnleuchte, der Warnsummer und die Erzeugung von Bremskraft an jedem Rad auftreten können.
- Wenn die ARP-Funktion aktiviert ist, wird die Abbremsung des Motors und der einzelnen Räder im Vergleich zum normalen ESC-Betrieb stärker gesteuert, so dass die Fahrzeuggeschwindigkeit schnell abnehmen kann oder eine starke Bremskraft an jedem Rad erzeugt wird, wodurch der Lenkzustand instabil wird.

- Beim Betrieb des ESC sind aufgrund wechselnder hydraulischer Drücke innerhalb des Systems Vibrationen und Geräusche des Bremspedals und anderer Teile möglich.
- Bei einem mit ESC ausgestatteten Fahrzeug kann es während der Durchführung der Selbstdiagnosefunktion zu leichten Vibrationen kommen, doch ist das ein normales Phänomen.

Bergabfahrhilfe (HDC)

HDC ist das System, das das Fahrzeug automatisch abbremst, damit der Fahrer mit niedriger Geschwindigkeit eine steile Straße hinunterfahren kann, ohne das Bremspedal zu benutzen.

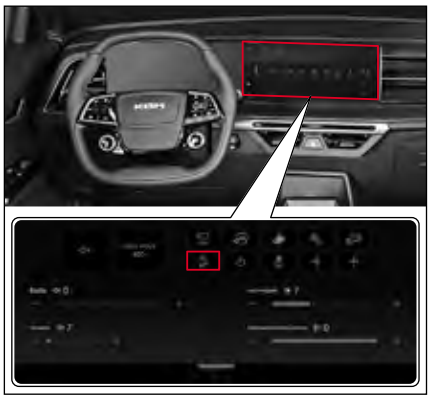
Der variable HDC-Typ, der auf dieses Fahrzeug angewendet wird, arbeitet flexibel im Bereich zwischen 5 und 30 km/h je nach Betriebszustand von Bremse und Beschleunigungspedal.

Warnung

- **Verwenden Sie die HDC-Funktion nicht auf einer normalen Straße. Die HDC-Funktion dient dem Fahren auf einer abschüssigen Straße, ihre Verwendung auf einer normalen Straße kann zu einem Zusammenstoß mit dem hinter Ihnen fahrenden Fahrzeug führen.**

Aktivierung/Dekctivierung der HDC-Funktion

- Drücken des HDC-Schalters bewirkt das Aufleuchten der grünen HDC-Anzeige auf der Instrumententafel und die Versetzung des HDC-Systems in den Bereitschaftsmodus.
- Drücken Sie den HDC Schalter wieder, erlischt die HDC-Anzeige und die HDC-Funktion schaltet sich aus.



Hinweis

- **Der HDC-Schalter kann auch über den oberen Bildlauf des Hypervisor-Bedienfelds bedient werden.**

HDC-Anzeige-/Warnlicht



- Grüne Anzeige leuchtet auf HDC in Betriebsbereitschaft
- Grüne Anzeige blinkt. Die HDC ist in Betrieb.
- Rotes Warnlicht leuchtet auf. Das HDC-System ist überhitzt und anormal.

Vorsicht

- **Wenn die rote Warnleuchte aufleuchtet, ist die HDC-Funktion nicht aktiviert.**
- **Wenn die rote HDC-Anzeige aufleuchtet, ist das HDC-System überhitzt oder defekt. Wenn die rote HDC-Anzeige auch nach dem ordnungsgemäßen Abkühlen der HDC-bezogenen Systeme leuchtet, muss das Fahrzeug bei einem KG Mobility-Servicezentrum überprüft und überholt werden.**

HDC-Aktivierungsbedingungen

- Wenn die HDC-Funktion aktiviert ist (grüne HDC-Anzeige leuchtet auf)
- Ab einer bestimmten Hangneigung und in einem bestimmten Geschwindigkeitsbereich (etwa 2-50 km/h)
- Wenn die ESC-Funktion (einschließlich der BAS-Funktion) nicht aktiviert ist

HDC-Deaktivierungsbedingungen

- Wenn die HDC-Funktion deaktiviert ist (grüne HDC-Anzeige erlischt)
- Hangneigung unter der HDC-Aktivierungsbedingung
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 2 km/h oder über 50 km/h liegt
- Wenn das HDC-System anormal ist,
- Wenn das HDC-System überhitzt ist,
- Wenn Sie das Bremspedal oder das Gaspedal mit mehr als einer bestimmten Kraft niederdrücken

Hinweis

- **Während die HDC-Funktion aktiviert wird, können Sie das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit (etwa 5-30 km/h) beschleunigen oder abbremsen, indem Sie das Bremspedal oder das Beschleunigungspedal niederdrücken. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit jedoch mehr als 70 km/h beträgt, wird die HDC-Funktion deaktiviert.**

HDC-Betrieb

Wenn die Bedingungen fur den HDC-Betrieb erfullt werden, wird HDC aktiviert und die grune HDC-Anzeige blinkt auf der Instrumententafel. Wenn jedoch die Fahrgeschwindigkeit unter 2 km/h sinkt oder über 70 km/h steigt oder die Straße während der Aktivierung der HDC-Funktion nicht länger steil ist, stoppt die HDC-Funktion.

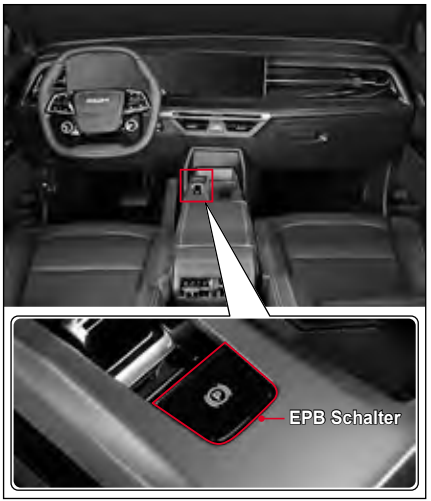
Während der Aktivität der HDC-Funktion gehen starke Betriebsgeräuschen und Vibrationen von der Bremse aus, was jedoch ihrer normalen Funktionsweise entspricht.

Vorsicht

- **Die HDC-Funktion dient dem Off-Road-Fahren auf steil abschüssigen Strecken.**
- **Wenn die HDC-Funktion häufig zum Einsatz kommt, funktionieren das Bremssystem oder das ESC möglicherweise nicht normal.**
- **Vermeiden Sie die Benutzung der HDC-Funktion, wenn Sie auf normalen Straßen fahren. Wenn Sie das Fahrzeug mit dem HDC im Bereitschaftsmodus auf einer flachen Straße fahren, wird die HDC-Funktion in engen Kurven oder beim Überschreiten von Geschwindigkeitsschwellen möglicherweise aktiviert.**
- **Beim Betrieb des HDC kommt es aufgrund wechselnder hydraulischer Drücke innerhalb des Systems zu Vibrationen und Geräusche des Bremspedals und anderer Teile. Das ist ein normales Phänomen angesichts der Aktivierung des HDC.**

Elektronische Handbremse (EPB)

Die EPB erhöht die Sicherheit und Stabilität, indem sie das Anziehen und Lösen der Handbremse durch einen einfachen Knopfdruck ermöglicht.



Warnung

- **Achten Sie darauf, dass niemand, der des EPB unkundig ist (vor allem Kinder), am EPB herumspielt. Ansonsten kann es zu Unfällen kommen.**

Vorsicht

- **Wenn die Temperatur unter Null Grad sinkt, z. B. im Winter, kann es vorkommen, dass die Feststellbremse aufgrund Einfrierens nicht gelöst werden kann.**
- **Wenn Sie die Fahrt trotz angezogener, weil eingefrorener Handbremse erzwingen, kann dies zu Beschädigungen des Systems führen. Außerdem können beim Fahren Geräusche auftreten.**
- **Stellen Sie das Fahrzeug bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt nur auf ebenem, nicht ansteigenden Untergrund ab und legen Sie Unterlegkeile unter die Räder, anstatt die EPB zu benutzen.**

Die EPB anziehen

1 Parken Sie Ihr Fahrzeug auf einem ebenen und sicheren Grund.

2 Ziehen Sie den EPB-Schalter.

Die Anzeige für die aktivierte Feststellbremse im Kombiinstrument leuchtet auf und die EPB wird aktiviert.



Die EPB lösen

Treten Sie das Bremspedal herunter und drücken Sie gleichzeitig den EPB-Schalter.

Die Parkbremse-Anzeige im Kombiinstrument erlischt und die EPB wird gelöst.



Automatisches Lösen der EPB

Wenn Sie sich bei geschlossener Fahrersitztür, Motorhaube und Heckklappe anschnallen und das Fahrzeug normal fahren, wird die EPB-Funktion automatisch freigegeben.

Hinweis

- **Wenn die Fahrersitztür, die Motorhaube oder die Heckklappe nicht geschlossen oder der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist, wird die EPB-Autofreigabefunktion nicht aktiviert.**

EPB-Warnleuchte/Feststellbremse EIN-Anzeige

EPB-Warnleuchte (Amber)



- Die orangefarbene EPB-Warnleuchte leuchtet bei anormalem EPB-System auf.

Anzeige Parkbremse EIN (Rot)



Die Parkbremsanzeige leuchtet in jeder der folgenden Situationen auf.

- Die Handbremse ist normal angezogen
- Der Stand der Bremsflüssigkeit ist zu niedrig.
- Wenn der SBW (Shift by Wire) bei aktiviertem AUTO HOLD in die Position P (Parken) gebracht wird

Vorsicht

- **Beim Betätigen oder Lösen der EPB überprüfen Sie, ob die Anzeige für die aktivierte Feststellbremse im Kombiinstrument aufleuchtet oder erlischt.**
- **Falls der EPB-Schalter anormal bedient wird (exzessiver oder kontinuierlicher Betrieb), leuchtet die EPB-Warnleuchte möglicherweise auf. Wenn Sie zu diesem Zeitpunkt das Fahrzeug ausschalten und den START/STOP-Schalter in den ON-Status drehen, schaltet sich die Warnleuchte aus und die EPB funktioniert normal.**
- **Wenn die EBD-Warnleuchte nicht erlischt, muss das Fahrzeug bei einem KG Mobility Servicezentrum geprüft und überholt werden.**
- **Wenn die Anzeige für die aktivierte Feststellbremse weiterhin leuchtet, obwohl die Feststellbremse gelöst wurde, lassen Sie Ihr Fahrzeug umgehend in einer von KG Mobility autorisierten Werkstatt überprüfen und warten.**

EPB-Notfallmodus

Wenn Sie den EPB-Schalter nach oben ziehen, während das Bremssystem defekt ist oder wenn Sie das Bremspedal beim Fahren nicht nach unten drücken können, kommt das EPB zum Einsatz, während das EPB gezogen wird.

Allerdings kann sich der Bremsweg gegenüber dem normalen Bremsvorgang deutlich erhöhen.

Warnung

- **Verwenden Sie den EPB-Notfallmodus beim Fahren ausschließlich, wenn tatsächlich ein Notfall besteht. Ansonsten kann es zu Schäden am Fahrzeugsystem kommen und das Fahrzeug aufgrund der während des Fahrens wirkenden Bremskraft instabil werden, was einen Unfall auslösen kann.**
- **Wenn das Bremssystem einen kritischen Defekt aufweist, kann es sein, dass der EPB-Notfallmodus nicht funktioniert.**

Vorsicht

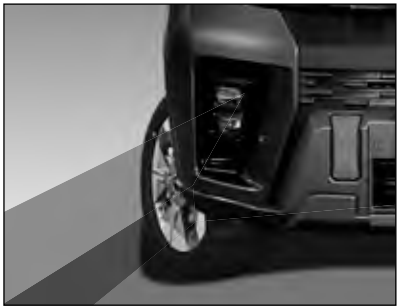
- **Wenn Sie das Fahrzeug mit einer defekten EPB abstellen müssen, stellen Sie den SBW (Shift by Wire) in die Stellung P (Parken) und parken Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche.**
- **Wenn nach dem Gebrauch des EPB-Notfallmodus aus dem System heraus Geräusche auftreten oder es verbrannt riecht, lassen Sie das Fahrzeug bei einer KG Mobility Vertragswerkstatt prüfen und überholen.**

Vorsicht

- **Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass die Handbremswarnleuchte und die Ölwarnleuchte auf der Instrumententafel aufleuchten.**
- **Achten Sie darauf, vor dem Fahren die Handbremse zu lösen. Das Fahren mit angezogener Feststellbremse könnte das Bremssystem beschädigen.**
- **Wenn Sie die Parkbremse zum Anhalten während der Fahrt verwenden, stellen Sie den SBW (Shift by Wire) zur Sicherheit in die Stellung P (Parken) oder N (Neutral).**
- **Verwenden Sie nicht die Stellung P (Parken) des SBW (Shift by Wire) anstelle der Feststellbremse. Ziehen Sie die Handbremse beim Parken oder Stoppen des Fahrzeugs immer fest an.**
- **Wenn Sie beabsichtigen, das SBW (Shift by Wire) in die Position N (Neutral) zu stellen und das Fahrzeug zu parken, schalten Sie das Fahrzeug mit dem SBW (Shift by Wire) in der Position P (Parken) aus, drücken Sie den SBW (Shift by Wire)-Entriegelungsknopf und stellen Sie ihn in die Position N (Neutral).**
- **Stellen Sie sicher, dass sich das SBW (Shift by Wire) beim Parken oder Anhalten des Fahrzeugs in der Position P (Parken) befindet. Wenn sich das SBW (Shift by Wire) beim Parken oder Anhalten nicht in der Position P (Parken) befindet, kann sich das Fahrzeug durch einen Aufprall von außen oder entlang der Fahrbahn bewegen.**

Wenn Sie das Fahrzeug bergauf parken

- **Wenn Sie das Fahrzeug bergauf parken, drehen Sie das Lenkrad vom Bordstein weg. Bringen Sie nach dem Abstellen unbedingt Unterlegkeile an.**



Wenn Sie das Fahrzeug bergab parken

- **Wenn Sie das Fahrzeug bergab parken, drehen Sie das Lenkrad in Richtung des Bordstein. Bringen Sie nach dem Abstellen unbedingt Unterlegkeile an.**



AUTO HOLD

Wenn die Funktion „AUTO HOLD“ aktiviert ist, hält das Fahrzeug den Bremsdruck aufrecht, um das Fahrzeug beim Anhalten durch das Drücken des Bremspedals zum Warten auf ein Signal oder im Falle eines Verkehrsstaus im Stillstand zu halten.

- In der Stellung R (Rückwärtsgang) funktioniert die Funktion AUTO HOLD nicht.
- Wenn Sie das Gaspedal betätigen, wird die Bremse automatisch gelöst, so dass Sie das Fahrzeug fahren können.

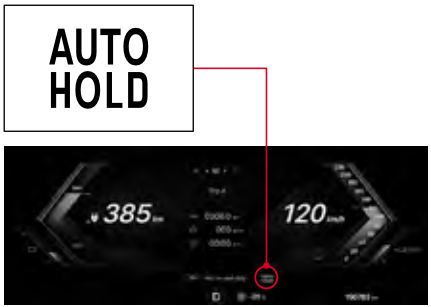


Hinweis

- **Der AUTO HOLD-Schalter kann auch über den oberen Bildlauf des Hypervisor-Bedienfelds bedient werden.**

Aktivierung der AUTO HOLD-Funktion

- Drücken Sie den AUTO HOLD-Schalter, um die AUTO HOLD-Anzeige (weiß) auf dem Kombiinstrument einzuschalten und die AUTO HOLD-Funktion einzustellen.



Deaktivierung der AUTO HOLD-Funktion

- Drücken Sie bei aktivierter AUTO HOLD-Funktion den AUTO HOLD-Schalter, um die Funktion zu deaktivieren.
- Wenn der Zündschalter aus- und wieder eingeschaltet wird, behält die AUTO-HOLD-Funktion den Zustand vor dem Ausschalten der Zündung bei.

Verwendung der AUTO-HOLD-Funktion

1. Berühren Sie den AUTO HOLD-Schalter.

   Die Anzeige AUTO HOLD (weiß) auf der Instrumententafel leuchtet auf.

2. Bringen Sie das Fahrzeug durch Drücken des Bremspedals zum Stillstand.

   Die Farbe der AUTO HOLD-Anzeige auf der Instrumententafel wandelt sich von weiß zu grün und die Bremse wird betätigt.

3. Drücken Sie das Beschleunigungspedal während der Fahrt nur langsam herunter.

   Die Farbe der AUTO HOLD-Anzeige auf der Instrumententafel wandelt sich von grün zu weiß und die Bremse wird gelöst.

Warnung

- **Treten Sie das Beschleunigungspedal beim Fahren auf einer abschüssigen Strecke nicht abrupt herunter. Ansonsten fährt das Fahrzeug sehr schnell, was eine gefährliche Situation zur Folge haben kann.**

Anzeige/Warnleuchte AUTO HOLD

AUTO
HOLD

- Weiße Anzeige leuchtet auf: AUTO-HOLD-Funktion im Bereitschaftszustand.
- Grüne Anzeige leuchtet auf: Die AUTO-HOLD-Funktion wird aktiviert und hält den Bremsdruck aufrecht, um das Fahrzeug im Stillstand zu halten.
- Die gelbe Warnleuchte leuchtet auf: Wenn das AUTO-HOLD-System anormal ist.

Vorsicht

- **Das „Auto Hold“ funktioniert nicht, wenn:**
  - **Die Fahrertür ist geöffnet**
  - **Die Motorraumhaube ist geöffnet**
  - **Die Heckklappe ist geöffnet**
  - **Die EPB wird angewendet**
- **Das „Auto Hold“ schaltet in solchen Fällen automatisch auf EPB um:**
  - **Die Fahrertür ist geöffnet**
  - **Die Motorraumhaube ist geöffnet**
  - **Die Heckklappe ist geöffnet**
  - **Das Fahrzeug steht seit mehr als 10 Minuten still**
  - **Das Fahrzeug steht an einem Steilhang**

Vorsicht

- **Die AUTO-HOLD-Funktion wird auch beim Rückwärtsfahren aktiviert. Deaktivieren Sie den AUTO HOLD, wenn dies nötig ist, zum Beispiel weil Sie parken oder anhalten möchten.**
- **Achten Sie darauf, die AUTO-HOLD-Funktion zu aktivieren, wenn die Räder nicht blockiert sein dürfen, etwa bei der Autowäsche in einer Waschstraße.**
- **Während der Anfangszeit der Feststellbremsklötze kann die Bremskraft der Feststellbremse leicht reduziert werden. (Wenn das Fahrzeug an einem Hang geparkt wird, könnte es wegrollen.)**
- **Überprüfen Sie den Bremsbelag auf Verschleiß und den Betriebszustand der EPB alle 10.000 km.**
- **Wenn die Elektronische Handbremse (EPB) zum Einsatz kommt, kann ein mechanisches Betriebsgeräusch zu hören sein. Das ist ein normales Betriebsgeräusch des EPB-Systems.**

- **Wenn die EPB-Warnleuchte aufleuchtet, ist die Elektronische Handbremse defekt, bitte lassen Sie Ihr Fahrzeug bei einem KG Mobility-Servicezentrum prüfen und überholen. Wenn das Fahrzeug in einem Notfall geparkt werden muss, halten Sie es auf einem geraden Untergrund an, bewegen Sie den Schalthebel in Position P (parking) und schieben Sie einen Bremskeil unter die Räder.**
- **Wenn Sie das Fahrzeug in AUTO HOLD-Betriebsbereitschaft (weiße Anzeige leuchtet auf)/Aktivierung (grüne Anzeige leuchtet auf) abstellen müssen, wird die elektronische Parkbremse (EPB) automatisch aktiviert.**

Vorderes/Hinteres Hinderniserkennungssystem

Die Hinderniserkennung vorne/hinten ist ein Einparkhilfesystem, das über den am Stoßfänger installierten Ultraschallsensor ein Hindernis erkennt und den Fahrer mit einem Warnsummer informiert, wenn der Fahrer das SBW (Shift by Wire) in die Stellung D (Fahren) oder R (Rückwärtsfahren) bringt und das Fahrzeug fährt.

Instrumentenanzeigetafel



Der Abstand vom Hindernis erscheint auf der Instrumententafel gemeinsam mit dem Warnsummer.

Sie können das vordere Hinderniserkennungssystem ein- oder ausschalten. Wenn die OFF-Anzeige bei Berührung des Schalters aufleuchtet, ist das vordere Hinderniserkennungssystem ausgeschaltet.

EIN/AUS-Schalter des Fronthindernis-Erkennungssystems

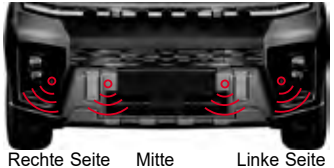




Hinweis

- **Der Ein/Aus-Schalter für die Hinderniserkennung an der Vorderseite kann auch über den oberen Bildlauf des Hypervisor-Bedienfelds bedient werden.**

Vorderer Hinderniserkennungssensor



Rechte Seite Mitte Linke Seite

- 4 Vordere Hinderniserkennungssensor
- Beim Vorwärts- wie Rückwärtsfahren aktiviert
- Erkennt bei einer Fahrgeschwindigkeit von etwa 15 km/h oder weniger

- 4 Hintere Hinderniserkennungssensor
- Nur beim Rückwärtsfahren aktiviert

Hinterer Hinderniserkennungssensor



Linke Seite Mitte Rechte Seite

Aktivierung des Hinderniserkennungssystems

Wenn der Sensor des vorderen/hinteren Hinderniserkennungssystems ein Hindernis entdeckt, werden der Abstand zum Hindernis und dessen Richtung gemeinsam mit dem Warnsummer angezeigt.

Position D (driving)	4 Hinderniserkennungssensoren



- Das Fahrzeug setzt sich nach dem ersten Start in Bewegung (bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von 15 km/h oder weniger).
- Der Getriebewählhebel wird von der Stellung R (Rückwärtsgang) in die Stellung D (Antrieb) geschaltet (bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von 15 km/h oder weniger).

Hinweis

- **Die Funktion bleibt ausgeschaltet, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 15 km/h überschreitet.**
- **Wenn Sie die Einparkhilfe nicht benötigen, berühren Sie leicht den Ein-/Ausschalter der Einparkhilfe, um die Funktion auszuschalten.**

Position R (reverse)	6 Hinderniserkennungssensoren



Wenn der Schalthebel auf die Position R (reverse) bewegt wird, werden 2 vordere und 4 hintere Hinderniserkennungssensoren gleichzeitig aktiviert.

Hinweis

- **Der vordere Hinderniserkennungssensor arbeitet bei langsamen Geschwindigkeiten immer. Bei Regen ertönt möglicherweise in Abständen ein Alarm, das ist keine Fehlfunktion, sondern entspricht dem regulären Betrieb.**

Anzeige auf dem Display der Anzeigentafel

Wenn ein Hindernis erkannt wird, zeigt der entsprechende Ecke den Abstand und die Richtung blinkt.



Instrumentenanzeigetafel	
Position D (driving)	Position R (reverse)
	



Wenn kein Hindernis erkannt wird



Erscheint und blinkt der Erfassungsbereich der vorderen und hinteren Hinderniserkennungssensoren (kein Warnsummer)

Wenn ein Hindernis im Abstand von 40 cm von der linken oder rechten Vorderseite erkannt wird



Linie Nr. 1 an der vorderen linken Seite wird gelöscht und Linie Nr. 2 blinkt (Warnsummer ertönt)

Wenn ein Hindernis im Abstand von 80 cm von der linken Hinterseite, der Vorderseite oder der rechten Seite erkannt wird



Linie Nr. 3 an der rechten hinteren Seite wird gelöscht und Linie Nr. 4 blinkt (Warnsummer ertönt)

Warnsummer Intervall

Der Warnsummer ertönt je nach Abstand vom Hindernis wie folgt.

Vorderer Hinderniserkennungssensor (Stufe 2 Warnsummer)

Warnsummer Intervall	Entfernung vom Hindernis	
	Mitte	Seitenansicht
Kein Warnsummer	100 cm	80 cm
1 0.15 Sekunden	50 cm ~ 100 cm	50 cm ~ 80 cm
2 Ununterbrochen	30 cm ~ 50 cm	30 cm ~ 50 cm

Hinterer Hinderniserkennungssensor (Stufe 3 Warnsummer)

Warnsummer Intervall	Entfernung vom Hindernis	
	Mitte	Seitenansicht
3 0.3 Sekunden	80 cm ~ 120 cm	-
4 0.15 Sekunden	50 cm ~ 80 cm	
5 Ununterbrochen	25 cm ~ 50 cm	

Fehlfunktionenen des Sensoren-Systems



Instrumentenanzeigetafel	
Position D (driving)	Position R (reverse)
	

Bei anormalem Hinderniserkennungssensor erscheint „ ⚠ “ für den entsprechenden Sensor. Wenn diese Meldung auf der Instrumententafel erscheint, lassen Sie Ihr Fahrzeug beim nächsten autorisierten KG Mobility-Servicecenter überprüfen und überholen.

⚠ Vorsicht

- **Wenn der Abstand zwischen Sensor und Hindernis 25 cm oder weniger beträgt, ertönt der Warnsummer nicht. Wenn das Hindernis klar zu erkennen ist, könnte der Warnsummer allerdings doch ertönen.**
- **Wenn der Warnsummer ertönt, kann sich der Abstand zum Hindernis kann sich von der tatsächlichen Entfernung um ca. ± 10 cm unterscheiden.**
- **Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf das Parkassistenzsystem und prüfen Sie beim Rückwärtsfahren den Bereich hinter Ihrem Fahrzeug.**
- **Wenn der Schalthebel in die Position R (reverse) gebracht wird und daraufhin ein anormaler Warnsummer ertönt, der kürzer oder länger als der die der Erkennung eines Hindernisses anzeigende Warnsummer, oder wenn ein langer Warnsummer für 3 Sekunden zu hören ist, sind das Hinderniserkennungssystem oder der Erkennungssensor anormal. Lassen Sie Ihr Fahrzeug nachsehen.**

Wenn das System nicht oder schlecht funktioniert

Wenn ein Gegenstand vom Sensor nicht erkannt wird

- Ein dünner Gegenstand wie ein Draht, ein Schlauch oder eine Kette
- Objekte wie Baumwolle, Schwämme, Fasern oder Schnee, die Klangwellen absorbieren
- Ein Gegenstand, der sich auf einer geringeren Höhe als die Stoßstange befindet (Beispiel: Gully oder Pfütze)

Der Sensor erkennt nicht

- wenn der Sensor eingefroren ist (nach dem Abtauen ist die Funktion wieder normal.)
- Wenn der Sensor durch Fremdkörper wie Schnee, Schlamm oder Wassertropfen verstopft ist (nach deren Entfernung ist die Funktion wieder normal)

Wenn der Sensorerfassungsbereich kleiner wird

- Der Sensor ist teilweise mit Schnee oder Schlamm bedeckt, so dass der Signalerkennungsbereich enger wird (nach deren Befreiung ist die Funktion wieder normal)
- Wenn die Temperatur nahe des Sensors extrem hoch oder tief ist

Fälle, die Fehlfunktionen hervorrufen, bei denen es sich nicht um Systemfehler handelt

- Fahrt auf holprigen Straßen, Schotterstraßen, steil ansteigenden Straßen oder Gras
- Wenn die Höhe der Stoßstange wegen schwerer Ladung abgesenkt ist
- Wenn andere Ultraschallwellen empfangen werden (metallischer Klang, Luftbremsgeräusch eines großen Fahrzeugs usw.)
- Wenn ein Hochleistungsradio verwendet wird
- Bei heftigem Regen
- Wenn Beiwerk am oder nahe dem Sensor angebracht ist

Beim Ziehen eines Anhängers

- Es ist möglich, dass der Sensor den Anhänger erkennt und einen Dauer-Warnsummer ertönen lässt.

Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf das vordere/hintere Hinderniserkennungssystem

Vorsicht

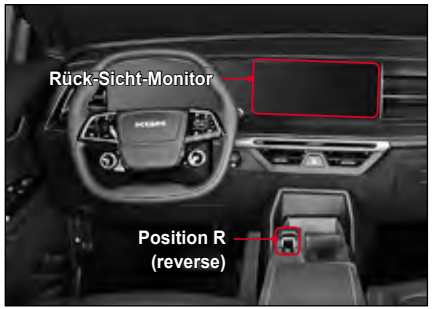
- **Prüfen Sie beim Parken und Rückwärtsfahren sorgfältig, ob sich Personen, Tiere und insbesondere Kind um das Fahrzeug herum befinden. Wenn das nicht möglich ist, müssen sie aussteigen und nachsehen.**
- **Das Parkassistenzsystem garantiert keine Sicherheit, sondern erhöht lediglich den Fahrerkomfort. Der Fahrer hat auf alle denkbaren Eventualitäten Acht zu geben.**
- **Wenn Sie starken Druck auf den den Sensor beherbergenden Teil der Stoßstange ausüben (auch zum Beispiel durch einen harten Wasserstrahl im Rahmen der Autowäsche) oder auf ihn einwirken, kann der Sensor beschädigt werden.**
- **Wenn das System normal ist, der Schalter START/STOPP auf EIN steht und dann der Schalthebel auf die Position R (reverse) eingestellt wird, ertönt ein kurzer Piepton.**
- **Wenn der Schalthebel in die Position R (reverse) gebracht wird und daraufhin ein anormaler Warnsummer ertönt, der kürzer oder länger als der die der Erkennung eines Hindernisses anzeigende Warnsummer, oder wenn ein langer Warnsummer für 3 Sekunden zu hören ist, sind das Hinderniserkennungssystem oder der Erkennungssensor anormal. Lassen Sie Ihr Fahrzeug nachsehen.**

- **In der auf dem Bild unten dargestellten Parkszene könnte obere Teil des Fahrzeugs kollidieren, bevor der Erkennungssensor unten zum Einsatz kommt. Prüfen Sie beim Einparken selbst, was sich hinter Ihrem Fahrzeug befindet, indem Sie in den Rückspiegel schauen oder schlicht Ihren Kopf herumdrehen.**



Hinteres Kamerasystem

Das hintere Kamerasystem ist ein Hilfssicherheitssystem, das dem Fahrer erlaubt, die Situation hinter dem Fahrzeug auf dem zum hinteren Kamerasystem gehörigen Monitor zu betrachten, wenn der Schalthebel auf der Position R (reverse) steht.

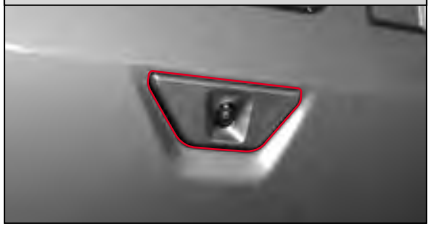


Rück-Sicht-Monitor





Rück-Sicht-Kamera



Vorsicht

- **Die hintere Kamera verwendet ein Weitwinkelobjektiv, um einen weiten Bereich zu erfassen sichtbar, so dass aber die tatsächliche Distanz von der auf dem Monitor sichtbaren abweicht. Versäumen Sie niemals, die Rückseite sowie die linke und rechte Seite selbst direkt in Augenschein zu nehmen.**
- **Der Monitor zeigt nur einen Teil der Gesamtsituation hinter dem Fahrzeug.**
- **Reinigen Sie die Linse der hinteren Kamera häufig und verwenden Sie dazu einen Reiniger für Kameralinsen, um Kontaminationen zu vermeiden.**

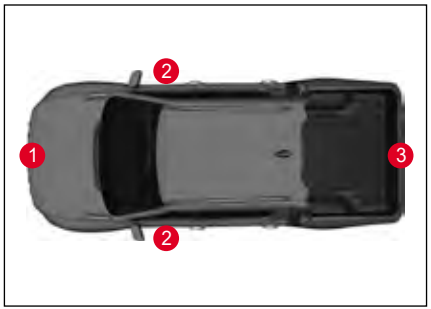
Warnung

- **Während des Software-Updates ist der Bildschirm für die vordere Kamera nicht in Betrieb. Halten Sie das Fahrzeug immer an, wenn Sie ein Software-Update vornehmen, und nehmen Sie die Fahrt erst wieder auf, wenn das Update abgeschlossen ist.**
- **Seien Sie beim Rückwärtsfahren sehr vorsichtig, da das hinter dem Auto befindliche Hindernis bei aktiviertem Hinterkamerasystem durch die Warnmeldung und Parkführungslinien verdeckt sein könnten.**

Rundumsicht-Überwachungs-(AVM-) System*

Das AVM-System ist ein Parkassistenzsystem, das dem Fahrer hilft, das Fahrzeug sicher zu parken, nämlich indem es ihm erlaubt, die Situation um das Fahrzeug herum innerhalb des Fahrzeugs auf dem Bildschirm zu betrachten.

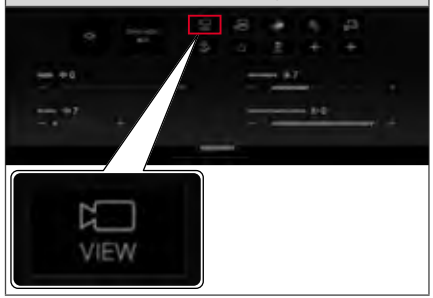
Der Fahrer kann auf dem Bildschirm die von vier außen am Fahrzeug montierten Kameras erhaltenen Informationen betrachten. Der Fahrer kann die 3D-Ansicht aktivieren und die Umgebung des Fahrzeugs, falls nötig, in der gewünschten Richtung prüfen.



1. Vorderkamera
2. Linke/rechte Kamera
3. Hintere Kamera



Rundumsicht- Aktivierungsschalter



Vorsicht

- **Das AVM-System kombiniert vier Kamerabilder und zeigt das kombinierte Bild auf dem Bildschirm. Aus diesem Grund unterscheidet sich die tatsächliche Position des Fahrzeugs und der Parklinie von derjenigen auf dem Bildschirm. Versäumen Sie es niemals, beim Ein- und Ausparken die Rückseite sowie die linke und rechte Seite selbst direkt in Augenschein zu nehmen.**
- **Da die AVM-Kamera ein Weitwinkelobjektiv verwendet, um einen weiten Bereich zu erfassen, mag die tatsächliche Distanz von der auf dem Monitor sichtbaren abweichen. Versäumen Sie aus Sicherheitsgründen niemals, die Rückseite sowie die linke und rechte Seite selbst direkt in Augenschein zu nehmen.**
- **Wenn die Oberfläche der Kameralinse durch Fremdmaterialien verunreinigt ist, kann ein Systemfehler aufgrund eines Leistungsabfalls auftreten. Halten Sie die Linse immer frei von Verunreinigungen.**

Betriebsbedingungen

Damit das Rundumsicht-Überwachungssystem aktiviert werden kann, müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Der Zündschalter ist in der Stellung ON oder das Fahrzeug wird gestartet.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als 20 km/h.
- Der Schalter zur Aktivierung der Rundumsicht ist eingeschaltet, wenn sich der elektronische Schalthebel in den Stellungen P (Parken), R (Rückwärtsfahren), N (Neutral) oder D (Fahren) befindet.

Hinweis

- **Wenn sich der elektronische Schalthebel in der Stellung R (Rückwärtsgang) befindet, wird das Rundumsicht-Überwachungssystem aktiviert, unabhängig davon, ob sich der Zündschalter in der Stellung ON oder OFF befindet.**
- **Wenn sich der elektronische Schalthebel in der Stellung P (Parken) befindet, funktioniert das Rundumsichtsystem, aber der Monitor zeigt die zuvor aktive Ansicht an.**
- **Wenn das vordere AVM aktiviert ist, deaktiviert das Fahren mit einer Geschwindigkeit von ca. 20km/h oder mehr das AVM. In diesem Fall bleibt das AVM-System deaktiviert, auch wenn das Fahrzeug unter 20 km/h abbremst.**

Wie man AVM bedient

- Wenn die Zündung eingeschaltet ist und sich der elektronische Schalthebel in der Stellung N (Neutral) oder D (Fahren) befindet, wird durch Drücken des Rundumsichtschalters das vordere AVM-System aktiviert.
- Wenn die Zündung eingeschaltet ist und sich der elektronische Schalthebel in der Stellung R (Rückwärtsgang) befindet, wird das hintere RBL-System aktiviert.
- Sie können zwischen dem 2D- und 3D-Bildschirm in Echtzeit wechseln, indem Sie einfach auf das 2D- oder 3D-Symbol drücken.

Doppelparken (Parken in zweiter Reihe)

Wenn Sie aufgrund von Parkplatzmangel in zweiter Reihe parken müssen, gehen Sie wie folgt vor:

1 Lassen Sie AUTO HOLD los, wenn der Motor gestartet ist.

2 Drücken Sie den Zündschalter, um die Zündung auszuschalten.

3 Drücken Sie den Zündschalter zweimal, ohne das Bremspedal zu betätigen.

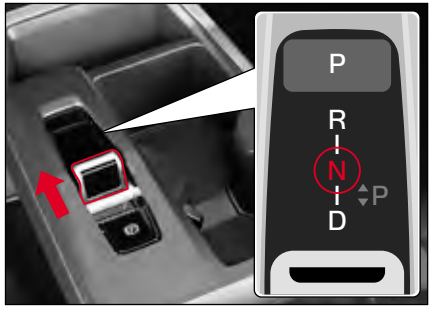
(Zündung eingeschaltet, Motor nicht gestartet)

Hinweis

- **Wenn AUTO HOLD aktiviert ist, wird die EPB automatisch aktiviert, wenn die Zündung ausgeschaltet wird. Drücken Sie daher den AUTO HOLD-Schalter, um die Funktion zu deaktivieren.**

4 Drücken Sie bei getretenem Bremspedal den elektronischen Schalthebel kurz in Pfeilrichtung, um die Zündung auszuschalten, während sich der Gang in der Position N (Neutral) befindet.

(In der Stellung N wird die elektronische Parkbremse (EPB) deaktiviert).



Warnung

- **Das Parken in zweiter Reihe muss auf einer ebenen Fläche ohne Gefälle erfolgen, und es müssen zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen ergriffen werden, wie z. B. das Anbringen von Unterlegkeilen an den Rädern des Fahrzeugs. Andernfalls könnte das Fahrzeug ins Schlingern geraten und eine sehr gefährliche Situation entstehen.**
- **Bei Verwendung einer automatischen Autowaschanlage usw. im Doppelparkmodus, d.h. wenn sich der Wählhebel in der N-Stellung (Neutralstellung) befindet, niemals die P-Taste (Parken) drücken. Wenn Sie das Fahrzeug in eine Waschanlage fahren, während sich der Wählhebel in der Stellung P (Parken) befindet, können Probleme in Ihrem Fahrzeug, der automatischen Waschanlage usw. auftreten.**

Hinweis

- **Wenn Sie die Türen des Fahrzeugs öffnen, während es sich in einer Doppelparkposition (Leerlauf) befindet, kann das Fahrzeug zu Ihrer Sicherheit in P (Parken) schalten. Wenn Sie also doppelt parken müssen, setzen Sie ihn gemäß der Methode für doppeltes Parken zurück.**

Autonomes Notbremssystem (AEB)*

Das AEB (Autonomous Emergency Braking) ist ein Assistent, der den Fahrer vor der Kollisionsgefahr warnt, wenn durch den Sensor des Frontsensormoduls (Frontkameramodul und Frontradar) eine Kollision mit dem vorderen Fahrzeug oder Fußgänger erwartet wird.

Das System informiert den Fahrer über den drohenden Zusammenstoß mit der Warnmeldung und dem Warnsummer je nach Größe des Risikos. Besteht die Kollisionsgefahr weiter, kontrolliert das System die Bremskraft, um den Zusammenstoß zu vermeiden oder den Aufprall zu lindern, so dass die Sicherheit des Fahrers und des Fußgängers erhöht wird.

1. Kollisionsalarm → 2. Kollisionswarnung → 3. Notbremsung → Fahrzeug stoppt



Hinweis

- **Die autonome Notbremsung (AEB) warnt Sie je nach Einstellung Ihres Fahrzeugs mit Warnzeichen und Signaltönen vor der Gefahr eines Zusammenstoßes.**

Warnung

- **AEB ist lediglich ein Hilfssystem, das dem Fahrer helfen soll, in gefährlichen Situationen die Sicherheit zu gewährleisten, es vermeidet Zusammenstöße jedoch nicht automatisch. Es ist der Fahrer, der für Sicherheit und Kontrolle des Fahrzeugs verantwortlich ist.**

Hinweis

- **AEB ist eingestellt und Normal ist für die Empfindlichkeit der Vorwärtskollisionswarnung als werkseitige Standardeinstellung festgelegt.**

AEB-Anzeige/-Warnleuchte

Anzeige AEB AUS

AEBS
OFF

Die Anzeige AEBS OFF leuchtet im Kombiinstrument auf, wenn die AEB-Funktion deaktiviert ist.

Hinweis
• **Wenn Sie den ESC OFF-Schalter leicht berühren, leuchtet die ESC OFF-Anzeige auf und die ESC-Funktion funktioniert nicht.** • **Die autonome Notbremsung (AEB) funktioniert normal, auch wenn das ESC ausgeschaltet ist.**

AEB-Anzeige/-Warnleuchte



Die AEB-Anzeige und -Warnleuchte arbeiten wie folgt in Abhängigkeit vom AEB-Status.

- Blinken AEB in Betriebszustand
- Dauerleuchten AEB ist anormal

Hinweis
• **Die autonome Notbremsung (AEB) funktioniert auch, wenn ESC ausgeschaltet ist.**

Ein Warnhinweis wird auf der Instrumentenanzeigetafel wie folgt angezeigt, in Abhängigkeit vom AEBS-Status.

AEB in Betriebszustand



So stellen Sie die autonome Notbremsung (AEB) ein



- Wählen Sie im Hauptmenü des Hypervisor-Bedienfelds Fahrzeugeinstellungen ( ) → Fahrerassistenz → Vorwärtskollisions-Ausweich-Assistent → Vorwärtskollisions-Ausweich-Assistent → EIN/AUS.

Hinweis

- **Wenn Sie AUS wählen, wird die Funktion deaktiviert und die Anzeige "AEBS AUS" leuchtet auf.**
- **Wenn Sie EIN wählen, wird die Funktion aktiviert.**

Vorsicht

- **Aktivieren oder deaktivieren Sie das AEB-System vor dem Antritt der Fahrt oder nach dem Anhalten des Fahrzeugs an einem sicheren Ort.**

Autonome Notbremsung (AEB) einstellen



- Wählen Sie im Hauptmenü des Hypervisor-Bedienfelds Fahrzeugeinstellungen ( ) → Fahrerassistenz → Vorwärtskollisions-Assistent → Vorwärtskollisionswarnung → LANGSAM/NORMAL/SCHNELL.
- In der Einstellung FAST ist die autonome Notbremsung (AEB) empfindlich.
- Wenn AEB zu empfindlich ist, stellen Sie es auf NORMAL oder LANGSAM.

Vorsicht

- **Selbst wenn Sie die Empfindlichkeit der AEB-Warnung auf Schnell einstellen, kann es Ihnen langsam vorkommen, wenn das Vorderfahrzeug plötzlich abbremst.**

Einstellung des Warntons für die autonome Notbremsung (AEB)



- Wählen Sie im Hauptmenü des Hypervisor-Bedienfelds Fahrzeugeinstellungen ( ) → Fahrerassistenz → Vorwärtskollisionsvermeidungs-Assistent → Vorwärtskollisionsvermeidungs-Warnton → AUS/EIN.
- Sie können den Warnton ein- oder ausschalten, wenn das AEB-System in Betrieb ist.

AEBS-Betrieb

Klassifizierung	Kollisionsalarm (Erste Warnung)	Kollisionswarnung (Zweite Warnung)	Notbremsung (Dritte Warnung)	Fahrzeugstopp
				
Instrumentenanzeigetafel				-
Warnsummer	Sieben Pieptöne von jeweils einer Sekunde Länge			-
Fahrzeugsteuerung	-	Das System führt eine Teilbremsung durch.	Volle Bremskontrolle vor dem Aufprall.	Behalten Sie die Bremskraft nach dem Anhalten für weitere etwa 2 Sekunden bei.

Warnung

- **AEB ist ein Hilfssystem, das dem Fahrer hilft, in gefährlichen Situationen die Sicherheit zu gewährleisten, es vermeidet Zusammenstöße jedoch nicht automatisch.**
- **Das AEB kann nicht alle Notfallsituationen erkennen.**
- **Versuchen Sie nicht, das AEB dadurch zu aktivieren, dass Sie sich in eine gefährliche Situation begeben.**
- **Das AEB vermeidet nicht automatisch Zusammenstöße. Es ist der Fahrer, der für Sicherheit und Kontrolle des Fahrzeugs verantwortlich ist.**
- **Stellen Sie stets einen ausreichenden Bremsabstand sicher und betätigen Sie, falls nötig, das Bremspedal, um die Geschwindigkeit zu reduzieren.**
- **Das AEB wird je nach Abstand von einem vor Ihnen befindlichen Fahrzeug oder Fußgänger, der Geschwindigkeitsdifferenz und Ihrer Reaktion als Fahrer aktiviert.**
- **Das AEB erkennt die Fahrsituation durch das vordere Sensormodul (Vorderkameramodul und Frontradar). Wenn die Fahrsituation durch die Vorderkamera nicht erfasst wird, kann die Leistung des Systems beeinträchtigt sein.**

Aktivierungsbedingungen

Bei Vorliegen der folgenden Bedingungen nach Aktivierung des AEB, funktioniert das System normal.

- Wenn das AEB aktiviert ist
- Wenn das Vorderkameramodul (FCM) ein Fahrzeug und einen Fußgänger vorne normal erkennt
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit zwischen 8 km/h und 60 km/h liegt

Hinweis

- **Das AEB ist betriebsbereit in Vorbereitung auf eine (gefährliche) Notfallsituation und wenn der Fahrer das Bremspedal tritt, reagiert diese Hilfssystem sofort.**
- **Wenn das AEB aktiviert ist, ergänzt es die optimale Bremskraft, die zum Abbremsen des Fahrzeugs erforderlich ist.**
- **Wenn die (gefährliche) Notfallsituation geklärt ist, endet die Kontrolle durch das AEB.**
- **Die Erste Warnung wird bis zu einer Fahrgeschwindigkeit von 180 km/h aktiviert.**

Deaktivierungsbedingungen

Bei Vorliegen der folgenden Bedingungen nach Aktivierung des AEBS, wird das System deaktiviert und das AEB kommt nicht zum Einsatz.

- Wenn das AEB deaktiviert ist
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit beträgt mindestens 60 km/h beträgt
- Wenn das Lenkrad betätigt wird
- Wenn sich der Schalthebel auf der Position P (parking) oder R (revers) befindet
- Wenn das Beschleunigungspedal gedrückt wird

Das AEB kann ein Fahrzeug nicht richtig erkennen:

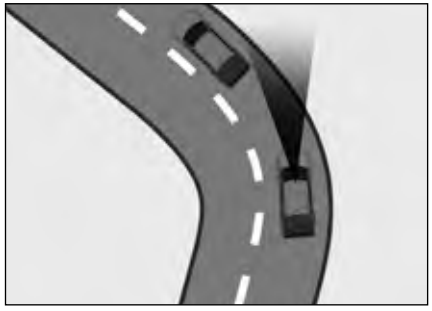
- in scharfen Kurven oder auf steilen Strecken
- wenn das Fahrzeug deutlich schaukelt
- wenn die Rücklichter des vorausfahrenden Fahrzeugs asymmetrisch oder nachts nicht eingeschaltet sind
- wenn die Rückseite des vorausfahrenden Fahrzeugs asymmetrisch ist
- wenn ein anderes Fahrzeug Sie schneidet
- Ein Tier, ein Gegenstand oder ein fahrendes Fahrzeug, oder wenn sich das Fahrzeug in die entgegengesetzte Richtung bewegt
- Ein sich näherndes Fahrzeug oder ein rückwärts fahrendes Fahrzeug
- Ein seltsam geformtes Vorderfahrzeug
- Bei plötzlichen Veränderungen der Lichtverhältnisse (Tunneleinfahrten usw.)
- Wenn die Form aufgrund von Schatten direkt unter einer Überführung nicht sichtbar ist

- Bei schlechter Sicht aufgrund der Wetterverhältnisse etwa bei Schnee, Regen und Nebel
- Wenn die Windschutzscheibe auch nur teilweise nass oder beschlagen ist
- Wenn die Reflexion von einem auf dem Armaturenbrett platzierten Gegenstand die Erkennung durch das Frontkameramodul (FCM) behindert
- Wenn sich vor dem Fahrzeug ein schmal geformtes Objekt wie ein Motorrad oder ein Fahrrad befindet
- Ein Fahrzeug, das sich senkrecht zur Fahrtrichtung an einer Kreuzung bewegt oder dort stoppt

⚠ Vorsicht

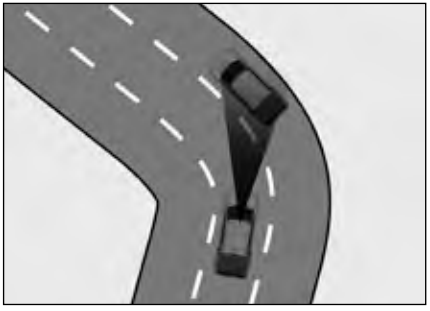
- **Der Fahrer muss ständig aufmerksam sein, da immer damit zu rechnen ist, dass das AEB einmal nicht normal reagiert oder das System ein Fahrzeug nur schwer erkennt und deshalb schlecht funktioniert.**

Kurvige Straße



Auf einer kurvigen Straße kann ein vorausfahrendes Fahrzeug auf derselben Fahrspur nicht erkannt werden und ist die Leistung des AEBS reduziert, so dass es zu unnötigen Warnungen oder Bremsungen kommt oder das System nicht funktioniert.

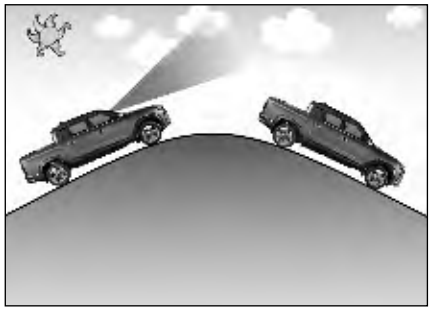
Achten Sie auf die Geschehnisse vor Ihnen und die Straßenverhältnisse auf einer kurvigen Straße und passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit nötigenfalls durch direktes Niedertreten der Fußbremse an.



Möglicherweise wird ein Fahrzeug in einer anderen Spur erkannt, was sich auf die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs auswirken kann. Achten Sie auf die Geschehnisse und Straßenverhältnisse vor Ihnen und passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit nötigenfalls durch direktes Niedertreten der Fußbremse an.

In einem solchen Fall können Sie unnötige Verlangsamungen vermeiden, indem Sie das Beschleunigungspedal betätigen.

Hangstraße

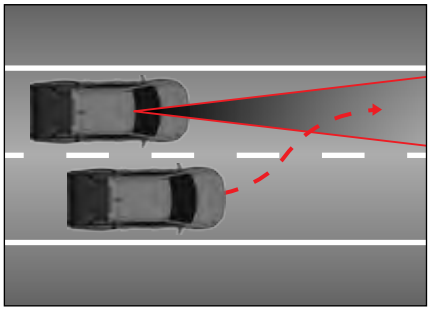


Auf einer ansteigenden oder abschüssigen Straße kann ein vorausfahrendes Fahrzeug auf derselben Fahrspur nicht erkannt werden und ist die Leistung des AEBS reduziert, so dass es zu unnötigen Warnungen oder Bremsungen kommt oder das System nicht funktioniert.

Auch wird ein Vorderfahrzeug plötzlich erkannt werden und es möglicherweise zu Warnungen und Bremsungen kommen.

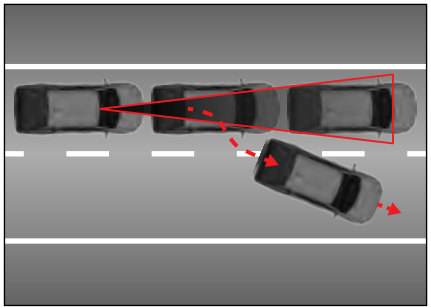
Achten Sie auf die Geschehnisse vor Ihnen und die Straßenverhältnisse auf einer ansteigenden oder abschüssigen Straße und passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit nötigenfalls durch direktes Niedertreten der Fußbremse an.

Wenn Sie die Spur wechseln



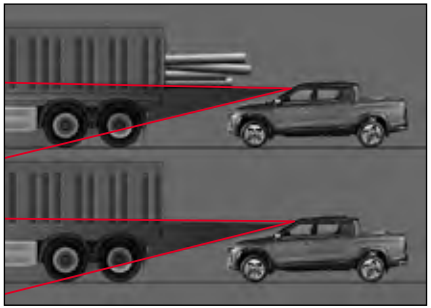
Wenn ein Fahrzeug auf der benachbarten Spur auf Ihre Spur wechselt, so wird dieses Fahrzeug erst erkannt, wenn es in den vom Vorderkameramodul (FCM) abgedeckten Bereich gelangt.

Seien Sie stets aufmerksam, da ein auf Ihre Spur wechselndes Fahrzeug möglicherweise erst spät erkannt wird.



Sie sollten darauf achten, dass ein Kollisionsrisiko besteht, wenn das Ihnen vorausfahrende Fahrzeug die Spur wechselt, um einem stehenden Fahrzeug auszuweichen, während Ihr Fahrzeug aufgrund des AEBS-Vorgangs abgebremst wurde, weil das stehendes Fahrzeug in diesem Fall nicht als das Kontrollziel ausgewählt wird

Erkennung eines vorausfahrenden Fahrzeugs



Es ist darauf zu achten, dass ein hohes Fahrzeug oder ein Fahrzeug mit aus dem Heck ragender Ladung eine gefährliche Situation verursachen kann.

Das AEBS kann einen Fußgänger nicht erkennen,

- dessen Haltung ungewöhnlich ist
- dessen Körper verdeckt ist oder der nicht aufrecht geht
- der sich schnell bewegt
- der plötzlich auftaucht
- dessen Kleidung farblich der Umgebung ähnelt
- wenn die umgebende Lichtmenge zu groß oder zu gering ist
- Wenn es dunkel ist oder sich der Fußgänger im Dunkeln befindet
- wenn es neben der Person einen Gegenstand mit ähnlicher Struktur gibt
- der oder die sehr klein ist
- dessen Verhalten unklar ist
- In Situationen, die das AEBS unfähig machen, einen Fußgänger von der Umgebung zu unterscheiden
- wenn viele Menschen zusammengekommen sind
- Wenn der Fußgänger einen Gegenstand (Einkaufswagen, Fahrrad, Zweirad, Koffer, Kinderwagen usw.) vor sich her schiebt

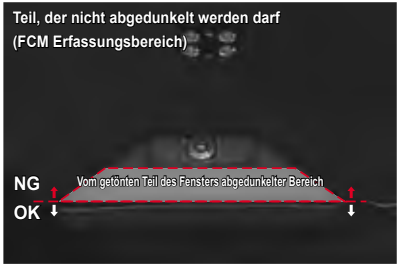
⚠ Warnung

- **Das AEBS ist nicht in allen Situationen aktiviert. Testen Sie das AEBS deshalb nicht an Personen oder Objekten. Schwere Verletzungen oder Tod könnten die Folge sein.**
- **Wenn Sie das Fahrzeug starten, wird das AEBS immer automatisch aktiviert. Wenn Sie die Funktion deaktivieren müssen, verwenden Sie dazu das Menü Benutzereinstellungen auf der Instrumententafel.**
- **Wenn das AEBS aktiviert ist und Sie scharf bremsen, kann das die Insassen in Ihrem Fahrzeug gefährden. Bleiben Sie deshalb immer aufmerksam!**
- **Wenn die Vorderkamera verschmutzt oder verdeckt ist, wird ihre Erkennungsleistung vermindert und das AEBS vorübergehend deaktiviert. Halten Sie die Kamera immer frei von Verunreinigungen.**
- **Wenn die Vorderkamera aufgrund eines Stoßes von ihrer normalen Position verrückt wurde, arbeitet das System möglicherweise nicht korrekt, ohne dass es deshalb zum Aufleuchten der Warnleuchte käme oder die warnende Nachricht auf der Instrumententafel erschiene.**
- **Nachts werden Fahrzeuge und Fußgänger möglicherweise weniger zuverlässig erkannt, da die Lichtverhältnisse schlechter als tagsüber sind.**
- **Wenn sich im Winter auf der Windschutzscheibe Frost bildet, ist die Erkennungsleistung der Vorderkamera möglicherweise geringer als unter normalen Umständen. Achten Sie stets darauf, den Frost vollständig zu entfernen.**

- **Andernfalls kann es aufgrund der beschränkten Erkennungsleistung des Sensors zu unnötigen Warnungen und Bremsvorgängen kommen, ebenso zum Ausbleiben nötiger Warnungen und Bremsvorgänge.**
- **Wenn ein Fahrzeug vor Ihnen plötzlich bremst, könnte der ordnungsgemäße Bremsvorgang nicht ausgelöst werden und es zu einem Unfall kommen. Bleiben Sie stets aufmerksam, um in gefährlichen Situationen schnell reagieren zu können.**
- **Wenn Sie ein anderes Fahrzeug abschleppen oder mit Anhänger fahren, löschen Sie die AEBS-Einstellung. Applying braking while towing may lower the safety of the vehicle. Bremsvorgänge während des Abschleppens können die Sicherheit des Fahrzeugs vermindern.**
- **Wenn das Fahrzeug auf einem LKW, Zug oder Schiff transportiert wird, deaktivieren Sie das AEBS. Je nach den Kontaktverhältnissen während des Aufladens Ihres Fahrzeug auf LKW, Zug oder Schiff kann das System aktiviert werden.**

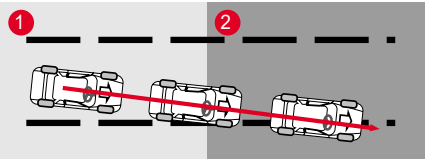
Vorsicht

- **Das AEBS kann angesichts starker elektromagnetischer Wellen zeitweise deaktiviert werden.**
- **Dunkeln Sie den Erfassungsbereich des Frontkameramoduls (FCM) nicht ab. Andernfalls kann das zu Fehlfunktionen oder zum Ausfall des entsprechenden Systems führen.**



LDW (Spurhaltewarnung)*

Das LDW ist ein Fahrassistenzsystem, bei dem das Frontkameramodul (FCM) die Fahrspuren erkennt und eine Warnmeldung und den Warnsummer auslöst, sobald das Fahrzeug von der Fahrspur abweicht und der Blinklicht nicht gesetzt ist.



1. Abweichungen von der Fahrspur bei nicht gesetztem Blinker erkennen
2. Warnmeldung und Warnsummer auslösen

Warnung

- **Das LDW verhindert das Verlassen der Fahrspur, zeigt dem Fahrer eine Warnmeldung an und lässt den Warnsummer ertönen. Verlassen Sie sich niemals blind auf das Spurdrift-Warnsystem und achten Sie deshalb stets auf die Straßenverhältnisse.**

Aktivierung des Spurhalteassistenten (LDW)



- Wählen Sie im Hauptmenü des Hypervisor-Bedienfelds Fahrzeugeinstellungen ( ) → Fahrassistenz → Spurhalteassistent → Spurverlassenswarnung/Spurhalteassistent.

Einstellung des LKA-Warntons



- Wählen Sie im Hauptmenü des Hypervisor-Bedienfelds Fahrzeugeinstellungen ( ) → Fahrassistenz → Spurhalteassistent → Spurhalteassistent-Warnton → EIN/AUS.

Sie können den Warnton aus- oder einschalten, wenn der Spurhalteassistent (Lane Departure Warning, LDW) in Betrieb ist.

Aktivierung / Deaktivierung der Spurverlassenswarnung (LDW)

- Drehen Sie den Zündschalter auf die Position „ON“ und halten Sie die LDW-Einstelltaste gedrückt.
- Zu diesem Zeitpunkt leuchtet die Anzeige für den Spurhalteassistenten auf und der Spurhalteassistent ist aktiviert.

  Halten Sie die Taste bei aktiviertem Spurhalteassistenten (LDW) erneut gedrückt, um die Funktion zu deaktivieren.



Anzeige LDW EIN



Sobald das Spurdrift-Warnsystem aktiviert ist, leuchtet die Anzeige auf der Instrumententafel auf.

- Weiße Anzeige leuchtet auf Das Spurdrift-Warnsystem ist betriebsbereit (die Fahrgeschwindigkeit liegt unter einem gewissen Wert oder die Spur wird nicht erkannt).
- Grüne Anzeige leuchtet auf Das Spurdrift-Warnsystem arbeitet normal.
- Gelbe Warnleuchte leuchtet auf/blinkt. Wenn das LDW anormal ist

Aktivierungsbedingungen

Bei Vorliegen der folgenden Bedingungen wird das LDW aktiviert.

- Wenn das LDW eingestellt ist
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit zwischen 40 kph und 175 kph liegt
- Wenn die Vorderkamera die linken und rechten Fahrspuren erkennt
- Ein gerade oder leicht kurvige Straße

☞ Siehe „LKA (LDW) Anzeige-/Warnleuchte“ (S.4-30)

Warnung

- **Halten Sie das Lenkrad beim Fahren immer fest.**
- **Der Fahrer ist für das Lenken mittels des Lenkrads verantwortlich, um die sichere Fahrt des Fahrzeugs sicherzustellen.**
- **Fahren Sie langsam, wenn das Spurdrift-Warnsystem aktiviert ist.**
- **Die Tätigkeit des Spurdrift-Warnsystems beschränkt sich darauf, eine Warnmeldung anzuzeigen und einen Warnsummer ertönen zu lassen. Deshalb ist der Fahrer dafür verantwortlich, das Fahrzeug durch vorsichtiges Fahren in der Spur zu halten.**
- **Sie müssen immer damit rechnen, dass das Spurdrift-Warnsystem je nach Straßenverhältnissen und Umgebung deaktiviert sein, ausfallen oder unnötigerweise warnen könnte. Fahren Sie deshalb immer mit größter Achtsamkeit.**
- **Versuchen Sie nicht, das Spurdrift-Warnsystem dadurch zu aktivieren, dass Sie zu einer gefährlichen Fahrweise übergehen.**

Vorsicht

- **Dunkeln Sie den Erfassungsbereich des Frontkameramoduls (FCM) nicht ab und verdecken ihn nicht durch Aufkleber oder Zubehörteile. Andernfalls kann das zu Fehlfunktionen oder Störungen des entsprechenden Systems führen.**
- **Das Spurdrift-Warnsystem erkennt eine Spur mit Hilfe der Kamera, und wenn eine Spur nicht richtig erkannt wird, ist es möglich, dass das System deaktiviert wird oder unnötigerweise zum Einsatz kommt, deshalb seien Sie vorsichtig, wenn Sie es verwenden.**
- **Wenn die Spur nicht richtig erkannt wird, achten Sie darauf, die Bedingungen sorgfältig selbst zu prüfen.**
- **Entfernen Sie keinerlei Komponenten vom LDW und setzen Sie es keinerlei Stößen aus.**
- **Legen Sie keine reflektierenden Gegenstände (weißes Papier oder Spiegel) auf das Armaturenbrett. Andernfalls könnte es zu Fehlfunktionen des Systems aufgrund der Lichtreflexion kommen.**
- **Möglicherweise nehmen Sie den Warnsummer des LDW wegen der Lautstärke des Audio Systems nicht wahr.**

Fälle, in denen das System nicht aktiviert ist

- Wenn der Blinker und die Risikowarnlampe beim Spurwechsel zum Einsatz kommen
- Wenn die linken wie die rechten Spuren gleichermaßen nicht erkannt werden
- Wenn das Fahrzeug durchgängig auf einer Seite der Spur gefahren wird, ohne nach dem Spurwechsel in die Mitte der Spur geführt zu werden
- Wenn das Lenkrad für den Spurwechsel plötzlich herumgerissen wird (das System ist nicht rechtzeitig aktiviert)
- Wenn das Elektronische Stabilitätskontrollsystem (ESC) aktiviert ist
- Wenn das Fahrzeug auf einer kurvigen Straße schnell unterwegs ist
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 40 kph oder über 175 kph liegt
- Wenn Sie die Spur schnell wechseln müssen
- Wenn die Spurweite zu eng oder zu breit ist, so dass die Spur nicht erkannt werden kann
- Bei mehr als einer Spurmarkierung (beispielsweise bei Baustellen)
- Bei zu kleinem Kurvenradius

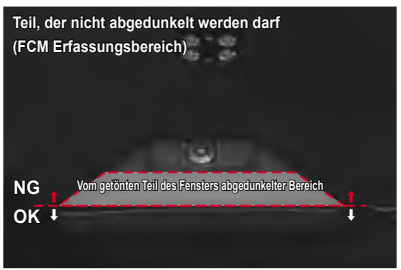
- Bei einer steil ansteigenden Straße
- Wenn das Fahrzeug schnell langsamer wird
- Wenn der getönte Teil der Windschutzscheibe einen Teil des Erfassungsbereichs des Vorderkameramoduls (FCM) verdeckt

Warnung

- **Setzen Sie vor dem Spurwechsel immer den Blinker.**

Vorsicht

- **Dunkeln Sie den Erfassungsbereich des Frontkameramoduls (FCM) nicht ab. Andernfalls kann das zu Fehlfunktionen oder zum Ausfall des entsprechenden Systems führen.**



Fälle, in denen die Aufmerksamkeit des Fahrers verlangt ist

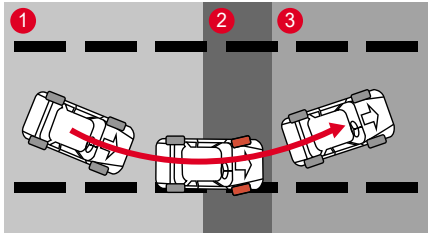
In allen folgenden Fällen funktioniert das System möglicherweise nicht oder unnötigerweise. Die Aufmerksamkeit des Fahrers ist somit unverzichtbar.

- Wenn die Spuren wegen Regens, Schnees, Staubs, Pfützen oder Nässe nicht sichtbar sind
- Wenn die Spurmarkierungen sich farblich nicht genügend von der Straße unterscheiden
- Wenn die Fahrspurmarkierungen nicht eindeutig oder beschädigt sind oder es zwei oder mehr Markierungen auf einer Seite gibt.
- Wenn es nahe der Spur noch andere oder ähnliche Markierungen gibt.
- Wenn die Fahrbahnmarkierungen im Schatten der Mittelleitplanken, Leitplanken, Lärmschutzwänden, anderen Strukturen oder Alleebäumen liegen.
- Wenn es begrenzende Strukturen wie etwa Gehwegblöcke gibt
- Wenn die Spur an einer Baustelle verdreckt oder zugestellt ist
- Wenn die Spur plötzlich verschwindet oder an einer Kreuzung nicht sichtbar ist
- Bei Abschnitten, auf denen die Zahl der Spuren zu- oder abnimmt oder sich die Spuren kompliziert überschneiden (Mautstellenanfahrten, Straßengabelungen/-verschmelzungen usw.)
- Wenn die Spurweite zu eng oder zu breit ist
- Wenn der Abstand zum Vorderfahrzeug extrem klein ist oder das Vorderfahrzeug beim Fahren die Spur verdeckt
- Bei Zebrastreifen oder Verkehrszeichen auf der Fahrbahn
- Bei schlechter Sicht aufgrund der Wetterverhältnisse etwa bei Nebel, starkem Regen oder schweren Schneefällen
- Bei schlechter Sicht, so dass die Spur nicht erkannt werden kann
- Bei plötzlichen Veränderungen der Lichtverhältnisse (Tunneleinfahrten usw.)
- Bei Düsterkeit oder wenn das Abblendlicht nachts oder in einem Tunnel nicht eingeschaltet ist

- Wenn Sie auf einer Busspur oder auf der Spur links oder rechts von einer Busspur fahren
- In scharfen Kurven oder auf steilen Strecken
- wenn das Fahrzeug deutlich schaukelt
- Wenn reflektierende Gegenstände (weißes Papier, Spiegel usw.) auf dem Armaturenbrett liegen.
- Wenn die Windschutzscheibe oder die der Vorderseite der Kameralinse verstaubt sind
- Wenn die Windschutzscheibe auch nur teilweise nass oder beschlagen ist
- Wenn die Temperatur nahe der Kamera aufgrund direkter Sonneneinstrahlung sehr hoch ist
- Bei Hintergrundbeleuchtung in Fahrtrichtung des Fahrzeugs
- Wenn das Licht der Sonne, von Straßenlaternen oder von den Scheinwerfern entgegenkommender Fahrzeuge von der nassen Fahrbahn reflektiert wird.
- Wenn die Frontkamera willkürlich wieder eingebaut wird (Suchen Sie unbedingt unser autorisiertes Servicezentrum auf, um die Kalibrierung der Frontkamera durchzuführen. Andernfalls kann es zu Fehlfunktionen der Kamera kommen).

Spurhalteassistent (LKA)*

Der LKA (Spurhalteassistent) ist eine assistive Fahrzeugbetriebstechnologie, die vorausfahrende Fahrzeuge mit Hilfe des FCM (Frontkameramodul) erkennt. Wenn das System erkennt, dass das Fahrzeug die aktuelle Spur ohne Spurwechselanzeige verlässt, warnt das Fahrzeug den Fahrer optisch und akustisch durch den LDW (Spurverlassenswarner), und wenn das Fahrzeug weiterhin von der Spur abweicht, bleibt das Fahrzeug in der aktuellen Spur, indem es die Kontrolle über das EPS-System (elektronische Servolenkung) übernimmt.



1. Spurverlassen ohne Aktivierung des Blinkers erkannt
2. Lenkkontrolle durch EPS plus Warnmeldung und Warnsummer
3. Das Fahrzeug wird in die Mitte der Spur gesteuert.

Warnung

- **Das LKA unterstützt den Fahrer mit akustischen und visuellen Warnungen, so dass sich das Fahrzeug nicht unbeabsichtigt aus der Fahrspur bewegt. Gehen Sie im Vertrauen auf das LKA niemals zu einer gefährlichen oder rücksichtslosen Fahrweise über. Fahren Sie immer vorsichtig mit Aufmerksamkeit auf die Straßenverhältnisse.**
- **Das LKA ist eine Assistenzvorrichtung, die das Lenkrad genau kontrolliert, so dass das Fahrzeug die Spur ungeachtet von der Absicht des Fahrers nicht verlässt.**

Aktivierung des Spurhalteassistenten (LKA)



- Wählen Sie im Hauptmenü des Hypervisor-Bedienfelds Fahrzeugeinstellungen ( ) → Fahrassistenz → Spurhalteassistent → Spurverlassenswarnung/Spurhalteassistent.

Einstellung des LKA-Warntons



- Wählen Sie im Hauptmenü des Hypervisor-Bedienfelds Fahrzeugeinstellungen ( ) → Fahrassistenz → Spurhalteassistent → Spurhalteassistent-Warnton → EIN/AUS.

Sie können den Warnton ein- oder ausschalten, wenn der Spurhalteassistent (LKA) in Betrieb ist.

Zum Aktivieren / Deaktivieren von LKA

- Drehen Sie den Zündschalter in die Position „ON“ und halten Sie die LKA-Einstelltaste gedrückt.
- Zu diesem Zeitpunkt leuchtet die Anzeige der Spurhalteunterstützung (LKA) auf und die LKA ist aktiviert.

  Während der Spurhalteassistent (LKA) aktiviert ist, halten Sie die Taste erneut gedrückt, um die Funktion zu deaktivieren.



Anzeige LKA EIN



Diese Anzeige leuchtet auf der Instrumententafel auf, wenn das LKA aktiviert ist.

- Anzeige AN in weiß: System BEREIT-Modus (Fahrzeuggeschwindigkeit unterhalb eines gewissen Wertes oder keine Spur erkannt)
- Anzeige AN in grün: Das LKA arbeitet normal
- Anzeige EIN in gelb/Blitz: Fehlerhaftes LKA-System

Betriebsbedingungen

Das LKA-System wird aktiviert, wenn:

- das LKA eingeschaltet ist
- die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 40 kph und 175 kph liegt.
- die Vorderkamera linke/rechte Spuren erkennt
- Sie auf einer geraden Straße oder nur leicht kurvigen Straße fahren
- Blinksignal nicht aktiviert

☞ Siehe „LKA (LDW) Anzeige-/Warnleuchte“ (S.4-30)

Warnung

- **Lassen Sie Ihre Hände beim Fahren nicht vom Lenkrad los.**
- **Der Fahrer ist für das sichere Fahren des Fahrzeugs verantwortlich, indem er das Lenkrad steuert.**
- **Steuern Sie das Fahrzeug bei aktiviertem LKA nicht schnhastiig.**
- **Das LKA kontrolliert das Lenkrad nicht immer automatisch.**

Warnung

- **Das LKA ist eine Vorrichtung, die das Lenken lediglich unterstützt, und der Fahrer bleibt voll verantwortlich dafür, die Spur durch seine eigene Betätigung des Lenkrads zu halten.**
- **Das LKA kann deaktiviert werden, überhaupt nicht funktionieren oder aktiviert werden, wenn es nicht gewünscht ist, abhängig von den Straßenverhältnissen und der Umgebung.**
- **Fahren Sie, um das LKA zu testen, das Fahrzeug niemals riskant oder rücksichtslos.**
- **Wenn Sie Teile des Lenkrad-Systems austauschen, lassen Sie das System bei einem KG Mobility-Händler oder bei einer KG Mobility Vertragswerkstatt überprüfen und überholen.**

Vorsicht

- **Bringen Sie keine Aufkleber, Beiwerk, Tönungsfolien auf dem Erfassungsbereich des FCM an. Dies kann zu Fehlfunktionen und einem anormalen Betrieb der damit im Zusammenhang stehenden Systeme führen.**
- **Das LDW erkennt die Fahrspuren mittels Bilder der Kameras. Denken Sie daran, dass das LDW deaktiviert oder aktiviert werden kann, wenn es nicht gewünscht wird, wenn die Bahnen nicht erfolgreich erkannt werden.**
- **Seien Sie besonders aufmerksam, wenn das LKA die Fahrbahnmarkierungen nicht erkennen kann.**

Vorsicht

- **Entfernen Sie keinen Teil des LDW oder üben Sie keine Stöße darauf aus.**
- **Legen Sie keine Gegenstände mit reflektierenden Oberfläche (weißes Papier, Spiegel, usw.) auf das Armaturenbrett. Reflektierte Lichter können zu Systemstörungen führen.**
- **Sie können den akustischen Alarm (Läuten) nicht hören, wenn die Lautstärke von Ihrer Audioquelle zu laut ist.**
- **Wenn Sie fahren, ohne das Lenkrad lange nicht zu halten, wird das LKA automatisch nachdem "Hände-weg" Alarm, ausgeschaltet werden.**
- **Bitte beachten Sie, dass die Leistung des Spurhalte-Assistenzsystems bei sehr schnellem Fahren verringert sein und dies dazu führen kann, dass das Fahrzeug die Spur verlässt.**
- **Der Fahrer ist für das Lenken mittels des Lenkrads verantwortlich.**
- **Der Fahrer kann das Fahrzeug im Fall eines defekten LKA nach wie vor lenken.**
- **Bitte lenken Sie ohne Hilfe des LKA, wenn:**
  - **das Wetter schlecht ist**
  - **die Straßenverhältnisse schlecht sind**
  - **häufige Lenkradsteuerung erforderlich ist**
- **Sie können das Gefühl haben, dass das Lenkrad schwer- oder leichtgängig ist, wenn das LKA nicht in Betrieb ist.**

Fälle, in denen das System nicht aktiviert ist

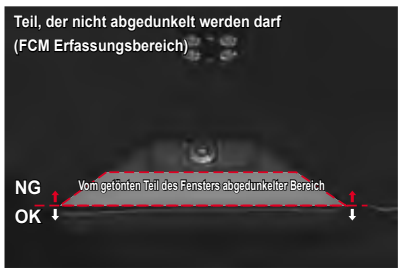
- Wenn der Blinker und die Risikowarnlampe beim Spurwechsel zum Einsatz kommen
- Wenn die linken wie die rechten Spuren gleichermaßen nicht erkannt werden
- Wenn das Fahrzeug durchgängig auf einer Seite der Spur gefahren wird, ohne nach dem Spurwechsel in die Mitte der Spur geführt zu werden
- Wenn das Lenkrad für den Spurwechsel plötzlich herumgerissen wird (das System ist nicht rechtzeitig aktiviert)
- Wenn das Elektronische Stabilitätskontrollsystem (ESC) aktiviert ist
- Wenn das Fahrzeug auf einer kurvigen Straße schnell unterwegs ist
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 40 kph oder über 175 kph liegt
- Wenn Sie die Spur schnell wechseln müssen
- Wenn die Spurweite zu eng oder zu breit ist, so dass die Spur nicht erkannt werden kann
- Bei mehr als einer Spurmarkierung (beispielsweise bei Baustellen)
- Bei zu kleinem Kurvenradius
- Bei einer steil ansteigenden Straße
- Wenn das Fahrzeug schnell langsamer wird
- Wenn der getönte Teil der Windschutzscheibe einen Teil des Erfassungsbereichs des Vorderkameramoduls (FCM) verdeckt

Warnung

- **Setzen Sie vor dem Spurwechsel immer den Blinker.**

Vorsicht

- **Dunkeln Sie den Erfassungsbereich des Frontkameramoduls (FCM) nicht ab. Andernfalls kann das zu Fehlfunktionen oder zum Ausfall des entsprechenden Systems führen.**



Fälle, in denen die Aufmerksamkeit des Fahrers verlangt ist

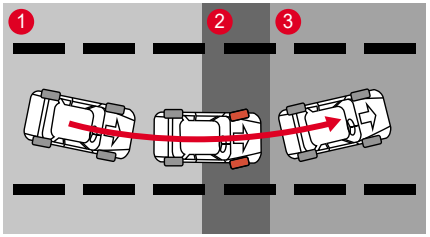
In allen folgenden Fällen funktioniert das System möglicherweise nicht oder unnötigerweise. Die Aufmerksamkeit des Fahrers ist somit unverzichtbar.

- Wenn die Spuren wegen Regens, Schnees, Staubs, Pfützen oder Nässe nicht sichtbar sind
- Wenn die Spurmarkierungen sich farblich nicht genügend von der Straße unterscheiden
- Wenn die Fahrspurmarkierungen nicht eindeutig oder beschädigt sind oder es zwei oder mehr Markierungen auf einer Seite gibt.
- Wenn es nahe der Spur noch andere oder ähnliche Markierungen gibt.
- Wenn die Fahrbahnmarkierungen im Schatten der Mittelleitplanken, Leitplanken, Lärmschutzwänden, anderen Strukturen oder Alleebäumen liegen.
- Wenn es begrenzende Strukturen wie etwa Gehwegblöcke gibt
- Wenn die Spur an einer Baustelle verdreckt oder zugestellt ist

- Wenn die Spur plötzlich verschwindet oder an einer Kreuzung nicht sichtbar ist
- Bei Abschnitten, auf denen die Zahl der Spuren zu- oder abnimmt oder sich die Spuren kompliziert überschneiden (Mautstellenanfahrten, Straßengabelungen/-verschmelzungen usw.)
- Wenn die Spurweite zu eng oder zu breit ist
- Wenn der Abstand zum Vorderfahrzeug extrem klein ist oder das Vorderfahrzeug beim Fahren die Spur verdeckt
- Bei Zebrastreifen oder Verkehrszeichen auf der Fahrbahn
- Bei schlechter Sicht aufgrund der Wetterverhältnisse etwa bei Nebel, starkem Regen oder schweren Schneefällen
- Bei schlechter Sicht, so dass die Spur nicht erkannt werden kann
- Bei plötzlichen Veränderungen der Lichtverhältnisse (Tunneleinfahrten usw.)
- Bei Düsterkeit oder wenn das Abblendlicht nachts oder in einem Tunnel nicht eingeschaltet ist
- Wenn Sie auf einer Busspur oder auf der Spur links oder rechts von einer Busspur fahren
- In scharfen Kurven oder auf steilen Strecken
- wenn das Fahrzeug deutlich schaukelt
- Wenn reflektierende Gegenstände (weißes Papier, Spiegel usw.) auf dem Armaturenbrett liegen.
- Wenn die Windschutzscheibe oder die der Vorderseite der Kameralinse verstaubt sind
- Wenn die Windschutzscheibe auch nur teilweise nass oder beschlagen ist
- Wenn die Temperatur nahe der Kamera aufgrund direkter Sonneneinstrahlung sehr hoch ist
- Bei Hintergrundbeleuchtung in Fahrtrichtung des Fahrzeugs
- Wenn das Licht der Sonne, von Straßenlaternen oder von den Scheinwerfern entgegenkommender Fahrzeuge von der nassen Fahrbahn reflektiert wird.
- Wenn die Frontkamera willkürlich wieder eingebaut wird (Suchen Sie unbedingt unser autorisiertes Servicezentrum auf, um die Kalibrierung der Frontkamera durchzuführen. Andernfalls kann es zu Fehlfunktionen der Kamera kommen).

Zentrierung - Spurhalteassistent (CLKA)*

Der Zentrierung-Spurhalteassistent ist eine Fahrhilfe, die, sobald das vordere Kameramodul (FCM) die vorausliegende Fahrspur erkannt hat, dem Fahrer hilft, sein Fahrzeug durch die Lenkradsteuerung (EPS) auf dem Fahrbahnrand zu halten.



1. Fahrzeug verlässt die Mitte der Fahrspur
2. Lenkkontrolle durch EPS plus Warnmeldung und Warnsummer
3. Es steuert das Fahrzeugs so, das sich zur Mitte der Fahrbahn bewegen soll.

Hinweis

- **Um den Zentrierung-Spurhalteassistenten (CLKA) zu betätigen, muss der Fahrer immer kurz den LKA-Einstellknopf drücken, nachdem er den Zündschalter in die Position ON gedreht hat.**

Warnung

- **Der Zentrierung-Spurhalteassistent (CLKA) ist das System, das den Fahrer optisch und akustisch darauf hinweist, dass er sein Fahrzeug zwischen den Fahrspuren (mittig) halten soll. Gehen Sie im Vertrauen auf das CLKA niemals zu einer gefährlichen oder rücksichtslosen Fahrweise über. Fahren Sie immer vorsichtig mit Aufmerksamkeit auf die Straßenverhältnisse.**
- **CLKA ist ein Hilfsmittel, das das Lenkrad präzise steuert, damit das Fahrzeug unabhängig von der Absicht des Fahrers nicht aus der Mitte der Fahrspur herauskommt.**

CLKA aktivieren / deaktivieren

Drehen Sie den Zündschalter auf die Position “ON” und drücken Sie kurz die LKA-Einstellungstaste.

Zu diesem Zeitpunkt leuchtet die Anzeige des Zentrierspurhalteassistenten (CLKA) auf und der CLKA ist unabhängig von den Einstellungen des Spurverlassenswarners (LDW) und des Spurhalteassistenten (LKA) aktiviert.

Während die CLKA aktiviert ist, drücken Sie die Taste erneut kurz, um die Funktion zu deaktivieren.



Zemtrierung-Spurhalteassistent (CLKA) EIN-Anzeige



- Wenn der Zentrierung-Spurhalteassistent (CLKA) aktiviert ist, leuchtet die Anzeige im Kombiinstrument auf.
- Anzeige AN in weiß: CLKA-Standby-Modus (Fahrzeuggeschwindigkeit unter dem angegebenen Wert oder keine Spur erkannt)
- Anzeige AN in grün: CLKA normaler Betrieb
- Anzeige EIN in gelb/Blitz: IIm Falle eines fehlerhaften CLKA

Hinweis

- **Um einen sicheren Betrieb zu gewährleisten, heben Sie die Einstellung des Zentrierung-Spurhalteassistenten (CLKA) auf, wenn Sie den Zündschalter in die Position OFF stellen. Drücken Sie kurz auf die Taste, um den CLKA zu bedienen.**

Bedingungen für die Aktivierung

CLKA wird aktiviert, wenn:

- LKA-Einstellungstaste kurz gedrückt wird.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt 180 km / h oder weniger.
- die Vorderkamera linke/rechte Spuren erkennt.
- Das Fahrzeug fährt auf einer geraden Straße oder in einer leichten Kurve.
- Blinksignal nicht aktiviert.
- der Blinker zur anderen Seite als der, in die zu bewegen Sie sich anschicken, blinkt.

☞ Siehe “LKA (LDW) Anzeige-/Warnleuchte” (S.4-30)

Warnung

- **Lassen Sie Ihre Hände beim Fahren nicht vom Lenkrad los.**
- **Der Fahrer ist für das sichere Fahren des Fahrzeugs verantwortlich, indem er das Lenkrad steuert.**
- **Lenken Sie das Fahrzeug nicht unnötig schnell, wenn der CLKA aktiviert ist.**
- **Der CLKA übernimmt die Lenkradsteuerung nicht immer automatisch.**
- **CLKA ist nur eine Vorrichtung zur Unterstützung der Lenkradbedienung, und der Fahrer ist vollständig für die Erhaltung der Fahrspur bei der Lenkadbedienung verantwortlich.**
- **CLKA kann je nach Straßenzustand und Umgebung deaktiviert werden, überhaupt nicht funktionieren oder aktiviert werden, wenn nicht gewünscht wird.**
- **Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug auf gefährliche oder rücksichtslose Weise zu fahren, um zu sehen, wie der CLKA bedient wird.**
- **Wenn Sie Teile des Lenkrad-Systems austauschen, lassen Sie das System bei einem KG Mobility-Händler oder bei einer KG Mobility Vertragswerkstatt überprüfen und überholen.**

Vorsicht

- **Bringen Sie keine Aufkleber, Beiwerk, Tönungsfolien auf dem Erfassungsbereich des FCM an. Dies kann zu Fehlfunktionen und einem anormalen Betrieb der damit im Zusammenhang stehenden Systeme führen.**
- **CLKA erkennt die Fahrspuren anhand der Bilder der Kameras. Beachten Sie, dass der CLKA möglicherweise deaktiviert wird oder unnötige Operationen durchführt, wenn die Bahnen nicht erfolgreich erkannt werden.**
- **Seien Sie besonders aufmerksam, wenn das LKAS die Fahrbahnmarkierungen nicht erkennen kann.**
- **Entfernen Sie keine Teile des CLKA willkürlich und setzen Sie ihn keinen Stößen aus.**
- **Legen Sie keine Gegenstände mit reflektierenden Oberfläche (weißes Papier, Spiegel, usw.) auf das Armaturenbrett. Reflektierte Lichter können zu Systemstörungen führen.**
- **Es kann sein, dass Sie das akustische Alarm (Gong) des CLKA nicht hören, wenn der Ton Ihrer Audioquelle zu laut ist.**
- **Wenn Sie fahren, ohne das Lenkrad zu lange zu halten, wird der CLKA nach dem Hands-Off-Alarm automatisch deaktiviert.**

Vorsicht

- **Bitte beachten Sie, dass bei hoher Geschwindigkeit die Lenkhilfskraft des CLKA reduziert werden kann, was zum Verlassen der Fahrspur führen kann.**
- **Der Fahrer ist für das Lenken mittels des Lenkrads verantwortlich.**
- **Der Fahrer kann das Fahrzeug im Falle eines fehlerhaften CLKA noch immer lenken.**
- **Bitte bedienen Sie das Lenkrad von Hand, ohne CLKA zu benutzen, wenn:**
  - **das Wetter schlecht ist**
  - **die Straßenverhältnisse schlecht sind**
  - **häufige Lenkradsteuerung erforderlich ist**
- **Sie können das Gefühl haben, dass das Lenkrad unter Bedingungen, in denen die CLKA die Lenkradbedienung nicht unterstützt, schwer oder leicht ist.**

Zentrierter Spurhalteassistent (CLKA), handgeschaltet

Wenn der Fahrer während der Lenkradüberwachung durch CLKA das Lenkrad während der Fahrt nicht hält, wird dem Fahrer in drei Schritten eine Warnung wegen Nichtberührens des Lenkrads angezeigt und CLKA wird deaktiviert.

Vorsicht

- **Wenn der Fahrer das Lenkrad so schwach hält, dass beim Fahren auf gerader Strecke keine Bewegungen nach links oder rechts feststellbar sind, geht das System möglicherweise davon aus, dass der Fahrer das Lenkrad nicht festhält, so dass es eine Hands-off-Warnung erzeugt.**
- **Die Hands-off-Warnung erscheint je nach Straßenbedingungen möglicherweise verspätet. Halten Sie das Lenkrad beim Fahren immer fest.**

Pop-up	Beschreibung
	Schritt 1: Meldung • Warnmeldung: angezeigt
	Schritt 2: Nachricht + Piepton • Warnmeldung erscheint und Piepton ertönt.
	Schritt 3: Nachricht + System ausgeschaltet • Warnmeldung erscheint und Piepton ertönt. (anders als der Piepton in Schritt 2)
	• System deaktiviert: Nachricht + Funktion deaktiviert • Die Funktion wird mit einer Meldung deaktiviert (einschließlich der Lenkradsteuerung).

Vorsicht

Es ist möglich, dass das Lenkrad- (Lenkkraft-) Kontrollsystem unter folgenden Umständen nicht funktioniert oder unnötig eingreift:

- **Das System kann die Spurmarkierungen nicht wegen Regen, Schnee, Staub, stehendem Wasser oder Pfützen, einem anderen Hindernis auf der Straße, erkennen.**
- **Die Farbe der Fahrbahnmarkierungen lässt sich nicht eindeutig von der Straßenfarbe trennen.**
- **Die Fahrspurmarkierungen sind nicht klar oder durch den Verkehr verändert, oder es gibt 2 oder mehr Fahrspurmarkierungen auf einer Seite.**
- **Es gibt noch andere Markierungen ähnlich den Fahrbahnmarkierungen auf den Straßen.**
- **Die Fahrbahnmarkierungen werden durch den Schatten der Mittelleitplanken, Leitplanken, Lärmschutzwände, Straßenbäume abgedeckt.**
- **Es gibt Umgebungshindernisse wie Poller.**
- **Die Verkehrssituation ist schwierig durch eine Baustelle in der Umgebung oder Verkehrsregelanlagen, wie Leitkegel, die zur Trennung der Verkehrsströme verwendet werden.**
- **Die Fahrbahnmarkierungen sind an Kreiseln und Straßenkreuzungen plötzlich unterbrochen.**

- **Das Fahrzeug fährt durch einen bestimmten Abschnitt, wie beispielsweise ein Autobahnkreuz, in dem die Anzahl der Spuren erhöht oder verringert wird.**
- **Die Breite der Fahrspur ist zu schmal oder zu breit.**
- **Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist zu kurz oder ein Rad des vorausfahrenden Fahrzeugs berührt die Spurmarkierung.**
- **Es gibt auch andere Fahrbahnmarkierungen auf den Straßen, wie Zebrastreifen Markierungen, Pfeile, Symbole, zusammen mit den Fahrbahnmarkierungen .**
- **Schlechte Sicht aufgrund von Faktoren wie Nebel, heftiger Regen, schwere Schneefälle usw.**
- **Schwer, andere Fahrzeuge und Fußgänger zu erkennen, wegen der schlechten Sicht.**
- **Die Lichtverhältnisse wechseln schnell, zum Beispiel bei der Tunnelein- und ausfahrt.**

- **Die Scheinwerfer werden nicht eingeschaltet oder die Helligkeit der Lampen ist zu gering, wenn in der Nacht oder durch Tunnel fahren.**
- **Wenn Sie innerhalb oder in der Nähe der äußeren Kanten der Busspur unterwegs sind.**
- **Das Fahrzeug wird auf einem steilen Hügel oder um scharfe Kurven gefahren.**
- **das Fahrzeug wird unter bestimmten Bedingungen gefahren, die schwere Fahrzeugvibrationen verursachen.**
- **Gegenstände mit reflektierender Oberfläche (weißes Papier, Spiegel etc.) befinden sich auf dem Armaturenbrett.**
- **Die Windschutzscheibe vor dem Kameramodul wird mit Eis, Schnee, Matsch, Schlamm, Schmutz und Ablagerungen bedeckt.**
- **Nebel oder Dunst auf der Windschutzscheibe.**
- **Die Temperatur um die Frontkamera ist wegen der direkten Sonneneinstrahlung zu hoch.**
- **Das Fahrzeug bewegt sich in Richtung einer Lichtquelle .**
- **Das Licht der Sonne, Straßenlaternen oder Scheinwerfer entgegenkommender Fahrzeuge wird von der nassen Fahrbahn reflektiert.**
- **Biegungen wie eine scharfe S-Kurve**

CLKA funktioniert nicht, wenn:

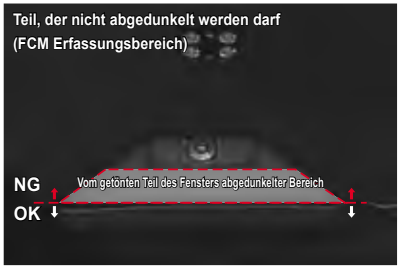
- Der Fahrer die Blinkerleuchten oder die Warnblinker aktiviert.
- Beide Fahrspuren nicht erkannt werden.
- Das Fahrzeug wird nach einem Fahrbahnwechsel immer wieder zu nahe an irgendeine Seite der Fahrbahn gefahren.
- Der Fahrer wechselt die Spur mit abrupter Lenkradbetätigung. (System vorübergehend deaktiviert)
- Das elektronische Stabilitätsprogramm (ESC) ist aktiviert.
- Das Fahrzeug fährt mit hoher Geschwindigkeit in die Kurve.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 180 km/h
- Der Fahrer wechselt die Spur abrupt.
- Die Gasse ist zu schmal oder zu breit, um sie zu erkennen.
- Es gibt 2 oder mehr Fahrspurmarkierungen (z. B. Baustellenzone).
- Das Fahrzeug ist mit einem zu kleinen Radius um eine Kurve gefahren.
- Das Fahrzeug wird an steilen Hängen gefahren.
- Das Fahrzeug verlangsamt sich schlagartig.
- Die Windschutzscheiben-Tönungsfolie deckt den Erfassungsbereich des Frontkameramoduls (FCM) ab.

Warnung

- **Betätigen Sie die Blinkerlampen, bevor Sie einen Spurwechsel durchführen.**

Vorsicht

- **Befestigen Sie keine Tönungsfolie auf den FCM-Erfassungsbereich. Dies kann dazu führen, dass das betreffende System nicht oder nur unzureichend funktioniert.**



Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich

Der CLKA funktioniert möglicherweise nicht oder wird aktiviert, wenn er unter den folgenden Bedingungen nicht erwünscht ist:

- Das System kann die Fahrbahnmakierungen aufgrund von Regen, Schnee, Staub, stehendem Wasser oder Pfützen und anderen Hindernissen auf der Straße nicht erkennen.
- Die Farbe der Fahrbahnmarkierungen lässt sich nicht eindeutig von der Straßenfarbe trennen.
- Die Fahrspurmarkierungen sind nicht klar oder durch den Verkehr verändert, oder es gibt 2 oder mehr Fahrspurmarkierungen auf einer Seite.
- Es gibt noch andere Markierungen ähnlich den Fahrbahnmarkierungen auf den Straßen.
- Die Fahrbahnmarkierungen werden durch den Schatten der Mittelleitplanken, Leitplanken, Lärmschutzwände, Straßenbäume abgedeckt.
- Es gibt Umgebungshindernisse wie Poller.
- Die Verkehrssituation ist schwierig durch eine Baustelle in der Umgebung oder Verkehrsregelanlagen, wie Leitkegel, die zur Trennung der Verkehrsströme verwendet werden.
- Die Fahrbahnmarkierungen sind an Kreiseln und Straßenkreuzungen plötzlich unterbrochen.
- Das Fahrzeug fährt durch einen bestimmten Abschnitt, wie beispielsweise ein Autobahnkreuz, in dem die Anzahl der Spuren erhöht oder verringert wird.
- Die Breite der Fahrspur ist zu schmal oder zu breit.
- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist zu kurz oder ein Rad des vorausfahrenden Fahrzeugs berührt die Spurmarkierung.
- Es gibt auch andere Fahrbahnmarkierungen auf den Straßen, wie Zebrastreifen Markierungen, Pfeile, Symbole, zusammen mit den Fahrbahnmarkierungen .
- Schlechte Sicht aufgrund von Faktoren wie Nebel, heftiger Regen, schwere Schneefälle usw.
- Schwer, andere Fahrzeuge und Fußgänger zu erkennen, wegen der schlechten Sicht.
- Es eine schnelle Änderung der Beleuchtung, zum Beispiel bei Tunnel Ein- und Ausstiegspunkten gibt
- Die Scheinwerfer werden nicht eingeschaltet oder die Helligkeit der Lampen ist zu gering, wenn in der Nacht oder durch Tunnel fahren.
- Wenn Sie innerhalb oder in der Nähe der äußeren Kanten der Busspur unterwegs sind.
- Das Fahrzeug wird auf einem steilen Hügel oder um scharfe Kurven gefahren.
- das Fahrzeug wird unter bestimmten Bedingungen gefahren, die schwere Fahrzeugvibrationen verursachen.
- Gegenstände mit reflektierender Oberfläche (weißes Papier, Spiegel etc.) befinden sich auf dem Armaturenbrett.
- Die Windschutzscheibe vor dem Kameramodul wird mit Eis, Schnee, Matsch, Schlamm, Schmutz und Ablagerungen bedeckt.
- Nebel oder Dunst auf der Windschutzscheibe.
- Die Temperatur um die Frontkamera ist wegen der direkten Sonneneinstrahlung zu hoch.
- Das Fahrzeug bewegt sich in Richtung einer Lichtquelle .
- Das Licht der Sonne, Straßenlaternen oder Scheinwerfer entgegenkommender Fahrzeuge wird von der nassen Fahrbahn reflektiert.
- Wenn die Frontkamera willkürlich wieder eingebaut wird (Suchen Sie unbedingt unser autorisiertes Servicezentrum auf, um die Kalibrierung der Frontkamera durchzuführen. Andernfalls kann es zu Fehlfunktionen der Kamera kommen).

Adaptives Geschwindigkeitsregelungssystem

Dies ist ein Komfortsystem, das die Fahrgeschwindigkeit konstant hält, ohne dass der Fahrer das Beschleunigungs- oder das Bremspedal tritt. Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug entdeckt wird, hält das System zu diesem einen voreingestellten Abstand konstant.

Hinweis

- **Während der Adaptiven Geschwindigkeitsregelung (ACC) ändern sich die Fahrzeugsteuerungen je nach Fahrzeugeinstellungen wie folgt:**
  - **Spurverlassenswarnung (LDW) eingestellt: Nach der Kontrolle**
  - **Spurhalteassistent (LKA) eingestellt: Nachlaufkontrolle + Seitenkontrolle auf der Spur**
  - **Zentrierender Fahrspurhalte-Assistent (CLKA) aktiviert: Nachlaufkontrolle + Seitliche Kontrolle, um das Fahrzeug in der Mitte der Spur zu halten)**
- **Was ist die folgende Kontrolle?**
  Kontrolle, um sicherzustellen, dass Sie in angemessenem Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug fahren
- **Was ist laterale Kontrolle?**
  Kontrolle, damit Sie in der Spur bleiben, in der Sie fahren

Schalter für den adaptiven Tempomat

Schalter Geschwindigkeitsregelung



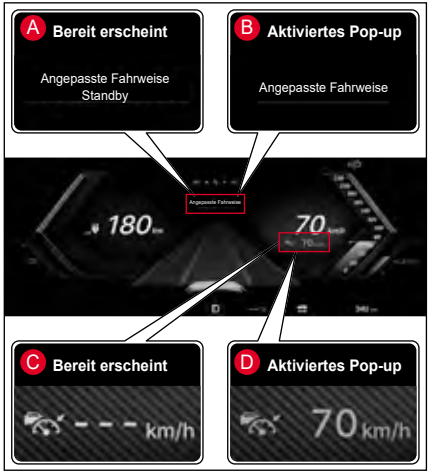
1. Schalter für den adaptiven Tempomat
   - Wenn der adaptive Tempomat und die Geschwindigkeitsbegrenzung nicht aktiv sind, wird durch kurzes Drücken des Schalters der adaptive Tempomat aktiviert (ON)
   - Bei aktivierter adaptiver Geschwindigkeitsregelung wird diese durch kurzes Drücken der Taste in den Standby-Modus versetzt
   - Bei aktivierter adaptiver Geschwindigkeitsregelung (ON) oder im Standby-Modus wird die adaptive Geschwindigkeitsregelung durch Gedrückthalten des Schalters ausgeschaltet (OFF)
2. Geschwindigkeiswählhebel

   RES+
   - Reaktivierung des Tempomats
   - Die Geschwindigkeit erhöhen

   SET-
   - Einstellung der Fahrgeschwindigkeit des Tempomats
   - Die Geschwindigkeit verringern
3. Schalter zur Einstellung des Sicherheitsabstands

☞ Siehe “Doppelparken (Parken in zweiter Reihe)” (S.4-135)

Display Adaptiver Geschwindigkeitsregler Bereit / Eingeschaltet



Adaptive Geschwindigkeitsregelung einstellen (EIN)

Wenn der adaptive Tempomat und die Geschwindigkeitsbegrenzung nicht aktiv sind, wird durch kurzes Drücken des Schalters der adaptive Tempomat aktiviert (ON).

A Popup-Fenster „Adaptive Geschwindigkeitsregelung eingestellt“ wird angezeigt

B Meldung „Adaptiver Tempomat“ wird angezeigt

C Zeigt die für das Fahrzeug eingestellte Geschwindigkeit an

D Zeigt an, wie der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug eingestellt ist

(Sie wird nicht angezeigt, wenn das System bereit ist).

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) arbeitet, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h unterwegs ist.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler bereit

Drücken Sie bei aktivem adaptivem Geschwindigkeitsregler kurz auf den entsprechenden Schalter.

Das Kombiinstrument zeigt die folgende Meldung an und der adaptive Geschwindigkeitsregler schaltet in den Bereitschaftsmodus.

- „Adaptiver Geschwindigkeitsregler BEREIT“ erscheint
- Symbol und „--- km/h“ erscheint und zeigt an, dass das System zur Anzeige der Geschwindigkeit bereit ist

Hinweis

- **Um die adaptive Geschwindigkeitsregelung auszuschalten, halten Sie den Schalter für Geschwindigkeitsbegrenzung und adaptive Geschwindigkeitsregelung gedrückt, während das System bereit und in Betrieb ist.**

Einstellung der Empfindlichkeit der adaptiven Geschwindigkeitsregelung (ACC)



- Wählen Sie im Hauptmenü des Hypervisor-Bedienfelds Fahrzeugeinstellungen () → Fahrassistenz → Intelligenter Tempomat → Betriebsmodus → KOMFORT/NORMAL/DYNAMISCH.

Fahrt-Einstellungen der adaptiven Geschwindigkeitsregelung (ACC)

1 Drücken Sie den Schalter Geschwindigkeitsregelung EIN/AUS. Der adaptive Tempomat (ACC) wird aktiviert.

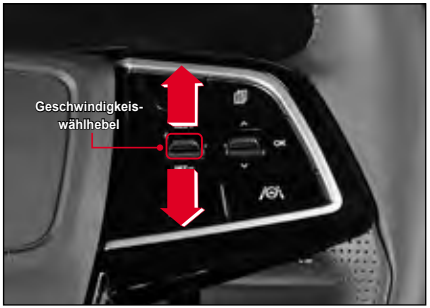
2 Die Nachricht „Adaptiver Geschwindigkeitsregler eingestellt“ erscheint auf der Instrumententafel.

- Das Fahrzeug hält nun die eingestellte Geschwindigkeit, ohne dass das Beschleunigungspedal getreten wird, und fährt aufgrund der Lenkrad- (Lenkkraft-) Kontrolle verlässlich in der Mitte der Fahrspur.
- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, fährt das Fahrzeug des Fahrers unter Einhaltung eines festgelegten Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug.

3 Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler (ACC) aktiviert ist, wird die Fahrzeuggeschwindigkeit wie folgt eingestellt:

- Auf 30 km/h einstellen, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit weniger als 30 km/h beträgt
- Auf aktuelle Geschwindigkeit setzen, wenn Fahrzeuggeschwindigkeit 30 km/h oder höher

4 Sie können die eingestellte Geschwindigkeit ändern, indem Sie den Geschwindigkeitsregelungshebel in Richtung SET- absenken oder in Richtung RES+ anheben.

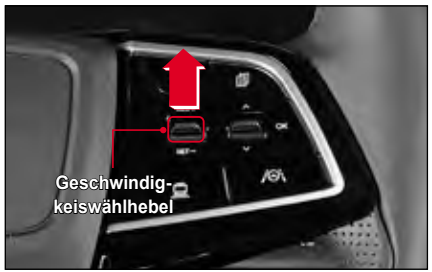


Vorsicht

- **Die Fahrgeschwindigkeit kann sich beim Bergauf- und Bergabfahren während des Betriebs des adaptiven Geschwindigkeitsreglers vorübergehend verringern oder erhöhen.**

Die Geschwindigkeit erhöhen

Um die eingestellte Geschwindigkeit während des Betriebs des adaptiven Geschwindigkeitsreglers zu erhöhen, drücken Sie den Kontrollhebel hoch in Richtung RES+ und nehmen Sie zugleich den Fuß vom Beschleunigungspedal.



- Die Geschwindigkeit erhöht sich bei jedem kurzen Hochdrücken des Geschwindigkeitskontrollhebels um etwa 5 km/h.
- Längeres Hochdrücken des Geschwindigkeitskontrollhebels erhöht die Geschwindigkeit um 10 km/h. Die eingestellte Geschwindigkeit erhöht sich kontinuierlich, solange der Hebel angehoben wird. (Die eingestellte Geschwindigkeit erhöht sich um den Faktor 10.)
- Sie können höchstens 180 km/h einstellen.

Vorsicht

- **Wenn Sie den Hebel hochgedrückt lassen, steigt die Fahrgeschwindigkeit schnell an, deshalb achten Sie in einem solchen Fall stets auf die Verkehrssituation um Sie herum.**

Die Geschwindigkeit verringern

Um die eingestellte Geschwindigkeit während des Betriebs des adaptiven Geschwindigkeitsreglers zu verringern, drücken Sie den Kontrollhebel hinunter in Richtung SET- und nehmen Sie zugleich den Fuß vom Beschleunigungspedal.



- Die Geschwindigkeit verringert sich bei jedem kurzen Hinunterdrücken des Geschwindigkeitskontrollhebels um etwa 5 km/h.
- Wenn Sie den Geschwindigkeitswahlhebel herunterdrücken und halten, vermindert sich die Geschwindigkeit um 10 km/h. Die eingestellte Geschwindigkeit verringert sich kontinuierlich, solange der Hebel herabgedrückt wird. (Die eingestellte Geschwindigkeit vermindert sich um den Faktor 10.)
- Die niedrigste einstellbare Geschwindigkeit ist 30 km/h.

Vorübergehende Beschleunigung (Override)

Treten Sie das Beschleunigungspedal, um das Fahrzeug bei eingeschaltetem adaptivem Geschwindigkeitsregler vorübergehend zu beschleunigen.

Eine vorübergehende Beschleunigung können Sie jederzeit willentlich herbeiführen, ohne dass sich dadurch die eingestellte Geschwindigkeit ändert.

Um zur eingestellten Geschwindigkeit zurückzukehren, nehmen Sie einfach Ihren Fuß vom Beschleunigungspedal. Das Fahrzeug wird die Fahrt dann mit der eingestellten Geschwindigkeit fortsetzen.

Vorsicht

- **Wenn Sie das Beschleunigungspedal im Rahmen der vorübergehenden Beschleunigung länger als 60 Sekunden betätigen, schaltet sich das adaptive Geschwindigkeitsreglersystem ab.**

Deaktivieren

Das adaptive Geschwindigkeitsreglersystem schaltet sich auch ab, sobald eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist. (Bereitschaftsmodus des adaptiven Geschwindigkeitsreglers)

Ausschalt-Bedingungen

- Bei zwecks Bremsung gedrücktem Bremspedal.
- Heruntertreten des Beschleunigungspedals für mehr als 60 Sekunden (Override)
- Das Elektrische Stabilitätssystem zur Kontrolle der Straßenlage des Fahrzeugs ist in Betrieb (z.B. ESC, TCS und ABS)
- Elektrisches Stabilitätssystem zur Kontrolle der Straßenlage des Fahrzeugs AUS (durch Drücken des Schalters ESC AUS)
- SBW (Shift by Wire) in anderen Positionen als D (Antrieb)
- EPB wird angewendet
- Fahrertür offen
- Maximale Geschwindigkeit der adaptiven Geschwindigkeitsregelung (180 km/h) überschritten
- Dritte Warnung, Notbremsung durch AEBS durchgeführt
- HDC-System in Betrieb
- Stark verschmutzter Rdarsensor

Weitere Ausschalt-Bedingungen

- Kein vorausfahrendes Fahrzeug im Moment des Neustarts, nachdem das Fahrzeug zuvor durch Kontrolle gestoppt wurde
- Abstand zum Vorderfahrzeug während der Fahrzeugstoppkontrolle zu groß oder zu klein
- Fahrzeugstoppkontrolle tritt häufig auf

Hinweis

- **Wenn die Nachricht „Adaptiver Geschwindigkeitsregler BEREIT“ auf der Instrumententafel erscheint und die Bedingungen zum Abschalten erfüllt sind, reaktivieren Sie den adaptiven Geschwindigkeitsregler durch kurzes Hochdrücken des Geschwindigkeitswahlhebels Richtung RES+.**
- **Um das Fahrzeug, in dem AUTO HOLD gleichzeitig in Betrieb ist, wieder zu starten, sollten Sie das Gaspedal durchdrücken.**
- **Wenn die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) eingestellt (aktiviert) ist, wird das Spurhalteassistenzsystem für die mittlere Fahrspur (CLKA) deaktiviert, und wenn die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) ausgeschaltet wird, wird auch das Spurhalteassistenzsystem für die mittlere Fahrspur (CLKA) deaktiviert.**

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler ausgeschaltet ist, überprüfen Sie die Verkehrssituation und die Fahrbedingungen. Treten Sie zusätzlich das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit anzupassen.

Wiederaufnahme

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler abgeschaltet wurde (adaptiver Geschwindigkeitsregler bereit), können Sie ihn reaktivieren.

Drücken Sie bei einer Fahrgeschwindigkeit von etwa 10 km/h oder mehr den Geschwindigkeitskontrollhebels kurz nach oben in Richtung RES+, ohne dabei das Brems- oder Beschleunigungspedal zu drücken.



- Der eingestellte Wert kehrt zu dem Wert vor der Ausschaltung des adaptven Geschwindigkeitsreglers zurück.

Vorsicht

- **Durch die Reaktivierung kann sich die Fahrgeschwindigkeit schnell auf die unmittelbar vor der Abschaltung eingestellte Geschwindigkeit erhöhen oder verringern. Verschaffen Sie sich vor der Wiederaufnahme einen Überblick über die Verkehrsverhältnisse.**

Wenn die folgende Nachricht bei stehendem Fahrzeug auf der Instrumententafel erscheint, drücken Sie den Geschwindigkeitswahlhebel kurz Richtung RES+ hoch oder Richtung SET- hinunter.

Danach nimmt der adaptive Geschwindigkeitsregler seinen Betrieb wieder auf.

Treten des Bremspedals reaktiviert den adaptiven Geschwindigkeitsregler ebenfalls.



Um zu deaktivieren

Um die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) vollständig zu deaktivieren, drücken Sie den Schalter für die Geschwindigkeitsregelung ein/aus.

- Adaptiver Geschwindigkeitsregler verschwindet von der Instrumententafel.

Wenn Sie den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht verwenden, drücken Sie immer den Schalter, um ihn zu deaktivieren.

Vorsicht

- **Wenn Sie das Beschleunigungspedal im Rahmen der vorübergehenden Beschleunigung länger als 60 Sekunden betätigen, schaltet sich das adaptive Geschwindigkeitsreglersystem ab.**

Warnung

- **Wenn Sie den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht verwenden, schalten Sie das System immer aus.**
- **Stellen Sie den adaptiven Geschwindigkeitsregler immer auf eine Geschwindigkeit innerhalb des gesetzlich erlaubten Geschwindigkeitsbereichs ein.**
- **Überprüfen Sie vor der Benutzung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers die umgebenden Straßenverhältnisse.**
- **Verwenden Sie den adaptiven Geschwindigkeitsregler unter folgenden Umständen nicht:**
  - **Sie befinden sich in der Nähe eines Autobahnkreuzes oder einer Mautstelle.**
  - **Um die Straße herum gibt es viel Metall, etwa auf einer Baustelle oder durch einen Eisentunnel**
  - **Fahrspuren und Leitplanken sind sehr nah**
  - **Es gibt keine Fahrspuren, etwa auf einem Parkplatz**
  - **Die Straße weist eine große Steigung oder ein großes Gefälle auf**
  - **Schlechte Sicht aufgrund von Faktoren wie Nebel, heftiger Regen, schwere Schneefälle usw.**
- **Der adaptive Geschwindigkeitsregler dient dem höheren Komfort des Fahrers. Verwenden Sie es nicht als Sicherheitssystem.**
- **Der Fahrer muss immer die Kontrolle über das Fahrzeug behalten. Wenn Sie sich auf den adaptiven Geschwindigkeitsregler verlassen, erhöht dies lediglich das Risiko von Unfällen.**

Um den Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzustellen

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug während des Betriebs des adaptiven Geschwindigkeitsreglers entdeckt wird, erlaubt dieses System Ihrem Fahrzeug, einen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug konstant zu halten.

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler aktiviert ist, wird er ohne weiteren Bedienschritt den zuvor eingestellten Sicherheitsabstand. Falls nötig, drücken Sie die Taste zur Einstellung des Sicherheitsabstands, um den Inter-Fahrzeug-Abstand (Sicherheitsabstand) in fünf Schritten zu verändern.

Stellen Sie den Sicherheitsabstand passend zur aktuellen Fahrgeschwindigkeit ein.



- Die eingestellte Geschwindigkeit kehrt zu dem Wert zurück, bevor der adaptive Geschwindigkeitsregler (ACC) deaktiviert wurde.

Schritt 5 → Schritt 4 → Schritt 3 → Schritt 2 → Schritt 1











- Wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug entdeckt wird, fährt das Fahrzeug mit der am adaptiven Geschwindigkeitsregler eingestellten Geschwindigkeit.
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug beschleunigt und der Inter-Fahrzeug-Abstand zunimmt, beschleunigt Ihr Fahrzeug nur bis zur Erreichung der eingestellten Geschwindigkeit, um diese dann konstant zu halten.

Aufmerksamkeit für die Situation vor Ihnen



Wenn während der Benutzung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers der Abstand zum Vorderfahrzeug so gering ist, dass es zum Zusammenstoß kommen kann, oder das Vorderfahrzeug etwa wegen eines Spurwechsels aus dem vorderen Bildbereich verschwindet, erscheint eine entsprechende Nachricht auf der Instrumententafel.

- Tritt der Fahrer die Fußbremse oder bewegt er das Lenkrad, treten die entsprechende Reduzierung der Geschwindigkeit bzw. die entsprechende Richtungsänderung unmittelbar ein.

Vorsicht

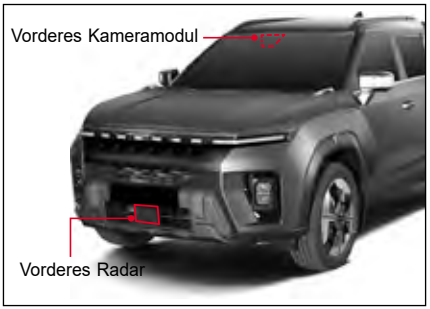
- **Wenn während langsamer Fahrt mit konstantem Sicherheitsabstand das Vorderfahrzeug etwa wegen eines Spurwechsels aus dem vorderen Bildbereich verschwindet, kann Ihr Fahrzeug mit einem neu auftauchenden, stehenden Fahrzeug oder Gegenstand zusammenstoßen.**

Wenn Sie in Ballungsgebieten starten



Wenn Sie mit Hilfe des adaptiven Geschwindigkeitsreglers in Ballungsgebieten unterwegs sind, halten Sie den Abstand zum Vorderfahrzeug konstant. Treten Sie das Beschleunigungspedal herunter oder drücken Sie den Geschwindigkeitswahlhebel kurz Richtung RES+ oder senken Sie ihn kurz Richtung SET- ab, um das Fahrzeug drei Sekunden nach dem durch ein stehendes Vorderfahrzeug erzwungenen Halt erneut zu starten.

Vorderer Erkennungssensor (Vorderradar + Vorderkamera)



Vorderadar

Es ist ein Sensor, der das Vorderfahrzeug entdeckt und Ihrem Fahrzeug erlaubt, den Abstand zum Vorderfahrzeug das konstant zu halten und ihm zu folgen. Wenn sich Schnee, Regen oder Fremdobjekte um den Vordersensor herum befinden, können die Sensorleistung vermindert sein und der adaptive Geschwindigkeitsregler möglicherweise nicht funktionieren oder ausgeschaltet sein. Halten Sie den Bereich um den Vorderradar stets sauber.

Vorderkamera

Die Kamera entdeckt die vor dem Fahrzeug liegende Fahrspur mittels des Sensors des Vorderkameramoduls (FCM), was dem adaptiven Geschwindigkeitsregler erlaubt, das Fahrzeug in der Mitte der Fahrspur zu halten. Halten Sie den Bereich um das Vorderkameramodul stets sauber.



Vorsicht

- **Halten Sie den Bereich um den vorderen Sensor stets sauber und verdecken Sie ihn niemals durch irgendwelche Teile (Nummerschildwölbung, Sticker usw.).**
- **Achten Sie bei der Autowäsche darauf, dass der Sensor nicht durch Hochdruckreiniger beschädigt wird und kein Wasser eindringt (unterer Teil).**
- **Trocknen Sie die Stellen um den Sensor herum nach der Autowäsche sorgfältig ab.**
- **Vermeiden Sie Stöße auf die vordere Stoßstange. Solche Stöße könnten den vom Sensor erfassten Bereich verändern.**
- **Verwenden Sie nur einen Original-Sensor.**
- **Malen Sie die Vorderstoßstange nicht willkürlich an.**

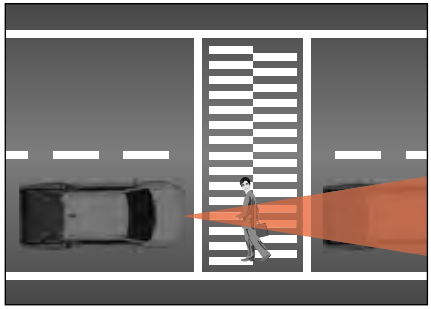
Die Fahrzeugerkennung ist erschwert, wenn:

- Sie auf einem steilen Hügel oder um scharfe Ecken fahren
- Sie unter bestimmten Bedingungen fahren, die schwere Fahrzeugvibrationen verursachen
- Ein Fahrzeug oder ein Fußgänger rücksichtslos vor Ihnen den Weg schneidet
- Es ein sich näherndes oder rückwärtsfahrendes Fahrzeug gibt
- es ein Fahrzeug mit eigenwilliger Form gibt
- ein Fahrzeug nah an einer einseitigen Fahrspur oder voraus fährt
- ein Fahrzeug sehr langsam fährt oder abrupt abbremst
- ein Fahrzeug steht
- ein Fahrzeug eine schmale Heckstruktur besitzt (Anhänger, Motorrad, Fahrrad usw.)
- Sie auf einer engen oder sehr kurvigen Straße fahren
- Sie das Lenkrad benutzen
- der vordere Teil des Fahrzeugs wegen zu viel Gepäcks angehoben ist
- Fremdobjekte wegen Schnees, Regens, Nebels usw. im Sensor stecken
- ein Fahrzeug senkrecht zur Fahrtrichtung Ihres Fahrzeug sich bewegt oder geparkt ist.

Vorsicht

- **Das System erkennt das Vorderfahrzeug unter den oben genannten Umständen möglicherweise nicht. Besondere Vorsicht ist geboten. Seien Sie immer vorsichtig im Verkehr und reduzieren Sie durch Drücken des Bremspedals, die Fahrzeuggeschwindigkeit, wenn nötig.**

Nicht entdeckter, vor dem Fahrzeug befindlicher Fußgänger



- Der adaptive Geschwindigkeitsregler erkennt Menschen möglicherweise nicht.
- Wenn Sie mit konstantem Sicherheitsabstand unterwegs sind und ein Fußgänger vor Ihrem Fahrzeug auftaucht, kann dies eine gefährliche Situation verursachen.

Kurvige Straße

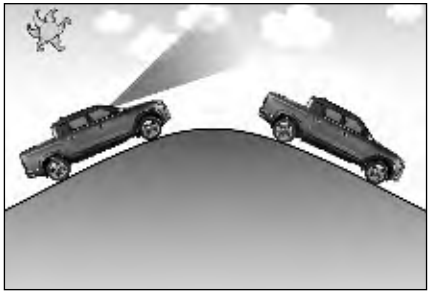


- Auf einer kurvigen Straße ist es möglich, dass das System ein Vorderfahrzeug in derselben Spur nicht erkennt und schnell auf die eingestellte Geschwindigkeit beschleunigt.
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich entdeckt wird, kann Ihr Fahrzeug möglicherweise abrupt abbremsen.
- Seien Sie immer vorsichtig im Verkehr und reduzieren Sie durch Drücken des Bremspedals, die Fahrzeuggeschwindigkeit, wenn nötig.



- Möglicherweise entdeckt es ein Fahrzeug in einer anderen Spur in einer Kurve, was sich auf die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs auswirken kann. Achten Sie stets auf den Autoverkehr und reduzieren Sie, wenn nötig, die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs durch Betätigung der Fußbremse.
- Prüfen Sie in einem solchen Fall die Verkehrsverhältnisse um Sie herum und betätigen Sie dann das Beschleunigungspedal, um unnötige Verlangsamung zu vermeiden.

Bergauf oder bergab

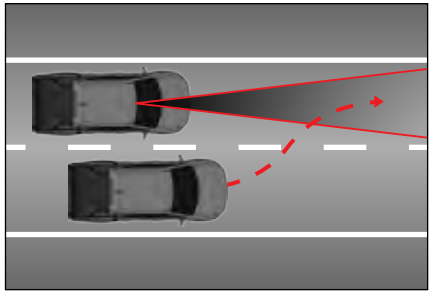


- Auf einer ansteigenden oder abschüssigen Straße ist es möglich, dass das System ein Vorderfahrzeug in derselben Spur nicht erkennt und schnell auf die eingestellte Geschwindigkeit beschleunigt.
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich entdeckt wird, kann Ihr Fahrzeug möglicherweise abrupt abbremsen.
- Seien Sie im Verkehr auf einer ansteigenden oder abschüssigen Straße immer vorsichtig und reduzieren Sie durch Drücken des Bremspedals, die Fahrgeschwindigkeit, wenn nötig.

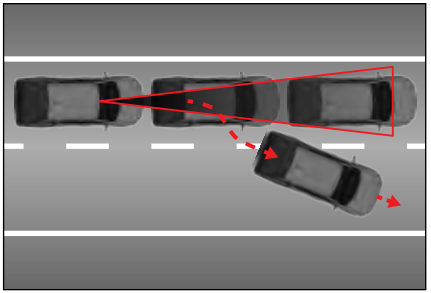
Warnung

- **Laden Sie den Akku in großen Höhen, wie z. B. in Gebirgsregionen, niemals über 90 % SOC auf.**
- **Wenn Sie nach dem vollständigen Aufladen der Batterie bergab fahren, kann das Bremsen aufgrund der Unfähigkeit der regenerativen Bremsung verzögert werden.**

Um die Spur zu wechseln

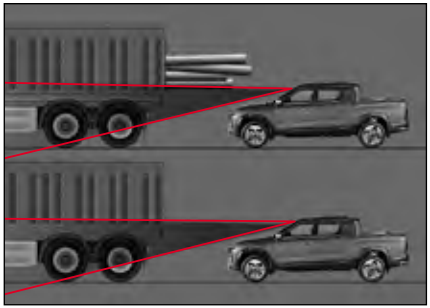


- Wenn ein Fahrzeug in der Fahrspur neben Ihnen in die gleiche Spur wechselt, kann das System dieses Fahrzeug nicht erkennen, bis es in den Sensorbereich eintritt.
- Seien Sie stets vorsichtig, da der Sensor ein plötzlich kreuzendes Fahrzeug möglicherweise erst spät erkennen.
- Bremsen Sie ab, um den Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand auch dann zu halten, wenn die Geschwindigkeit eines sich einfügenden Fahrzeugs geringer als Ihre Fahrgeschwindigkeit ist.
- Stellen Sie sicher, dass Sie die eingestellte Geschwindigkeit zum Halten des Sicherheitsabstands halten, wenn die Geschwindigkeit eines sich einfügenden Fahrzeugs höher als Ihre Fahrgeschwindigkeit ist.



- Seien Sie vorsichtig, wenn das Vorderfahrzeug die Fahrspur zum Beispiel wegen eines Spurwechsels verlässt, da das System in einem solchen Fall möglicherweise kein anderes Vorderfahrzeug erkennen kann und dadurch die Gefahr eines Zusammenstoßes besteht.

Vorderfahrzeug erkennen



- Ihre Aufmerksamkeit ist immer erforderlich, wenn Sie hinter einem Fahrzeug fahren, das Güter transportiert, die länger als die Ladefläche oder mit hoher Bodenfreiheit sind, weil das AEBS möglicherweise nicht richtig funktioniert.

Warnung

- **Bringen Sie das Fahrzeug in Notfällen immer durch Treten des Bremspedals zum Stehen.**
- **Halten Sie den Sicherheitsabstand immer ein. Beachten Sie insbesondere, dass wenn Sie bei hoher Geschwindigkeit einen geringeren Abstand zum Vorderfahrzeug einstellen, sehr gefährliche Situationen wie der Zusammenprall mit dem Vorderfahrzeug die Folge sein können.**
- **Das adaptive Geschwindigkeitsreglersystem kann vor dem Fahrzeug parkende, andere Fahrzeuge, plötzlich stoppende Fahrzeugen, Fußgänger, auf entgegengesetzten Seiten kommende Fahrzeuge usw. nicht bewältigen. Der Fahrer muss immer aufmerksam nach vorne schauen und auf unvorhergesehene Umstände reagieren.**
- **Wenn das vorausfahrende Fahrzeug häufig die Spur wechselt, kann die Erkennungsantwortrate des Sensors niedriger ausfallen. Der Fahrer muss immer aufmerksam nach vorne schauen und auf unvorhergesehene Umstände reagieren.**
- **Das adaptive Geschwindigkeitsreglersystem dient dem höheren Komfort des Fahrers und ist kein Sicherheitssystem. Das sichere Manövrieren und die Kontrollen liegen immer in der Verantwortung des Fahrers.**

Warnung

- **Der Fahrer sollte sich stets der Geschwindigkeit und des Sicherheitsabstands zum Vorderfahrzeug bewusst sein, die am adaptiven Geschwindigkeitsregler eingestellt sind.**
- **Achten Sie immer auf einen unter allen Umständen ausreichenden Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Fahrzeug vor Ihnen. Reduzieren Sie durch Drücken des Bremspedals die Fahrgeschwindigkeit, wenn nötig.**
- **Der adaptive Geschwindigkeitsregler kann keine komplexen Verkehrsverhältnisse erkennen, deshalb müssen Sie die Verkehrsverhältnisse auch während seines Betriebs immer aufmerksam beobachten und in gefährlichen Situationen die Fahrgeschwindigkeit persönlich anpassen.**
- **Achten Sie im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit darauf, dass Sie den adaptiven Geschwindigkeitsregler erst benutzen, nachdem Sie die Betriebsanleitung gelesen und sich mit ihr vertraut gemacht haben.**

Vorsicht

- **Der adaptive Geschwindigkeitsregler kann durch starke elektromagnetische Wellen plötzlich ausgeschaltet werden.**

Automatischer Fahrspurwechsel (ALC)*

Der automatische Spurwechsel (ALC) ist ein Assistenzsystem, das das Frontkameramodul, das Frontradar, die vorderen Ecksensoren und die hinteren Ecksensoren nutzt, um dem Fahrer zu helfen, auf der Autobahn automatisch und sicher die Spur zu wechseln, indem er einfach den Blinker betätigt.

Warnung

- **Der automatische Fahrspurwechsel (ALC) ist ein Assistenzsystem, das Sie beim sicheren Fahren unterstützt. Verlassen Sie sich unter keinen Umständen auf das ALC-System und achten Sie während der Fahrt auf die Straßenverhältnisse.**
- **Wenn Sie eine Warnung erhalten, dass ein Problem mit dem ALC-System vorliegt, lassen Sie es in unserem nächstgelegenen autorisierten Service-Center überprüfen und reparieren.**

Einstellung des automatischen Fahrspurwechsels (ALC)



- Wählen Sie im Hauptmenü des Hypervisor-Bedienfelds Fahrzeugeinstellungen ( ) → Fahrassistenz → Adaptive Geschwindigkeitsregler → Autobahn-Spurwechsel-Assistent → EIN/AUS.

Vorsicht

- **Sie können den automatischen Spurwechsel bei eingeschaltetem Highway Driving Assist einrichten.**
- **Diese Funktion funktioniert nur, wenn der Autobahn-Fahrassistent, der automatische Spurwechsel, der Spurhalteassistent und der adaptive Geschwindigkeitsregler eingestellt sind.**

Hinweis

- **Wenn Sie die Zündung aus- und dann wieder einschalten, bleibt der Highway Driving Assist eingeschaltet.**

Betriebsbedingungen

Der automatische Fahrspurwechsel (ALC) wird aktiviert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Fahrassistenz-Set für die Autobahn
- Zentrierende Spurhalteassistenz aktiviert
- Adaptive Geschwindigkeitsregler aktiviert
- Nach dem Einschalten der Zündung wird ein Fahrzeug hinter Ihnen mindestens einmal erkannt
- Warnblinker ausgeschaltet
- Fahrzeuggeschwindigkeit beim Fahrspurwechsel: 55 km/h bis 160 km/h
- Navigation aktiviert
- Die Straße, auf der der Fahrer unterwegs ist, ist eine Autobahn oder eine reine Autostraße
- Am Lenkrad
- Fahrer hält Lenkrad
- Keine Vorwärtssicherungs- und Tote-Winkel-Warnungen
- Kein Kollisionsrisiko auf der zu wechselnden Fahrspur
- Zu ändernde Fahrspur mit einer einzelnen gepunkteten Linie markiert
- Die zu wechselnde Fahrspur ist eine befahrbare Straße
- Das Fahrzeug fährt in der Mitte der Straße (nicht zu einer Seite geneigt)

Hinweis

- **Die Einstellung für die Spurensicherung wird nicht unterbrochen, auch wenn ein Blinker oder ein Warnlicht betätigt wird, während der automatische Spurwechsel eingestellt ist.**
- **Der automatische Spurwechsel (ALC) ist beim Befahren der folgenden Straßenabschnitte deaktiviert:**
  - **Einbahnstraße, einspurige Straße**
  - **Straßen mit Kreuzungen oder Fußgängerüberwegen voraus**
  - **Straßen ohne physischen Mittelstreifen (Leitplanke usw.)**
  - **Straßen mit Fußgängern oder Radfahrern vor der Fahrspur**
- **Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 60 km/h fällt, schaltet das System in den Standby-Modus.**

Vorsicht

- **Diese Funktion funktioniert möglicherweise nicht in Fahrspuren für die Ein- und Ausfahrt von Autobahnen.**

Funktionsweise des automatischen Fahrspurwechsels (ALC)



1 Wenn der Autobahnfahrassistent, der automatische Spurwechsel, der Spurhalteassistent und der Adaptive Geschwindigkeitsregler eingestellt sind und das Fahrzeug auf eine Autobahn auffährt und die Geschwindigkeit über 60 km/h liegt, wird in der Instrumententafel 5 Sekunden lang ein entsprechendes Popup-Fenster angezeigt.

Hinweis

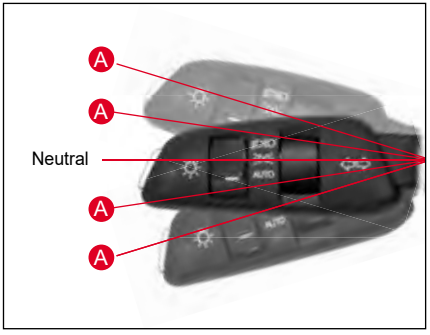
- **Wenn Sie den Spurhalte-Assistenten und den adaptive Geschwindigkeitsregler mit aktiviertem automatischem Spurwechsel ausschalten und dann zurücksetzen, erscheint das Pop-up erneut für 5 Sekunden.**



2 Wenn das Pop-up erscheint (innerhalb von 5 Sekunden), drücken Sie die rechte Auswahltaste (A) am Lenkrad.

Warnung

- **Der automatische Fahrspurwechsel (ALC) wird vorübergehend deaktiviert, wenn sich in der Nähe des Fahrerfahrzeugs ICs, Kreuzungen und Rastplätze (Raststätten) befinden. Wenn sich das Fahrzeug dann in einer bestimmten Entfernung von diesen Orten befindet, wird eine Popup-Meldung angezeigt.**



3 Das Spurwechselsymbol ist aktiviert und die Funktion funktioniert.

4 Wenn die Funktion aktiviert ist und die Betriebsbedingungen erfüllt sind, aktivieren Sie den Blinker, indem Sie den Blinkerschalter in die Position (A) stellen. Das Fahrzeug wechselt dann sicher die Spur in diese Richtung.

Hinweis

- **Wenn Sie während des automatischen Spurwechsels den Blinker ausschalten, bevor das Fahrzeug die Spur berührt, auf die Sie wechseln möchten, wird der automatische Spurwechsel fortgesetzt und der Blinker schaltet sich nach Abschluss des Spurwechsels aus.**

Standby

Der automatische Spurwechsel (ALC) geht in den Standby-Modus, wenn:

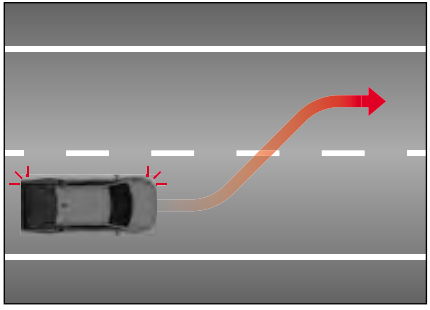
- Eine der Betriebsbedingungen ist nicht erfüllt
- Das Fahrzeug des Fahrers befindet sich in einem bestimmten Abstand vor und hinter der Mautstelle
- Das Fahrzeug des Fahrers befindet sich auf einem Straßenabschnitt, der ohne funktionsfähige Anschlussstelle (IC/JC) endet
- Das Fahrzeug des Fahrers befindet sich in scharfen Kurven und engen Straßenabschnitten

So wird es ausgestellt

Sie können den automatischen Fahrspurwechsel (ALC) abbrechen, indem Sie:

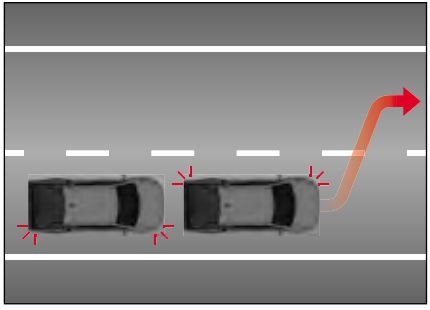
- Bewegen Sie den Blinkerschalter in die entgegengesetzte Richtung der Fahrspur, auf die Sie wechseln möchten.
- Betätigen des Lenkrads mit starker Kraft

Fahrspurwechsel (1)



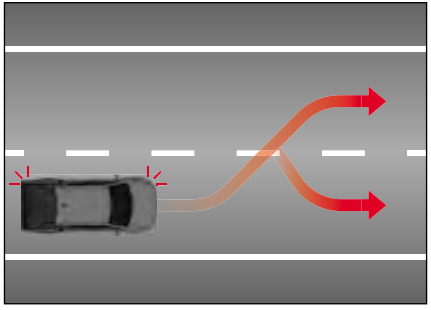
- Betätigung des Blinkers während der Fahrt auf der Autobahn
- Wechseln Sie nach ein paar Sekunden auf 1 Spur, wenn auf der Spur, auf die der Fahrer wechseln möchte, keine Gefahr besteht.
  (Blinkleuchte schaltet sich beim Spurwechsel zusätzlich aus und ein)

Fahrspurwechsel (2)



- Während der Fahrt auf einer Autobahn, wenn der Fahrer den entgegengesetzten Blinker innerhalb einer Sekunde nach Betätigung des Blinkers betätigt
- Wechseln Sie nach einigen Sekunden auf 1 Spur, wenn sich auf der Spur auf der Seite des zuletzt betätigten Blinkers keine Gefahren befinden.
  (Blinkleuchte schaltet sich beim Spurwechsel zusätzlich aus und ein)

Fahrspurwechsel (3)



- Anhalten nach Betätigung des Blinkers während der Fahrt auf der Autobahn
- Führt je nach Status der Spurwechselkontrolle eine Weiterfahrt oder eine Rückkehr durch.

Warnung

- Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, während der automatische Spurwechsel (ALC) in Betrieb ist, wird er sofort beendet.
  - Autobahn-Fahrassistent ausgeschaltet
  - Spurensicherheitseinstellung vorübergehend deaktiviert
  - Hands-off Warnung ausgelöst
  - Warnblinker betätigt
  - Vorausschauende Sicherheit und Toter-Winkel-Warnung ausgelöst
  - Es wird festgestellt, dass eine Kollision wahrscheinlich ist, auch wenn keine Vorwärts- und Tote-Winkel-Warnungen angezeigt werden (z. B. Gegenverkehr und Straßenstrukturen)
  - Vor der Spur, auf die Sie wechseln, befindet sich eine Fahrbahntrennung (die als Unfallrisiko eingestuft wird)
  - Die Spur, zu der Sie wechseln möchten, verschwindet voraus
  - Die Fahrspur in der Richtung, in die Sie wechseln möchten, wird nicht erkannt
  - Automatischer Fahrspurwechsel (ALC) ausgeschaltet
  - Die Fahrzeuggeschwindigkeit sinkt unter 53 km/h
  - Fehlerhafte Navigation
- Wenn der automatische Spurwechsel (ALC) aktiviert ist und der Fahrer die Funktion aufhebt, kann er die Spurhalteeinstellungen je nach Fahrbedingungen aktivieren oder deaktivieren.

Warnung

- Auf Straßen mit Fußgängern oder Fahrrädern, z. B. an Kreuzungen/Gehwegen, funktioniert es möglicherweise nicht richtig.
- Wenn es um das Führen eines Fahrzeugs geht, hat die Kontrolle des Fahrers in jeder Situation Vorrang, daher ist die Aufmerksamkeit des Fahrers unerlässlich.
- Lassen Sie Ihre Hände immer am Lenkrad.
- Der automatische Spurwechsel ist ein Hilfsmittel für den Fahrer und kein vollständig autonomes Fahrsystem. Autofahrer sollten sich immer über die Verkehrslage informieren und bei Bedarf selbst entsprechende Maßnahmen ergreifen.
- Unabhängig davon, ob der automatische Spurwechsel aktiviert ist oder nicht, sind Fahrer immer noch verpflichtet, die Straße im Auge zu behalten, sicher zu fahren und nicht gegen die Straßenverkehrsordnung zu verstoßen.
- Der Fahrzeughersteller ist nicht verantwortlich für Verstöße oder Einsprüche gegen die Straßenverkehrsordnung.
- Der automatische Fahrspurwechsel kann nicht den gesamten Verkehr um das Fahrzeug des Fahrers herum erfassen.
- Schauen Sie immer nach vorne und fahren Sie sicher, da mögliche Kollisionsziele (wie Autos, Motorräder, Fahrräder, Fußgänger, Leitplanken und nicht näher spezifizierte Objekte und Strukturen) möglicherweise nicht erkannt werden.

Warnung

- Der automatische Spurwechsel kann abhängig von den Straßenverhältnissen (Navigationsinformationen) und Ihrer Umgebung ungewollt aktiviert oder deaktiviert werden.
- LKAS kann vorübergehend deaktiviert werden, wenn die Frontkamera eine Fahrspur nicht richtig erkennt oder wenn eine Hands-Off-Warnung ausgegeben wird.
- Möglicherweise hören Sie die Warntöne des automatischen Spurwechsels aufgrund von Geräuschen innerhalb oder außerhalb Ihres Fahrzeugs nicht.
- Wenn Sie in einer Hochgeschwindigkeitszone mit überhöhter Geschwindigkeit unterwegs sind, können Sie in den Fahrbahnrand hinein- oder aus ihm herausdriften.
- Es wird empfohlen, den automatischen Spurwechsel nicht zu verwenden, wenn Sie ein anderes Fahrzeug oder eine hintere Ladung (z. B. einen Anhänger) ziehen, da dies die Sicherheit der Kontrolle verringern kann.
- Hands-Off-Warnungen können früher oder später auftreten, je nachdem, wie Sie das Lenkrad halten, wie die Straßenverhältnisse sind usw.
- Zu Ihrer Sicherheit sollten Sie vor dem Gebrauch unbedingt die Bedienungsanleitung lesen.
- Der automatische Spurwechsel funktioniert nicht während des Starts oder während der Initialisierung des Erkennungssensors und der Navigation (z. B. bei einem Neustart).

Warnung

- **Der Spurwechselassistent funktioniert möglicherweise nicht richtig oder gar nicht und erfordert die Aufmerksamkeit des Fahrers, wenn:**
  - **Die Karteninformationen im Navigationssystem Ihres Autos sind nicht auf dem neuesten Stand und stimmen nicht mit der tatsächlichen Straße überein.**
  - **GPS-Echtzeitdaten oder Kartendatenfehler, die dazu führen, dass die Navigationskarte von der tatsächlichen Straße abweicht.**
  - **Mehrere Funktionen wie Navigation, Videowiedergabe, Sprachsteuerung und Freisprechfunktionen werden gleichzeitig ausgeführt, was zu einer Überlastung führt.**
  - **Das GPS-Signal wird in Tunneln etc. nicht empfangen.**
  - **Eine Route wird neu entdeckt (einschließlich TPEG-Wiederentdeckung) oder abgebrochen, weil der Fahrer die eingestellte Route nicht fährt oder das Ziel zurücksetzt.**
  - **Der Fahrer betritt einen Rastplatz oder einen Schlafplatz in unmittelbarer Nähe der Straße, auf der er fährt.**
  - **Navigation / Smartphone-Verknüpfungstechnologien wie Android Auto oder CarPlay sind aktiviert.**
  - **Es liegt ein Fehler bei der Bestimmung des genauen aktuellen Standorts des Fahrerfahrzeugs vor (z.B. ein oberer/unterer Fahrbahnteiler oder verschiedene angrenzende Straßen).**

Warnung

- **Weiße, einfach gepunktete Fahrspuren und Straßenbegrenzungen sind nicht zu erkennen.**
- **Einige Fahrspuren sind vorübergehend wegen Straßenbauarbeiten usw. gesperrt.**
- **Es gibt keine physische Trennung in der Mitte der Straße, wie z.B. einen Mittelstreifen.**
- **Die Fahrspur, die Sie wechseln möchten, ist eine reine Busspur/variable Spur.**

Intelligente Geschwindigkeitsassistenz (ISA)*

ISA (Intelligenter Geschwindigkeitsassistent) ist ein Fahrersicherheitssystem, das die Geschwindigkeitsbegrenzung über das Frontkameramodul erkennt und die Fahrzeuggeschwindigkeit mit optischen und akustischen Warnungen steuert, um sicherzustellen, dass das Fahrzeug die Geschwindigkeitsbegrenzung nicht überschreitet.

Hinweis

- **Nutzt die in einem Fahrzeug eingebaute Kamera und die Navigation, um Informationen über die Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Straße, auf der Sie sich gerade befinden, auf einem Cluster anzuzeigen, um dem Fahrer zu helfen, sich an die Geschwindigkeitsbegrenzung zu halten.**

Vorsicht

- **Abhängig von Ihren Navigationsinformationen und der Fahrzeuggeschwindigkeit kann die Entfernung, in der Straßenschilder erkannt werden, variieren. In einigen Fällen erkennt das System möglicherweise keine Straßenschilder.**
- **Wenn das Fahrzeug mit einem Navigationssystem ausgestattet ist, muss dieses regelmäßig aktualisiert werden, damit der intelligente Geschwindigkeitsassistent ordnungsgemäß funktioniert. Die neueste Kartenversion und weitere Informationen zum Herunterladen finden Sie unter https://ssangyong.navshop.com/#/downloads. Sie können die Karte unter „Allgemeine Einstellungen“ → „System“ → „Aktualisierung der Navigationskarte“ aktualisieren, nachdem Sie einen USB-Stick mit der Kartendatei eingesteckt haben.**

Warnung

- **Alle Warnungen des im Fahrzeug installierten ISA-Systems verstoßen nicht gegen die tatsächliche Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Straße, und der Fahrer ist allein dafür verantwortlich, diese zu überprüfen und einzuhalten.**
- **Vorübergehende Änderungen der Geschwindigkeitsbegrenzungen für bestimmte Zeiträume und auf bestimmten Abschnitten aufgrund von nicht routinemäßigen Ereignissen wie Unfällen oder Bauarbeiten werden vom ISA-System möglicherweise nicht berücksichtigt.**

Einstellung der ISA



- Wählen Sie im Hauptmenü des Hypervisor-Bedienfelds Fahrzeugeinstellungen ( ) → Fahrassistenz → Intelligente Geschwindigkeitsregelung → EIN/AUS.
- Geschwindiskeitsbegrenzungsalarm
  Wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf der Straße überschreitet, gibt das System einen Piepton und eine Warnmeldung aus.

Einstellung des ISA-Warntons



- Wählen Sie im Hauptmenü des Hypervisor-Bedienfelds Fahrzeugeinstellungen ( ) → Fahrassistenz → Intelligente Geschwindigkeitskontrolle → Warntöne → EIN/AUS.

Sie können den Warnton ein- oder ausschalten, wenn das intelligente Geschwindigkeitsassistenzsystem (ISA) aktiv ist.

Wie die ISA auf der Instrumententafel erscheint



Auf der Grundlage von Informationen der Frontkamera (Verkehrszeichenerkennung) und der Navigation zeigt die Instrumententafel Informationen zur Geschwindigkeitsbegrenzung für die Fahrspur an, auf der Sie gerade fahren.

Hinweis
• **Die Verkehrszeichenerkennung ist nur bei Fahrzeuggeschwindigkeiten unter 250 km/h verfügbar und zeigt das Zeichen innerhalb von 0,1 Sekunden nach der Erkennung auf der Instrumententafel an.**

Geschwindiskeitsbegren-zungsalarm

Tempolimit-Warnungen aktivieren

Grundvoraussetzungen für das Funktionieren von Tempolimitwarnungen

- Warnung vor Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert
- Tempolimit erkannt
- Die Geschwindigkeit des von Ihnen gefahrenen Fahrzeugs liegt mehr als 1 km/h über dem Tempolimit

Wenn alle Standardbedingungen für die Geschwindigkeitswarnung erfüllt sind, benachrichtigt das System den Fahrer mit einer visuellen Warnung.

Deaktivierung der Warnungen vor Geschwindigkeitsbegrenzungen

Die Tempolimitwarnung wird ausgeschaltet, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Geschwindigkeitsbegrenzung nicht erkannt
- Die Geschwindigkeit des von Ihnen gefahrenen Fahrzeugs liegt unter der zulässigen Höchstgeschwindigkeit

Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistent

Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten

Grundvoraussetzungen für den Einsatz des Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten

- Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistent aktiviert
- Fahrzeug nicht stillstehend
- Geschwindigkeitsbegrenzung über 30 km/h erkannt
- Geschwindigkeitslimit (Geschwindigkeit auf der Instrumententafel) weicht von der eingestellten Geschwindigkeit ab
- Adaptive Geschwindigkeitsregler oder Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert

Wenn der Fahrer den Schalter für die intelligente Geschwindigkeitsregelung drückt, während die SET-Anzeige links neben der Geschwindigkeitsanzeige auf der Instrumententafel angezeigt wird, wechselt diese zur erkannten Geschwindigkeitsgrenze.

Hinweis
• **Der Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent funktioniert nur, wenn die Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige auf der Instrumententafel angezeigt wird.**

Deaktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten

Der Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistent wechselt in den Standby-Modus, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Adaptive Geschwindigkeitsregler oder Geschwindigkeitsbegrenzung ausgeschaltet
- Die Höchstgeschwindigkeit (Anzeige auf dem Armaturenbrett) entspricht der eingestellten Geschwindigkeit
- Das Fahrzeug hält an
- Fehlerhaftes Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistenzsystem

Erkennen von Verkehrszeichen

Seitliche Abstandsbedingung basierend auf der Geschwindigkeit

- Je nach Geschwindigkeit des Fahrzeugs werden Verkehrsschilder möglicherweise nicht erkannt.

Hinweis
• **Die Intelligente Geschwindigkeitsassistenz (ISA) ermittelt die Straßeneigenschaften (lokale Straßen, Autobahnen) anhand von Informationen aus der Navigation.**

Erkennbare Verkehrsschilder

Schilder zur Geschwindigkeitsbegrenzung

- Erkennbare Durchmesser: 0,3m bis 1,0m
- Typische Geschwindigkeitsschilder (10 bis 140 km/h)
- LED-Geschwindigkeitsschilder (30 bis 140 km/h)
- Tempolimit entfernen Schilder

Verkehrsschilder können schwer zu erkennen sein, wenn:

- Die Schilder werden durch den Schatten von Überführungen oder Straßenbäumen verdeckt.
- Schwierigkeiten bei der Erkennung der Frontkamera aufgrund von Gegenlicht, Regen oder Schneefall.
- Das Schild wird von anderen Objekten verdeckt, z.B. von Ästen entlang der Straße.
- Das Schild ist beschädigt.
- Die Sicht ist so schlecht, dass es schwierig ist, das Zeichen zu erkennen.
- Das Schild wird durch den Beleuchtungswinkel der Scheinwerfer nicht erkannt oder wenn nur ein Teil des Schildes erkannt wird.
- Blendung wird durch die Reflexion von Schildern verursacht.
- Das Licht der Lichtquelle wird aufgrund von Regen oder Schneefall reflektiert.

Startwarnung für Frontfahrzeug (FVSW)*

Dieses System benachrichtigt den Fahrer über das Anfahren des vorausfahrenden Fahrzeugs, falls der Fahrer dies nicht bemerkt und sein eigenes Fahrzeug noch steht; hierzu kommt der FCM-Sensor vorne am Fahrzeug zum Einsatz.

Aktivierung des Systems



- Wählen Sie im Hauptmenü des Hypervisor-Bedienfelds Fahrzeugeinstellungen ( ) → Fahrassistenz → Aufmerksamkeitswarnung → Abbiegewarnung vorne → AUS/EIN.

Betrieb



Wenn der Fahrer etwa 1 Sekunde nach dem Anfahren des vorausfahrenden Fahrzeugs keine Aktivität ausführt (z. B. das Fahrzeug nicht startet), wird die Meldung auf dem LCD-Bildschirm angezeigt und ein Alarm ausgelöst.

Vorsicht

- **Wenn der Fahrer etwa 1 Sekunde nach dem Anfahren des vorausfahrenden Fahrzeugs keine Aktivität ausführt (z. B. das Fahrzeug nicht startet), wird die Meldung auf dem LCD-Bildschirm angezeigt und ein Alarm ausgelöst.**
- **Die Funktion FVSW (Front Vehicle Departure Warning) funktioniert nur, wenn das Bremspedal zum Anhalten betätigt wird.**
- **Wenn Sie das Fahrzeug mit dem Schalthebel in der Position N (Neutral) anhalten, funktioniert es möglicherweise nicht oder es wird ein falscher Alarm ausgelöst.**
- **In einer anderen Umgebung als der normalen Fahrsituation (nicht auf der Autobahn) kann ein falscher Alarm ausgelöst werden.**
- **Der FVSW funktioniert nur, wenn sich der Schalthebel in der Stellung D (Fahrbetrieb) oder N (Neutral) befindet.**
- **Es kann zu einem Fehlalarm kommen, wenn Sie an einer Bodenschwelle oder Rampe anhalten.**

Sicherheitsabstandswarnung (SDW)*

Der Sicherheitsabstandswarner ist ein System, das das Frontkameramodul (FCM) und den Frontradar (FRM) nutzt, um den Fahrer zu warnen, wenn das Fahrzeug während der Fahrt keinen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug im Verhältnis zur Fahrzeuggeschwindigkeit einhält.

Einstellung der Warnung vor Sicherheitsabstand (SDW)



- Wählen Sie im Hauptmenü des Hypervisor-Bedienfelds Fahrzeugeinstellungen ( ) → Fahrassistenz → Aufmerksamkeitswarnung → Warnung vor Sicherheitsabstand → AUS/EIN.

Funktionsweise von Safe Distance Warning (SDW)



Ein Popup-Fenster „Sicherheitsabstand einhalten“ erscheint, wenn sich der Abstand zum Fahrzeug vor Ihnen verringert.

Verringern Sie die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs, um den Abstand zum Fahrzeug vor Ihnen zu vergrößern.

Querverkehrswarnung vorne + Querverkehrswarnung hinten*

Der Querverkehrswarner vorne und hinten ist ein Assistenzsystem, das mit Hilfe von Sensoren an der Innenseite des vorderen und hinteren Stoßfängers und des vorderen Kameramoduls tote Winkel erkennt und Sie darauf aufmerksam macht, die für Sie schwer einsehbar sind.

- Der Querverkehrswarner vorne und hinten umfasst die folgenden Systeme:
  - Reaktion auf Gegenverkehr an der Kreuzung
  - Kreuzung Seitliche Fahrzeugreaktion
  - Reaktion auf Gegenverkehr vorne
  - Querverkehrswarnung bei Überholvorgängen
  - Gegenverkehrswarnung beim Überholen
  - Ausweichlenkungs-Assistent
  - Fahrer-Lenk-Assistent

Autonome Notbremsung

Die autonome Notbremsung nutzt Sensoren an den Innenseiten der vorderen Stoßfängerecken und das Frontkameramodul, um tote Winkel zu erkennen, die für den Fahrer schwer einsehbar sind, und unterstützt die Bremsung mit einer akustischen Warnung, wenn eine Kollision droht.

Einstellung der autonomen Notbremsung



- Wählen Sie im Hauptmenü des Hypervisor-Bedienfelds Fahrzeugeinstellungen ( ) → Fahrassistenz → Vorwärtskollisionsvermeidungs-Assistent → Vorwärtskollisionsvermeidungs-Assistent → AUS/EIN

Hinweis

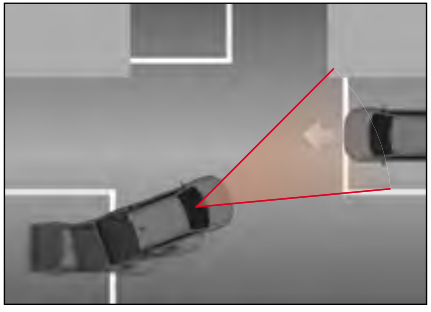
- **Wenn Sie AUS wählen, wird die Funktion deaktiviert und die Anzeige "AEBS AUS" leuchtet auf.**
- **Wenn Sie EIN wählen, wird die Funktion aktiviert.**

Vorsicht

- **Schalten Sie zu Ihrer Sicherheit die autonome Notbremsung (AEB) ein und aus, bevor Sie fahren oder nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort angehalten haben.**

Reaktion auf Gegenverkehr an der Kreuzung

Ein Assistenzsystem, das eine Warnung (Warnmeldung im Kombiinstrument und Signalton) und anschließend eine Notbremsung auslöst, wenn ein kreuzendes Fahrzeug an einer Kreuzung erkannt wird.



Betriebsbedingungen für Gegenverkehrswarnung

- Notspurhaltung aktiviert

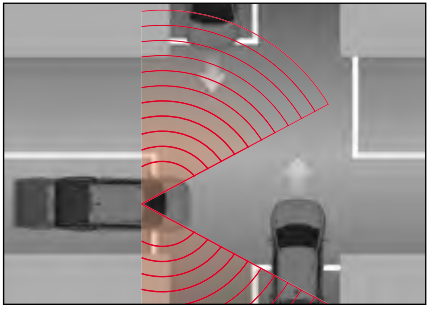
Reaktion auf kreuzenden Gegenverkehr aktiviert

- Anzeige von Auffahrwarnungen (Meldung im Kombiinstrument + Gong)

Punkte	Fahrzeugge-schwindigkeit	Bremskraft
Primäre Warnung	0 km/h bis 30 km/h	-
Sekun-däres Warnung	0 km/h bis 30 km/h	Das System führt eine Teilbremsung durch.
Tertiär Warnung	0 km/h bis 30 km/h	Unmittelbar vor einer Kollision arbeitet die Bremssteuerung auf Maximum.

Kreuzung Seitlicher Verkehr Reaktion

Dabei handelt es sich um ein Assistenzsystem, das nach einer Warnung eine Notbremsung einleitet, wenn es beim Durchfahren einer Kreuzung ein Fahrzeug erkennt, das sich von links oder rechts nähert.



Betriebsbedingungen für die Reaktion auf Querverkehr

- Notspurhaltung aktiviert

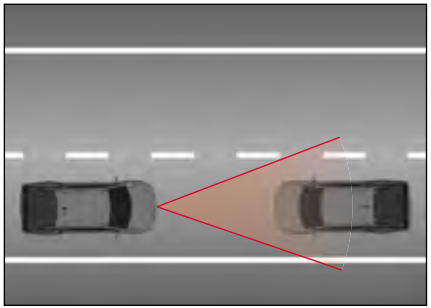
Seitliche Verkehrsreaktion aktiviert

- Anzeige von Auffahrwarnungen (Meldung im Kombiinstrument + Gong)

Punkte	Fahrzeugge-schwindigkeit	Bremskraft
Primäre Warnung	0 km/h bis 30 km/h	-
Sekun-däres Warnung	0 km/h bis 30 km/h	Das System führt eine Teilbremsung durch.
Tertiär Warnung	0 km/h bis 30 km/h	Unmittelbar vor einer Kollision arbeitet die Bremssteuerung auf Maximum.

Reaktion auf Gegenverkehr vorne

Dabei handelt es sich um ein Assistenzsystem, das warnt und dann eine Notbremsung einleitet, wenn es während der Fahrt ein Fahrzeug erkennt, das sich geradeaus auf einer geraden Fahrspur nähert.



Betriebsbedingungen für die Reaktion auf entgegenkommenden Verkehr

- Notspurhaltung aktiviert

Reaktion auf Gegenverkehr vorne aktiviert

- Anzeige von Auffahrwarnungen (Meldung im Kombiinstrument + Gong)

Punkte	Fahrzeugge-schwindigkeit	Bremskraft
Primäre Warnung	30 km/h bis 70 km/h	-
Sekun-däres Warnung	30 km/h bis 70 km/h	Das System führt eine Teilbremsung durch.
Tertiär Warnung	30 km/h bis 70 km/h	Unmittelbar vor einer Kollision arbeitet die Bremssteuerung auf Maximum.

Notspurhaltung (ELK)*

Das Spurhaltesystem Emergency Lane Keeping ist ein Assistenzsystem, das das vordere Kameramodul, das vordere Radar, die vorderen Ecksensoren und die hinteren Ecksensoren nutzt, um Ihnen zu helfen, eine Kollision zu vermeiden, indem es die Lenkung und das Bremsen steuert, wenn es während der Fahrt eine mögliche Kollision erkennt.

Aktivierung von Emergency Lane Keeping (ELK)



- Wählen Sie im Hauptmenü des Hypervisor-Bedienfelds Fahrzeugeinstellungen ( ) → Fahrassistenz → Spurhalteassistent → Notlenkassistent → EIN/AUS.

Hinweis

- **Ein Assistenzsystem, das bei der Lenkung hilft, wenn das Fahrzeug in der Auswahl ON absturzgefährdet ist.**

Vorsicht

- **Schalten Sie zu Ihrer Sicherheit den Spurhalteassistenten (ELK) ein und aus, bevor Sie fahren oder nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort angehalten haben.**
- **Wenn die Gefahr einer Kollision als gering eingeschätzt wird, wird der Spurhalteassistent (Emergency Lane Keeping, ELK) beendet und Sie müssen das Lenkrad bei Bedarf manuell bedienen.**

Querverkehrswarnung bei Überholvorgängen

Ein Ausweichlenkassistent, der das Lenken unterstützt, um eine Kollision mit einem von vorne herannahenden Fahrzeug zu vermeiden, wenn er feststellt, dass beim Fahrspurwechsel die Gefahr einer Kollision besteht.



Betriebsbedingungen für den vorderen Querverkehrswarner bei Überholvorgängen

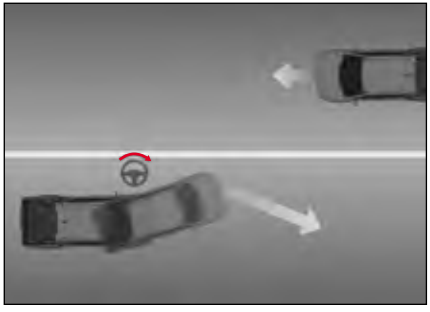
- Notspurhaltung aktiviert
- die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 40km/h und 145km/h liegt.
- Beide Fahrspuren erkannt

Funktionsweise des vorderen Querverkehrswarners

- Anzeige von Auffahrwarnungen (Meldung im Kombiinstrument + Gong)
- Kontrolle der Lenkkraft für Ausweichen und Abschwächen

Gegenverkehrswarnung beim Überholen

Ein Ausweichlenkassistent, der beim Lenken hilft, um eine Kollision mit einem entgegenkommenden Fahrzeug zu vermeiden, wenn er feststellt, dass beim Spurwechsel die Gefahr einer Kollision besteht.



Betriebsbedingungen für den vorderen Querverkehrswarner bei Überholvorgängen

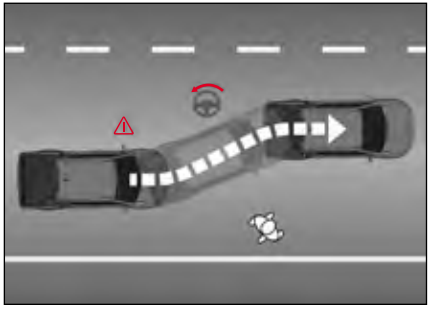
- Notspurhaltung aktiviert
- die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 40km/h und 145km/h liegt.
- Beide Fahrspuren erkannt

Funktionsweise des vorderen Querverkehrswarners

- Anzeige von Auffahrwarnungen (Meldung im Kombiinstrument + Gong)
- Kontrolle der Lenkkraft für Ausweichen und Abschwächen

Ausweichlenkungs-Assistent

Wenn ein Hindernis in Ihrer Spur erkannt wird, wird der Lenkassistent aktiviert, um Ihnen zu helfen, dem Hindernis innerhalb dieser Spur auszuweichen.



Einsatzbedingungen für die Ausweichlenkhilfe

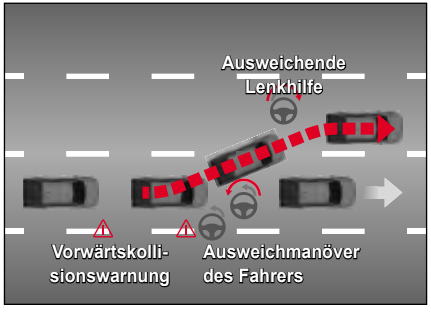
- Notspurhaltung aktiviert
- die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 65km/h und 75km/h liegt.
- Hindernisse vor dem Fahrzeug des Fahrers auf derselben Fahrspur überlappen zwischen 10 und 90% der Fahrzeugbreite

Funktionsweise der Ausweichlenkhilfe

- Anzeige von Auffahrwarnungen (Meldung im Kombiinstrument + Gong)
- Steuert die Lenkkraft innerhalb der gleichen Spur zum Ausweichen und Abbremsen

Fahrer-Lenk-Assistent

Dies ist ein Assistenzsystem, das dem Fahrer hilft, das Hindernis zu umfahren, indem es die Lenkkraft in Richtung der Lenkung ausübt, wenn ein Hindernis vor dem Fahrzeug während des Lenkens erkannt wird.



Betriebsbedingungen für die Fahrerlenkunterstützung

- Notspurhaltung aktiviert
- die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 40km/h und 85km/h liegt.

Funktionsweise des Lenkassistenten

- Anzeige von Auffahrwarnungen (Meldung im Kombiinstrument + Gong)
- Bietet zusätzliche Lenkkraft in Lenkrichtung zum Ausweichen und Abbremsen

Hinweis

- Der Lenkassistent arbeitet unabhängig von der Fahrspurerkennung.

Warnung

- Sie müssen Ihre Hände am Lenkrad lassen, während Sie Ihr Fahrzeug fahren, unabhängig davon, ob der Spurhalteassistent (Emergency Lane Keeping, ELK) aktiviert ist oder nicht.
- Der Fahrer ist für das sichere Fahren des Fahrzeugs verantwortlich, indem er das Lenkrad steuert.
- Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug auf gefährliche oder rücksichtslose Weise zu fahren, um zu sehen, wie der ELK bedient wird.
- Wenn Sie die für das Lenkradsystem relevanten Teile austauschen, lassen Sie das System in unserem autorisierten Servicecenter überprüfen und warten.

Vorsicht

- Wenn der Spurhalteassistent (Emergency Lane Keeping, ELK) die Lenkradsteuerung unterstützt, kann es sein, dass die Funktion nicht mehr funktioniert, wenn sie eine Kollision mit einem Objekt erwartet.
- Wenn Sie sich auf engem Raum befinden, während der Spurhalteassistent (Emergency Lane Keeping, ELK) in Betrieb ist, kann es sein, dass diese Funktion nicht mehr funktioniert.
- Während der Spurhalteassistent (ELK) aktiviert ist, funktioniert die Funktion möglicherweise nicht, wenn Sie das Lenkrad einrasten lassen oder es in die entgegengesetzte Richtung zu der von Ihnen gesteuerten Richtung drehen.
- Wenn der Spurhalteassistent (Emergency Lane Keeping, ELK) aktiviert ist, kann sich das Lenkrad automatisch drehen. Drehen Sie ihn in diesem Fall nicht schneller als nötig hoch.
- Der Spurhalteassistent (Emergency Lane Keeping, ELK) steuert nicht automatisch und kontinuierlich das Lenkrad eines fahrenden Fahrzeugs.
- Bitte seien Sie beim Fahren vorsichtig, da der Spurhalteassistent (Emergency Lane Keeping, ELK) je nach den Straßenverhältnissen und Ihrer Umgebung unnötigerweise aktiviert werden kann.

Warnsystem für die Seiten und hinten*

Das Warnsystem für die Seiten und hinten ist ein Hilfssystem zur Überwachung des toten Winkels, dessen Sensor innerhalb beider Enden der hinteren Stoßstange angebracht ist.

- Das Warnsystem für die Seiten und hinten beinhaltet die folgenden Warnsysteme.
  - Toter-Winkel-Warnung (BSW)
  - Fahrspurwechsel-Warnung (LCW)
  - Querverkehrswarnung hinten (RCTW)
  - Querverkehrskollisionswarnung (RCTA)
  - Warnung für sicheres Aussteigen (SEW)
  - Querverkehrswarnung hinten (RCW)
  - Assistent für Kollisionen im toten Winkel (BSA)

Aktivierungsanzeige Warnsystem für die Seiten und hinten



1 Außenrückspiegel-Warnlampe



Hinweis

- **Das BSW-System kann in den Fahrzeugeinstellungen des Hypervisors eingerichtet werden.**

Warnung

- **Das Warnsystem für die Seiten und hinten ist ein Hilfssystem, das den Fahrer dabei unterstützt, das Fahrzeug auf sichere Weise zu fahren. Verlassen Sie sich nicht blind auf das Warnsystem für die Seiten und hinten und achten Sie deshalb stets darauf, die Verkehrssituation selbst möglichst vollständig zu überblicken.**

Vorsicht

- **Halten Sie die hintere Stoßstange stets sauber. Der Sensor zur Überwachung der Rückseite und beider Seiten des Fahrzeugs ist innerhalb der beiden Enden der hinteren Stoßstange installiert. Bei verdreckter Stoßstange kann der Sensor nicht normal funktionieren.**
- **Wird die Stoßstange ersetzt, angestrichen oder repariert, kann die Leistung des Systems anschließend vermindert sein.**
- **Die Erkennungssensoren fallen aufgrund der Umweltbedingungen möglicherweise aus. Achten Sie beim Fahren zu jedem Zeitpunkt auf mögliche Gefährdungssituationen.**
- **Andernfalls könnte es zu Fehlfunktionen des Systems aufgrund starker elektromagnetischer Wellen kommen.**

Warnschritte im BSW-System

Eine erste Warnung oder eine zweite Warnung wird ausgegeben, wenn ein Fahrzeug erkannt wird, das sich mit einer Geschwindigkeit nähert, die den Funktionseinstellungen des Warnsystems zur Erkennung des toten Winkels entspricht.

Erste Warnung

Links (Ein)	Rechts (Aus)
	

- Die rote Warnleuchte blinkt im Außenspiegel
- Von der ersten Warnung betroffene Funktionen
  - Toter Winkel-Warnung (BSW) System
  - Spurwechsel-Warnsystem (LCW)

Zweite Warnung

Links (Ein)	Rechts (Aus)
	

Warnsummer (im Fahrzeug)


- Die rote Warnleuchte blinkt im Außenspiegel
- Warnsummer ertönt im Fahrzeug)
- Von der zweiten Warnung betroffene Funktionen
  - Toter Winkel-Warnung (BSW) System
  - Kollisions-Assistenz im toten Winkel (BSA) System
  - Spurwechsel-Warnsystem (LCW)
  - Rückwärtiges Querverkehrswarnsystem (RCTW)
  - System zur Unterstützung des rückwärtigen Querverkehrs (RCTA)
  - Warnsystem für den sicheren Ausstieg (SEW)
  - Querverkehrswarnung hinten (RCW)

Wenn das Warnsystem für die Seiten und hinten anormal ist



Wenn das Warnsystem für die Seiten und hinten anormal ist, wird eine Warnmeldung auf der Instrumententafel angezeigt.

Vorsicht

- **Wenn die Warnung über das fehlerhafte RCTW erscheint, werden alle RCTW-bezogenen Funktionen ausgeschaltet.**
- **Wenn die Warnung nicht verschwindet, muss das Fahrzeug bei einem KG Mobility Servicezentrum geprüft und überholt werden.**

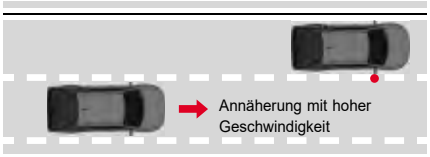


Wenn der Sensor bei eingeschaltetem Warnsystem für die Seiten und hinten die Bereiche hinter und beidseitig vom Fahrzeug nicht normal erkennen kann, erscheint die Warnung auf der Instrumententafel.

- Wenn die hintere Stoßstange außen und innen verschmutzt ist
- Wenn Ausrüstungen wie ein Anhänger an der Rückseite des Fahrzeugs installiert werden
- Bei Fahrt in einer offenen Landschaft ohne Gegenstände links und rechts der Straße (z. B. Wüste, Wiesen)
- Bei heftigem Schnee oder Regen
- Bei breiten Straßen

Spurwechselwarnung (LCW) System

Das LCW-System (Lane Change Warning) warnt den Fahrer durch Blinken des Außenspiegels und einen Warnton, wenn es ein Fahrzeug erkennt, das sich dem Fahrzeug des Fahrers von hinten nähert, während dieser den Blinker betätigt.



Betriebsbedingungen

Das LCW-System aktiviert das Warnsystem, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

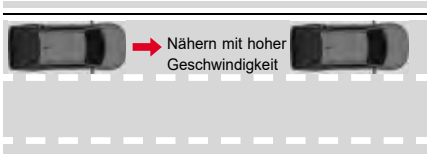
- LCW-System ist aktiviert.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt zwischen 16km/h und 255km/h
- Wenn sich ein sich mit hoher Geschwindigkeit näherndes Fahrzeug im Erfassungsbereich befindet.

Warnung

- **Dieses System ist ein Hilfsmittel, um dem Fahrer Komfort zu garantieren. Wenn Sie von dem System abhängen, kann das Unfälle verursachen. Verschaffen Sie sich durch einen Blick in den Seitenspiegel vor jedem Spurwechsel ein Bild von der Lage um Sie herum.**

Heckkollisionswarnung (RCW)

Die Auffahrwarnung (RCW) ist eine Funktion, die den Fahrer und die hinter Ihnen fahrenden Fahrzeuge durch Blinken der Bremsleuchten warnt, wenn ein Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit von hinten nähert.



Einstellung der Heckkollisionswarnung (RCW)



- Wählen Sie im Hauptmenü des Hypervisor-Bedienfelds Fahrzeugeinstellungen ( ) → Fahrassistenz → Heckkollisionswarnung → EIN/AUS.

Betriebsbedingungen

Die Heckkollisionswarnung (RCW) wird aktiviert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

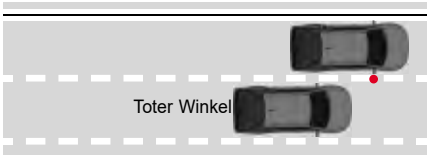
- Heckkollisionswarnung (RCW) eingestellt
- Wählhebel des Getriebes in Stellung N (Neutral) oder D (Fahren)
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt zwischen 15 km/h und 150 km/h
- Fahrzeug hinter dem Fahrzeug des Fahrers nähert sich mit hoher Geschwindigkeit

Warnung

- **Die Heckkollisionswarnung (RCW) ist eine Hilfe für Autofahrer. Es kann zu Unfällen kommen, wenn Sie sich auf diese Funktion verlassen, und Sie sollten Ihre Umgebung immer mit den Außenspiegeln überprüfen.**

Toter-Winkel-Warnung (BSW)

Das BSW-System (Blind Spot-detection Warning) ist eine Funktion, die bei Erkennung eines Fahrzeugs, das sich dem hinteren toten Winkel des Fahrzeugs nähert, die Warnleuchte im Außenspiegel aufleuchten lässt, um den Fahrer vor einer möglichen Kollision zu warnen.



Einstellung des Totwinkel-Warners (BSW)



- Wählen Sie im Hauptmenü des Hypervisor-Bedienfelds Fahrzeugeinstellungen ( ) → Fahrassistenz → Toter-Winkel-Kollisionsverhinderungs-Assistent → AUS/ Blinde-Winkel-Kollisionsverhinderungs-Warnung/Toter-Winkel-Kollisionsverhinderungs-Assistent.

Betriebsbedingungen

Der Toter-Winkel-Warner (BSW) gibt eine Warnung aus, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

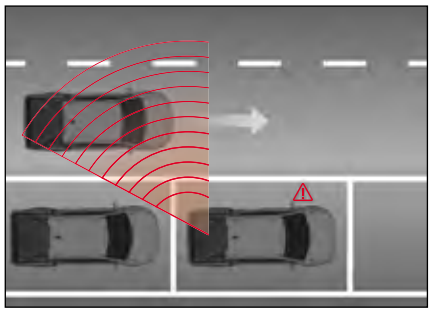
- Warnsystem zur Erkennung des toten Winkels (BSW)
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt zwischen 16km/h und 255km/h
- Ein Fahrzeug befindet sich im Warnbereich des toten Winkels

Warnung

- **Der Toter-Winkel-Warner (BSW) kann nur in einem begrenzten Bereich warnen, und Warnungen vor Fahrzeugen, die sich dem hinteren toten Winkel nähern, können aufgrund der Umgebungsbedingungen und des Fahrverhaltens nicht funktionieren.**

Kollisionsassistent für den toten Winkel (BSA)

Der Totwinkel-Kollisions-Assistent (BSA) ist ein System, das das Fahrzeug des Fahrers bei unbeabsichtigter Annäherung an die Fahrspur durch einseitiges Bremsen in die Mitte der Fahrspur lenkt, wenn eine Kollision mit dem Fahrzeug im hinteren toten Winkel zu erwarten ist, und den Fahrer durch Aufleuchten der Warnleuchte im Außenspiegel benachrichtigt.



Einstellung des BSA-Systems



- Wählen Sie im Hauptmenü des Hypervisor-Bedienfelds Fahrzeugeinstellungen (⚙) → Fahrassistenz → Toter-Winkel-Kollisionsverhinderungs-Assistent → AUS/ Blinde-Winkel-Kollisionsverhinderungs-Warnung/Toter-Winkel-Kollisionsverhinderungs-Assistent.

Betriebsbedingungen

Das Kollisionsassistenzsystem für den toten Winkel (BSA) gibt eine Warnung aus, wenn:

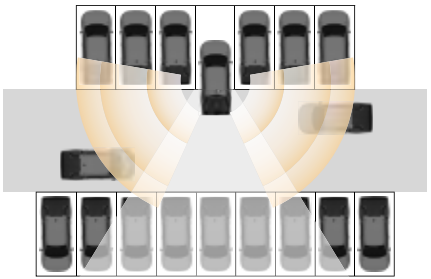
- Die Kollisionsassistenz für den toten Winkel (BSA) ist eingestellt.
- Wählhebel des Getriebes in Stellung N (Neutral) oder D (Fahren)
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt bei 3 km/h oder weniger.
- Ein Fahrzeug, das sich dem Fahrzeug des Fahrers nähert, hat eine Geschwindigkeit von 5km/h oder mehr.

⚠ Warnung

- **Der Toter-Winkel-Kollisions-Assistent (BSA) ist ein Hilfsmittel, das Fahrern in dringenden und gefährlichen Situationen hilft, aber er garantiert keine Sicherheit.**
- **Nicht alle dringenden und gefährlichen Situationen können vom Totwinkel-Kollisions-Assistenten (BSA) erkannt werden.**
- **Fahren Sie das Fahrzeug niemals auf gefährliche oder rücksichtslose Weise, um den Totwinkel-Kollisions-Assistenten (BSA) zu testen.**
- **Der Totwinkel-Kollisions-Assistent (BSA) vermeidet nicht automatisch alle Kollisionssituationen. Das sichere Manövrieren und die Kontrollen liegen immer in der Verantwortung des Fahrers.**
- **Überprüfen Sie zu Ihrer Sicherheit immer die Umgebung Ihres Fahrzeugs.**
- **Der Totwinkel-Kollisions-Assistent (BSA) erkennt das Fahrzeug hinter Ihnen mit Hilfe des BSD-Sensormoduls. Die Erfassungsleistung eines Sensors kann durch seine Umgebung beeinträchtigt werden.**

RCTW System

Das Rear Cross Traffic Warning RCTW-System ist ein System, das, wenn beim Rückwärtsfahren ein Fahrzeug erkannt wird, das sich von der hinteren linken/rechten Seite nähert, eine Warnmeldung im Anzeigefenster der Instrumententafel anzeigt, ein akustisches Warnsignal ertönt und die Warnleuchte in den Außenrückspiegeln aufleuchtet, um den Fahrer zu informieren.



Einstellung des RCTW-Systems



- Wählen Sie im Hauptmenü des Hypervisor-Bedienfelds Fahrzeugeinstellungen ( ) → Fahrassistenz → Rückwärtskollision - Ausweichwarnung → AUS/ Rückwärtskollisionswarnung/Rückwärtskollisionsausweichassistent.

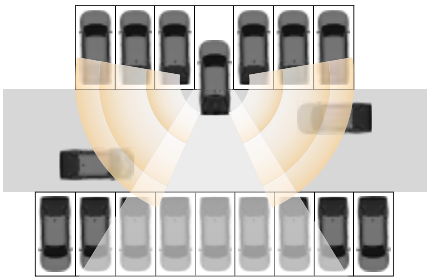
Aktivierungsbedingungen

- Das RCTW-System ist aktiviert
- Wenn sich der Schalthebel in der Stellung R (Rückwärtsgang) befindet
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 8km/h oder weniger beträgt.
- Wenn sich ein Fahrzeug innerhalb des RCTW-Bereichs befindet und die Geschwindigkeit des sich nähernden Fahrzeugs 5 km/h oder mehr beträgt.

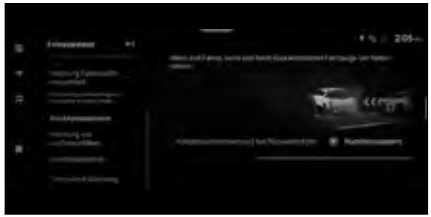
Wird ein sich näherndes Fahrzeug entdeckt, wird die Seite, auf der dies geschieht, auf der Instrumententafel angezeigt.

RCTA System

Der Heckkollisions-Assistent (RCTA) ist ein Assistenzsystem, das eine Warnmeldung und einen Summer ausgibt, um den Fahrer über das Risiko einer Kollision mit einem sich von der Seite nähernden Fahrzeug beim Rückwärtsfahren zu informieren und eine Kollision zu vermeiden oder den Schaden durch Bremsassistenz zu verringern.



Einstellung des RCTA-Systems



- Wählen Sie im Hauptmenü des Hypervisor-Bedienfelds Fahrzeugeinstellungen ( ) → Fahrassistenz → Kollisionswarnung bei Rückwärtsfahrt → AUS/ Kollisionswarnung bei Rückwärtsfahrt/ Kollisionsausweichassistent bei Rückwärtsfahrt.

Betriebsbedingungen:

- RCTA-System wird aktiviert
- Schalthebel in Position R (reverse)
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt 8 km/h oder weniger.
- Wenn sich ein Fahrzeug innerhalb des RCTA-Bereichs befindet und die Geschwindigkeit des sich nähernden Fahrzeugs 5 km/h oder mehr beträgt.
- Wenn während des Betriebs des RCTA-Systems die Gefahr des Zusammenstoßes mit einem sich nähernden Fahrzeug erkannt wird, wird eine Notbremsung (Bremsassistenz) durchgeführt.
- Eine erneute Bremsassistenz erfolgt frühestens etwa 10 Sekunden nach dem Ende der vorherigen.

Meldung im Kombiinstrument







Fälle, in denen das RCTA-System nicht funktioniert

In allen folgenden Fällen funktioniert das RCTA möglicherweise nicht.

- Wenn sich das Zielfahrzeug außerhalb des Erfassungsbereichs des RCTA-Systems befindet
- Wenn sich das Zielfahrzeug direkt hinter Ihrem Fahrzeug befindet
- Wenn sich das Zielfahrzeug in dieselbe Richtung bewegt
- Wenn die Geschwindigkeit des Zielfahrzeugs hoch ist
- Wenn die Geschwindigkeit des Zielfahrzeugs plötzlich abnimmt
- Wenn der Erkennungssensor durch ein Hindernis verdeckt wird

Fälle, in denen es zu Fehlfunktionen RCTA-System kommt

In allen folgenden Fällen kann es zu Fehlfunktionen des RCTA kommen, so dass die Aufmerksamkeit des Fahrers unverzichtbar ist.

- Wenn die hintere Stoßfänger mit fremden Materialien bedeckt ist (Regentropfen, Schnee, Staub, Aufkleber usw.)
- Wenn Ausrüstungen wie ein Anhänger an der Rückseite des Fahrzeugs installiert werden
- Wenn die hintere Stoßstange beschädigt oder das Fahrzeug verformt ist
- Scharfe Kurven, Hineinfahren in und Herausfahren aus Mautstellen

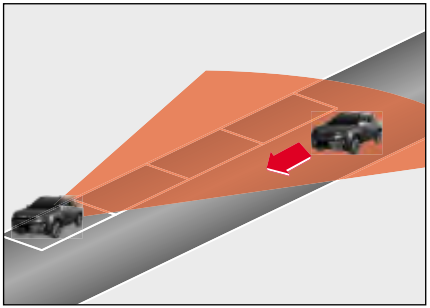
- Reifendruck-Ungleichgewicht und Überlastung
- Schlechtes Wetter (starker Schnee oder Regen)
- Wenn Gegenstände auf der Straße befestigt sind (Mittelstreifen, Leitplanken, Lärmschutzwände) oder bei Baustellen
- Wenn ein großes Fahrzeug oder ein kleines Motorrad oder Fahrrad in geringem Abstand fahren
- Wenn Ihr Fahrzeug einen Schwerlastanhänger passiert
- Wenn Sie das Fahrzeug gleichzeitig mit einem entgegengesetzten Fahrzeug beschleunigen
- Wenn die Geschwindigkeit eines hinteren (überholenden) Fahrzeugs sehr groß ist
- Wenn Sie die Spur wechseln
- Bei steil ansteigenden oder abschüssigen Straßen oder bei wechselnden Spurweiten
- Wenn ein entgegengesetztes Fahrzeug sehr dicht auffährt
- Wenn ein anderes Fahrzeug in sehr geringem Abstand von hinten überholt
- Wenn der Bereich um den Sensor von einem Fahrzeug, einer Wand oder einem Parkplatzpfeiler verdeckt ist
- Wenn sich beim Rückwärtsfahren ein anderes Fahrzeug in dieselbe Richtung bewegt
- Bei einem kleinen, sich bewegenden Objekt wie einer Person, einem Einkaufs- oder Kinderwagen
- Bei komplizierten Parkplatzbedingungen (diagonales Parken, Parken nahe der Rampe, Hindernisse usw.)
- Bei einem sehr niedrigen Fahrzeug
- Bei schmalen Straßen, die stark durch Bäume überschattet oder von Gras bedeckt sind
- Bei sehr breiten Straßen
- Auf nassen Straßen
- Wenn sich der Sensor-Erfassungsbereich aufgrund einer Heckkollision verändert hat

Warnung

- **Das RCTW-System (Rear Cross Traffic Warning) warnt nicht vor einem Gegenstand, der sich in der Nähe des Fahrzeugs befindet, und die Warnfunktion wird möglicherweise nicht aktiviert, wenn sich ein Fahrzeug im Heck schnell nähert.**
- **Das BSW und das RCTW sind Fahrer-Assistenzsysteme, keine Sicherheitsvorrichtungen. Wenn Sie sich blind auf diese Systeme verlassen, kann das Unfälle verursachen. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, das Fahrzeug auch durch Betätigung des Bremspedals sicher zu steuern. Je nach Umgebung und Fahrbedingungen kommt es möglicherweise zum Ausfall oder zu Fehlfunktionen der Warn- und Kontrollfunktionen des Systems. Geben Sie beim Fahren deshalb immer auf die Umgebung Acht.**

SEW System

Das System Safety Exit Warning (SEW) ist ein Hilfsmittel, das Fahrer und Beifahrer vor der Gefahr eines Unfalls warnt, indem es eine Warnmeldung auf der Instrumententafel anzeigt und einen Summer ertönen lässt, wenn sich ein Fahrzeug von hinten nähert, während Fahrer oder Beifahrer das Fahrzeug verlassen.



Vorsicht

- **Die Ausstiegsassistenzfunktion bleibt für maximal etwa 10 Minuten nach Ausschalten der Zündung in Betrieb. Nach etwa 10 Minuten wird die Ausstiegsassistenzfunktion ausgeschaltet, um die Batterie zu schonen.**
- **Wenn Sie die Tür mit einem Smart Key verriegeln, funktioniert die Ausstiegshilfe nicht sofort.**

Einstellung des SEW-Systems



- Wählen Sie im Hauptmenü des Hypervisor-Bedienfelds Fahrzeugeinstellungen ( ) → Fahrassistenz → Sicherheitsausstiegswarnung → AUS/EIN.

Betriebsbedingungen:

- Bewegen Sie den Schalthebel in die Position P (park) oder N (neutral)
- Das Fahrzeug ist geparkt
- Nun wollen Sie die Tür öffnen, um auszusteigen, während sich gleichzeitig ein Fahrzeug von hinten nähert
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt 8 km/h oder weniger.
- Das Fahrzeug, das sich dem Fahrerfahrzeug nähert, hat eine Geschwindigkeit zwischen 6km/h und 8km/h.

Wenn ein sich von hinten näherndes Fahrzeug erkannt wird, werden Fahrer und Passagiere per Warnmeldung auf der Instrumententafel und gleichzeitigem Warnsummer darüber informiert.

Meldung im Kombiinstrument







Geschwindigkeitsbegrenzung*

Das Geschwindigkeitsbegrenzungssystem ist eine Sicherheitsvorrichtung, die eine Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auch dann verhindert, wenn der Fahrer willentlich das Beschleunigungspedal heruntertritt.

Aktivieren der Geschwindigkeitsbegrenzung in der Systemsteuerung des Hypervisors

- Gehen Sie im Hypervisor-Kontrollfeld unter (Fahrzeugeinstellungen) auf Fahrassistenz → Geschwindigkeitsbegrenzungswarnung und aktivieren Sie das Kontrollkästchen.



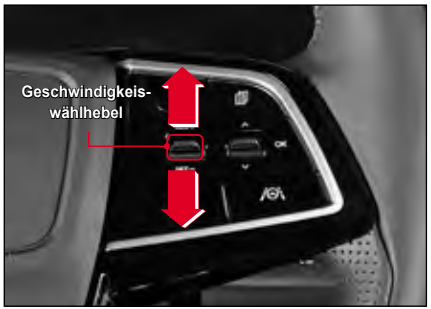
Um die Geschwindigkeitsbegrenzung EIN/AUS zu schalten

1. Drücken Sie den Schalter Geschwindigkeitsbegrenzung EIN/AUS. Die Nachricht „Geschwindigkeitsbegrenzung BEREIT“ erscheint auf der Instrumententafel.
2. Senken Sie den Geschwindigkeitswahlhebel Richtung SET-, um die Geschwindigkeitsbegrenzung einzustellen (zu aktivieren).
   - Die Nachricht „Geschwindigkeitsbegrenzung eingestellt“ erscheint auf der Instrumententafel.
   - Danach wird das Fahrzeug nicht schneller als mit der eingestellten Geschwindigkeit fahren, auch wenn der Fahrer willentlich das Beschleunigungspedal heruntertritt.
3. Drücken Sie den Schalter Geschwindigkeitsbegrenzung EIN/AUS bei eingestellter (aktivierter) Geschwindigkeitsbegrenzungskontrolle zweimal. Die Geschwindigkeitsbegrenzungskontrolle wird ausgeschaltet. (Einmaliges Drücken bewirkt den Wechsel in den Standby-Modus)



Wie Sie die Geschwindigkeit einstellen

- Wenn Sie den Geschwindigkeitswahlhebel bei eingestellter (aktivierter) Geschwindigkeitsbegrenzung anheben oder absenken und dann halten, wird die eingestellte Geschwindigkeit um 5 km/h verändert.
- Wenn Sie den Geschwindigkeitswahlhebel bei eingestellter (aktivierter) Geschwindigkeitsbegrenzung kurz anheben oder absenken, wird die eingestellte Geschwindigkeit um 1 km/h verändert.



Hinweis

- **Sollten die Reifen Ihres Fahrzeugs durch Reifen einer anderen, zulässigen Größe ersetzt werden, kann dies zu Fehlern bei der Geschwindigkeit führen. Wenden Sie sich in einem solchen Fall bitte an unser Servicezentrum.**

Zum Deaktivieren der Tempolimitwarnung

- Betätigen Sie den EIN/AUS-Schalter der Geschwindigkeitsbegrenzungswarnung zweimal
- Tempomat EIN/AUS-Schalter einmal betätigen

Fahrerüberwachungssystem (DMS)*

Das Driver Monitoring System (DMS) ist eine unterstützende Funktion, die die Fahrerkamera nutzt, um sicherzustellen, dass die Aufmerksamkeit des Fahrers auf die Straße gerichtet ist



- Überwachung von Ablenkungen
- Überwachung des Augenschlusses
- Überwachung des Gähnens
- Telefonüberwachung
- Überwachung des Rauchens

Wie wird das Fahrerüberwachungssystem eingestellt?

- Überwachung von Ablenkungen



Warnt, wenn der Blick des Fahrers nicht auf die Straße gerichtet ist.

- Überwachung des Augenschlusses



Warnt, wenn der Fahrer die Augen schließt.

- Überwachung des Gähnens



Warnt, wenn der Fahrer gähnt.

- Telefonüberwachung



Warnt, wenn der Fahrer ein Telefongespräch führt.

- Überwachung des Rauchens



Warnt, wenn der Fahrer raucht.

5. Maßnahmen in Notfallsituationen

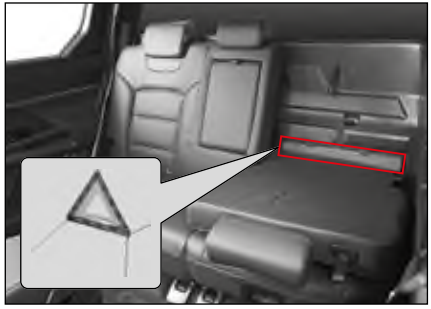
Si e können nützliche Informationen und Notfallmaßnahmen für verschiedene Notsituationen überprüfen, in die Sie bei der Fahrt geraten können.

Es werden Informationen zum Warndreieck und zu den OVM-Werkzeugen, zur richtigen Vorgehensweise bei einer leeren Batterie, einer Reifenpanne und zum Abschleppen eines Fahrzeugs gegeben. Es wird auch erklärt, wie man bei Bränden, starkem Schneefall, Fahrzeugstörungen und Unfällen sicher reagiert.

Warndreieck*

Ein Warndreieck ist ein Stoppschild, das hinter dem Fahrzeug aufgestellt werden soll, um in Notfallsituationen wie z. B. Fahrzeugstörungen oder Sekundärunfälle zu vermeiden.

Aufbewahrungsort des Warndreiecks*



Das Warndreieck befindet sich an der linken hinteren Seite des Sitzes der 2.

Vorsicht

- **Stellen Sie das Warndreieck unter besonderer Berücksichtigung der umgebenden Verkehrsbedingungen so auf, dass seine reflektierende Seite für von hinten herankommende Fahrzeuge gut sichtbar ist.**
- **Platzieren Sie nachts zusätzlich zum Warndreieck ein bengalisches Feuer.**
- **Wenn Ihr Fahrzeug wieder betriebsbereit oder das Problem behoben ist, fahren Sie sofort weiter und achten dabei besonders auf die Verkehrssituation.**

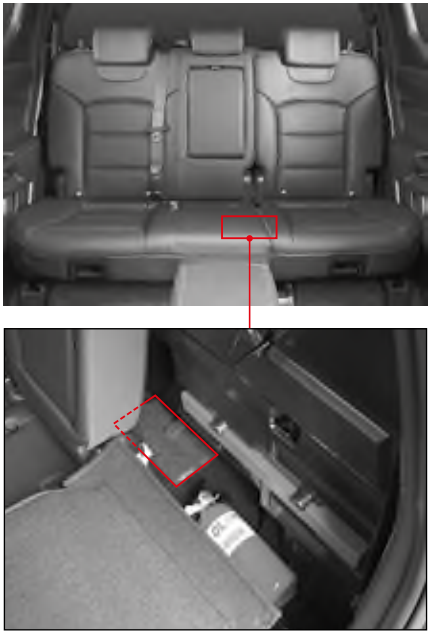
OVM-Werkzeuge (Owner Vehicle Maintenance)

Bordwerkzeuge sind Geräte oder Werkzeuge, die im Fahrzeug für einen Ausfall oder eine Notfallsituation mitgeführt werden, die bei der Fahrt auftreten können.



1. Dichtmittel (Notfalldichtmittel bei einer Reifenpanne)
2. Kompressor (Überwachung des Reifendrucks und Einspritzen von Dichtmittel bei einer Reifenpanne Reifen)
3. Schraubenschlüssel
4. Schraubendreher (+ und -)
5. Fahrzeugschlepphaken
6. Werkzeugrolltasche

Aufbewahrungsort der Bordwerkzeuge



Die OVM-Werkzeuge befinden sich in der Aufbewahrungsbox links hinten an der 2. Sitzreihe.

Nehmen Sie die Bordwerkzeuge jederzeit bei Bedarf heraus, und benutzen Sie sie.

Wenn die Niederspannungsbatterie (12 V) entladen ist (Notstart)

Wenn sich das Fahrzeug aufgrund einer entladenen Batterie nicht starten lässt, können Sie das Fahrzeug starten, indem Sie eine Batterie gleichen Standards und gleicher Kapazität aus einem anderen Fahrzeug oder eine Hilfsbatterie mit dem Starthilfekabel an Ihre Batterie anschließen.

Starten des Fahrzeugs mit Hilfe des Starthilfekabels

Warnung

- **Das Notstarten mit Starthilfekabel ist eine äußerst gefährliche Aufgabe, die die elektrische Anlage beschädigen oder Verletzungen durch Batterieexplosionen verursachen kann. Bitten Sie einen Fachmann um Hilfe und befolgen Sie die nachfolgenden Anweisungen.**



1 Stellen Sie sicher, dass die 12-V-Batterie mit der gleichen Spezifikation korrekt ist.

2 Schalten Sie das gesamte elektrische Zubehör des entladenen Fahrzeugs aus.

3 Schließen Sie das Starthilfekabel in der folgenden Reihenfolge an.

- + Klemme (1) der entladenen Batterie
- + Klemme der Batterie eines anderen Fahrzeugs oder einer Hilfsbatterie, die die Stromversorgung bereitstellt.
- - Klemme der Batterie eines anderen Fahrzeugs oder einer Hilfsbatterie, die die Stromversorgung bereitstellt.
- Fahrzeugkarosserie des entladenen Fahrzeugs (2)
  (ein von der Batterie entfernter Ort)

4 Wenn die Batterie eines anderen Fahrzeugs verwendet wird, starten Sie den Motor des betreffenden Fahrzeugs, und lassen Sie ihn einige Minuten lang im Leerlauf.

5 Starten Sie den Motor des entladenen Fahrzeugs.

6 Wenn das Fahrzeug gestartet wird, trennen Sie das Starthilfekabel in der folgenden Reihenfolge.

- Das an der Minusklemme (-) angeschlossene Starthilfekabel
- Das an der Plusklemme (+) angeschlossene Starthilfekabel

Warnung

- Befolgen Sie die in dieser Betriebsanleitung beschriebene Vorgehensweise zum Starten des Fahrzeugs mit dem Starthilfekabel. Andernfalls kann es aufgrund einer Batterieexplosion zu Verletzungen oder Schäden am Fahrzeug kommen.
- Wenn die Batterie eingefroren ist, versuchen Sie nicht, das Fahrzeug mit dem Starthilfekabel zu starten. Andernfalls kann die Batterie platzen oder explodieren und schwere Verletzungen verursachen.
- Tragen Sie beim Starten des Fahrzeugs mit dem Starthilfekabel unbedingt isolierte Handschuhe, um einen Stromschlag zu vermeiden.
- Sichergehen, dass keine zwei Fahrzeuge miteinander in Berührung kommen. Andernfalls kann es zu einem Zustand der Erdung kommen, der einen elektrischen Schlag und einen Fahrzeugausfall verursacht.
- Achten Sie darauf, das Starthilfekabel des angegebenen Standards und eine Batterie nach der gleichen Norm und Kapazität zu verwenden. Andernfalls kann es zu einer Funkenbildung kommen, wenn die Starthilfekabel angeschlossen sind, und das aus der Batterie erzeugte Gas kann explodieren.
- Wenn Sie die Batterie eines anderen Fahrzeugs verwenden, schließen Sie das Starthilfekabel zur Sicherheit bei ausgeschaltetem Motor des anderen Fahrzeugs an.

Warnung

- Beim Anschluss der Starthilfekabel darauf achten, dass die positiven (+) und negativen (-) Kabel nicht miteinander in Berührung kommen. Andernfalls kann ein elektrischer Funke entstehen, der zur Explosion der Batterie führen kann.
- Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel sicher an den einzelnen Klemmen befestigt sind. Andernfalls kann es zu einer Unterbrechung der Verbindung aufgrund einer sofortigen Vibration beim Starten des Fahrzeugs kommen. Wenn das Starthilfekabel abgetrennt ist und mit der Fahrzeugkarosserie in Berührung kommt, kann ein elektrischer Schlag auf das Fahrzeug einwirken und elektrische und elektronische Komponenten beschädigen.
- Die Batterieflüssigkeit ist sehr sauer, sollte sie mit Ihren Augen oder Ihrer Haut in Berührung kommen, ziehen Sie sofort die mit der Batterieflüssigkeit befleckte Kleidung aus, spülen Sie den betroffenen Bereich kontinuierlich mit sauberem Wasser ab, und wenden Sie sich an Ihren Arzt. Beim Transport in ein Krankenhaus wischen Sie die betroffene Stelle sanft mit einem wassernassen weichen Tuch oder Schwamm kontinuierlich ab.

Vorsicht

- Stellen Sie beim Starten des Fahrzeugs sicher, dass das Starthilfekabel nicht um den Lüfter im Motorraum gewickelt ist.
- Schalten Sie nach dem Starten des Fahrzeugs mit dem Starthilfekabel das Fahrzeug eine gewisse Zeit lang nicht aus, damit die entladene Batterie wieder aufgeladen werden kann. Andernfalls kann es sein, dass Sie das Fahrzeug je nach Ladezustand der Batterie nicht mehr starten können.
- Wenn die Ursache für die entladene Batterie nicht klar ist, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem autorisierten KG Mobility-Kundendienst überprüfen.

Wenn ein Reifen platt ist



Keine Panik bei plattem Reifen während der Fahrt, sondern gehen Sie wie folgt vor.

1 Schalten Sie den Warnblinker ein.

2 Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an.

Halten Sie dazu das Lenkrad gut fest, nehmen Sie den Fuß vom Fahrpedal, lassen Sie das Fahrzeug langsam ausfahren, und drücken Sie leicht auf das Bremspedal, um das Fahrzeug sicher zum Stehen zu bringen.

3 Bringen Sie den Automatikwahlhebel in die Position P (Parken), und ziehen Sie die Parkbremse an.

4 Legen Sie einen Keil vor und hinter die Reifen, die sich in diagonaler Richtung vom platten Reifen befinden.

5 Stellen Sie das Warndreieck sicher auf einer Straße oder einer Schnellstraße mit anderem Fahrzeugverkehr auf.

Der Aufstellungsort muss von einem Fahrer bei Anfahrt leicht erkannt werden können, wobei ein Sicherheitsabstand (tagsüber 100 m, nachts 200 m hinter dem Fahrzeug) angemessen ist.

6 Wenn außer dem Fahrer noch weitere Personen anwesend sind, diese an einem sicheren Ort aussteigen lassen.

7 Beurteilen Sie, ob der platte Reifen mit dem Reparaturset repariert werden kann (in der Aufbewahrungsbox im Kofferraum vorhanden), und ergreifen Sie die erforderlichen Maßnahmen.

Warnung

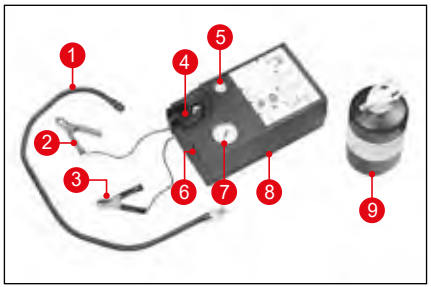
- **Bei einer Reifenpanne während der Fahrt drehen Sie nicht plötzlich das Lenkrad oder bremsen Sie nicht abrupt. Andernfalls kann das Fahrzeug seine Stabilität verlieren, was zu einem Unfall führt.**
- **Fahren Sie niemals auch nur für eine kurze Strecke mit einem platten Reifen. Andernfalls können die Räder beschädigt und das normale Fahren behindert werden, was zu einer gefährlichen Situation führen kann.**
- **Schalten Sie den Warnblinker ein, bewegen Sie das Fahrzeug zum Straßenrand oder an einen sicheren Ort, und stellen Sie das Warndreieck an einer Stelle auf, die von einem Fahrer in einem sich nähernden Fahrzeug leicht zu erkennen ist.**
- **Wenn möglich, parken Sie das Fahrzeug auf einer ebenen, festen und rutschfesten Fahrbahnoberfläche, und reparieren Sie den Reifen ohne Insassen im Fahrzeug.**

Hinweis

- **Wenn Sie sich mit der Reifenreparatur nicht auskennen, wenden Sie sich an einen autorisierten KG Mobility-Kundendienst oder an Ihre Autoversicherungsgesellschaft.**

Reparatur eines platten Reifens / Aufpumpen eines Reifens mit dem Reparaturset für Reifen*

Bestandteile des Reparatursets für Reifenreparatur



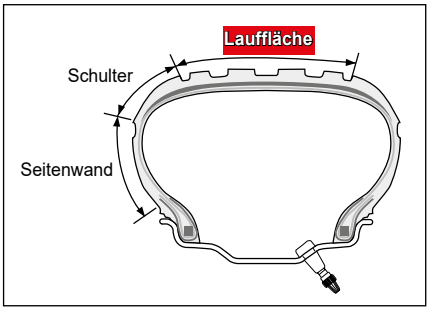
1. Luftschlauch
2. Positiv (+) Kabel
3. Negativ (-) Kabel
4. Vorrichtung zur Anbringung des Dichtmittelbehälters
5. Luftauslassschalter
6. Kompressor
7. Dichtmittel
8. Schalter
9. Manometer

Aufbewahrungsort des Reparatursets



Der Service-Kit für die Reifenreparatur befindet sich in der Aufbewahrungsbox links hinten am Sitz der 2. Reihe zusammen mit den OVM-Werkzeugen.

Bestätigung, ob der platte Reifen mit dem Reparaturset repariert werden kann oder nicht.



Bei einer Reifenpanne überprüfen Sie zuerst den Ort des Lochs, und verwenden Sie das Reparaturset, wenn Sie beurteilt haben, ob es mit dem Reparaturset repariert werden kann oder nicht.

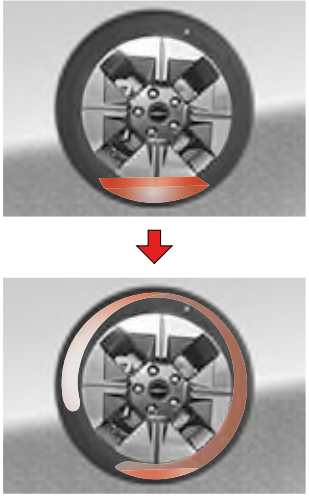
- Wenn das Loch auf der Lauffläche des Reifens unter 6 mm groß ist, kann es mit dem Reparaturset repariert werden.

⚠ Warnung

- **Reparieren Sie den Reifen nicht mit dem Reparaturset, wenn die Reifenschulter oder die Seitenwand gerissen ist oder bei Anzeichen von Rissen oder Beschädigungen. Lassen Sie in diesem Fall den Reifen von einem autorisierten KG Mobility-Kundendienst oder Ihrer Autoversicherungsgesellschaft überprüfen.**

Funktionsprinzip des Reparatursets

Beim Fahren des Fahrzeugs nachdem das Dichtmittel mit dem Kompressor eingespritzt wurde, wird das Dichtmittel auf der Innenfläche des Reifens verteilt, wodurch das Loch aufgefüllt und eine vorübergehende Fahrt ermöglicht wird.



Reparatur eines platten Reifens

Wenn ein Reifen eine Panne hat, kann er mit dem folgenden Verfahren mit dem Reparaturset repariert werden.

1 Nehmen Sie das Reifenreparaturset aus dem Boden des Kofferraums.



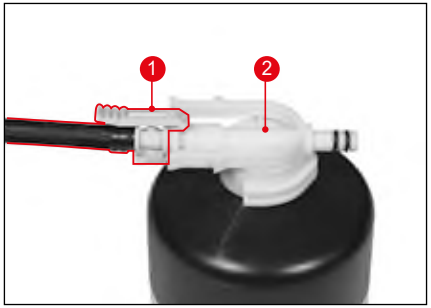
2 Entfernen Sie den Geschwindigkeitsbegrenzungs-Aufkleber von der Seite des Dichtmittelbehälters, und befestigen Sie ihn am Lenkrad.



Vorsicht

- **Der Geschwindigkeitsbegrenzungs-Aufkleber erinnert den Fahrer daran, dass der Reifen mit dem Reparaturset repariert wurde und die Geschwindigkeit begrenzt werden sollte. Fahren Sie das Fahrzeug niemals mit mehr als 110 km/h Geschwindigkeit.**

3 Schließen Sie den Luftschlauch (1) des Reparatursets an das Verbindungsstück (2) des Dichtmittelbehälters an.



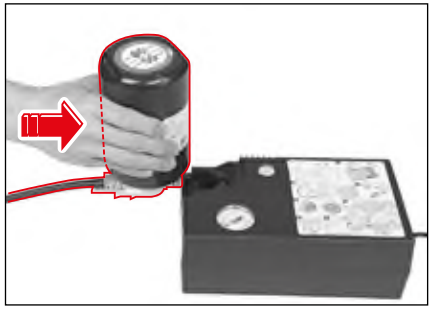
Vorsicht

- **Überprüfen Sie das Verfallsdatum des Dichtmittels. Das Verfallsdatum ist auf der Oberseite des Dichtmittels vermerkt. Ersetzen Sie das abgelaufene Dichtmittel durch ein neues, da die Dichtleistung des abgelaufenen Dichtmittels beeinträchtigt sein kann.**
- **Lesen Sie unbedingt die Vorsichtsmaßnahmen auf dem Behälter, bevor Sie das Dichtmittel verwenden.**

Hinweis

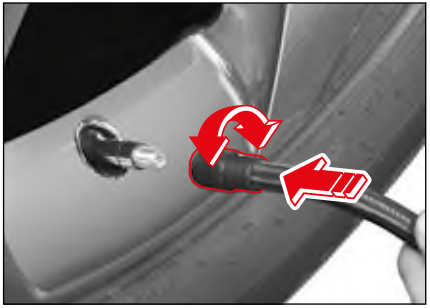
- **Vor der Verwendung des Dichtmittels den Behälter gut schütteln, um den Inhalt gut zu mischen.**

4 Befestigen Sie den Dichtmittelbehälter vollständig am Kompressorgehäuse.



5 Entfernen Sie die Ventilkappe des platten Reifens.

6 Schließen Sie den Luftschlauch des Dichtmittelbehälters fest an das Luftventil am Reifen an.

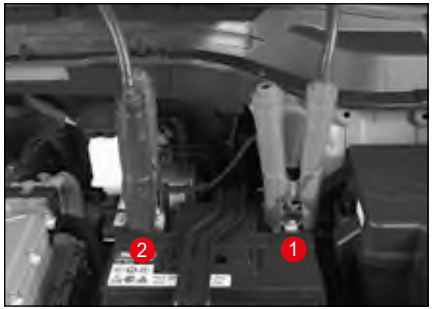


Vorsicht

- **Der Netzschalter des Reparatursets sollte sich in der Position OFF befinden.**

5

7 Schließen Sie das + (rote) (1) Kabel des Reparatursets an die Fahrzeugbatterie an und dann das - (schwarze) (2) Kabel.



Warnung

- **Seien Sie beim Anschluss der Kabel vorsichtig. Es können Funken auftreten.**

Vorsicht

- **Das umgekehrte Anschließen der Plus- (+) und Minusklemmen (-) der Batterie kann zu einer Beschädigung der Batterie und des Reifenreparatursets führen. Achten Sie darauf, die Kabel in der richtigen Reihenfolge anzuschließen.**
- **Achten Sie darauf, beim Abziehen der Kabel zunächst das (schwarze Kabel) von der negativen (-) Klemme abzunehmen.**

8 Starten Sie den Motor.

Warnung

- **Stellen Sie sicher, den Reifen in einem gut belüfteten Bereich zu reparieren. Andernfalls kann es nach dem Starten des Motors zum Ersticken durch Abgase kommen.**

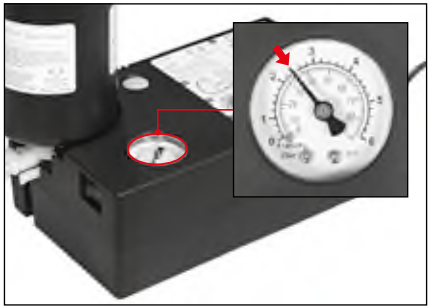
9 Zum Aktivieren des Kompressors drücken Sie den Netzschalter des Reparatursets.



Vorsicht

- **Betreiben Sie den Kompressor nicht länger als 10 Minuten. Andernfalls kann der Kompressor überhitzt werden, was zu einer Fehlfunktion führt.**

10 Warten Sie, bis der Druck den vorgeschriebenen Wert (34 psi, 2,3 bar) erreicht hat, wobei Sie den Druckmesser des Reparatursets überprüfen.



Warnung

- **Wenn der spezifizierte Reifendruck nicht innerhalb von 8 Minuten erreicht wird (der aktuelle Reifendruck jedoch mindestens 26 psi erreicht hat), den Reifen wie unten beschrieben erneut aufpumpen:**
  1. **Die Verwendung des Reparatursets einstellen, und das Dichtmittel vom Kompressor entfernen.**
  2. **Setzen Sie das Reparaturset wieder ein (Boden des Kofferraums).**
  3. **Fahren Sie das Fahrzeug ca. 10 m lang bei geringer Geschwindigkeit, so dass das Dichtmittel gleichmäßig auf die Reifeninnenfläche aufgetragen wird.**
  4. **Montieren Sie den Lufteinblasschlauch am Kompressor am platten Reifen.**
  5. **Schließen Sie das Netzkabel an der Unterseite des Kompressors an der Fahrzeugbatterie an.**
  6. **Starten Sie den Motor, um den Kompressor zu betreiben.**
  7. **Betreiben Sie den Kompressor, bis der Reifendruck den spezifizierten Wert (34 psi, 2,3 bar) erreicht.**

Wenn der Reifen zu stark aufgepumpt ist, drücken Sie die Druckentlastungstaste, um den Reifendruck einzustellen.



11 Wenn der vorgeschriebene Druck erreicht ist, schalten Sie das Reparaturset aus.

Vorsicht

- **Wenn der Reifendruck nach über 10 Minuten Kompressorbetrieb nicht über 26 psi ansteigt, kann der Reifen nicht mit dem Reparaturset repariert werden. Rufen Sie einen Notfallrettungsdienst oder einen Abschleppdienst.**

12 Trennen Sie den Luftschlauch vom Reifen.

13 Montieren Sie die Luftventilkappe auf dem Reifen.

14 Schalten Sie den Motor aus.

15 Entfernen Sie den Dichtmittelbehälter und den Luftschlauch aus dem Reparaturset, und bringen Sie das Reparaturset wieder an seinen ursprünglichen Ort (Aufbewahrungsbox hinten links im Kofferraum) zurück.

16 Fahren Sie das Fahrzeug sofort ca. 10 km weit, damit das Dichtmittel gleichmäßig auf der Reifeninnenfläche verteilt werden kann.

17 Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an, und messen Sie den Reifendruck mit dem Reparaturset.

Warnung

- **Verwenden Sie das Reparaturset nur, wenn ein kleines Loch (ca. 6 mm oder weniger) auf der Lauffläche des Reifens vorhanden ist.**
- **Verwenden Sie das Reparaturset nicht, wenn die Reifenschulter oder -seitenwand gerissen oder das Loch zu groß ist. Lassen Sie in diesem Fall Ihr Fahrzeug von einem autorisierten KGM-Kundendienst abschleppen oder warten.**
- **Ein Fahrzeug mit einem mit dem Reparaturset reparierten Reifen mit einer Geschwindigkeit von unter 80 km/h fahren.**
- **Das Reparaturset sollte nur für die temporäre Reparatur verwendet werden. Die maximale Entfernung, die mit einem Reifen zurückgelegt werden kann, der durch Einspritzen von Dichtmittel repariert wurde, beträgt ca. 200 km.**
- **Wenn während der Fahrt eine Schwingung auftritt oder die Lenkung instabil ist und ein Geräusch hörbar wird, stoppen Sie sofort die Fahrt mit dem Fahrzeug. Lassen Sie in diesem Fall Ihr Fahrzeug von einem autorisierten KGM-Kundendienst warten.**

Vorsicht

- **Entfernen Sie den Dichtmittelbehälter vorsichtig, damit das Dichtmittel nicht mit Ihrer Haut in Berührung kommt. Wenn Dichtmittel mit Ihrer Haut in Berührung kommt, waschen Sie sie mit Seifenwasser.**
- **Der Dichtmittelbehälter kann nach einmaligem Gebrauch nicht mehr verwendet werden. Für alle Fälle neues Dichtmittel kaufen und das alte ersetzen.**
- **Den verwendeten Dichtmittelbehälter nirgends entsorgen. Ihn an einen autorisierten KGM-Kundendienst zurückschicken.**
- **Verwenden Sie keine unzulässigen Dichtmittel, die keine Original-Dichtmittel von KGM sind. Andernfalls kann der Sensor des TPMS beschädigt werden.**
- **Lassen Sie den mit dem Dichtmittel reparierten Reifen so schnell wie möglich von einen autorisierten KGM-Kundendienst ersetzen, und lassen Sie das TPMS auf Auffälligkeiten überprüfen.**

☞ **Siehe „Reifendruckkontrollsystem (TPMS)*“ (S.2-29)**

Überprüfung des Reifendrahts nach der Reparatur eines platten Reifens

Der Druck des mit dem Reparaturset reparierten Reifens sollte nach einer Fahrt von ca. 10 km wie folgt überprüft werden.

1 Nehmen Sie das Reparaturset aus der Aufbewahrungsbox, die sich hinten links im Kofferraum befindet.

2 Nehmen Sie den Luftschlauch aus dem Reparaturset heraus.

3 Entfernen Sie die Luftventilkappe des Reifens.

4 Schließen Sie den Luftschlauch des Reparatursets fest an das Luftventil am Reifen an.

5 Überprüfen Sie den Reifendruck mit dem Druckmesser des Reparatursets.

Wenn der Reifendruck höher oder niedriger als der vorgeschriebene Wert (34 psi, 2,3 bar) ist, stellen Sie ihn mit dem Luftventil des Reifens auf den vorgeschriebenen Druck ein.

Warnung

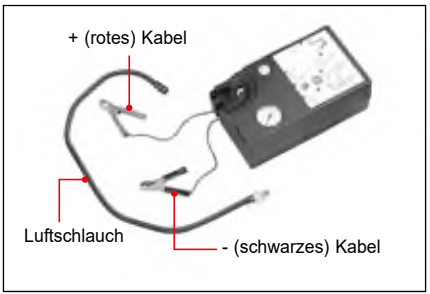
- **Wenn der Reifendruck nicht auf dem vorgeschriebenen Wert (34 psi, 2,3 bar) gehalten wird, stoppen Sie sofort das Fahren des Fahrzeugs, und bitten Sie einen autorisierten KGM-Kundendienst um Hilfe.**

Aufpumpen eines Reifens

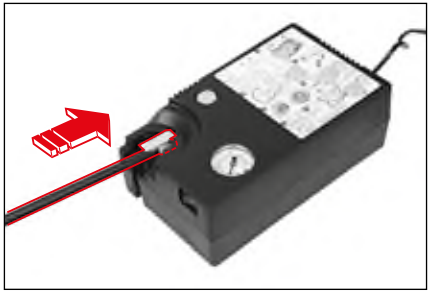
Wenn der Reifendruck nicht ausreicht, können Sie den Reifen mit dem folgenden Verfahren und dem Reparaturset auf den vorgeschriebenen Wert aufpumpen.

1 Nehmen Sie das Reparaturset aus der Aufbewahrungsbox, die sich hinten links im Kofferraum befindet.

2 Nehmen Sie den Luftschlauch und (+) rote / (-) schwarze Kabel aus der Unterseite des Servicekoffers heraus.



3 Verbinden Sie den Luftschlauch mit dem Kompressor im Reparaturset.



4 Entfernen Sie die Luftventilkappe des Reifens, der aufgepumpt werden soll.

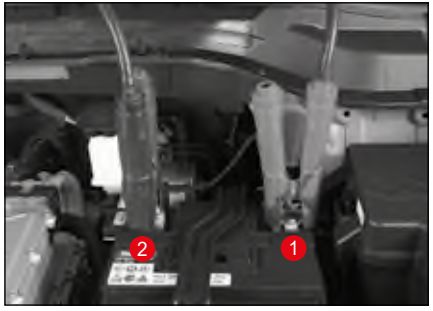
5 Schließen Sie den Luftschlauch des Reparatursets fest an das Luftventil am Reifen an.



Vorsicht

- **Der Netzschalter des Reparatursets sollte sich in der Position OFF befinden.**

6 Schließen Sie das + (rote) (1) Kabel des Reparatursets an die Fahrzeugbatterie an und dann das - (schwarze) (2) Kabel.



Warnung

- **Seien Sie beim Anschluss der Kabel vorsichtig. Es können Funken auftreten.**

Vorsicht

- **Das umgekehrte Anschließen der Plus- (+) und Minusklemmen (-) der Batterie kann zu einer Beschädigung der Batterie und des Reifenreparatursets führen. Achten Sie darauf, die Kabel in der richtigen Reihenfolge anzuschließen.**
- **Achten Sie darauf, beim Abziehen der Kabel zunächst das (schwarze Kabel) von der negativen (-) Klemme abzunehmen.**

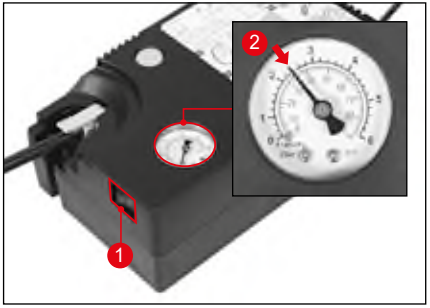
7 Starten Sie den Motor.

Warnung

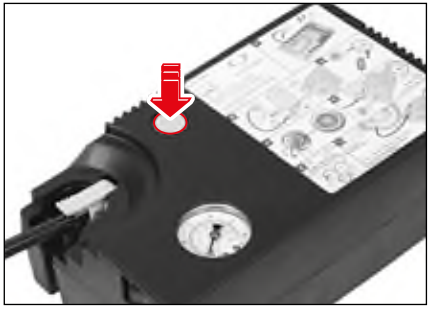
- **Stellen Sie sicher, den Reifen in einem gut belüfteten Bereich zu reparieren. Andernfalls kann es nach dem Starten des Motors zum Ersticken durch Abgase kommen.**

8 Zum Aktivieren des Kompressors drücken Sie den Netzschalter (1) des Reparatursets.

9 Warten Sie, bis der Druck den vorgeschriebenen Wert (34 psi, 2,3 bar) erreicht hat, wobei Sie den Druckmesser (2) des Reparatursets überprüfen.



Wenn der Reifen zu stark aufgepumpt ist, drücken Sie die Druckentlastungstaste, um den Reifendruck einzustellen.



10 Wenn der vorgeschriebene Druck erreicht ist, drücken Sie den Netzschalter (1) des Reparatursets, um ihn abzuschalten.

Vorsicht

- **Betreiben Sie den Kompressor nicht länger als 10 Minuten. Andernfalls kann der Kompressor überhitzt werden, was zu einer Fehlfunktion führt.**

11 Schalten Sie den Motor aus.

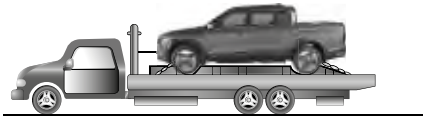
12 Trennen Sie den Luftschlauch vom Reifen.

13 Montieren Sie die Luftventilkappe auf dem Reifen.

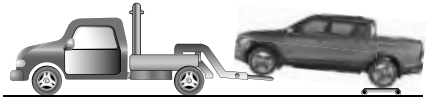
14 Das Reparaturset wieder zurücklegen (Aufbewahrungsbox an der linken rückwärtigen Seite des Kofferraums).

Abschleppen eines fahruntüchtigen Fahrzeugs

- Abschleppen bei Reifenpanne

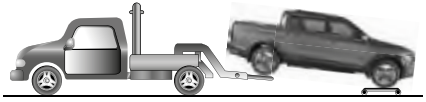


- Abschleppen mit Vorderrädern auf dem Boden



Vorrichtung

- Abschleppen mit Hinterrädern auf dem Boden



Vorrichtung

Abschleppen mit einem Abschleppfahrzeug

Die beste Abschleppmethode besteht darin, das gesamte Fahrzeug auf die Pritsche zu heben, so dass alle Räder vom Boden entfernt sind. Wenn es nicht möglich ist, stellen Sie die Vorder- oder Hinterräder auf die Vorrichtung und schleppen das Fahrzeug mit einer Achse ab, wobei andere Räder vom Boden abheben.

Warnung

- **Wenn Ihr Fahrzeug aufgrund von Radschlupf im Schlamm oder Sand abgeschleppt werden soll, können Sie die Abschlepphaken in Ihrem Fahrzeug verwenden. Wenn jedoch die Last auf den Haken zu schwer ist, könnte der Abschlepphaken, das Seil oder die Kette brechen oder reißen, was zu schweren Verletzungen von Personen und Schäden am Fahrzeug führen kann.**
- **Geeignete Hebe- und Abschleppmaßnahmen sind erforderlich, um Schäden an Ihrem Fahrzeug zu verhindern. Wenn Sie einen Abschleppdienst benötigen, wenden Sie sich an den KG Mobility Händler oder den autorisierten KG Mobility Kundendienst.**

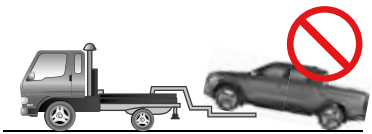
Für 2WD-Fahrzeuge

Es ist nicht gestattet, einen Abschleppwagen zu benutzen oder die Hinterräder an der Bewegung zu hindern, wenn die Parkbremse zum Abschleppen gelöst ist, wie in der folgenden Abbildung dargestellt.

Das Fahrzeug nicht mit den Hinterrädern auf dem Boden abschleppen.

Vorsicht





- **Ziehen Sie nicht mit der Gurtausrüstung, denn die Stoßstange und die unteren Karosserieteile können beschädigt werden.**
- **Achten Sie darauf, dass die Stoßstange und die unteren Karosserieteile beim Abschleppen nicht beschädigt werden.**

Wenn kein Abschleppwagen verfügbar ist (im Notfall)

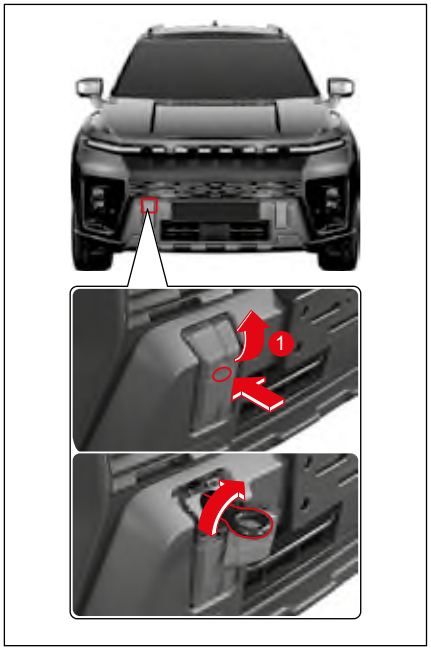
Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt werden muss und kein Abschleppwagen verfügbar ist, können Sie Ihr Fahrzeug abschleppen lassen, indem Sie den Abschlepphaken an einem Zugfahrzeug und dem abzuschleppenden Fahrzeug anbringen und die beiden Fahrzeuge mit dem Abschleppseil (separat erhältlich) verbinden.

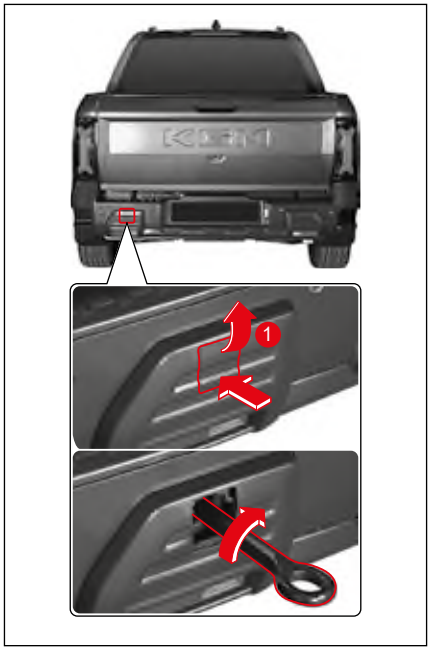
Anbringen des Abschlepphakens

1. Nehmen Sie die Abschlepphaken aus den Bordwerkzeugen, die in der Aufbewahrungsbox auf der linken Rückseite des Kofferraums aufbewahrt werden.
2. Für die vordere Stoßstange:

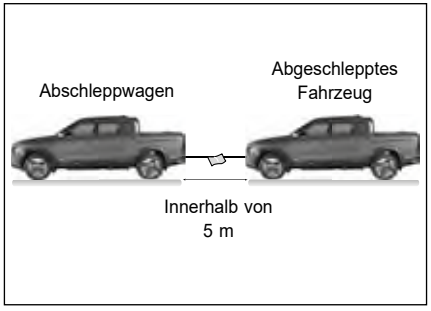
   Drücken Sie die Oberseite der Lochabdeckung an der vorderen Stoßstange des abzuschleppenden Fahrzeugs in Pfeilrichtung (1), greifen Sie die Seite der Lochabdeckung (A) und ziehen Sie in Pfeilrichtung (2), um die Abdeckung zu entfernen.
3. Für die hintere Stoßstange:

   Entfernen Sie die Abdeckung in Pfeilrichtung (3) vom unteren Teil der Lochabdeckung an der hinteren Stoßstange des abzuschleppenden Fahrzeugs
4. Stecken Sie den Abschlepphaken in jedes Loch und befestigen Sie ihn fest.





Verwendung eines Abschleppseils



1 Verbinden Sie das Abschleppseil sicher mit dem Abschlepphaken des Zugfahrzeugs und dem abzuschleppenden Fahrzeug.

2 Binden Sie ein weißes Tuch in die Mitte des Seils, so dass das Zugseil gut sichtbar ist.

3 Lösen Sie die Feststellbremse des abzuschleppenden Fahrzeugs und stellen Sie den SBW (Shift by Wire) in die Position N (Neutral).

4 Wenn der Motor des abzuschleppenden Fahrzeugs ausgeschaltet ist, stellen Sie den START/STOP-Schalter in die Position ON.

5 Schalten Sie den Warnblinker sowohl des Zugfahrzeugs als auch des abzuschleppenden Fahrzeugs ein.

6 Starten Sie das Fahrzeug des Abschleppfahrzeugs und schleppen Sie das abzuschleppende Fahrzeug ab.

Zu diesem Zeitpunkt sollte die Länge des Abschleppseils weniger als 5 m betragen und die Gesamtlänge des Zugfahrzeugs und des abzuschleppenden Fahrzeugs 25 m nicht überschreiten.

Schleppen Sie das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von 5 km/h oder weniger ab.

⚠ Warnung

- **Verwenden Sie den Abschlepphaken nur zum vorübergehenden Abschleppen eines Fahrzeugs über eine kurze Strecke oder in einer Notfallsituation. Vermeiden Sie es, ihn langfristig zum Abschleppen zu verwenden.**
- **Wenn Sie das Fahrzeug mit dem Abschlepphaken abschleppen möchten, achten Sie darauf, dass die Kraft in vorderer, hinterer und horizontaler Richtung aufgebracht wird. Fahren Sie nicht plötzlich oder ruckartig an, da dies zu einer übermäßigen Belastung des Abschlepphakens führen kann. Andernfalls können das Abschleppseil oder die Kette beschädigt werden, was zu Schäden am Fahrzeug oder schweren Verletzungen führen kann.**

⚠ Vorsicht

- **Vermeiden Sie unpraktisches Abschleppen und Abschleppen eines Fahrzeugs, das schwerer als das Zugfahrzeug ist.**
- **Wenn sich viele Gefällestrecken oder Steigungen auf dem Abschleppweg befinden, versuchen Sie nicht, das Fahrzeug mit der Abschlepphaken abzuschleppen.**
- **Die Bremsleistung wird bei stehendem Fahrzeug deutlich herabgesetzt. Drücken Sie daher beim Abschleppen des Fahrzeugs mit dem Abschlepphaken das Bremspedal stärker als sonst.**
- **Das Fahrzeug abschleppen, während der Blinker und der Warnblinker zusammen mit den Signalgebern des Zugfahrzeugs betrieben werden.**

Fahren mit Anhänger

Ihr Fahrzeug ist in erster Linie als Personenwagen konzipiert, daher werden die Handhabung, das Bremsen, die Haltbarkeit und Wirtschaftlichkeit durch das Ziehen eines Anhängers beeinflusst.

Ihre Sicherheit und Zufriedenheit hängen von der richtigen Verwendung der richtigen Ausrüstung ab. Außerdem sollten Sie das Überladen und andere missbräuchliche Benutzung vermeiden.

Das maximal zulässige Anhängergewicht, das Sie mit Ihrem Fahrzeug ziehen können, hängt von Ihrem Verwendungszweck und der installierten Sonderausstattung ab. Bevor Sie mit dem Ziehen eines Anhängers beginnen, vergewissern Sie sich, dass an Ihrem Fahrzeug die richtige Ausrüstung angebracht ist.

Ihr KG Mobility-Händler hilft Ihnen bei der Bereitstellung und Installation von Schleppvorrichtungen, die Ihren Anforderungen entsprechen.

Beladen von Anhängern

Zum richtigen Beladen Ihres Anhängers müssen Sie wissen, wie man das Anhängergesamtgewicht und das Anhängerkugelgewicht misst. Das Anhängergesamtgewicht ist das Gewicht des Anhängers plus der gesamten darin enthaltenen Ladung.

Sie können das Anhängergesamtgewicht messen, indem Sie den voll beladenen Anhänger auf eine Fahrzeugwaage stellen.

Das Anhängerkugelgewicht ist die abwärtsgerichtete Kraft, die von der Anhängerdeichsel bei ihrer normalmen Zughöhe auf die Anhängerkupplung ausgeübt wird. Dieses Gewicht kann mit einer Badezimmerwaage gewogen werden.

Das Gewicht Ihres beladenen Anhängers (Anhängergesamtgewicht) sollte die spezifizierten Werte überschreiten.

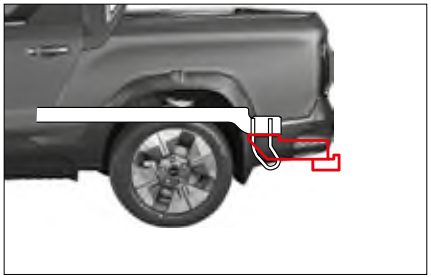
Die zulässigen Anhängelasten gelten für mehrere Steigungen von 6,8 % bis 12,6 % in Abhängigkeit von der eingesetzten Fahrzeugleistung.

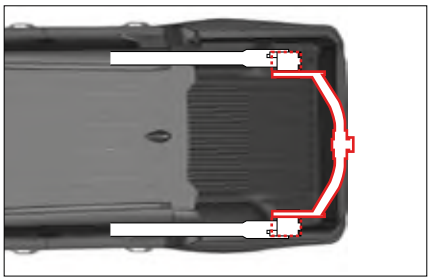
Nach dem Ankuppeln des Anhängers darf die zulässige Hinterachslast für das voll beladene Zugfahrzeug (einschließlich der Insassen) nicht überschritten werden.

Maximale Lastgrenzen

(Einheit: kg)

Typ	Maximales	Anhängerkupplungsgewicht	
		Maximal zulässige statische Vertikallast auf der Kupplungsvorrichtung	Maximale Anhängerdeichsel
mit Bremse	1800	97	25
ohne Bremse	750		





Wenn Sie einen Anhänger ziehen möchten

Wichtige Punkte:

- Sie müssen eine Schlingerkontrolle in Betracht ziehen. Sie können die Schlingerkontrolle mit der Deichsel beim Händler prüfen.
- Wenn die Gesamtfahrstrecke Ihres neuen Fahrzeugs unter 800 km (500 Meilen) liegt, ziehen Sie keinen Anhänger. Fahren Sie für die ersten 800 km (500 Meilen), bei denen Sie einen Anhänger ziehen, nicht über 80 km/h (50 mph) und starten Sie Ihr Fahrzeug nicht mit Vollgas. Andernfalls können Ihre anderen Teile durch höhere Lasten beschädigt werden.
- Fahren Sie Ihr Fahrzeug immer bei mäßiger Geschwindigkeit (unter 80 km/h).
- Sie müssen das Gewicht des Anhängers berücksichtigen.
- Das zulässige Anhängerkugelgewicht variiert je nach Ladungsgewicht auf dem Deck.
- Es muss auf die Anzahl von 5 Insassen einschließlich eines Fahrers beschränkt sein.

Gewicht des Anhängers

Zur sicheren Haltung des Fahrzeugs und des Anhängers müssen Sie außer der maximalen Ladungsgrenze viele Faktoren berücksichtigen.

Die Sicherheit des Fahrzeugs und des Anhängers hängt davon ab, wie Sie Ihren Anhänger verwenden. Fahrzeuggeschwindigkeit, Höhe, Ladung, Außentemperatur und Häufigkeit der Anhängerbenutzung sind sehr wichtig. Auch jede Spezialausrüstung an Ihrem Fahrzeug wirkt sich auf Ihr Fahrzeug aus.

Gewicht des Anhängeraufliegers

Die Aufliegerlast eines Anhängers wird ebenfalls sehr sorgfältig geprüft, da sie das zulässige Gesamtgewicht (GVW) Ihres Fahrzeugs beeinflusst. Dieses Gewicht beinhaltet das Leergewicht des Fahrzeugs, jegliches Gepäck im Anhänger und die Insassen im Fahrzeug. Darüber hinaus müssen Sie zum GVW die Anhängeraufliegerlast hinzufügen, da Ihr Fahrzeug das gesamte Gewicht trägt.

Der Anhängeraufflieger sollte maximal 4 % des gesamten beladenen Anhängergewichts ausmachen. Zur Überprüfung der Gewichte müssen Sie den Anhänger und den Aufflieger nach dem Beladen getrennt wiegen. Wenn das Gewicht nicht stimmt, entladen Sie einige Gegenstände vom Anhänger.

⚠ Vorsicht

- **Beladen Sie niemals einen Anhänger mit mehr Gewicht im rückwärtigen Bereich als im vorderen Bereich. (Empfehlung - Vorne: ca. 60 %, hinten: ca. 40 %)**
- **Überschreiten Sie niemals die maximalen Lastgrenzen von Anhängern oder Anhängerzugvorrichtungen. Unsachgemäße Beladung kann zu Schäden an Ihrem Fahrzeug führen. Es kann zu Verletzungen kommen. Überprüfen Sie vor der Fahrt das Gewicht und die Beladung auf einer handelsüblichen Fahrzeugwaage oder einer mit Waagen ausgestatteten Autobahnpolizeistelle.**
- **Ein falsch beladener Anhänger kann zum Verlust der Fahrzeugsteuerung führen.**
- **Schalten Sie beim Ziehen des Anhängers das Idle Stop & Go (ISG)-System aus.**

Anhängerbremsen

Wenn die Anhängerbremsen verwendet werden, sollten Sie alle Anweisungen des Herstellers befolgen. Ändern Sie niemals die Bremsanlage Ihres Fahrzeugs.

Anhängerleuchten

Vergewissern Sie sich, dass Ihr Anhänger mit Leuchten ausgestattet ist, die den länderspezifischen und lokalen Anforderungen entsprechen.

Überprüfen Sie immer die einwandfreie Funktion aller Anhängerleuchten, bevor Sie mit dem Fahren mit Anhänger beginnen.

Reifen

Achten Sie beim Ziehen von Anhängern darauf, dass Ihre Reifen den richtigen Reifendruck aufweisen.

Sicherheitsketten

Befestigen Sie immer Sicherheitsketten zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Anhänger. Überkreuzen Sie die Sicherheitsketten unter dem Auflieger des Anhängers, damit der Auflieger nicht auf die Straße fällt, wenn er von der Deichsel getrennt wird. Befolgen Sie die Empfehlungen des Herstellers für die Befestigung von Sicherheitsketten. Lassen Sie immer nur so viel Durchhang, dass ein vollständiges Abbiegen möglich ist. Lassen Sie Sicherheitsketten niemals auf der Straße schleifen.

Bremsflüssigkeit

Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit alle 15.000 km (9.000 Meilen) unter den folgenden Bedingungen.

- Häufiges Ziehen eines Anhängers.
- Fahren in hügeligem oder bergigem Gelände.

Automatikgetriebeöl

Wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug häufiger einen Anhänger ziehen, ist eine häufigere Wartung erforderlich.

Zugtipps

Wenn Sie einen Anhänger ziehen, wird sich Ihr Fahrzeug anders verhalten als bei normalen Fahrbedingungen.

- Beachten Sie aus Sicherheitsgründen die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:
- Üben Sie das Abbiegen, Stoppen und Rückwärtsfahren, bevor Sie einen Anhänger im Straßenverkehr ziehen.
  Ziehen Sie nicht im Verkehr, bis Sie sicher sind, dass Sie das Fahrzeug und den Anhänger sicher handhaben können.
- Vergewissern Sie sich vor der Fahrt, dass die Beleuchtungsanlage des Anhängers ordnungsgemäß funktioniert.
- Fahren Sie nicht schneller als 80 km/h.
- Achten Sie darauf, dass Sie bei Kurvenfahrten genügend Platz haben und vermeiden Sie plötzliche Manöver.
- Vermeiden Sie plötzliche Starts, Beschleunigungen oder Stopps.
- Vermeiden Sie scharfes Abbiegen oder Spurwechsel.
- Lassen Sie sich beim Rückwärtsfahren immer von jemandem einweisen.
- Achten Sie auf einen ausreichenden Bremsweg.
  Wenn Sie einen Anhänger ziehen, ist der Bremsweg verlängert.
- Vermeiden Sie es, das Bremspedal zu lange oder zu häufig zu drücken, was zu einer Überhitzung der Bremsen und einer verminderten Bremswirkung führt.
- Beim Parken Blockieren Sie immer die Räder von Fahrzeug und Anhänger. Ziehen Sie die Parkbremse fest an.
- Das Parken auf einem steilen Hang wird nicht empfohlen.
  Sie sollten Ihr Fahrzeug wirklich nicht mit angehängtem Anhänger auf einem Hügel parken.
  Wenn etwas schief geht, wie z. B. das Lösen der Anhänger/Wohnwagendeichsel, können Personen verletzt werden und sowohl das Fahrzeug als auch der Anhänger beschädigt werden.
- Wenn jemand, der die Blöcke entfernt, direkt hinter dem Anhänger steht, kann er verletzt werden. Wenn Ihre Bremsen oder die Deichsel abrutschen, kann der Anhänger nach hinten rollen. Stellen Sie sicher, dass jeder, der Blöcke von Ihren Rädern entfernt an der Seite steht.
- Beachten Sie die Anweisungen des Anhängerherstellers.

Fahren am Berg

Sie fahren eine lange oder schlafende Steigung hinunter. Wenn Sie nicht herunterschalten, könnten Sie die Bremsen so viel benutzen, dass sie heiß werden und nicht mehr richtig funktionieren.

Parken auf einem Hügel

Sie sollten Ihr Fahrzeug wirklich nicht mit angehängtem Anhänger auf einem Hügel parken. Wenn etwas schief geht, könnte Ihr Gespann in Bewegung geraten. Personen können verletzt werden, und sowohl Ihr Fahrzeug als auch der Anhänger können beschädigt werden.

Wenn Sie aber Ihr Gespann jemals auf einem Hügel parken müssen, sollten Sie wie folgt vorgehen:

1. Ziehen Sie Ihre normalen Bremsen an, aber schalten Sie nicht in PARK (P).
2. Lassen Sie jemanden Radkeile unter die Anhängerräder legen.
3. Wenn die Radkeile angebracht sind, lösen Sie die normalen Bremsen, bis die Keile die Last aufnehmen.
4. Ziehen Sie die normalen Bremsen wieder an. Ziehen Sie dann Ihre Feststellbremse an und schalten Sie dann in PARK (P).
5. Lösen Sie die normalen Bremsen.

Wenn Sie nach dem Parken auf einem Hügel abfahrbereit sind.

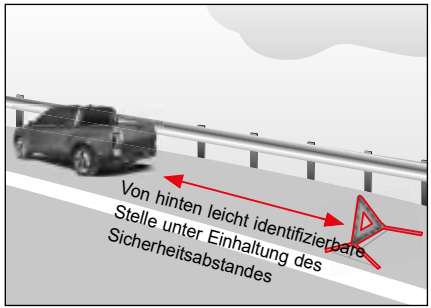
1. Ziehen Sie Ihre normalen Bremsen an, und halten Sie das Pedal gedrückt, während Sie:
   - Starten Sie Ihr Fahrzeug
   - SBW in einen Gang und
   - Die Feststellbremse lösen.
2. Lassen Sie das Bremspedal los.
3. Fahren Sie langsam, bis der Anhänger von den Radkeilen frei ist.
4. Halten Sie an, und lassen Sie jemanden die Keile einsammeln und unterbringen.

Wartung beim Ziehen von Anhängern

Wenn Sie einen Anhänger ziehen, wird Ihr Fahrzeug häufiger gewartet werden müssen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Wartungsplan. Was im Anhängerbetrieb besonders wichtig ist, sind Bremsbeläge und -scheiben. Jeder dieser Punkte wird in diesem Handbuch behandelt, und mit dem Index finden Sie sie schnell. Wenn Sie einen Anhänger ziehen möchten, ist es eine gute Idee, diese Abschnitte vor der Fahrt zu überlesen.

Überprüfen Sie regelmäßig, ob alle Anhängemuttern und -bolzen fest angezogen sind.

Wenn das Fahrzeug aufgrund eines Ausfalls stehen geblieben ist



Wenn das Fahrzeug bei Fehlfunktion während der Fahrt stehen geblieben ist, ist das kein Grund zur Panik, sondern es müssen Maßnahmen in folgender Reihenfolge ergriffen werden.

1. Schalten Sie den Warnblinker des Fahrzeugs ein.
2. Fahren Sie Ihr Fahrzeug an den rechten Straßenrand oder an einen sicheren Ort.
3. Stellen Sie ein Warndreieck auf (wenn es vorhanden ist).

   Der Aufstellungsort muss von einem Fahrer bei Anfahrt leicht erkannt werden können, wobei ein Sicherheitsabstand (tagsüber 100 m, nachts 200 m hinter dem Fahrzeug) angemessen ist.

   Platzieren Sie nachts zusätzlich ein bengalisches Feuer.
4. Lassen Sie alle Insassen an einem sicheren Ort aussteigen.
5. Rufen Sie einen Notfallrettungsdienst oder einen Abschleppdienst.

Bei einem Unfall

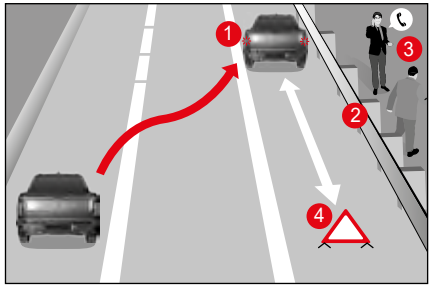
Bei einem Unfall beim Fahren keine Panik, sondern gehen Sie wie folgt vor.

1. Schalten Sie den Warnblinker des Fahrzeugs ein.
2. Fahren Sie Ihr Fahrzeug an den rechten Straßenrand oder an einen sicheren Ort.
3. Stellen Sie ein Warndreieck auf (wenn es vorhanden ist).

   Der Aufstellungsort muss von einem Fahrer bei Anfahrt leicht erkannt werden können, wobei ein Sicherheitsabstand (tagsüber 100 m, nachts 200 m hinter dem Fahrzeug) angemessen ist.

   Platzieren Sie nachts zusätzlich ein bengalisches Feuer.
4. Lassen Sie alle Insassen an einem sicheren Ort aussteigen.
5. Wenn jemand verletzt ist, leisten Sie Hilfe, und rufen Sie einen Krankenwagen.
6. Kontaktieren Sie die nächstgelegene Polizeistation, und wenn ein Polizist eintrifft, befolgen Sie seine Anweisungen.
7. Auch bei einem kleineren Unfall sollten Sie unbedingt in ein Krankenhaus fahren und den Arzt aufsuchen.

Tipps für Unfall oder Fehlfunktion auf der Autobahn



Wenn Sie das Fahrzeug aufgrund eines Unfalls oder einer Fehlfunktion auf der Autobahn anhalten, treffen eine Maßnahme gemäß der folgenden Reihenfolge, um einen Folgeunfall zu vermeiden.

1. Schalten Sie sofort den Warnblinker ein, und fahren Sie das Fahrzeug zum Straßenrand (1).
2. Wenn ein Warndreieck oder eine Straßenfackel vorhanden ist: Stellen Sie zusätzlich ein Warndreieck auf (2). (Platzieren Sie nachts zusätzlich ein bengalisches Feuer.)
3. Der Fahrer und alle Insassen sollten sich in einen sicheren Bereich, beispielsweise hinter die Leitplanke stellen (3).
4. Wenn Sie Hilfe benötigen, wenden Sie sich an die Polizei, die Feuerwehr oder die Autobahnbehörde.

Warnung

- **Bringen Sie das Fahrzeug bei einem Unfall an einen sicheren Ort und unterbrechen Sie die Stromzufuhr, indem Sie das Fahrzeug abschalten und die Klemmen der Zusatzbatterie (12 V) abklemmen, um ein Austreten von Hochspannung zu verhindern.**
- **Berühren Sie die Drähte nicht, wenn von innen oder außen betrachtet Drähte freiliegen. Berühren Sie außerdem keine Hochspannungsleitungen (orange) und Steckverbinder sowie alle elektrischen Komponenten und Geräte. Andernfalls kann es zu einem elektrischen Schlag kommen.**
- **Bei einem Fahrzeugunfall kann die Antriebsbatterie (Hochspannungsbatterie) beschädigt werden, was zum Austritt von für den menschlichen Körper schädlichen Gasen und Elektrolyten führen kann. Achten Sie darauf, dass ausgelaufene Flüssigkeiten nicht mit Ihrer Haut in Berührung kommen. Wenn Sie den Verdacht haben, dass brennbare und giftige Gase austreten, öffnen Sie die Fenster, um zu lüften, und evakuieren Sie sich an einen sicheren Ort. Wenn eine ausgelaufene Flüssigkeit in die Augen oder auf die Haut gelangt, spülen Sie den Bereich sofort mit fließendem oder Salzwasser und suchen Sie einen Arzt auf.**
- **Wenn Ihr Fahrzeug überflutet wird, schalten Sie sofort die Zündung aus, begeben Sie sich an einen sicheren Ort und wenden Sie sich an Notdienste wie die Feuerwehr und den KG Mobility-Händler oder die KG Mobility-Vertragswerkstatt, um Hilfe zu erhalten.**

Bei einem Brand

Keine Panik bei einem Brand im Fahrzeug, sondern treffen Sie Maßnahmen wie folgt.

1 Schalten Sie den Warnblinker des Fahrzeugs ein.

2 Halten Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort an und stoppen Sie das Fahrzeug.

3 Löschen Sie den Brand mit einem Feuerlöscher.

4 Wenn Sie den Brand nicht löschen können, melden Sie ihn bei einer Polizeistation oder der Feuerwehr.

Nähern Sie sich dann nicht dem Fahrzeug, sondern halten Sie einen Sicherheitsabstand zum Fahrzeug ein.

Warnung

- **Bei einem Fahrzeugunfall kann der Kraftstoff auslaufen und einen Brand verursachen. Halten Sie das Fahrzeug sofort an und halten Sie alle brennbaren Gegenstände vom Fahrzeug fern.**



Warnung

- **Löschen Sie im Falle eines Fahrzeugbrandes das Feuer mit einem für den Elektrobrand vorgesehenen Pulverfeuerlöscher. Wenn kein elektrischer Feuerlöscher zur Verfügung steht, verwenden Sie ausreichend Wasser, um das Feuer zu löschen. Die Verwendung einer geringen Menge Wasser oder eines ungeeigneten Feuerlöschers kann zu Verletzungen durch Stromschlag führen. Wenn das Feuer nicht schnell gelöscht werden kann, kann sich der Antriebsakku (Hochspannungsakku) erhitzen und explodieren; evakuieren Sie daher an einen sicheren Ort und halten Sie Personen davon fern. Kontaktieren Sie die Einsatzkräfte, z. B. die Feuerwehr, um sie über den Brand des Elektrofahrzeugs zu informieren und Maßnahmen zu ergreifen.**
- **Verwenden Sie bei kleinen Bränden einen elektrischen Feuerlöscher (ABC- und BC-Feuerlöscher), um das Feuer zu löschen. Wenn eine frühzeitige Brandbekämpfung nicht möglich ist, evakuieren Sie an einen sicheren Ort und halten Sie Personen vom Fahrzeug fern. Setzen Sie einen Notruf ab, um das Elektrofahrzeug über einen Brand zu informieren und entsprechende Hinweise zum Brand zu erhalten.**
- **Wenn sich das Feuer auf eine Hochspannungsbatterie unter dem Fahrzeug ausgebreitet hat, muss über einen längeren Zeitraum kontinuierlich eine große Menge Wasser zugeführt werden, um das Feuer vollständig zu löschen. Wenn eine geringe Wassermenge oder ein ungeeigneter Feuerlöscher verwendet wird, ist es schwierig, das Feuer zu löschen, und es kann zu einem Stromschlag kommen.**

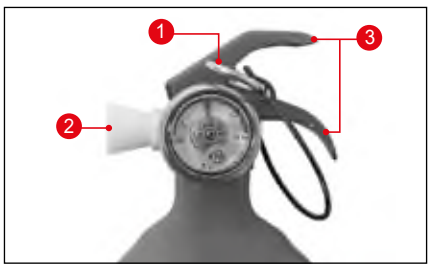
Einen Feuerlöscher im Fahrzeug unterbringen

Führen Sie einen Feuerlöscher im Fahrzeug mit, da er für das frühzeitige Feuerlöschen im Brandfall benötigt wird.

Hinweis

- **linke Rückseite der 2. Sitzreihe. Der Feuerlöscher kann hinter dem Fahrersitz verstaut werden.**

So verwenden Sie den Feuerlöscher

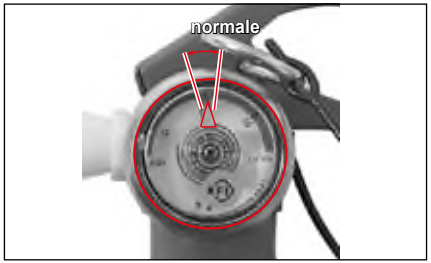


1 Entfernen Sie den Sicherheitsstift (1) vom Feuerlöscher bei Rückenwind.

2 Richten Sie die Löschdüse (2) auf die Stelle, an der das Feuer im Gang ist.

3 Halten Sie den Griff (3) fest, und sprühen Sie mit ausladender Bewegung an die Stelle, an der das Feuer brennt.

Überprüfung und Wartung des Feuerlöschers



- Überprüfen Sie mindestens einmal im Monat, ob sich der Zeiger am Druckmesser des Feuerlöschers im Normalbereich befindet.

  Bei Druckverlust oder anderen Unregelmäßigkeiten den Feuerlöscher sofort warten lassen.

- Die Lebensdauer des Feuerlöschers beträgt ca. 5 Jahre, wenn er unter normalen Bedingungen eingesetzt wird.

  Nach 5 Jahren sollte er alle 2 Jahre von einem Feuerwehrgerätehersteller überprüft und bestätigt werden.

- Nach dem Gebrauch des Feuerlöschers ist darauf zu achten, dass die Chemikalie (ABC-Pulver) aus dem Innern des Feuerlöschers vollständig freigesetzt und er mit einem ABC-Pulver-Feuerlöschmittel aufgefüllt wird.

  Wird er über einen längeren Zeitraum unbeaufsichtigt gelassen, kann der Inhalt aushärten und ist dann nicht mehr verwendungsfähig. Schütteln Sie den Feuerlöscher regelmäßig.

Bei starkem Schneefall

Bei starkem Schneefall keine Panik, sondern beachten Sie die folgenden Tipps für Ihr Vorgehen.

- Hören Sie immer Radio, und nutzen Sie die Rufnummer der Autobahninformation.
- Fahren Sie langsam auf einer kurvenreichen Straße, einer Steigung oder einer Brücke.
- Vermeiden Sie es, das Fahrzeug am Straßenrand abzustellen oder stehen zu lassen, was die Schneeräumung erschwert.
- Achten Sie darauf, dass Sie Ihre Kontaktinformationen hinterlassen, wenn Sie das Fahrzeug unvermeidlich stehen lassen.
- Fahren Sie langsam, und halten Sie einen Sicherheitsabstand zu den nächsten Fahrzeugen ein.
- Vermeiden Sie es, die Bremse so oft wie möglich zu betätigen, und verwenden Sie das regenerative Bremssystem, um Ihr Fahrzeug allmählich abzubremsen und anzuhalten.
- Räumen Sie von Zeit zu Zeit den Schnee um das Fahrzeug.

Vorsichtsmaßnahmen bei starkem Regen

Wenn das Fahrzeug überflutet ist, schalten Sie das EV sofort aus. Setzen Sie sich nach der Evakuierung mit Notfallorganisationen wie der Feuerwehr in Verbindung, um den Bereich zu sichern und geeignete Maßnahmen zu ergreifen.

6. Periodische Überprüfung und Wartung

Lesen Sie sich die Informationen über die erforderlichen Prüfungen und Wartungsmethoden genau durch, damit Sie eine sichere und angenehme Fahrt haben.

Wartungsplan

Wartungsposition	Tägliche Kontrolle	Wechselintervall
Hochspannungsbatterie und Heizung Kabinenkühlmittel	○	Alle 4 Jahre oder 80000 km
Kühlmittel für Antriebs- und Ladesystem	○	Alle 5 Jahre oder 200000 km
Bremsflüssigkeit	○	Alle 2 Jahre
Bremsleitung und Schlauch	-	Bei den ersten 10000 km Fahrleistung prüfen / danach alle 20000 km Fahrleistung oder jährlich prüfen / bei Bedarf austauschen
Reduktionsöl	-	Alle 40000 km wechseln
A/C-Filter	-	Alle 10000 km Fahrleistung austauschen (Unter schwierigen Bedingungen wie staubigen Straßen, unbefestigten Straßen und übermäßigem Betrieb von Klimaanlage und Heizung ist das Austauschintervall zu verkürzen)

⚠ **Warnung**	**Verwenden Sie für alle Verbrauchsmaterialien und Öle die von uns angegebenen Originalteile.**

Öle Kapazität/Spezifikationen

Kategorie			Kapazität	Spezifikationen
Kühlmittel	Antrieb und Ladesystem	2WD	ca. 4,6 l	SYC1025
		AWD	ca. 7,1 l	
	Hochspannungsbatterie und Heizung Kabinenkühlmittel		ca. 6,5 l	SYC306E
Bremsflüssigkeit			Nach Bedarf	Originalöl von KG Mobility (DOT4)
Reduktionsöl			ca. 1,3 l	CASTROL BOT 384

Warnung

- **Verwenden Sie immer Originalöle und -flüssigkeiten von KG Mobility.**
- **Mischen Sie Öle und Flüssigkeiten nicht mit anderen Produkten. Es kann entsprechende Teile des Fahrzeugs beschädigen.**
- **Prüfen Sie beim Nachfüllen oder Wechseln von Ölen und Flüssigkeiten den Ölstand.**

Planmäßige Wartung – elektrisches Fahrzeug

* Verwenden Sie nur zugelassene KGM-Originalteile.

Der Eigentümer ist für die Wartung und das Aufbewahren der Unterlagen verantwortlich. Bewahren Sie Nachweise auf, dass die Wartung an Ihrem Fahrzeug gemäß dem Wartungsinterwall durchgeführt wurde.

Tägliche Prüfpunkte	
Kühlmittel der Hochspannungsbatterie prüfen und auffüllen	Verschiedene Ölleckagen und Kühlmittelleckagen
Antriebs- und Ladesystem-Kühlmittel prüfen und auffüllen	Betriebsstatus von Sicherheitsgurt und Gurtschloss
Anschluss des Kühlsystems prüfen	Ob Warnlampe und ON-Anzeige leuchten oder nicht
Niederspannungsbatterie (12 V) prüfen	Betriebsstatus der Außen-/Innenlampen
Servolenkungs-Spiel	Wischer-, Wascherbetrieb und Spiegelstatus
Bremsflüssigkeit prüfen und auffüllen	Wischblatt prüfen und ersetzen
Bremspedalbetrieb und -Spiel	Waschflüssigkeitsniveau prüfen und ggf. auffüllen
Reifendruckprüfung und Reifenfüllung	Kühl-/ Heizsystemfunktion

Wartungsintervall / Wartungsposition									
	x 1000km	10	20	40	60	80	100	120	140
	x 1000 Meilen	6	12	24	36	48	60	72	84
	Monate	-	12	24	36	48	60	72	84
Hochspannungsbatterie und Heizung Kabinenkühlmittel		Alle 4 Jahre oder 80000 km wechseln							
Kühlmittel für Antriebs- und Ladesystem		Alle 5 Jahre oder 200000 km wechseln							
Bremsflüssigkeit (1)*		Alle 2 Jahre wechseln							
Bremsleitung und Schlauch		I	I	I	I	I	I	I	I
		Prüfen und einstellen oder ggf. austauschen							
Bremsbelag und -Scheibe (2)*		I	I	I	I	I	I	I	I
		Einstellen oder austauschen, wenn nötig							
Feststellbremsbetrieb (2)*		I	I	I	I	I	I	I	I
		Häufig prüfen und einstellen							
Reduktionsöl (1)*		I	I	R	I	R	I	R	I
		Öl nach Bedarf nachfüllen oder wechseln							
Befestigungsschraube der Servolenkung wieder anziehen (3)*		I	I	I	I	I	I	I	I
Prüfen Sie jeden Anschluss des Lenksystems, des Getriebes, des Kofferraums (3)*		I	I	I	I	I	I	I	I

Tabellensymbole:

I – Überprüfen Sie diese Elemente und die zugehörigen Teile. Falls erforderlich berichtigen, reinigen, nachfüllen, einstellen oder auswechseln.

R – Ersetzen oder auswechseln

(1)* Siehe „Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe".

(2)* Häufigere Wartung ist erforderlich, wenn das Fahrzeug unter folgenden Bedingungen gefahren wird:

- bei starkem Stadtverkehr, wenn die Außentemperatur regelmäßig 32 °C oder mehr erreicht, oder
- in hügligem oder bergigem Terrain, oder
- bei häufigem Anhängerbetrieb, oder
- wenn das Fahrzeug als Taxi, Polizeifahrzeug oder zum Lieferdienst verwendet wird.

(3)* Wenn das Fahrzeug überdurchschnittlich belastet wird: Verkürzen Sie das Wartungsintervall

- Bei Anhängerbetrieb oder im Gelände (überprüfen Sie die Flüssigkeit hin und wieder auf Lecks)
- Taxi, Patrouille oder Straßendienst (längerer Leerlauf und übermäßiges Fahren mit niedriger Geschwindigkeit).
- Häufiger Stop-and-go-Verkehr, längerer Leerlauf, kurze Fahrten
- Fahren in hügligem oder bergigem Terrain sowie in sandigen oder staubigen Umgebungen
- Häufiges Fahren bei hoher Geschwindigkeit über 170 km/Stunde
- Häufiges Fahren bei starkem Verkehr und einer Außentemperatur von über 32°C.

Wartungsintervall / Wartungsposition									
	x 1000km	10	20	40	60	80	100	120	140
	x 1000 Meilen	6	12	24	36	48	60	72	84
	Monate	-	12	24	36	48	60	72	84
Kugelgelenk prüfen (3)*		I	I	I	I	I	I	I	I
		Bei Bedarf einstellen oder ersetzen, alle 60 Monate oder 100000km wechseln (je nachdem, was zuerst eintritt)							
Untere Schraube/Mutter von Fahrwerk und Karosserie prüfen-anziehen, Kugelgelenkfettleckage prüfen, Spiel/Dichtigkeit (3)*		I	I	I	I	I	I	I	I
		Einstellen oder austauschen, wenn nötig							
Antriebswelle und Manschette prüfen (4)*		I	I	I	I	I	I	I	I
		Bei Bedarf Fett auffüllen oder wechseln							
Reifenverschleiß		I	I	I	I	I	I	I	I
Reifendrehung		Wechsel jeweils nach 10000 km Fahrleistung							
Rad auswuchten und Spureinstellung		I	I	I	I	I	I	I	I
Festigkeit der Radmuttern/-schrauben		I	I	I	I	I	I	I	I
Verschiedene Systemtests mit Diagnosegerät		I	I	I	I	I	I	I	I
Scheinwerfer-Zielwinkel prüfen und einstellen		I	I	I	I	I	I	I	I
Schmierung und Betrieb von Motorhaube, Türen und Heckklappe		I	I	I	I	I	I	I	I
		Einstellen oder austauschen, wenn nötig							
A/C-Filter (5)*		R	R	R	R	R	R	R	R
		Wechsel jeweils nach 10000 km Fahrleistung							

Tabellensymbole:

I – Überprüfen Sie diese Elemente und die zugehörigen Teile. Falls erforderlich berichtigen, reinigen, nachfüllen, einstellen oder auswechseln.

R – Ersetzen oder auswechseln

(3)* Wenn das Fahrzeug überdurchschnittlich belastet wird: Verkürzen Sie das Wartungsintervall
- Bei Anhängerbetrieb oder im Gelände (überprüfen Sie die Flüssigkeit hin und wieder auf Lecks)
- Taxi, Patrouille oder Straßendienst (längerer Leerlauf und übermäßiges Fahren mit niedriger Geschwindigkeit).
- Häufiger Stop-and-go-Verkehr, längerer Leerlauf, kurze Fahrten
- Fahren in hügligem oder bergigem Terrain sowie in sandigen oder staubigen Umgebungen
- Häufiges Fahren bei hoher Geschwindigkeit über 170 km/Stunde
- Häufiges Fahren bei starkem Verkehr und einer Außentemperatur von über 32°C.

(4)* Nach dem Fahren im Gelände sollte die Muffe der Antriebswelle überprüft werden.

(5)* Schwere Belastung für den Klimaanlagenfilter
- Verschmutzte Gegend oder im Gelände fahren, längerer Betrieb der Klimaanlage oder Heizung

Wartungsplan (unter schweren Bedingungen)

Wartungsposition	Tägliche Kontrolle	Wechselintervall
Hochspannungsbatterie und Heizung Kabinenkühlmittel	○	Alle 2 Jahre oder 40000 km
Kühlmittel für Antriebs- und Ladesystem	○	Alle 3 Jahre oder 100000 km
Bremsflüssigkeit	○	Alle 1 Jahr
Bremsleitung und Schlauch	-	Bei den ersten 5000 km Fahrleistung prüfen / danach alle 10000 km Fahrleistung oder jährlich prüfen / bei Bedarf austauschen
Reduktionsöl	-	Alle 40000 km wechseln
A/C-Filter	-	Alle 5000 km Fahrleistung austauschen (Unter schwierigen Bedingungen wie staubigen Straßen, unbefestigten Straßen und übermäßigem Betrieb von Klimaanlage und Heizung ist das Austauschintervall zu verkürzen)

Warnung	**Verwenden Sie für alle Verbrauchsmaterialien und Öle die von uns angegebenen Originalteile.**

Planmäßige Wartung (bei starker Belastung) – elektrisches Fahrzeug

* Verwenden Sie nur zugelassene KGM-Originalteile.

Der Eigentümer ist für die Wartung und das Aufbewahren der Unterlagen verantwortlich. Bewahren Sie Nachweise auf, dass die Wartung an Ihrem Fahrzeug gemäß dem Wartungsinterwall durchgeführt wurde.

Tägliche Prüfpunkte	
Kühlmittel der Hochspannungsbatterie prüfen und auffüllen	Verschiedene Ölleckagen und Kühlmittelleckagen
Antriebs- und Ladesystem-Kühlmittel prüfen und auffüllen	Betriebsstatus von Sicherheitsgurt und Gurtschloss
Anschluss des Kühlsystems prüfen	Ob Warnlampe und ON-Anzeige leuchten oder nicht
Niederspannungsbatterie (12 V) prüfen	Betriebsstatus der Außen-/Innenlampen
Servolenkungs-Spiel	Wischer-, Wascherbetrieb und Spiegelstatus
Bremsflüssigkeit prüfen und auffüllen	Wischblatt prüfen und ersetzen
Bremspedalbetrieb und -Spiel	Waschflüssigkeitsniveau prüfen und ggf. auffüllen
Reifendruckprüfung und Reifenfüllung	Kühl-/ Heizsystemfunktion

Wartungsintervall / Wartungsposition									
	x 1000km	5	10	20	30	40	50	60	70
	x 1000 Meilen	3	6	12	18	24	30	36	42
	Monate	-	6	12	18	24	30	36	42
Hochspannungsbatterie und Heizung Kabinenkühlmittel		Alle 2 Jahre oder 40000 km wechseln							
Kühlmittel für Antriebs- und Ladesystem		Alle 3 Jahre oder 100000 km wechseln							
Bremsflüssigkeit (1)*		Jedes Jahr ändern							
Bremsleitung und Schlauch		I	I	I	I	I	I	I	I
		Prüfen und einstellen oder ggf. austauschen							
Bremsbelag und -Scheibe (2)*		I	I	I	I	I	I	I	I
		Einstellen oder austauschen, wenn nötig							
Feststellbremsbetrieb (2)*		I	I	I	I	I	I	I	I
		Häufig prüfen und einstellen							
Reduktionsöl (1)*		I	I	R	I	R	I	R	I
		Öl nach Bedarf nachfüllen oder wechseln							
Befestigungsschraube der Servolenkung wieder anziehen (3)*		I	I	I	I	I	I	I	I
Prüfen Sie jeden Anschluss des Lenksystems, des Getriebes, des Kofferraums (3)*		I	I	I	I	I	I	I	I

Tabellensymbole:

I – Überprüfen Sie diese Elemente und die zugehörigen Teile. Falls erforderlich berichtigen, reinigen, nachfüllen, einstellen oder auswechseln.

R – Ersetzen oder auswechseln

(1)* Siehe „Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe".

(2)* Häufigere Wartung ist erforderlich, wenn das Fahrzeug unter folgenden Bedingungen gefahren wird:

- bei starkem Stadtverkehr, wenn die Außentemperatur regelmäßig 32 °C oder mehr erreicht, oder
- in hügligem oder bergigem Terrain, oder
- bei häufigem Anhängerbetrieb, oder
- wenn das Fahrzeug als Taxi, Polizeifahrzeug oder zum Lieferdienst verwendet wird.

(3)* Wenn das Fahrzeug überdurchschnittlich belastet wird: Verkürzen Sie das Wartungsintervall

- Bei Anhängerbetrieb oder im Gelände (überprüfen Sie die Flüssigkeit hin und wieder auf Lecks)
- Taxi, Patrouille oder Straßendienst (längerer Leerlauf und übermäßiges Fahren mit niedriger Geschwindigkeit).
- Häufiger Stop-and-go-Verkehr, längerer Leerlauf, kurze Fahrten
- Fahren in hügligem oder bergigem Terrain sowie in sandigen oder staubigen Umgebungen
- Häufiges Fahren bei hoher Geschwindigkeit über 170 km/Stunde
- Häufiges Fahren bei starkem Verkehr und einer Außentemperatur von über 32°C.

Wartungsintervall / Wartungsposition									
	x 1000km	5	10	20	30	40	50	60	70
	x 1000 Meilen	3	6	12	18	24	30	36	42
	Monate	-	6	12	18	24	30	36	42
Kugelgelenk prüfen (3)*		I	I	I	I	I	I	I	I
		Bei Bedarf einstellen oder ersetzen, alle 30 Monate oder 50000km wechseln (je nachdem, was zuerst eintritt)							
Untere Schraube/Mutter von Fahrwerk und Karosserie prüfen-anziehen, Kugelgelenkfettleckage prüfen, Spiel/Dichtigkeit (3)*		I	I	I	I	I	I	I	I
		Einstellen oder austauschen, wenn nötig							
Antriebswelle und Manschette prüfen (4)*		I	I	I	I	I	I	I	I
		Bei Bedarf Fett auffüllen oder wechseln							
Reifenverschleiß		I	I	I	I	I	I	I	I
Reifendrehung		Wechsel jeweils nach 5000 km Fahrleistung							
Rad auswuchten und Spureinstellung		I	I	I	I	I	I	I	I
Festigkeit der Radmuttern/-schrauben		I	I	I	I	I	I	I	I
Verschiedene Systemtests mit Diagnosegerät		I	I	I	I	I	I	I	I
Scheinwerfer-Zielwinkel prüfen und einstellen		I	I	I	I	I	I	I	I
Schmierung und Betrieb von Motorhaube, Türen und Heckklappe		I	I	I	I	I	I	I	I
		Einstellen oder austauschen, wenn nötig							
A/C-Filter (5)*		R	R	R	R	R	R	R	R
		Wechsel jeweils nach 5000 km Fahrleistung							

Tabellensymbole:

I – Überprüfen Sie diese Elemente und die zugehörigen Teile. Falls erforderlich berichtigen, reinigen, nachfüllen, einstellen oder auswechseln.

R – Ersetzen oder auswechseln

(3)* Wenn das Fahrzeug überdurchschnittlich belastet wird: Verkürzen Sie das Wartungsintervall

- Bei Anhängerbetrieb oder im Gelände (überprüfen Sie die Flüssigkeit hin und wieder auf Lecks)
- Taxi, Patrouille oder Straßendienst (längerer Leerlauf und übermäßiges Fahren mit niedriger Geschwindigkeit).
- Häufiger Stop-and-go-Verkehr, längerer Leerlauf, kurze Fahrten
- Fahren in hügligem oder bergigem Terrain sowie in sandigen oder staubigen Umgebungen
- Häufiges Fahren bei hoher Geschwindigkeit über 170 km/Stunde
- Häufiges Fahren bei starkem Verkehr und einer Außentemperatur von über 32°C.

(4)* Nach dem Fahren im Gelände sollte die Muffe der Antriebswelle überprüft werden.

(5)* Schwere Belastung für den Klimaanlagenfilter

- Verschmutzte Gegend oder im Gelände fahren, längerer Betrieb der Klimaanlage oder Heizung

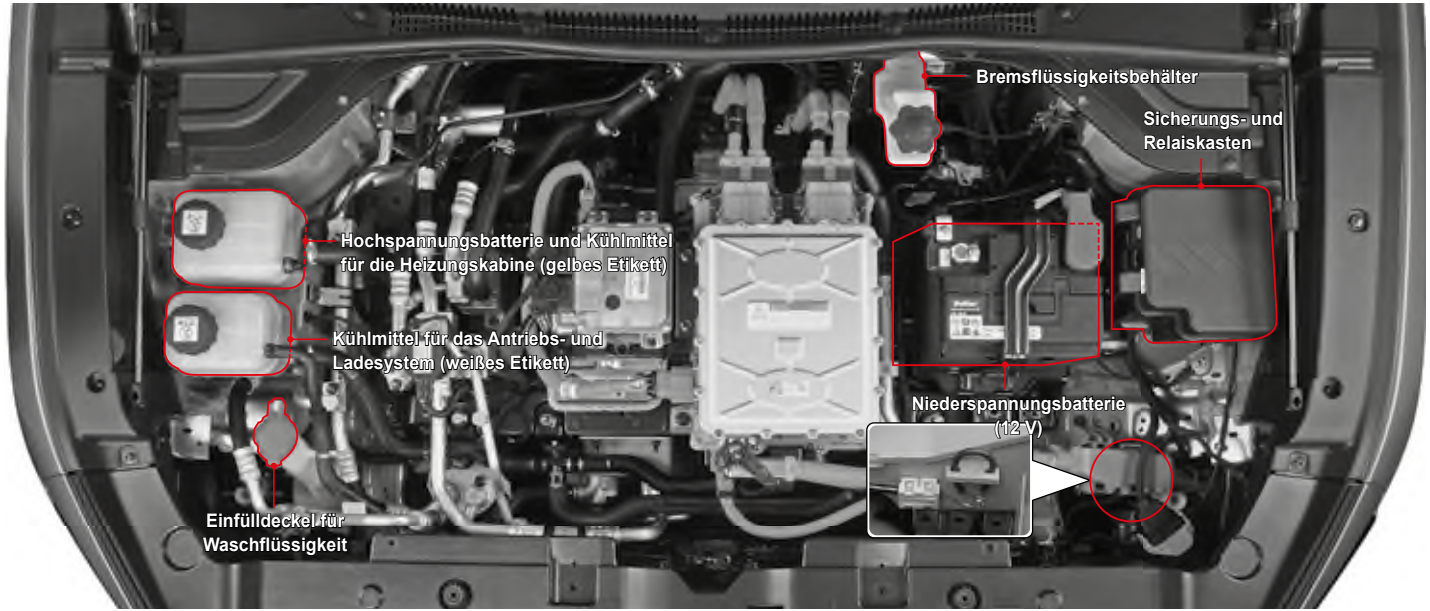
Tabelle für Kontroll- und Wechselintervalle unter normalen Bedingungen

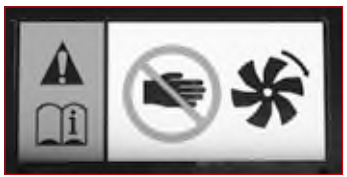
Wartungsposition	Kontroll- und Wechselintervalle	Fahrbedingungen
Bremsbelag und -Scheibe	Häufig prüfen und bei Bedarf einstellen oder austauschen	2, 3, 4, 5, 6, 7, 8
Kugelgelenk	Häufig prüfen und bei Bedarf einstellen oder austauschen	2, 3, 4, 5, 6
Antriebswelle und Manschette	Häufig prüfen und bei Bedarf einstellen oder austauschen	2, 3, 4, 5, 6, 7
A/C-Filter	Häufig prüfen und bei Bedarf einstellen oder austauschen	2
Reduktionsöl	Wechsel jeweils nach 40000 km Fahrleistung	1, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10

Wenn Sie unter den folgenden anspruchsvollen Bedingungen fahren, sollten Sie das Kontroll- und Austauschintervall verkürzen und bei Bedarf austauschen.

1. Wiederholt Kurzstrecke
2. Fahren in staubigem und sandigem Gebiet
3. Betrieb an einem Ort mit starkem Verkehr
4. Häufiges Fahren auf unebenen Straßen wie Sand, Schotterstraßen, verschneiten Straßen und unbefestigten Straßen
5. Häufiges Hochfahren von Bergstraßen oder in hügeligem Gelände
6. Verwendung des Fahrzeugs als Polizeiauto, Taxi, Fuhrpark, Abschleppwagen (Anhängerzug), etc.
7. Häufiges fahren mit hoher Geschwindigkeit (170 km / h)
8. Häufiges Stop-and-Start-Fahren
9. Häufiges Fahren in heißen Gebieten (30°C oder höher)
10. Häufiges Beschleunigen und plötzliches Losfahren

Prüfen des Motorraums

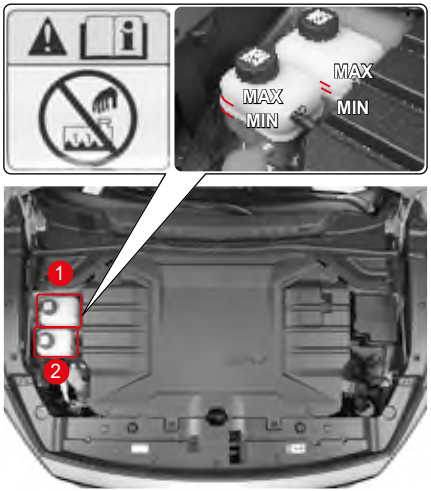






Warnung

- **Stecken Sie Ihre Hand nicht in den rotierenden Teil des Motorraumkühlgebläses. Dies kann zu schweren Verletzungen führen.**
- **Ein Stromschlag kann zum Tod führen.**
- **Entfernen Sie nicht die Abdeckung und den Stecker.**
- **Demontieren Sie keine internen Teile.**



1 Hochspannungsbatterie und Heizung Kabinenkühlmittel

2 Antriebsmotor-Kühlmittel-Zusatztank

Warnung

- **Ein niedriger Kühlmittelstand kann zu schlechter Leistung und Brand durch Überhitzung der Hochspannungsbatterie, zu schlechter Leistung durch Überhitzung des Antriebssystems und zu schlechter Leistung der Innenraumheizung führen. Prüfen Sie den Kühlmittelstand in regelmäßigen Abständen.**
- **Verwenden Sie als Kühlmittel immer unser Original-Frostschutzmittel. Wenn das Produkt mit anderen Arten von Produkten oder Nicht-Standardprodukten ergänzt wird, kann sich durch eine chemische Reaktion ein Kesselstein im Kühlsystem bilden und den Kühlmittelfluss blockieren, was zu einer Überhitzung führt.**
- **Ein Vermischen von Kühlmittel und nachgefülltem Wasser kann zu Problemen im Fahrzeug führen. Wenn der Kühlmittelstand also nahe an oder unter der Mindestmarkierung liegt, lassen Sie das System von einem autorisierten KG Mobility-Servicecenter überprüfen und warten.**
- **Öffnen Sie den Deckel des Kühlmittelausgleichsbehälters langsam, wenn die Kühlflüssigkeit ausreichend abgekühlt ist. Wenn Sie es überstürzt öffnen, während es noch heiß ist, kann heißer Dampf oder Wasser austreten und Sie verbrennen.**
- **Wenn das Mischungsverhältnis der Kühlflüssigkeit nicht stimmt (die Konzentration des Frostschutzmittels beträgt weniger als 35% oder mehr als 60%), kann sich im Kühlsystem Kalk oder Korrosion bilden.**

Vorsicht

- **Vermeiden Sie, dass das Kühlmittel in direkten Kontakt mit der lackierten Karosserie gerät.**

Füllstandskontrolle & Nachfüllen

Parken Sie das Fahrzeug auf ebenem Boden und ziehen Sie die Feststellbremse an.
Halten Sie den Motorraum an und warten Sie, bis er abgekühlt ist.

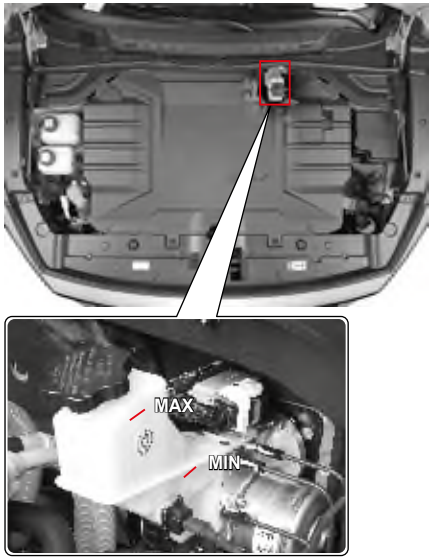
1 Prüfen Sie, ob der Kühlmittelstand zwischen der Maximalmarkierung (MAX) und der Minimalmarkierung (MIN) im Kühlmittelzusatztank liegt.

2 Liegt er nahe oder unter dem Mindestwert (MIN), füllen Sie Kühlmittel nach.

Hinweis

- **Das werkseitige Frostschutzmittel-Mischungsverhältnis für Ihr Fahrzeug lautet wie folgt:**
  - **Hochspannungsbatterie und Heizkabinenkühlmittel: 50%**
  - **Kühlmittel für Antriebs- und Ladesystem: 45%**

Brems- und Kupplungsflüssigkeit



Spezifikationen und Auswechseln

Spezifikation	DOT 4
Wartungsintervall	Alle 2 Jahre

Füllstandkontrolle und Nachfüllen

- Prüfen Sie die Bremsflüssigkeit auf einem ebenen Untergrund.
- Der Flüssigkeitsstand sollte sich auf dem Behälter zwischen den Markierungen MAX und MIN befinden.
- Überprüfen Sie den Füllstand auf einer ebenen Fläche. Wenn der Füllstand unter die Markierung MIN fällt, den Tank mit der entsprechenden Flüssigkeit nachfüllen. Nur die angegebene Flüssigkeit verwenden.

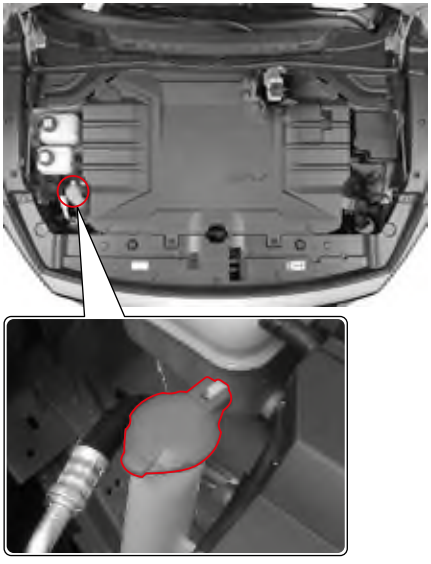
Vorsicht

- **Beim Nachfüllen vermeiden, dass Fremdstoffe in den Behälter gelangen.**
- **Achten Sie darauf, dass der Flüssigkeitsstand nicht über die Markierung MAX ansteigt.**
- **Achten Sie darauf, dass die Flüssigkeit nicht mit der lackierten Oberfläche der Karosserie in Berührung kommt.**
- **Nach dem befüllen mit Flüssigkeit, den Deckel gut befestigen.**
- **Wenn häufiges Nachfüllen erforderlich ist, lassen Sie das System von einem KG Mobility-Vertragshändler oder einer KG Mobility-Vertragswerkstatt überprüfen.**

Warnung

- **Nur original KG Mobility-Bremsflüssigkeit verwenden.**
- **Vermeiden Sie Kontakt mit Haut oder Augen. Falls Sie mit der Flüssigkeit in Kontakt kommen, spülen Sie die betroffenen Bereiche sofort mit reichlich Wasser ab. Wenn die Hautreizung anhält, einen Arzt konsultieren.**
- **Die Flüssigkeit nimmt mit dem Bremsbelagverschleiß stetig ab. Ein plötzlicher Abfall des Flüssigkeitsstands könnte durch Leckstellen im System verursacht werden. Lassen Sie in diesem Fall das System von einem KG Mobility-Vertragshändler oder einer KG Mobility-Vertragswerkstatt überprüfen.**

Wascherflüssigkeit



Wascherflüssigkeitsstand regelmäßig überprüfen und ggf. die vorgeschriebene Wascherflüssigkeit nachfüllen.

Verwenden Sie im Winter nur die entsprechende Wascherflüssigkeit für die Wintersaison.

Fassungsvermögen des Waschflüssig-keitsbehälters	Ungefähr 3,5 L

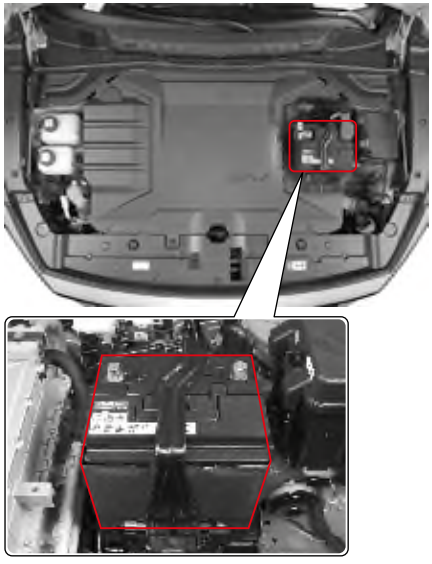
Vorsicht

- **Wenn man als Wascherflüssigkeit nur Wasser verwendet, gefriert es im Winter und beschädigt Scheibenwaschbehälter und Motor. Verwenden Sie nur die empfohlene Wascherflüssigkeit.**
- **Schaltet man den Wischer ohne Wascherflüssigkeit ein, könnte der Motor wegen Überlastung beschädigt werden. Betreiben Sie daher den Waschermotor nicht ohne Wascherflüssigkeit.**
- **Das Betätigen der Scheibenwischer auf einer trockenen Windschutzscheibe ohne Waschwasser kann zu Schäden am Glas führen. Die Scheibenwischer erst nach ausreichendem Besprühen mit Wascherflüssigkeit einschalten.**
- **Vermeiden Sie während des Nachfüllens das Verschütten von Waschflüssigkeit auf den Karosserielack Ihres Fahrzeugs. Sollte Wascherflüssigkeit auf die Hände oder andere Körperteile spritzen, waschen Sie dies mit sauberem Wasser ab.**
- **Für die Heckscheibe gibt es keinen separaten Wascherbehälter. Der vordere Wascherbehälter versorgt auch die Heckscheibe.**

Warnung

- **Die Wascherflüssigkeit enthält brennbare Stoffe als Frostschutz. Daher besteht bei direktem Kontakt mit offenen Flammen Brandgefahr. Vermeiden Sie beim Überprüfen der Wascherflüssigkeit Flammen in der Nähe des Behälters.**
- **Wenn Frostschutzmittel als Waschflüssigkeit verwendet wird, vermindert es Ihre Sicht durch die Windschutzscheibe und kann einen Unfall verursachen.**

Niederspannungsbatterie (12 V)



Wenn die Batterieladewarnleuchte für Niederspannung ( ) während der Fahrt aufleuchtet, liegt ein Fehler im Ladesystem des Fahrzeugs einschließlich der Niederspannungsbatterie (12 V) vor. In diesem Fall sollte das Fahrzeug sofort von einem KG Mobility-Vertragshändler oder einer KG Mobility-Vertragswerkstatt überprüft und gewartet werden.

Batteriewartung

- Versichern Sie sich, dass die Klemmen richtig befestigt sind.
- Wenn die Anschlüsse korrodiert sind, reinigen Sie sie mit einer Drahtbürste oder mit Sandpapier.
- Überprüfen Sie die Batterie auf Risse, Schäden oder Lecks. Auswechseln, falls erforderlich. Entfernen Sie die Batterieflüssigkeit von der Batterieoberfläche mit Gummihandschuhen und einem mit Seifenlauge befeuchteten Tuch.

Spezifikation

Spezifikation	MF / 12V - 50AH
Kapazität	50AH

Vorsicht

- **Wenn Sie den Batteriepol bei laufendem Fahrzeug abklemmen, können elektrische Systeme beschädigt werden.**
- **Beim Entfernen des Batteriekabels sollte das negative Kabel zuerst abgenommen werden. Achten Sie beim Anschließen der Kabel auf die Polarität. Der Minus- und der Pluspol dürfen keinesfalls miteinander vertauscht werden.**
- **Die Polarität der Batterie, z. B. die Verbindungen der positiven und negativen Kabel, darf nicht umgekehrt werden. Niemals die Batterie kurzschließen.**
- **Wenn die Außentemperatur zu niedrig ist, kann sich die Batterieleistung verringern und die Batterie kann einfrieren.**
- **Die Batterieflüssigkeit muss immer auf dem vorgegebenen Niveau gehalten werden. Wenn der Stand der Batterieflüssigkeit über der Markierung MAX liegt, kann sie während des Ladevorgangs überlaufen, und eine überladene Batterie kann explodieren.**
- **Verwenden Sie nur Batterien mit der richtigen (vorgeschriebenen) Spannung und Stromstärke. Eine inkompatible Batterie kann Feuer fangen.**

Warnung

- Die Batterie enthält eine Säure, an der Sie sich verbrennen können. Das Gas der Batterie kann explodieren. Bei mangelnder Umsicht kann es daher zu schweren Verletzungen kommen. Achten Sie darauf, dass es in der Nähe der Batterie keine offenen Flammen, Funken und rauchende Elemente gibt.
- Locker angeschlossene Batterieklemmen können zu Funkenbildung führen. Diese Funken verursachen möglicherweise einen Brand. Befestigen Sie daher die Klemmen gut.
- Wenn Sie nachts den Motorraum kontrollieren müssen, verwenden Sie kein Feuerzeug, sondern nur eine batteriebetriebene Taschenlampe.
- Da die Batterieflüssigkeit aus starker Säure besteht, sollte man darauf achten, dass sie nicht mit der Haut oder der Fahrzeugkarosserie in Kontakt kommt. Wenn die Bremsflüssigkeit auf die Haut gerät, waschen Sie diese gut mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf. Reinigen Sie auch Ihr Fahrzeug.
- Bei Arbeiten an der Batterie immer eine Schutzbrille tragen. Wenn in einem geschlossenen Bereich gearbeitet wird, sollte dieser gut gelüftet sein.

Warnung

- Lassen Sie Ihre Batterie in unserem nächstgelegenen autorisierten Service-Center überprüfen und warten.

Warnung

- Verwenden Sie immer eine Batterie mit der korrekten Spannung für das Fahrzeug. Es könnte sonst ein Brandrisiko entstehen.
- Beachten Sie stets die Hinweise auf der Batterie.



Lesen Sie immer die Sicherheits- und Reparaturhinweise bevor Sie an der Batterie arbeiten.



Die Batteriezelle enthält hoch entflammbares Wasserstoffgas, das explodieren kann, wenn entzündet. Achten Sie darauf, dass keine Zigaretten, Funken oder Flammen in der Nähe sind.



Tragen Sie beim Laden der Batterie oder bei anderen Arbeiten eine Schutzbrille.
Achten Sie zudem darauf, dass geschlossene Bereiche gut gelüftet sind.



Die Elektrolytflüssigkeit der Batterie enthält stark ätzende Schwefelsäure. Achten Sie darauf, dass diese nicht mit Haut, Augen, Kleidung oder Farbe in Kontakt gerät. Halten Sie sie insbesondere von Kindern fern.



Wenn sie mit Haut in Kontakt gerät, den betroffenen Bereich waschen. Bei Augenkontakt spülen Sie die Augen bei laufendem Wasser mindestens 15 Minuten lang aus, und suchen Sie sofort einen Arzt auf.



Das Wasserstoffgas in der Batterie ist sehr leicht entflammbar und kann explodieren, wenn es sich entzündet.

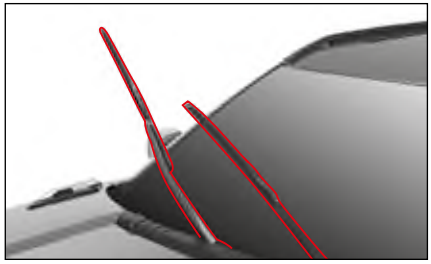


Werfen Sie verbrauchte Batterien nicht weg, da dies die Umwelt verschmutzt und unserer Gesundheit schadet. Der Umweltschutz zuliebe, sollten gebrauchte Batterien ordnungsgemäß an dafür vorgesehenen Deponien entsorgt werden.

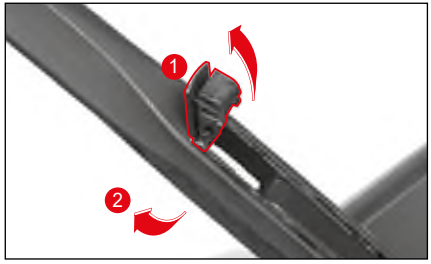
Überprüfen der Scheibenwischer und Auswechseln des Wischblatts

Auswechseln des Scheibenwischerblatts

1 Heben Sie den Wischerarm bei ausgeschaltetem Fahrzeug an.



2 Drücken Sie die Wischblatthalterung (1) und ziehen Sie das Wischblatt in Richtung des Pfeils heraus (2).



3 Legen Sie das neue Wischblatt ein.

4 Den Wischarm senken.

Spezifikationen des Wischerblatts

Scheibenwischer	
Fahrerseite	**Beifahrerseite**
600mm	450mm
24 "	18 "

Warnung

- **Wenn die Scheibenwischer nicht funktionieren, kann dies bei Regen oder Schnee die Sicherheit drastisch beeinträchtigen. Fahren Sie nie bei Schneefall oder Regen, wenn die Scheibenwischer nicht funktionieren.**
- **Hält man bei eingeschaltetem Scheibenwischer den Wischerarm fest oder bringt man die Hand in die Nähe der sich bewegenden Teile, kann das zu Verletzungen führen.**

Vorsicht

- **Öffnen Sie die Motorhaube nicht bei hochgeklapptem Wischer. Andernfalls können die Motorhaube und der Wischer beschädigt werden.**
- **Bei trockener Windschutzscheibe den Scheibenwischer nicht einschalten.**
- **Wischen Sie die Windschutzscheibe oder die Heckscheibe nicht mit einem öligen oder wachsigen Tuch ab. Wenn die Windschutzscheibe oder Heckscheibe mit Öl oder Wachs verschmiert sind, könnte beim Einschalten des Scheibenwischers ein ungewöhnliches Geräusch zu hören sein, oder das Licht reflektiert nachts und die Sicht ist beeinträchtigt.**
- **Achten Sie beim Überprüfen der Scheibenwischer darauf, dass Sie den Wischerarm auf der Fahrerseite zuerst anheben und danach den Wischerarm auf der Beifahrerseite.**
- **Wenn Sie den Wischerarm an der Fahrerseite anheben, könnte es den Wischerarm an der Beifahrerseite behindern, aber das ist ganz normal.**

Überprüfen und Auswechseln von Sicherungen und Relais

Wenn ein elektrisches System nicht ordnungsgemäß funktioniert, sollte man zuerst die relevante Sicherung überprüfen. Wenn die Sicherung durchgebrannt ist, ersetzen Sie diese mit einer Sicherung der gleichen Kapazität.

Warnung

- **Wenn keine Birne oder eine Birne mit anderen Spezifikationen verwendet wird, oder wenn man die HID-Birne oder LED-Lampe beliebig anschließt, könnte das zum Kurzschluss, einer Fehlfunktion oder Beschädigung der verkabelten Geräte führen.**

Vorsicht

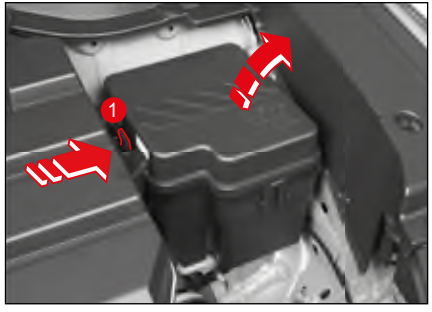
- **Das Entfernen einer Sicherung bei Energiezufuhr könnte das elektrische System beschädigen. Achten Sie darauf, eine Sicherung zu ersetzen, nachdem Sie alle elektrischen Systeme ausgeschaltet haben.**
- **Ersetzen Sie die Sicherung mit einer neuen Sicherung mit gleicher Kapazität und Spezifikationen.**
- **Wenn die Sicherung ständig durchbrennt, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer KG Mobility-Vertragswerkstatt überprüfen und warten.**

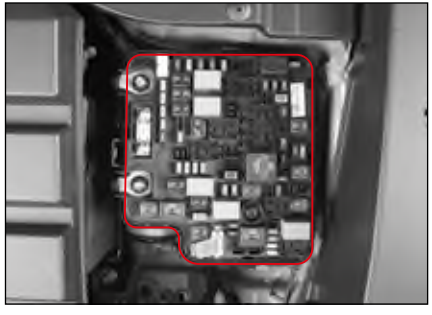
Hinweis

- **Einzelheiten bezüglich Kapazität und Name der Sicherung finden Sie auf dem der Sicherung und Relaiskastenabdeckung beigefügten Etikett.**

Sicherungs- und Relaiskasten im Motorraum

Öffnen Sie die Motorhaube und heben Sie die Sicherungskastenabdeckung bei gedrücktem Verriegelungshebel (1) vor der Motorraum-Sicherungskastenabdeckung an.





Innensicherungskasten

Öffnen Sie die Fahrertür und dann den Innensicherungskasten, indem Sie den Finger in die Kerbe der Abdeckung des Innensicherungskastens (1) stecken und anziehen.





6

Überprüfen und Auswechseln von Sicherungen

1 Schalten Sie alle elektrischen Systeme und das Fahrzeug aus.

2 Öffnen Sie den Deckel der Motorraum-Sicherungskastenabdeckung oder den Innenraum-Sicherungskasten.

3 Überprüfen Sie die relevante Sicherung, indem Sie sich auf das Blockdiagramm der Sicherungen in der Sicherungskastenabdeckung beziehen.

4 Ziehen Sie die relevante Sicherung mit dem Sicherungszieher heraus.

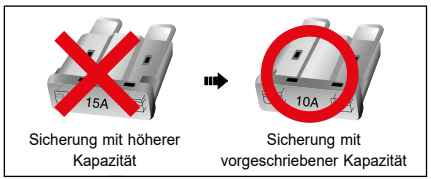
Der Sicherungsabzieher befindet sich im Sicherungskasten des Motorraumes.

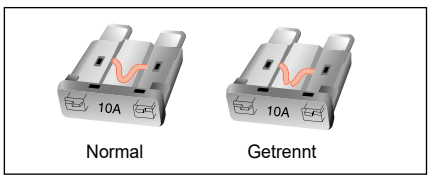


5 Kontrollieren Sie per Sichtprüfung, ob die Sicherung durchgebrannt ist oder nicht.

6 Wenn die Sicherung intakt ist, stecken Sie sie wieder in ihre ursprüngliche Position.

7 Wenn die Sicherung durchgebrannt ist, prüfen Sie die Kapazität oben auf der Sicherung und ersetzen Sie sie mit einer Sicherung der gleichen Kapazität.





Warnung

- **Wenn anstatt der Sicherung Stahldraht, Kupferdraht oder Aluminiumfolie verwendet wird, kann dies aufgrund einer Überlastung des elektrischen Systems zu einem Brand führen. Verwenden Sie immer eine Sicherung mit der vorgeschriebenen Kapazität.**
- **Verwenden Sie niemals eine Sicherung mit höherer Kapazität als die, die auf der Sicherung und dem Relaiskasten angegeben ist, da eine Sicherung mit höherer Kapazität die elektrischen Systeme beschädigen oder einen Brand verursachen kann.**
- **Wenn die Sicherung getrennt ist, verwenden Sie eine gewöhnliche Sicherung mit der vorgeschriebenen Kapazität.**

Hinweis

- **Ersatzsicherungen für jede Kapazität werden im Sicherungs- und Relaiskasten zur Verfügung gestellt. Wenn Sie eine Ersatzsicherung verwenden, ersetzen Sie diese sofort mit einer Neuen. Die Kapazität wird oben auf der Sicherung angegeben.**

Kontrolle und Spezifikationen von Lampen

Spezifikationen und Menge von Lampen bzw. Birnen

Kategorie				Menge	Spez.
Außenleuchte (Fahrzeugfront)	Scheinwerfer	Fernlicht		-	LED
		Abblendlicht		-	LED
	Vordere Kombileuchte	Tagfahrlicht (DRL)/Positionsleuchte/Blinkleuchte		-	LED
	Mittlere Positionslampe			-	LED
	Seitenleuchten			-	LED
	Nebelleuchte		Hinten	-	LED
Außenleuchte (Fahrzeugheck)	Hintere Kombinationslampe		Blinkleuchte	-	LED
			Brems-/Schlussleuchte	-	LED
	Kennzeichenleuchte			2	W5W
	Rückfahrscheinwerfer			-	LED
	Hochmontiertes Bremslicht			-	LED
	Ladelampe			-	LED

Kategorie		Menge	Spez.
Innenleuchte	Vorderraumlampe	-	LED
	Mittlere Raumlampe	-	LED
	Sonnenblende / Spiegelleuchte	-	LED
	Handschuhfachlampe	1	5W
	Stimmungslicht (Armaturenbrett Beifahrerseite)	-	LED
	Stimmungslicht (Armaturenbrett Fahrerseite)	-	LED
	Stimmungslampe (Vordertür)	-	LED
	Stimmungslicht (obere Seite der Mittelkonsole)	-	LED
	Stimmungslampe (unten in der Mittelkonsole)	-	LED

Überprüfen der Lampen

Betätigen Sie den EIN-/AUS-Schalter verschiedener Lampen, und prüfen Sie, ob sie ordnungsgemäß funktionieren.

Wenn die Lampe nicht aufleuchtet, überprüfen Sie die Lampe in folgender Reihenfolge und ersetzen relevante Teile falls etwas von der Norm abweicht.

- Sicherung
- Birne

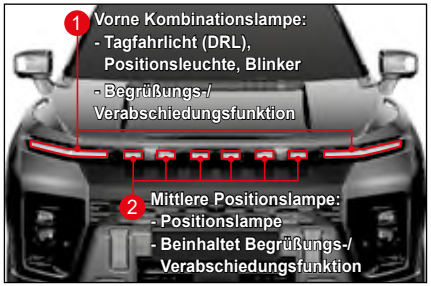
Wenn Sicherung und Birne nicht beschädigt sind, dann lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer KG Mobility-Vertragswerkstatt überprüfen und warten.

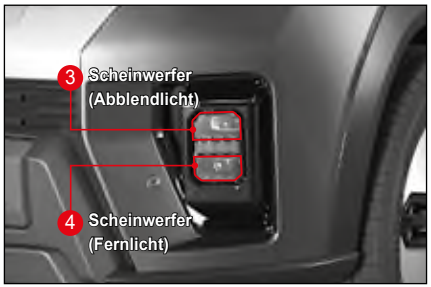
Vorsicht

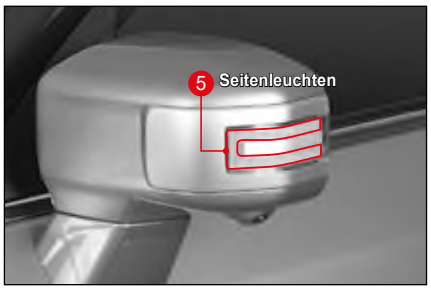
- **Verwenden Sie beim Auswechseln nur eine Birne mit vorgeschriebener Kapazität.**
- **Klemmen Sie unbedingt das Minuskabel (-) der Batterie ab oder schalten Sie das Fahrzeug aus, bevor Sie die Lampe austauschen.**
- **Das gewaltsame Abnehmen der Lampenabdeckung könnte die Lampenabdeckung beschädigen, so dass sie nicht mehr verwendet werden kann. Lassen Sie daher beim Abnehmen der Lampenabdeckung Vorsicht walten.**
- **Schalten Sie vor dem Auswechseln einer Glühlampe unbedingt die entsprechende Leuchte aus.**
- **Berühren Sie die Lampe nicht mit den Händen, wenn sie eingeschaltet ist oder direkt danach, da dies zu Verbrennungen führen kann.**
- **Wenn man die Birne am Glas hält, kann das Fingerabdrücke, Staub oder Feuchtigkeit auf der Birne zurücklassen, dies verkürzt möglicherweise ihre Lebensdauer oder sie könnte explodieren. Wischen Sie daher das Glas mit einem weichen Tuch ab.**
- **Achten Sie darauf, dass Sie den Einstellwinkel des Scheinwerfers von einer KG Mobility-Vertragswerkstatt einstellen lassen.**
- **Wenn das Innere der Lampe feucht ist, wird die Feuchtigkeit durch Fahren des Fahrzeugs nach dem Einschalten der Lampe entfernt. Der Grad der Feuchtigkeitsentfernung kann je nach den Bedingungen der Lampe (Größe / Position / Umgebung usw.) variieren. Wenn die Feuchtigkeit nicht ständig entfernt wird, lassen Sie Ihr Fahrzeug in einer KGM-Vertragswerkstatt überprüfen und warten.**

- **Die Innenseiten des Scheinwerfers und des Bremslichts können beispielsweise bei Regen oder beim Autowaschen vorübergehend beschlagen. Diese Kondenswasserbildung tritt bei einem Temperaturunterschied zwischen dem Lampeninneren und -äußeren auf und stellt kein funktionelles Problem dar. Tritt jedoch Wasser in die Lampe ein oder wenn sich im Inneren der Lampe große Wassertropfen bilden, kontaktieren Sie bitte eine KG Mobility-Vertragswerkstatt.**
- **Um die Birne einer externen Lampe auszutauschen, besuchen Sie bitte eine KG Mobility-Vertragswerkstatt.**

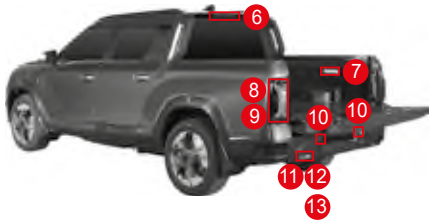
Position externer Leuchten und Lampen

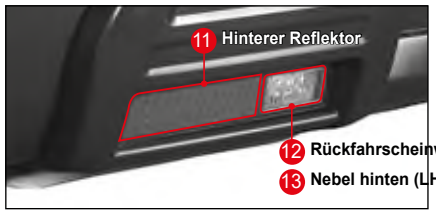


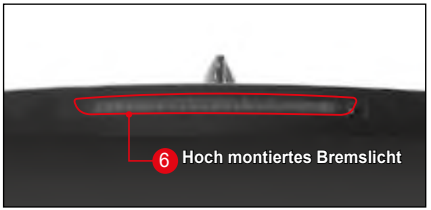


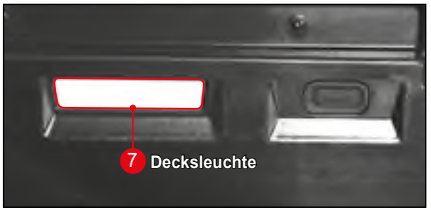


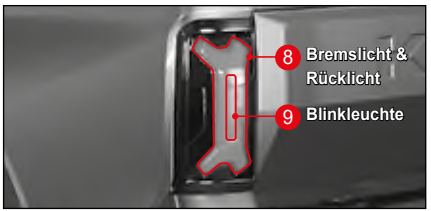


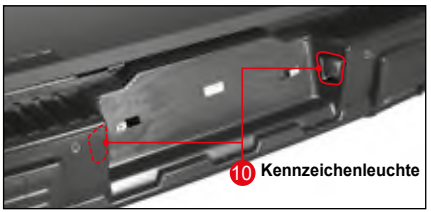












6

Auswechseln externer Lampen

Alle, außer die folgenden Lampen, sollten von einer KG Mobility-Vertragswerkstatt überprüft und ausgewechselt werden.

- Blinkleuchte hinten
- Rückfahrscheinwerfer

Warnung

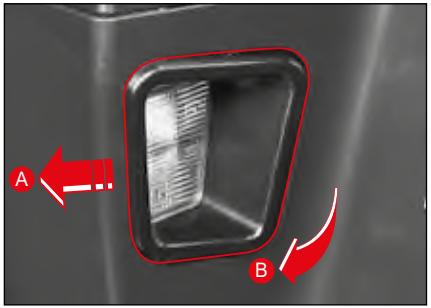
- **Wenn eine Lampe mit einer ersetzt wird, die nicht den Spezifikationen entspricht, kann das zu einem Kurzschluss, einer Fehlfunktion oder einem Brand führen.**
- **Stellen Sie das Fahrzeug vor dem Auswechseln der Lampe an einem sicheren Ort ab, stellen Sie das Fahrzeug ab und klemmen Sie das Minuskabel (-) der Batterie ab. (Nach dem Anschließen der Batterie müssen einige Funktionen des Fahrzeugs neu eingestellt werden.)**
- **Berühren Sie die Lampe nicht mit den Händen, wenn sie eingeschaltet ist oder direkt danach, da dies zu Verbrennungen führen kann.**

Vorsicht

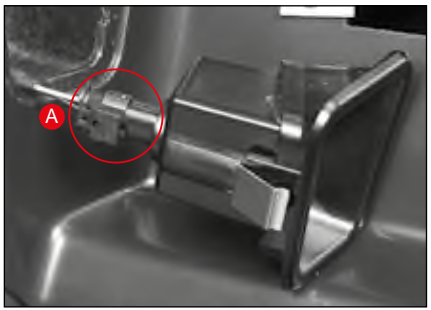
- **Wenn Sie die Lampe nach dem Auswechseln wieder montieren, befestigen Sie den Sockel fest im Loch, indem Sie im Uhrzeigersinn drehen.**
- **Achten Sie darauf, dass Sie für die Lampe Originalteile verwenden.**
- **Installieren Sie keine zusätzlichen Lampen oder LED für die bereits am Fahrzeug montierten Lampen.**

Kennzeichenleuchte auswechseln

1 Ziehen Sie die Kennzeichenleuchte in Pfeilrichtung (A) und trennen Sie sie, indem Sie sich in Pfeilrichtung zurücklehnen (B).



2 Bauen Sie die Kennzeichenbeleuchtung aus und ziehen Sie den Stecker ab (A).



3 Drehen Sie zum Entfernen des Birnensockels das Kennzeichenmodul im Uhrzeigersinn.



4 Entfernen Sie die Lampenfassung aus der Fassung und ersetzen Sie sie durch eine neue mit den richtigen Spezifikationen.

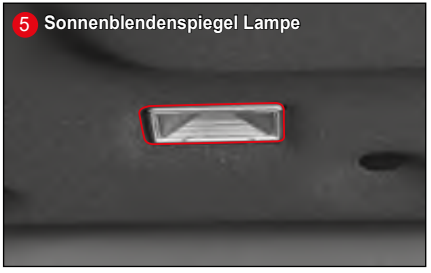


5 Wenn der Austausch abgeschlossen ist, montieren Sie die Lampe wieder in umgekehrter Reihenfolge.

Postion der Innenleuchten















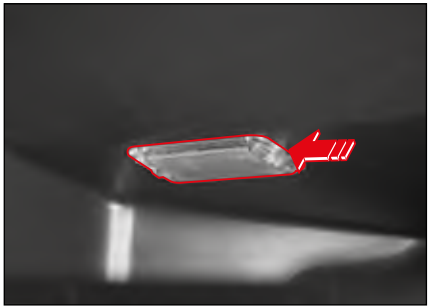




6

Auswechseln der Handschuhfachleuchte

1 Klemmen Sie das negative (-) Batteriekabel ab und entfernen Sie die Lampenabdeckung mit einem Schlitzschraubendreher.

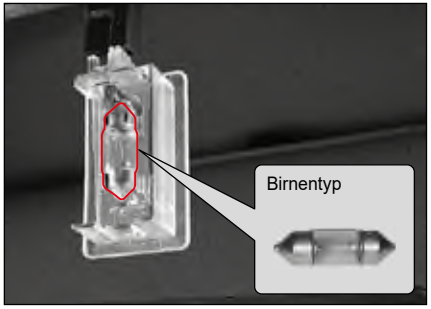


Vorsicht

- **Achten Sie darauf, dass Sie die Lampenabdeckung zuerst vom Teil mit Pfeilmarkierung entfernen. Wenn sie zuerst vom gegenüberliegenden Teil entfernt wird, könnten die Verbindung und die Abdeckung beschädigt werden.**

2 Entfernen Sie die Lampe und ersetzen Sie sie mit einer Neuen.

Achten Sie darauf, keine Fingerabdrücke oder Fremdkörper auf der Birnenoberfläche zurückzulassen.



3 Nach dem Auswechseln, die Abdeckung wieder befestigen.

Auswechseln des Klimaanlagenfilters

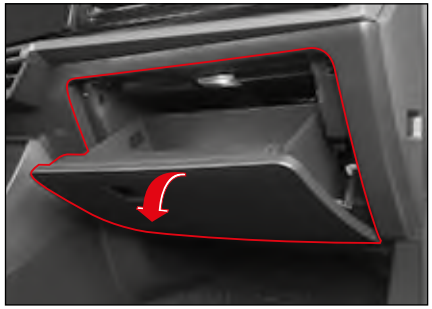
Wechseln Sie in folgenden Fällen den Klimaanlagenfilter aus, auch wenn das Wechselintervall noch nicht ansteht.

- Bei unangenehmem Geruch, wenn die Klimaanlage nach längerem Stillstand eingeschaltet wird.
- Wenn die Kühl- und Heizleistung oder die Gebläseleistung nachlässt.

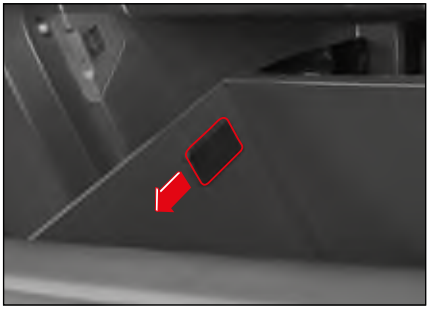
Vorsicht

- **Wechseln Sie den Klimaanlagenfilter alle 15.000 km aus. Wenn das Fahrzeug jedoch auf einer stark verschmutzten oder unbefestigten Straße gefahren wird, oder wenn die Klimaanlage oder Heizung übermäßig verwendet werden, sollte der Klimaanlagenfilter häufiger ausgetauscht werden.**
- **Wenn der Klimaanlagenfilter verschmutzt ist, dann reduziert das möglicherweise die Kühlleistung, und beim Einschalten der Klimaanlage verbreitet sich ein unangenehmer Geruch.**
- **Vergewissern Sie sich, dass Sie beim Auswechseln des Klimaanlagenfilters nicht die Montagerichtung verwechseln.**

1 If the moisture is not removed continuously, have your vehicle inspected and serviced at an authorized KG Mobility Service Center.



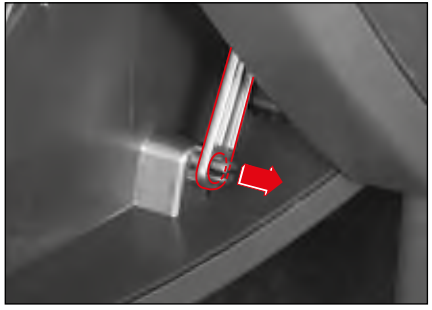
2 Ziehen Sie den Befestigungsgriff auf der linken und rechten Seite des Handschuhfachs in Pfeilrichtung.



Vorsicht

- **Ziehen Sie nicht mit Gewalt am Befestigungsgriff. Ansonsten könnte sich der Befestigungsgriff verformen, so dass das Handschuhfach nach seiner Wiedereinsetzung möglicherweise locker sitzt.**

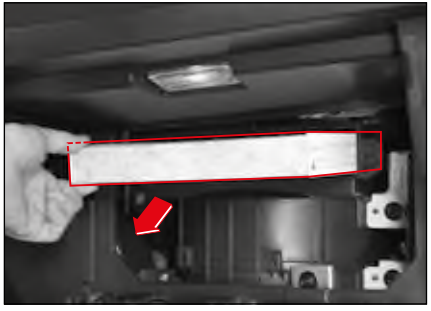
3 Lösen Sie den Dämpferclip an der rechten Unterseite des Handschuhfachs.



4 Entfernen Sie die Klimaanlagen-Filterabdeckung, indem Sie die rechte Seite der Klimaanlagen-Filterabdeckung drücken.

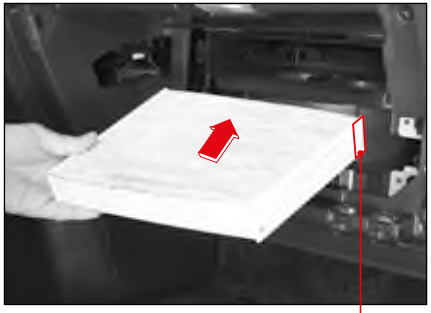


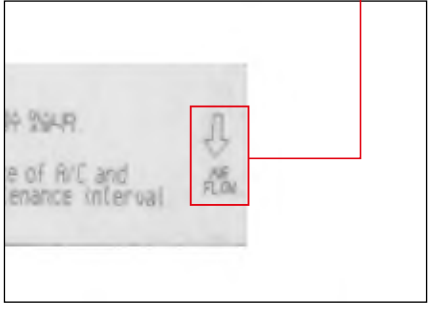
5 Entfernen Sie den Klimaanlagenfilter.



6 Ersetzen Sie ihn durch einen neuen.

Installieren sie ihn mit dem „LUFTSTROM-Pfeil" nach unten.

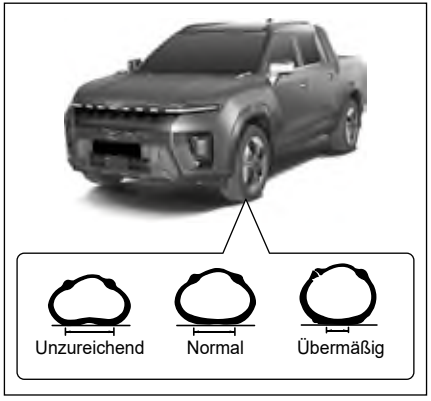




7 Nachdem sie ihn ersetzt haben, installieren Sie ihn in der zu seiner Entfernung umgekehrten Reihenfolge.

Überprüfen des Reifendrucks

Überprüfen Sie den Reifendruck vor der Fahrt oder wenn die Reifen vollständig abgekühlt sind.



Vorsicht

- **Wenn der Reifendruck höher oder niedriger ist, als der vorgeschriebene Wert, schränkt das den Fahrkomfort oder die Lenkstabilität ein, die Reifen können beschädigt werden und der Reifenverschleiß ist ungleichmäßig. Vergewissern Sie sich, dass Sie den Reifendruck auf den vorgesehenen Wert anpassen.**

Vorgeschriebener Reifendruck

Klassifizierung	Typ	Rad	Reifendruck
Fahrbereifung	245/60R17	AL 7.0JX17	36 psi, 2.48 bar

Hinweis

- **Der angegebene Reifendruck wird gemessen, wenn das Rad auf Raumtemperatur abgekühlt ist. Wenn Sie mit dem Fahrzeug längere Zeit auf der Autobahn fahren, sollten Sie den Luftdruck um 4~5psi erhöhen.**

Radeinstellung und das Gleichgewicht zwischen Reifen und Rädern

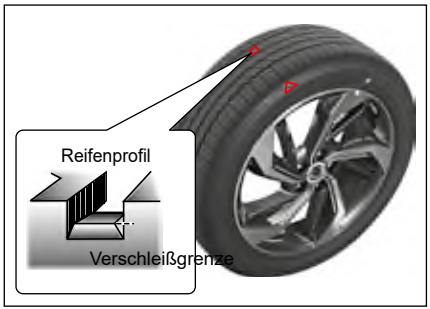
Wenn die Räder nicht wie vorgeschrieben ausgewuchtet sind, beschleunigt das den Reifenverschleiß und das Fahrzeug könnte beim Fahren zu einer Seite ziehen.

Wenn die Reifen und Räder nicht ausgewuchtet sind, führt das möglicherweise zur Vibration des Fahrzeugs oder zu ungleichmäßigem Verschleiß der Reifen.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug in einem solchen Fall von einer KG Mobility-Vertragswerkstatt überprüfen und warten.

Überprüfen auf Verschleiß der Reifen

Überprüfen Sie den Reifenverschleiß auf der Kontaktfläche des Reifens entlang der Markierung. Wechseln Sie den Reifen bevor das Reifenprofil unter der Verschleißgrenze ist.

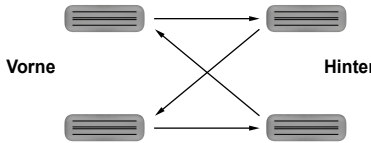


Warnung

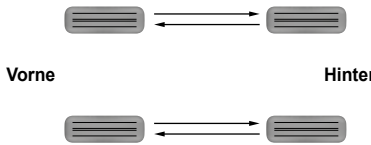
- **Überprüfen Sie die Reifen regelmäßig auf Schäden bzw. Reifenverschleiß, und wechseln Sie sie, falls erforderlich.**
- **Wenn der Reifen übermäßig verschlissen ist, dann erhöht sich der Bremsweg oder das Fahrzeug könnte sich schwieriger lenken lassen. Der Reifen platzt möglicherweise, was zu einem Unfall führen könnte.**

Drehen der Reifenposition

Wenn kein Reserverad zur Verfügung steht



Laufrichtung des Reifens



☞ Siehe "Wenn Sie die Reifen rotiert haben" (S.2-33)

Warnung

- **Vergewissern Sie sich, dass Sie die Reifen bei einer KG Mobility-Vertragswerkstatt oder einem professionellen Reifenservice wechseln lassen.**
- **Achten Sie darauf, dass Sie Reifen des gleichen Herstellers, mit den gleichen Spezifikationen aufziehen und nicht verschiedene Reifenarten.**

Winterreifen

Verwenden Sie Winterreifen, um das Fahrzeug im Winter auf verschneiten oder eisigen Straßen zu fahren.

Winterreifen sollten auf allen vier Rädern aufgezogen werden.

Warnung

- **Wenn auf verschneiten und eisigen Straßen keine Winterreifen montiert wurden, fahren Sie das Fahrzeug so langsam wie möglich.**
- **Der Winterreifen mit Fahrtrichtungspfeil auf der Seitenwand sollte entsprechend der Fahrtrichtung aufgezogen werden.**
- **Winterreifen wurden speziell für die Beschaffenheiten der Straßenoberflächen im Winter hergestellt. Es ist jedoch lediglich ein Hilfsmittel, ziehen Sie daher auf verschneiten und eisigen Straßen Schneeketten auf und fahren Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit so langsam wie möglich.**
- **Ersetzen Sie die Winterreifen mit normalen Reifen sobald der Winter vorbei ist. Lagern Sie die Winterreifen an einem kühlen Ort ohne direkte Sonneneinstrahlung, und achten Sie darauf, dass sie nicht mit Öl, Fett oder Kraftstoff in Kontakt kommen.**

Schneeketten

- Montieren Sie bei einem Fahrzeug mit 2-Rad-Antrieb die Reifenketten an den Vorderrädern und bei einem Fahrzeug mit 4-Rad-Antrieb die Reifenketten sowohl an den Vorder- als auch an den Hinterrädern. Wenn das nicht möglich ist, dann ziehen Sie die Schneeketten auf die Hinterräder.
- Fahrzeuge mit Aluminiumfelgen könnten beim Gebrauch von Schneeketten beschädigt werden. Verwenden Sie daher Winterreifen anstelle der Schneeketten. Wenn das nicht möglich ist, dann verwenden Sie Schneeketten aus Draht.
- Fahren Sie mit Schneeketten nicht schneller als die empfohlene Geschwindigkeit des Schneeketten-Herstellers bzw. 30 km/h oder langsamer.
- Wenn Sie hören, dass die Schneeketten an die Karosserie des Fahrzeugs schlagen, bleiben Sie sofort stehen, überprüfen Sie die Montage und ziehen Sie die Schneeketten fest, falls nötig.
- Nehmen Sie die Schneeketten auf normaler Straße sofort ab, um zu verhindern, dass sie beschädigt werden.
- Verwenden Sie die Schneeketten nicht auf normalen Straßen, nur auf verschneiten oder eisigen Straßen.

Warnung

- **Überprüfen Sie die Montage der Schneeketten nach kurzer Fahrt mit Schneeketten (0,5~1 km) auf Schäden zur Fahrzeugkarosserie. Wenn die Schneeketten locker sitzen, befestigen Sie sie diese.**
- **Achten Sie darauf, dass die Schneeketten den Spezifikationen entsprechen und korrekt montiert sind. Wenn die Schneeketten nicht den Spezifikationen entsprechen oder nicht korrekt montiert sind, dann könnte das Fahrzeug beschädigt werden oder es können Probleme mit der Lenkbarkeit und Sicherheit des Fahrzeugs auftreten.**

Hinweise zum Überprüfen der Reifen und Räder

Vorsicht

- **Achten Sie darauf, dass alle Reifen vom gleichen Hersteller sind und die gleichen Spezifikationen haben, damit Ihre Sicherheit gewährleistet ist.**
- **Überprüfen Sie vor der Fahrt Reifenverschleiß und Reifendruck.**
- **Überprüfen Sie regelmäßig den Reifendruck und dass die Radmuttern gut angezogen sind. Überprüfen Sie vor längeren Fahrten den Zustand des Fahrzeuges, Reifendruck und dass die Radmuttern gut angezogen sind.**
- **Verwenden Sie nur Reifen des gleichen Herstellers, die den Spezifikationen entsprechen. Wenn montierte Reifen nicht den Spezifikationen entsprechen, lässt sich das Fahrzeug nicht richtig lenken, der Kraftstoffverbrauch könnte ansteigen und das Antriebssystem oder Bremssystem des Fahrzeugs reagiert unter Umständen ungewöhnlich. Darüber hinaus könnte das Lenkrad vibrieren, und bei hoher Geschwindigkeit ist der Reifenverschleiß möglicherweise ungleichmäßig.**
- **Mit der Montage eines Reifens, der nicht den Spezifikationen entspricht oder mit einem runderneuerten Reifen erlischt die Reparaturgarantie.**

- **Überprüfen Sie vor dem Fahren stets Reifen und Räder. Wenn die Räder beschädigt sind, verringert sich möglicherweise der Reifendruck und auch die Reifen könnten beschädigt werden.**
- **Wenn ein Reifen beim Fahren gegen einen Stein oder andere Objekte stößt, sollten Sie das Fahrzeug von einer KG Mobility-Vertragswerkstatt sofort überprüfen und warten lassen.**
- **Montieren Sie nicht unterschiedliche Reifen und Räder, wenn das Fahrzeug mit anderen Reifen und Rädern geliefert wurde. Dies kann die Fahrstabilität des Fahrzeugs beeinträchtigen und einen Unfall verursachen.**
- **Überprüfen Sie das Reserverad-Kit. Überprüfen Sie immer den Zustand des Kompressors und Dichtstoffs.**
- **Überprüfen Sie immer den Reifendruck und passen Sie ihn an, bevor Sie das Fahrzeug für längere Zeit oder bei hoher Geschwindigkeit fahren. Wenn Sie das Fahrzeug bei hoher Geschwindigkeit mit niedrigem Reifendruck fahren, könnten die Reifen aufgrund des Schwingungswelleneffekts platzen und das Fahrzeug könnte sich überschlagen.**

Straßen sind im Winter oft zum Fahren ungeeignet, daher sollte man sich vorbereiten, um angemessen reagieren zu können.

Starten des Fahrzeugs und Fahren des Fahrzeugs

Im Winter kann sich der Widerstand des Motorantriebs erhöhen und die Leistung des Akkus kann abnehmen. Bitte halten Sie den SOC hoch, um die Leistung der EV-Batterie zu erhalten.

Verwaltung des Motorkühlmittels

Überprüfen Sie die Konzentration des Kühlmittels bevor die Temperatur sinkt.

Wartung der Wascherflüssigkeit

Verwenden Sie nur original Wascherflüssigkeit, die bei kalten Temperaturen nicht einfriert.

Wenn die Wascherflüssigkeit einfriert, da eine nicht standardisierte Flüssigkeit verwendet wurde, könnte dies den Waschermotor beschädigen und beim Fahren Ihre Sicherheit beeinträchtigen.

Montieren eines Winterreifens

Es wird empfohlen, im Winter Winterreifen zu montieren, um zu verhindern, dass das Fahrzeug auf verschneiten oder eisigen Straßen ins Rutschen kommt.

Vorsicht

- **Mit Winterreifen sollte langsamer gefahren werden.**
- **Ziehen Sie die Schneeketten ordnungsgemäß auf. Bei Nichtbeachtung könnte der Radkasten oder die Karosserie des Fahrzeugs beschädigt werden.**

Wartung der Klimaanlage

Wenn die Klimaanlage über längere Zeit nicht verwendet wird, ist das Innere der Klimaanlage nicht ausreichend geschmiert. Das führt möglicherweise zu einer Härtung des Inneren der Klimaanlage, was zu einem Kältemittelleck und einer Störung wegen Rost führen kann.

Daher wird empfohlen, die Klimaanlage zu jeder Jahreszeit einmal wöchentlich für 5 bis 10 Minuten laufen zu lassen, um die bleibende Leistung der Klimaanlage zu gewährleisten.

Vorsicht

- **Das Kältemittel darf im Winter nicht abgelassen werden, auch wenn die Klimaanlage nicht verwendet wird.**

Tipps zur Pflege von Hochspannungsbatterien

- Für eine optimale Gesundheit von Hochspannungsbatterien (Antriebsbatterien) wird eine langsame Ladung empfohlen.
- Wir empfehlen, den Akku einmal pro Woche auf 100% SOC aufzuladen, und Sie sollten ihn mindestens einmal im Monat auf 100% SOC aufladen.
- Der Restladezustand der Hochspannungs-(Antriebs-)Batterie kann allmählich abnehmen, auch wenn das Fahrzeug nicht gefahren wird.
- Die Lagerung des Fahrzeugs bei hohen (40°C) oder niedrigen (-30°C) Temperaturen kann die Kapazität der Hochspannungsbatterie (Antriebsbatterie) beeinträchtigen.
- Selbst bei gleicher Ladung kann die Reichweite oder Leistung je nach Fahrbedingungen (z. B. Außentemperatur) variieren.

  Wenn Sie mit hoher Geschwindigkeit oder bergauf fahren, kann der Stromverbrauch der Hochspannungsbatterie (Antriebsbatterie) höher als normal sein, was zu einer kürzeren Reichweite führt.
- Die Verwendung der Heiz- und Kühlfunktionen verbraucht Hochspannungsbatterien (Antriebsbatterien), was zu einer kürzeren Reichweite führt.

  Halten Sie eine optimale Temperatur aufrecht, wenn Sie die Heiz- und Kühlfunktionen verwenden.
- Die Hochspannungsbatterie (Leistungsbatterie) verschlechtert sich mit zunehmendem Alter des Fahrzeugs, wodurch sich die Reichweite verringert.
- Wenn die Ladung und die Reichweite weiter abnehmen, suchen Sie unser nächstes autorisiertes Service-Center zur Inspektion und Wartung auf.
- Um zu verhindern, dass sich die Hochspannungsbatterie (Antriebsbatterie) entlädt, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird, laden Sie sie etwa alle drei Monate auf.

  Wenn die Ladung niedrig ist, laden Sie sie sofort auf und lagern Sie das Fahrzeug.
- Je nach Ladezustand der Hochspannungsbatterie (Antriebsbatterie) (Ladezustand, Außentemperatur, Batterietemperatur usw.) kann der auf der Ladeanzeige angezeigte Wert der Ladeleistung niedriger sein.

  Nach einer bestimmten Ladedauer reduzieren Hochspannungsbatterien (Antriebsbatterien) aus Gründen der Lebensdauer oder der Sicherheit langsam den Strom, um die Batterie vollständig aufzuladen.

Hinweis

- **Achten Sie darauf, dass die Anzeige des Hochspannungsladegeräts (Antriebsbatterie) nicht unter 10% fällt.**

  Eine längere Lagerung eines Fahrzeugs mit niedrigem Ladezustand kann zu Schäden an der Batterie führen oder einen Batteriewechsel erforderlich machen, je nachdem, wie weit der Ladezustand fortgeschritten ist.
- **Wenn Ihr Fahrzeug in einen Unfall verwickelt war, der zu einem erheblichen Aufprall geführt hat, suchen Sie das nächstgelegene autorisierte Servicezentrum auf, um die Anschlüsse der Hochspannungsbatterie (Antriebsbatterie) und die Hochspannungssysteme überprüfen und warten zu lassen.**
- **Die Verwendung von V2L-Funktionen kann zu einer geringeren Reichweite führen, da die Energie der Hochspannungsbatterie (Antriebsbatterie) verbraucht wird, und die Lebensdauer der Hochspannungsbatterie (Antriebsbatterie) kann sich bei wiederholter Verwendung verkürzen.**

Sonstige Wartung

- Bereiten Sie Sandsäcke, Schneeketten, Schaufel, Handschuhe und alte Kleidung vor, wenn Sie bei starkem Schneefall auf dem Land fahren.
- Auf verschneiten oder eisigen Straßen nicht zu schnell fahren, zu schnell Gas geben bzw. bremsen und plötzliches Lenken vermeiden.
- Halten Sie beim Fahren auf verschneiten oder vereisten Straßen einen Abstand von mindestens dem Doppelten des üblichen Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug ein und verwenden Sie das regenerative Bremssystem richtig, um Ihr Fahrzeug anzuhalten.
- Bei gefrorener Windschutzscheibe nicht den Scheibenwischer einschalten. Dies könnte den Scheibenwischermotor überlasten.
- Wenn Sie auf schneebedeckten Straßen fahren, lagert sich möglicherweise eine Menge Schnee unter dem Radkasten ab, was das Lenken erschwert. Dies sollte häufig geprüft und der Schnee entfernt werden.
- Wenn auf einer Straße Kalziumchlorid verwendet wurde, sollten Sie Ihr Fahrzeug sobald wie möglich waschen, um die Unterseite vor Rost zu schützen.
- Wenn Sie das Fahrzeug an einem verschneiten Ort parken, könnte das Bremssystem einfrieren, was die Bremskraft während der Fahrt reduziert. Fahren Sie in einem solchen Fall langsam und drücken Sie wiederholt auf das Bremspedal, sobald die Bremskraft wieder hergestellt ist, können Sie normal weiterfahren.
- Starten Sie das Fahrzeug nicht mit Gewalt, solange die Feststellbremse eingefroren ist. Dies könnte das Fahrzeug beschädigen. Vergewissern Sie sich beim Starten, dass die Feststellbremse funktionsfähig ist.

Hinweise für das Parken im Winter

- Wenn die Temperatur unter Null Grad fällt, lässt sich die Feststellbremse möglicherweise nicht lösen, da mit der elektrischen Feststellbremse in Verbindung stehende Elemente ebenfalls eingefroren sind.
- Wenn Sie das Fahrzeug in Temperaturen unter dem Gefrierpunkt an einem flachen und sicheren Ort parken, schieben Sie nach dem Parken am besten einen Keil unter die Räder, anstatt die elektrische Handbremse anzuziehen.

Hinweise für eigenständige Wartung

Wenn das Fahrzeug vom Fahrer selbst überprüft und gewartet wird, ist entsprechendes Sachverständnis und besondere Aufmerksamkeit erforderlich, um Verletzungen und Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.

Warnung

- **Nach dem Fahren des Fahrzeugs ist die Temperatur im Motorraum sehr hoch, seien Sie daher bei der Inspektion des Motorraums vorsichtig. Um Verbrennungen zu vermeiden, schalten Sie vor der Inspektion die Zündung aus und lassen Sie sie abkühlen.**
- **Schalten Sie bei der Überprüfung des Fahrzeugs unbedingt die Zündung aus, stellen Sie den elektrischen Schalthebel in die Stellung P (Parken) und betätigen Sie die Parkbremse.**
- **Stellen Sie sicher, dass der Zündschlüssel ausgeschaltet ist, wenn Sie Arbeiten in einem geschlossenen Raum, wie z. B. einer Garage, durchführen.**
- **Schalten Sie immer die Zündung aus und rauchen Sie nicht und lassen Sie keine offenen Flammen (oder Funken) in der Nähe des Fahrzeugs zu, wenn Sie die Niederspannungsbatterie (12 V), Waschflüssigkeit und Bremsflüssigkeit usw. überprüfen.**
- **Klemmen Sie niemals die Niederspannungsbatterie (12 V) an oder ab, während der Zündschalter eingeschaltet ist.**
- **Denken Sie daran, dass das Kabel der schwachen Batterie (12 V) und die Fahrzeugverkabelung hohe Ströme und Spannungen führen. Seien Sie vorsichtig, um keinen Kurzschluss zu verursachen.**

Warnung

- **Bewahren Sie das Altöl, die Kühlflüssigkeit und andere Flüssigkeiten außerhalb der Reichweite von Kindern auf. (Bitte wenden Sie sich bei der Entsorgung an einen Fachbetrieb).**
- **Klemmen Sie den Minuspol der Niederspannungsbatterie (12 V) ab, wenn Sie das Fahrzeug im Bereich des Kühlgebläses oder des Kühlers überprüfen, da sich das Kühlgebläse auch bei ausgeschalteter Zündung drehen kann.**
- **Überprüfen Sie den Stand der Öle und Kühlmittel täglich. Wenn das Fahrzeug mit unzureichend Öl oder Kühlmittel gefahren wird, könnte das Schäden verursachen, die nicht der Garantie unterliegen.**
- **Achten Sie darauf, dass Sie Verschleißteile nur mit Originalteilen ersetzen.**
- **Wenn Sie Öl nachfüllen, achten Sie darauf, dass das Öl oder die Kühlflüssigkeit nicht mit Ihrem Körper, Ihrer Kleidung oder der lackierten Oberfläche des Fahrzeugs in Kontakt kommt. Wenn diese Substanzen mit Ihrem Körper in Kontakt geraten, waschen Sie diese sofort ab und konsultieren Sie Ihren Arzt.**
- **Wenn Sie mehr Öl als die vorgeschriebene Menge einfüllen, können die Systeme beschädigt werden. Füllen Sie immer eine angemessene Menge Öl ein.**
- **Wenn Sie Öl oder Flüssigkeit einfüllen, muss darauf geachtet werden, dass keine Fremdkörper wie Feuchtigkeit oder Staub eindringen. Wenn dem nicht Folge geleistet wird, verringert sich möglicherweise die Fahrzeugleistung, herkömmliche Funktionen fallen aus, was zum Unfall führen könnte.**

Warnung

- **Wenn ein langer Zeitraum vergangen ist, kann der Ölstand auch bei geringer Laufleistung niedrig werden. Überprüfen Sie dies häufig und füllen Sie falls erforderlich nach.**
- **Gebrauchte Öle und andere Lösungen und Behälter sollten nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden. Entsorgen Sie Öle und andere Lösungen gemäß einem rechtmäßigen Entsorgungsverfahren.**

Index

Sie finden wichtige Funktionen oder Begriffe im Inhaltsverzeichnis dieser Betriebsanleitung in alphabetischer Reihenfolge.

2-reihiges Parken ☞ S. Parken in Doppelreihe (2-reihiges Parken) 4-137
4D-Fahren ☞ Siehe „Kein Fahren mit Drogen, Alkohol, Ablenkung und Müdigkeit (4D)“ 1-27

A

ACC Status (START/STOPP-Schalter) 4-2
AEBS ☞ Refer to Autonomous Emergency Braking System (AEB) 4-138
Airbag 2-20
Kollisionserkennungssensor 2-21
Airbag-Steuermodul 2-21
Airbag-Warnhinweis 2-20
Airbag Warnlampe 4-22
Airbag-Warnlampe 2-20
Ambientebeleuchtung* 3-75
Anbringen des Abschlepphakens 5-16
Änderung von Spezifikationen (Optionen) und Funktionen aufgrund einer Designänderung 3
Android-Gerät 3-103
angelehnte Tür Warnleuchte 4-34
Anhalten des Fahrzeugs 4-5
Anhalten des Fahrzeugs während der Fahrt (bei einem Notfall) 4-5
Anhalten des Fahrzeugs während der Fahrt (bei einem Notfall) 4-5
Anpassung des Kombiinstruments ... 4-44
Anschließen und Abziehen des Ladesteckers 3-41
Anschnallen einer schwangeren Frau 2-9
Antenne (GPS, Radio, DAB (EU)) 3-106
Anti-Blockiersystem (ABS) 4-116
Anti-Blockiersystem- (ABS-) Warnleuchte 4-25, 4-117
Anzeige für den Ladevorgang 3-44, 4-33
Anzeigeleuchte für den automatischen Spurwechselassistenten (ASA) 4-35
Anzeigencluster auf Instrumententafel 4-37
Anzeige Notbremsassistent (AEBS) AUS 4-27
Anzeige/Warnleuchte AUTO HOLD . 4-30
Aufbewahrungseinheit 3-112
Becherhalter 3-112
Handschuhfach 3-113
Konsole 3-114
Sitzlehnentasche 3-114
Tür-Kartentasche 3-114
Vorderseite Ablagefach 3-113
Aufpumpen eines Reifens 5-13
Ausschalt-Warnleuchte 4-32
Außenspiegel automatische An-/Ausklappfunktion 3-83
Auswechseln des Klimaanlagenfilters 6-24
Auswechseln externer Lampen 6-21
AUTO Annäherungs 3-69
Auto-Entfeuchtersystem (ADS) 3-95
Autofenster reinigen und pflegen 1-38
AUTO HOLD 4-126
AUTO HOLD ☞ S. AUTO HOLD .. 4-126
Auto Licht 3-63, 3-70
Automatic transmission selector lever
Wie man den Schalthebel in die Zielgangposition bewegt 4-107
Automatischer Fahrspurwechsel (ALC) 4-180
Automatische Türentriegelung zum Zeitpunkt der Kollision 3-3
Automatische Türverriegelung während der Fahrt 3-3
Autonomes Notbremssystem (AEB) 4-138
AV-Bildschirm (Display der Instrumententafel) 4-41
AV/Navigation 3-104

B

Becherhalter 3-112
Bedeutung einer regelmäßigen Überprüfung 4
Bedienung von Smart Audio und AV/Navigation mit dem Lenkrad 3-105
Bei einem Brand 5-24
Bei einem Unfall 5-23
Bei einer Reifenpanne 5-6
Bei einer Reifenpanne ☞ Siehe „Bei einer Reifenpanne“ 5-6
Beifahrersitz-Einstellschalter 3-12
Beim Aussteigen auf vorbeifahrende Fahrzeuge oder Personen achten 1-30
Bei starkem Schneefall 5-26
Beleuchtung Anzeige EIN 4-28
Bergabfahrhilfe (HDC) 4-122
Bergabfahrhilfe (HDC) Anzeige/Warnleuchte EIN 4-23, 4-122
Besondere Vorsichtsmaßnahmen bei der Überprüfung des Kühlmittels 1-33
Betriebszustand und Fehler der Kontrollbox 3-49
Bezeichnung der einzelnen Teile des bidirektionalen Ladesteckers (V2L) 3-58
Bidirektionales Aufladen (V2L) 3-58
Blinker 4-27
Blinkleuchte 3-63
Bluetooth 3-103
Bluetooth-Freisprecheinrichtung 3-105
Bremssystem 4-114
ABS (Anti-Blockiersystem) 4-116
Elektronische Bremskraftverteilung (EBD) 4-117
Fußbremse 4-115
Was ist das Phänomen der Dampfblasenbildung? 4-115

Was ist das Phänomen des Bremskraftverlusts? 4-115
Bremssystemwarnleuchte 4-23, 4-25, 4-118

C

Car play 3-103
Coming Home Licht....3-69

D

Dachträger....3-119
Darauf achten, sich bei Betätigung der elektrischen Fensterheber keinen Körperteil einzuklemmen 1-29
Dauerparken Modus....1-35
DAW-Warnleuchte (Driver Attention Alert [DAW-Warnleuchte („Fahrer-Aufmerksamkeits-Warnung“]) 4-36
Diebstahl- und Warnsystem 2-35
Doppelparken (Parken in zweiter Reihe)....4-137
Drahtlose Telefon-Ladesystem* 3-115
Drehen der Reifenposition 6-27
DRL ☞ Siehe „Tagfahrlicht (DRL)“ ..3-66
Durchschnittliche Geschwindigkeit (Display der Instrumententafel)....4-38
Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch (Display des Kombiinstruments)....4-39

E

EBD ☞ S. Elektronische Bremskraftverteilung (EBD)....4-117
ECM-Innenspiegel....3-84
ECO-Anzeige....4-29
Einklemmschutz der elektrischen Heckklappe....3-30
Ein neues Fahrzeug richtig einfahren 1-35
Einsatz von Servicezentren und Wartungspartnern....4, 1-35
Ein Säugling oder ein Kleinkind muss auf dem Rücksitz mit Schutzausrüstung sitzen 1-28
Einschalten des intelligenten Fernlichts (SHB) 3-63, 3-67
Einstellen der Arbeitsgeschwindigkeit des Scheibenwischers....3-81
Einstellen der Kopfstütze 3-7, 3-13
Einstellen der Öffnungshöhe der elektrischen Heckklappe 3-30
Einstellen der Rückenlehnenneigung....3-9, 3-11
Einstellen der Rückenlehnenneigung* 3-12
Einstellen des elektrisch betätigten Sitzes....3-8
Einstellschalter der Außenspiegel....3-83
Einstellung Ambientebeleuchtung....3-75
Einstellung der autonomen Notbremsung (AEB)....4-140
Einstellung der Empfindlichkeit des intelligenten adaptiven Geschwindigkeitsreglers (IACC) 4-167
Elektrische Fensterheber ☞ Siehe „Fenster (elektrische Fensterheber)“....3-20
Elektrische Heckklappe 3-28
Elektrische Steckdose....3-108
Elektronische Bremskraftverteilung (EBD)....4-117
Elektronische Handbremse (EPB)....4-123
Elektronische Handbremse (EPB) Automatische Entriegelung 4-124
Elektronische Handbremse (EPB) Notfallmodus....4-125
Elektronische Handbremse (EPB) Warnleuchte 4-26
Elektronisches Stabilitätskontrollsystem (ESP) 4-119
Elektronisches Stabilitätskontrollsystem (ESP) Anzeige AUS....4-24
Elektronisches Stabilitätskontrollsystem (ESP) Anzeige/Warnleuchte EIN....4-24
EPB ☞ S. Elektronische Handbremse (EPB)‘....4-123
Erkennung des toten Winkels (BSD) System
RCTW System....4-204
Ersetzen der Smart-Key-Batterie 4-16
ESP ☞ S. Elektronisches Stabilitätskontrollsystem (ESP)‘....4-119
ESS ☞ S. Not-Stopp-Signal (ESS)....4-118
EV-Ladeanschluss-Tür 3-37

F

Fahreinstellungen der intelligenten adaptiven Geschwindigkeitsregelung (IACC)....4-167
Fahren auf Bergstraßen und unbefestigten Straßen....1-30
Fahren auf der Schnellstraße 1-32
Fahren auf einer abschüssigen Straße oder Hangstraße 1-31
Fahren auf einer Hangstraße oder abschüssigen Straße....1-31
Fahren auf einer sandigen oder schlammigen Straße 1-31
Fahren auf einer schlammigen oder sandigen Straße....1-31
Fahren auf einer schneebedeckten oder vereisten Straße....1-31
Fahren auf einer Straße mit größeren Wasserlachen oder durch einen Fluss....1-32
Fahren auf einer vereisten oder schneebedeckten Straße 1-31
Fahren auf unbefestigten Straßen und Bergstraßen....1-30
Fahren durch einen Fluss oder auf einer Straße mit größeren Wasserlachen....1-32

Fahrgestellnummer (VIN) 1-17
Fahrmodus-Schalter 4-113
Fahrposition 1-25
Fahrtzeit (Display der Instrumententafel) 4-39
Fahrzeug Einstellungen 4-44
Fahrzeugidentifikation 1-17
Fahrzeugmanagement 1-35
Fahrzeug mit Automatikgetriebe
Was ist creep? 4-112
Fahrzeug READY [BEREIT]-Anzeige 4-32
Fahrzeugspezifikationen 1-18
Fahrzeugwartung im Winter 6-30
Hinweise für das Parken 6-32
Montieren eines Winterreifens 6-30
Wartung der Klimaanlage 6-30
Wartung der Wascherflüssigkeit ... 6-30
Fahrzeugwäsche 1-36
Autofenster reinigen und pflegen 1-38
Räder reinigen 1-37
Stoßstange reinigen 1-37
Fälle, in denen sich der Airbag nicht aufbläst 2-24
Fenster (elektrische Fensterheber) .. 3-20
Sicherheitsfunktion des Fensterhebers Fahrerseite 3-21
Verriegelungsfunktion Fensterheber hinten 3-22
Fernlicht 3-64
Fernlicht Anzeige 4-31
Fernlicht und Abblendlicht gleichzeitig einschalten (Lichthupe) 3-64
Feuerlöscher 1-34, 5-24
Front fog light 3-63
Funktionen für jede Schaltposition . 4-108
D (Fahren) Position 4-109
N (neutral) Position 4-109
Position R (rückwärts) 4-108
P (Park)-Position 4-108
Fußbremse 4-115

G

Gepäckraum 3-117
Gepäckraumleuchte 3-74
Geplantes Laden 3-57
Geschwindiskeitsbegrenzungsalarm 4-208
Gurtstraffer 2-8

H

Halten Sie das Fahrzeug während der Fahrt nicht an 1-30
Handgriff/Kleiderhaken 3-110
Handschuhfach 3-113
Handschuhfachleuchte 3-76
Handy-Halterung 3-112
Hauptmenü auf der Instrumententafel 4-37
HBA-Anzeige 4-30
HDC ☞ S. Bergabfahrhilfe (HDC) 4-122
Heckklappe 3-27
Einklemmschutz der elektrischen Heckklappe 3-30
Einstellen der Öffnungshöhe der elektrischen Heckklappe 3-30
Elektrische Heckklappe 3-28
Intelligente Heckklappe 3-32
Manuelle Heckklappe 3-27
Öffnen der Heckklappe im Notfall 3-33
Stoppen der intelligenten Heckklappenfunktion 3-33
Zurücksetzen der elektrischen Heckklappe 3-31
Heckkollisionswarnung (RCW) 4-201
Heckleuchte 3-62, 6-20
Heizung 3-86
Heizung & Klimaanlagensteuerung .. 3-89
Heizung und Lüftung ☞ Siehe „Sitzbelüftung und -heizung“. 3-15
Helligkeit der Instrumentenkombinationenbeleuchtung 4-105
Hintere Ablagebox 3-113
Hintere Kamera 4-135
Hinterer Hinderniserkennungssensor 4-129
Hinteres Kamerasystem 4-134
Hinweise für das Parken im Winter 6-32
Hinweise für eigenständige Wartung 6-33
Hochmontiertes Bremslicht 3-62, 6-20
Hochspannungsbatterie (Antriebsbatterie) 1-8
Hochspannungswarnleuchte 1-41
Höheneinstellung der Scheinwerfer 3-65
Höhen-/Längsverstellung des Lenkrads 3-101
Hupe 3-102
Hupe ☞ Siehe „Hupe“ 3-102
HV-Batteriefehler-Warnleuchte 4-33
HV-Batteriestands-Warnleuchte 4-33
Hypervisor (HVC) 3-97

I

In einem geschlossenen Auto nicht schlafen 1-28
Informationen zum Kraftstoffverbrauch (Display im Kombiinstrument) 4-39
Informationen zur Installation von Unfalldatenspeichern und zur Bereitstellung von Informationen 1-2
Infotainmentsystem 3-103
Innensicherungskasten 6-16

Innentemperatursensor 3-86
Intelligente automatische Türverriegelung (automatisches Schließen)... 4-10
Intelligente Geschwindigkeitsassistenz (ISA) 4-186
Intelligente Heckklappe 3-32
Intelligente Heckklappe Anzeige 4-35
Intelligenter/Adaptiver Geschwindigkeitsregler 4-165
Intelligente Vordersitzheizungssteuerung 3-16
iPod 3-105

K

Kältemittel/Klimaanlagenöl ersetzen 3-87
Kartenhalter 3-109
Keine Gefahrstoffe mitführen 1-33
Keinen Körperteil aus dem Fenster oder Schiebedach halten 1-29
Keinen Körperteil aus dem Schiebedach oder Fenster halten 1-29
Keine plötzlichen Lenkmanöver 1-33
Kein Fahren mit Drogen, Alkohol, Ablenkung und Müdigkeit (4D)..... 1-27
Kein plötzliches Anfahren, Beschleunigen oder Bremsen 1-30, 1-31
Kennzeichenleuchte 3-62, 6-20
Kilometerzähler (Display der Instrumententafel)..... 4-38
Kindersicherung für einen Säugling oder ein Kleinkind..... 2-11
Kindersicherungs-Türverriegelung 3-5
Kindersitz ☞ Siehe „Kindersicherung für einen Säugling oder ein Kleinkind“..... 2-11
Klimaanlage..... 3-86
Klimaanlagen-Autotrocknung (Nachlauf)..... 3-96
Kofferraum
Kofferraum 3-118
Kollisionserkennungssensor..... 2-21
Kombiinstrument..... 4-17
Trip-Computer-Information..... 4-38
KOMFORT-Modus-Anzeige..... 4-28
Konsole..... 3-114
Korea Consumer Agency - Vorsichtsmaßnahmen für potenziell gefährliche Einrichtungen mit Sicherheitsgurten..... 1-3
Korea Consumer Agency - Vorsichtsmaßnahmen zur Reduzierung von anderen Vorfällen als Verkehrsunfällen..... 1-15, 1-18
Kühlmittel..... 6-9

L

Laden
Langsam Laden 3-38
Schnellladung 3-38
Tragbares Ladegerät 3-39
Ladetyp und Vorsichtsmaßnahmen.. 3-38
Lampen und Leuchten 3-62
Alle Leuchten ausschalten..... 3-63
Langsames und schnelles Laden 3-45
Ladevorgänge 3-45
Nach Abschluss des Ladevorgangs 3-47, 3-54
Lastbegrenzer..... 2-8
LCW system ☞ Refer to the ‚Lane Change Assist (LCW) system‘ 4-201
LDW ☞ Refer to LDW (Spurhaltewarnung)..... 4-147
LDW (Spurhaltewarnung)..... 4-147
Leaving Home-Licht 3-69
Leistungsfluss (Display des Kombiinstruments)..... 4-40
Lenkrad..... 3-101
Hupe 3-102
Lenkradheiz-Anzeige
Heizung..... 4-26
Lenkradheizung..... 3-101
Lichthupe ☞ Siehe „Fernlicht und Abblendlicht gleichzeitig einschalten (Lichthupe)“ 3-64
Lichtschalter 3-63
Lift und Befestigungspunkte..... 1-9
LKA (LDW) Anzeige-/Warnleuchte ... 4-31
Lüftung und Heizung ☞ Siehe „Sitzbelüftung und -heizung“. 3-15
LV-Batterie-Warnleuchte..... 4-22

M

Manuelle Heckklappe 3-27
Manuelle Sitzverstellung 3-11
Mittlere Raumlampe 3-74
Montieren eines Winterreifens 6-30
Motorprüfanzeige..... 1-39, 1-41
Motorraum 3-36

N

Nachricht auf dem Display der Instrumententafel..... 4-51
Navigation ☞ Siehe „AV/Navigation“ 3-104
Nebelschlussleuchte AN Anzeige..... 4-28
Nicht-Crash-Vorfall ☞ Korea Consumer Agency - Vorsichtsmaßnahmen zur Reduzierung von anderen Vorfällen als Verkehrsunfällen 1-15, 1-18
Nicht mit offenen Türen fahren 1-29
Nicht mit offenen Türen oder offener Heckklappe fahren..... 1-29
Niederspannungsbatterie (12 V)..... 6-12
No Sudden Maneuvering of the Steering Wheel..... 1-32
Notfallmaßnahmen im Falle eines Notfalls..... 1-6
Lift und Befestigungspunkte 1-9
Parken in Doppelreihe 1-6
Stationäres Fahrzeug (AUS) 1-9

Zum Abschalten der Stromversorgung von der Niederspannungsbatterie (12 V)... 1-12
Zum Ändern der P (Park)-Position 1-6
Zum Ausschalten der Zündung während der Fahrt (in Notfällen) .. 1-10
Notfallmaßnahmen im Notfall..... 5-1
Bei einem Brand 5-24
Bei einem Unfall 5-23
Bei einer Reifenpanne 5-6
Bei starkem Schneefall..... 5-26
Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss..... 5-15
Wenn das Fahrzeug aufgrund eines Ausfalls stehen geblieben ist 5-22
Notschlüssel 4-14
Not-Stopp-Signal (ESS) 4-118

O

Obere Gepäckraumabdeckung 3-117
Öffnen der Heckklappe im Notfall 3-33
Öffnen/Schließen mit im Laderaum montierten Tasten..... 3-30
Öffnungshebel Motorhaube..... 3-36
Öle Kapazität/Spezifikationen 6-3
Originalteile verwenden..... 1-35
OVM ☞ Siehe „Bordwerkzeuge“ 5-2
OVM-Werkzeuge 1-12
OVM-Werkzeuge (Owner Vehicle Maintenance)..... 5-2

P

Panikmodus..... 4-9
Parkassistenzsystem..... 4-129
Hinteres Kamerasystem 4-134
Vorderes/Hinteres Hinderniserkennungssystem..... 4-129
Parken
Hinweise für das Parken im Winter..... 6-32
Sicheres Parken und Anhalten 1-30
Wenn das Fahrzeug bergab geparkt wird 4-126
Wenn das Fahrzeug bergauf geparkt wird 4-126
Pflege und Reinigung des Innenraums..... 1-38
Planmäßiges Laden durchführen..... 3-57
Potenziell gefährliche Einrichtungen im Zusammenhang mit Sicherheitsgurten ☞ Siehe Korea Consumer Agency - Vorsichtsmaßnahmen für potenziell gefährliche Einrichtungen mit Sicherheitsgurten..... 1-3
Prüfen des Motorraums..... 6-8

Q

Querverkehrswarnung vorne + Querverkehrswarnung hinten*..... 4-192

R

Radeinstellung und das Gleichgewicht zwischen Reifen und Rädern.. 6-26
Räder reinigen..... 1-37
RCTA-System ☞ Siehe Warnsystem RCTA (Rear Cross Traffic Alert) 4-204
Rear and side warning system
Spurwechselwarnung (LCW) System 4-201
Regelmäßige Überprüfung und Wechselintervall
Tabelle für Kontroll- und Wechselintervalle unter normalen Bedingungen.....6-4, 6-7
Regeneratives Bremssystem 4-110
Regensensor 3-82
Reifendruckkontrollsystem (TPMS).. 2-29
Anzeige des TPMS-Status im Kombiinstrument 2-31
Reise-Computer-Information 4-38
Reparatur eines platten Reifens 5-8
Reparatur eines platten Reifens ☞ Siehe „Reparatur eines platten Reifens“..... 5-8
Reparaturset für die Reifenreparatur 5-7
Risikowarnlampe 4-27
Rücksitz..... 3-13
Heizfunktion (Heizung) 3-17
Umklappen der Rückenlehne 3-14
Verstellen der Rückenlehne..... 3-13
Rundumsicht-Überwachungs-(A-VM-)System..... 4-135
Hintere Kamera..... 4-135
Vorderkamera 4-135

S

SBW (shift by wire) 4-106
Scheibenheizung..... 3-93
Scheibenwischer 3-81
Einstellen der Arbeitsgeschwindigkeit des Scheibenwischers..... 3-81
Scheibenwischer mit Regensensor..... 3-82
Verknüpfung Heckscheibenwischer und Waschflüssigkeit 3-82
Verknüpfung Windschutzscheibenwischer und Waschflüssigkeit 3-81
Scheibenwischer mit Regensensor.. 3-82
Scheinwerfer..... 3-63
Scheinwerfer ☞ Siehe „Scheinwerfer“ 3-63

Schiebedach 3-23
Schlussleuchte 3-63
Schneeketten 6-28
SD-Karte (Navigation) 3-104
Seitenleuchten 3-62, 6-20
Servolenkungswarnleuchte 4-23
Sicheres Parken und Anhalten 1-30
Sicherheitsabstandswarnung (SDA) 4-191
Sicherheitsfunktion des Fensterhebers Fahrerseite 3-21
Sicherheitsfunktion Schiebedach 3-25
Sicherheitsgurt 2-2
Anschnallen einer schwangeren Frau 2-9
Gurtstraffer 2-8
Lastbegrenzer 2-8
Sicherheitsgurt richtig anlegen 1-26
Warnungen 2-9
Sicherheitsgurt richtig anlegen 1-26
Sicherheit und Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren 1-27
Sicherungs- und Relaiskasten im Motorraum 6-16
Signalhorn ☞ Siehe „Hupe“ 3-102
Sitz
Lüftung und Heizung 3-15
Intelligente Vordersitzheizungssteuerung 3-16
Sitz & Einstellschalter / Knopf / Hebel 3-6
Sitzgurt-Warnlampe 4-22
Sitzlehnentasche 3-114
Smart Audio* 3-103
Smart Key 4-7
Panikmodus 4-9
Smart-Key-Warnleuchte 4-26
Sonnenblende 3-109
Sonnenblenden-/Spiegelleuchte 3-74, 3-109
Sonnenschutz Tür Hintersitze 3-110
Spiegel 3-83
ECM-Innenspiegel 3-84
Einstellschalter der Außenspiegel 3-83
Spiegel und Leuchte 3-109
SPORT-Modusanzeige 4-29
Spracherkennungsfunktion 3-105
Spurhalteassistent (LKA) 4-153
Spurwechselwarnung (LCW) System 4-201
Starten des Fahrzeugs mit dem toten Smart-Key oder Störungen usw. (im Falle eines Notfalls) 4-4
Starten des Fahrzeugs mit Hilfe des Starthilfekabels 5-4
Starten des Fahrzeugs und Fahren des Fahrzeugs 6-30
Starting the engine
Starten des Fahrzeugs mit Hilfe des Starthilfekabels 5-4
START/STOPP-Schalter 4-2
ACC-Status 4-2
Status AUS 4-2
Status BEREIT 4-2
Status EIN 4-2
Startwarnung für Frontfahrzeug (FVSW) 4-190
Status AUS (START/STOPP-Schalter) 4-2
Status BEREIT (START/STOPP-Schalter) 4-2
Status EIN (START/STOPP-Schalter) 4-2
Steckplätze für Multimedia 3-105
Stoppen der intelligenten Heckklappenfunktion 3-33
Stoßstange reinigen 1-37
Systemschutzfunktion (verzögertes Ansprechen des Gaspedals) 1-34
Systemsicherheitsmodus 4-5
System zur Unterstützung des rückwärtigen Querverkehrs (RCTA) 4-204

T

Tabelle der Fahrzeugspezifikationen 1-19
Tabelle für Kontroll- und Wechselintervalle unter normalen Bedingungen 6-4, 6-7
Tagfahrlicht (DRL) 3-66
TBT (Streckenverlauf) (Display der Instrumententafel) 4-41
Tipps für Unfall oder Fehlfunktion auf der Autobahn 5-23
Totwinkel-Warnung (BSW) 4-202
TPMS (Reifendrucküberwachungssystem)
Display des TPMS-Status auf der Instrumententafel 4-40
TPMS ☞ Siehe Reifendruckkontrollsystem (TPMS) 2-29
TPMS-Warnleuchte 4-25
Tragbares Ladegerät 3-49
Ladevorgänge 3-51
Trip-Info-Anzeige 4-19
Tür 3-2
Automatische Türentriegelung zum Zeitpunkt der Kollision 3-3
Automatische Türverriegelung während der Fahrt 3-3
Kindersicherungs-Türverriegelung 3-5
Türgriffschalter 4-11
Tür-Kartentasche 3-114
Türverriegelung im Notfall 3-4
Typenschild des Herstellers 1-17

U

Überprüfen auf Verschleiß der Reifen 6-27

Überprüfen der Räder ☞ Siehe „Überprüfen der Reifen und Räder“ 6-26
Überprüfen der Reifen und Räder ... 6-26
Überprüfen der Scheibenwischer und Auswechseln des Wischblatts ... 6-14
Überprüfen des Reifendrucks 6-26
Überprüfen und Auswechseln von Lampen 6-18
Auswechseln externer Lampen 6-21
Überprüfen und Auswechseln von Sicherungen und Relais 6-16
Überprüfung und Auswechslung der Bremsbeläge 4-116
Überprüfung und Auswechslung der Bremsscheiben 4-116
Überqueren einer Kreuzung oder eines Bahnübergangs 1-32
Überqueren eines Bahnübergangs oder einer Kreuzung 1-32
Um das Fahrzeug zu starten 4-3
Starten Ihres Fahrzeugs 4-3
Um das Fahrzeug zu starten 4-3
Um das regenerative Bremsen zu verwenden 1-33
USB-Ladeanschluss 3-107

V

Vehicle management during winter
Managing the engine coolant 6-30
Starting the engine and driving the vehicle 6-30
Verknüpfung Heckscheibenwischer und Waschflüssigkeit 3-82
Verknüpfung Windschutzscheibenwischer und Waschflüssigkeit 3-81
Verriegelung des Ladeanschlusses 3-43
Verriegelungsfunktion Fensterheber hinten 3-22
Verstellen der Rückenlehne 3-13
Verwaltung des Motorkühlmittels 6-30
Verwenden Sie Fahrzeugkomponenten nicht für andere Zwecke 4
Verwendung des bidirektionalen Ladegeräts (V2L) 3-59
Verwendung eines Abschleppseils ... 5-17
Verwendung eines Abschleppwagens 5-15
Verzögertes Ansprechen des Gaspedals ☞ Siehe „Systemschutzfunktion (Verzögertes Ansprechen des Gaspedals)“ 1-34
Vor dem Fahren überprüfen 1-22
Vordere automatische Waschfunktion 3-81
Vordere Hinderniserkennungswarnung EIN/AUS-Schalter 4-129
Vordere Innenleuchte (Dachkonsole) 3-73
Vorderer Hinderniserkennungssensor 4-129
Vorderes/Hinteres Hinderniserkennungssystem 4-129
Hinterer Hinderniserkennungssensor 4-129
Vorderer Hinderniserkennungssensor 4-129
Vorderes Kameramodul (FCM) 4-147
Vorderkamera 4-135
Vorderseite Ablagefach 3-113
Vorgeschriebener Reifendruck 6-26
Vorkehrungen für den Umbau des Fahrzeugs und bauliche Veränderungen 1-20
Vorsichtshinweis zu entladenden Batterien beim Anschluss einer unterbrechungsfreien Stromversorgung an das Black-Box-System 1-35
Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung des Fahrzeugschlüssels (Smart Key) 1-39
Vorsichtsmaßnahmen beim Abtönen der Fenster 1-38
Vorsichtsmaßnahmen beim Anbringen von Zubehör 1-33
Vorsichtsmaßnahmen beim bergab Parken 4-126
Vorsichtsmaßnahmen beim bergauf Parken 4-126
Vorsichtsmaßnahmen beim Polieren des Fahrzeugs 1-37
Vorsichtsmaßnahmen beim Polieren des Fahrzeugs ☞ Siehe „Vorsichtsmaßnahmen beim Polieren des Fahrzeugs“ 1-37
Vorsichtsmaßnahmen für die Fahrzeugbelüftung 1-34
Vorsichtsmaßnahmen für Säuglinge, Kinder, alte Menschen oder schwangere Frauen 1-28
Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz der Umwelt 1-5

W

Warnblinkleuchte 3-64
Warndreieck 5-2
Warnhupe ☞ Siehe „Hupe“ 3-102
Warnleuchte für den Ausfall des Driver Attention Alert (DAW) 4-36
Warnleuchte Motorraumhaube offen 4-34
Warnleuchte Notbremsassistent (AEBS) 4-27
Warnleuchten und Anzeigen 4-22
Warnleuchten und Anzeigen auf der Instrumentenanzeigetafel 4-22
Warnleuchte „Service erforderlich 4-32
Warnleuchte Virtuelles Motorensoundsystem (VESS) 4-34
Warnsystem für den sicheren Ausstieg (SEW) 4-206
Warnsystem für die Seiten und hinten 4-199
Warnungen zur Verwendung des Smart Key* 4-13

Warnung Schiebedach offen 3-25
Wartung der Klimaanlage (Winter)... 6-30
Wartung der Wascherflüssigkeit (Winter)..... 6-30
WARTUNGSPLAN 6-2
Waschflüssigkeit..... 3-81
Was ist creep? 4-112
Was ist das Dampfblasenphänomen?..... 1-33
Was ist das Fading-Phänomen?..... 1-33
Was ist das Phänomen der Dampfblasenbildung? 4-115
Was ist das Phänomen des Bremskraftverlusts? 4-115
Was ist das Stehwellenphänomen? 1-24
Was ist Sicherheitsentriegelung?..... 4-8
Was ist Windschlag?.....3-22, 3-24
Wegfahrsperre..... 2-35
Wegfahrsperre-System Warnleuchte 4-26
Wenn das Fahrzeug aufgrund eines Ausfalls stehen geblieben ist 5-22
Wenn das Fahrzeug nicht startet..... 4-4
Zum Starten des Fahrzeugs, wenn die Sicherung der Bremsleuchte ausfällt (Notfall)..... 4-4
Wenn das Zugfahrzeug nicht verfügbar ist (in einem Notfall)..... 1-13
Zur Montage der Abschlepphaken 1-13
Wenn die Niederspannungsbatterie (12 V) entladen ist (Notstart)..... 5-4
Wenn kein Abschleppwagen verfügbar ist (im Notfall)..... 5-16
Anbringen des Abschlepphakens..... 5-16
Verwendung eines Abschleppseils 5-17
Wenn niedriger Reifendruck erkannt wird 2-33
Wenn Sie die Reifen rotiert haben... 2-33
Windschutzscheibe Nebelsensor 3-86
WINTER-Modus-Anzeige 4-29
Winterreifen 6-27

Z

Zentrierung-Spurhaltes-Assistent (CLKA)..... 4-159
Zentrierung-Spurhaltes-Assistent (CLKA) Anzeige/Warnleuchte..... 4-31
Zum Abschalten der Stromversorgung von der Hochspannungsbatterie..... 1-10
Zum Abschalten der Stromversorgung von der Niederspannungsbatterie (12 V) 1-12
Zum Ausschalten der Zündung während der Fahrt (in Notfällen)..... 1-10
Zum sofortigen Laden nach Abbruch des geplanten Ladevorgangs..... 3-57
Zur Montage der Abschlepphaken... 1-13
Zurücksetzen der durchschnittlichen Geschwindigkeit (Display der Instrumententafel)..... 4-39
Zurücksetzen der elektrischen Heckklappe..... 3-31
Zurücksetzen der Fahrtzeit (Display der Instrumententafel) 4-39
Zurücksetzen des Kilometerzählers (Display der Instrumententafel)..... 4-39
Zurücksetzen des Schiebedachs 3-26
Zweck und Anwendungsbedingungen der Bedienungsanleitung 3

No.	PART NO.	CODE NO.	PRINTING DATE	MODEL	REMARKS
1	O100OM2505G	ME1-3OM0G-5E-300A	May. 01, 2025	O100	NEW

MUSSO EV (LHD)
BETRIEBSANLEITUNG

AUSGEGEBEN VON
AW Distribution Kft.
Könyves Kálmán körút 34.
1097 Budapest
UNGARN

TELEFON: +36 1 451 4851
E-MAIL: info@kgmaustria.at

HINWEIS: *Alle Rechte vorbehalten. Gedruckt in der KG Mobility Corporation. Diese Anleitung darf weder ganz noch teilweise ohne die schriftliche Zustimmung von Export Service Team verwendet oder vervielfältigt werden.*



Made in Korea